M. 1916. 330

Ouverture.

Andante ♩= 132.

Fl.

Ob.

Cl. in A.

Fag.

Corni in F.

Trombe in F.

Timp. d. — A.

V. I^mi

V. II^di

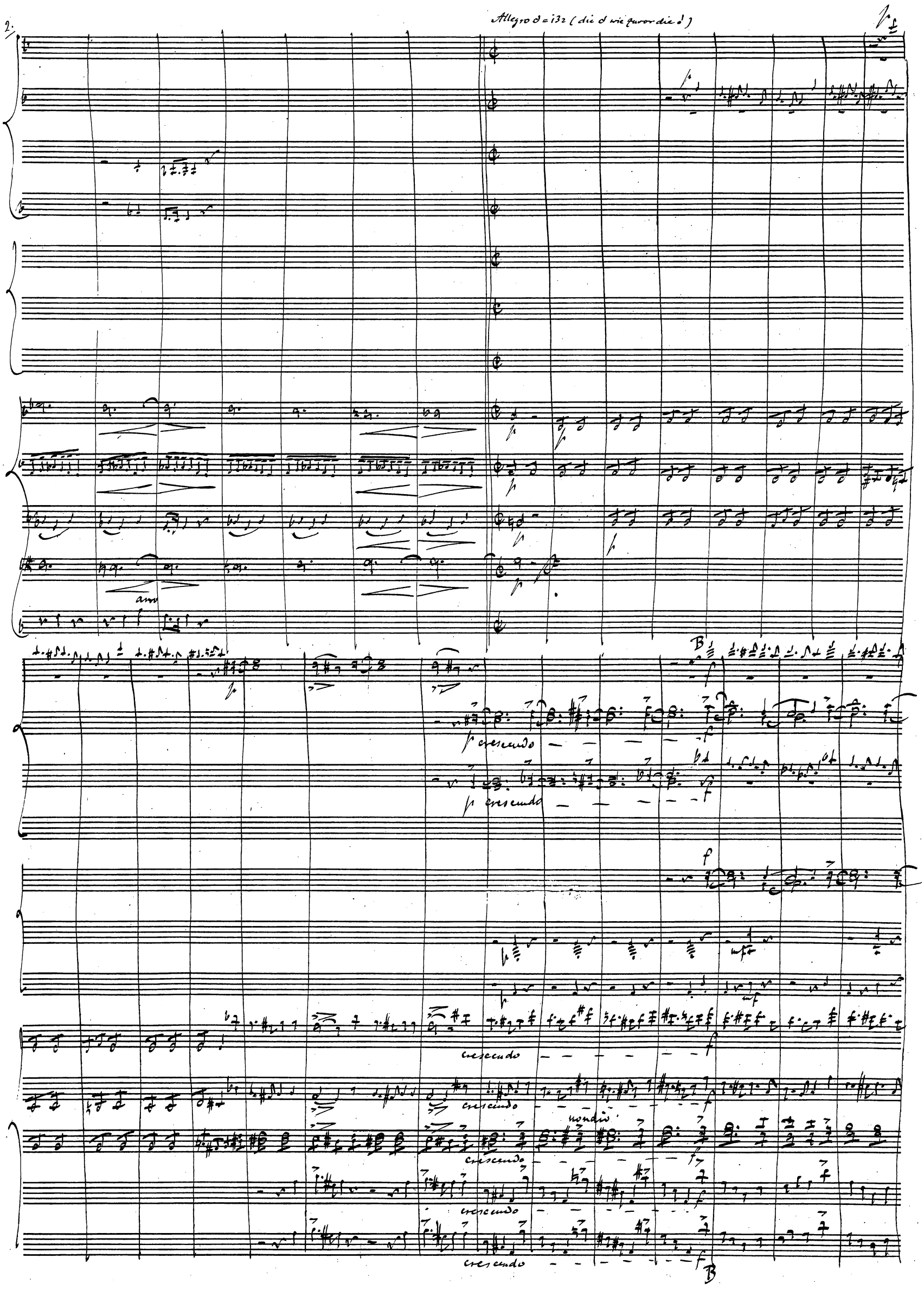
V.

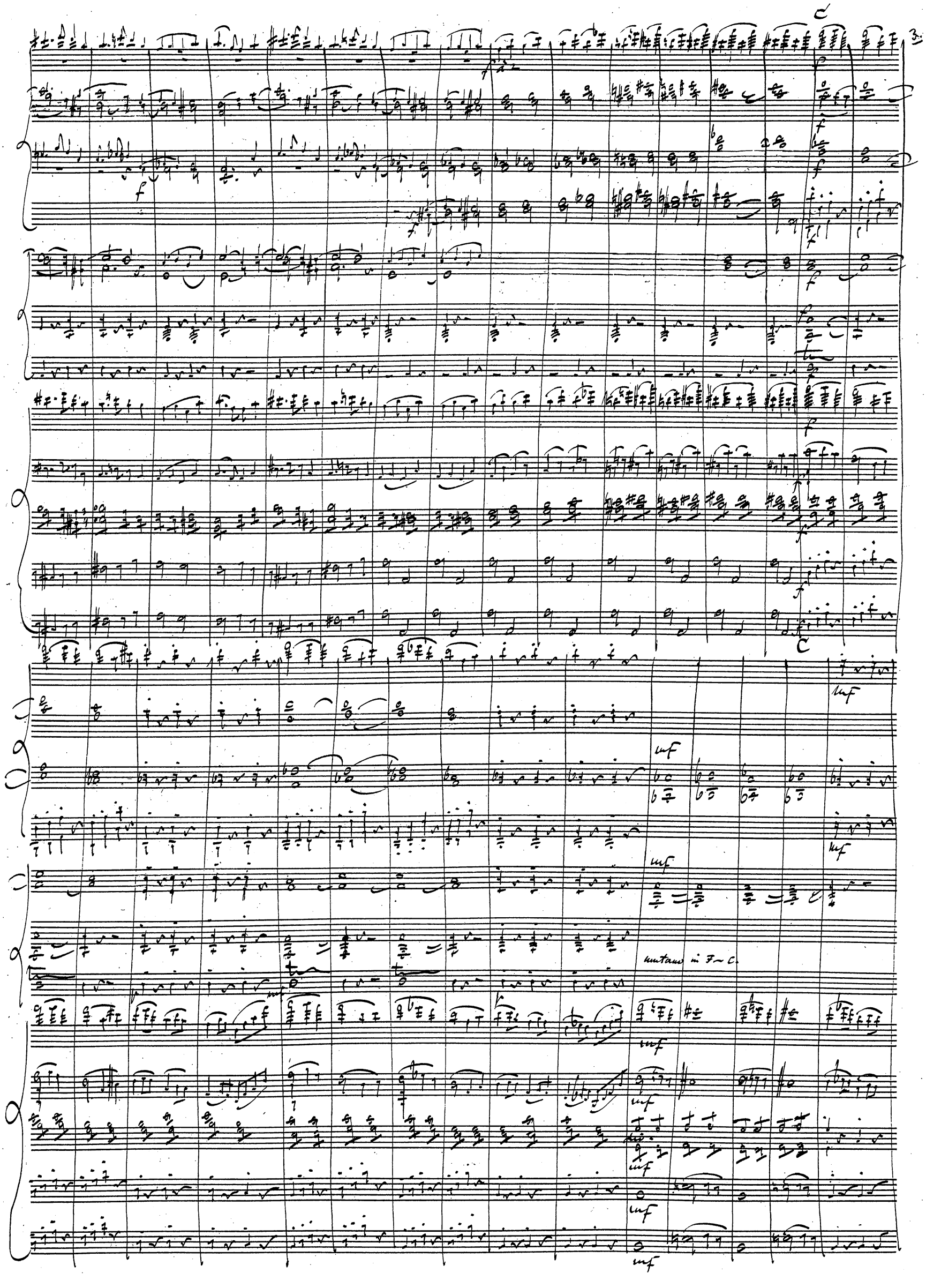
Vc.

Cb.

A

A


Allegro 𝅗𝅥 = 132 (die 𝅗𝅥 wie zuvor die ♩)
p
arco
B
p crescendo
p crescendo
f
mf
crescendo
crescendo
nondiv
crescendo
crescendo
crescendo
B


mf
mutano in F ~ C.

D

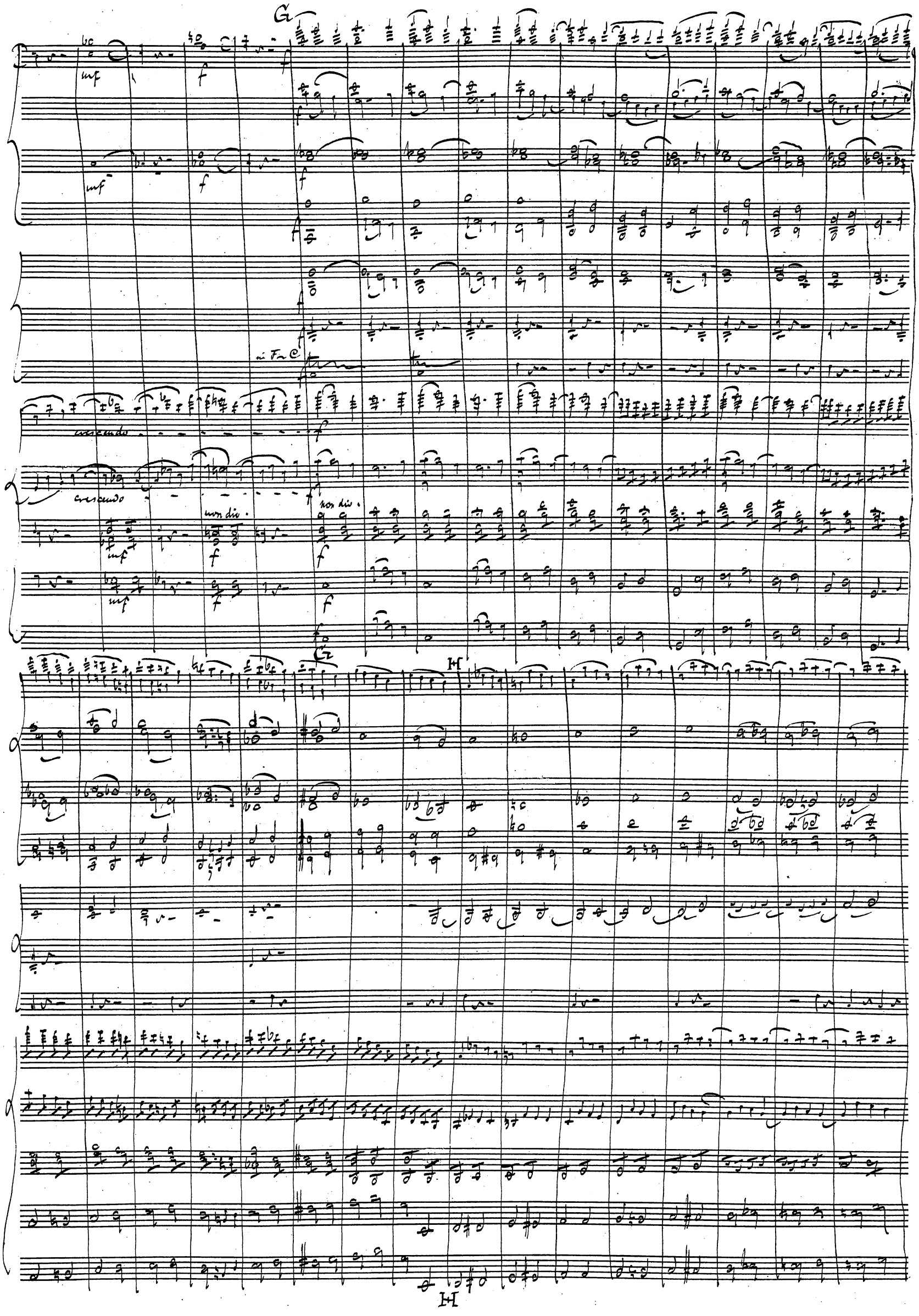
E

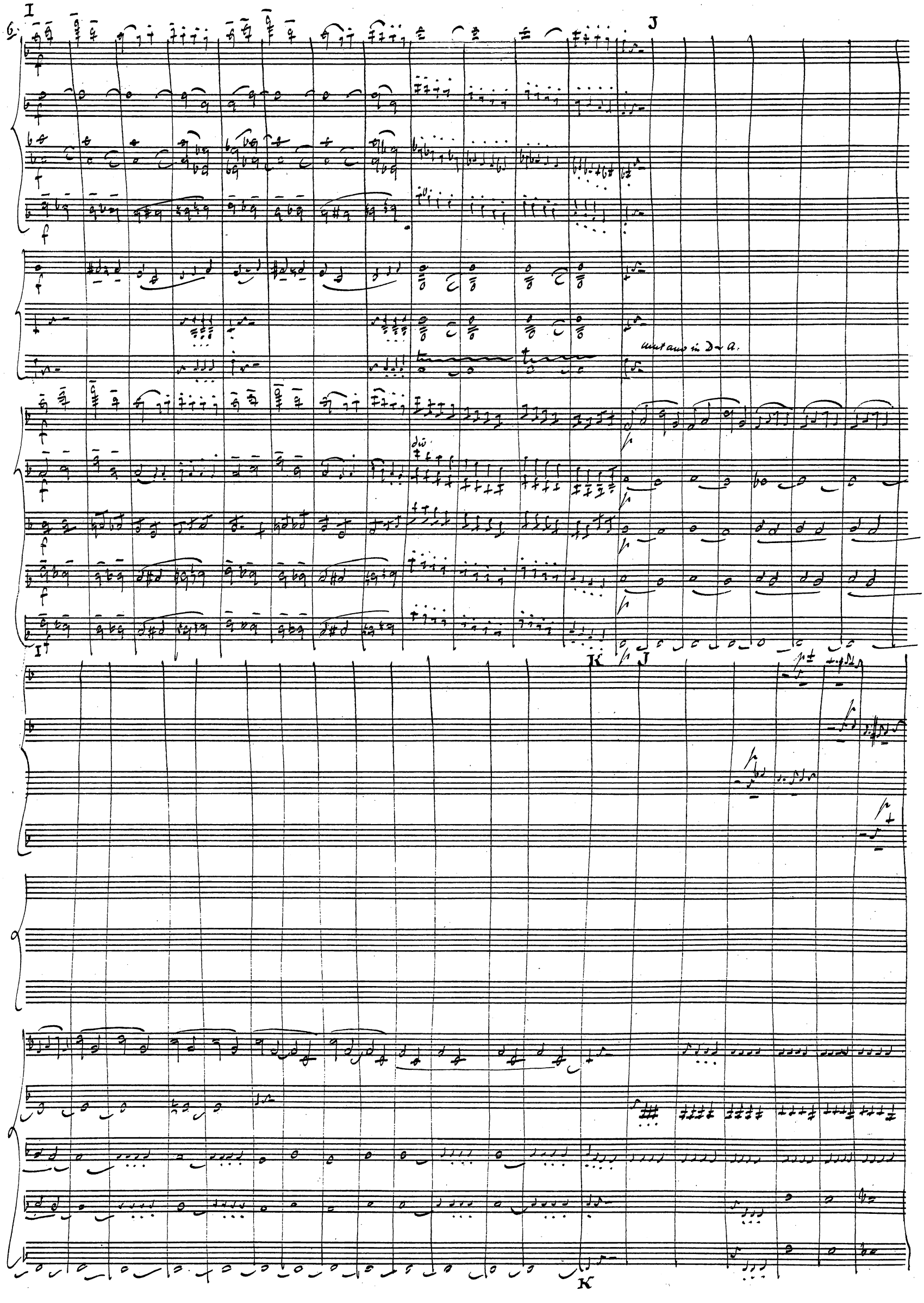
D

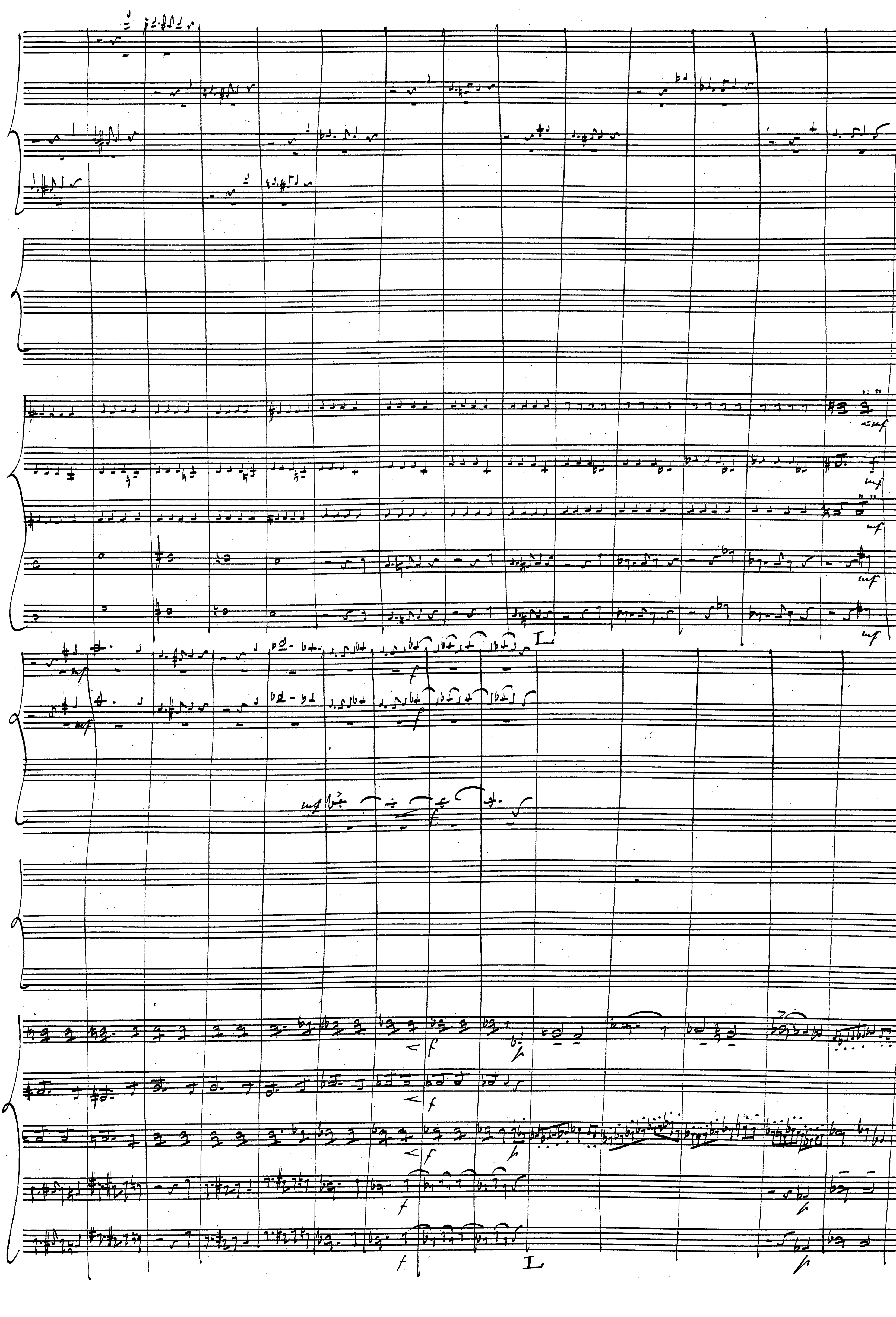
F

E

F


G
mf
f
crescendo
non div.
G
H
H


6.
I
J
mutano in D ~ A.
dw
K
J
K


L
mf
f
p

M

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

M

N

tr

N

p crescendo

p crescendo

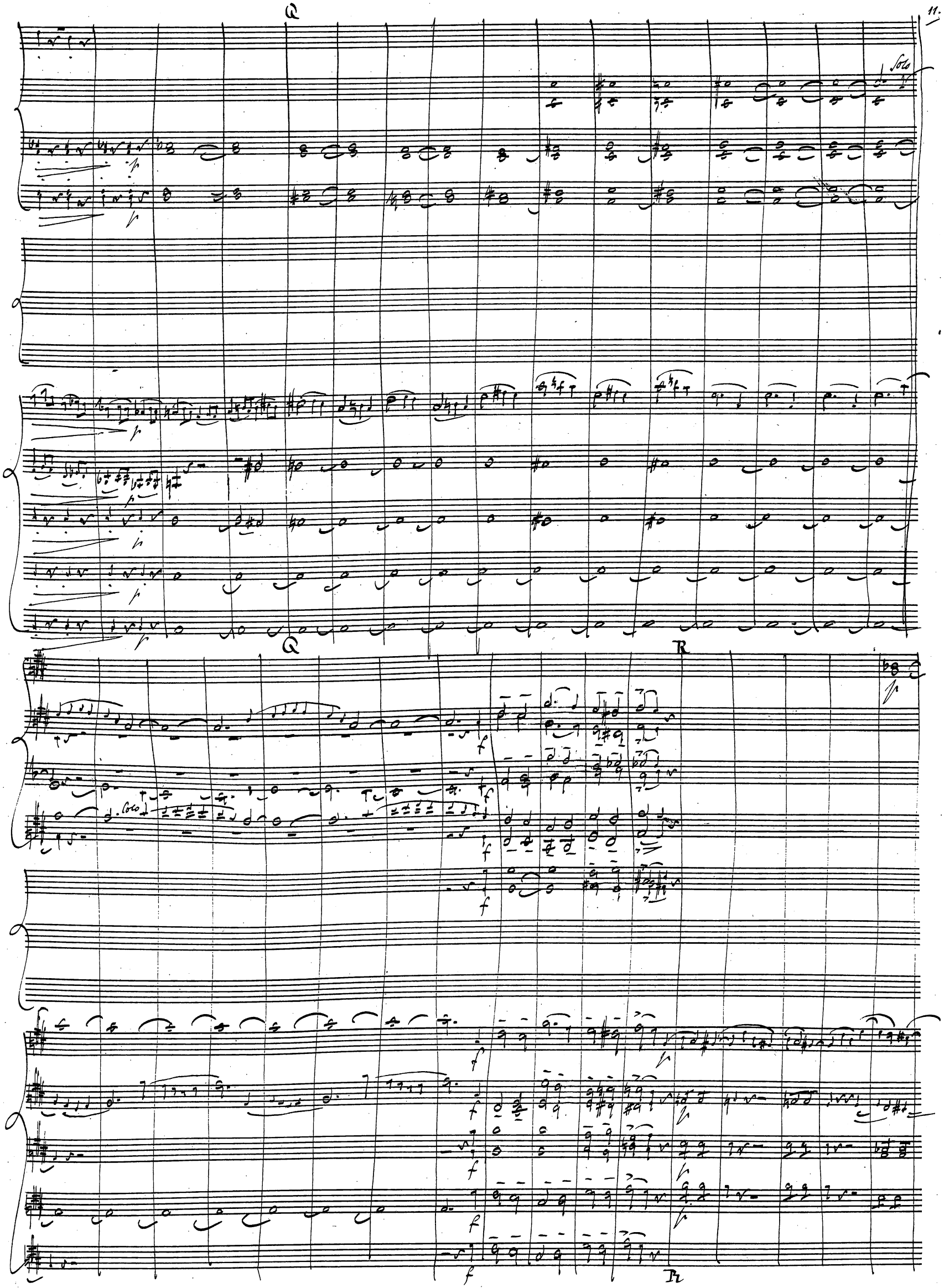
mf

crescendo

crescendo

crescendo

crescendo


Q
Solo
Q
R
Solo
R

S

mf f

mf f

f

f

f

crescendo

crescendo

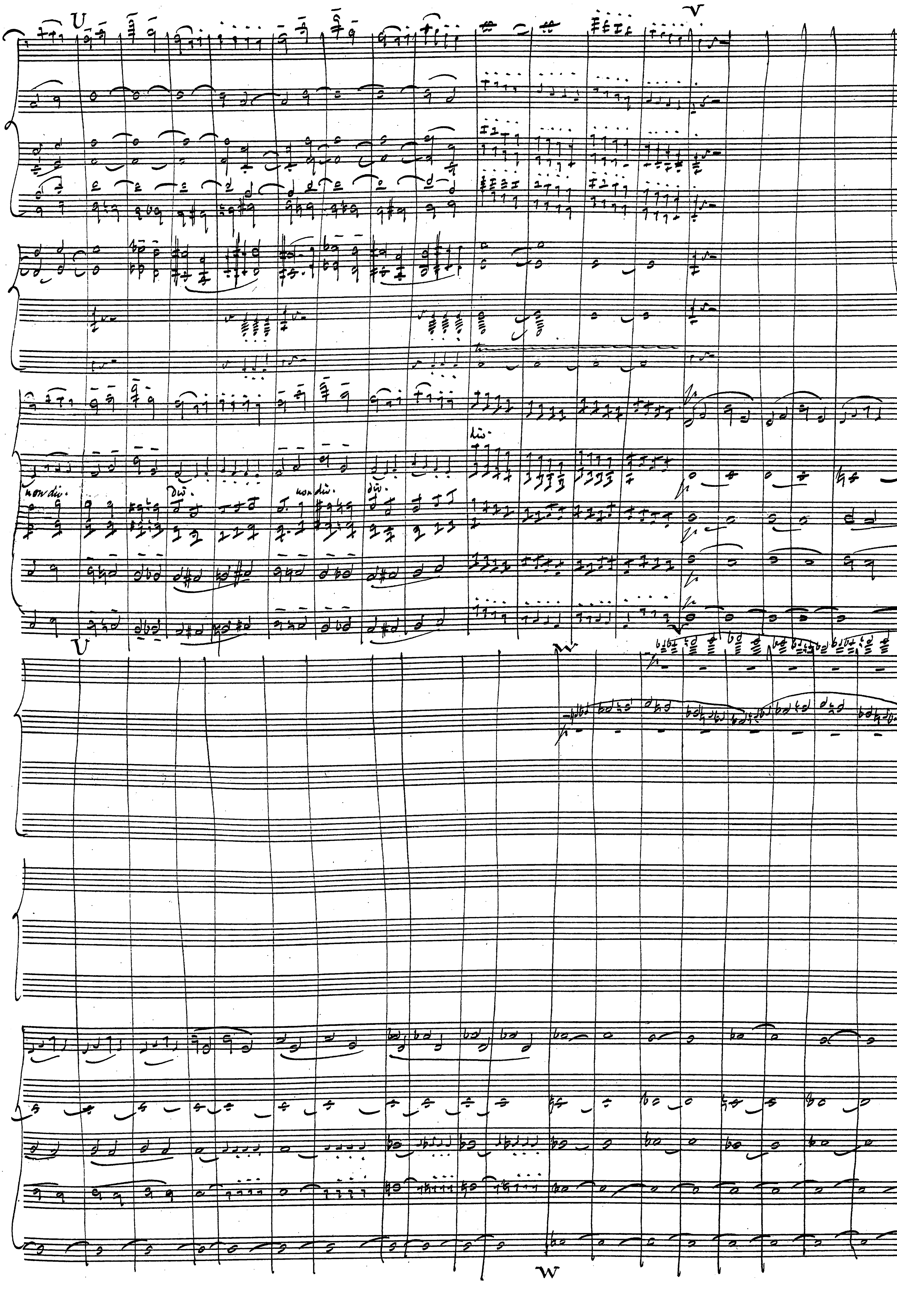
crescendo

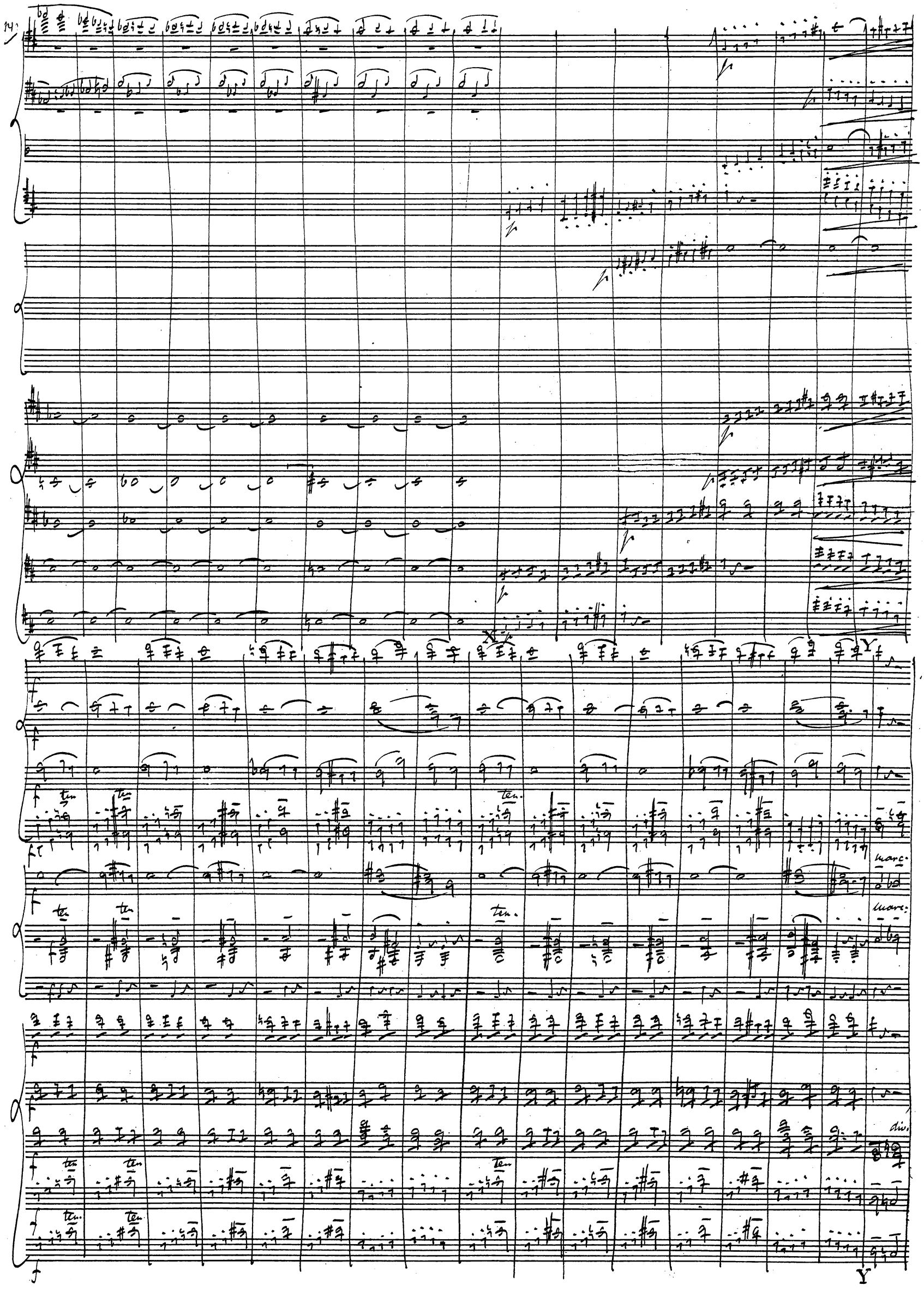
f

S

T

T


U
V
div.
non div.
div.
non div.
div.
U
W
W


14
X
Y
ten.
marc.
div.

I. Aufzug.

Scene: Geräumiges Zimmer mit Mittel- und zwei Seitenthüren, reichlich möblirt. Vorn, links, ein Sopha.

1. Auftritt.

Beppino und Dienerschaft.

Allegro ♩ = 144.

Pl. Ob. Cl. Fg. Corni Cl. tacent.

Beppino (Ein Diener bringt in einer Vase einen Blumenstrauß.) (auf einen Guéridon deutend.) (Der Diener stellt die Vase an den Bezeich-

Dirit. Hieher! Hieher! Hieher! Hieher!

pizz. arco

A

à 2

mf f

mf f

mf f

mf f

mf f

mf f

mf f

mf f

mf f

mf f

mf f

mf f

mf f

mf f

mf f

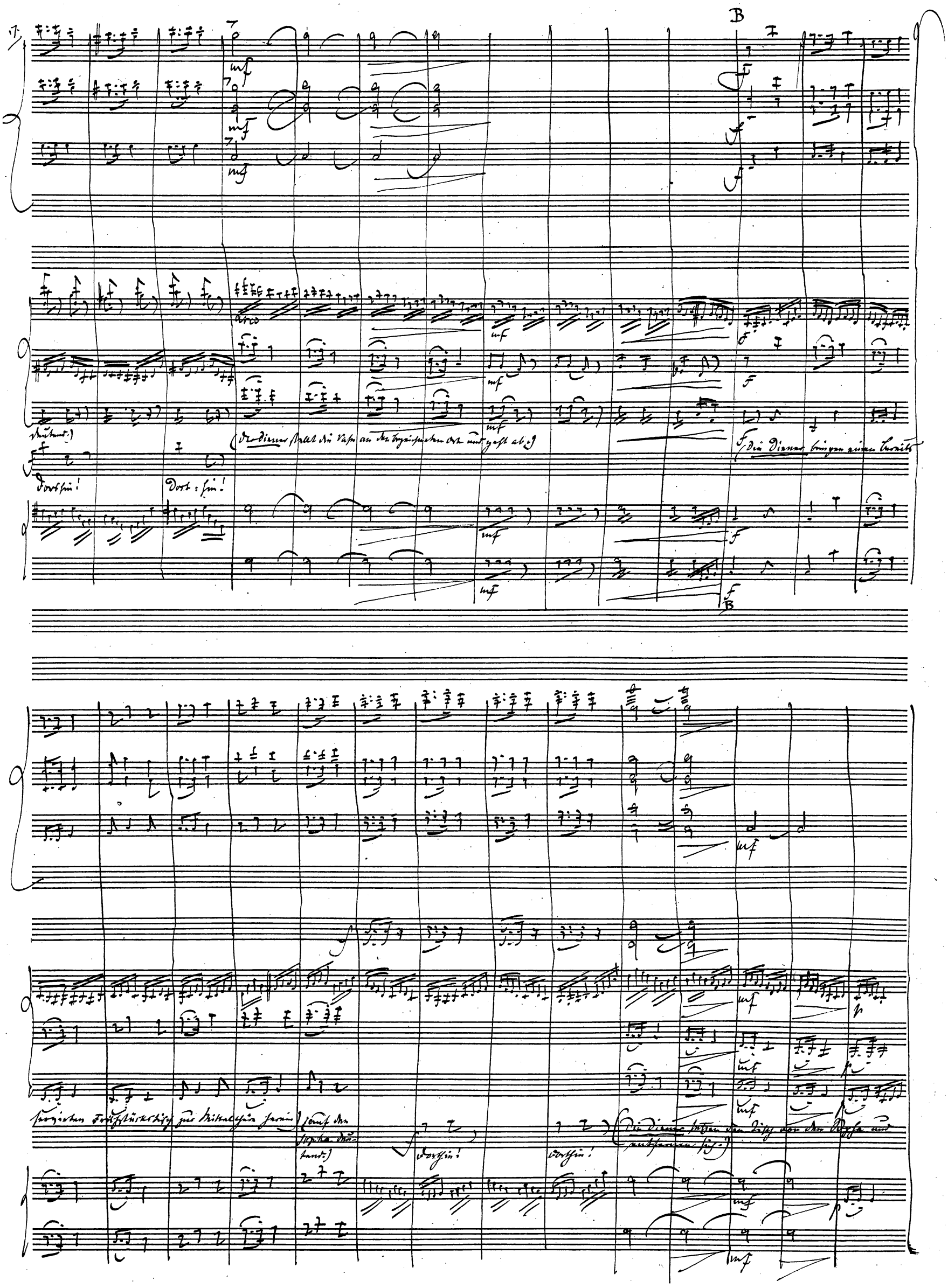
mf f

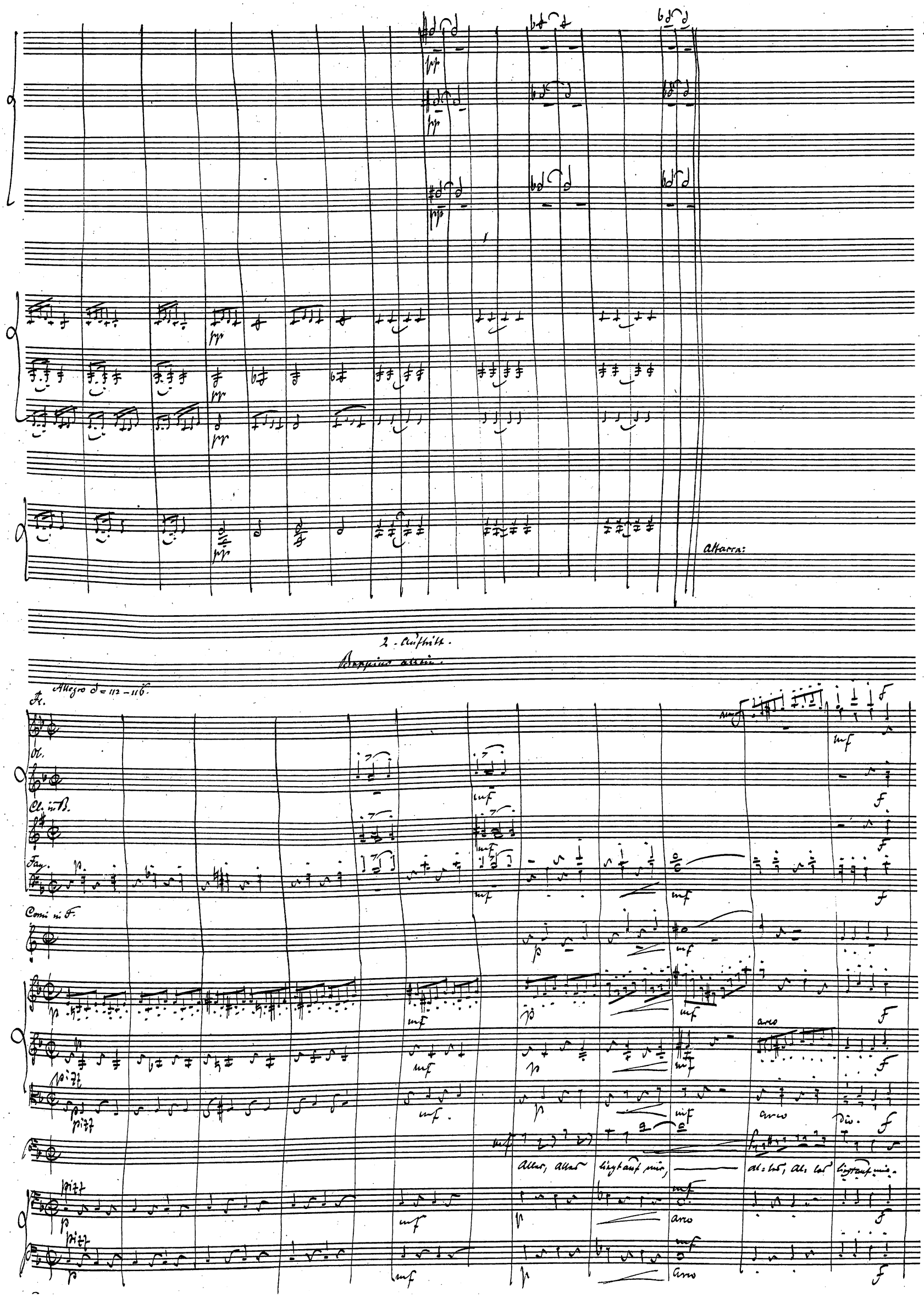
A

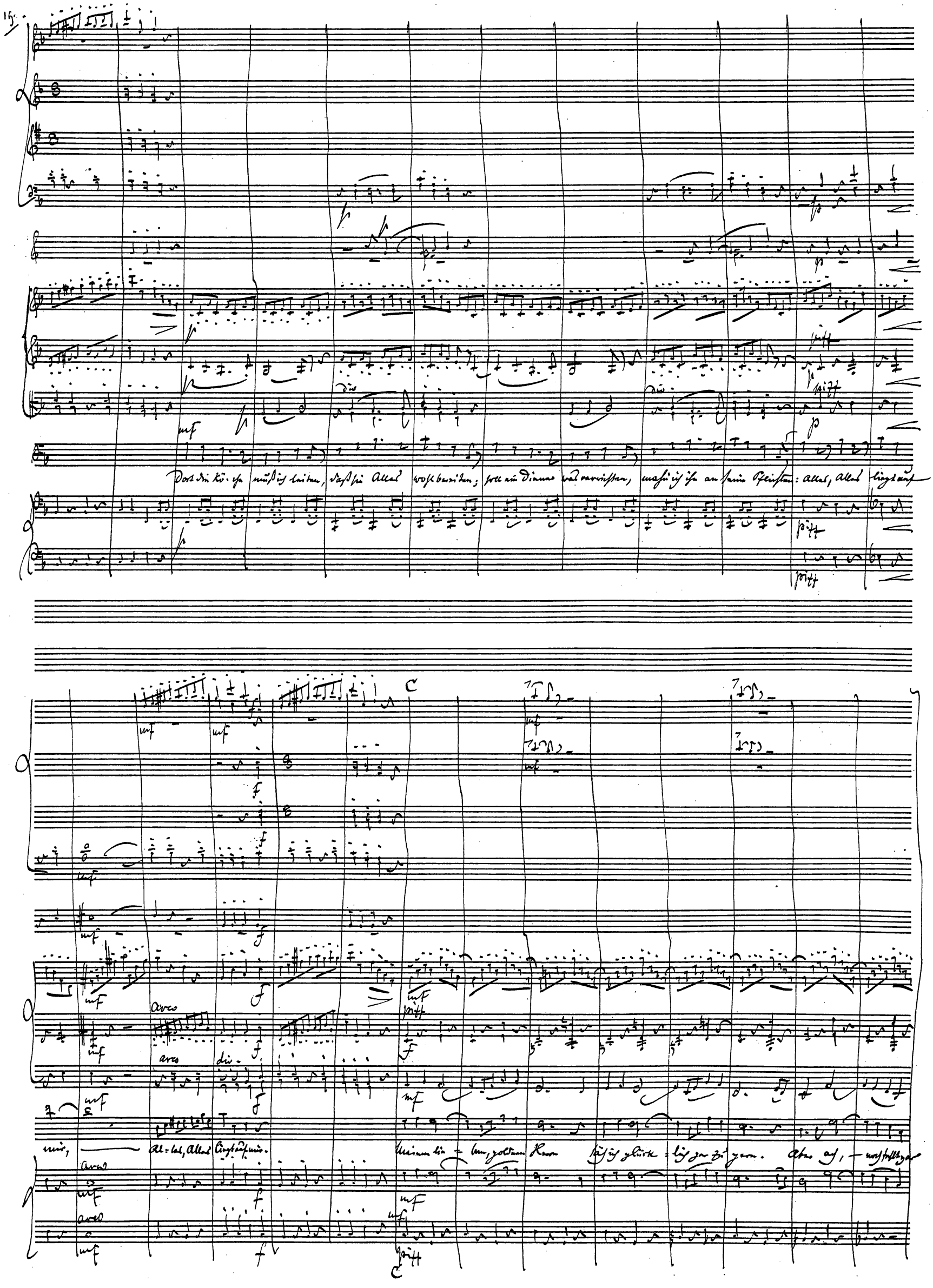
Dir. pizz.

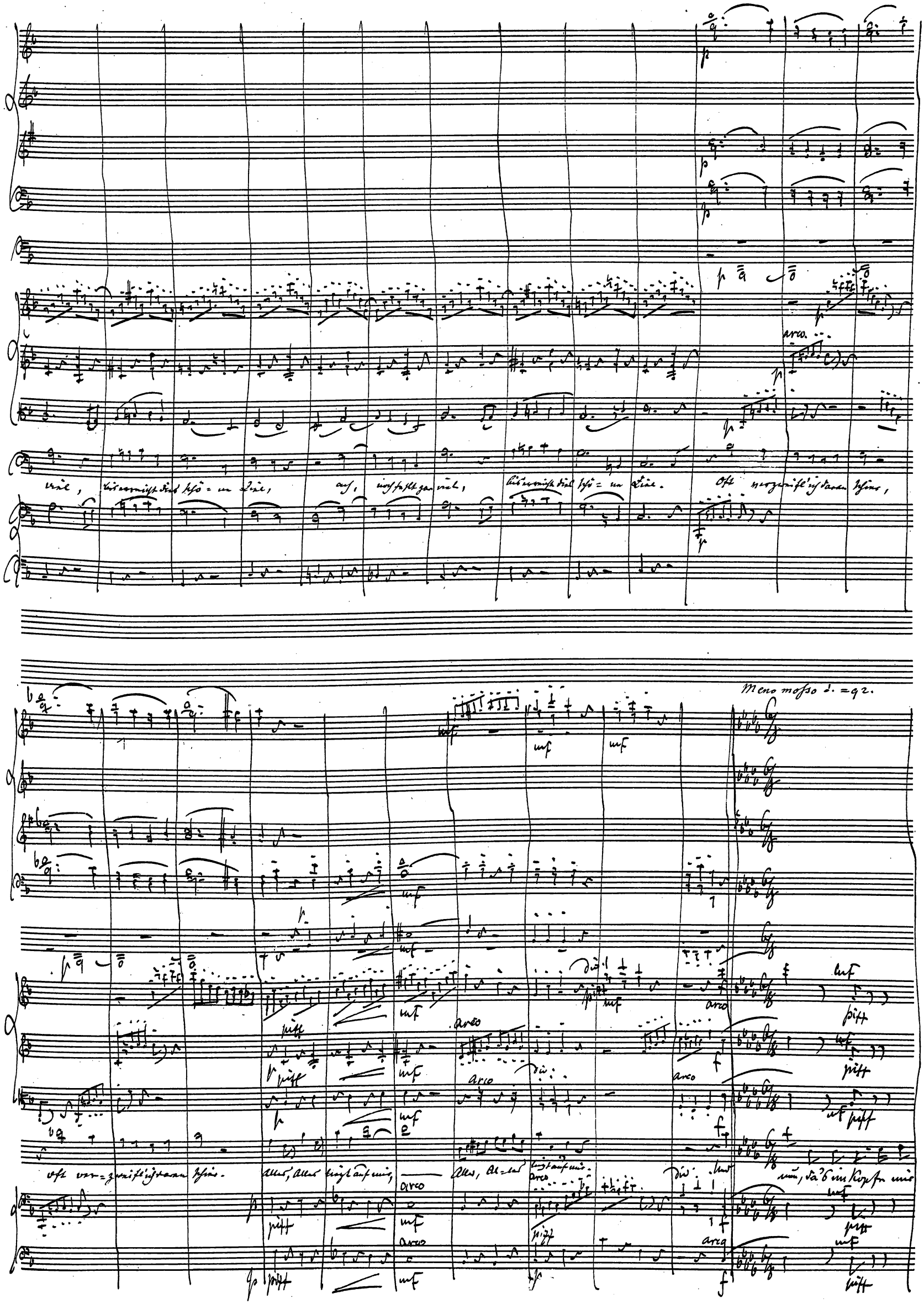
(Ein anderer Diener bringt ebenfalls in einer Vase einen Blumenstrauß) (auf einen andern Guéridon

Ort und geht ab.)


B
arco
Dort hin!
Dort: hin!
Dorthin!
Dorthin!


Altarra:
2. Auftritt.
Beppino allein.
Allegro 𝅗𝅥 = 112 – 116.
Fl.
Ob.
Cl. in B.
Fag.
Corni in F.
pizz
arco
Alles, Alles liegt auf mir, Al: les, Al: les liegt auf mir.


Dort die Kö-che muß ich leiten, daß sie Alles wohl bereiten; soll ein Diener was verrichten, mahn ich ihn an seine Pflichten: Alles, Alles liegt auf
mir, Al-les, Alles liegt auf mir.
Meinem lie-ben, goldnen Herrn sah ich glück-lich gar zu gern. Aber ach, — noch fehlt gar
pizz
arco
div.
C


arco
Meno mosso ♩. = 92.
pizz
arco
Oft ver=zweifl'ich daran schier.
Alles, Alles liegt auf mir,
Alles, Al=les liegt auf mir.
nun, da's im Kopfe mir

mf

mf

pp

arco

arco

arco

p

weidlich schon brummet, und gleich einem Bienenschwarm toll mich umsummet, kömmt jäh eine glänzende Dame hier an: die Schwester des Grafen erscheint auf dem

Arco

piff

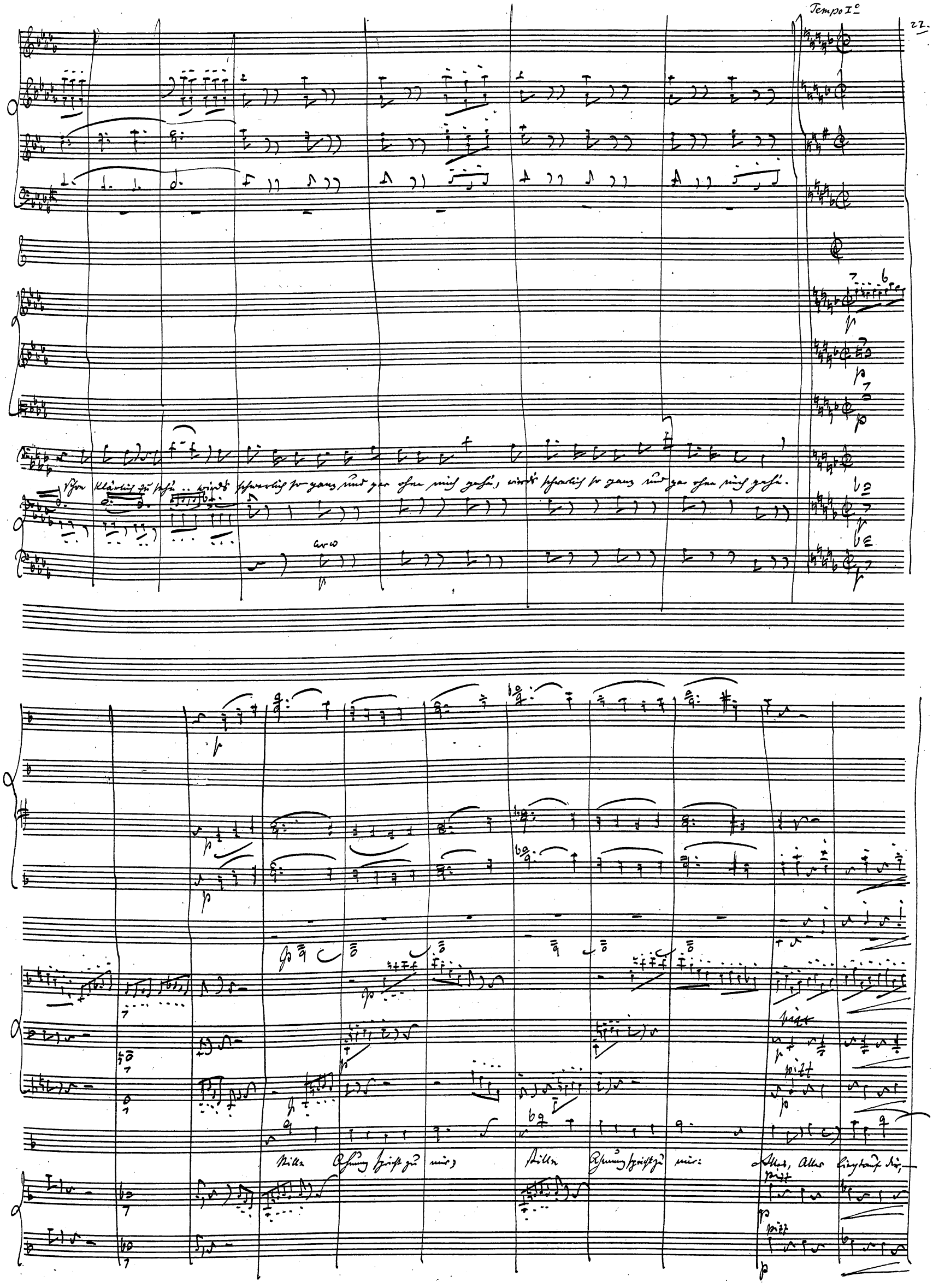
p

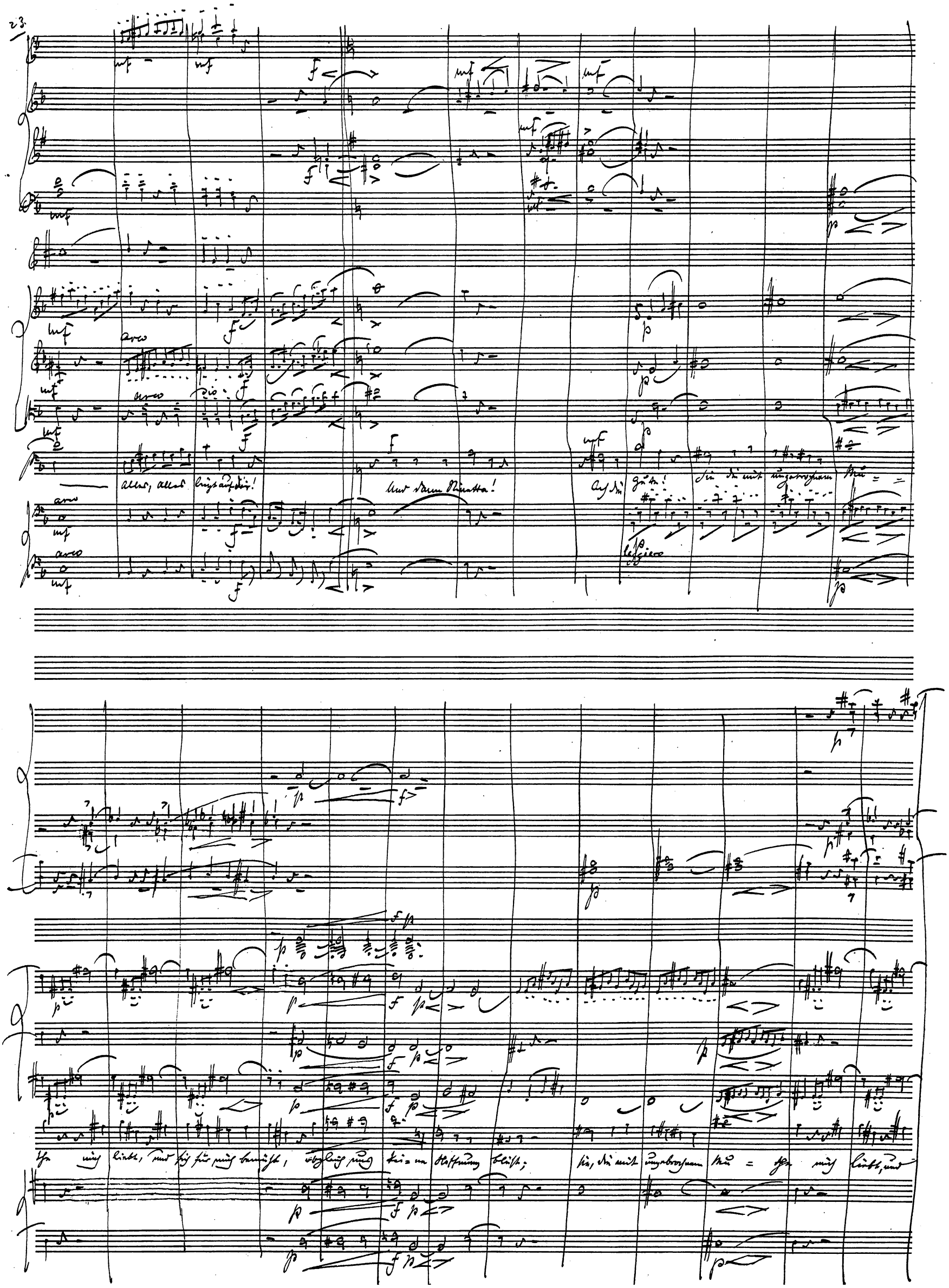
p

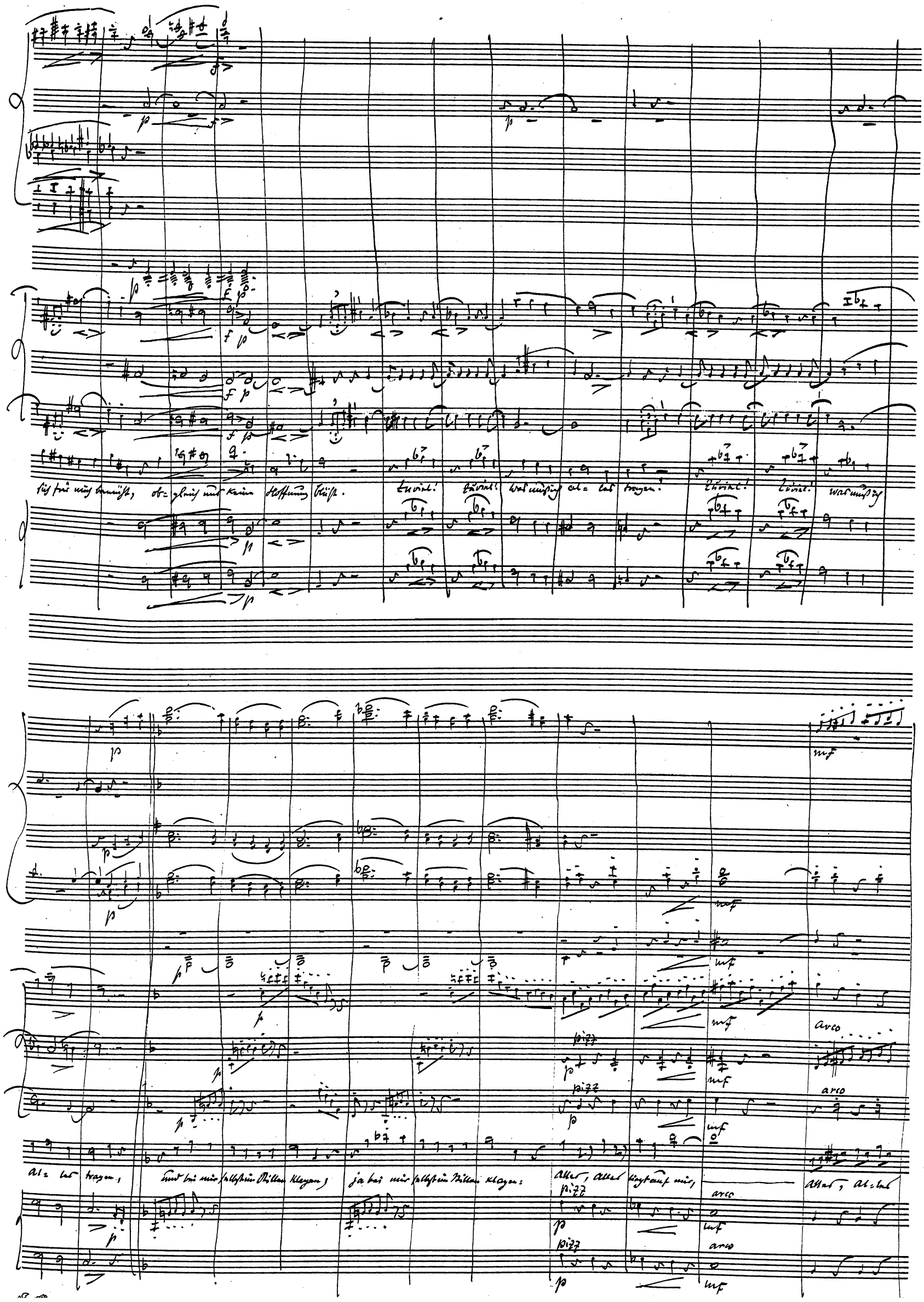
p

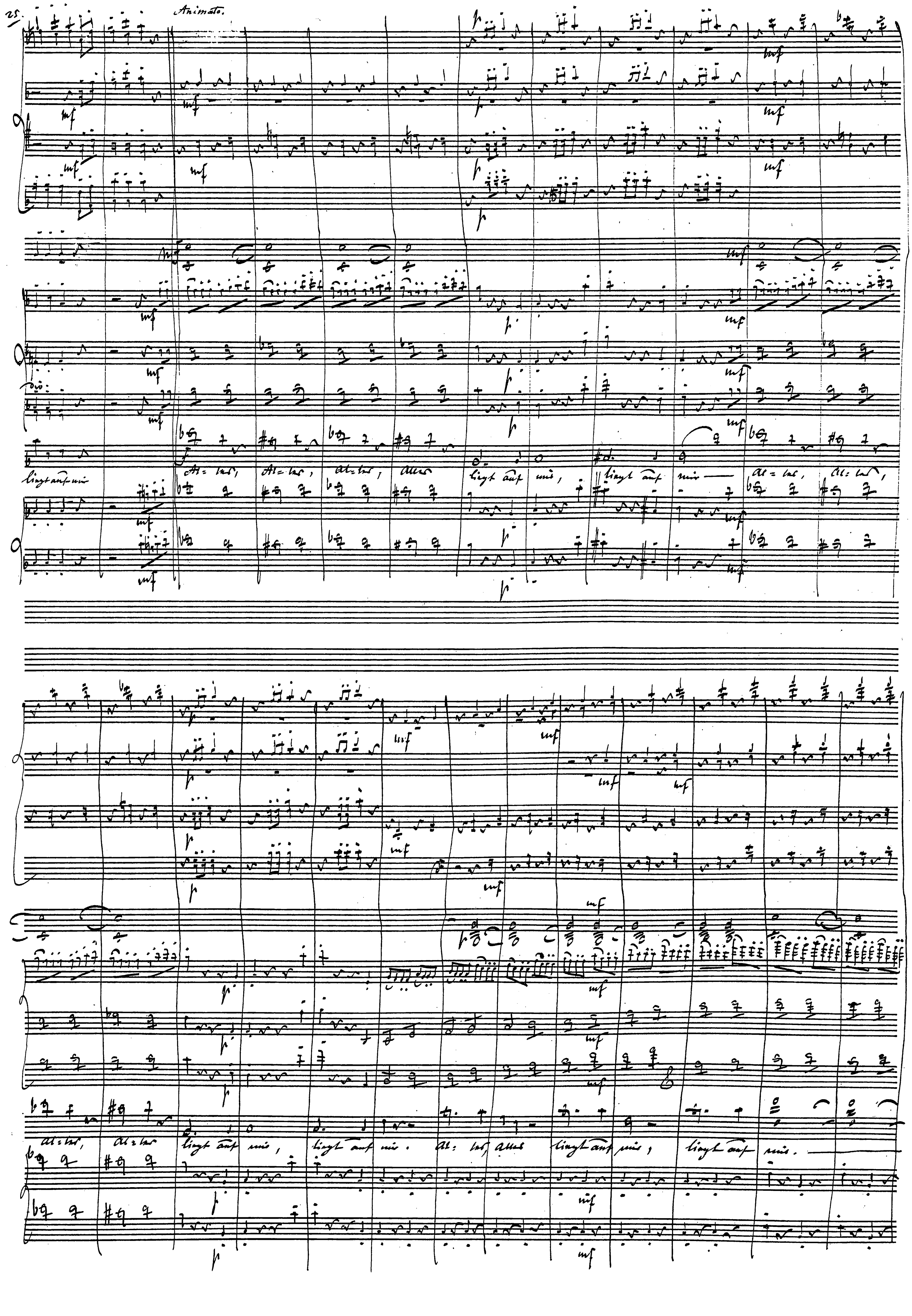
Plan. Was mag sie hier suchen, was mag sie hier wollen? Wer wird mir ihr zartes Geheimniß entrol = = = len? Den hier auch – dies glaub' ich

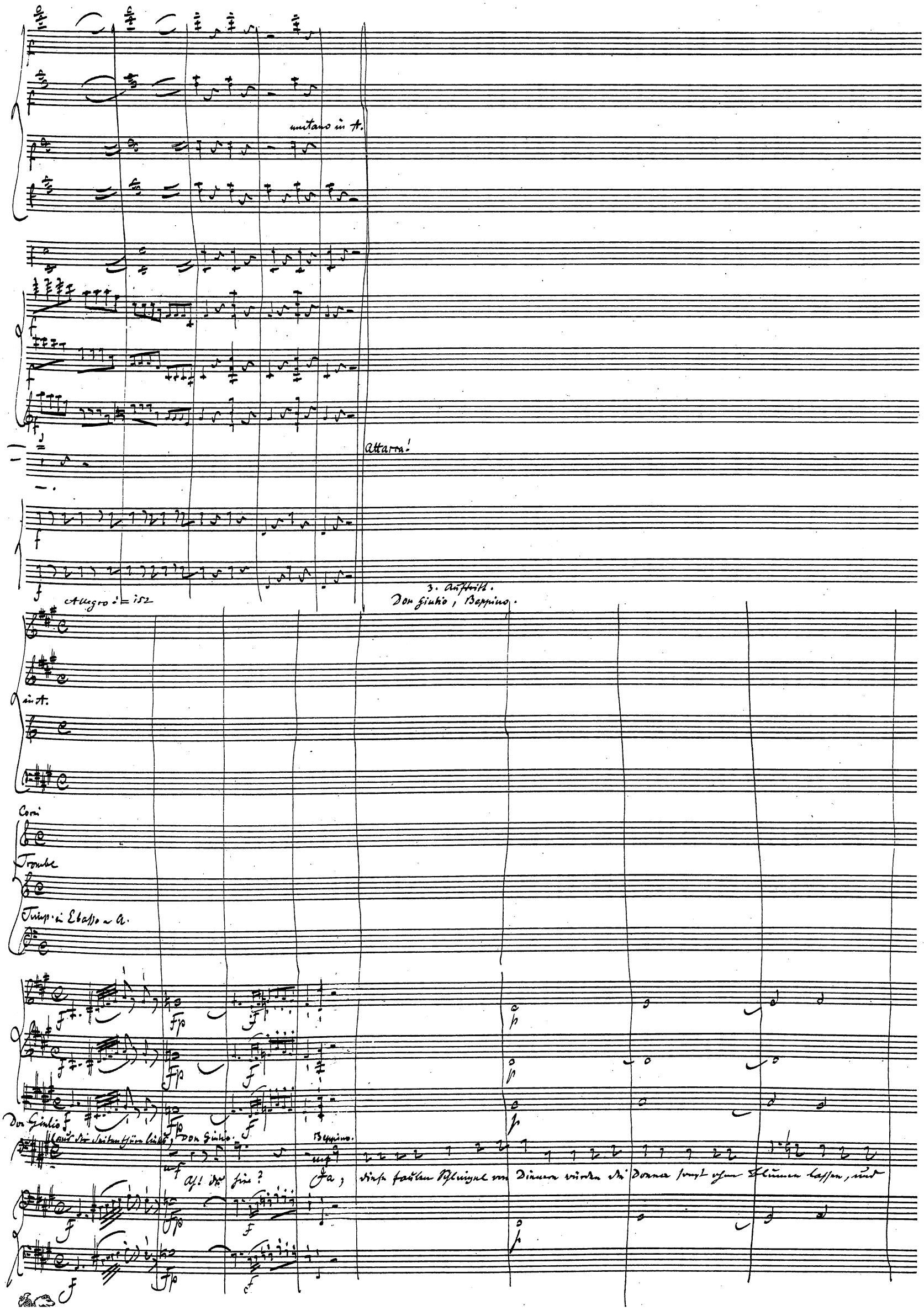
arco

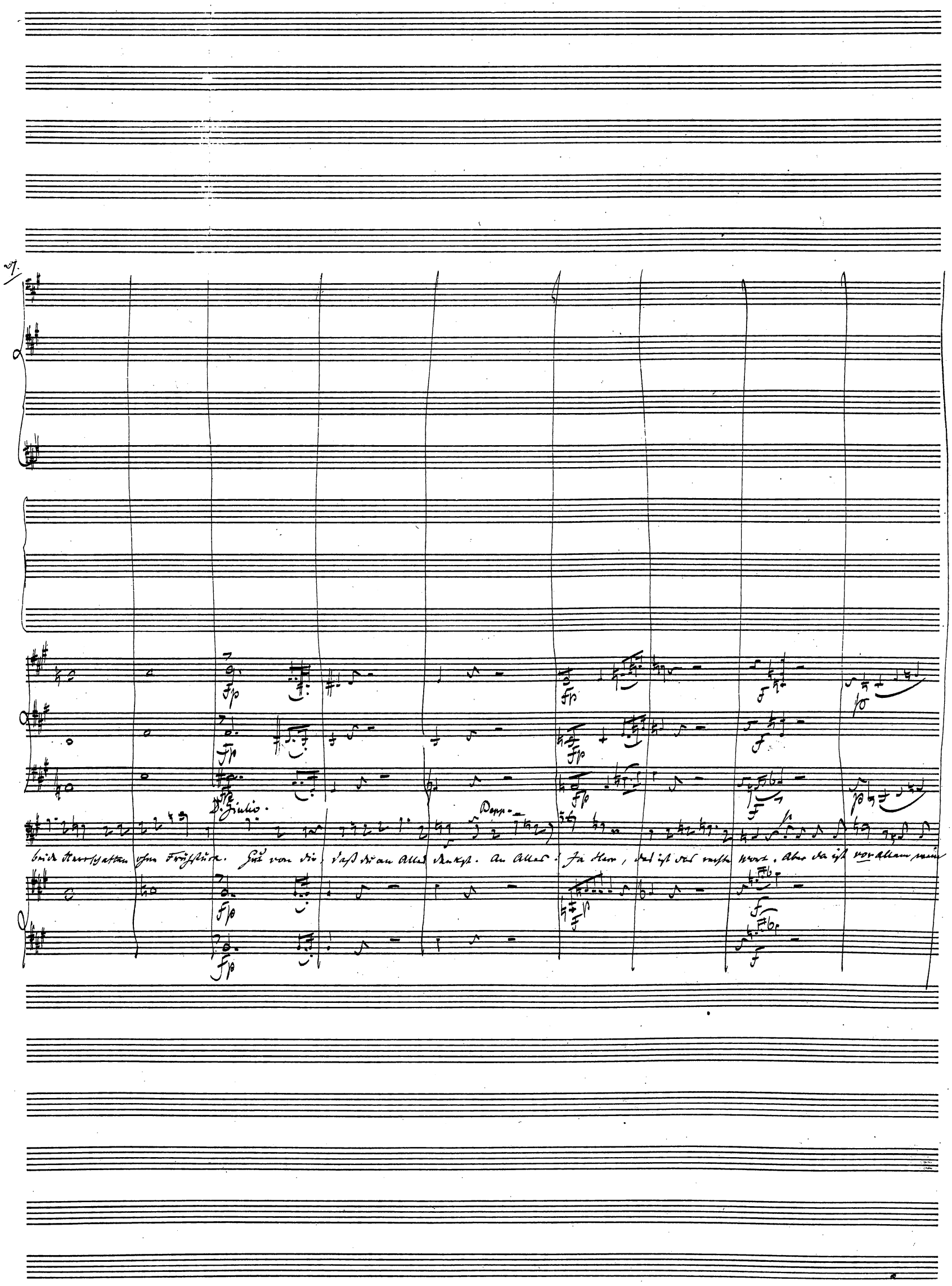

Tempo I°
Schon klärlich zu sehn .. wird's schwerlich so ganz und gar ohne mich gehn, wird's schwerlich so ganz und gar ohne mich gehn.
arco
pizz
pizz
Stille Ahnung spricht zu mir; Stille Ahnung spricht zu mir: Alles, Alles liegt auf dir,
pizz
pizz


arco
arco
arco
arco
Alles, alles liegt auf dir!
Und dann Rinetta!
Ach die Güte!
Sie die mit ungebrochenem Mu=
leggiero
the mich liebt, und sich für mich bemüht, obgleich uns keine Hoffnung bleibt;
sie, die mit ungebrochenem Mu=the mich liebt, und


sich für mich bemüht, ob-gleich uns keine Hoffnung blüht.
Zuviel! Zuviel! Was muß ich al-les tragen! Zuviel! Zuviel! Was muß ich
Al-les tragen, und bei mir selbst im Stillen klagen; ja bei mir selbst im Stillen klagen:
Alles, Alles liegt auf mir,
Alles, Al-les
pizz
arco


Animato.
liegt auf mir
Al-les, Al-les, Al-les, Alles liegt auf mir, liegt auf mir — Al-les, Al-les,
Al-les, Al-les liegt auf mir, liegt auf mir. Al-les, Alles liegt auf mir, liegt auf mir.


mutano in A.
Attarra!
Allegro ♩= 152
3. Auftritt.
Don Giulio, Beppino.
in A.
Corni
Trombe
Timp. in Ebasso a A.
Don Giulio
Don Giulio.
Beppino.
Ah! du hier?
Ja, diese faulen Schlingel von Dienern würden die Donna sonst ohne Blumen lassen, und


D. Giulio.
Bepp.
beide Herrschaften ohne Frühstück. Gut von dir, daß du an Alles denkst. An Alles! Ja Herr, das ist das rechte Wort. Aber da ist vor allem mein

Andante ♩= 126.28

cantando

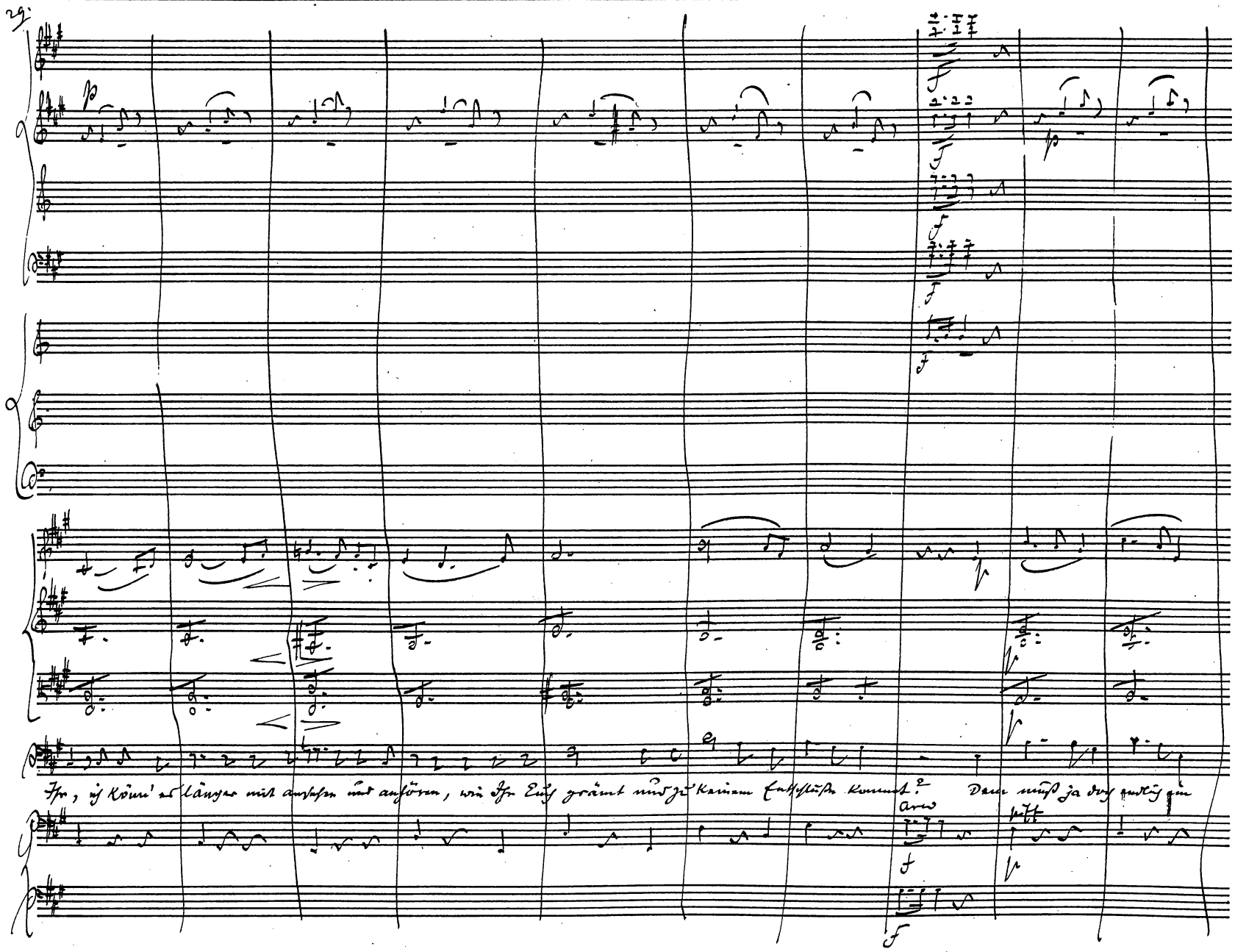
pizz

arco

D. Giulio

Beppino.

Lie = ber Herrn, an den ich Tag und Nacht denke. Du hast was auf dem Herzen, wie ich merke. Heraus damit! Ja, es soll heraus! Meint


29.
Ihr, ich könn' es länger mit ansehen und anhören, wie Ihr Euch grämt und zu keinem Entschluße kommt? Dem muß ja doch endlich ein
arco
pizz

D. Giulio

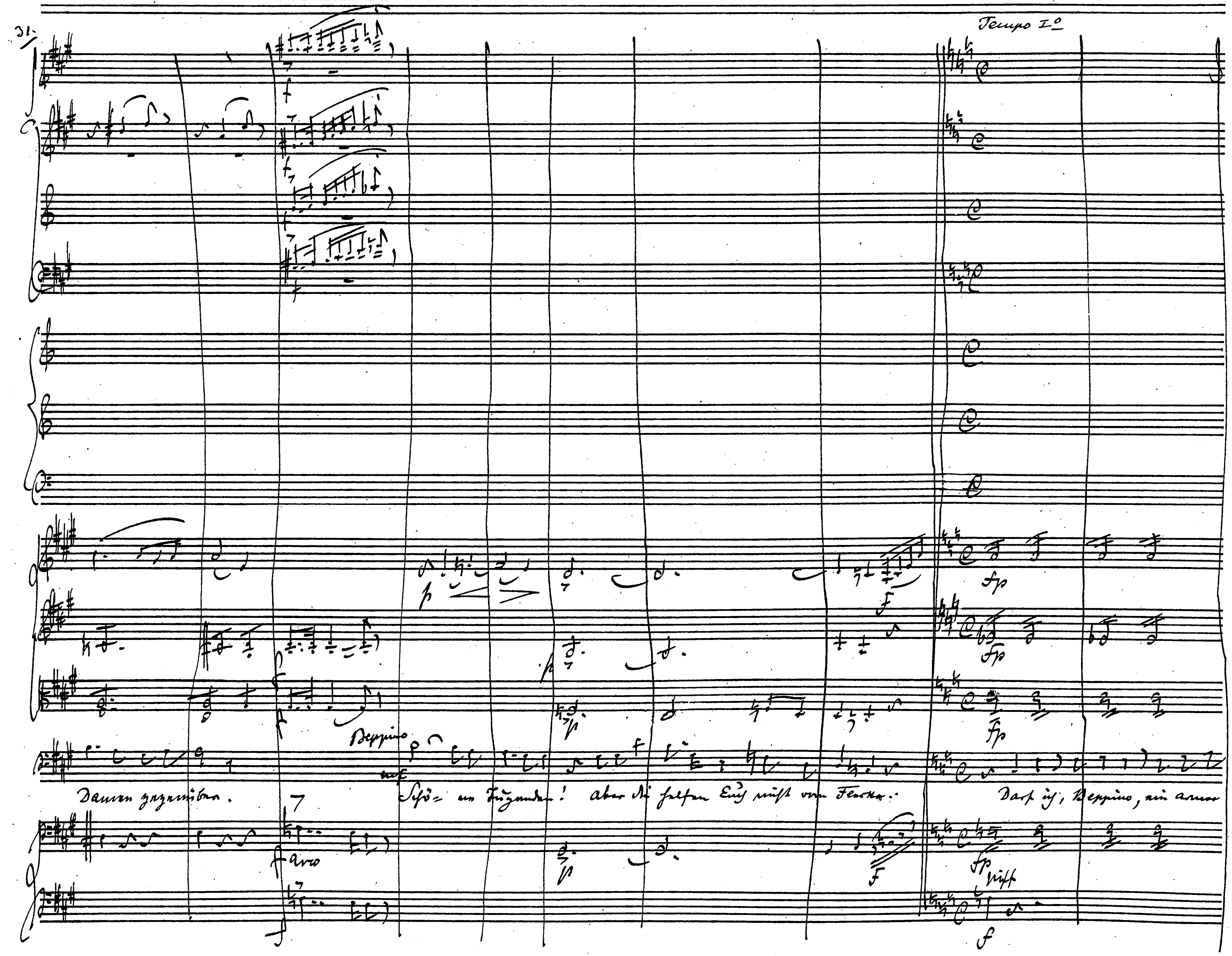
Ende gemacht werden. Das sollte mir schon lieb sein! Aber du kennst meine Bescheidenheit und meine Schüchternheit

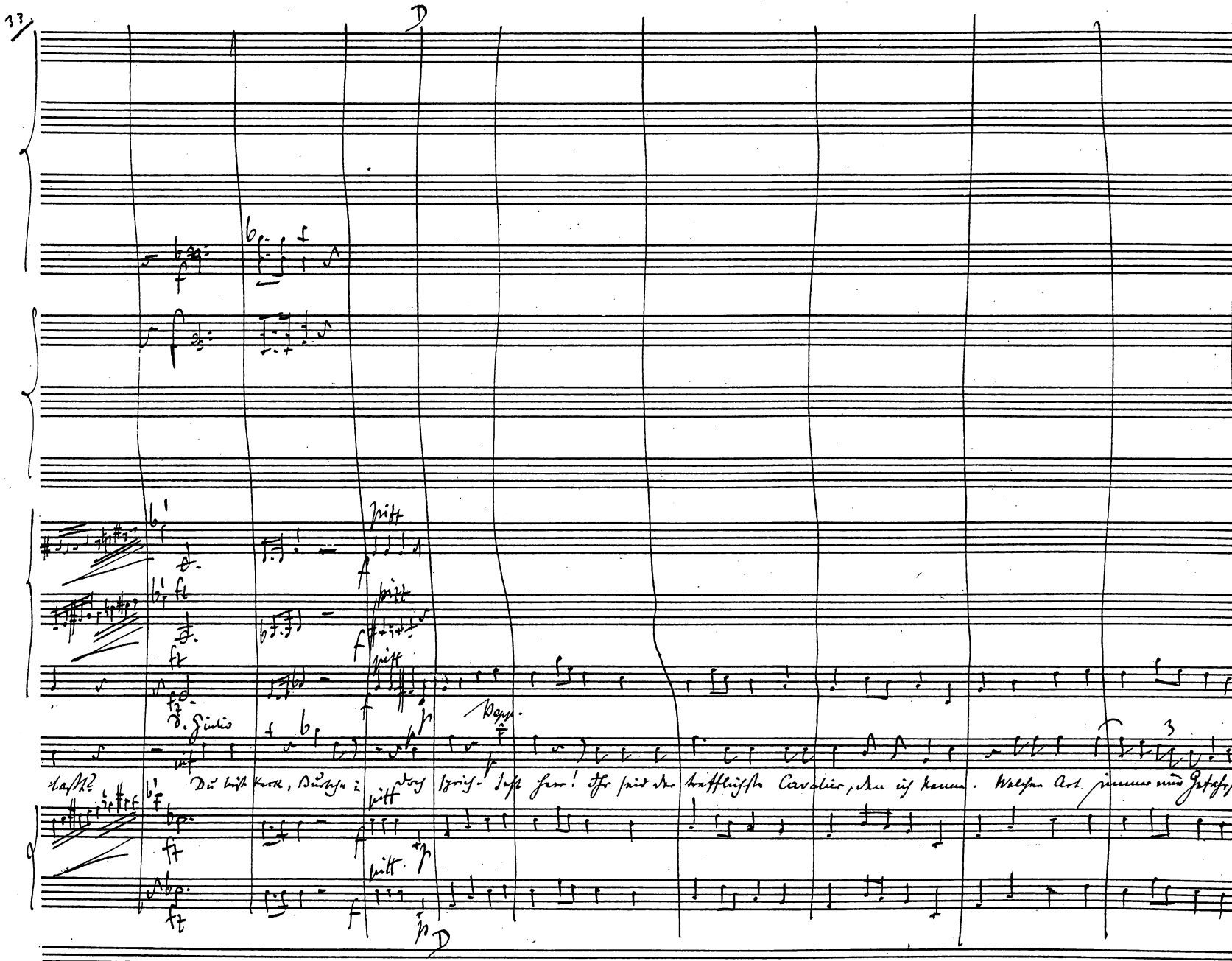
arco

pizz

arco

pizz

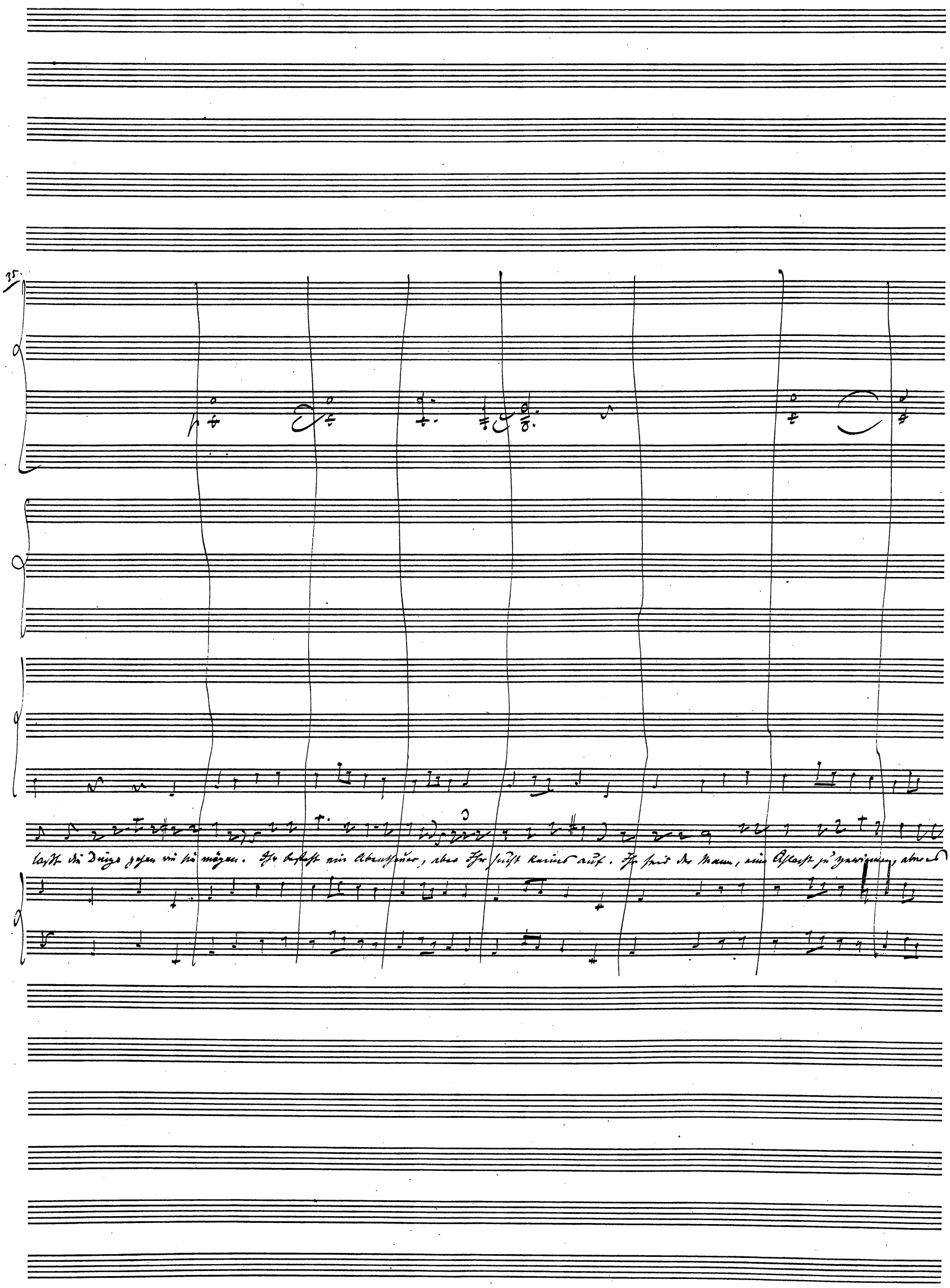

Tempo I°
Beppino
Damen gegenüber.
Schö- ne Jugend! aber die helfen Euch nicht vom Flecke.
Das ist, Beppino, ein armer
arco
pizz

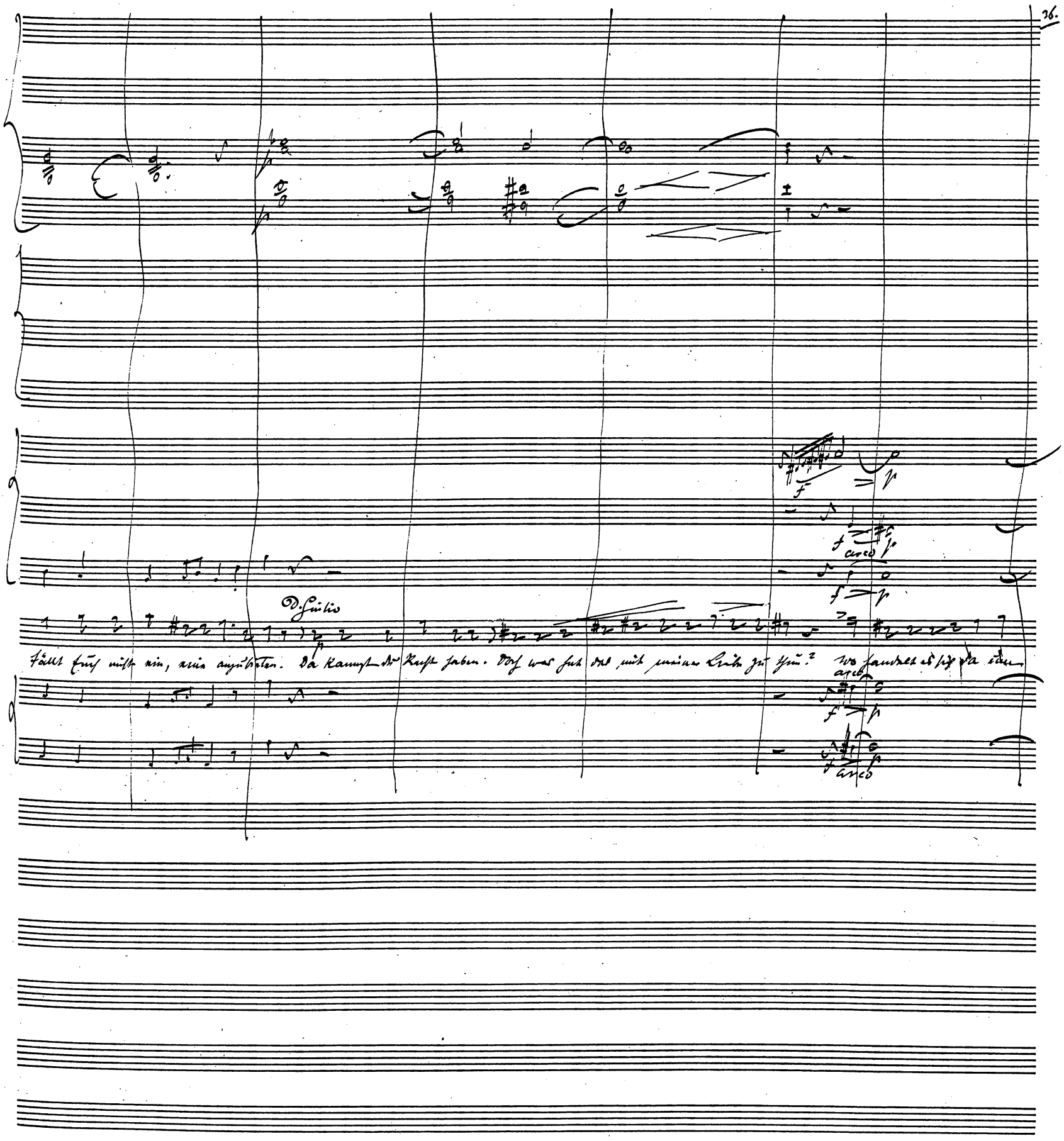

33
D
pizz
D. Giulio
Vepp.
Du bist keck, Bursche i doch sprich. Seht Herr! Ihr seid der trefflichste Cavalier, den ich kenne. Welcher Art immer mein Gefahr sei:
D

D. Giulio

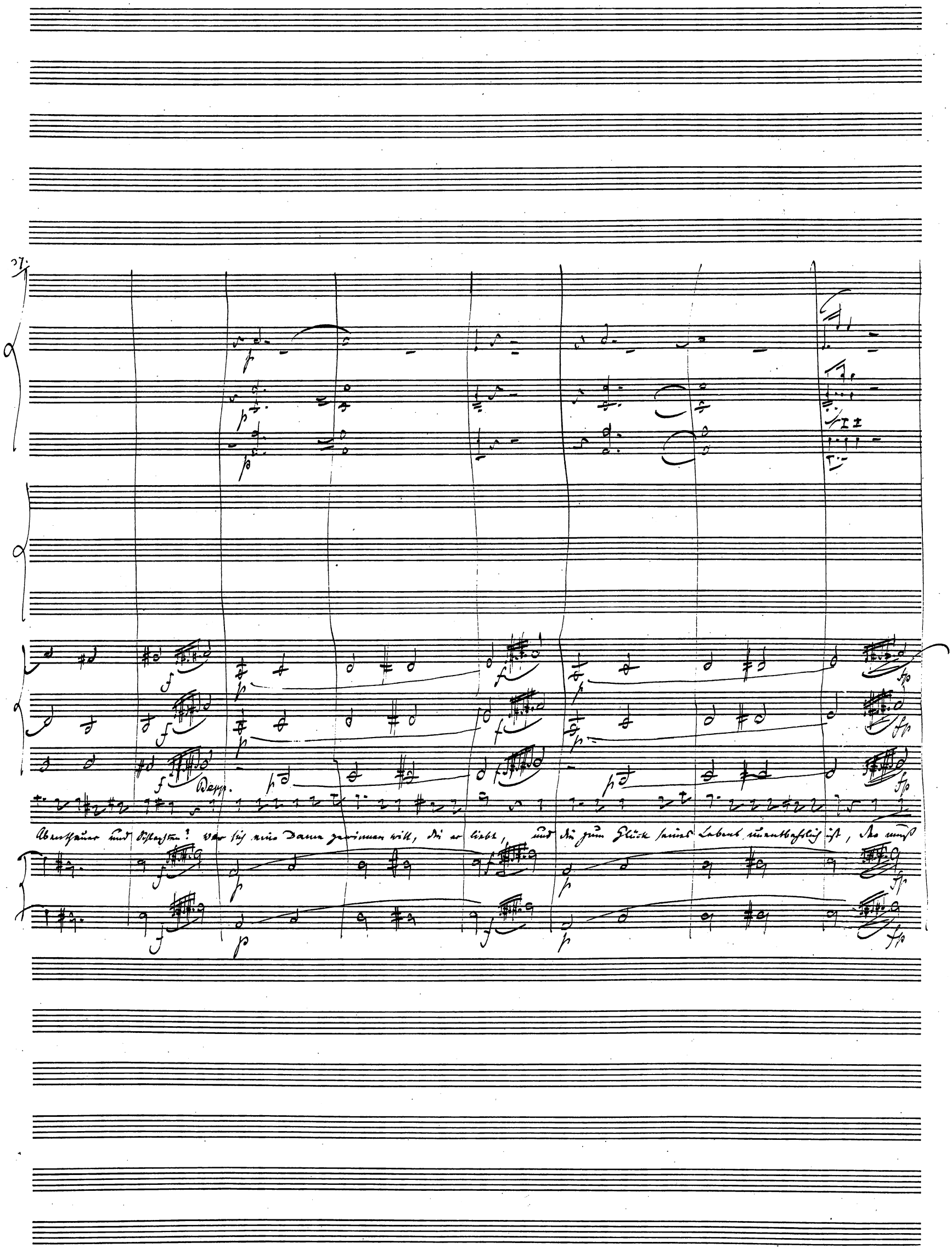
Doppino

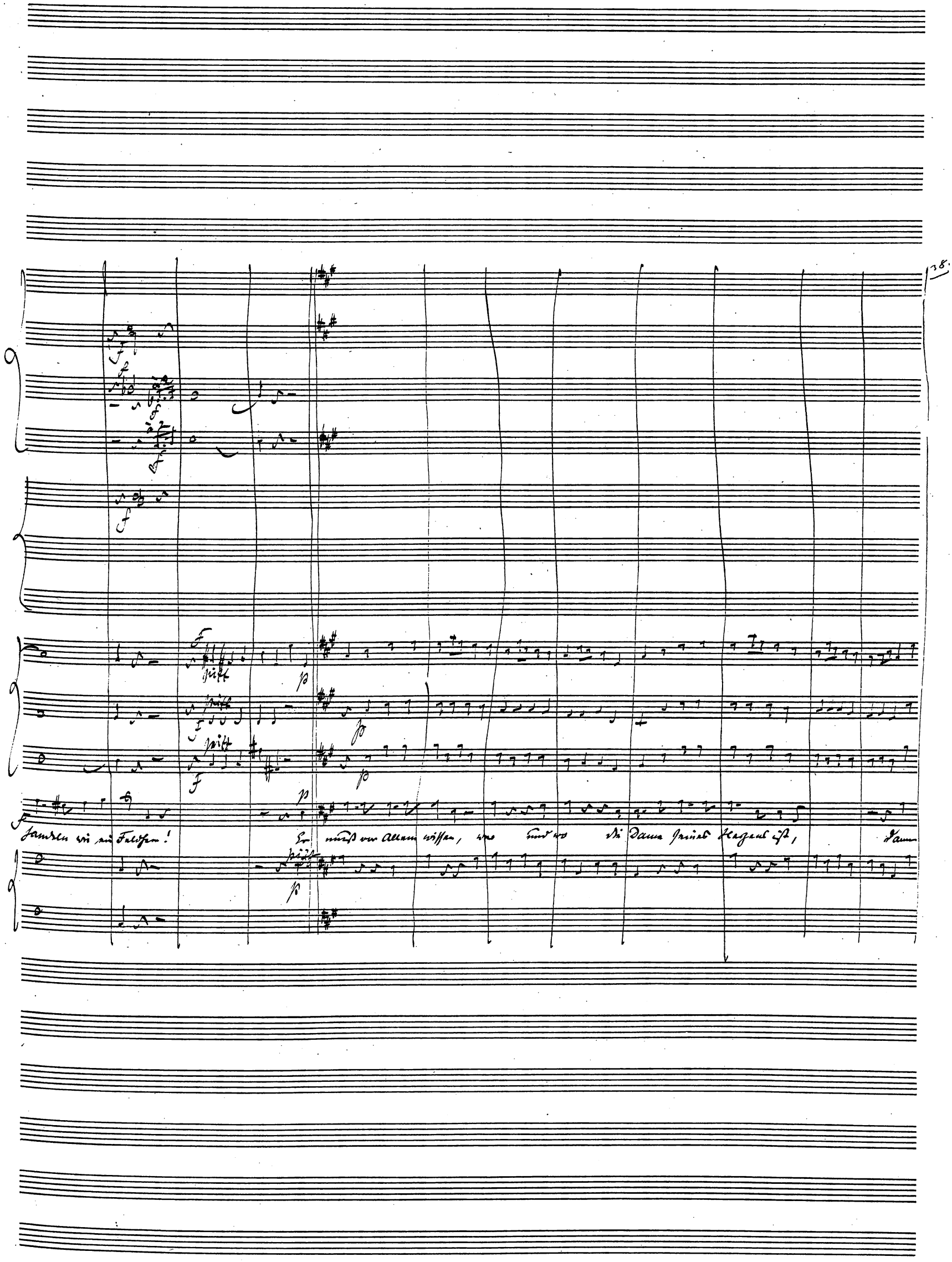
Ihr tretet derselben muthig entgegen, und es müßte was ganz Sonderliches passiren, wenn Ihr nicht Sieger bleiben solltet. Aber... Nun was aber? Aber Ihr

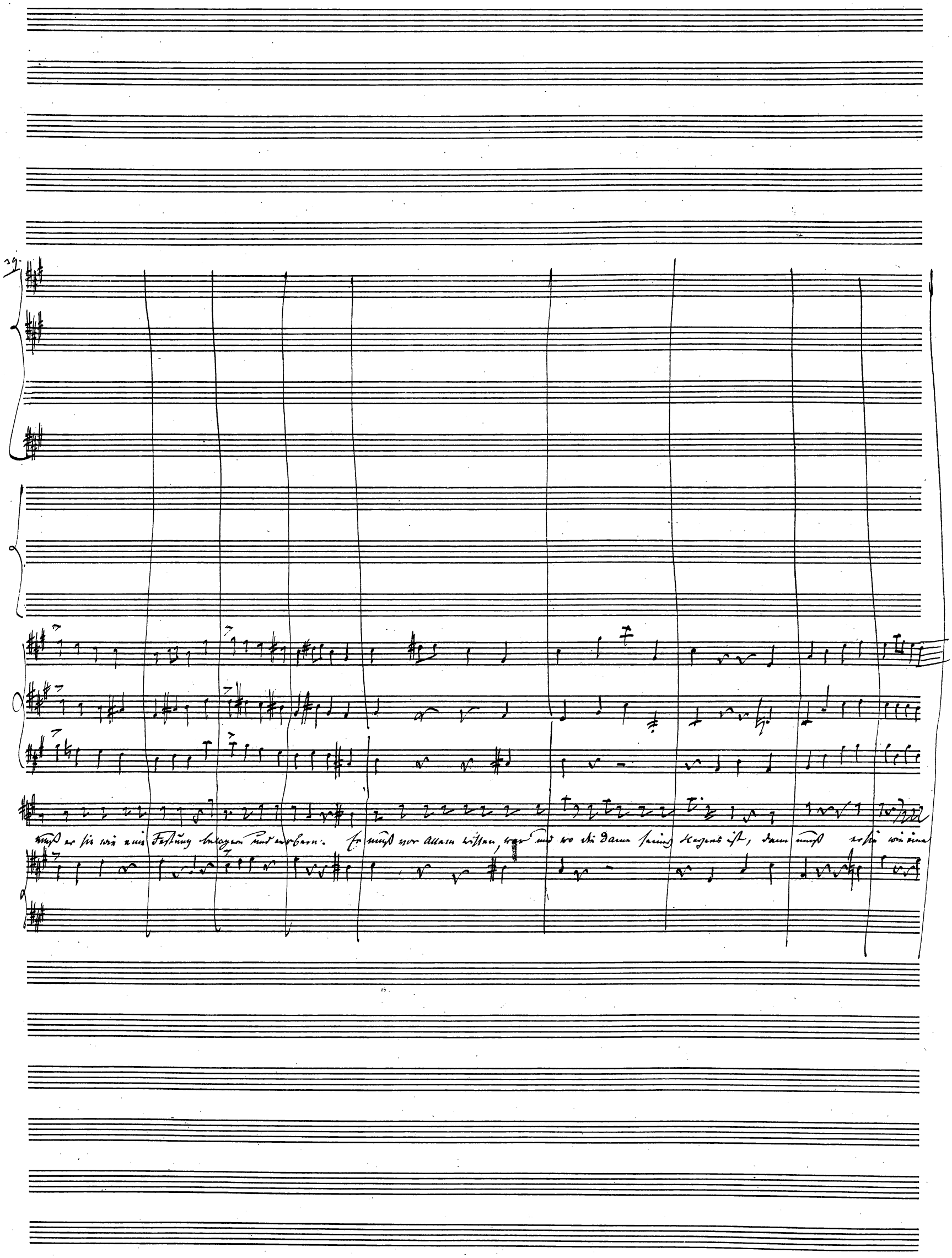

35
laßt die Dinge gehen wie sie mögen. Ihr besteht ein Abentheuer, aber Ihr sucht keines auf. Ihr seid der Mann, eine Schlacht zu gewinnen, aber es

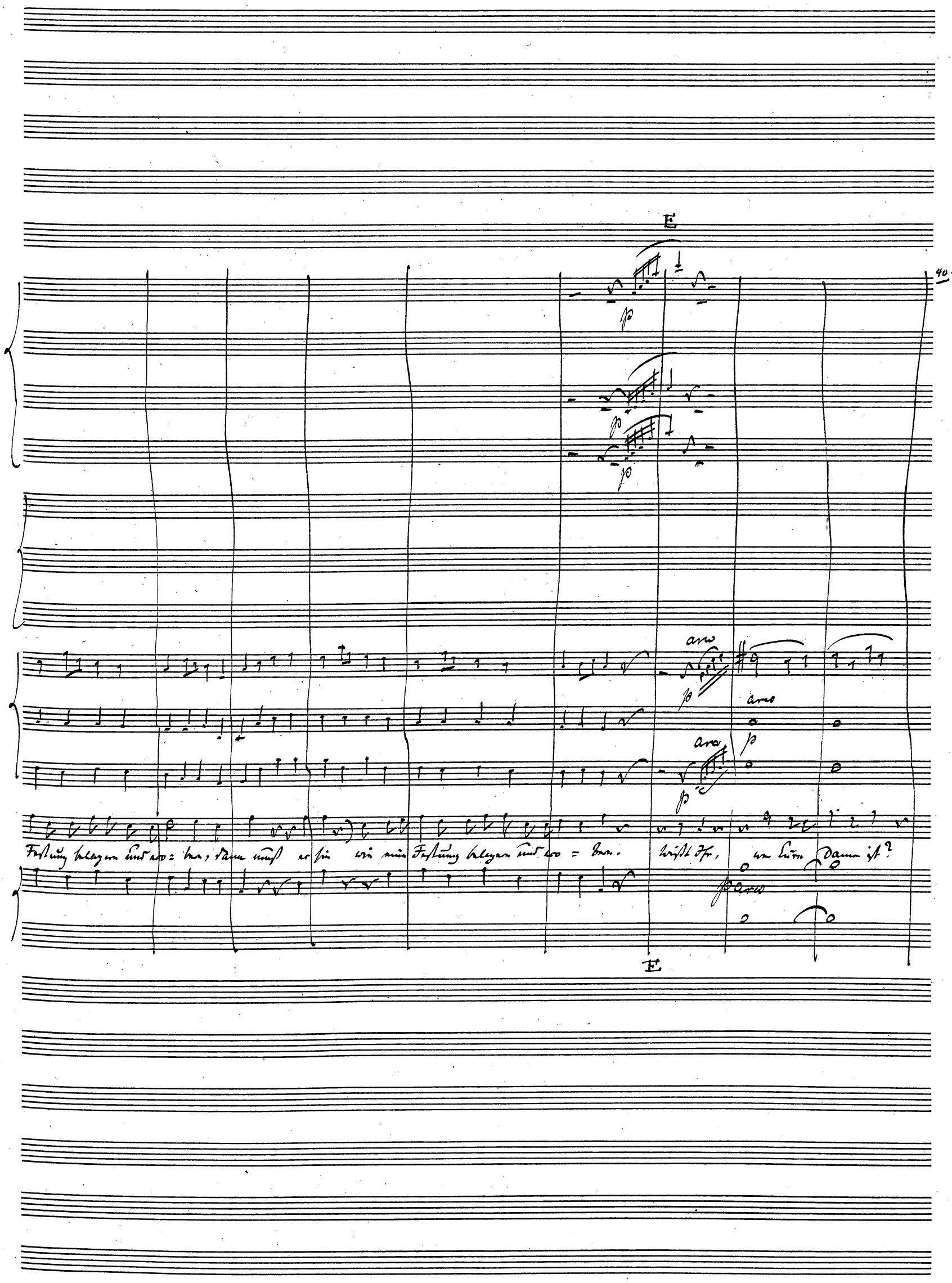


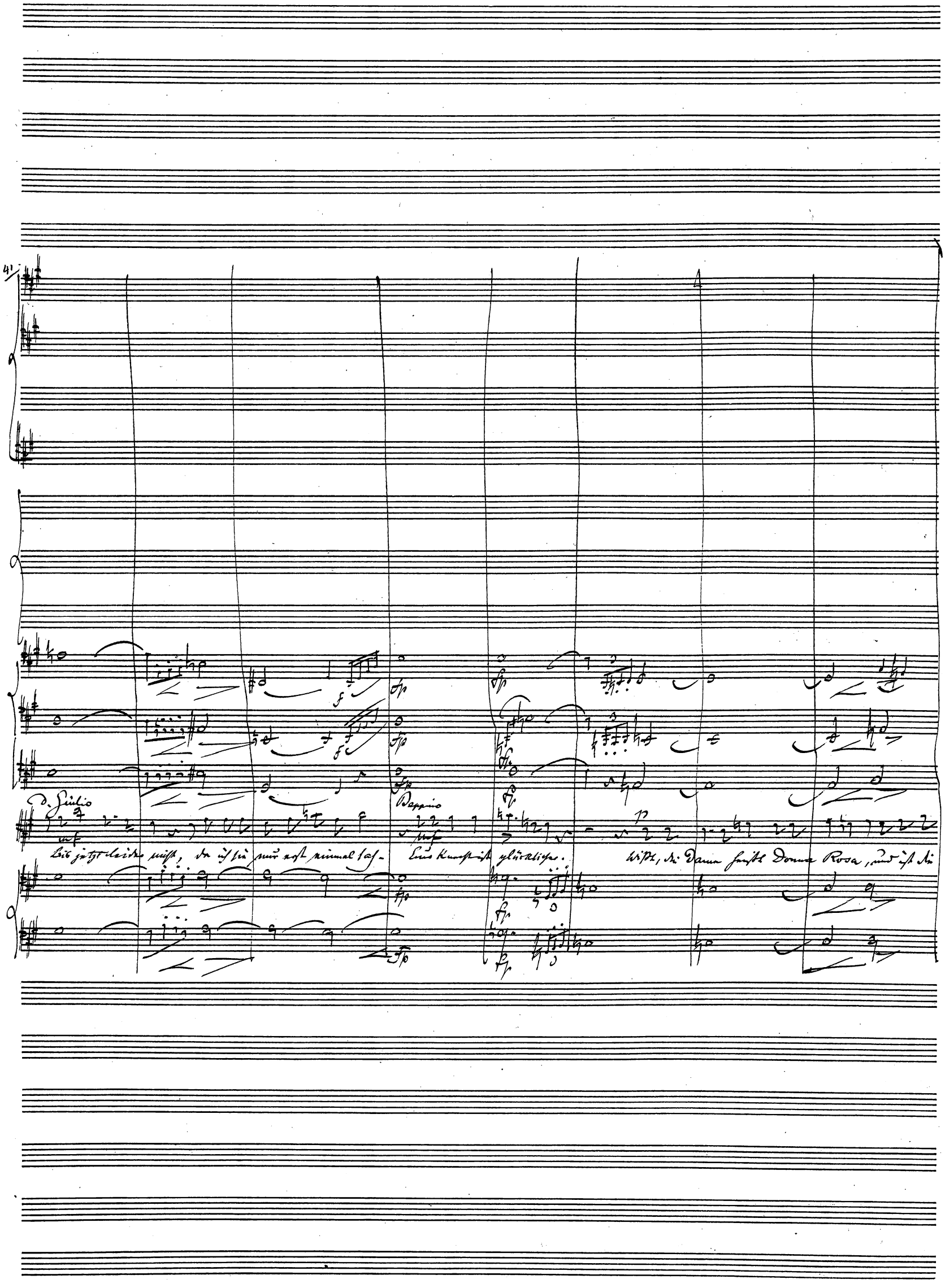
Fällt Euch nicht ein, eine anzubieten. Da kannst du Recht haben. Doch was hat das mit meiner Liebe zu thun? Wo handelt es sich da um


27.
Bepp.
Abenteuer und Schlachten? Wer sich eine Dame gewinnen will, die er liebt, und die zum Glück seines Lebens unentbehrlich ist, der muß


pizz
pizz
pizz
pizz
Handeln wie ein Feldherr! Er muß vor Allem wissen, wo und wo die Dame seines Herzens ist, Dann


39.
muß er sie wie eine Festung belagern und erobern. Er muß vor allem wissen, wer und wo die Dame seines Herzens ist, dann muß er sie wie eine


E
40
arco
arco
arco
Festung belagern und ero= bern, dann muß er sie wie eine Festung belagern und ero = bern. Wißt Ihr, wer Eure Dame ist?
arco
E


D. Giulio
Beppino
Bis jetzt leider nicht, da ich sie nur erst einmal sah-
Eins Knecht ist glücklicher.
Wißt, die Dame heißt Donna Rosa, und ist die

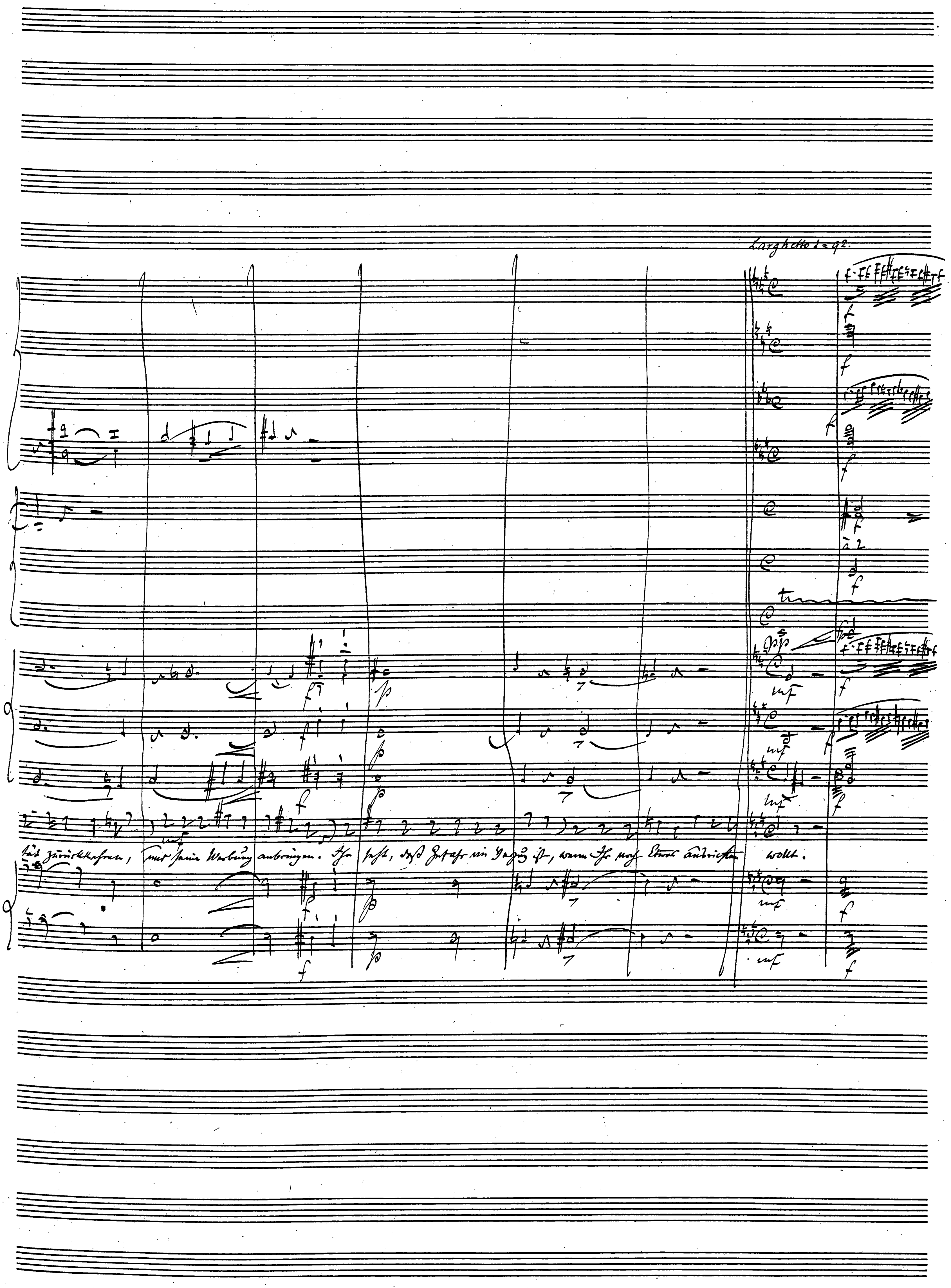
Nichts eines drolligen Grautarts, Don Geronimo mit Namen, der sie mit Arzusaugen hütet, weil er sie seinem Sohne Claudio, der noch

43.

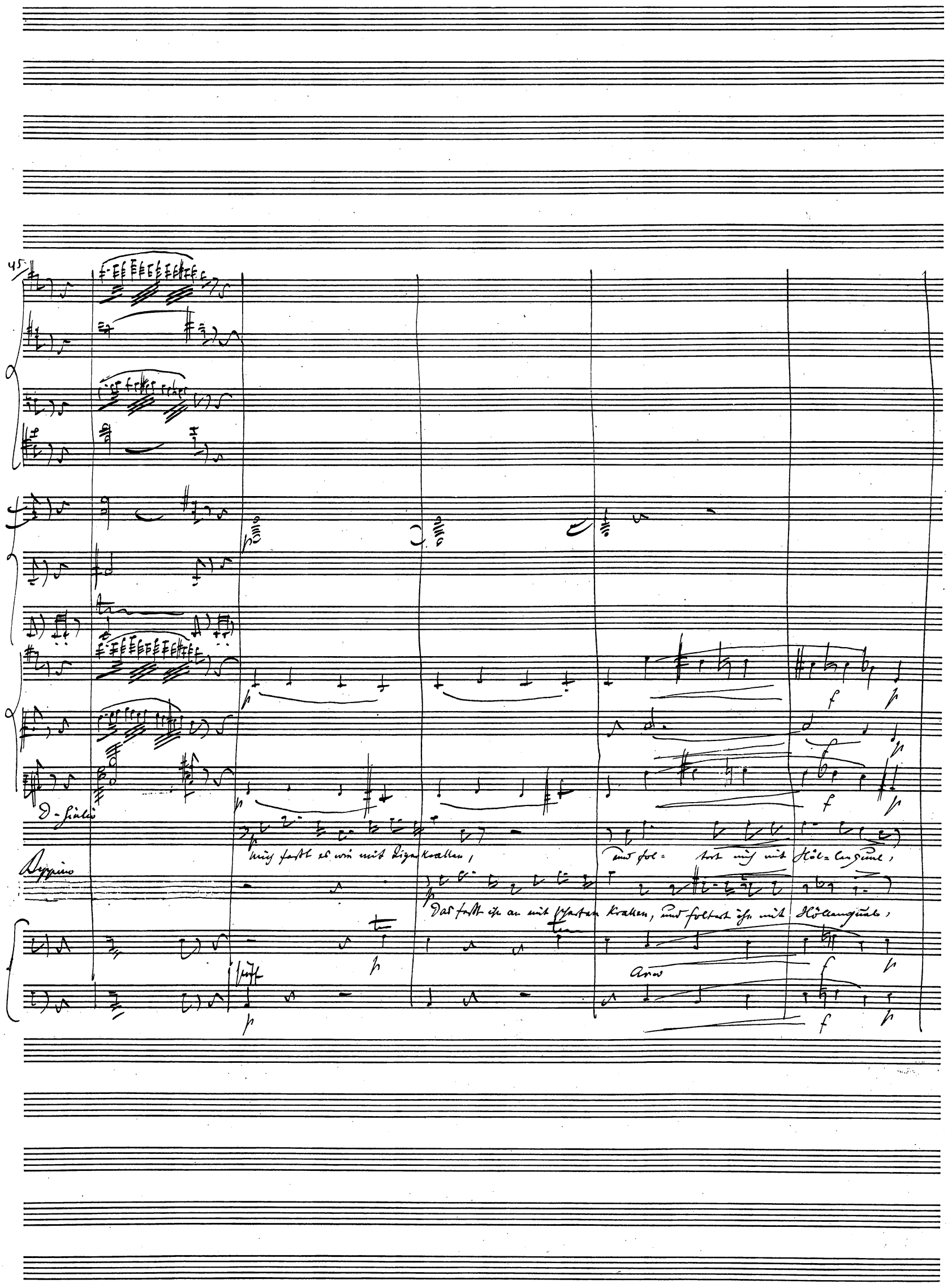
piff. arco

D. Giulio Beppino

auf der Universität ist, zur Frau geben will. Tod und Teufel! Das ist noch nicht alles. Der genannte Don Claudio soll heute von der Universi-



44.
Larghetto ♩= 92.
zurückkehren, nur seine Werbung anbringen. Ihr seht,
wollt.

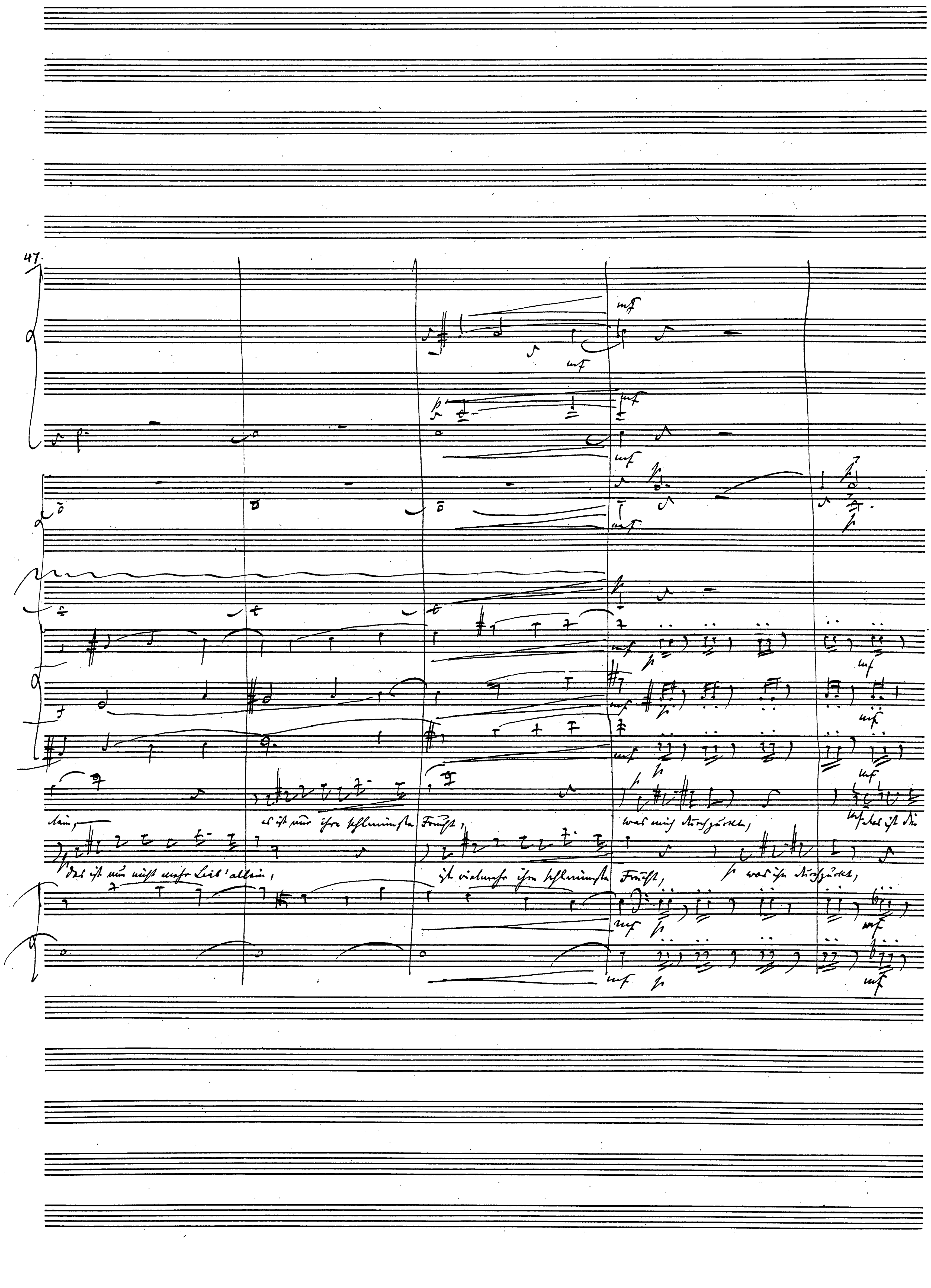

45
D-Giulio
Appino
Mich faßt es wie mit Tigerkrallen, und fol- tert mich mit Höl-lenquel,
Das faßt ihn an mit scharfen Krallen, und foltert ihn mit Höllenquel,
Arco

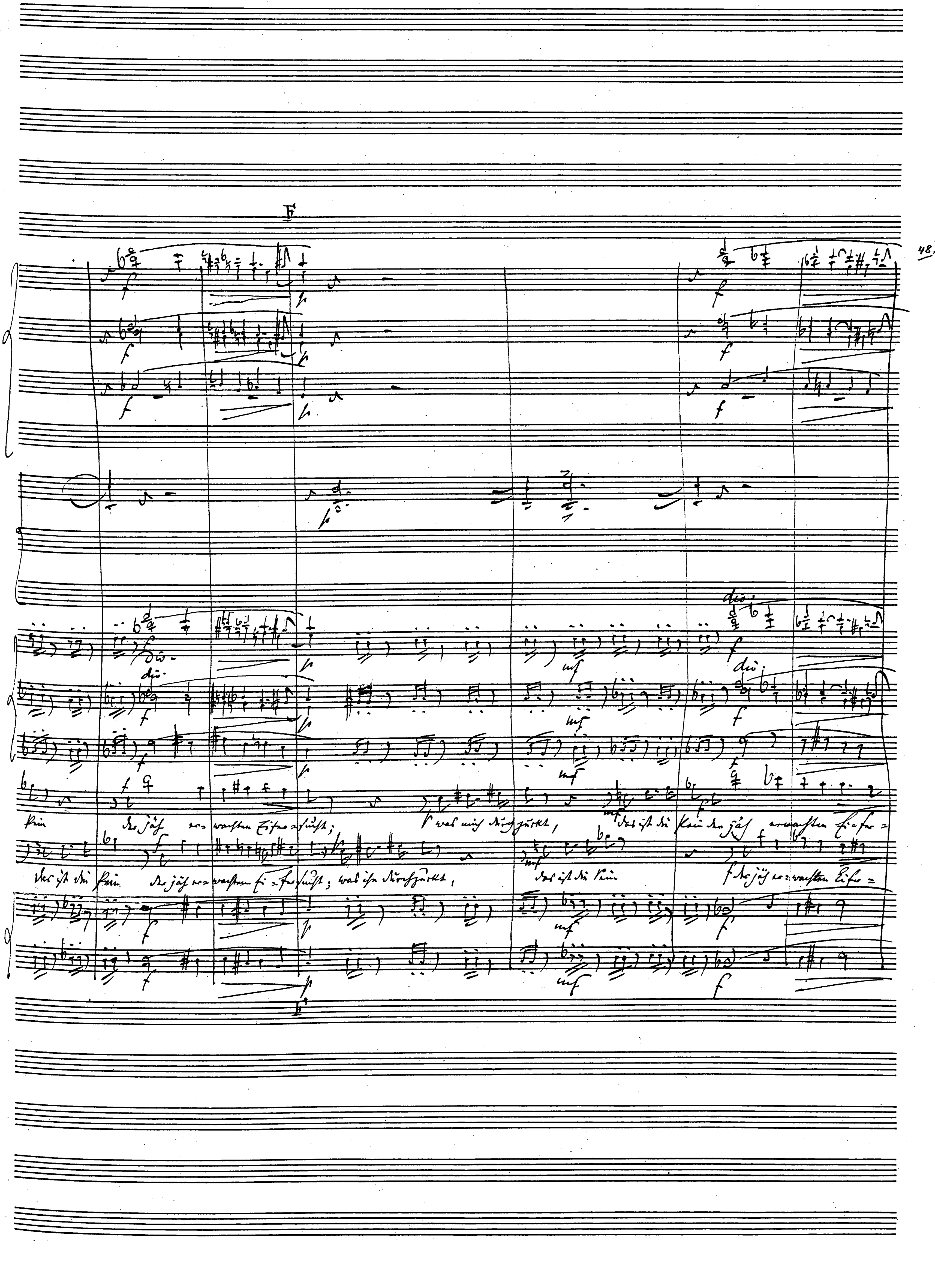
Das Blut im Herzen fühl' ich wal=len, bewegt von Furcht und Neid zumal. Ja dies ist nicht mehr Lieb' al=

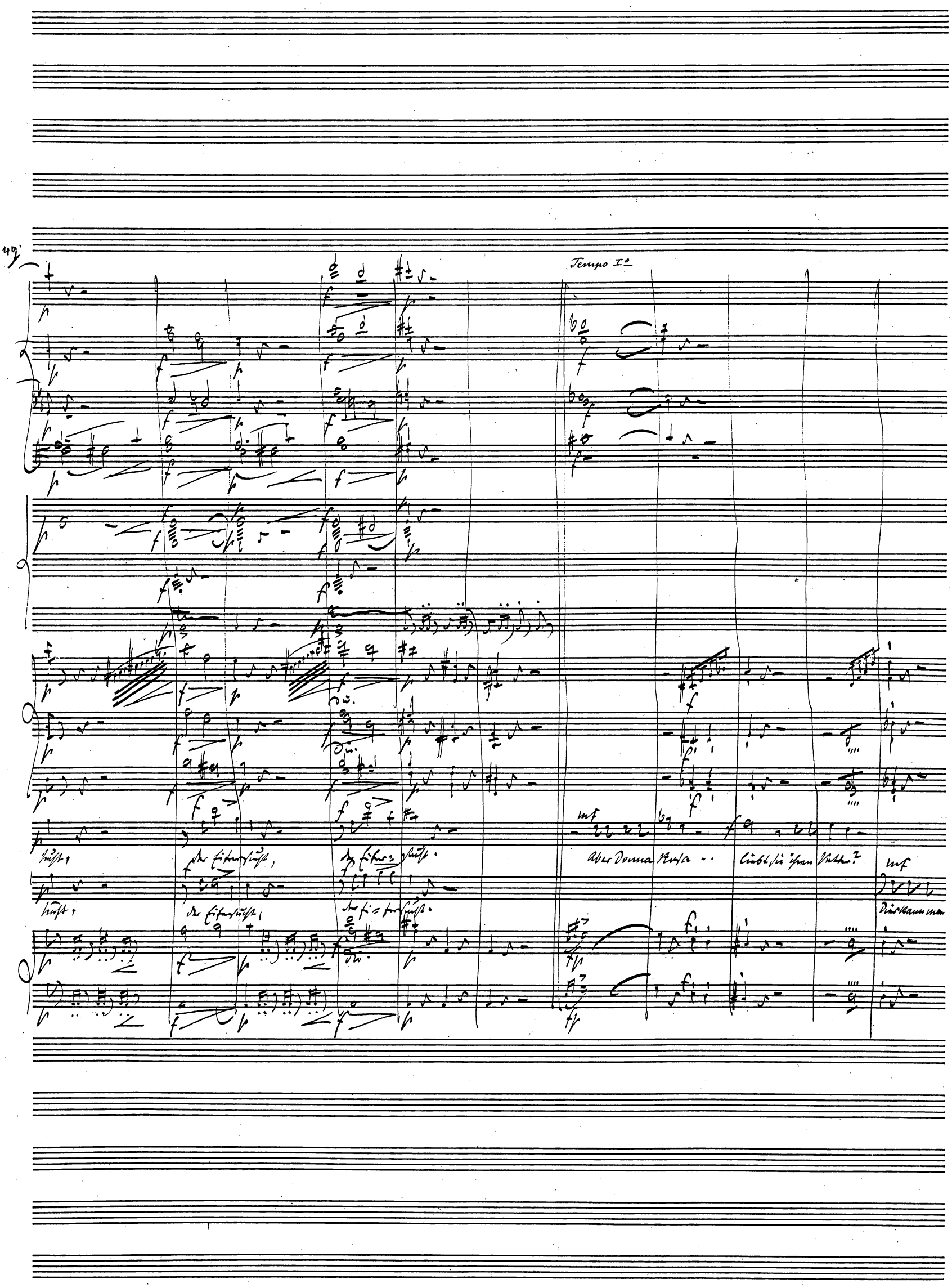
so fühlt das Blut im Herzen wallen, bewegt von Furcht und Neid zumal.

piff.

47.

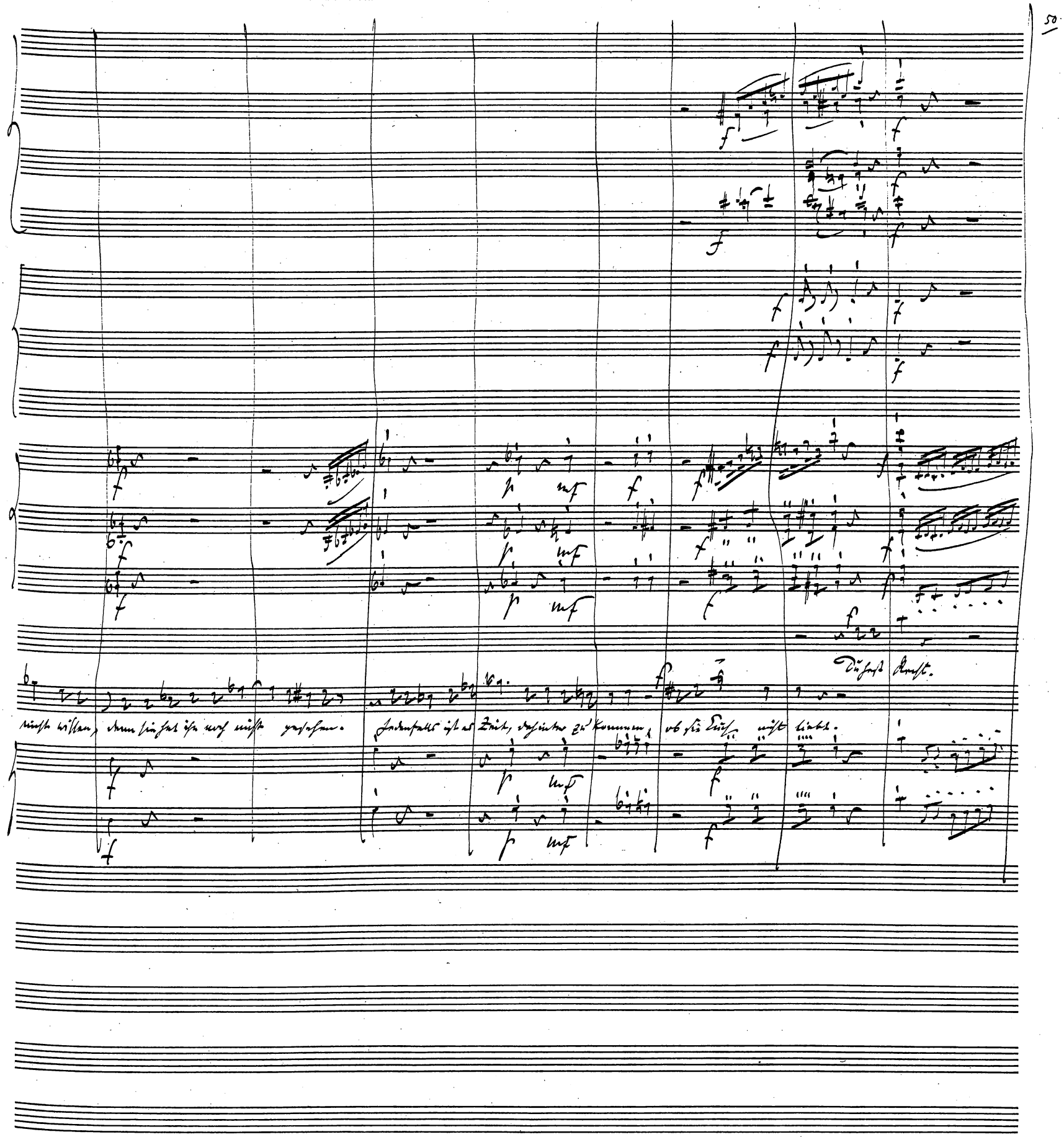

es ist nur ihre schlimmste Frucht,
was mich durchzuckt,
Das ist nun nicht mehr Leib allein,
ist vielmehr ihre schlimmste Frucht,
was ihn durchzuckt,

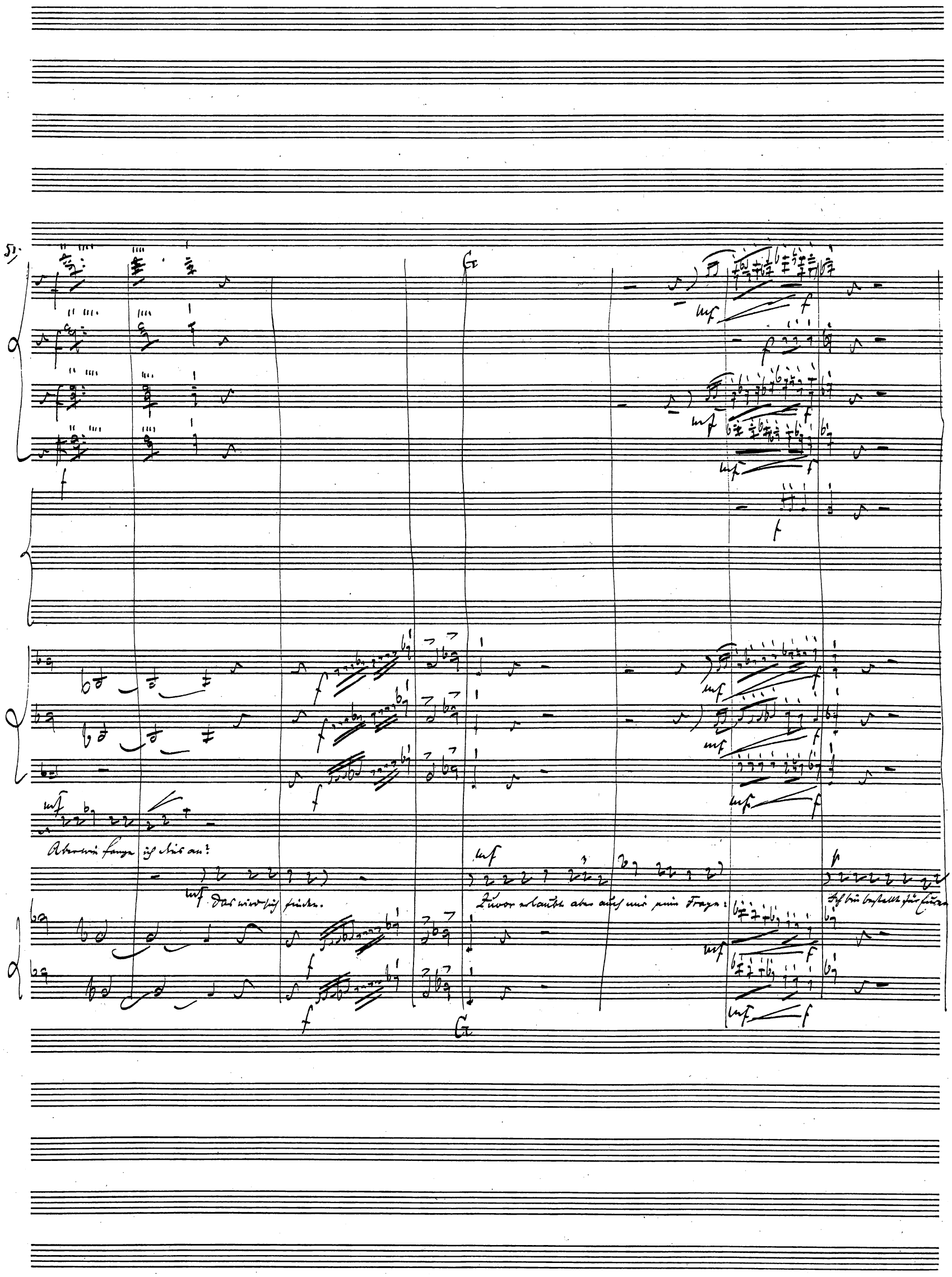

F
48.


49
Tempo I°
Aber Donna Rosa ..
Liebt sie ihren Vetter?

Du hast Recht.

nicht wissen, denn sie hat ihn noch nicht gesehen. Jedenfalls ist es Zeit, dahinter zu kommen, ob sie Euch nicht liebt.

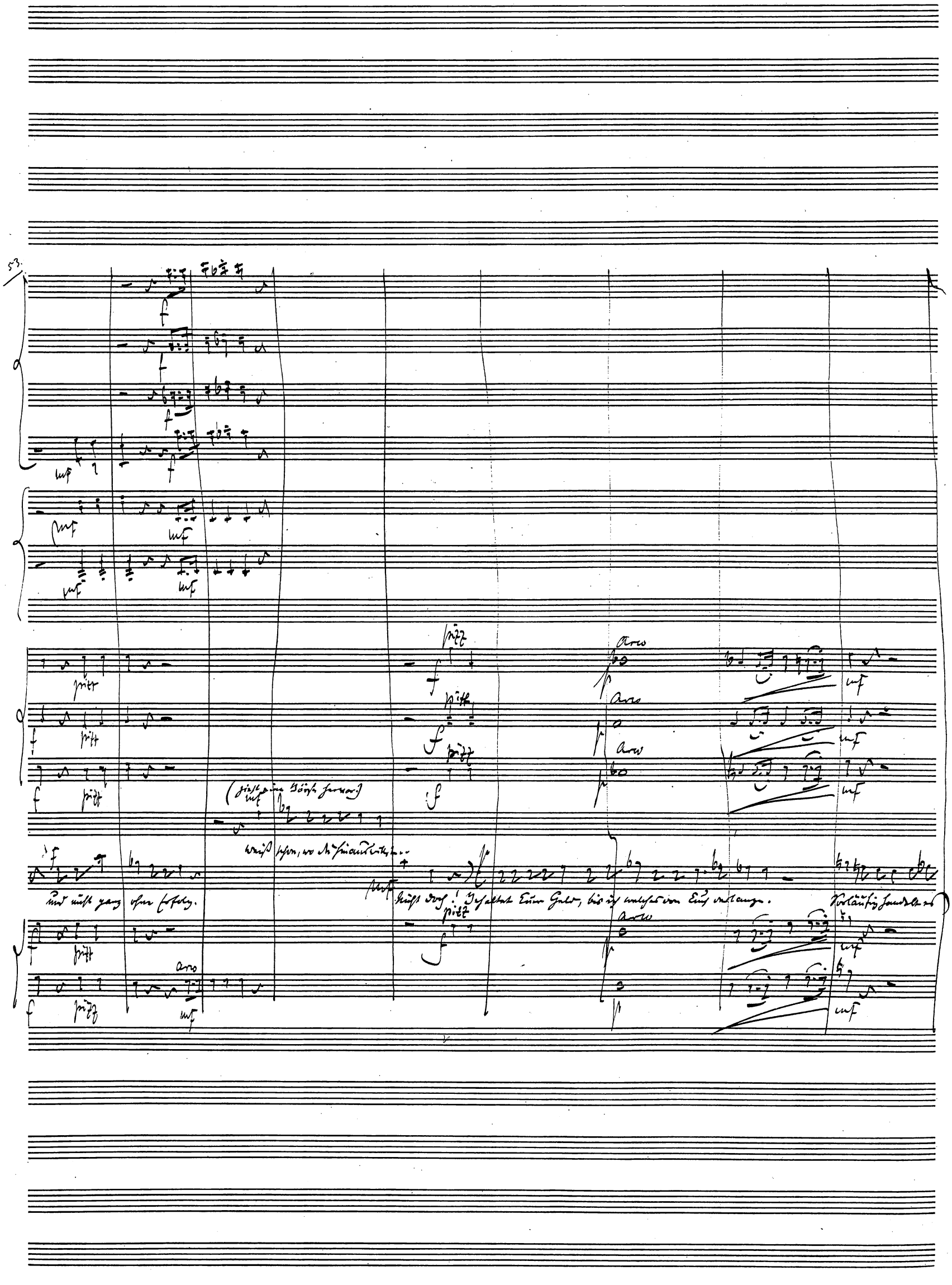



Aber wie fange ich dies an?
Das wird sich finden.
Zuvor erlaubt aber auch mir eine Frage:
Ich bin bestellt für Euren

Gewiß!

Leibdienst, nichts weiter; ist es so?

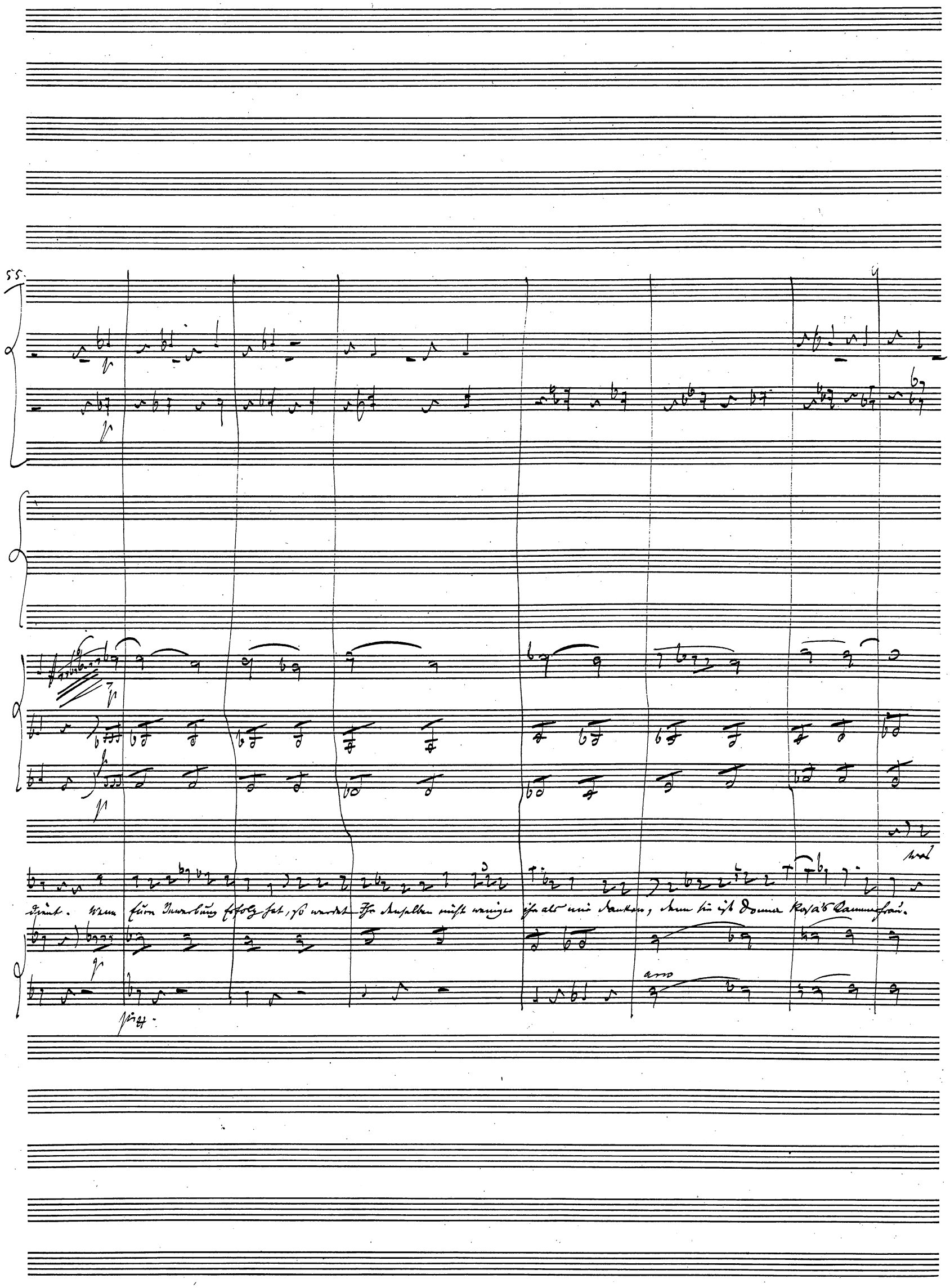
Nun seht Ihr aber, daß ich denn doch auch ein wenig um Euer sonstiges Wohlbefinden bekümmert bin.

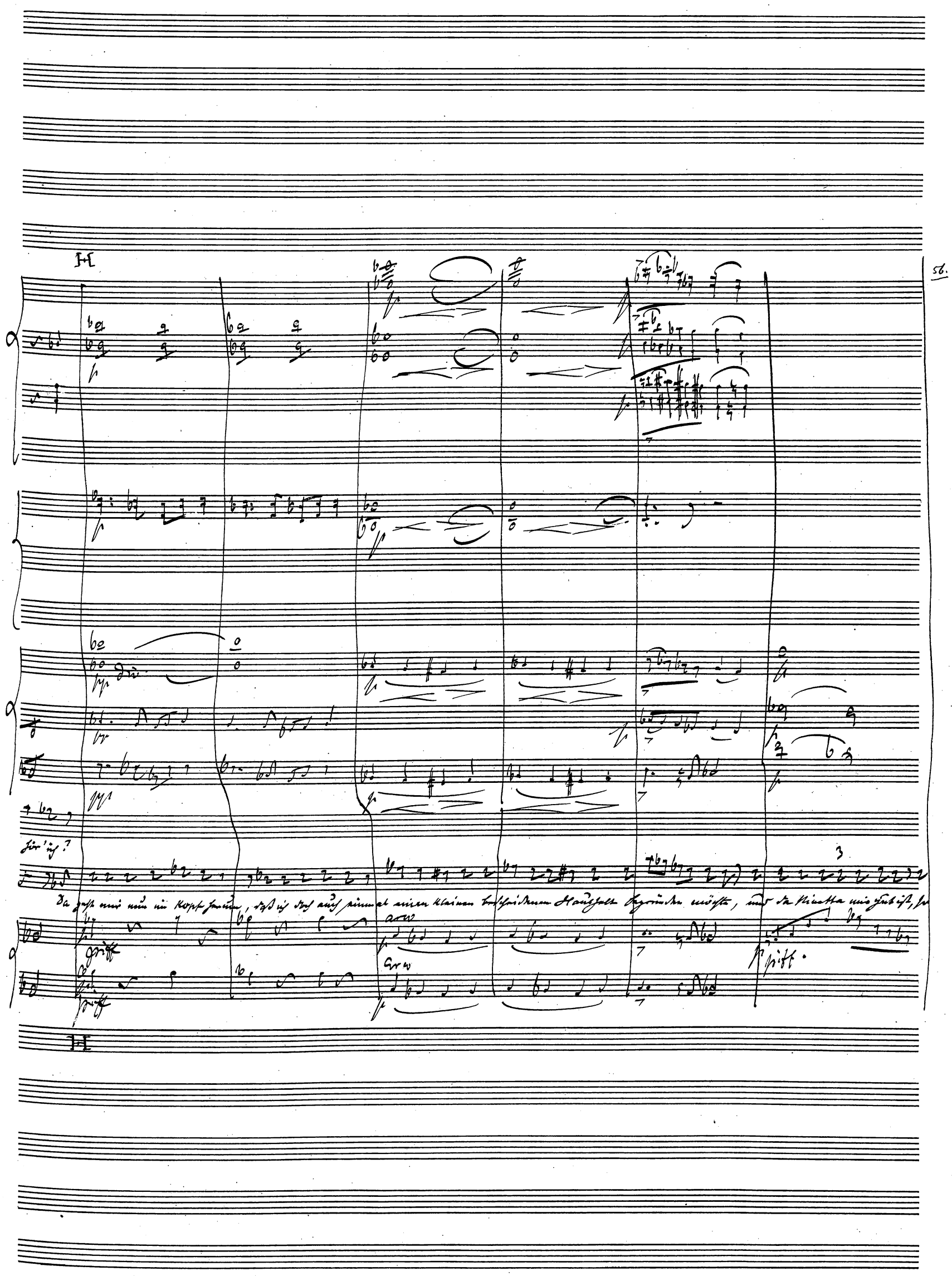

53.
pizz
arco
(Giebt eine Börse hervor.)
Weiß schon, wo du hinauswillst...
und nicht ganz ohne Erfolg.
Nicht doch! Behaltet Euer Geld, bis ich welches von Euch verlange.
Vorläufig handelt es

Poco meno mosso ♩= 138.

Das wär?

sich um Etwas Anderes. Be= vor ich in Eure Dienste trat, hatte ich eine niedliche Landsmännin kennen gelernt, die nun ebenfalls hier


55.
dient. Wenn Eure Bewerbung Erfolg hat, so werdet Ihr denselben nicht weniger ihr als mir danken, denn sie ist Donna Rosa's Kammerfrau.
arco
pizz.

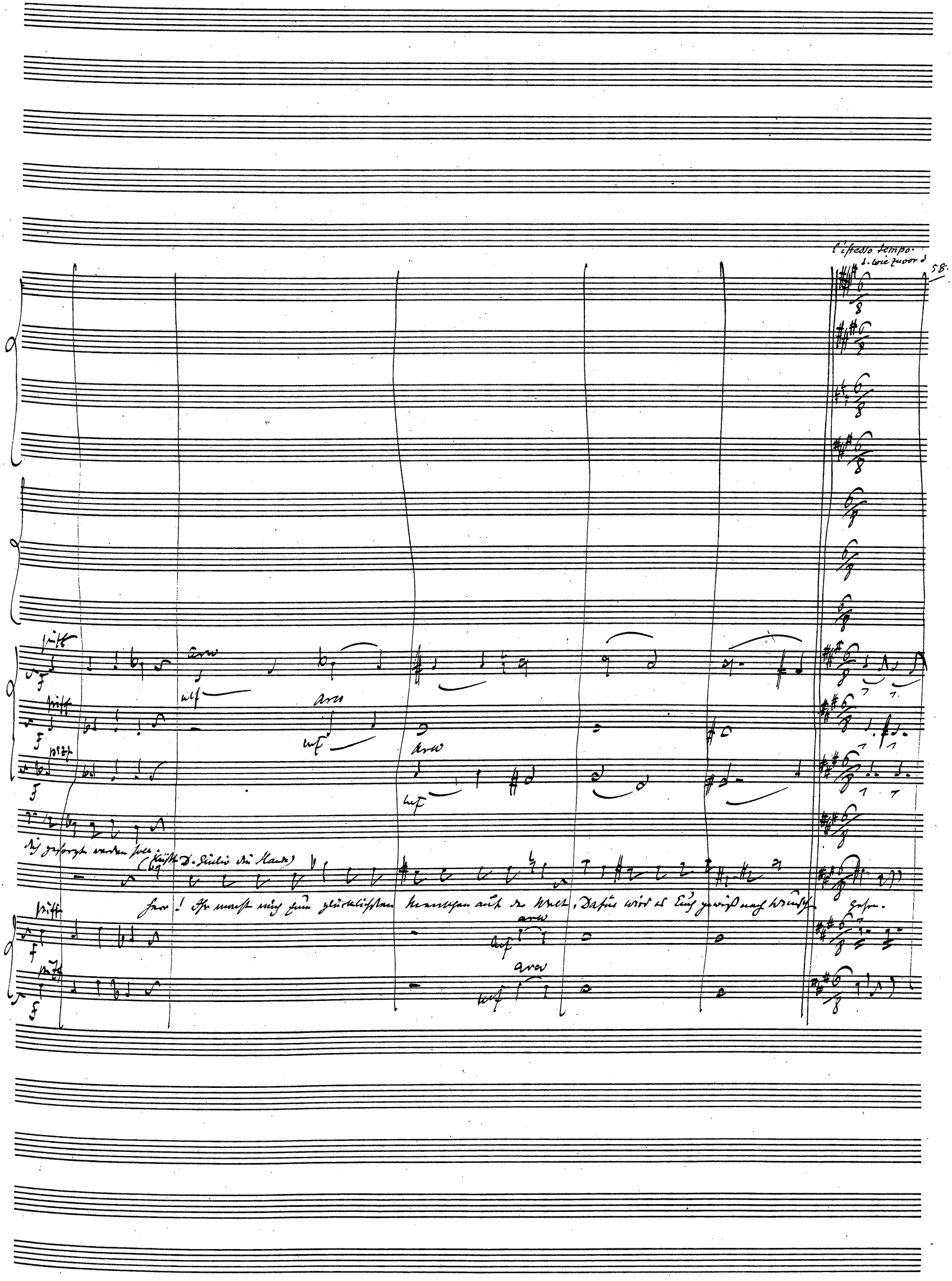

Hör' ich?
Da geht mir nun im Kopf herum, daß ich doch auch einmal einen kleinen bescheidenen Haushalt begründen möchte, und da Ninetta mir gut ist, so
griff
arw
piff.

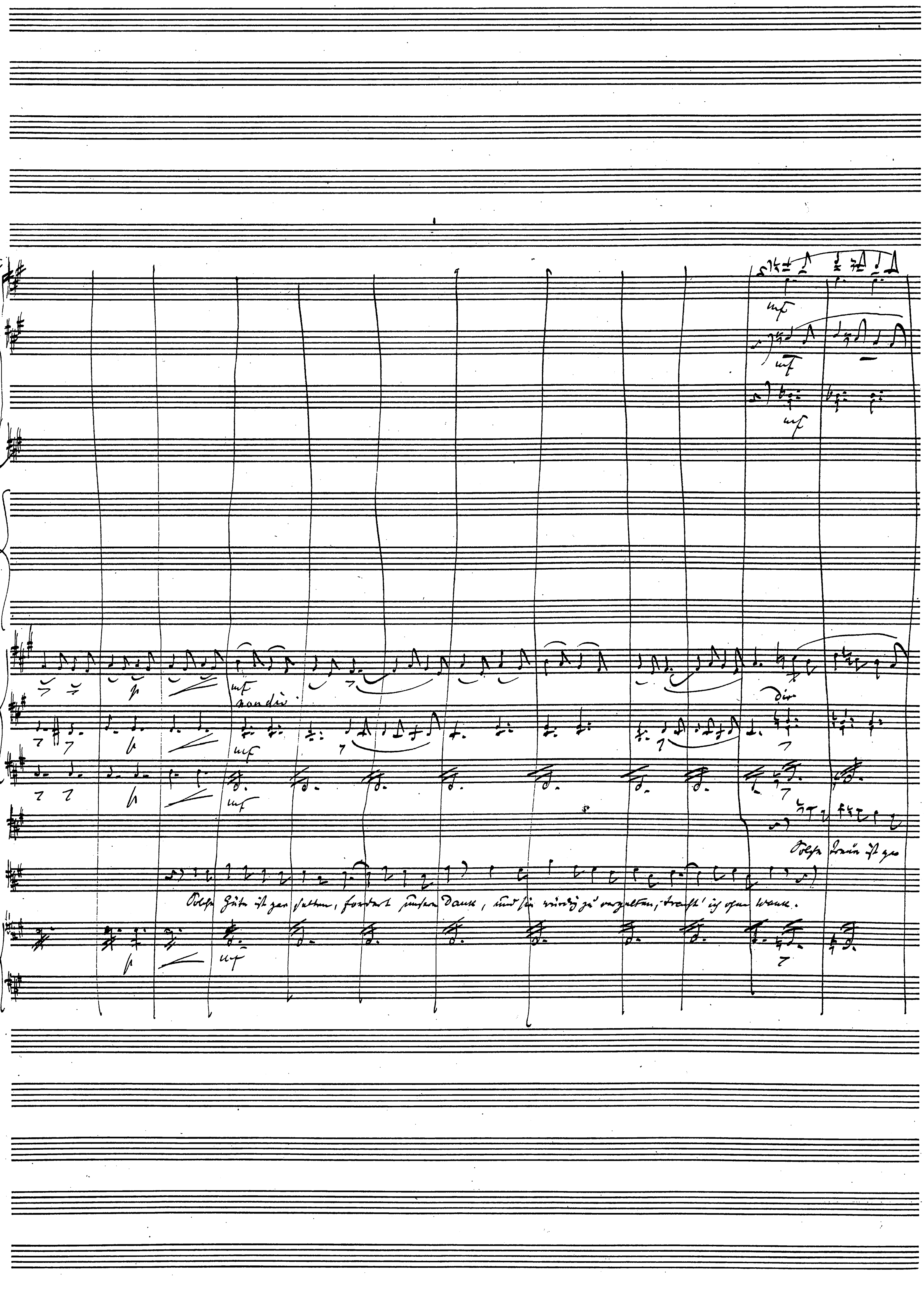
57

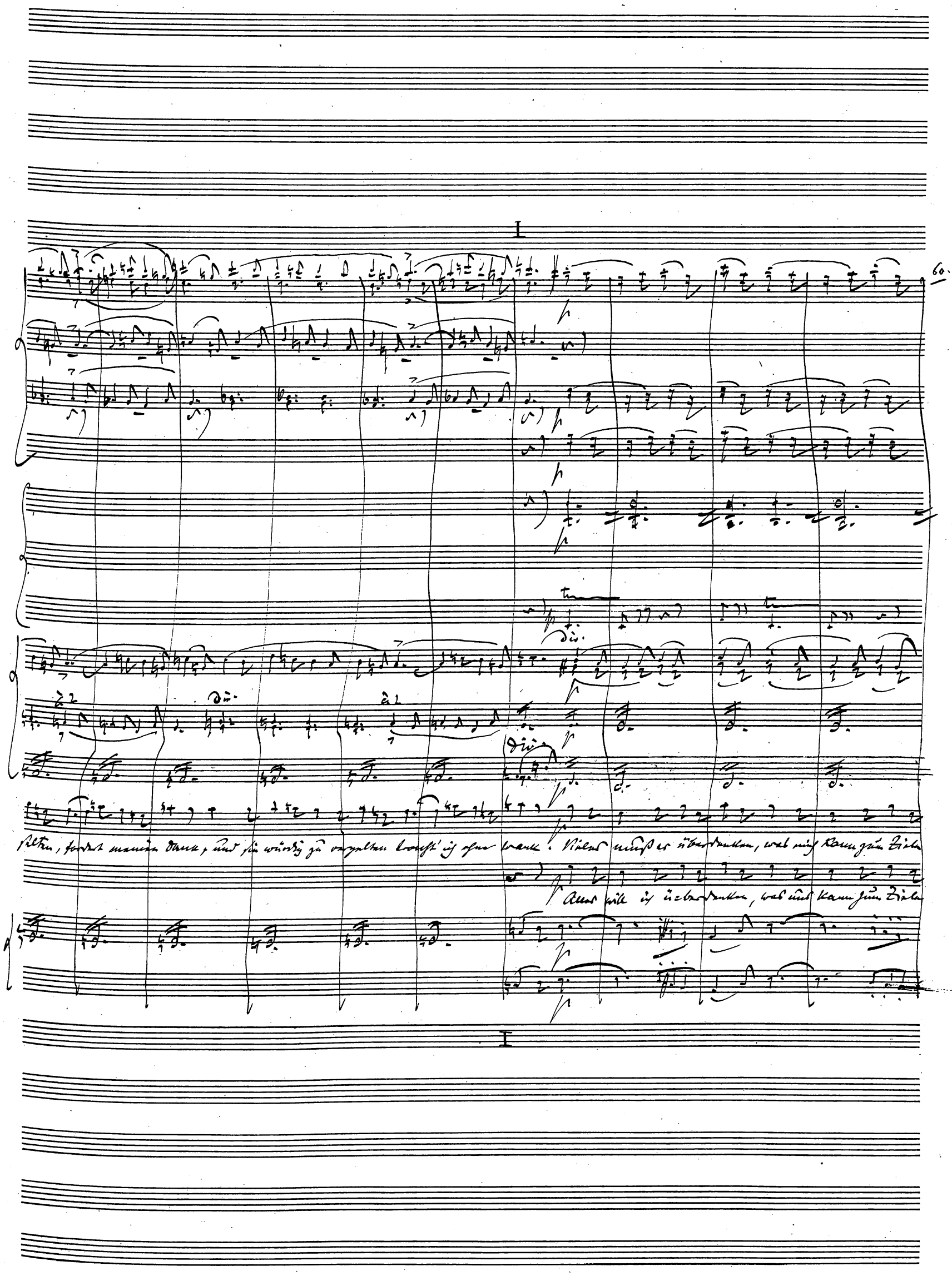
Ist's weiter Nichts als dies? Ich gebe dir mein Wort, daß für

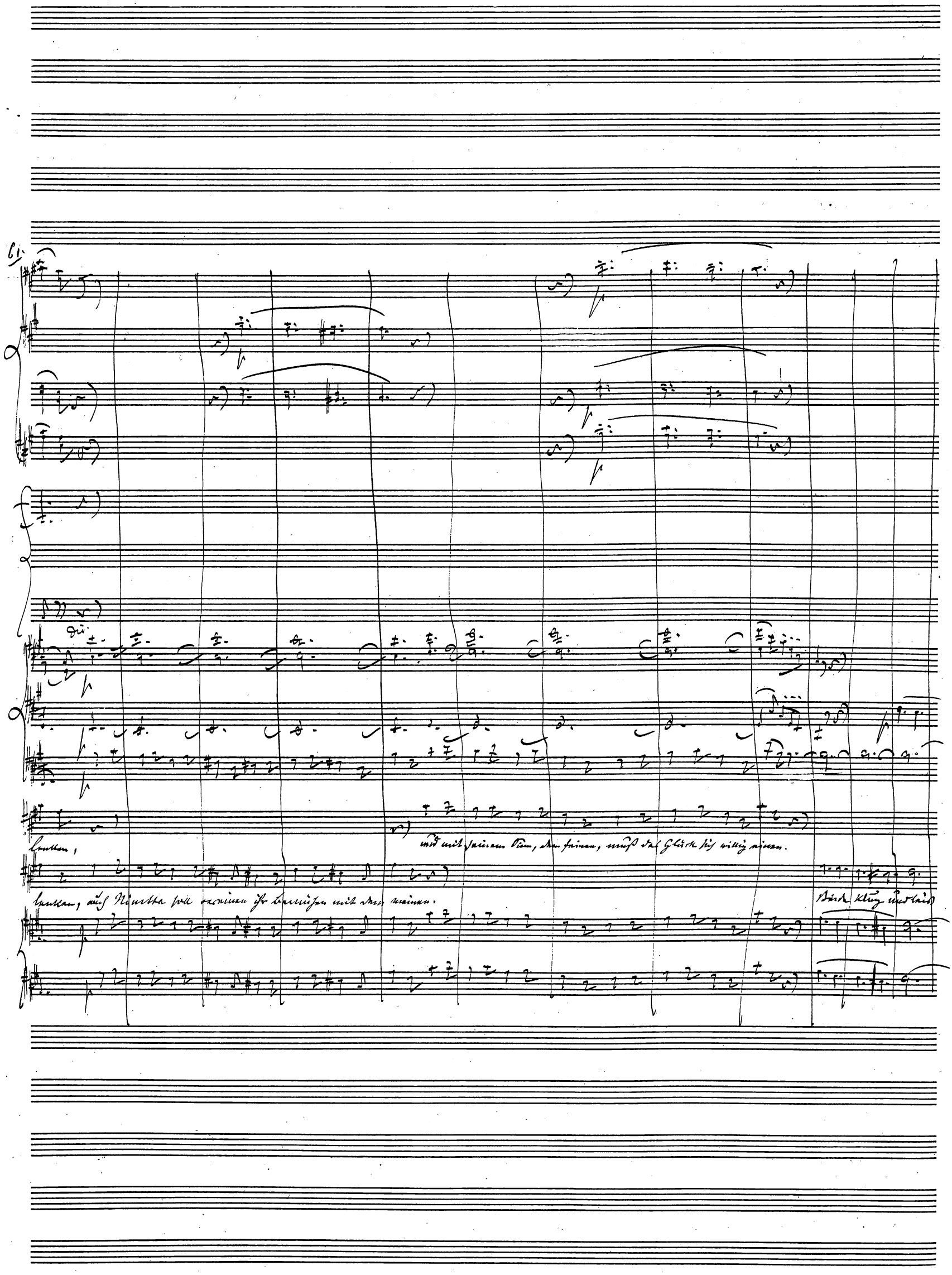
würde ich sie wohl heirathen, wenn uns ein bescheidenes Auskommen sicher wäre.

Arco


l'istesso tempo.
58.
pizz
arco
mf
dich gesorgt werden soll.
(küsst D. Giulio die Hände)
Herr! Ihr macht mich zum glücklichsten Menschen auf der Welt. Dafür wird es Euch gewiß nach Wunsch gehen.


Solche Güte ist gar selten, fordert unsern Dank, und sie würdig zu vergelten, tracht' ich ohne Wank.
Solche Treue ist gar


I
60.
div.
à 2
div.
à 2
div.
Vieles muß er überdenken, was mich kann zum Ziele
Alles will ich überdenken, was uns kann zum Ziele
I


61
Die
lenken,
und mit seinem Sinn, dem feinen, muß das Glück sich willig einen.
lenken, auch Ninetta soll vereinen ihr Bemühen mit dem meinen.
Beide klug und leis

crescendo

crescendo

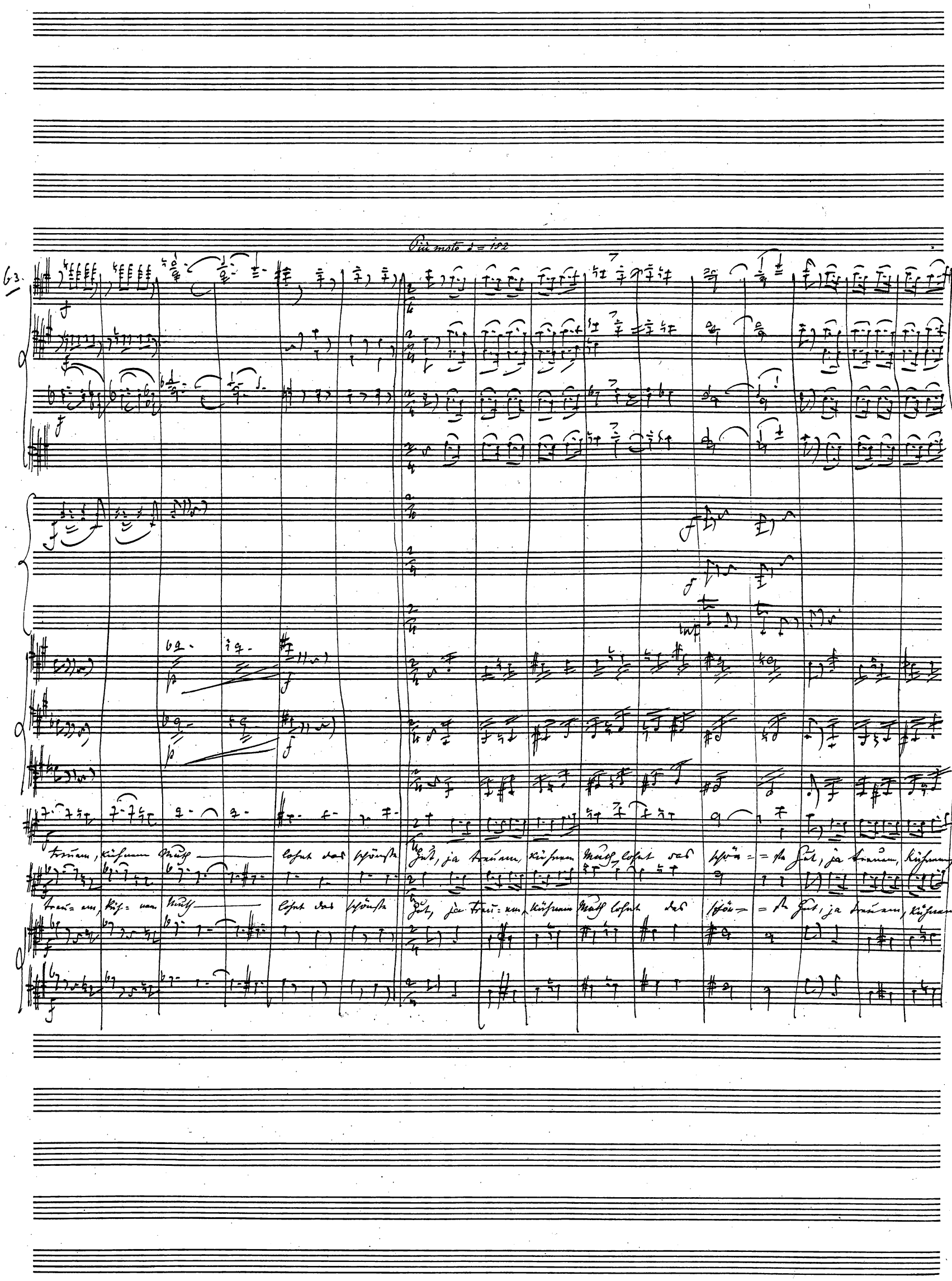
crescendo

Er wird klug und leis, — streben nach dem Preis; — Treuem, kühnem Muth

— klug und leis, — streben nach dem Preis — nach dem Preis; — Treuem, kühnem Muth

crescendo

crescendo


Più moto ♩ = 152
63.
treuem, kühnem Muth lohnt das schönste Gut, ja treuem, kühnem Muth lohnt das schön = ste Gut, ja treuem, kühnem
treu = em, küh = nem Muth lohnt das schönste Gut, ja treu = em, kühnem Muth lohnt das schön = ste Gut, ja treuem, kühnem

Muß lohnt — das schön = ste Gut, das schönste Gut, das schönste Gut, das schön = = = ste Gut.

(ab durch die Mittelgüm.)

Muß lohnt — das schön = ste Gut, das schönste Gut, das schönste Gut, das schön = = = ste Gut.

4. Auftritt

Don Giulio allein.

Andante ♩ = 126

65.

in B.

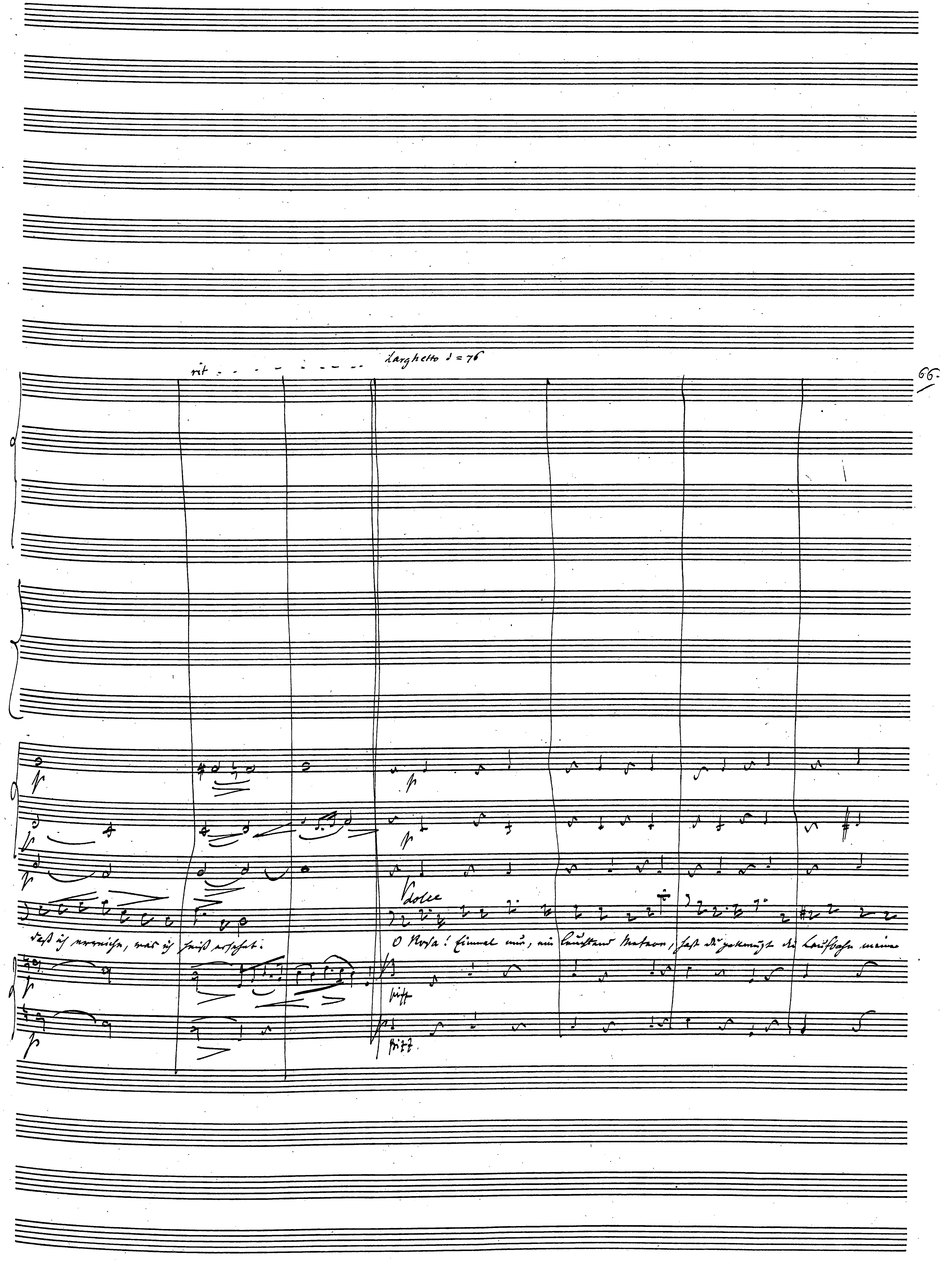
Corni

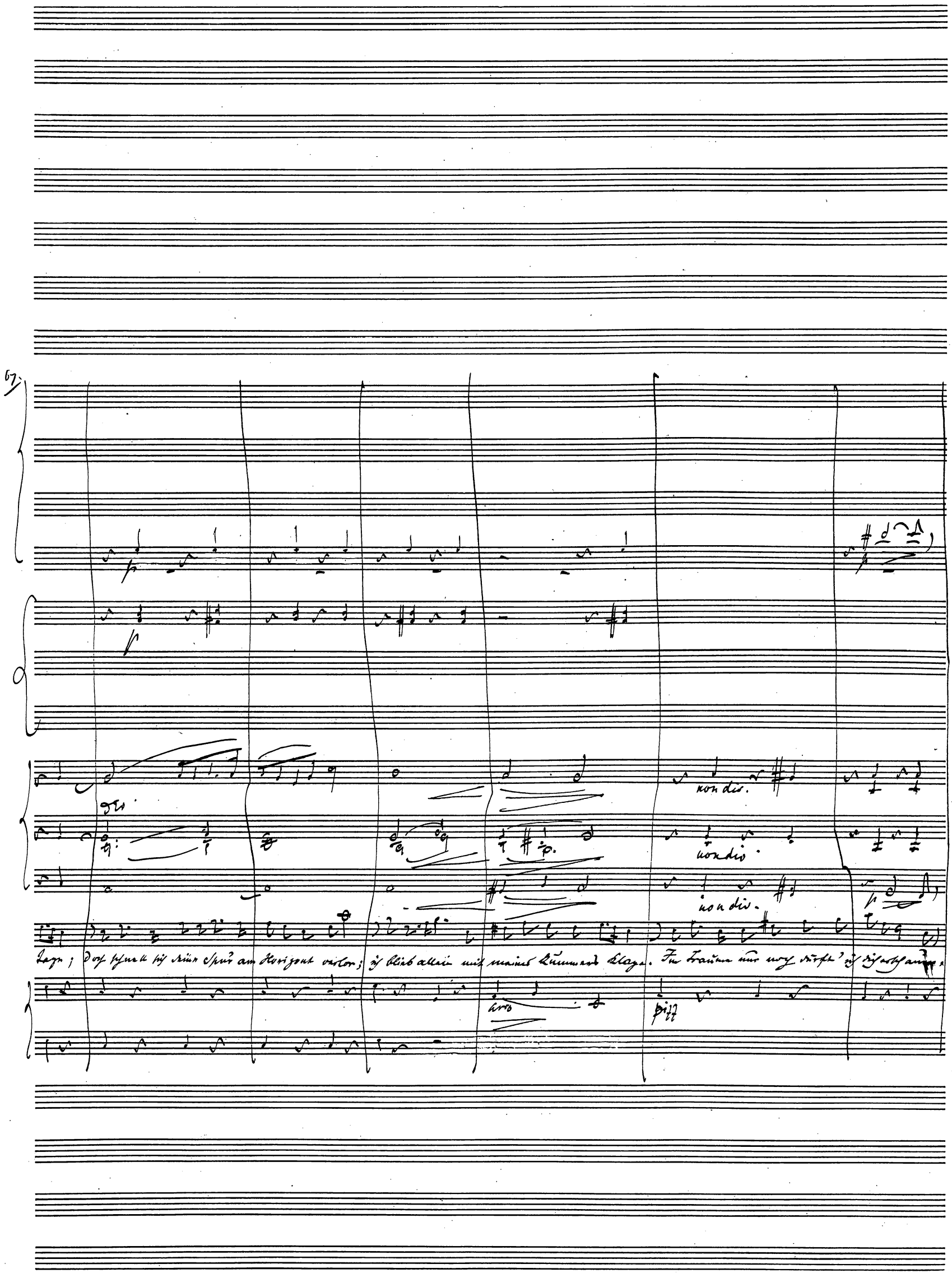
Trombe

Timpani G–C

D. Giulio.

Es sei! Ich darf ihm traun, denn er scheint treu, klug und thätig. Schon fühl' ich, wie die Brust mir Hoffnung dehnt,


rit
Larghetto ♩ = 76
66
dolce
O Rosa!
pizz
pizz


67.
non div.
non div.
non div.
Tage; doch schnell sich deine Spur am Horizont verlor; ich blieb allein mit meines Kummers Klage. Im Traume nur noch dürft' ich dich erschaun.
arco
pizz

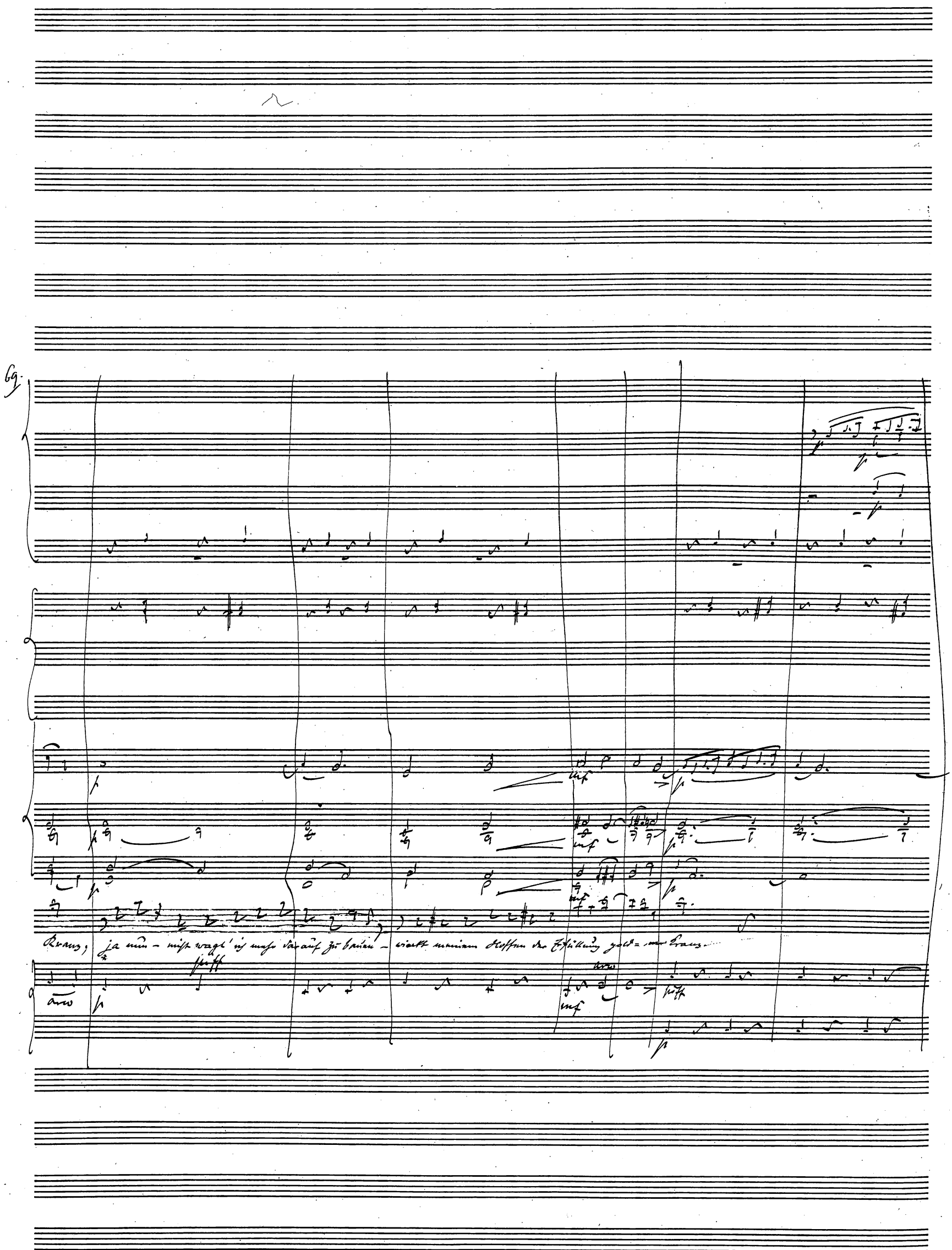
K

Erinnerung erhöhte des Entschwundenen Glanz: und nun – nicht wagt' ich mehr darauf zu bauen – winkt meinem Hoffen der Erfüllung goldner

arco

pizz

K


Kranz; ja nun – nicht wagt' ich mehr darauf zu bauen – wirkt meinem Hoffen der Erfüllung gold=ner Kranz.

Andante quasi Allegretto
♩. = 126.

f

f

f

f

f

tremo

pp

mf

f

mf

f

mf

f

mf

f

f

Seil — mir! ich ahn' es froh: Die Lie = be singt, die

arco

mf

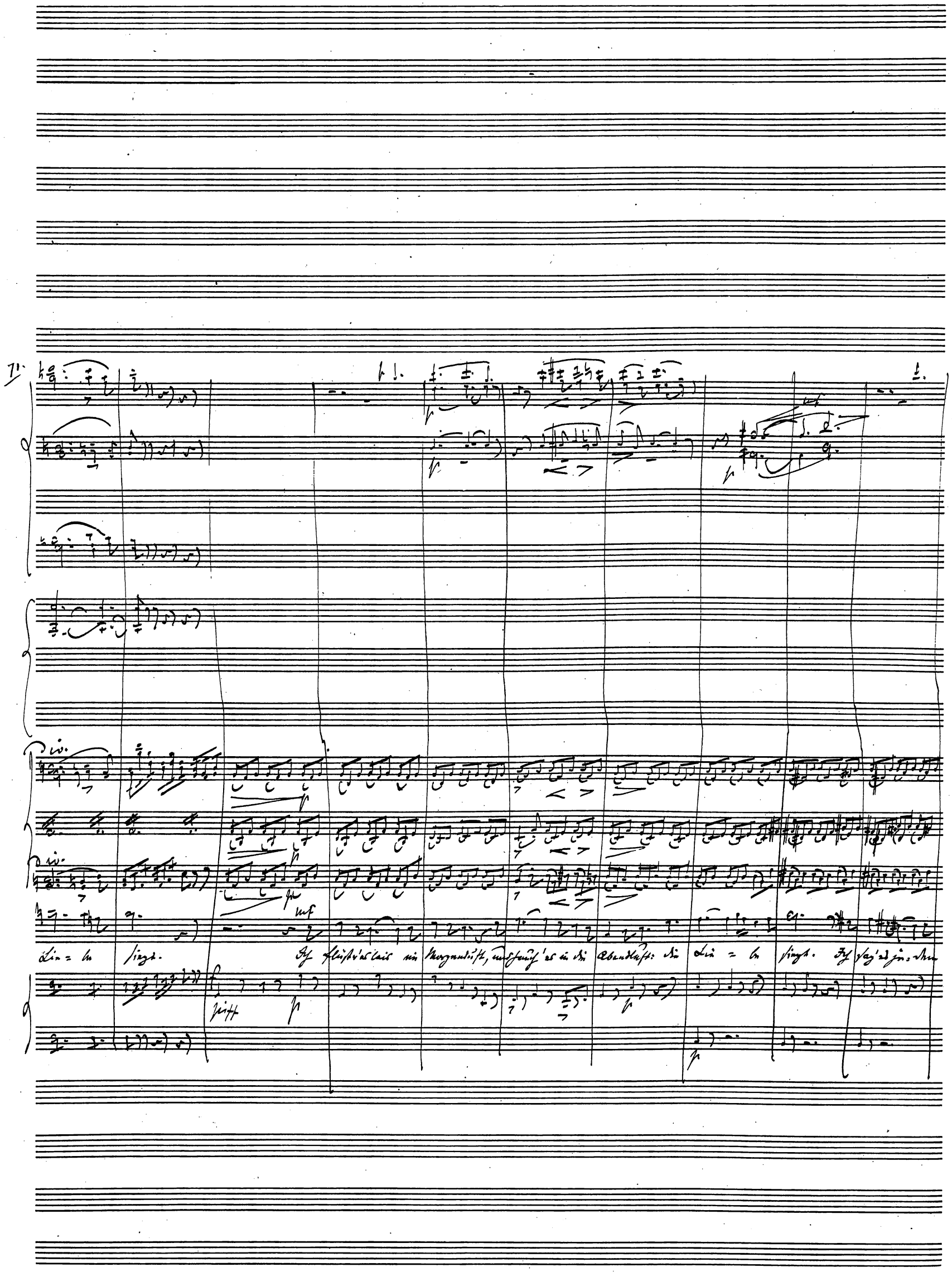
f

mf

f

arco

pizz


Lie = be siegt. Ich flüst'r's leis' ein Morgenduft, und hauch' es in die Abendluft: die Lie = be siegt. Ich sag' es je = dem

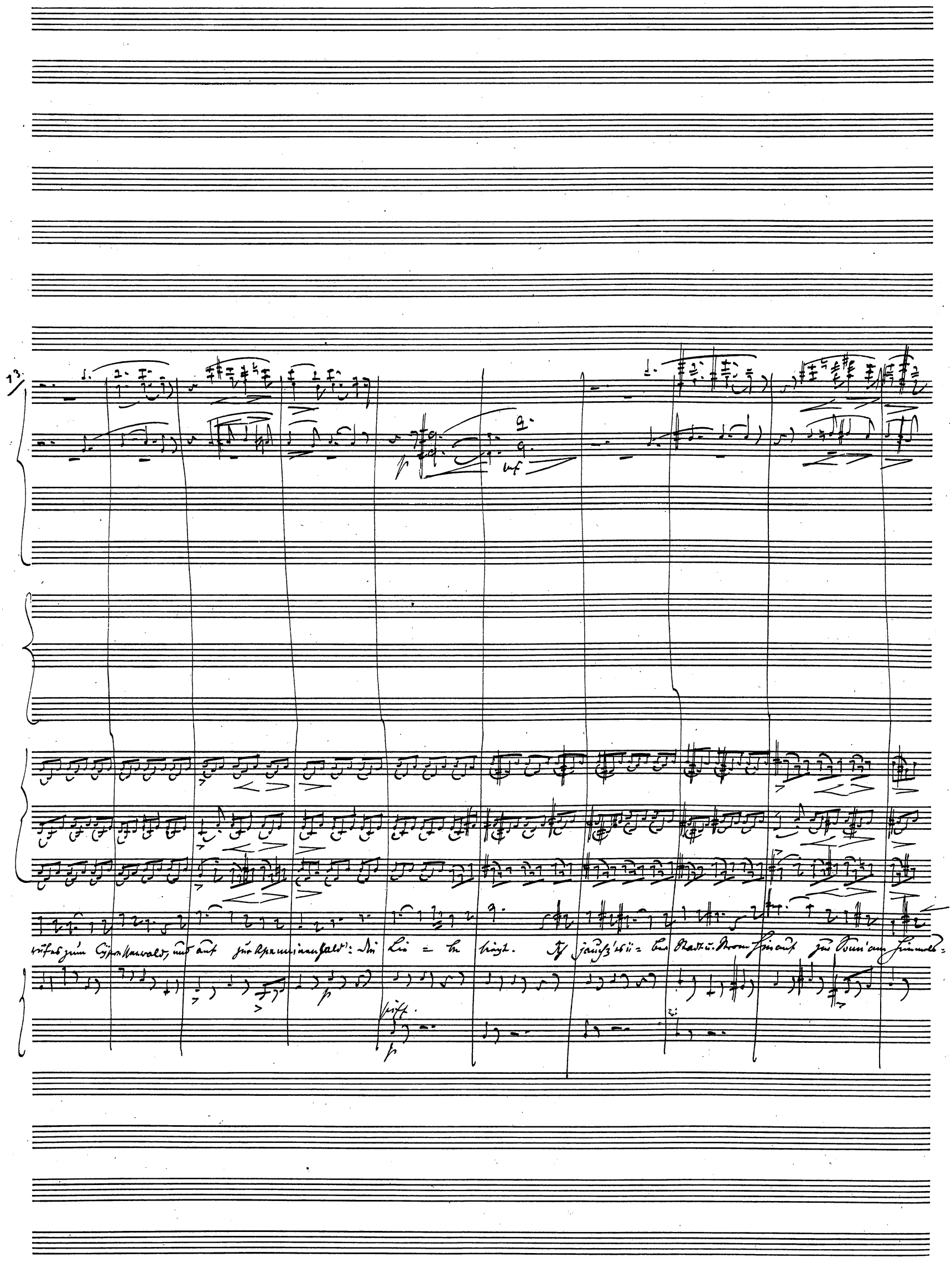
L

Rosenstrauch, und sing' es jedem Vöglein auch: die Lie = be siegt, die Lie = be siegt. Ich

arco

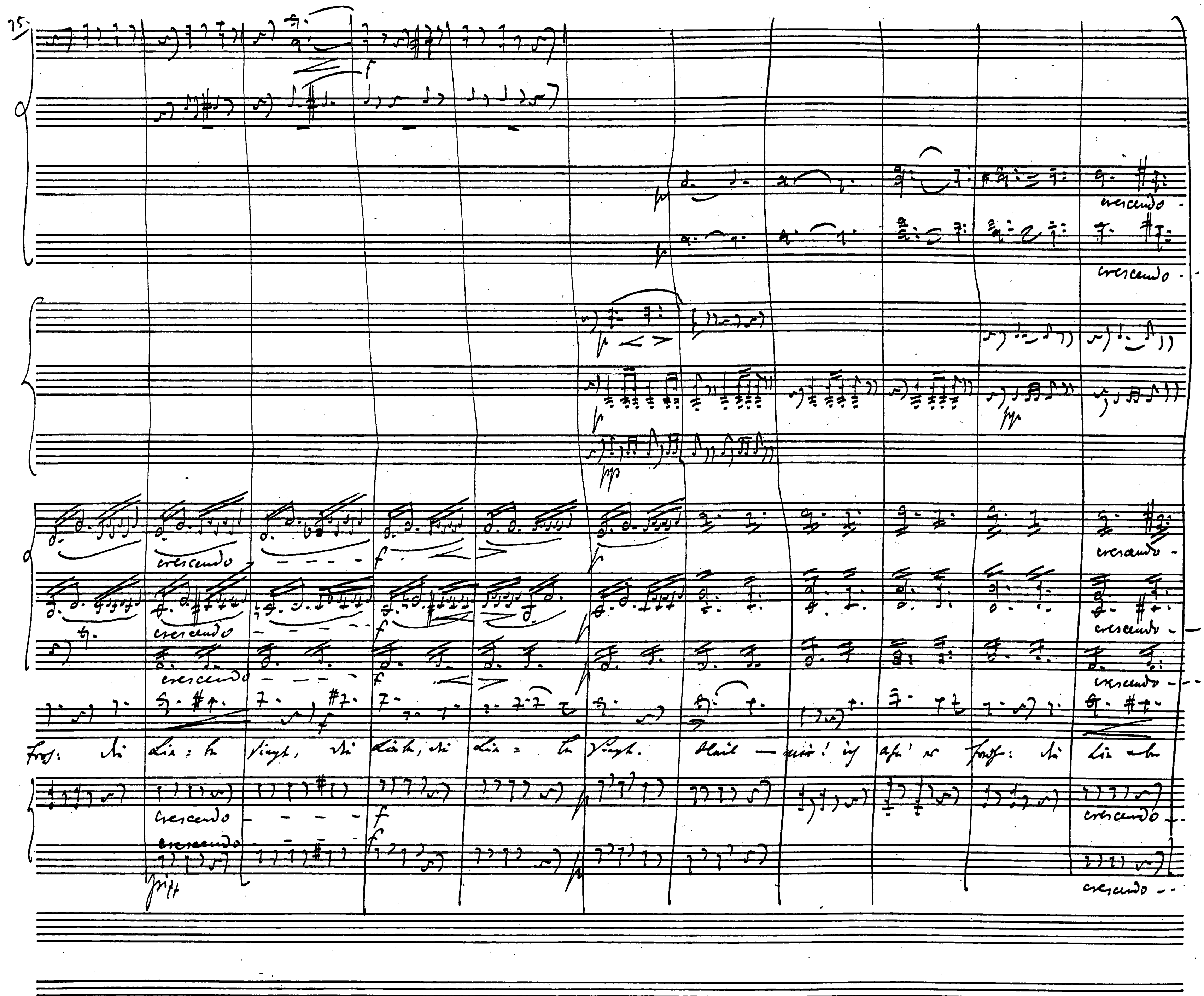
arco.

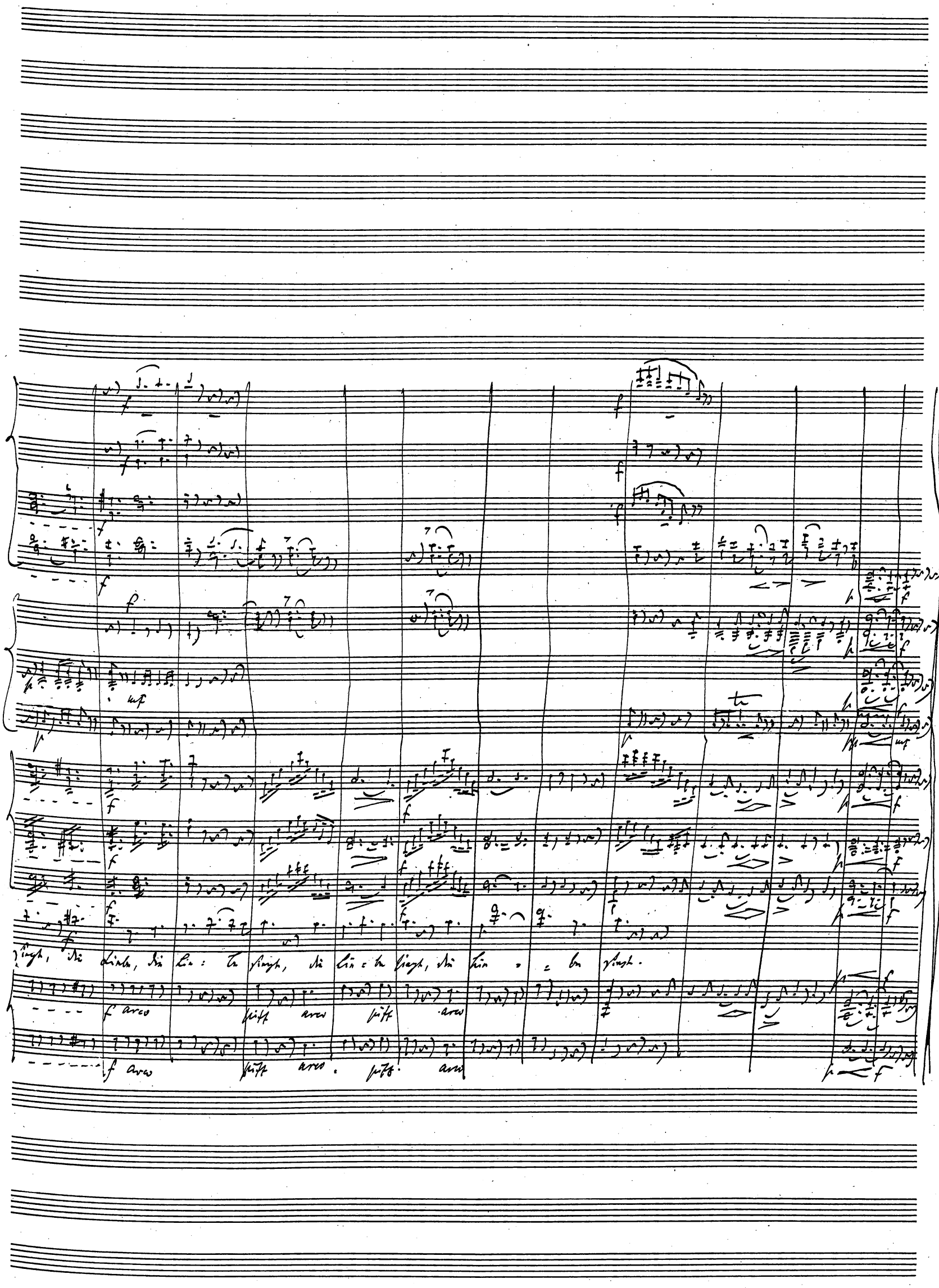
L


13.
p
mf
rufes zum Cypressenwald, und auf zur Apenninenwald: Die Lie = be siegt. Ich jauchz' es ü = ber Stadt u. Strom hinauf zur Sonn' am Himmels=
p
p

M

W


crescendo


f arco
pizz arco
pizz arco
f arco
pizz arco
pizz arco

5. Auftritt.
Donna Bianca, Don Giulio.

Andante ♩ = 126.

11

in B.

D. Bianca (tritt aus der Seitenthüre rechts.) (Morgenkleid.)

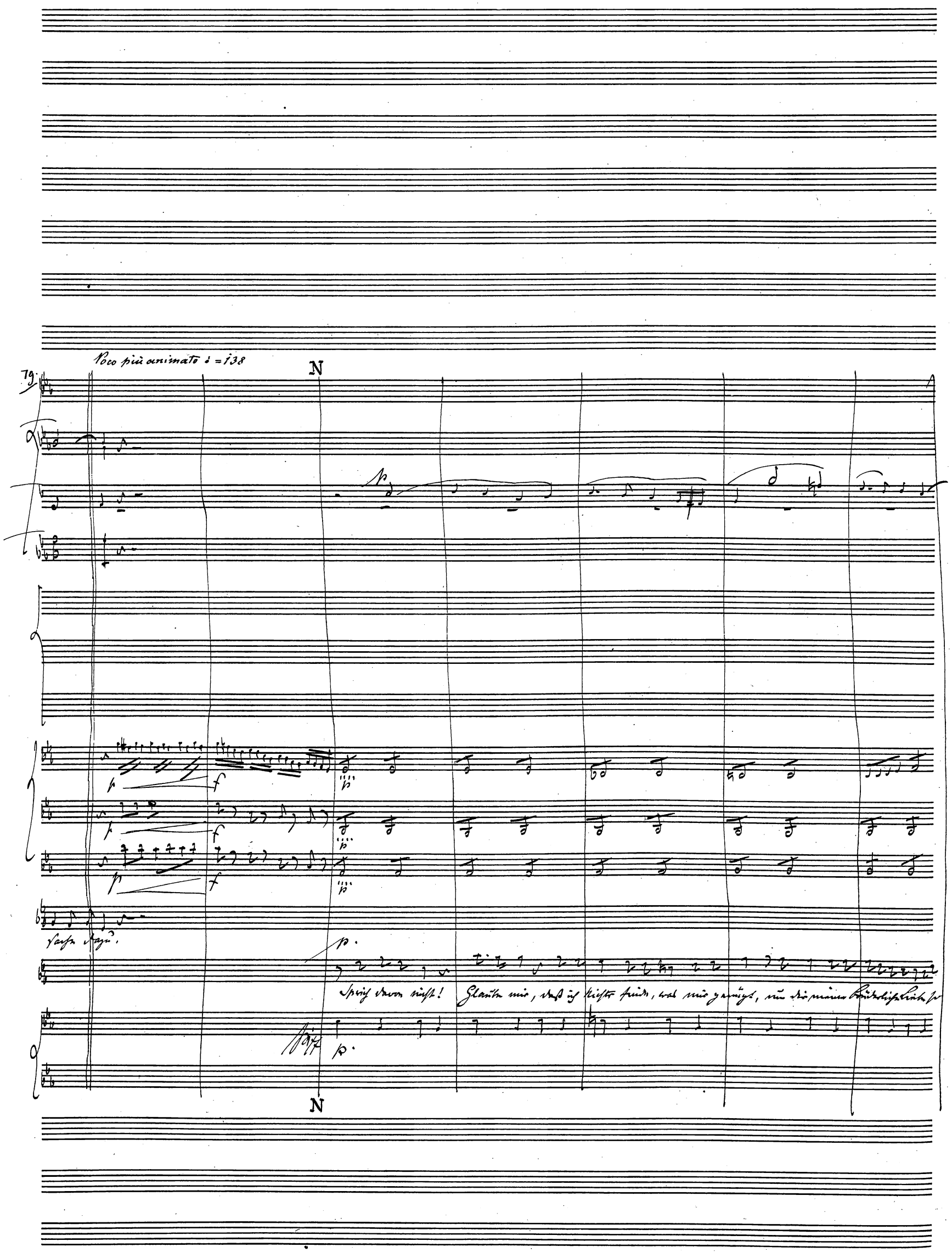
D. Giulio. (geht seiner Schwester entgegen.)

Da bist du ja, und siehst ihr frisch aus, daß ich kaum zu fragen brauchte, ob du wohl geruht habest

mf

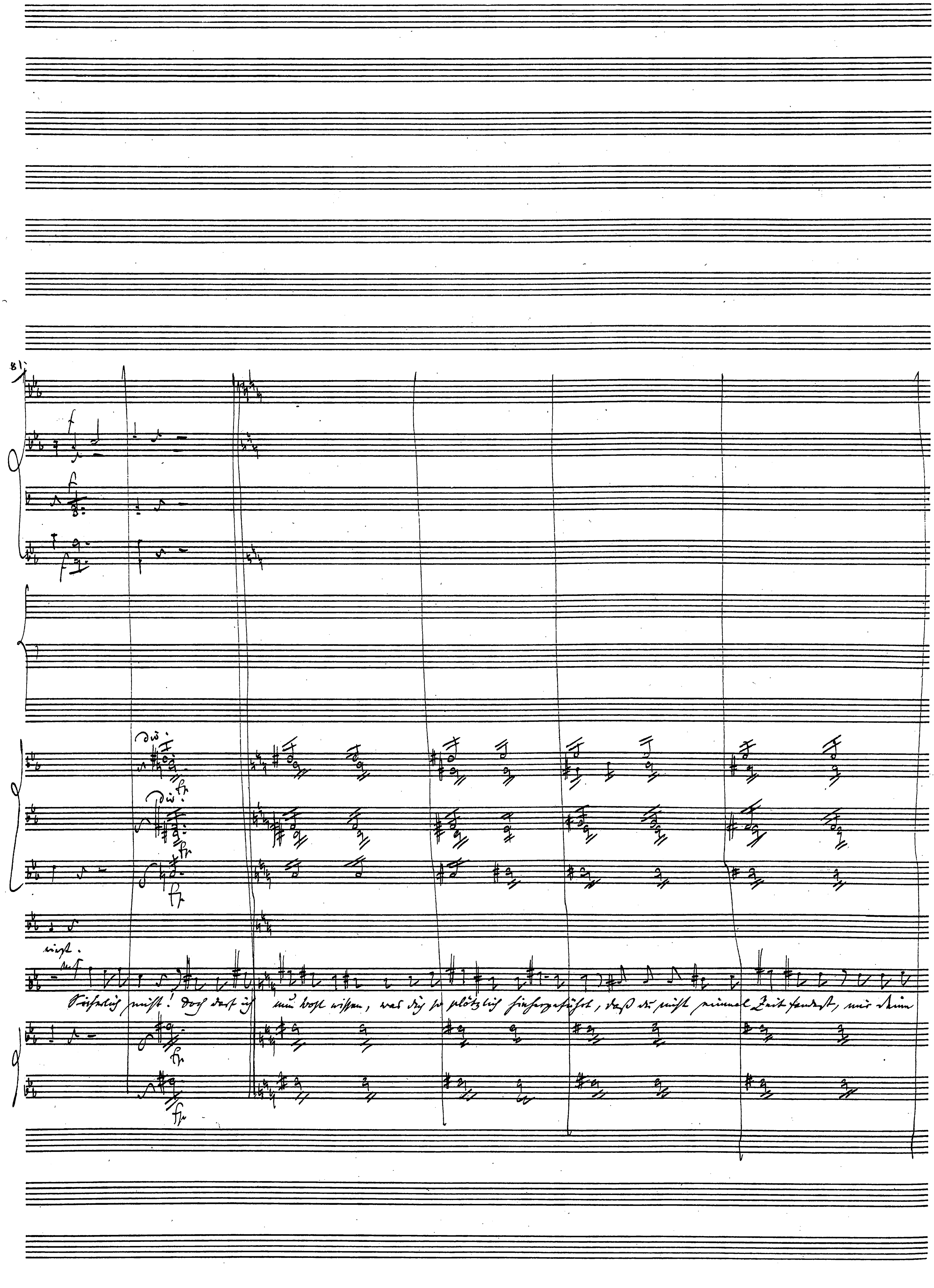
Habe Dank, lieber Bruder! Ich fühle mich schon recht heimisch hier, und du giebst mir auch alle Ur=

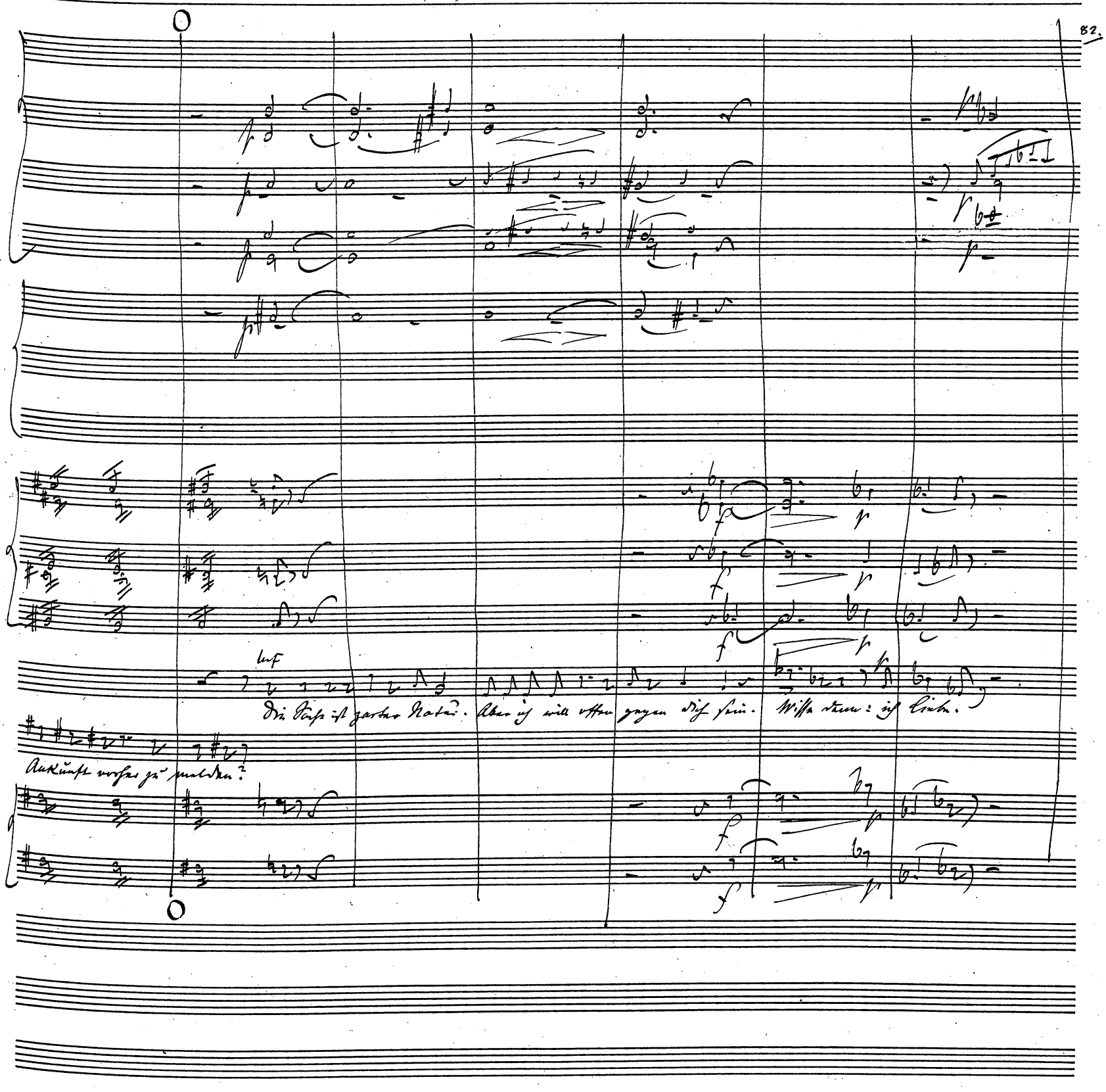
wenn dies nicht eben Sitte wäre.

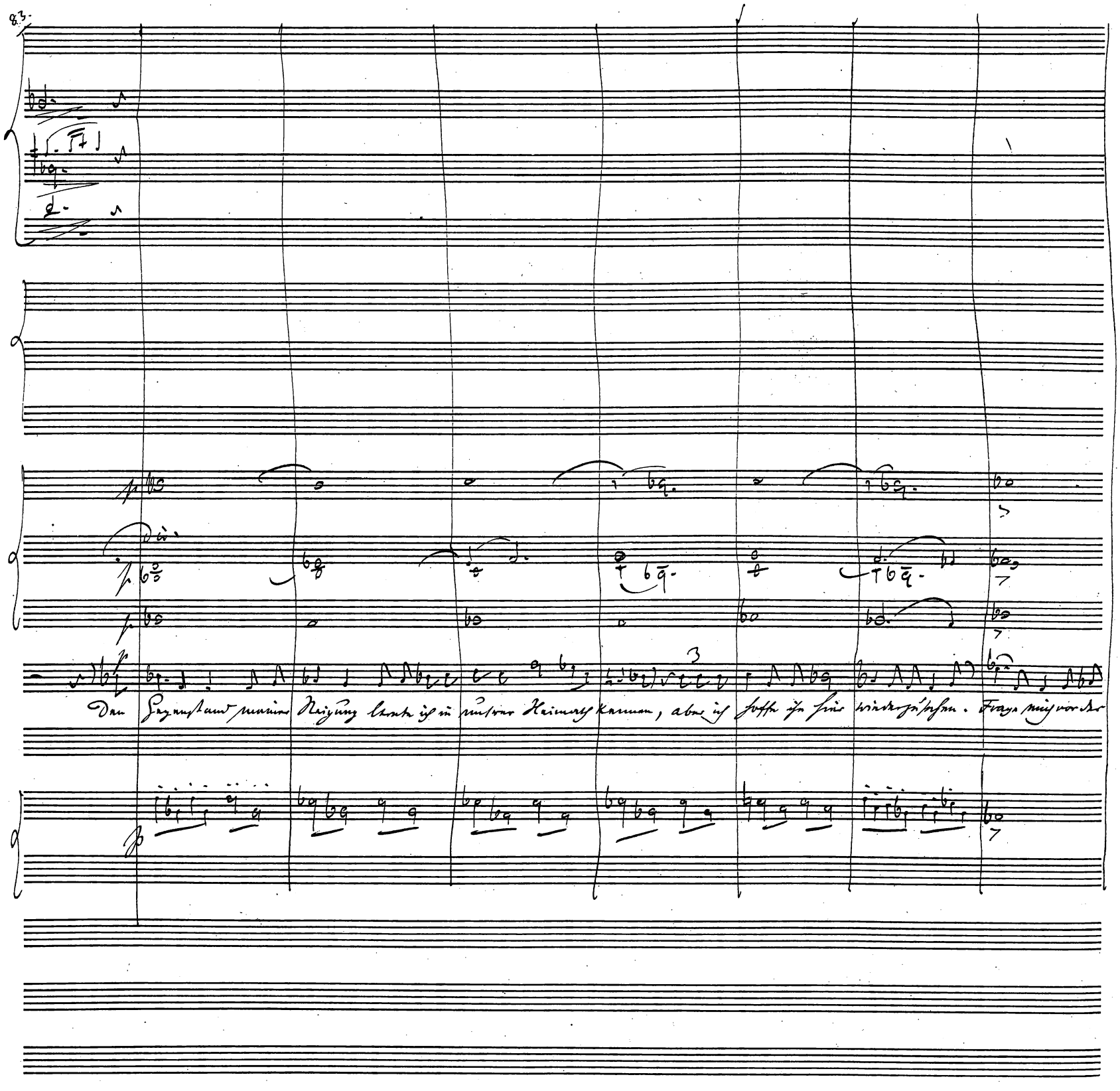

Poco più animato ♩ = 138
79
N
p
f
sachen dazu.
Sprich davon nicht! Glaube mir, daß ich nichts finde, was mir genügt, um die meine brüderliche Liebe so
N

Laß das gut sein! Vielleicht finde ich selbst eine Gelegenheit hinzu, die du dann wohl nicht vorübergehen lassen

recht von Herzensgründe zu beweisen.


81
div.
div.
mf
Wirklich nicht! Doch darf ich nun wohl wissen, was dich so plötzlich hinausgeführt, daß du nicht einmal Zeit fandest, mir deine

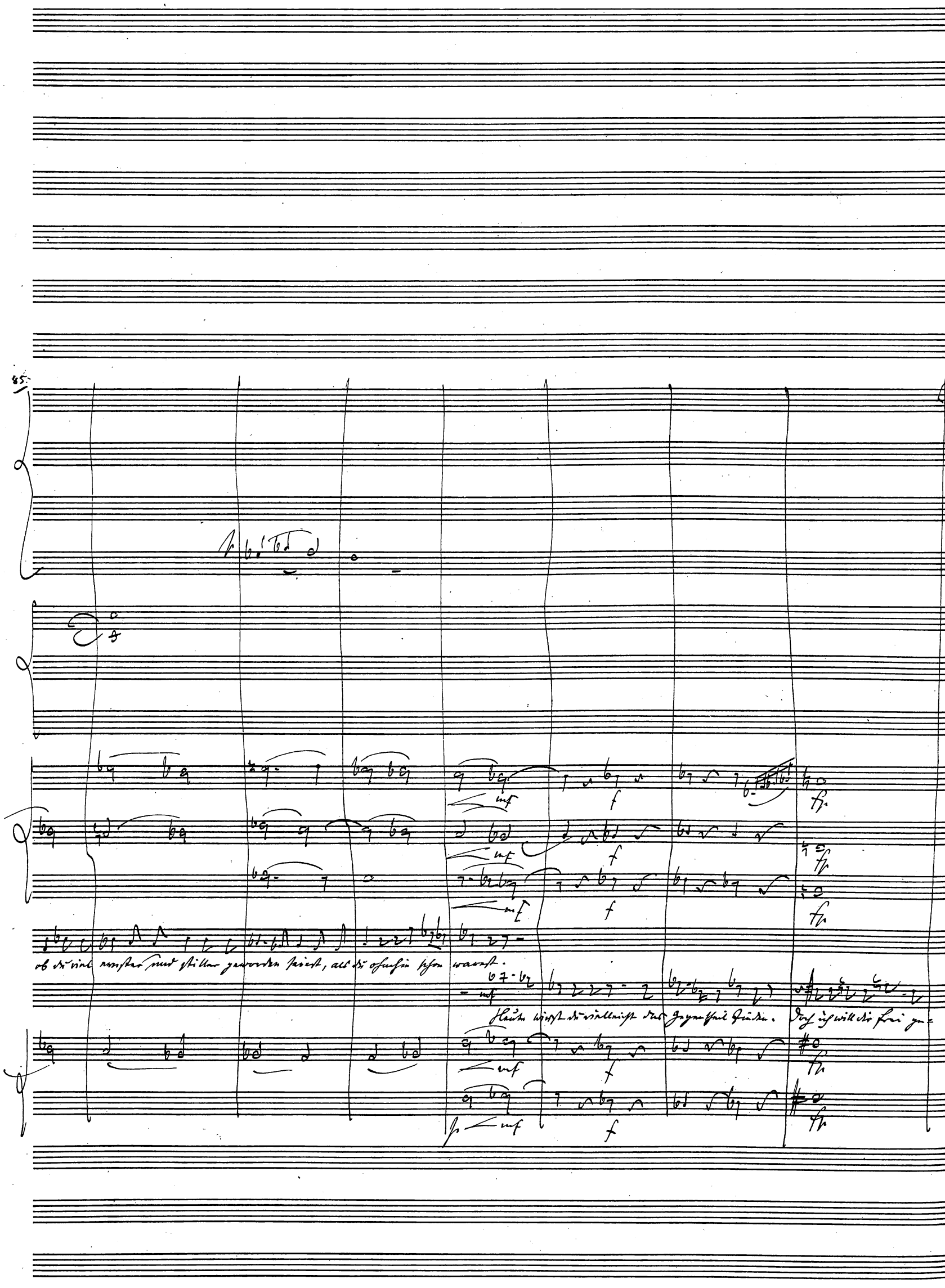

Die Sache ist zarter Natur. Aber ich will offen gegen dich sein. Wisse denn: ich liebe.
Ankunft vorher zu melden?


83.
Den Gegenstand meiner Neigung lernte ich in unserer Heimath kennen, aber ich hoffe ihn hier wiederzusehen. Frage mich vor der

Hand nicht weiter!

Darf ich nun auch fragen, lieber Bruder, wie es mit deinem Herzen steht? Mir schien es gestern, als

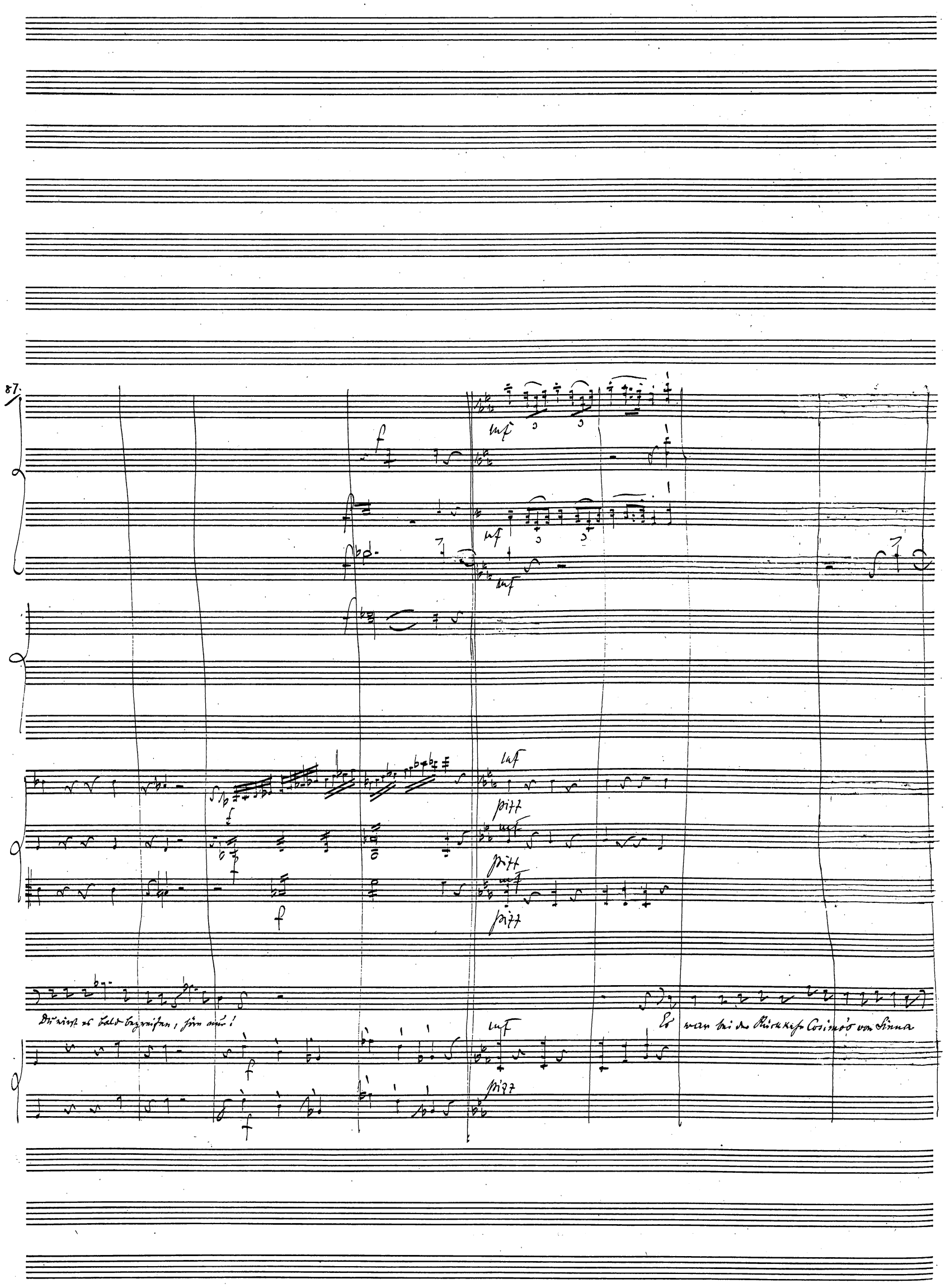
wohl, ich ehre dein Geheimniß.


85.
ob du viel ernster und stiller geworden seiest, als du ohnehin schon warest.
Heute wirst du vielleicht das Gegentheil finden. Doch ich will dir frei ge-

mf

was ich nicht begreife

stehen, daß ich liebe, ohne freilich bis jetzt viel Aussichten zu haben, daß meine Liebe mit Erfolg gekrönt werde.


87.
mf
pizz
Du wirst es bald begreifen, höre nur!
Es war bei der Rückkehr Cosimo's von Sinna

mf

mf

mf

mf

Arco

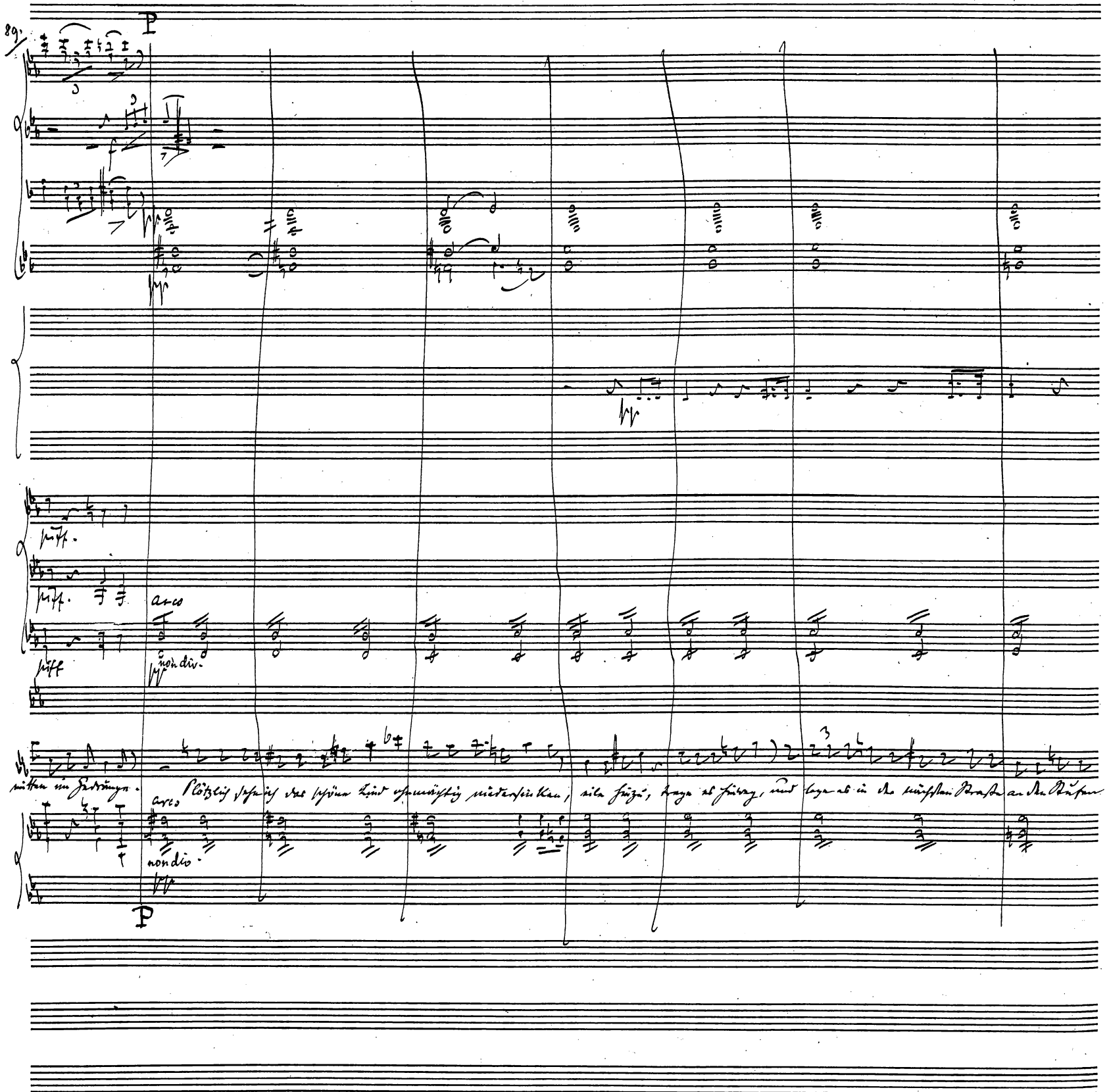
pp

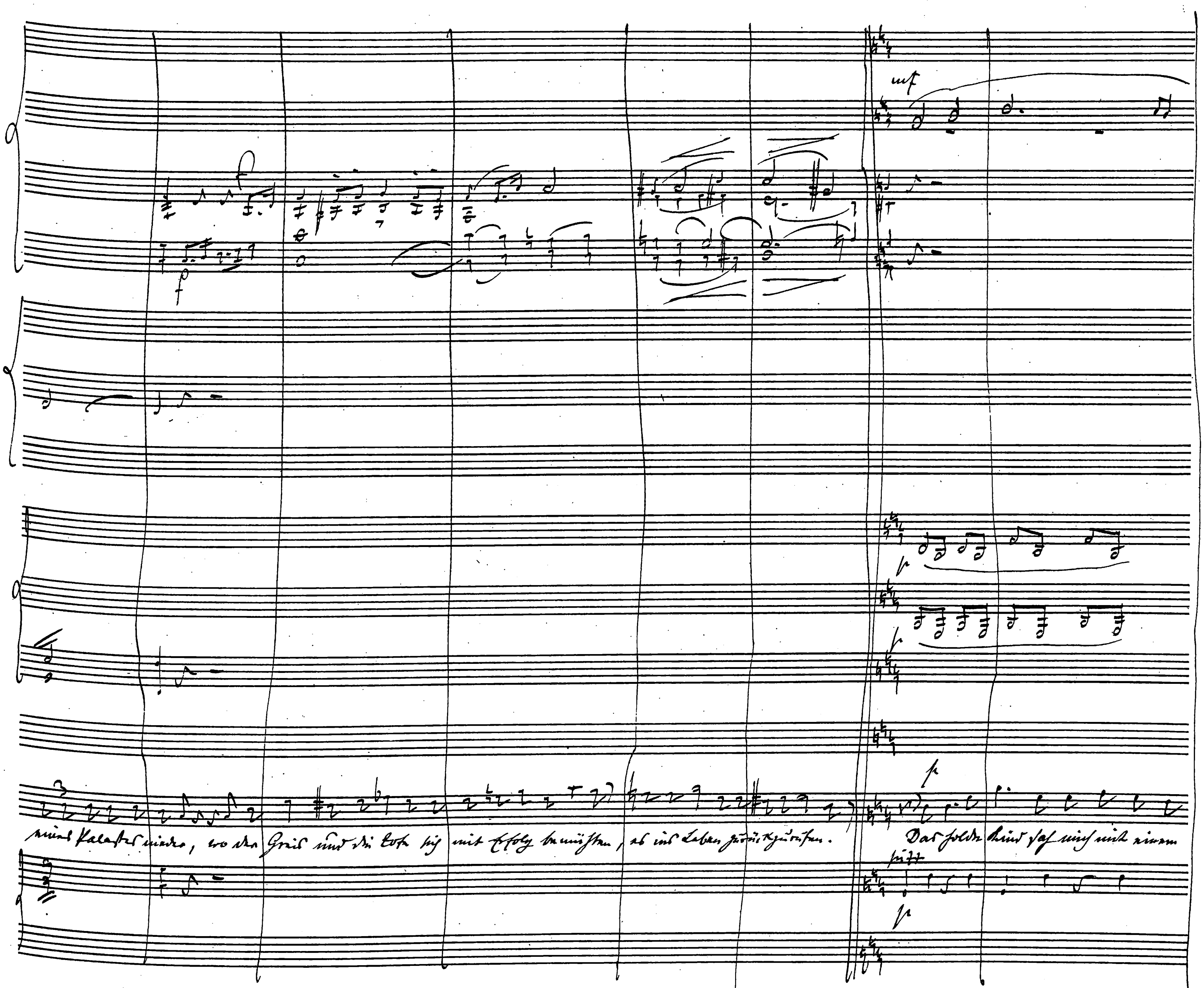
Arco

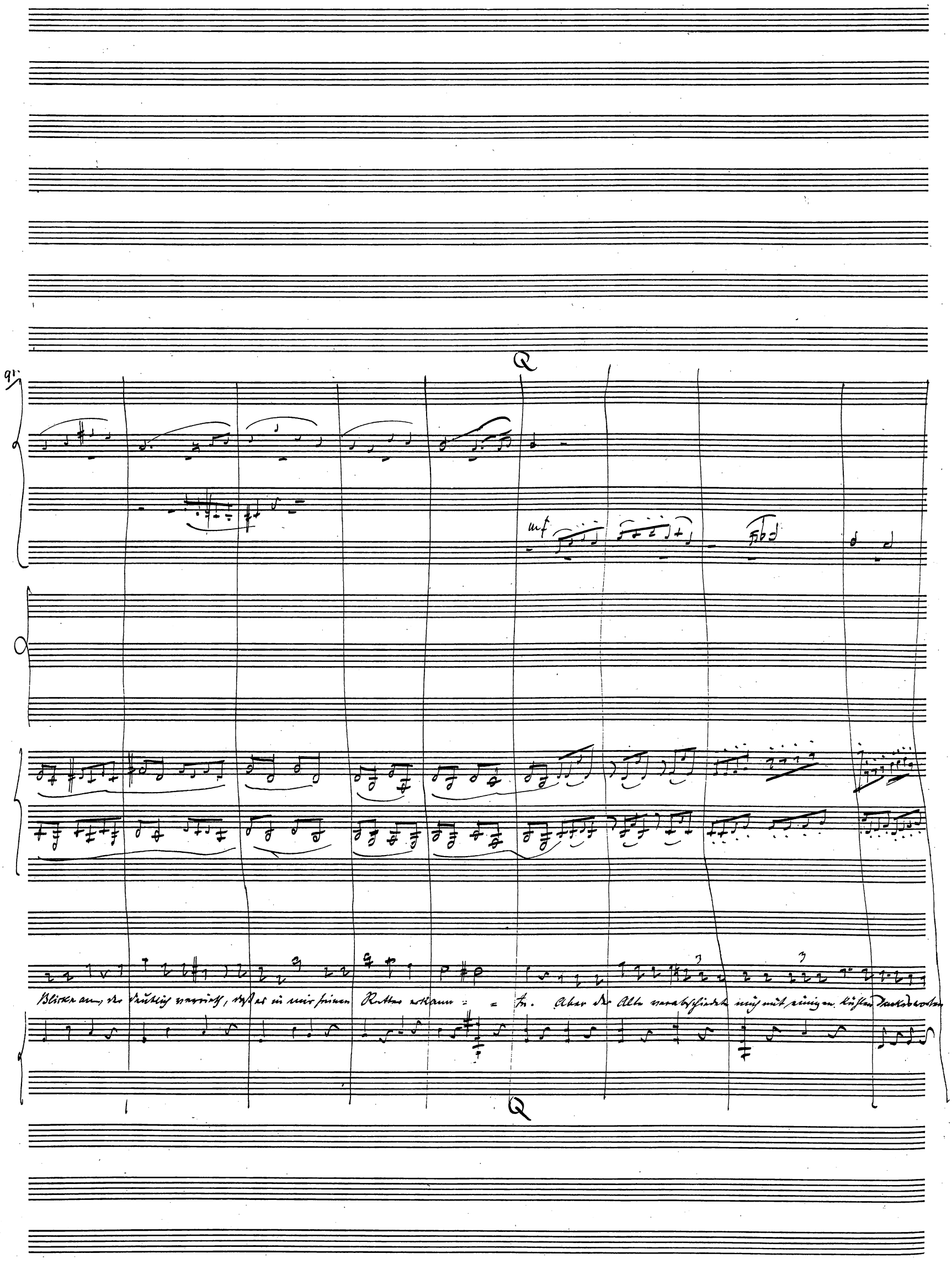
pp

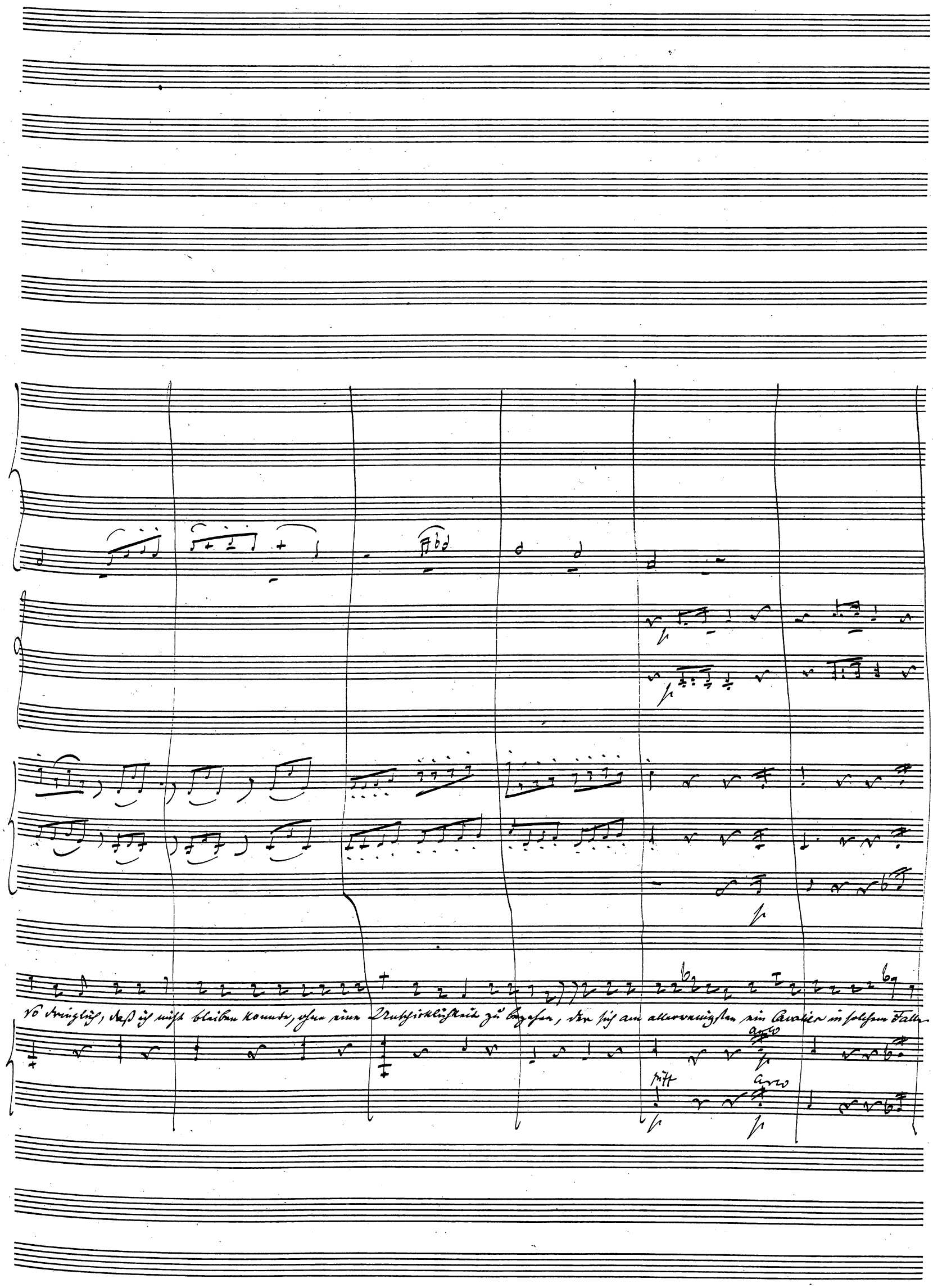
Auf dem Volksplatz stand die Menschenmasse Kopf an Kopf geschaart. Ein reizendes Mädchen, begleitet von einem Greise und einer Zofe, befand sich

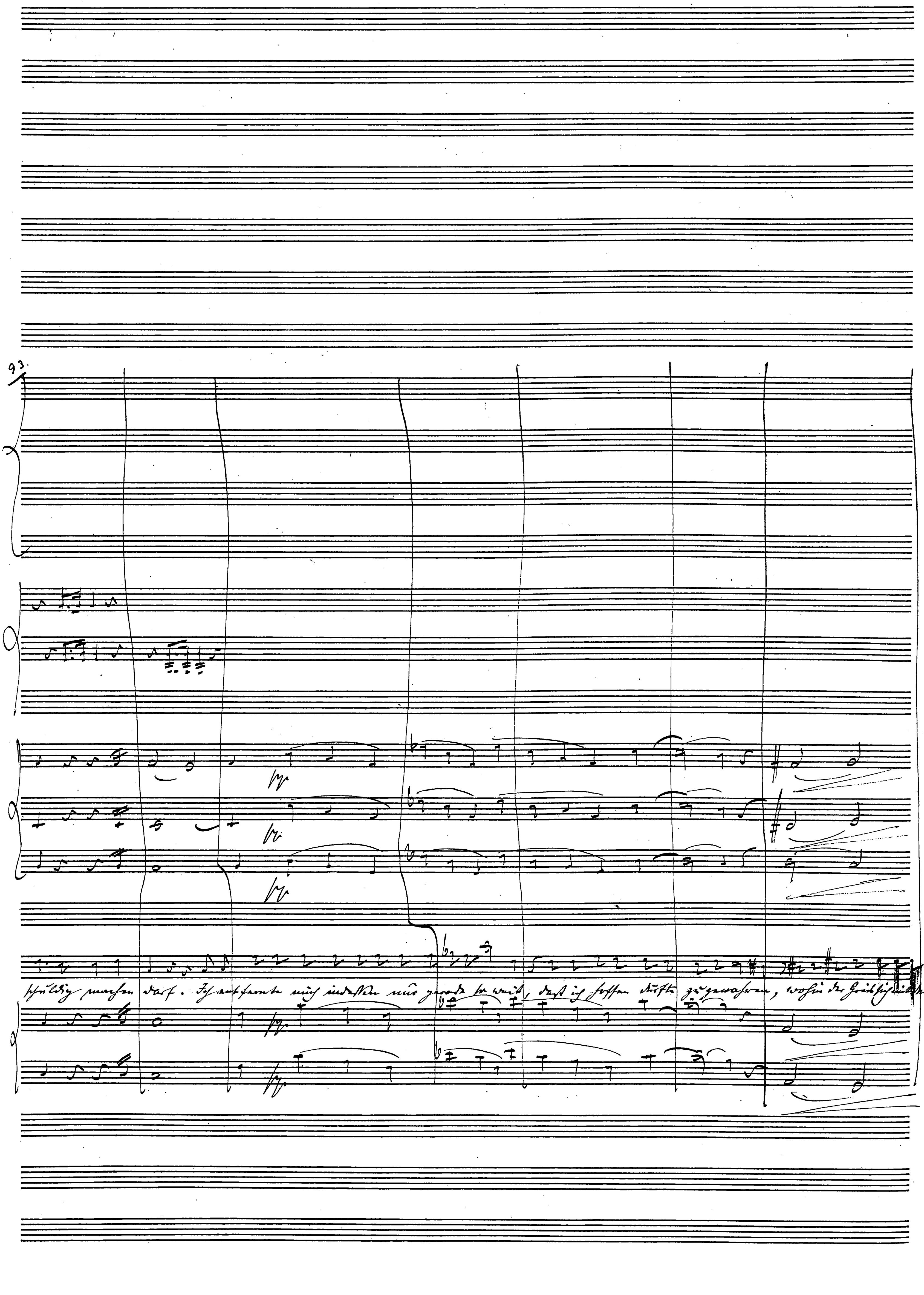
pp

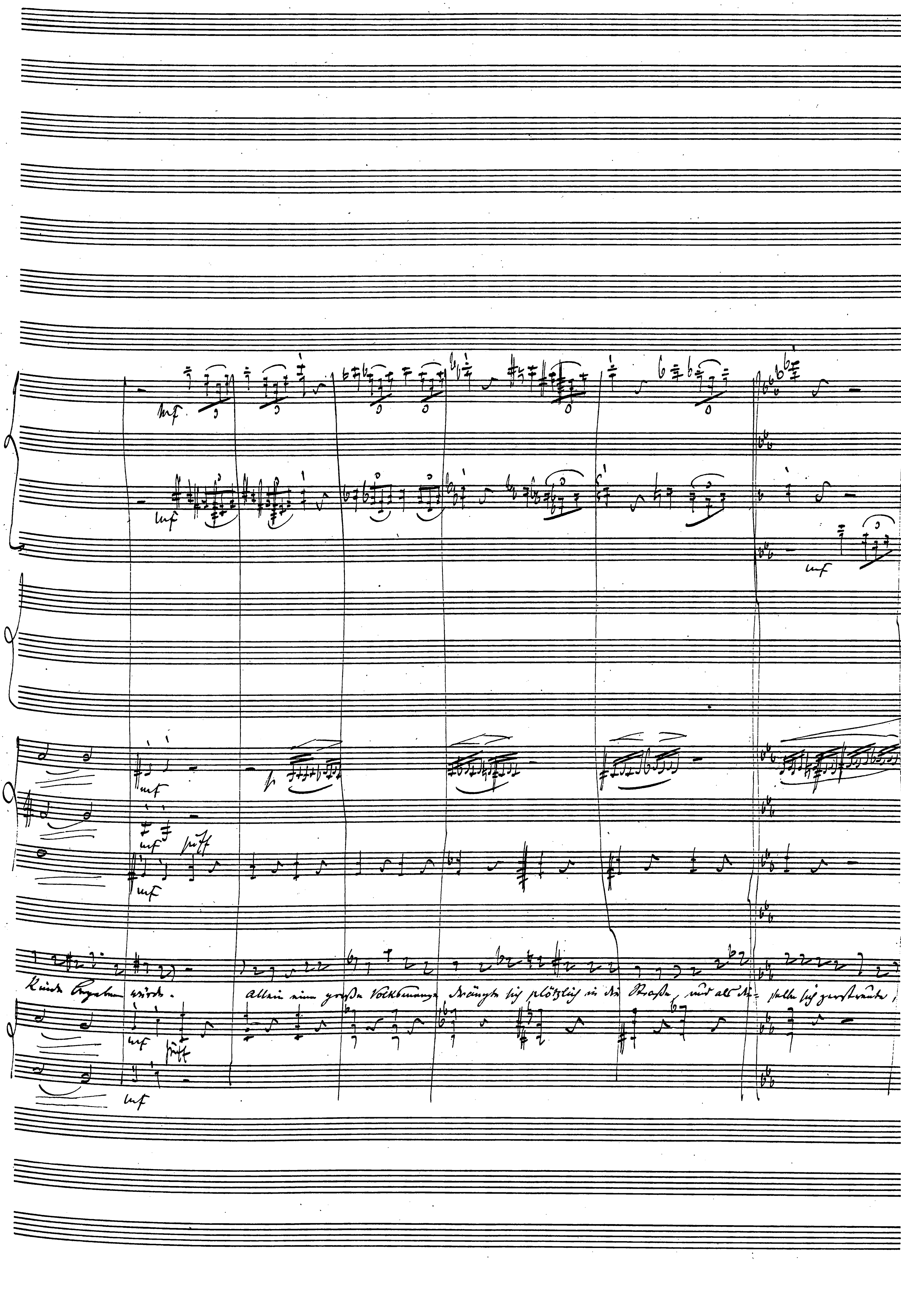

89.
P
pp
pp
pp
pizz.
pizz.
pizz
arco
non div.
pp
mitten im Gedränge.
Plötzlich sehe ich das schöne Kind ohnmächtig niedersinken, eile hinzu, trage es hinweg, und lege es in der nächsten Straße an den Stufen
arco
non div.
pp
P

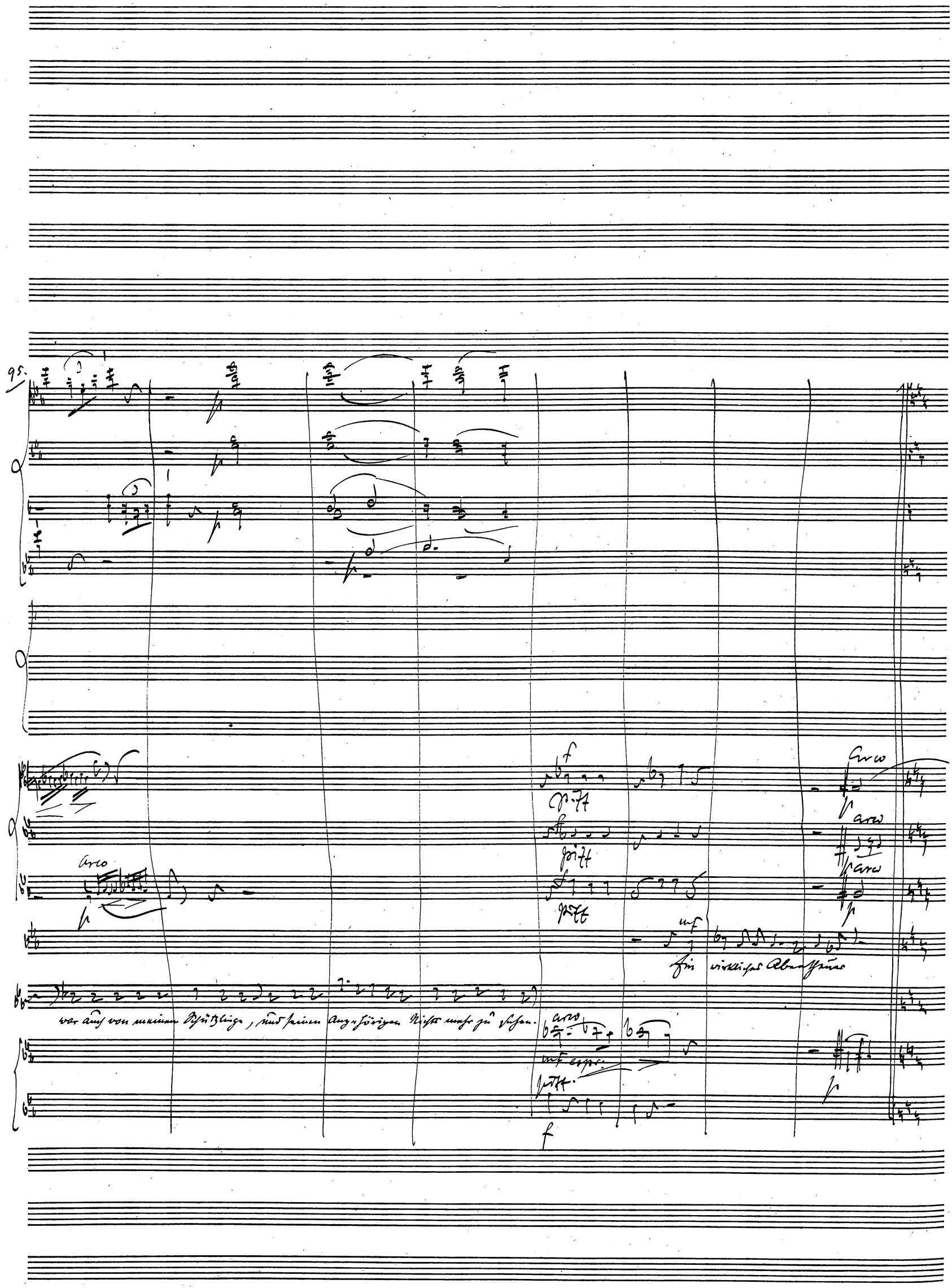

mf
p
pizz.

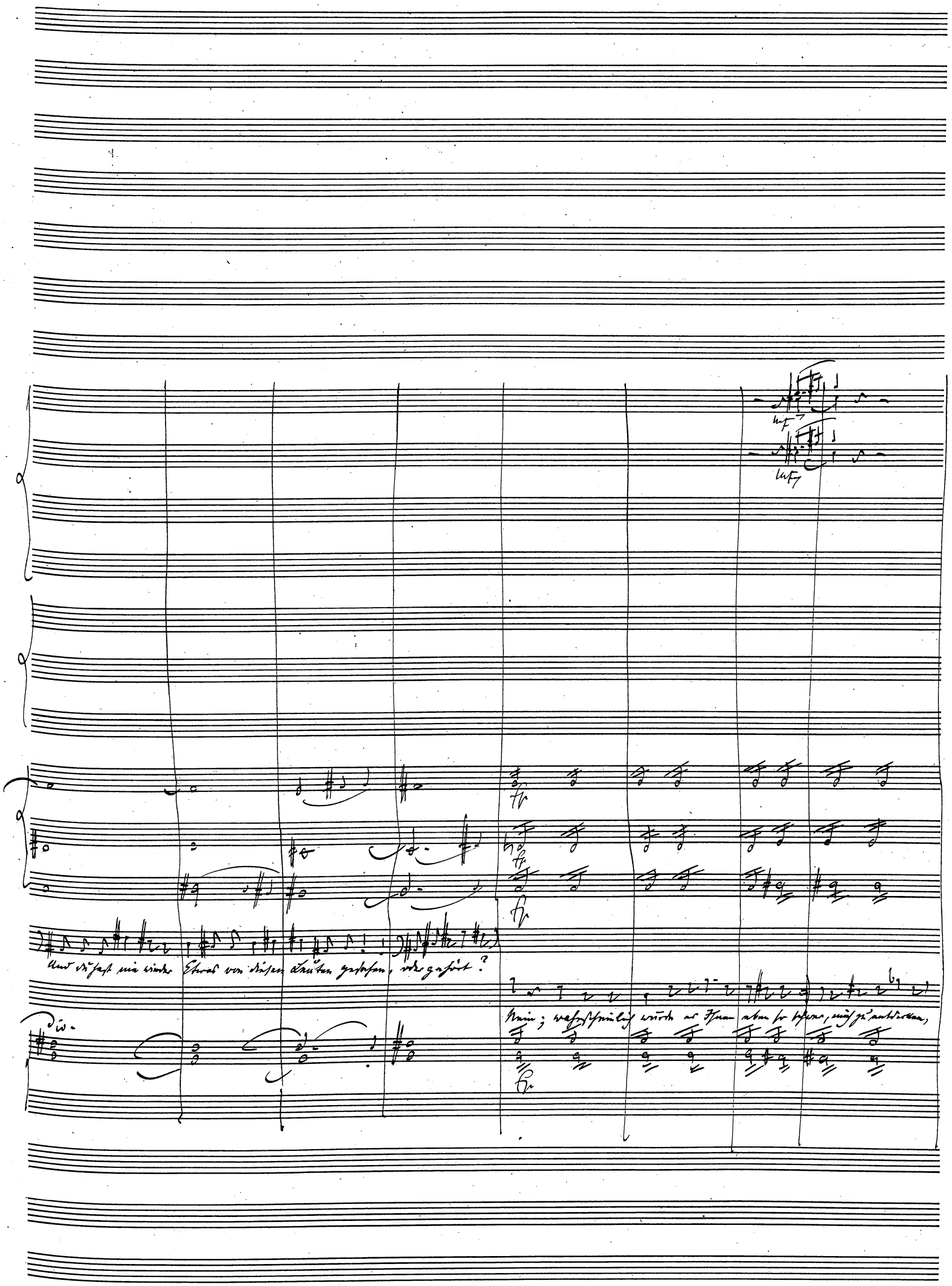

Q
mf
Blicke an, der deutlich verrieth, daß er in mir seinen Retter erkann = = te. Aber der Alte verabschiedete mich mit einigen kühlen Dankesworten
Q

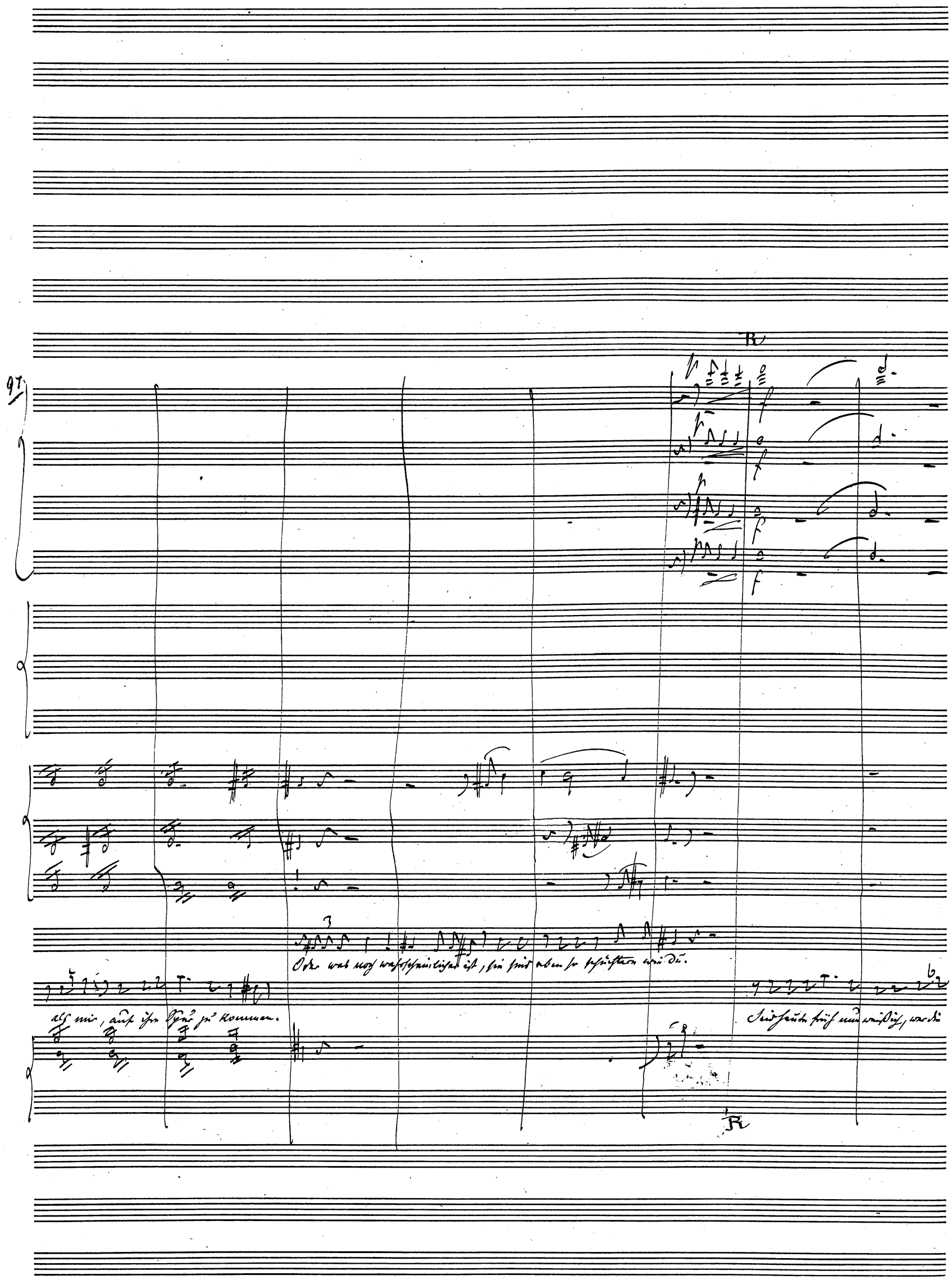

So dringlich, daß ich nicht bleiben konnte, ohne eine Unschicklichkeit zu begehen, der sich am allerwenigsten ein Cavalier in solchem Falle
arco
pizz
arco

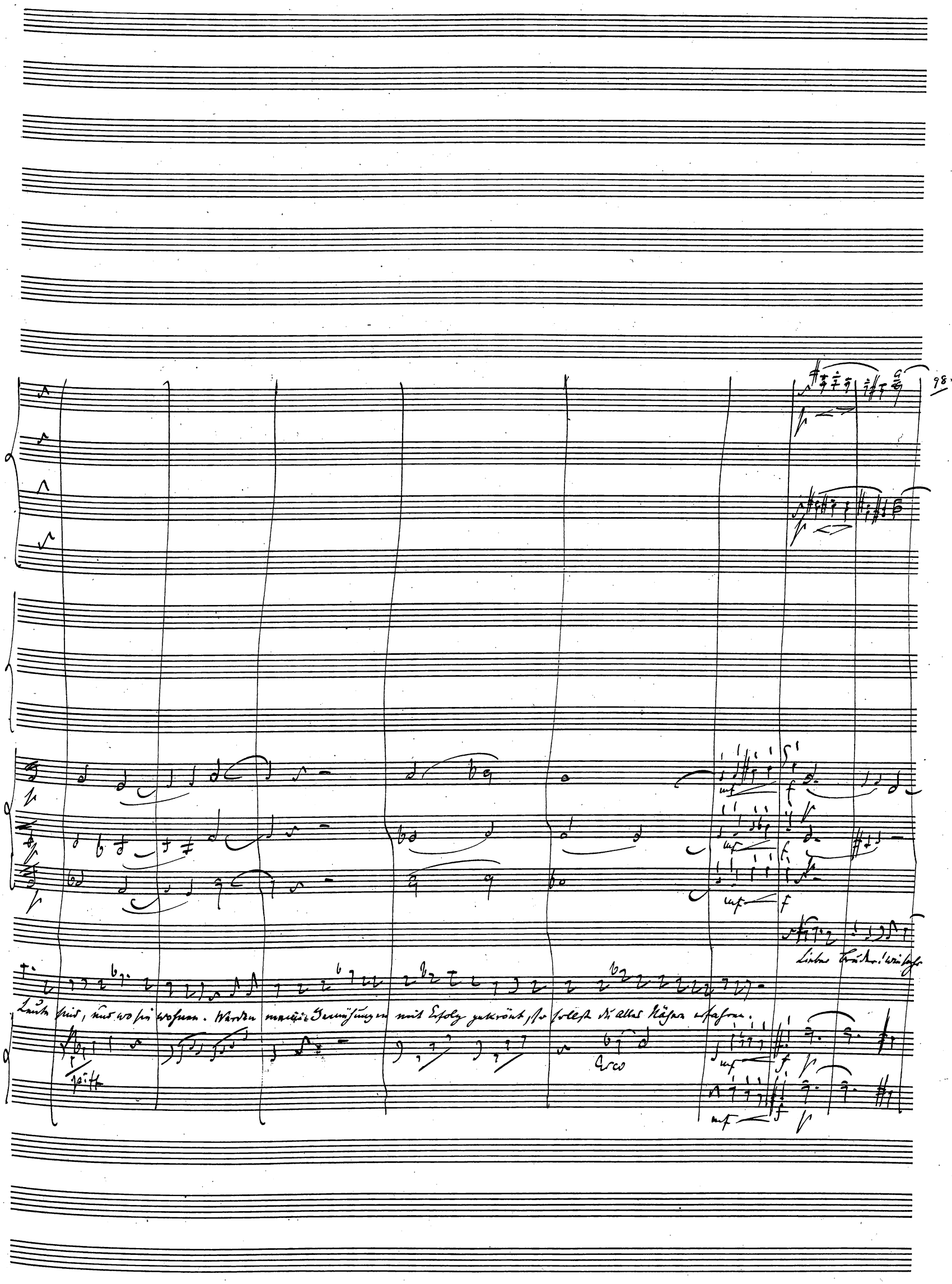

schuldig machen darf. Ich entfernte mich indessen nur gerade so weit, daß ich hoffen durfte zu gewahren, wohin

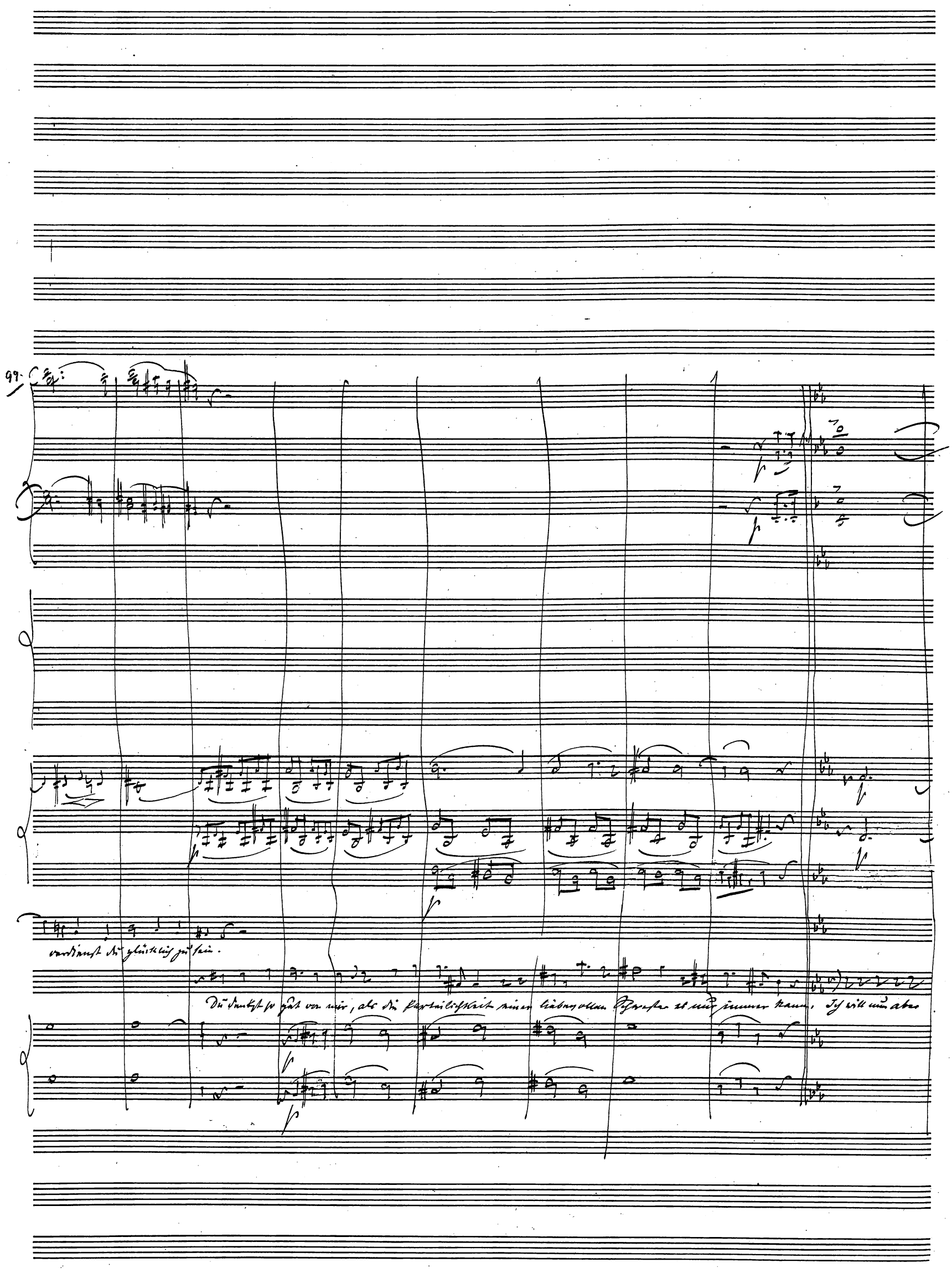

mf
mf
mf
pizz.
mf
mf
pizz.
mf
Keine Angaben würde.
Allein eine große Volksmenge drängte sich plötzlich in die Straße, und als die-
selbe sich zerstreute,

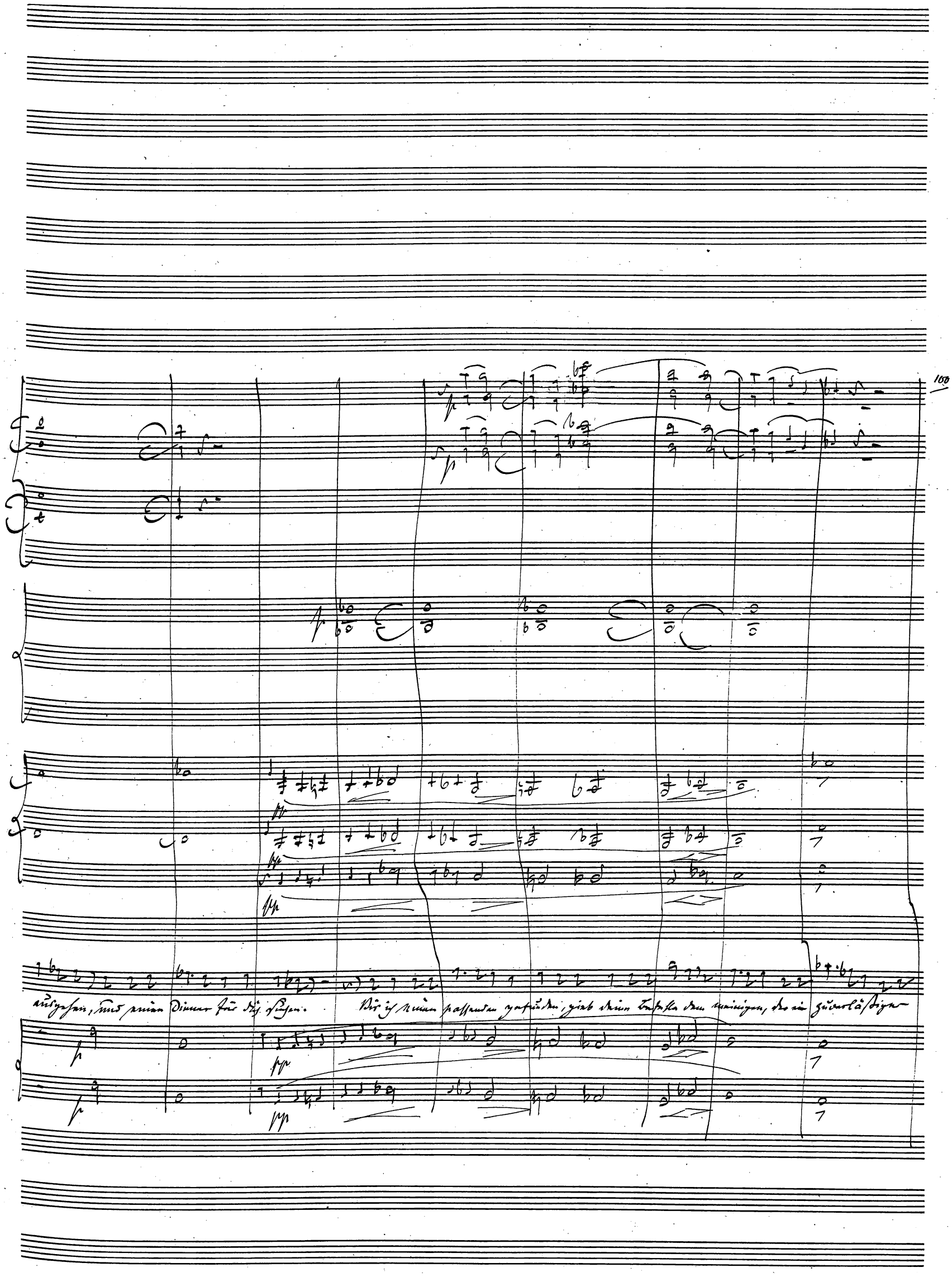

95.
Arco
pizz
Arco
Arco
Arco
Arco
mf
Ein wirkliches Abentheuer
war auch von meinem Schützlinge, und seinen Angehörigen Nichts mehr zu sehen.
Arco
mf espr.
pizz.
f

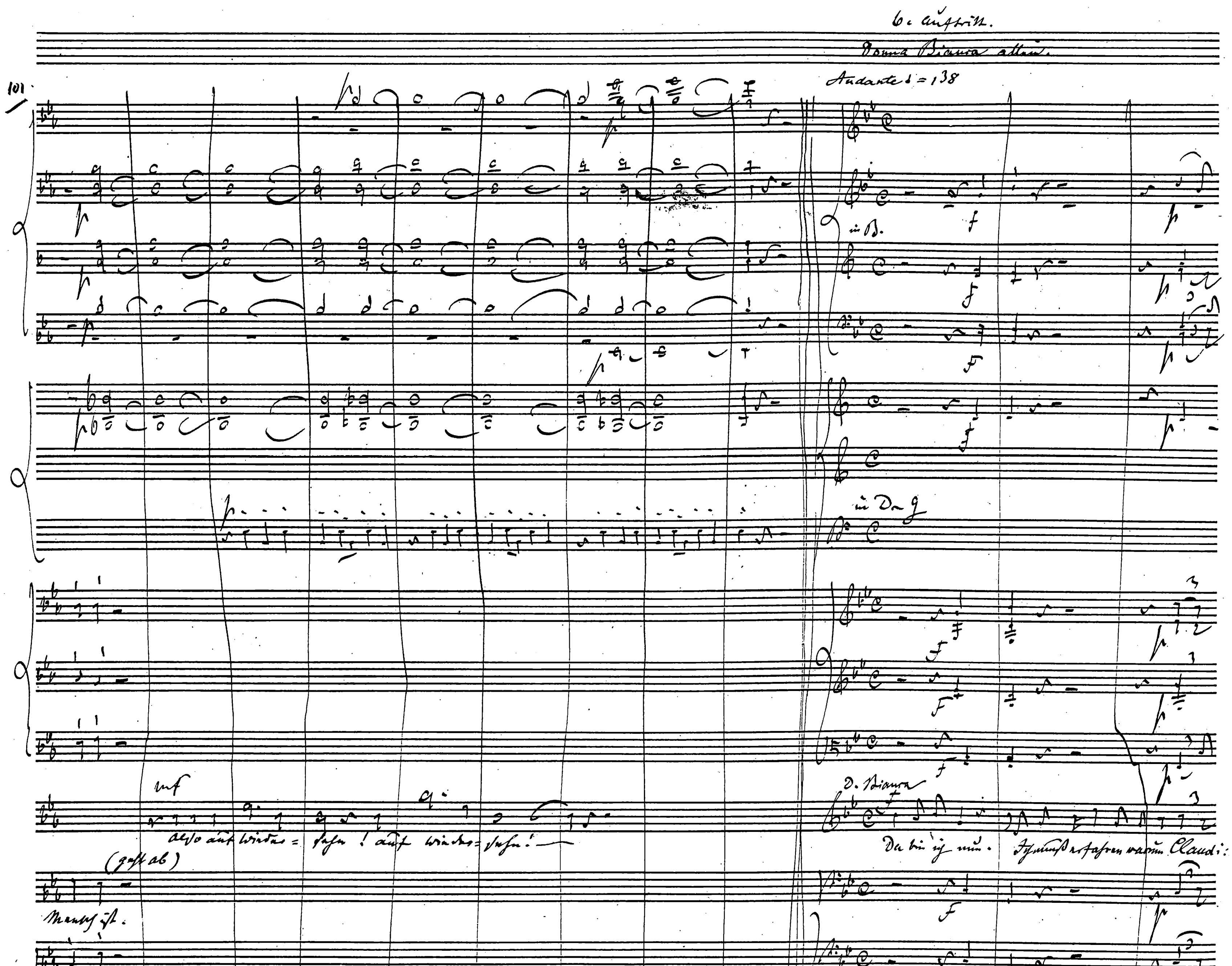

Und du hast nie wieder Etwas von diesen Leuten gesehen, oder gehört?
Nein; wahrscheinlich würde es Ihnen eben so schwer, mich zu entdecken,


R
Oder was noch wahrscheinlicher ist, sie sind eben so schüchtern wie du.
als mir, auf ihre Spur zu kommen.
Seid heute früh nun weiß ich, wer du
R


98.
Lieber Bruder! Wie sehr
Leute sind, und wo sie wohnen. Werden meine Bemühungen mit Erfolg gekrönt, so sollst du alles Nähere erfahren.
pizz
Arco


99.
verdienst du glücklich zu sein.
Du denkst so gut von mir, als die Parteilichkeit einer liebevollen Schwester es nur immer kann. Ich will nun aber


100
ausgehen, und einen Diener für dich suchen. Wie ich einen passenden gefunden, gieb deine Befehle dem meinigen, der ein zuverläßiger


6. Auftritt.
Donna Bianca allein.
Andante ♩ = 138
mf
Also auf Wieder = sehn! auf Wieder = sehn!
(geht ab)
D. Bianca
Da bin ich nun.
Ich muss erfahren warum Claudio

mf p

mf p

mf p

o so plötzlich Padua verließ; denn sein Billet, so oft ich es auch lese, giebt mir weder Aufklärung noch Trost.

Zieht ein Billet aus dem Busen, und liest:

"Theure, mein Vater verlangt meine sofortige Rückkehr nach Florenz.

mf p

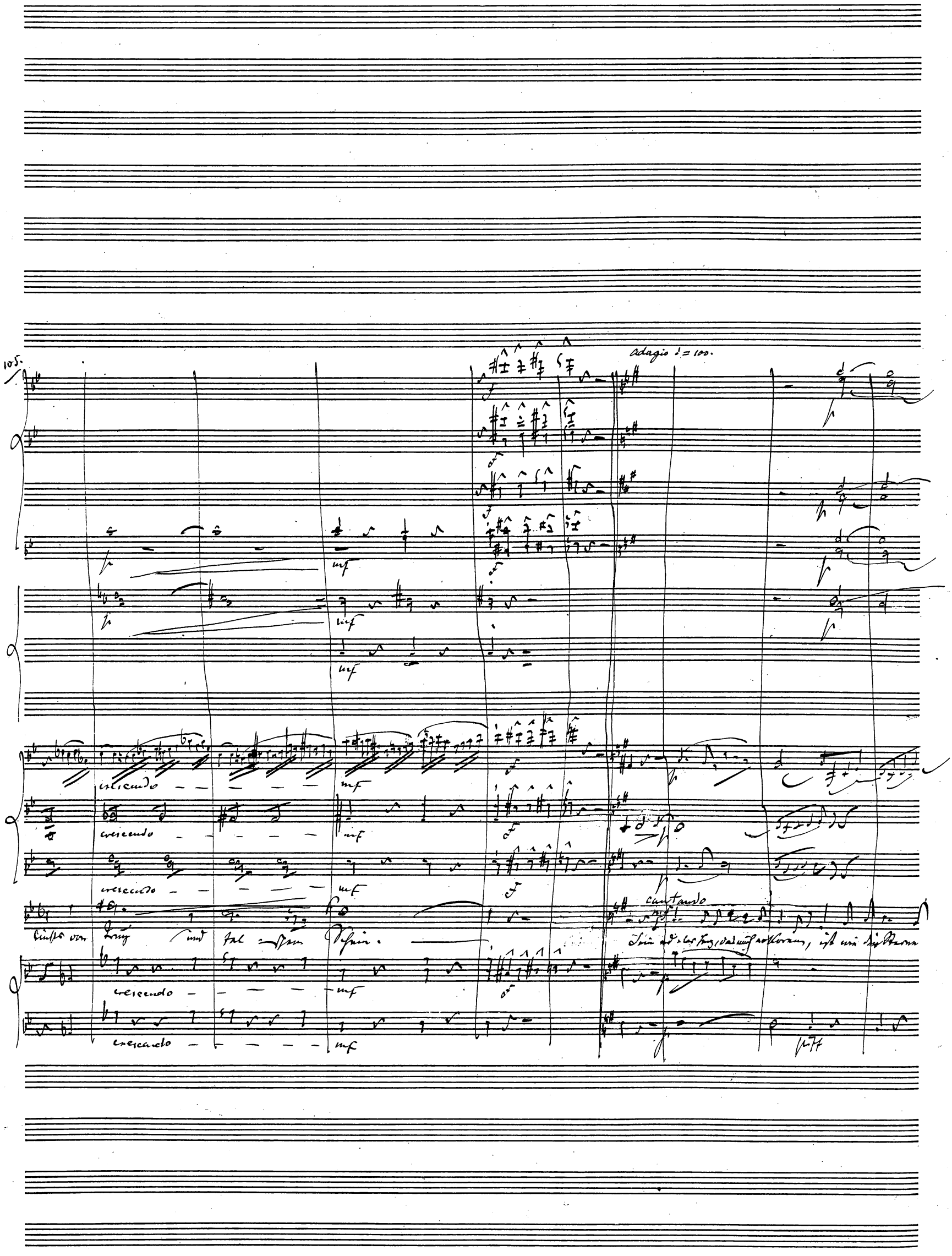
mf p

Die mir gebotene Eile läßt mir keine Zeit, Euch vor meiner Abreise zu besuchen. Ich sage Euch also mit diesen Zeilen Lebewohl. Die Veranlassung meiner plötzlichen und unfreiwilligen Heimreise wird hoffentlich der Art sein, daß mir gestattet ist, bald wieder zu Euren Füßen

Più moto ♩ = 152

(Sie faltet das Billet zusammen und birgt es.)

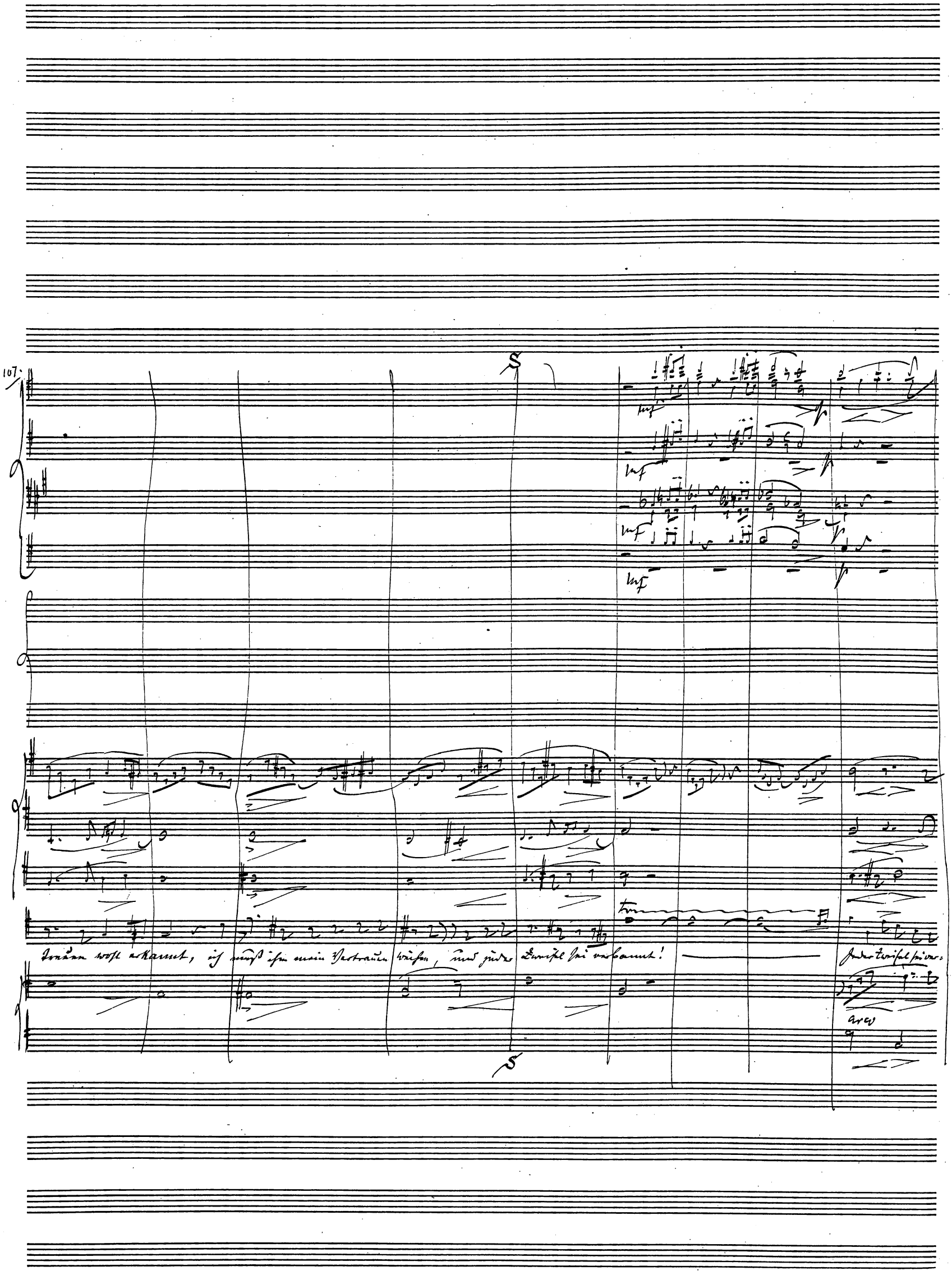
Er untreu? Nein, es kann nicht sein. Dein We-sen, vit-terlich und rein, weiß


105.
adagio ♩= 100.
crescendo
mf
cantando

Licht, so klar; die Liebe, die er mir geschworen, ist wie die ewige Wahrheit, wahr. Das Wankens kann ich den nicht zeihen, den ich als

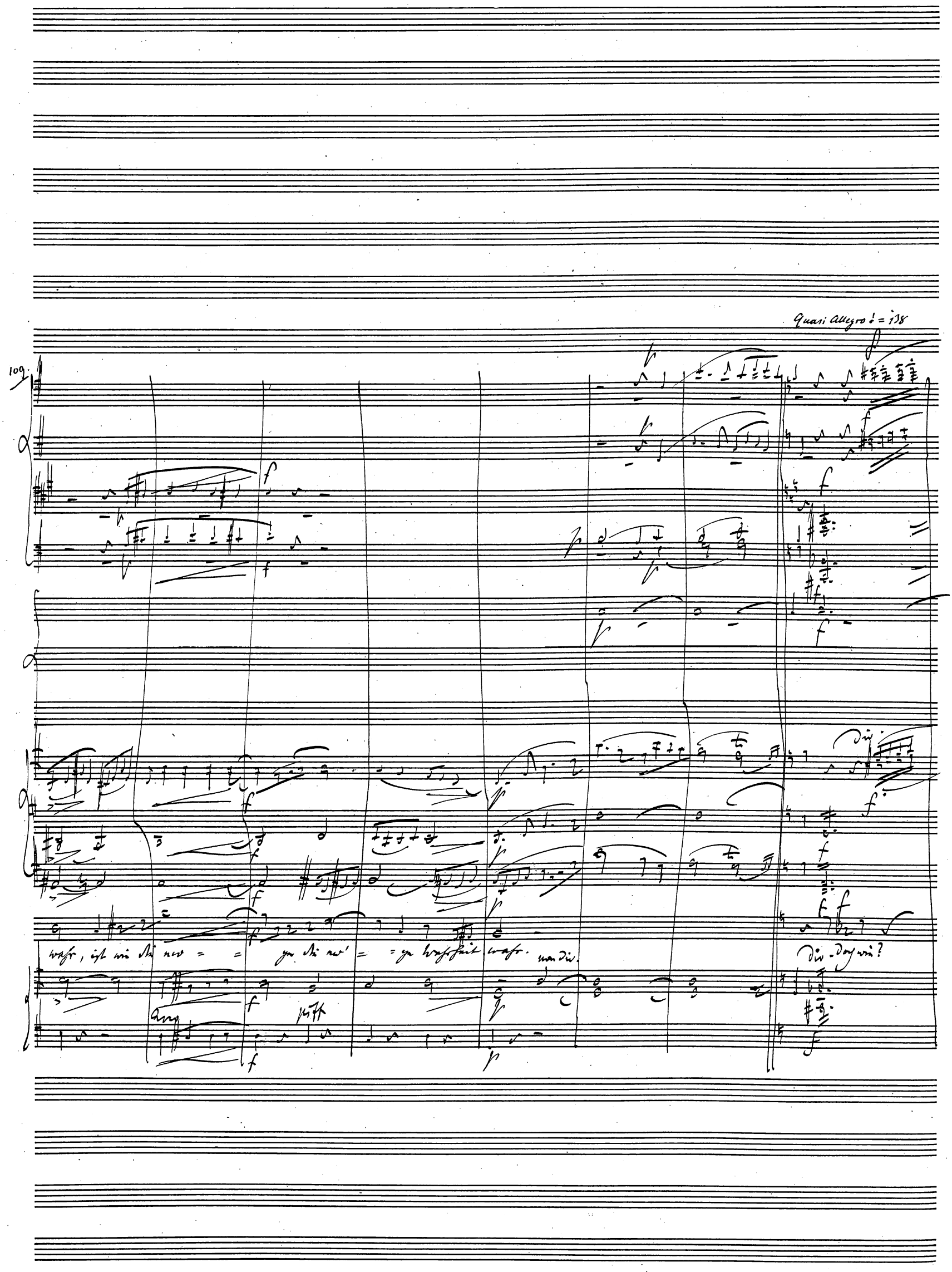
Arw

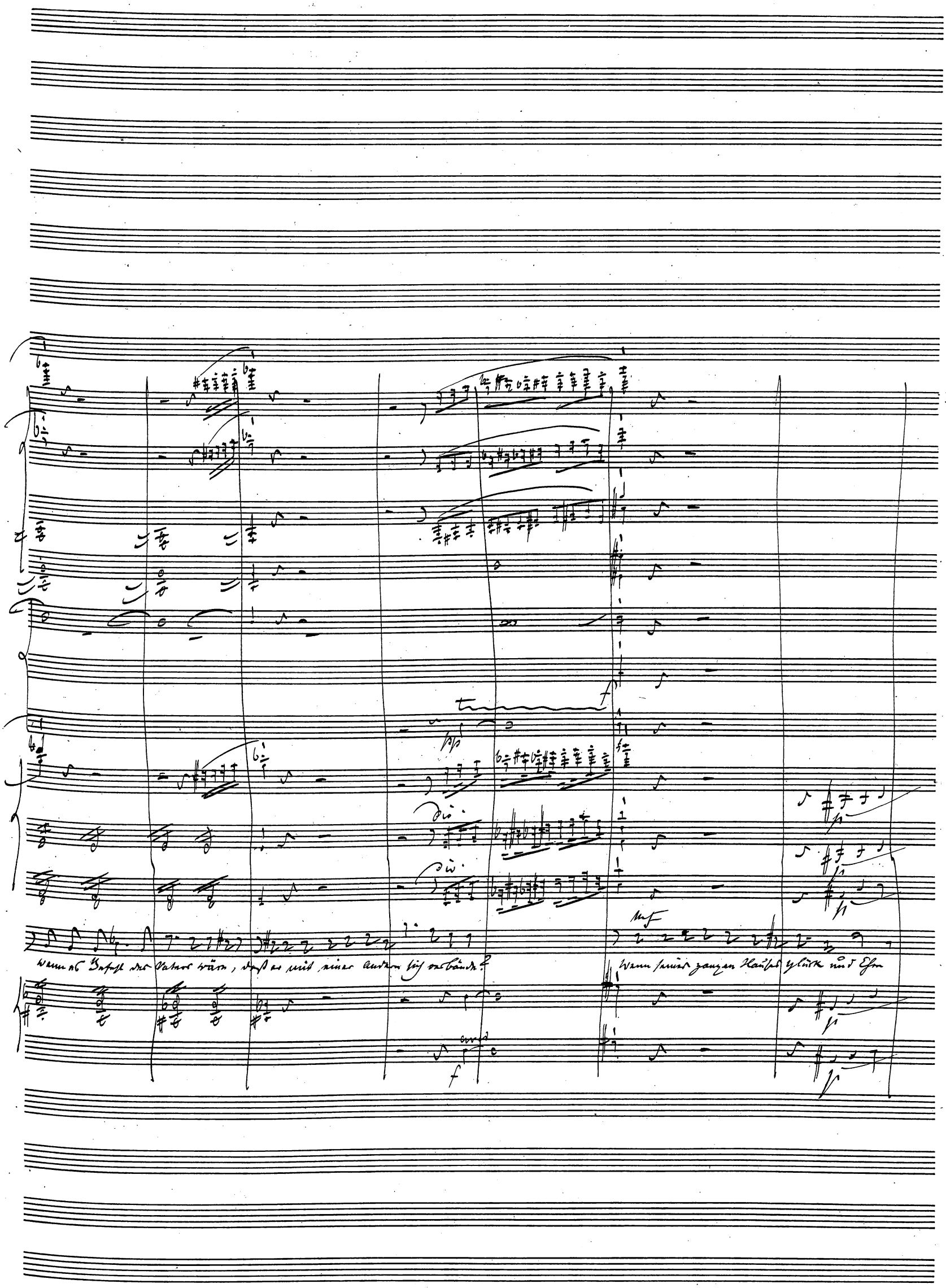
Gift

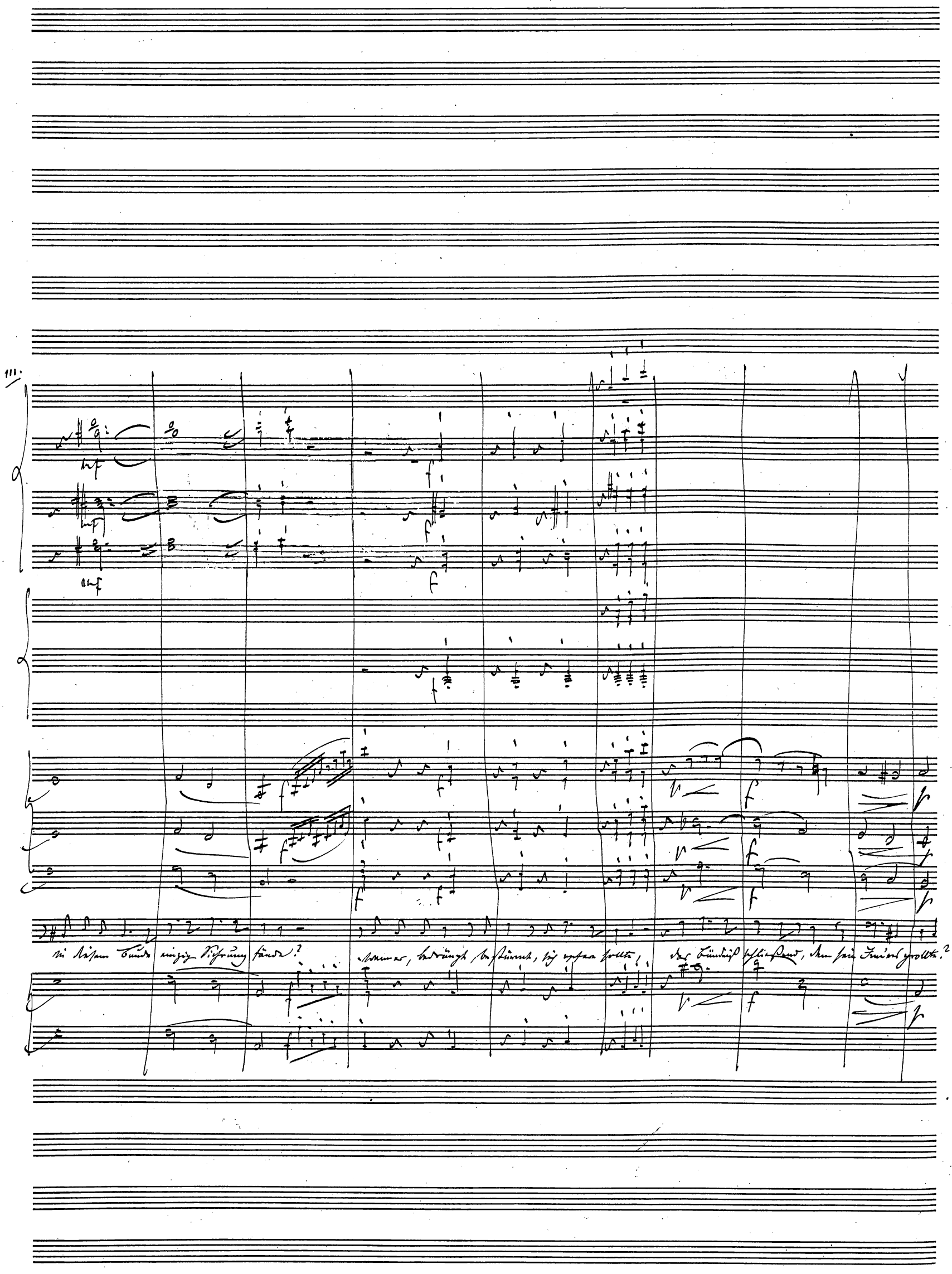

107.
S
mf
mf
mf
mf
Treuen wohl erkannt, ich muß ihm mein Vertrauen weihen, und jeder Zweifel sei verbannt!
Jeder Zweifel sei ver-
arco
S

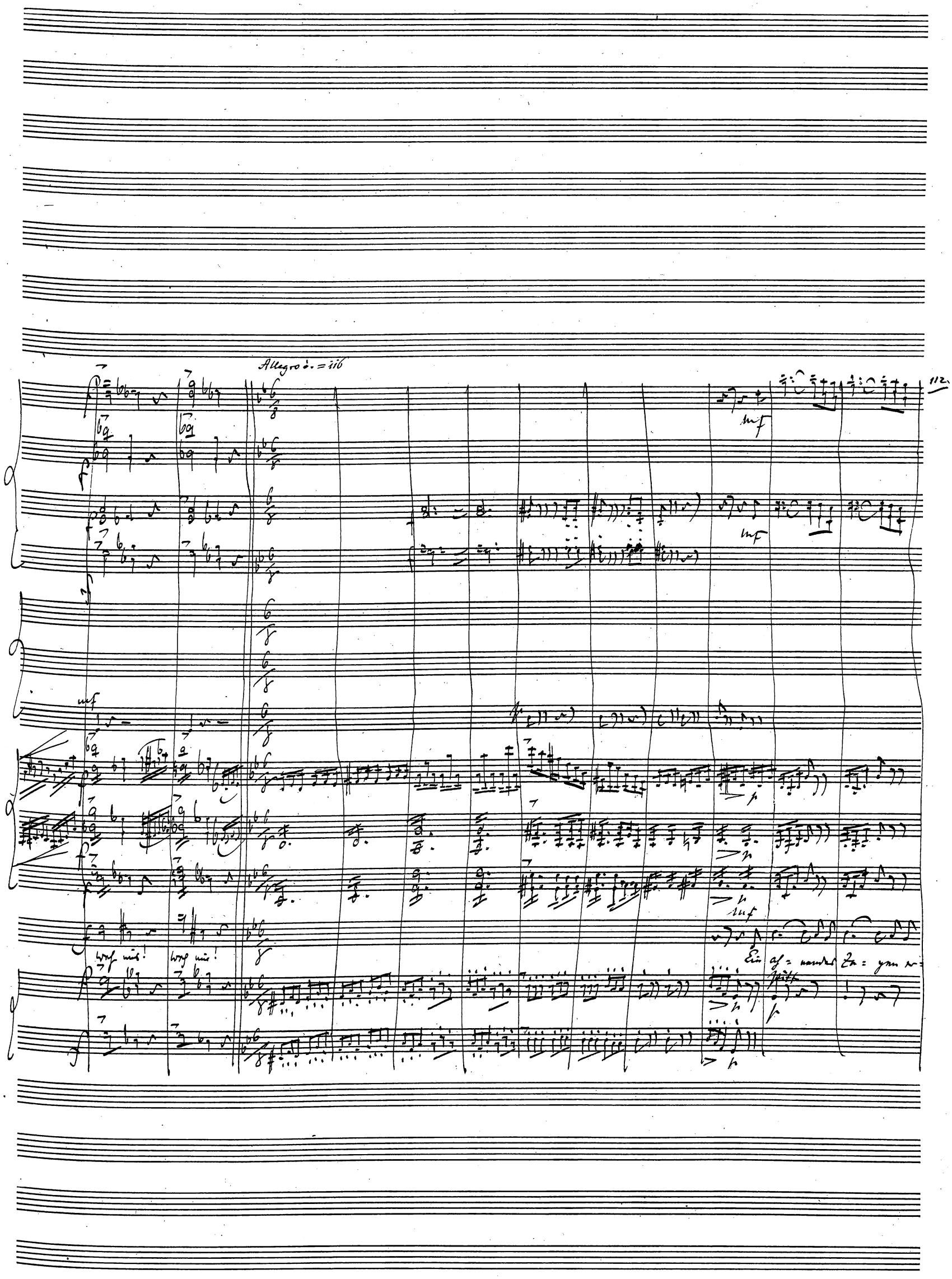
bannt! Sein edles Herz, das mich er-koren, ist wie der Sterne Licht, so klar; Die Liebe, die er mir geschworen, ist wie die ewige Wahrheit

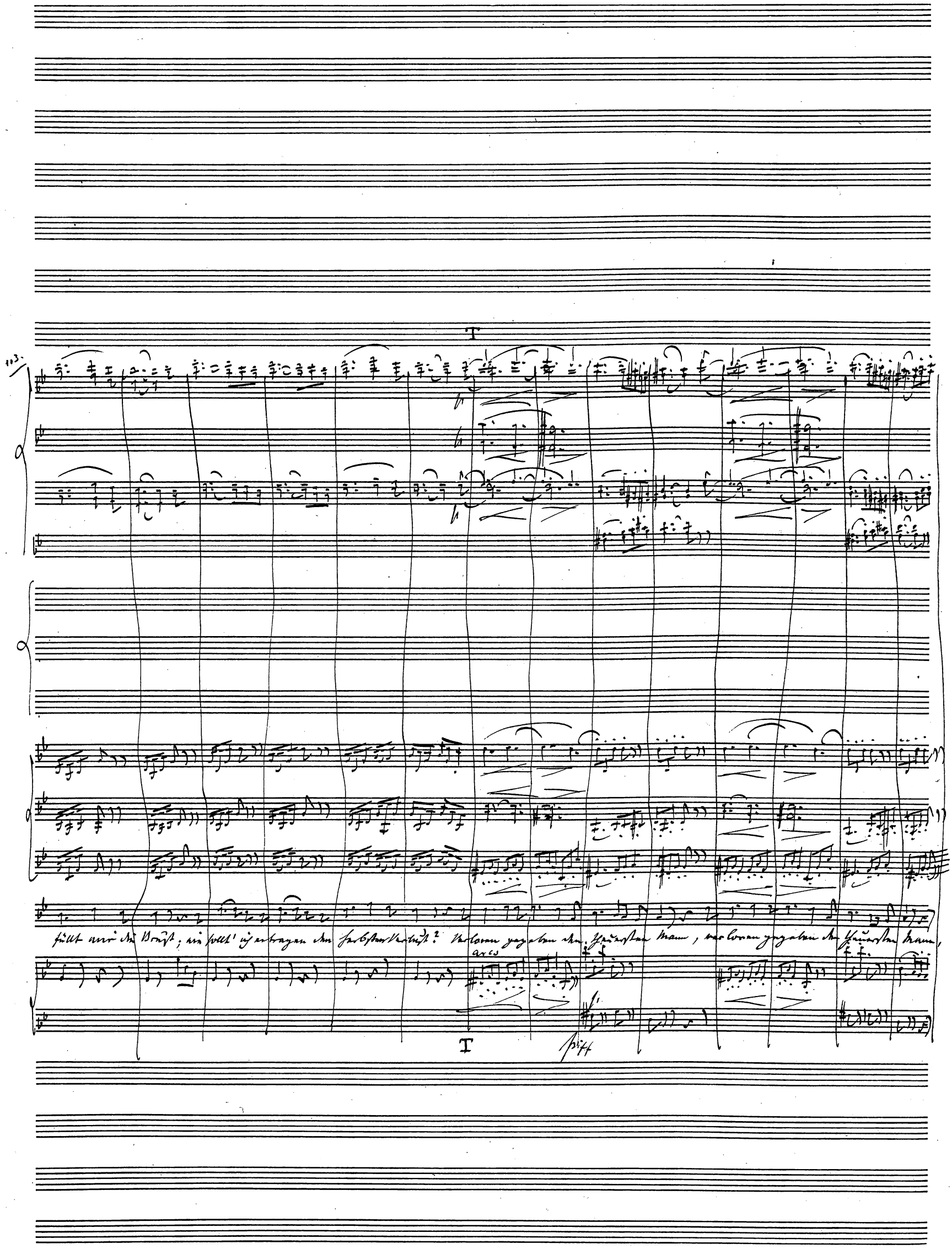
griff

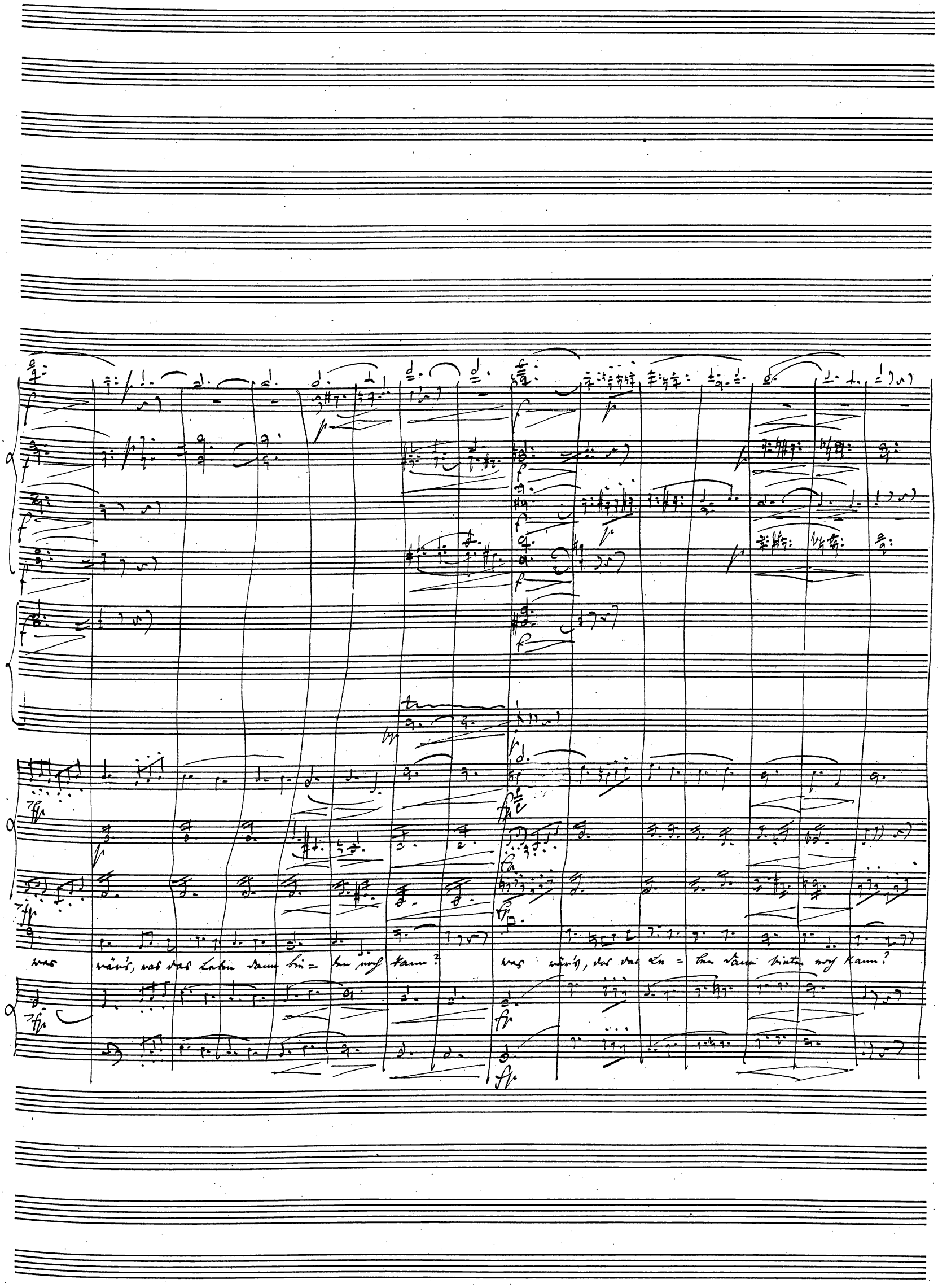

Quasi Allegro ♩ = 138
109.
wahr, ist wie die ew = = ge die ew' = = ge Wahrheit wahr.
man div.
Div. Doch wie?

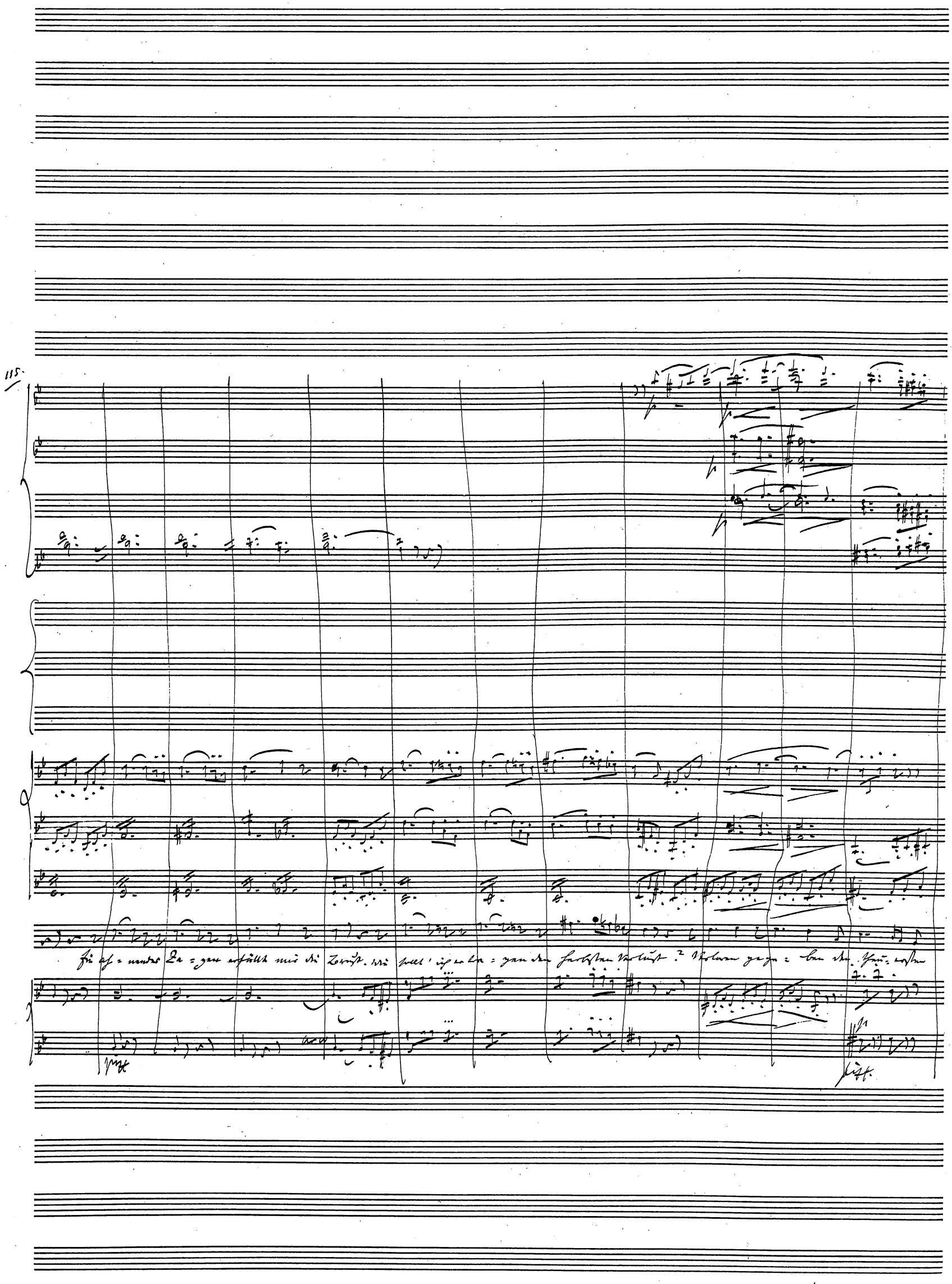

Wenn es Befehl des Vaters wäre, daß er mit einer andern sich verbände?
Wenn seines ganzen Hauses Glück und Ehre


III.
in diesem Bunde einzig Sichrung fände?
wenn er, bedrängt, bestürmt, sich opfern sollte,
der Bündniß schließend, dem sein Feind grollte.


Allegro ♩. = 116
112.
mf
Weh mir!
Weh mir!
Ein ah= nendes Ze= gen er=


T
113.
füllt mir die Brust; wie sollt' ich ertragen den herbsten Verlust? Verloren gegeben den theuersten Mann, verloren gegeben den theuersten Mann,
arco
T
piff


was wär's, was das Leben dann bie= ten noch kann?
was wär's, das das Le= ben dann bieten noch kann?


115.
Ein ah = nendes Ra = gen erfüllt mir die Brust. Wie sollt' ich er tra = gen den herbsten Verlust? Verloren gege = ben den theu = ersten

U

Mann, verlo= ren ge= ga= ben den Theu= ersten Mann! was wärs, was das Le= ben dann Bie= den noch kann? Was wärs, was das

arco

U

Le: ben dann bie= ten noch kann? Was? — Was? — Was wär's, was das Le= ben dann bie= ten noch kann?

V

crescendo - - - - f

mf p

crescendo - - - - f

mf p

crescendo - - - - f

mf p

Von Schrecken umwittert, gemartert von Schmerz, im Busen erzittert mein angstvolles Herz, — mein angstvolles Herz, — von

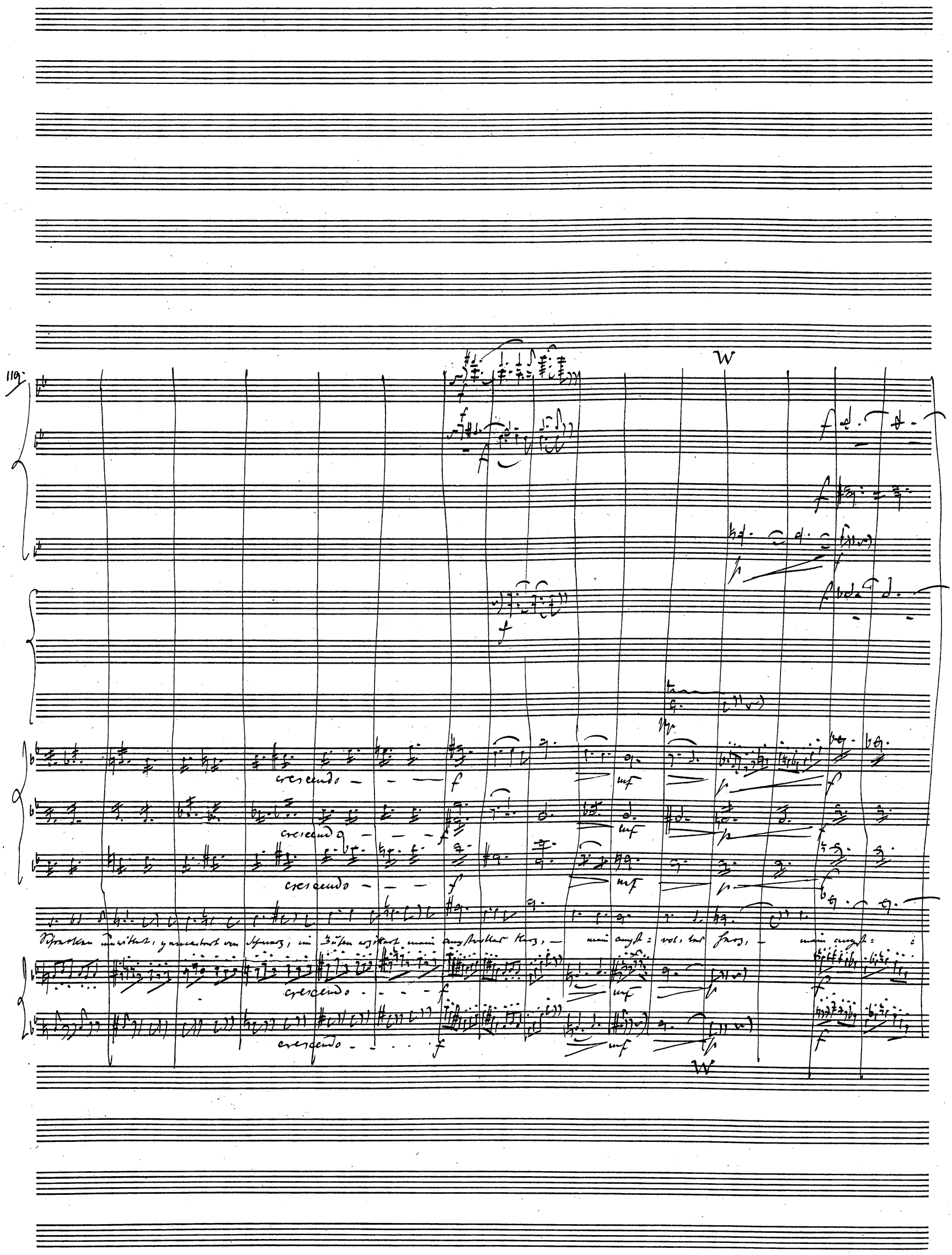
crescendo - - - f

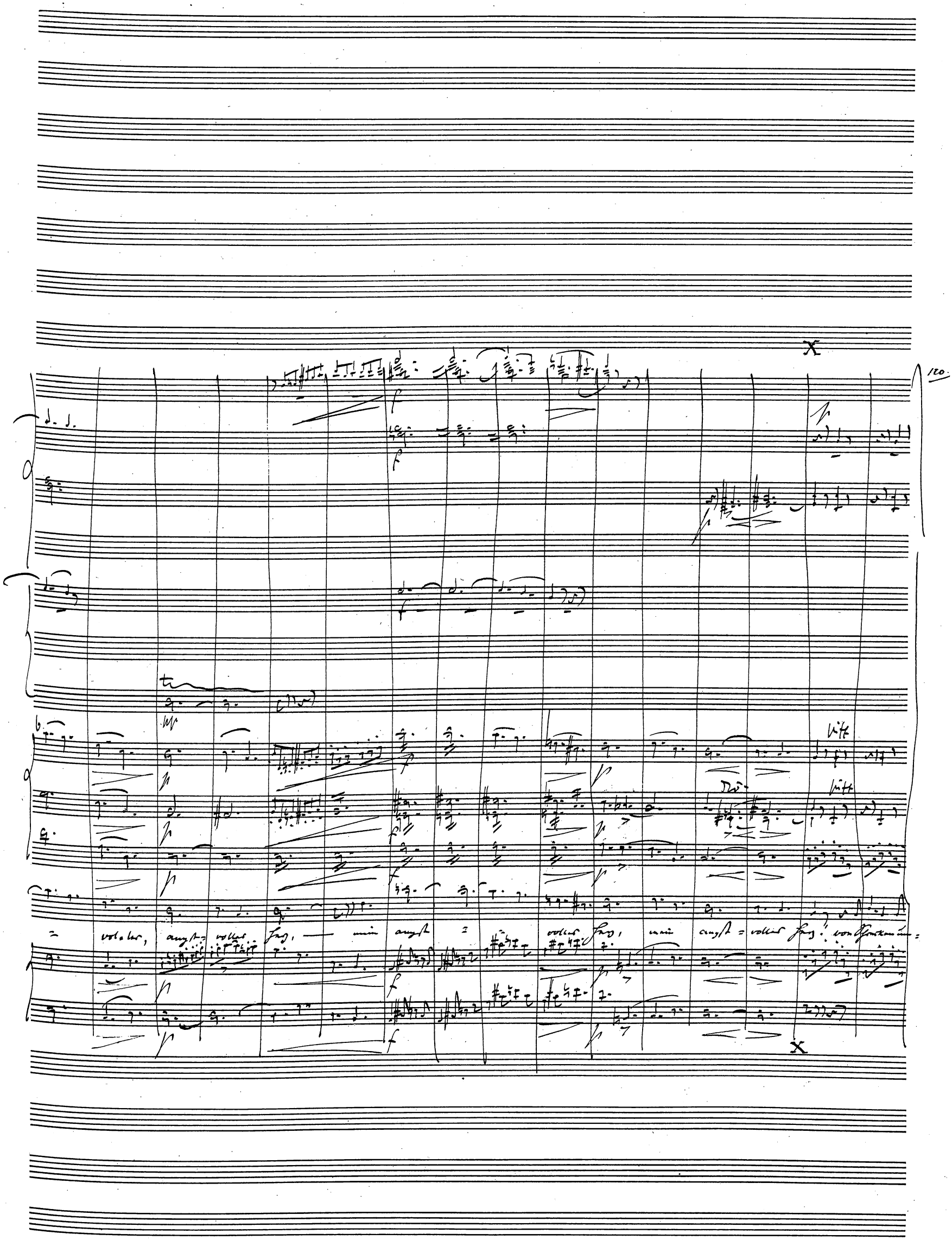
mf p

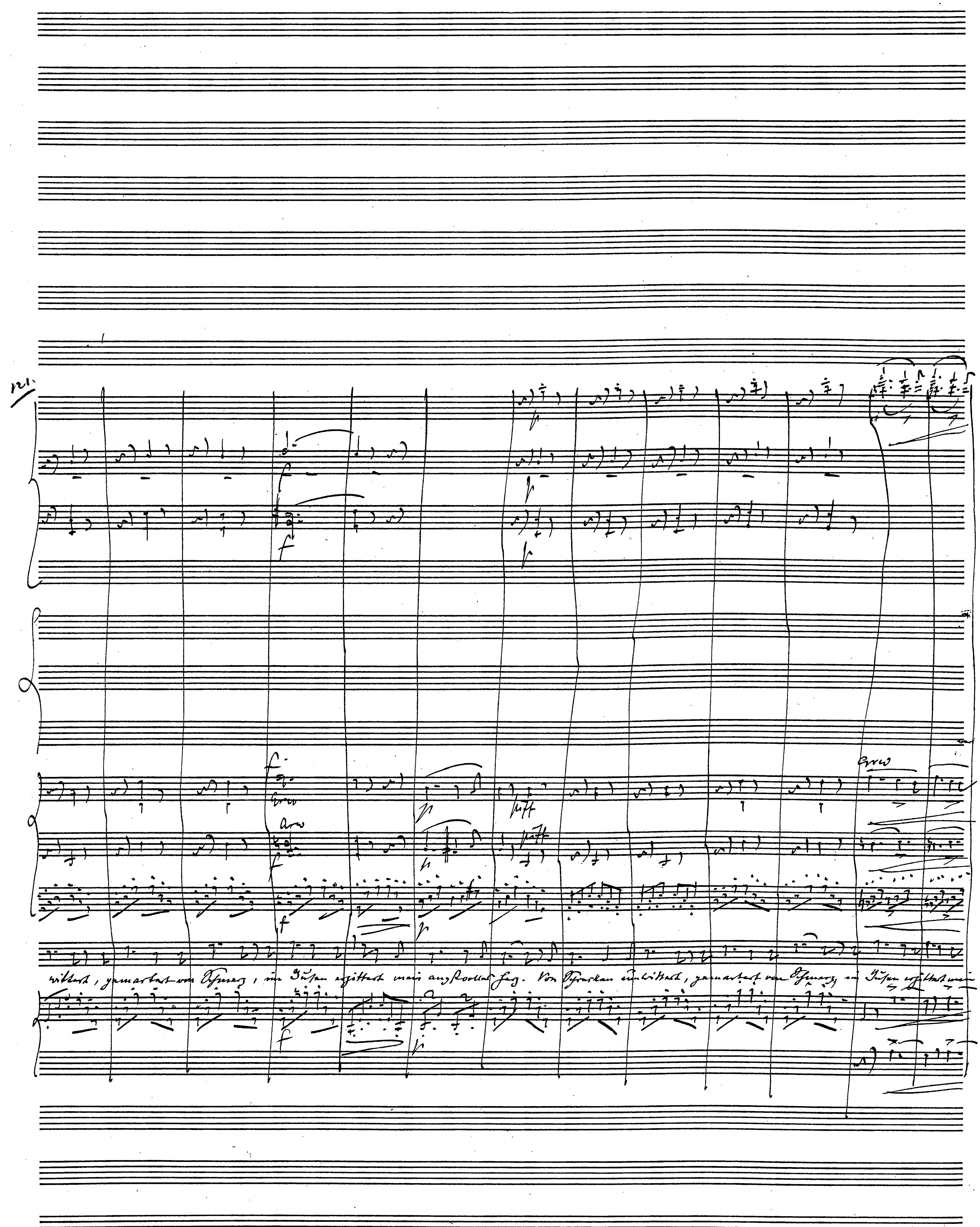
crescendo - - - - f

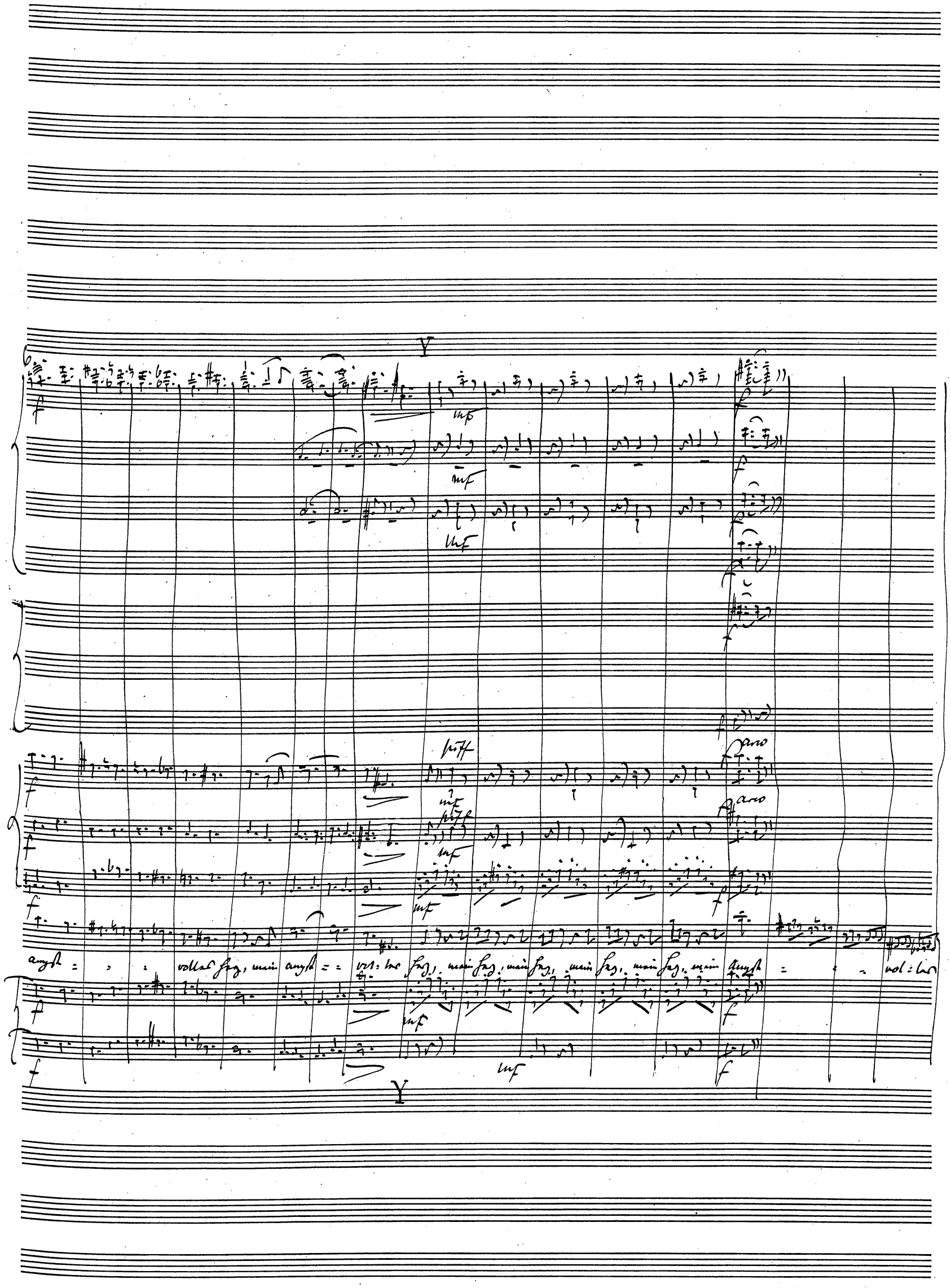
mf p

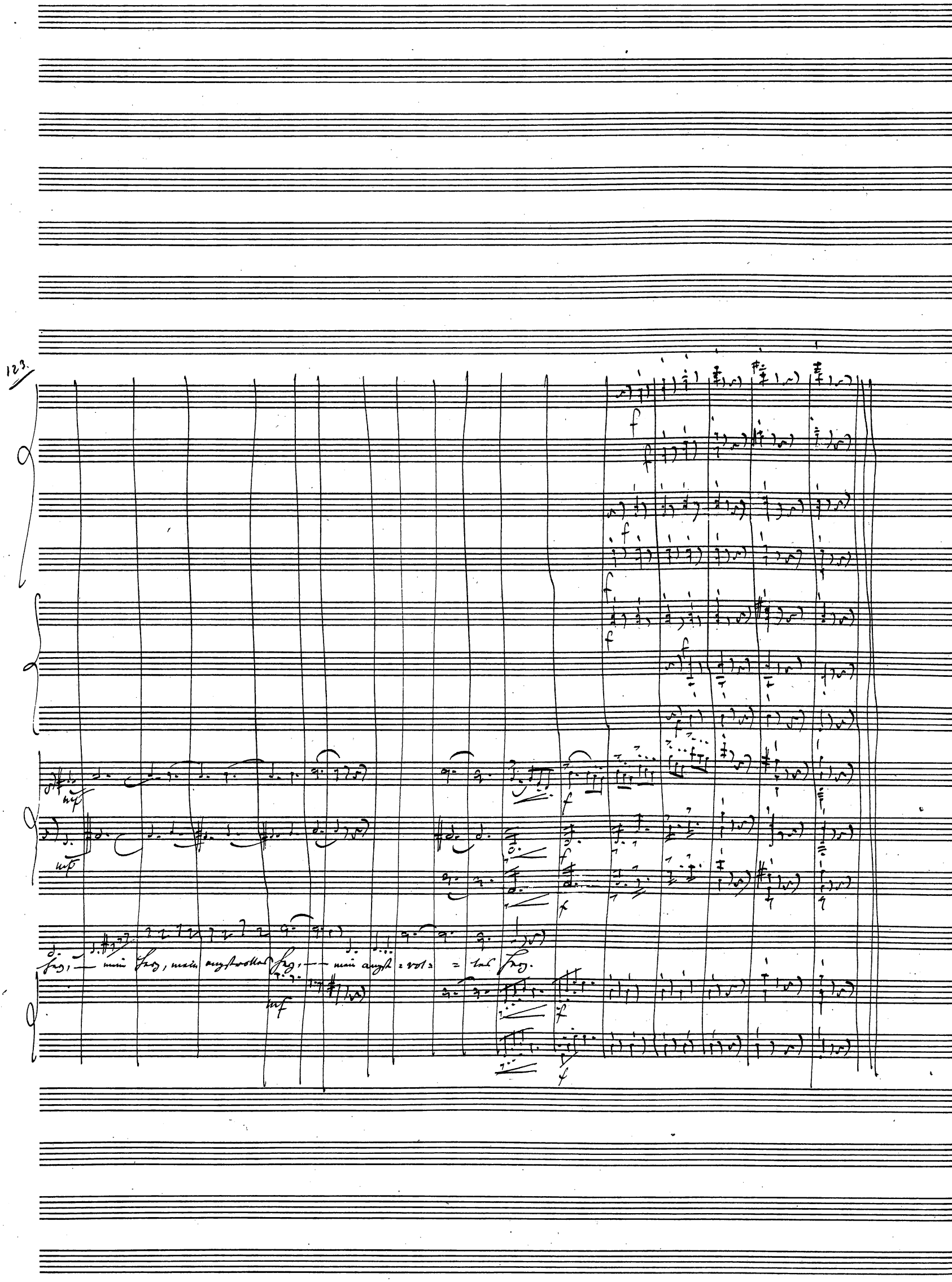
V


119
W
crescendo
crescendo
crescendo
crescendo
crescendo
W


120.
X
Bitt
Bitt
X


121
wittert, gemartert von Schmerz, im Busen erzittert mein angstvolles Herz. Von Schrecken umwittert, gemartert von Schmerz, im Busen erzittert mein


Y
mf
pizz
arco
angst = = = volles Herz, mein angst = = vol: les Herz, mein Herz, mein Herz, mein Herz, mein Herz, mein angst = = = vol: les
Y


mf
mf
mf
f

7. Auftritt.

Quasi Allegro ♩= 138.

Beppino, Donna Bianca

(Jäher gr. u. kl.)

in B.

in C. G.

Donna Bianca.

Beppino (tritt aus der Mittelthüre.)

(Beppino fixirend.)

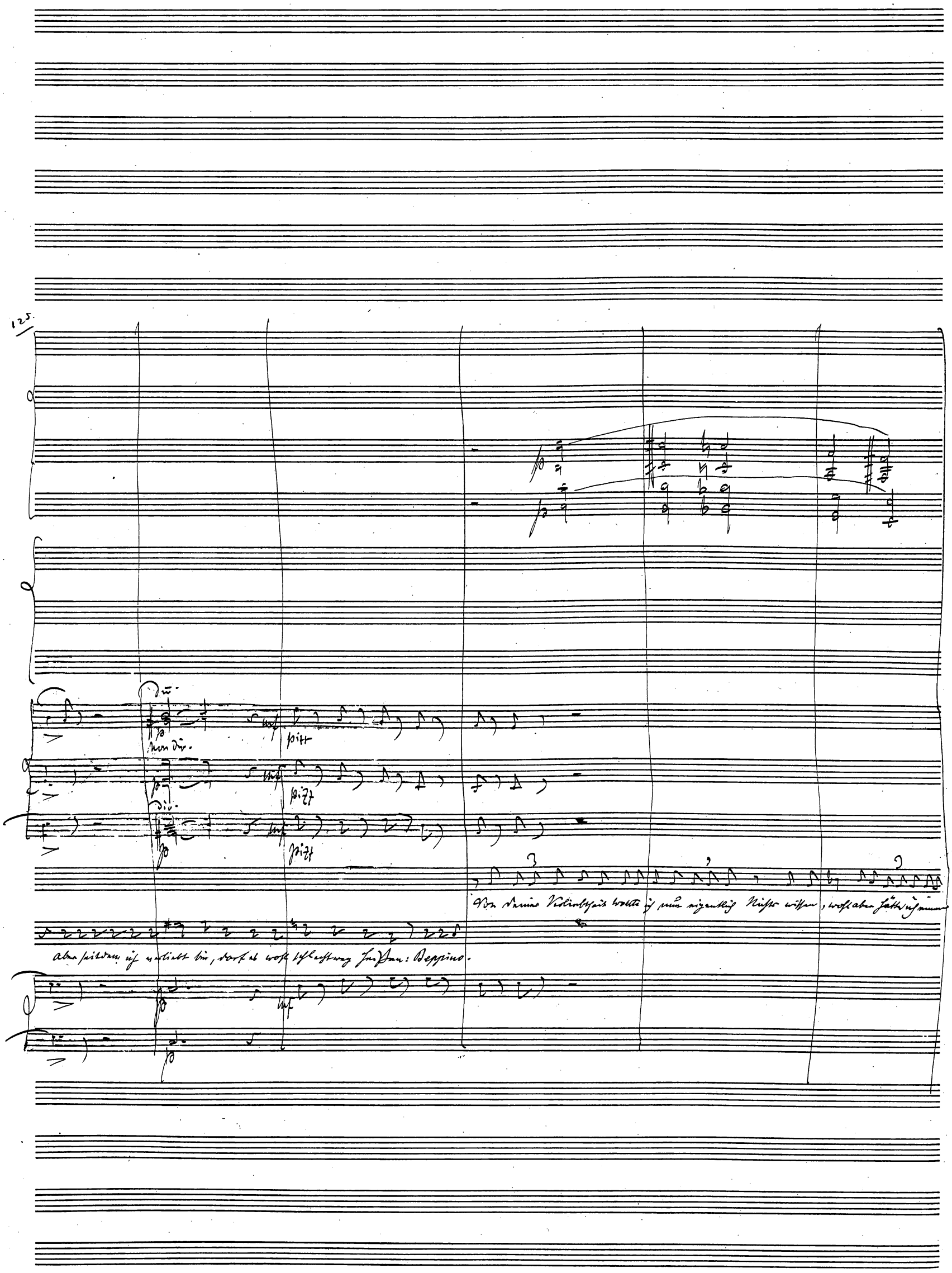
Du heißt?

Beppino. Sonst nannte man mich auch den lustigen Beppino;

pizz

arco

mf


125.
Div.
non div.
pizz
pizz
pizz
Von deiner Verliebtheit wollte ich nun eigentlich Nichts wissen, wohl aber hätte ich immer
aber seitdem ich verliebt bin, darf es wohl schlechtweg heißen: Beppino.

arco

arco

arco

mf

mf

mf

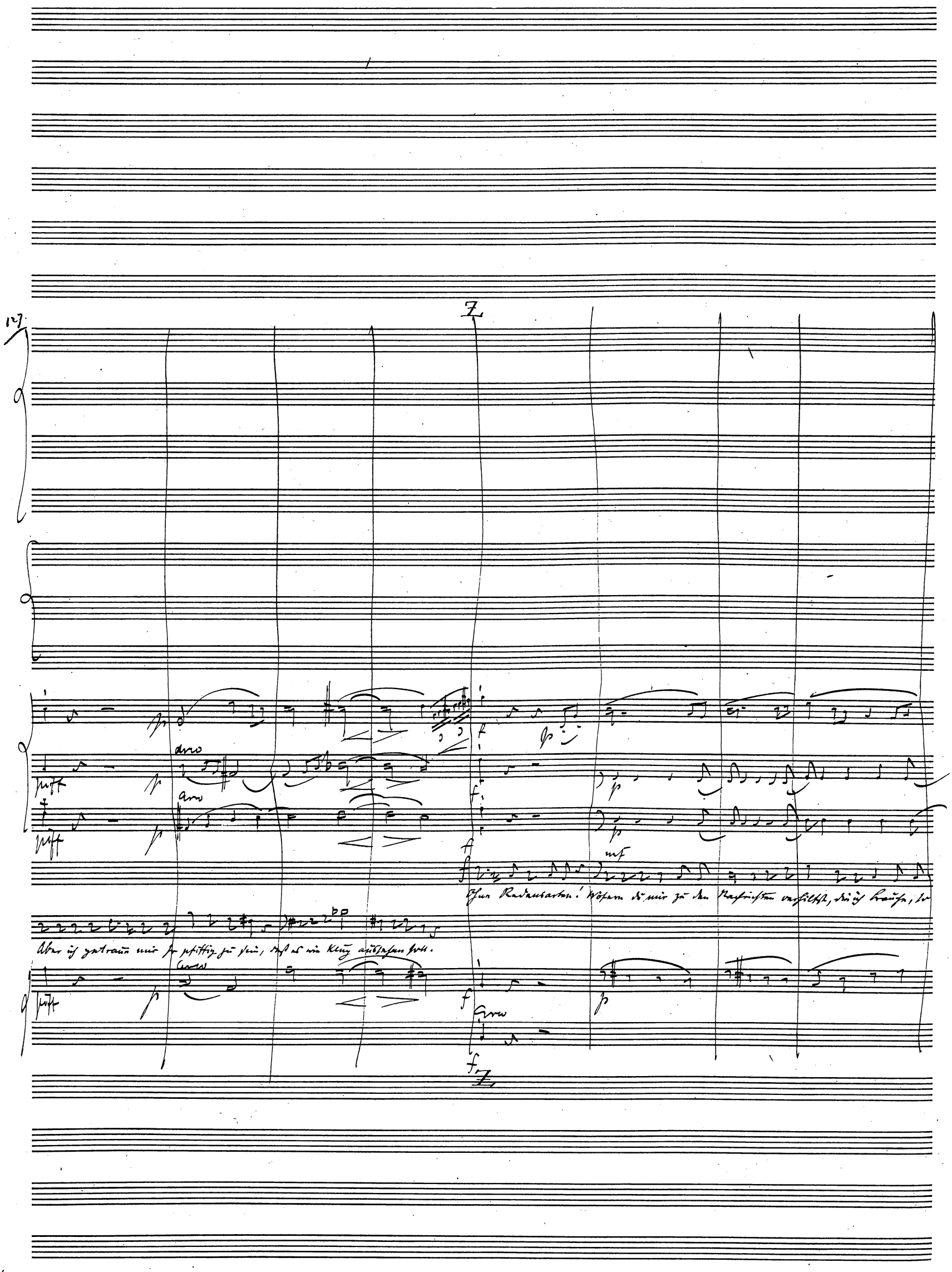
Kleinen Auftrag für deine Klugheit, wenn du dich solcher rühmen darfst.

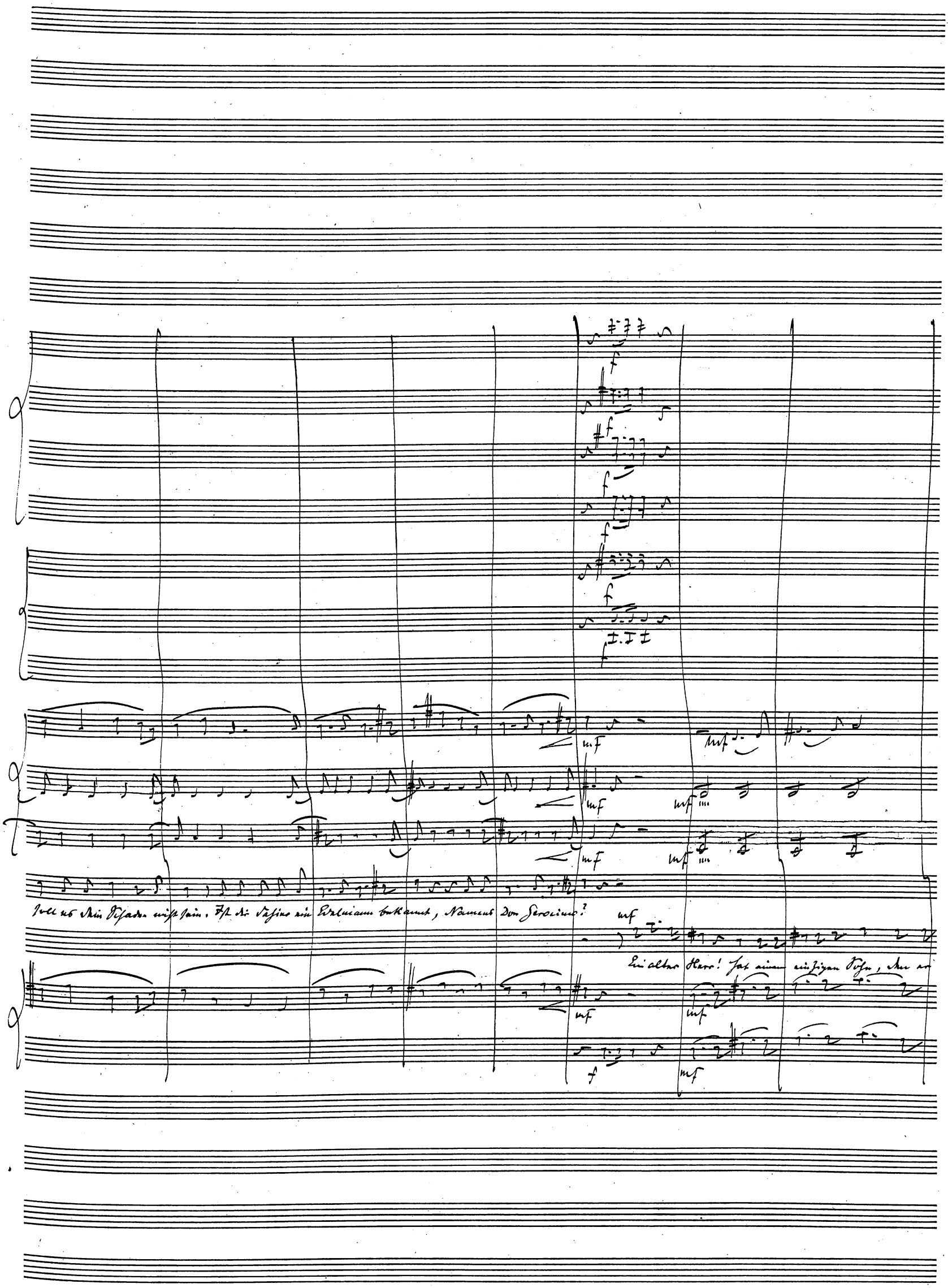
mf

Ich bin ein viel zu einfältiger Mensch, um mich für klug zu halten.

arco

mf


127
Z
Arco
Ohne Redensarten! Wofern du mir zu den Nachrichten verhilfst, die ich brauche, so
Aber ich getraue mir so pfiffig zu sein, daß es wie Klug aussehen soll.


Soll es dein Schaden nicht sein. Ist dir dahier ein Edelmann bekannt, Namens Don Gerocimo?
Ein alter Herr! hat einen einzigen Sohn, den er

p Ist Dir der Name des Sohnes bekannt?

heute von Sadia zurückerwartet, wohnt in seiner Villa am Arno, eine Viertelstunde oberhalb der Stadt ...

Don

Aa

pizz

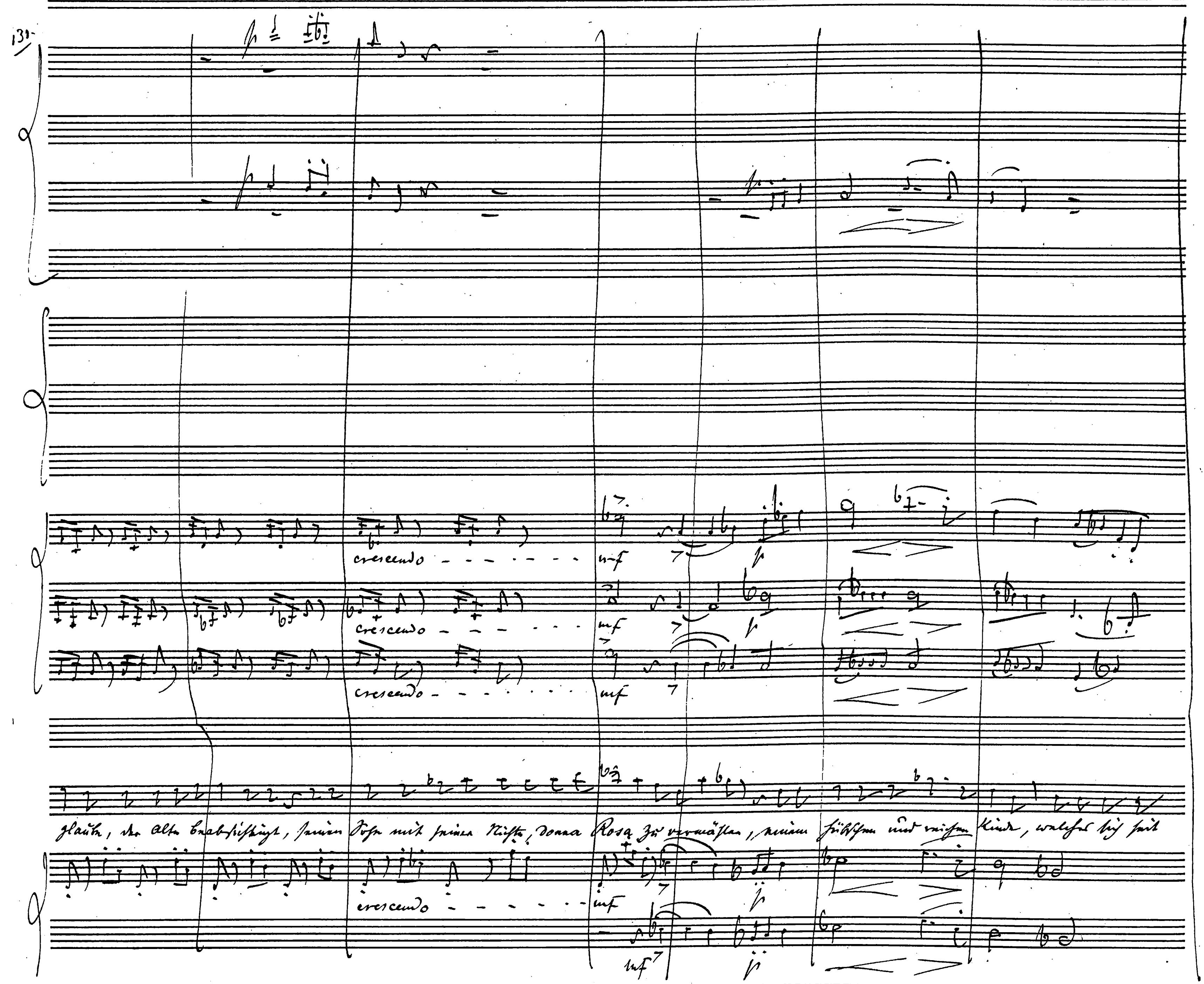
arco

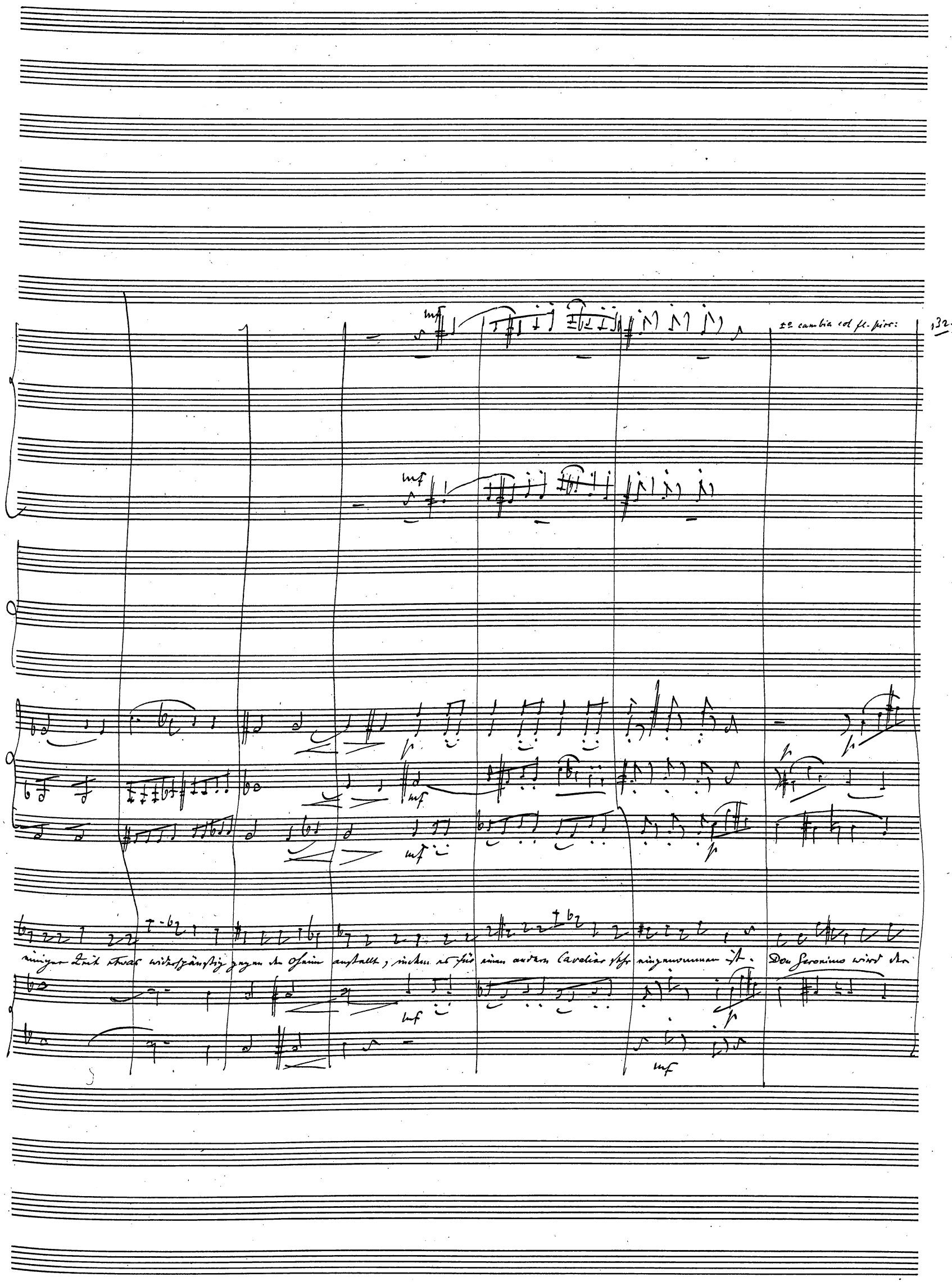
Er ist's! Hast du Mittel und Wege, zu erfahren, warum Don Claudio von seinem Vater nach Hause berufen wurde?

Claudio!

Noch weiß ich Nichts. Aber ich

Aa


131
crescendo
mf
p
glauben, der Alte beabsichtigt, seinen Sohn mit seiner Nichte, Donna Rosa zu vermählen, meinem Schützling und meinem Kind, welches sich seit


1º cambia col fl. picc:
132.
mf
p
einiger Zeit etwas widerspänstig gegen den Oheim anstellt, indem es für einen andern Cavalier sehr eingenommen ist. Don Geronimo wird der

133 - fl. I° picc:

fl. II°

rit. - - - - - - Larghetto ♩= 72

o Gott!

Sache mit einem Schlag ein Ende machen wollen.

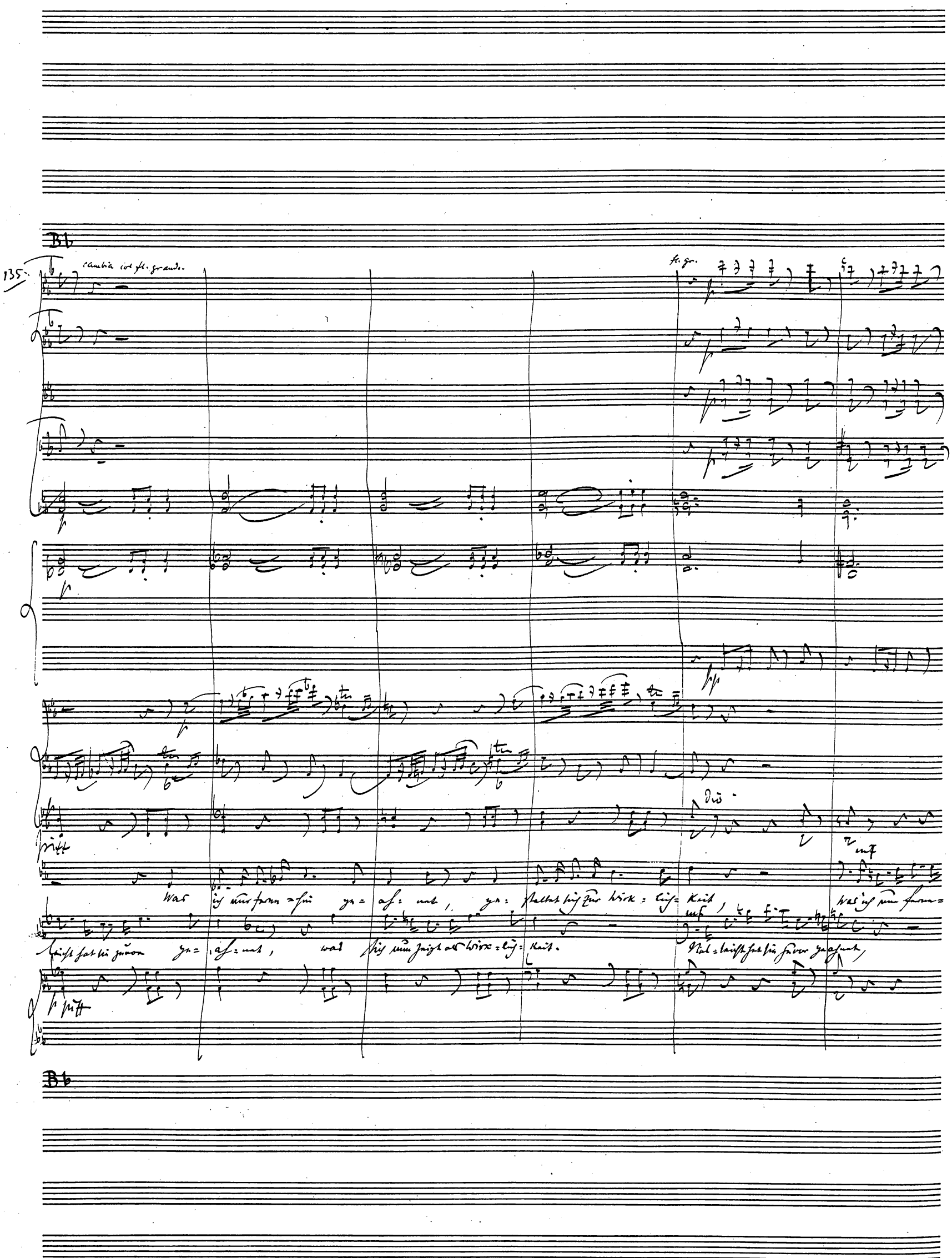
Ein Wort erhellt gleich einem Blitze die Dunkel= heit, die

Mir scheint, daß meine Worte Spitze sich in die See= le

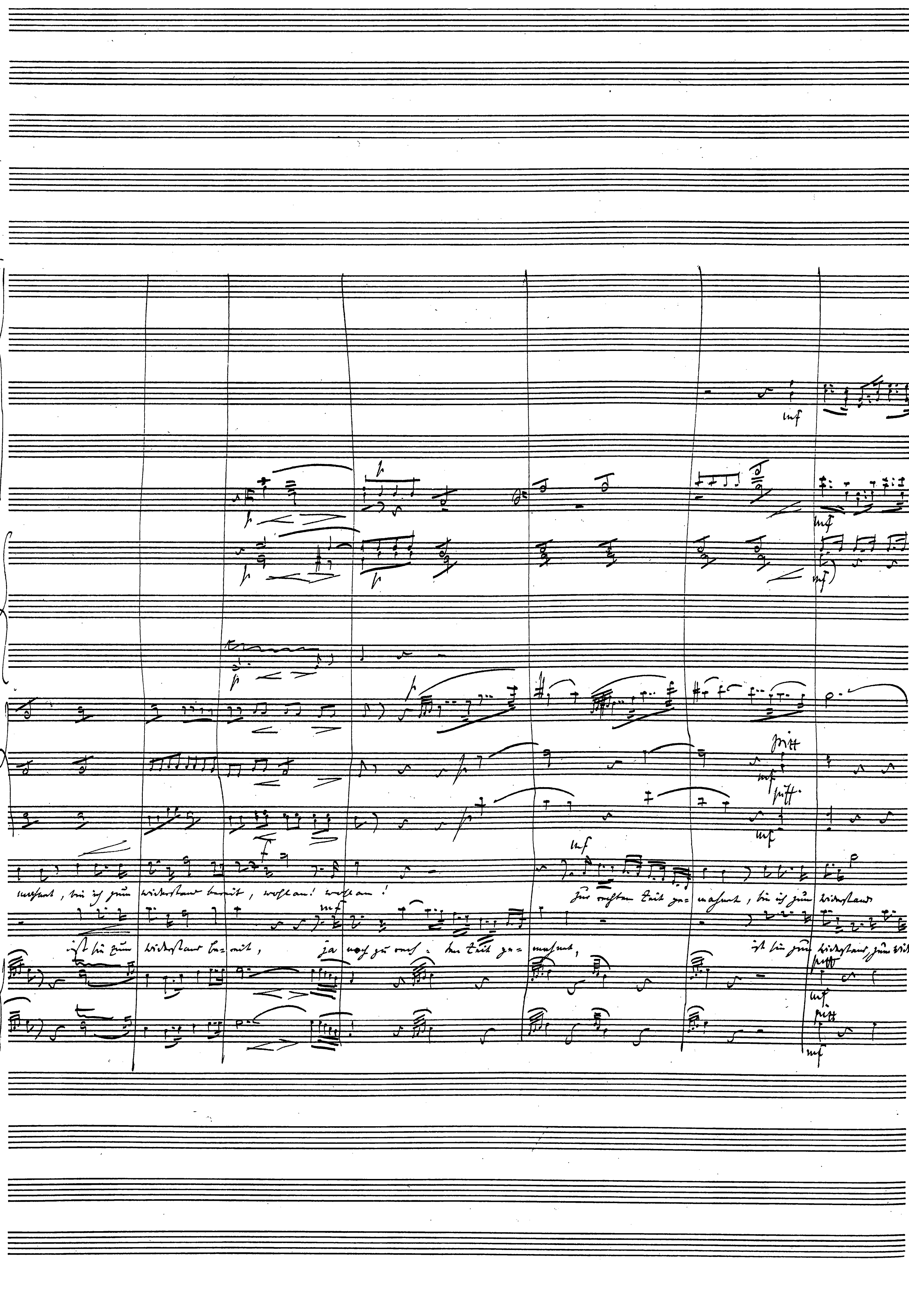
mich umflort, und schmerzt gleich ei = nes Schwertes Spitze, die in das war = me Herz sich bohrt.

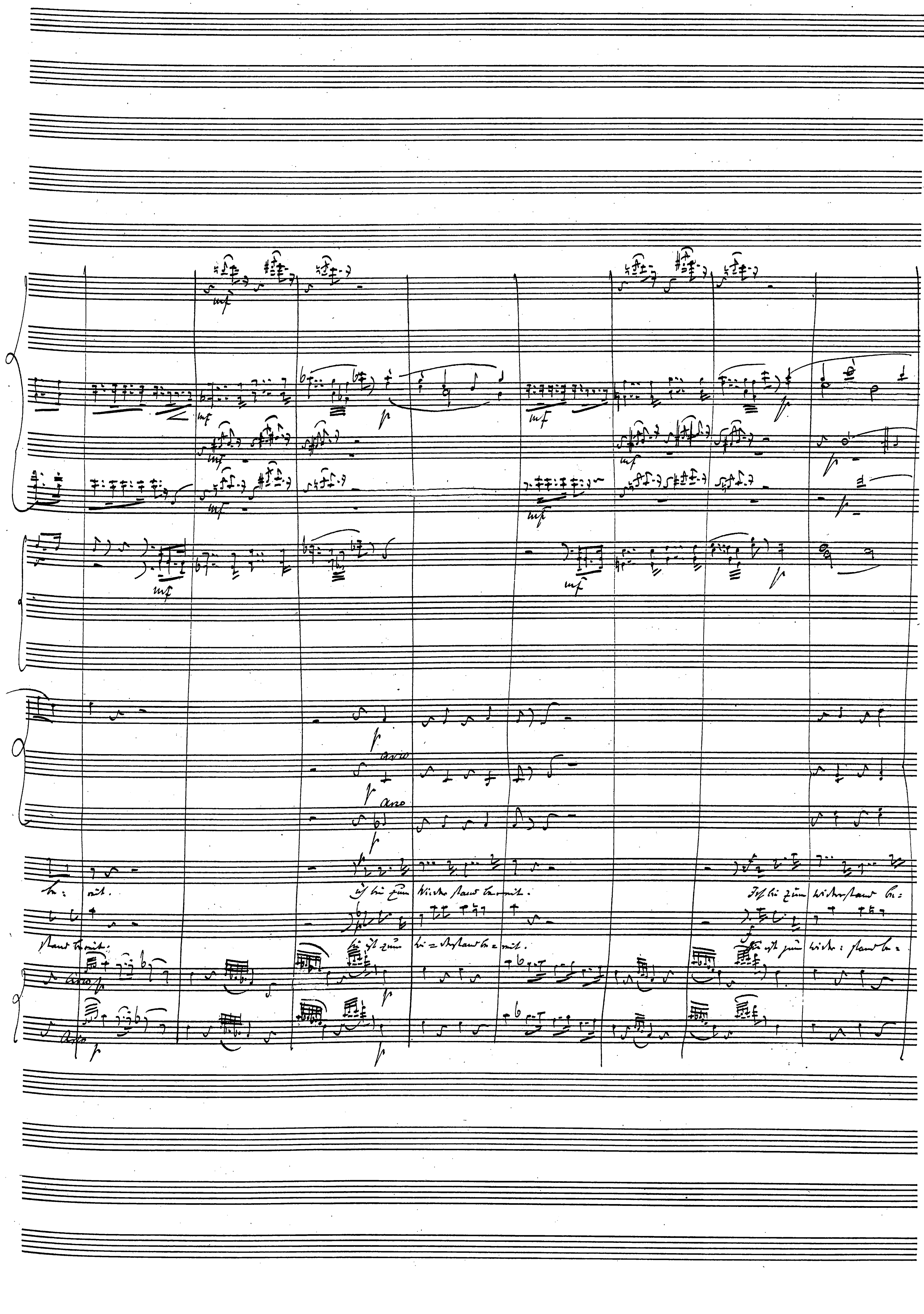
ihr ge = bohrt, ihr Au = ge flammt düst = re Blitze, die Stirne scheint von Gram um = flort. Viel =

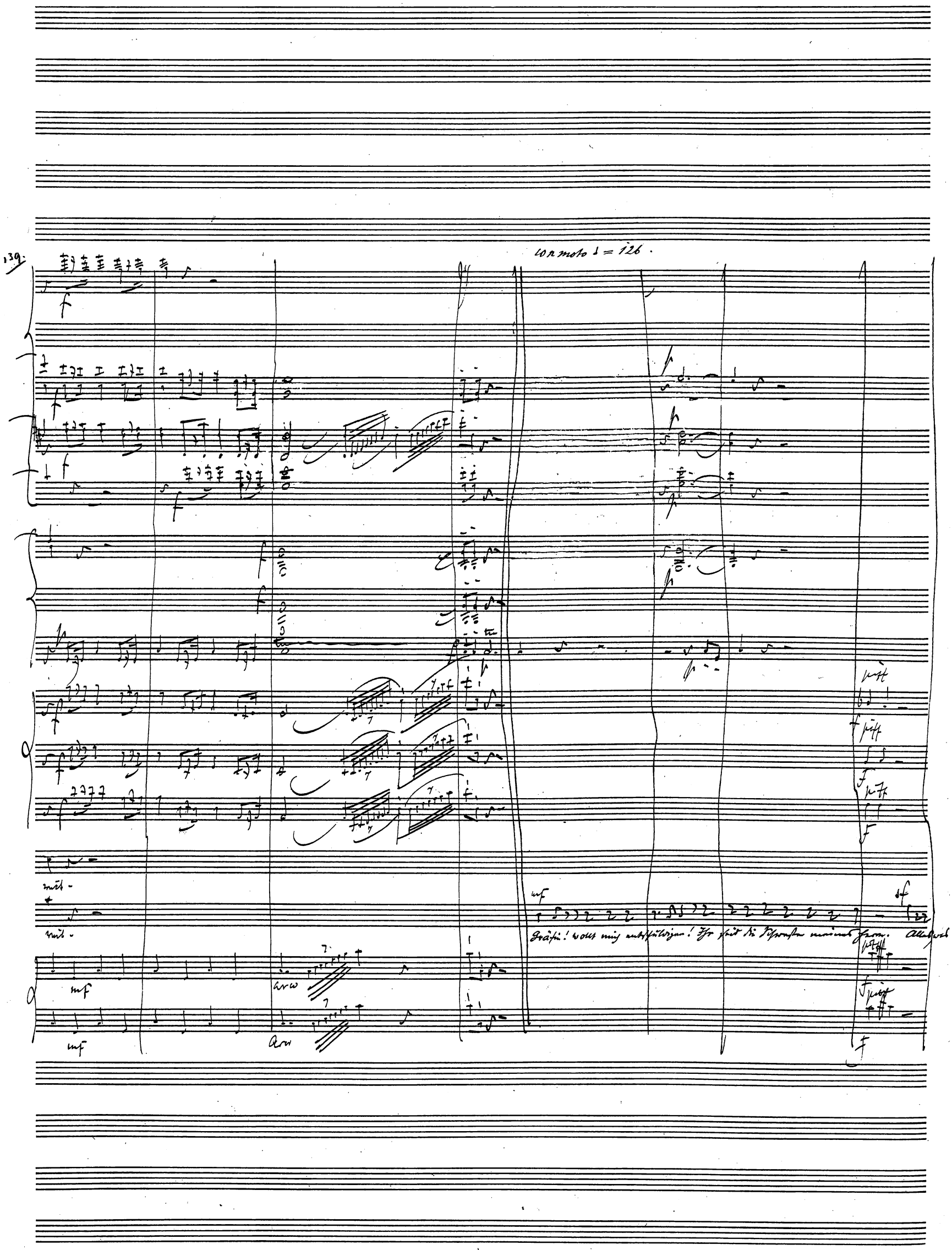
Spitt


Bb
135
cambia col fl. grande
fl. gr.
pitt
Was ich nur ferne=hin ge=ah=net, ge=stellet sich zur Wirk=lich=keit,
Was ich nun ferne=
leicht hat sie zuvor ge=ah=net, was sich nun zeigt als Wirk=lich=keit.
Nul=leicht hat sie zuvor geahnet,
Bb

137


mf
pizz.
gemahnt, bis ich zum Widerstand bereit, wohlan! wohlan!
Zur rechten Zeit gemahnt, bis ich zum Widerstand
ist bis zum Widerstand bereit,
ja noch zu uns-rer Zeit ge-mahnt,
ist bis zum Widerstand, zum Wider-




139.
con moto ♩ = 126.
Gräfin! wollt mich entschuldigen! Ihr seid die Schwester meines Herrn. Alles was

Arco

Arco

Arco

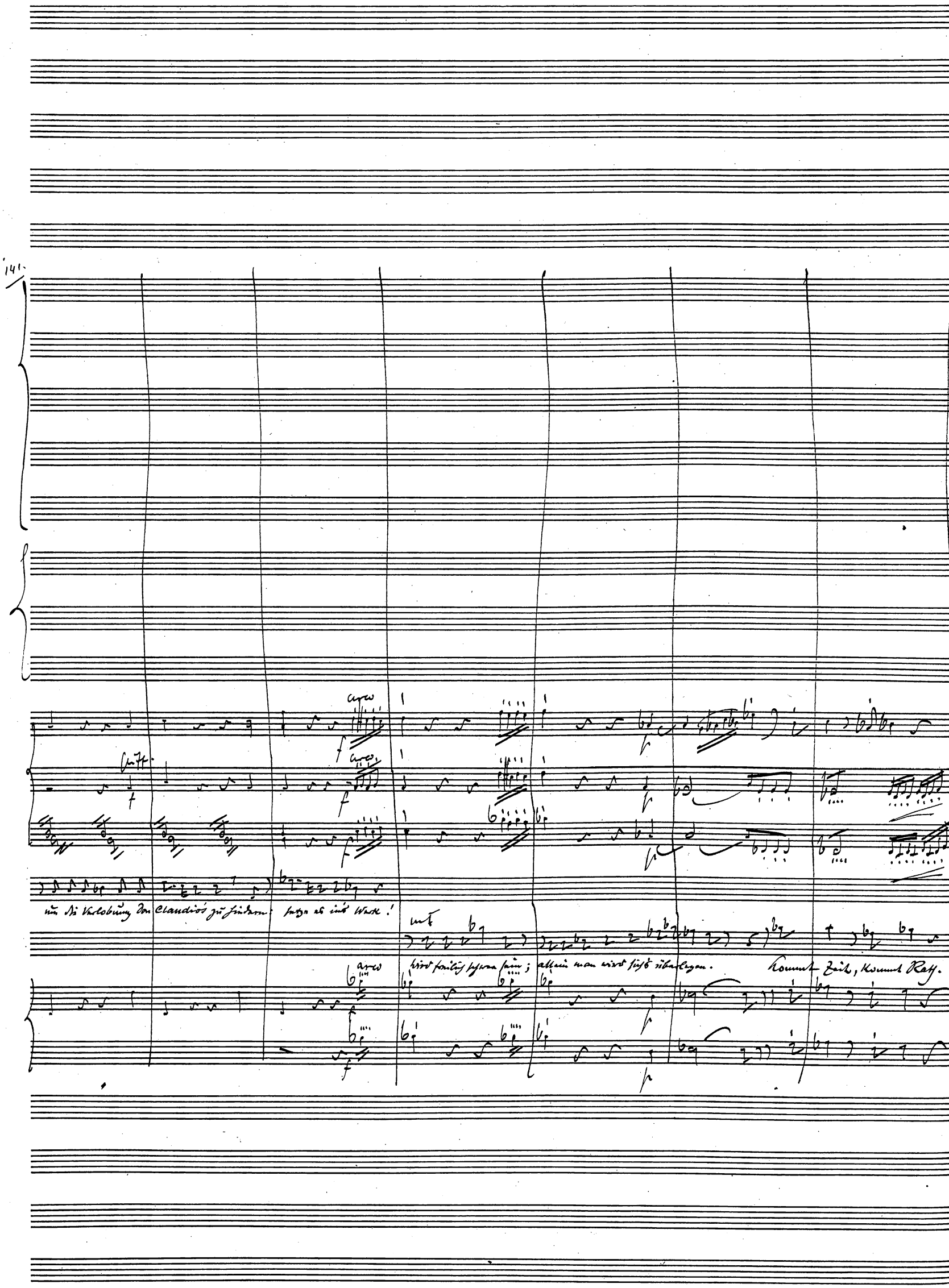
Arco

Arco

Wohlan, so höre: Was immer du thun kannst,

ich für ihn zu thun fähig bin, thun ich auch für Euch, wenn es nöthig wird. Befehlet über mich!

pizz


141.
arco
arco
arco
um die Verlobung von Claudio's zu hindern: setze es ins Werk!
mit
wird freilich schwer sein; allein man wird sich's überlegen.
Kommt Zeit, kommt Rath.

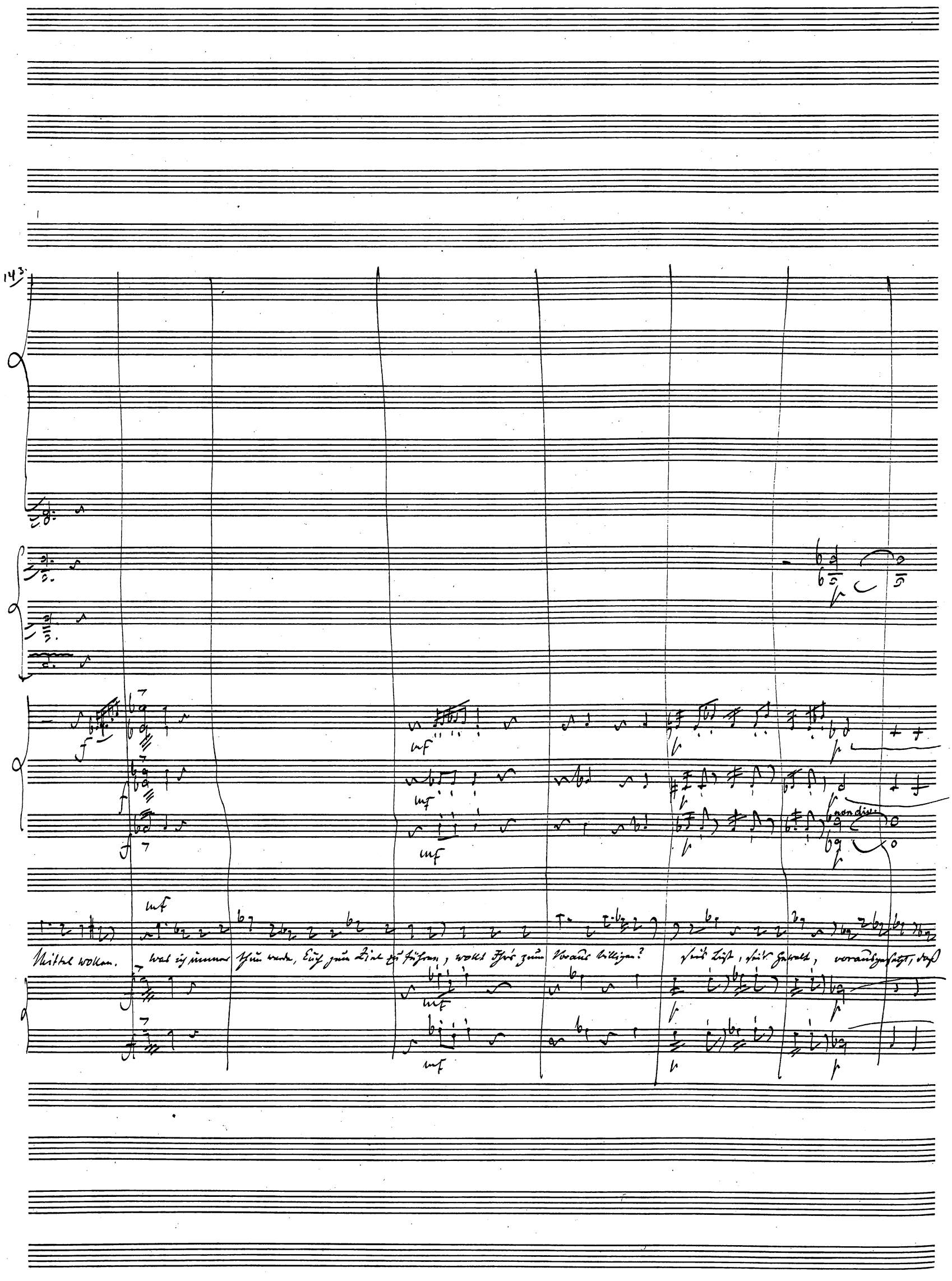
Cc

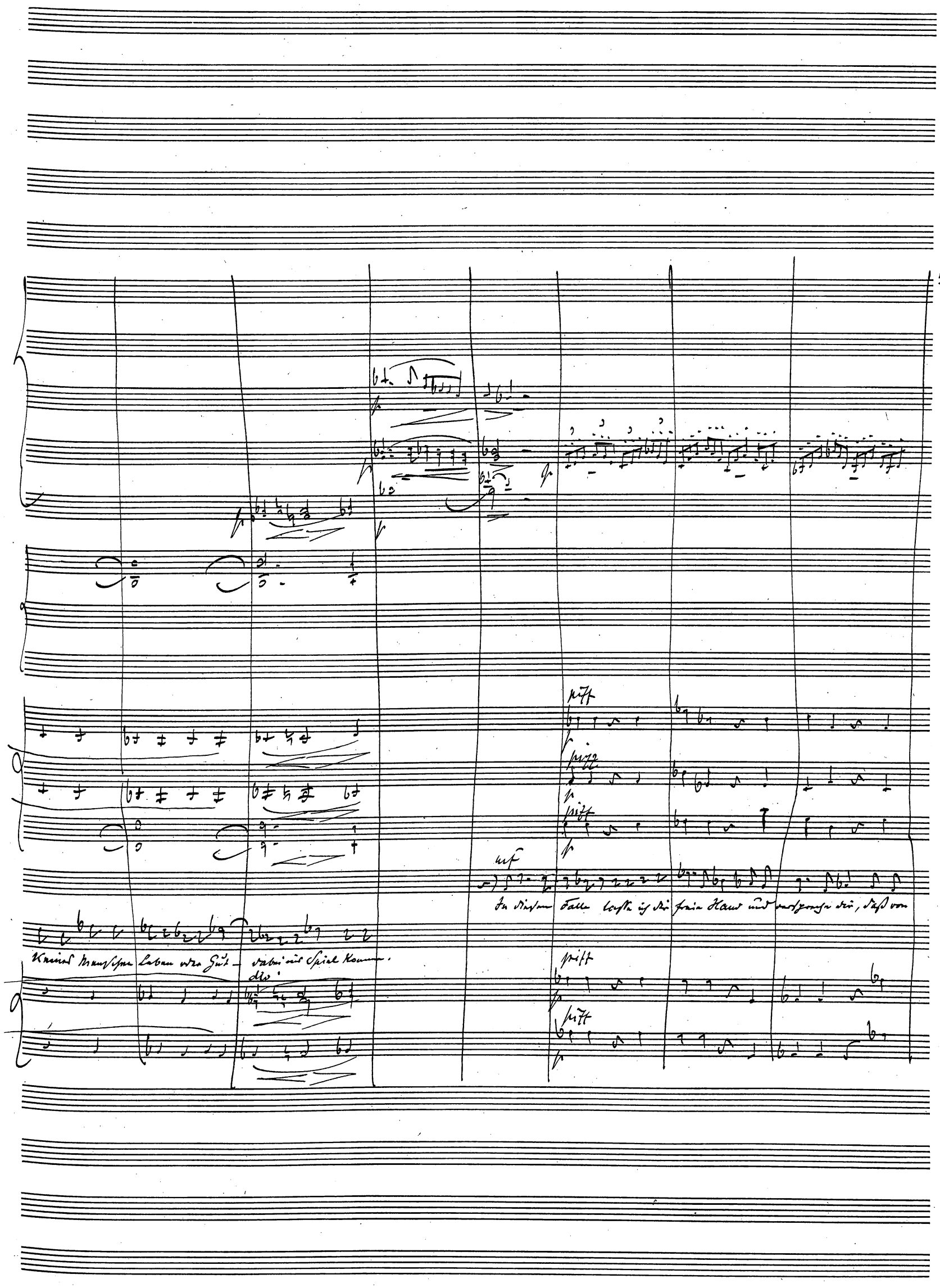
Laß hören!

Da aber die Zeit drängt, wird sich der Rath wohl auch bald einstellen. Versprecht mir Eins, Gräfin!

Wer Etwas will, muß auch die

Cc


143
non div.
Mittel wollen.
Was ich immer thun werde, Euch zum Ziel zu führen, wollt Ihr's zum Voraus billigen?
sei's List, sei's Gewalt, vorausgesetzt, daß


pizz
pizz
pizz
mf
In diesem Falle lasse ich dir freie Hand und verspreche dir, daß von
Keines Menschen Leben oder Gut – dabei ins Spiel komme.
div.
pizz
pizz

145

un poco più mosso ♩ = 138.

Dd

mf

mf

mf

mf

arco

arco

mf

Noch kann ich nicht fassen, was groß meine Noth, will

Die keine Verantwortung gefordert werden soll.

arco

mf

arco

mf

Dd

arco

Div.

pizz

arco

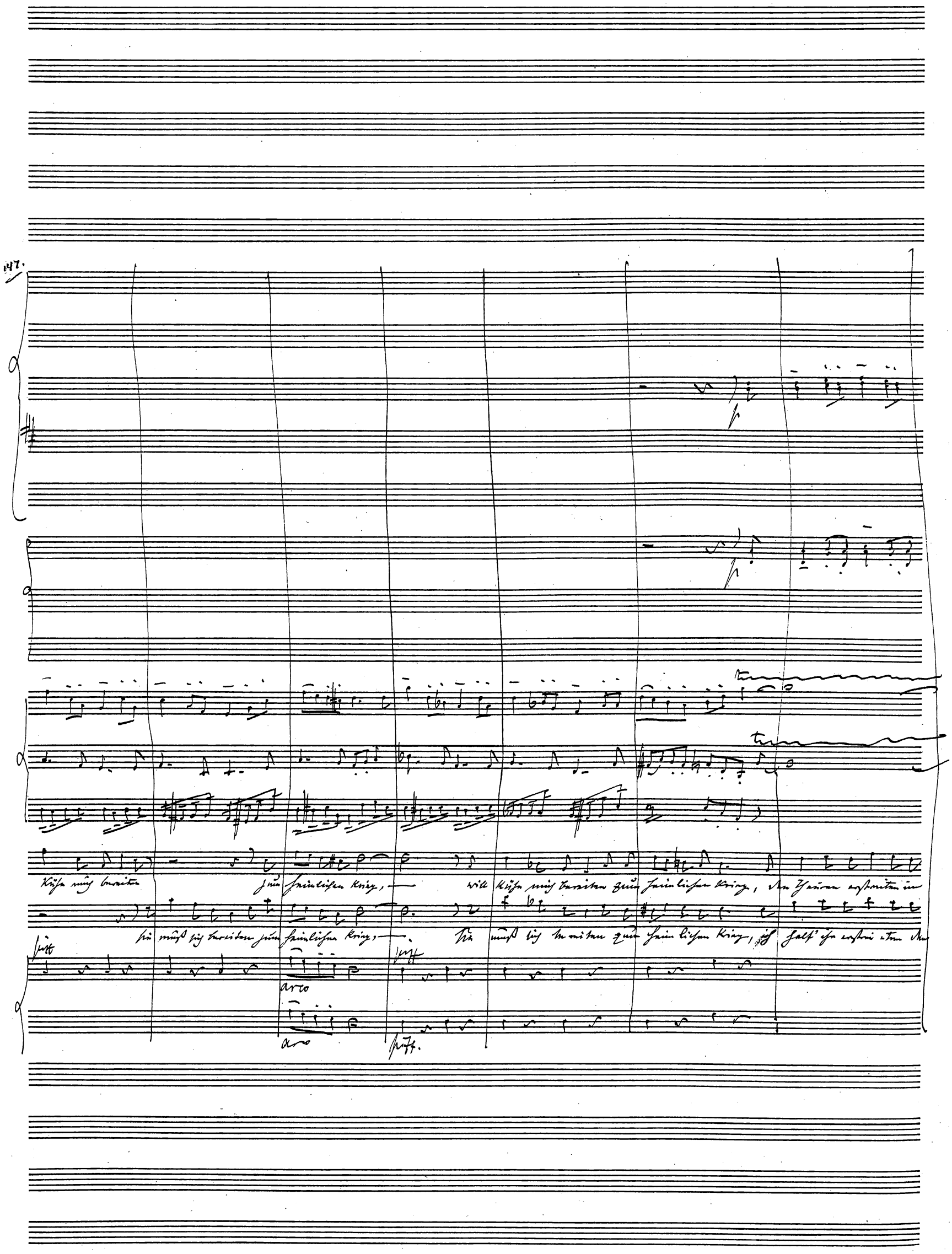
doch ihn nicht lassen, was immer auch droht.

Will

Sie will ihn nicht lassen, was immer auch droht, doch kann sie nicht fassen, wie groß ihre Noth.

arco

pizz


147.
Kühn mich bereiten zum heimlichen Krieg, — will Kühn mich bereiten zum heimlichen Krieg, den Theuren erstreiten in
sie muß sich bereiten zum heimlichen Krieg, — Sie muß sich bereiten zum heimlichen Krieg, ich half' ihn erstreiten den
pizz
arco
pizz
arco
pizz.

Ee

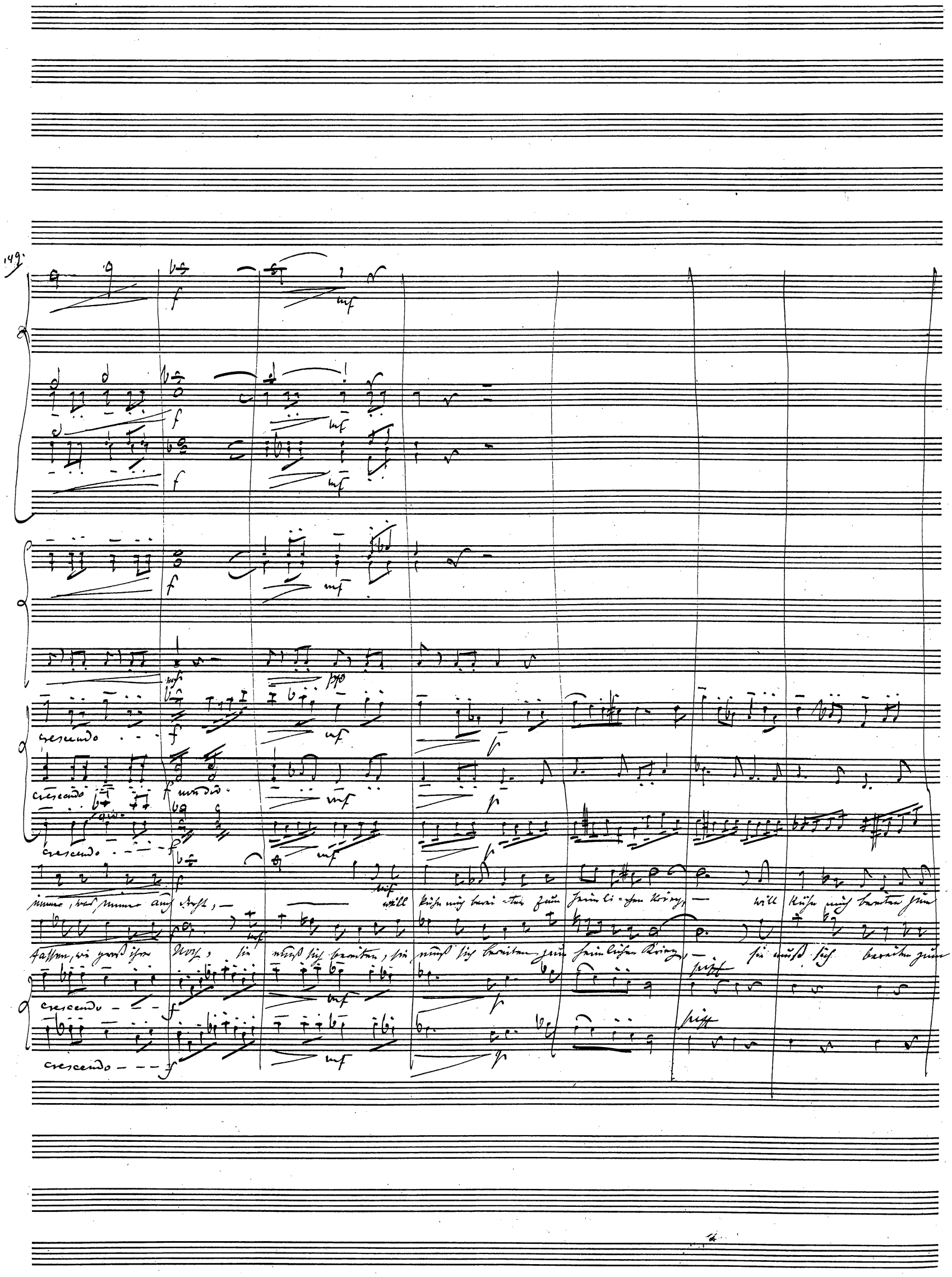
endlichen Sieg, den Thauren erstreiten im endlichen Sieg. Noch kann ich nicht fassen, wie groß meine Noth, will doch ihn nicht lassen, was

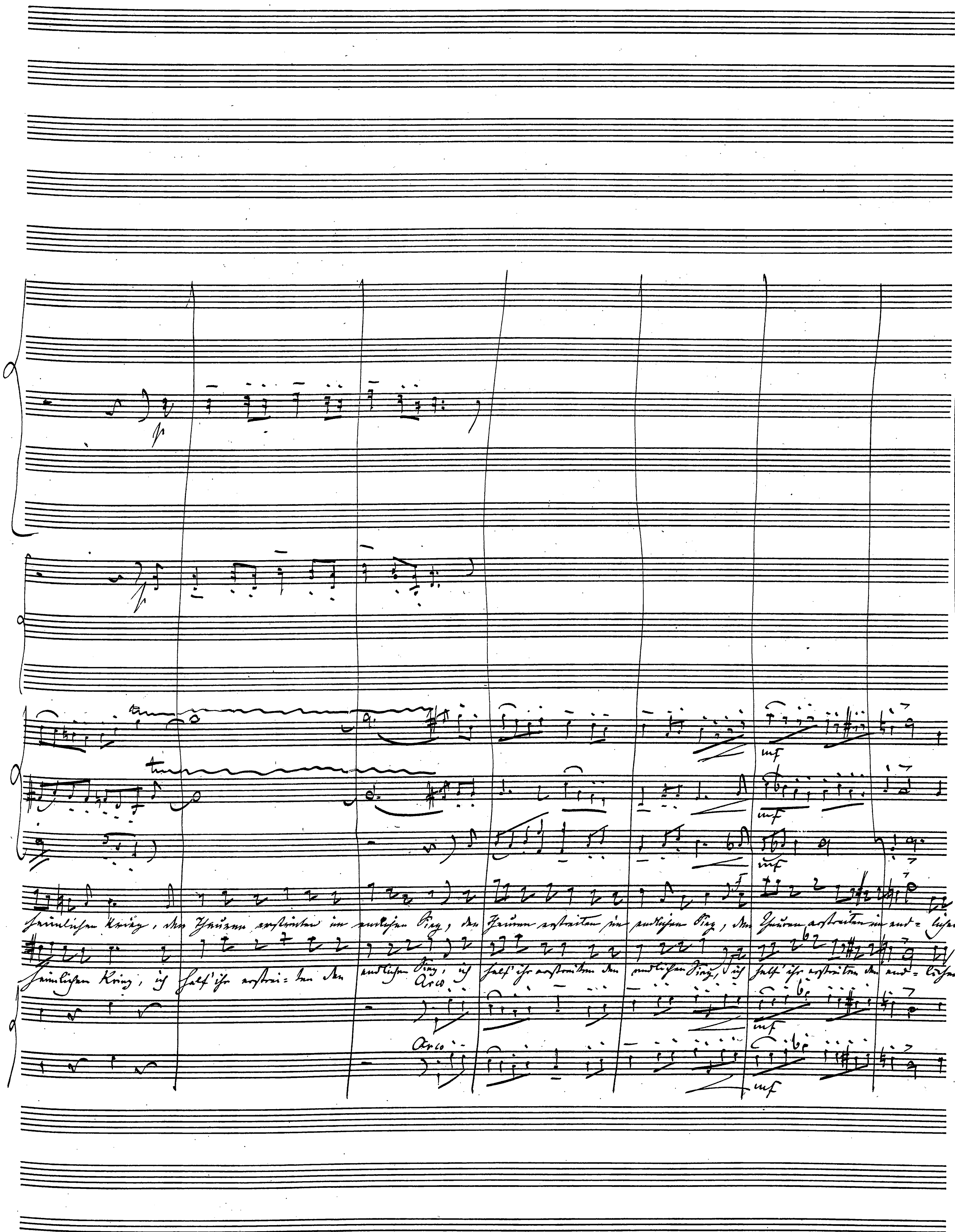
endlichen Sieg, ich helf' ihr erstreiten den endlichen Sieg. Sie will ihn nicht lassen, was immer ihr droht, doch kann sie nicht

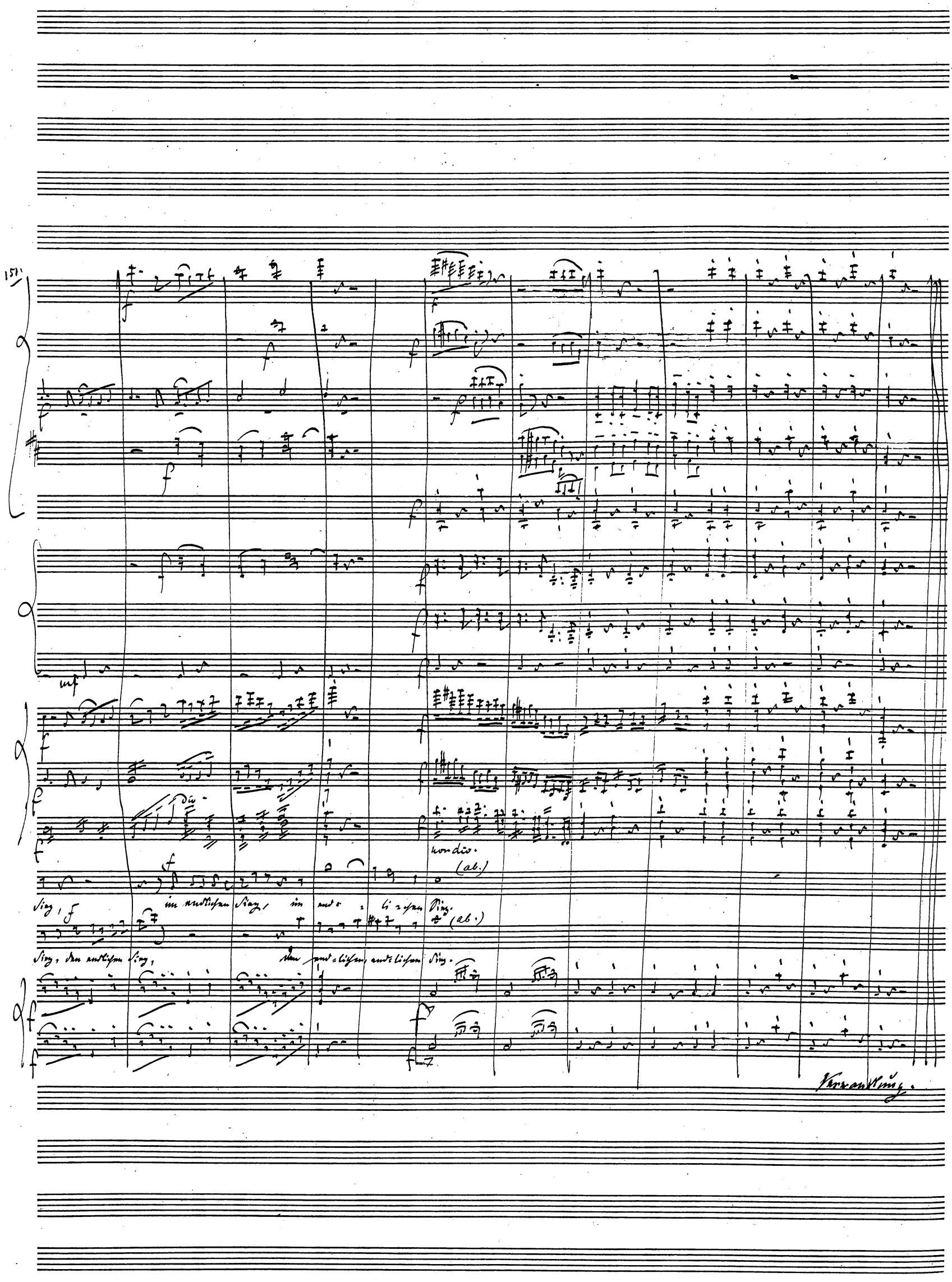
arco

arco

Ee


149.
crescendo
crescendo
crescendo
crescendo
crescendo
crescendo
pizz
pizz

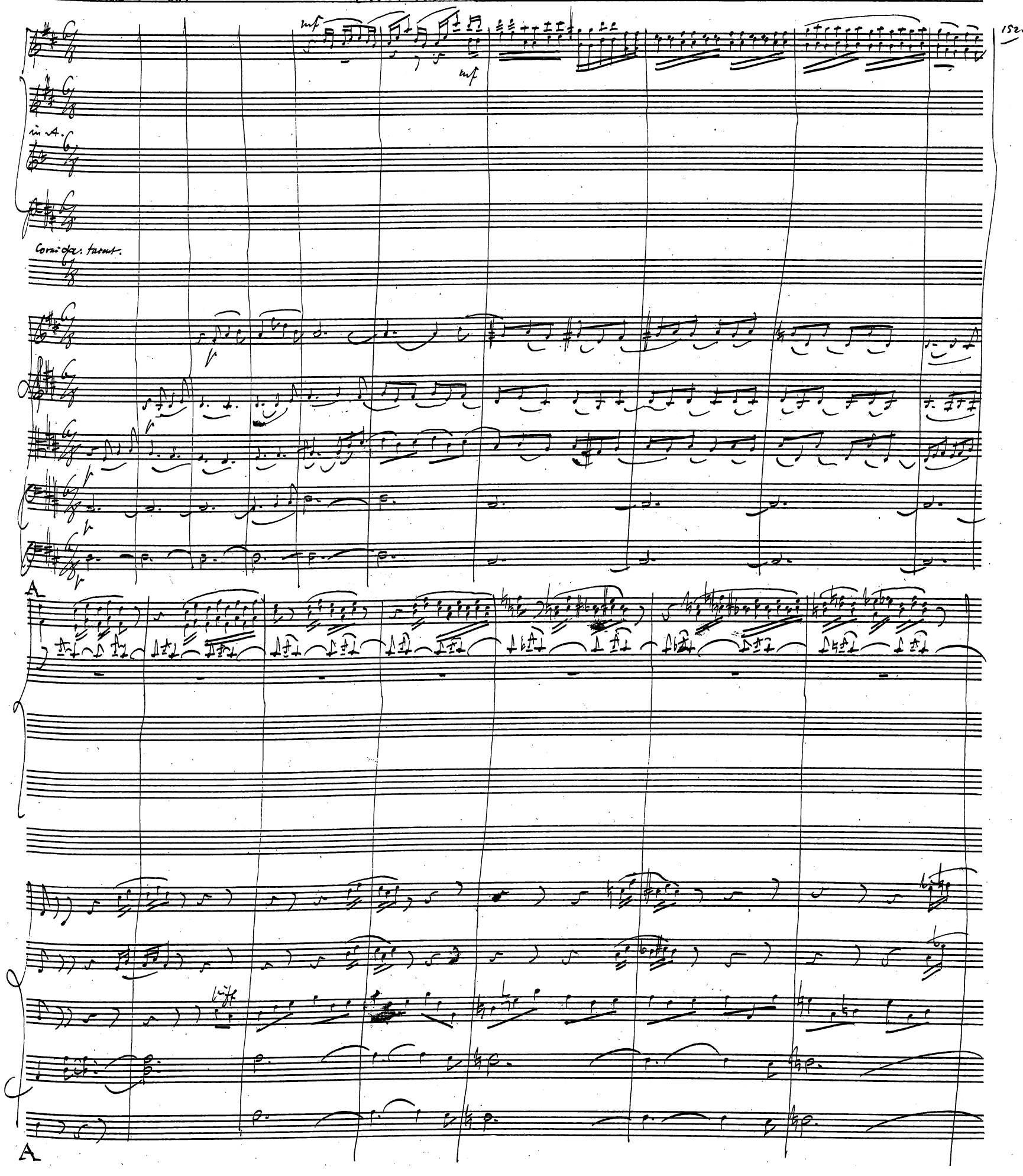

Arco
Arco

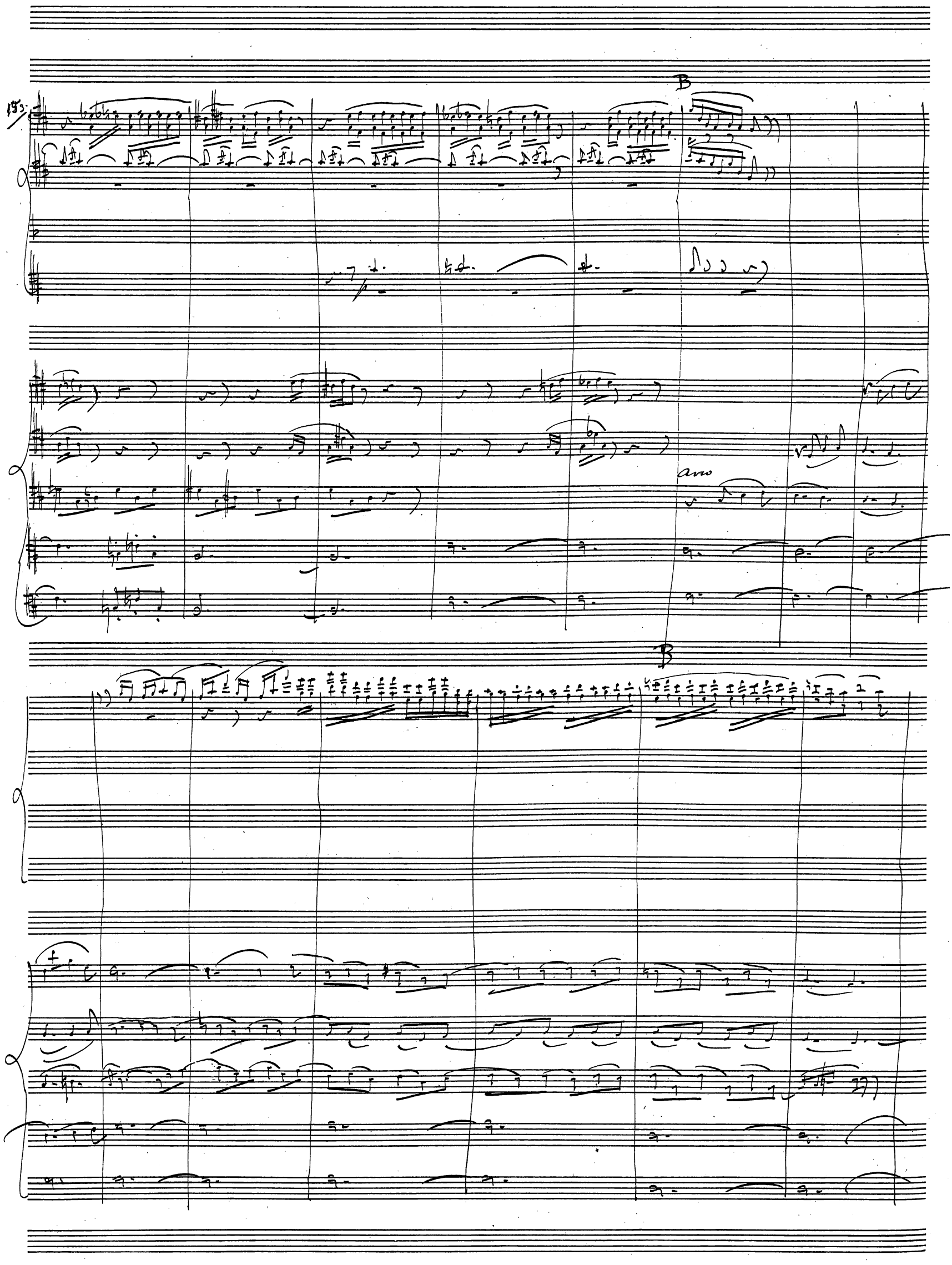

151
mf
non div.
(ab.)
Sieg, im endlichen Sieg, im end-li-chen Sieg.
Sieg, den endlichen Sieg, den end-lichen, end-lichen Sieg.
Verwandlung.

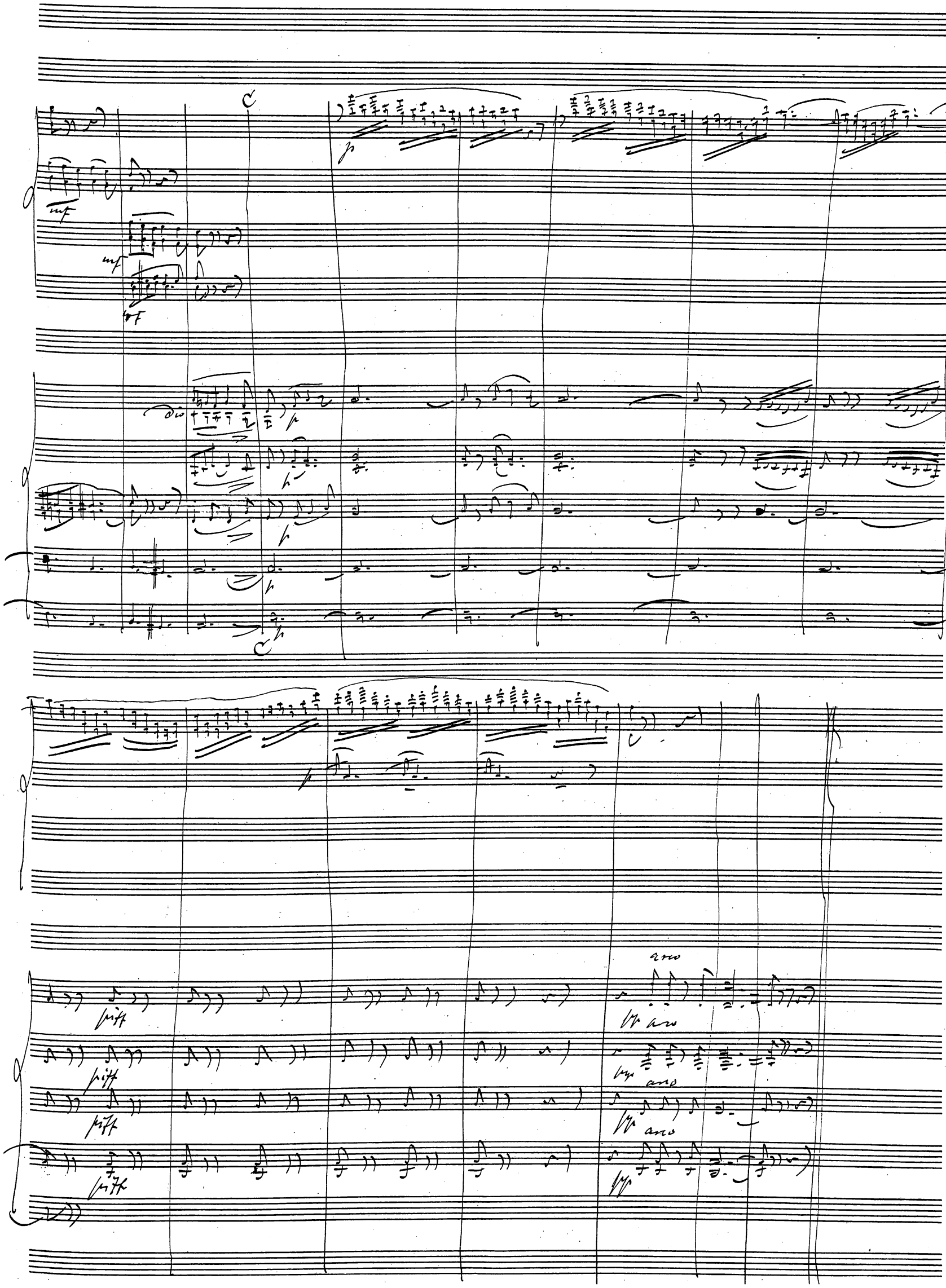
Szene: Don Geronimo's Landsitz am Arno. Im Vordergrunde, links die Villa, davor Terrasse nach dem Flusse zu. Parkanlagen; rechts nach dem Flusse ist die Aussicht offen. Im Prospect Florenz.

Andante ♩. = 66.

Entr'acte.




B
arco
B


mf
mf
mf
p
div
p
p
p
p
p
p
pizz
pizz
pizz
pizz
arco
pp arco
pp arco
pp arco
pp

8. Auftritt.

Ninetta.

155

Adagio ♩ = 112

mf

div.

mf

mf

Corni in F

mf

div.

mf

mf

mf

mf

Ach, was ist es für ein trauriges Daseyn, immer nur Andern zu dienen, und Nichts für seine eigene Zukunft thun zu können.

mf

mf

Solo

mf

mf

mf

mf

Da bin ich nun hier, und mein armer Beppino ist dort, und wir werden schon so bleiben, wenn's der Himmel nicht ändert.

mf

mf

Larghetto ♩ = 80.

Ich bin ihm gut, und er ist's mir, auch kämen gar zu gern zusammen für das Leben wir, allein wir sind uns fern, wir sehen

uns nur flüchtig hier, drum ist der Trost nicht groß, — und wohl vergebens hoffen wir noch auf ein schönes Loos. Ach wohl vergebens hoffen

D

accelerando, quasi doppio movimento

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

accelerando, quasi doppio movimento

wie noch auf ein schön' n ves Loos.

Auf

D

rit . . . . . a Tempo

E

p

p

p

pizz

mf

pizz

mf

pizz

mf

arco

arco

arco

rit . . . . . a Tempo

– ich klag' bisweilen sehr darum, ich klag' bisweilen sehr darum, doch tritt mein Liebster ein, dann wird bei seinem Anblick

pizz

mf

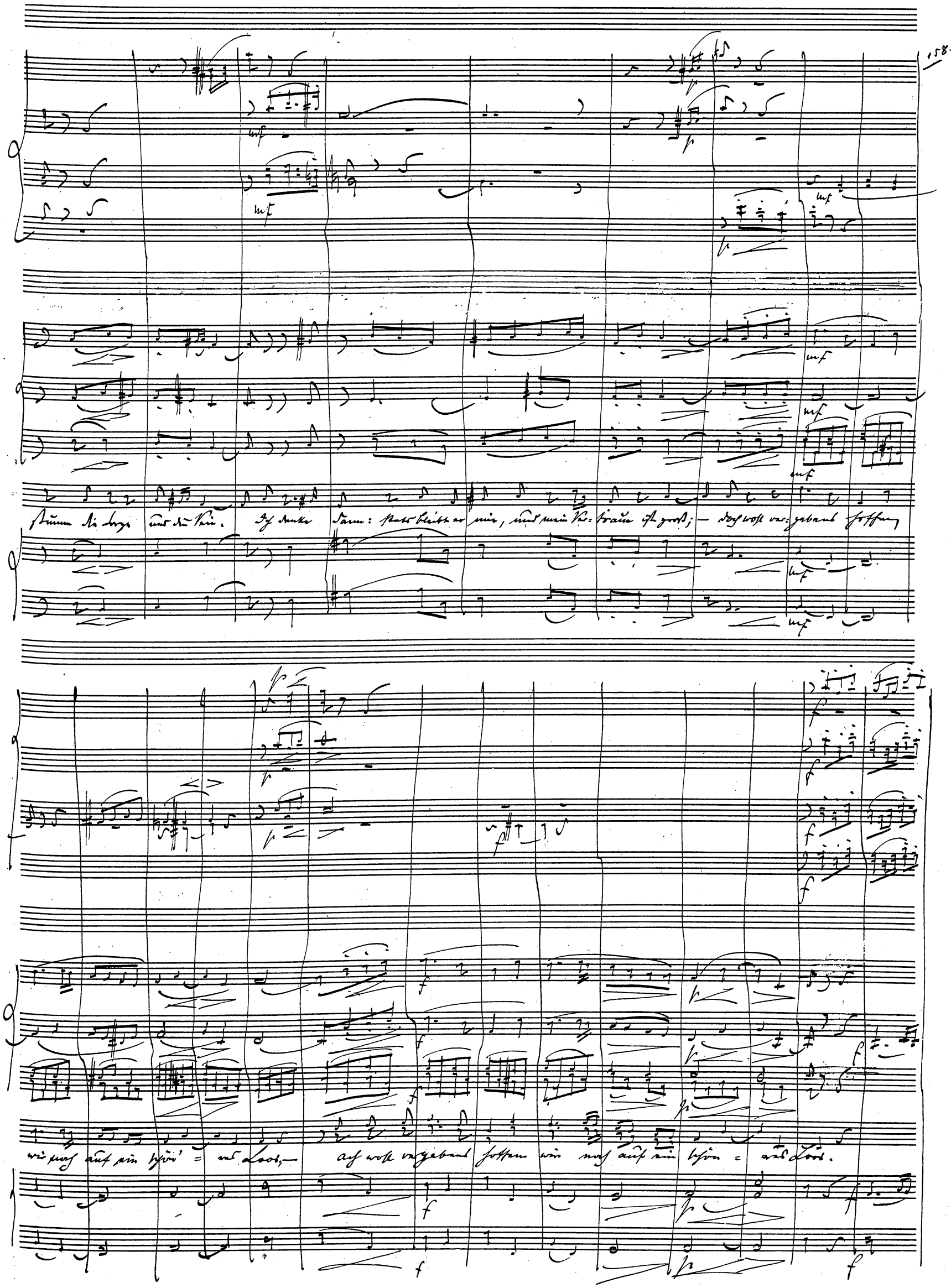
mf

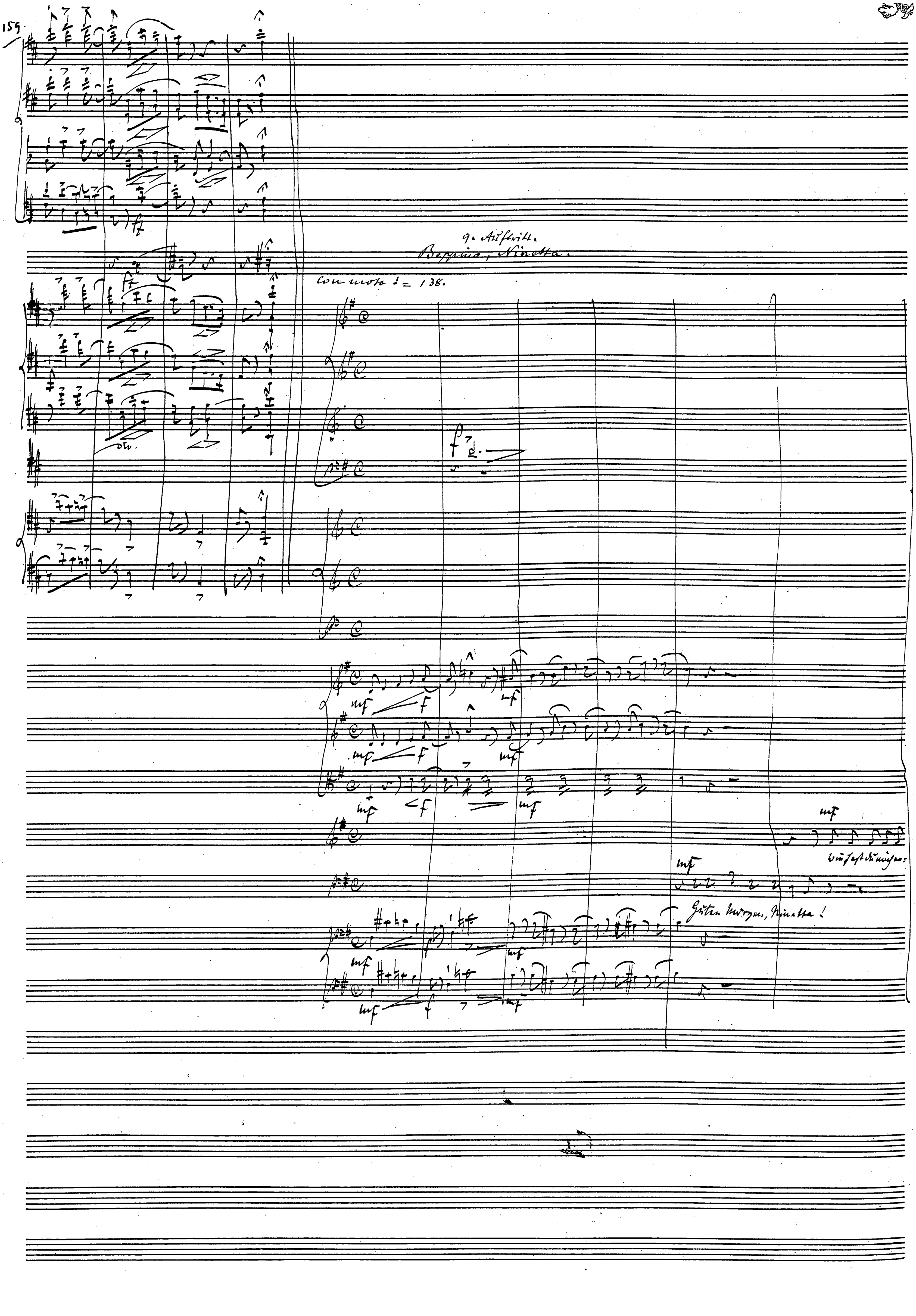
pizz

E

arco

arco


stumm die Lorge und die Sein. Ich denke dann: stets bleibt er mir, und mein Ver-traue ist groß; — doch wohl ver-gebens hoffen
wir noch auf ein schön' = res Loos, — ach wohl vergebens hoffen wir noch auf ein schön = res Loos.

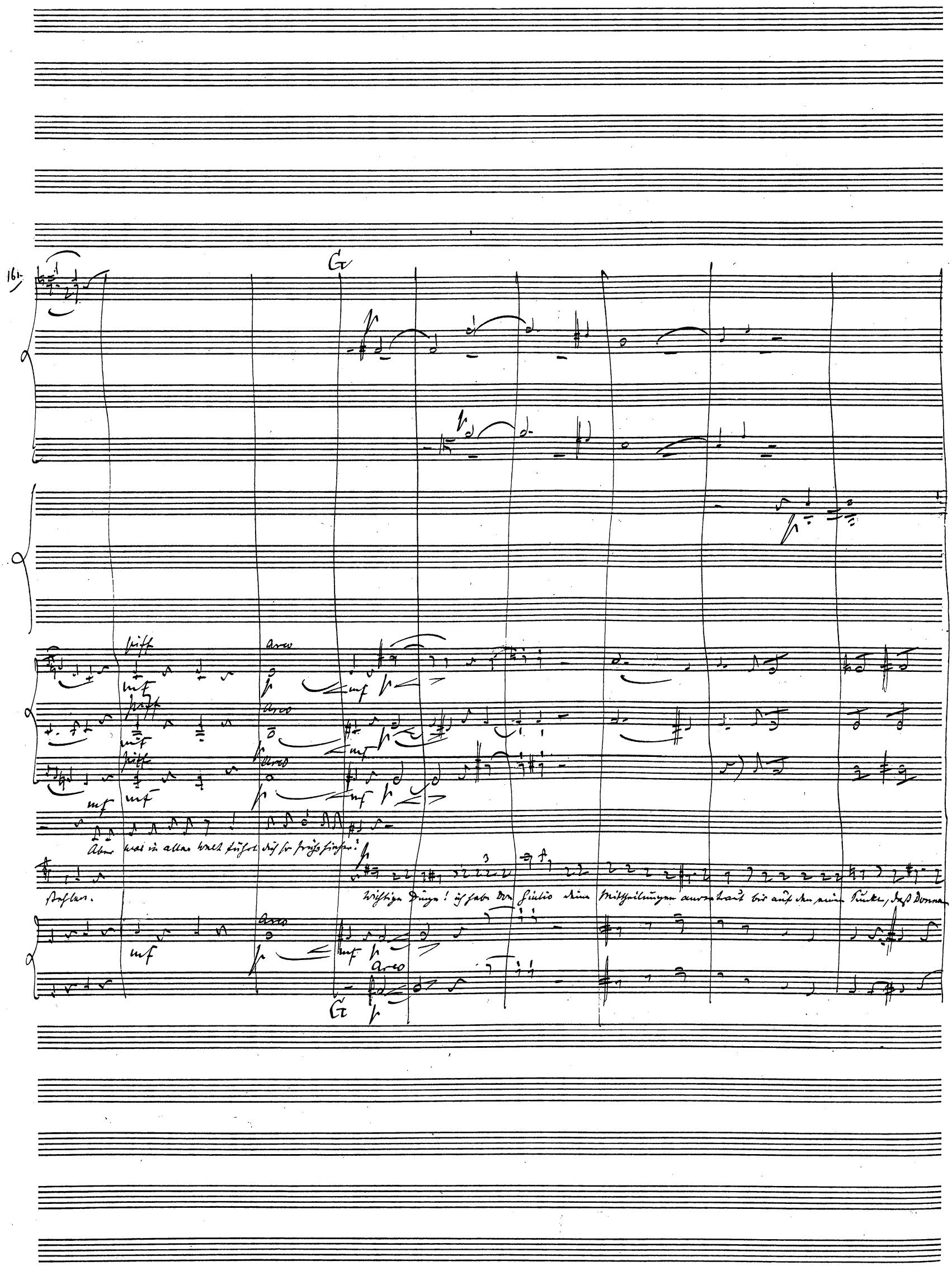

9. Auftritt.
Beppino, Ninetta.
con moto ♩= 138.
Guten Morgen, Ninetta!

schwarze! Du kannst wie der Dieb in der Nacht.

Dieb bei Tage oder bei Nacht, wenn es nur wahr ist, daß es mir gelungen, dein kleines Herzchen zu

piff

piff


161.
G
piff
arco
mf
Aber was in aller Welt führt dich so früh hieher?
stehlen.
Wichtige Dinge! ich habe Don Giulio deine Mittheilungen anvertraut bis auf den einen Punkt, daß Donna
G

H

mf

p

Du hättest ihm das auch nicht mittheilen können ohne den wenig tröstlichen Beisatz, daß sie gar keine Schritte

Rosa in ihrem Lebensretter sterblich verliebt ist.

H

I

mf

mf

mf

mf

p

p

p

p

p

thut, um diesen Lebensretter ausfindig zu machen, und ihm ein Lebenszeichen von sich zu geben.

p

Wer weiß, ob sie das nicht thun würde, wenn sie wüßte, daß der edel-

mf

p

p

mf

p

p

I

J

J

165.

mf

mf

arco

p

arco

p

arco

p

wollen wir alles aufbieten, um die Leute zusammenzubringen; das scheint mir ein gutes Werk zu sein. Drollig ist dabei nur, daß wir Diener die Ehestifter abgeben

arco

p

arco

p

K

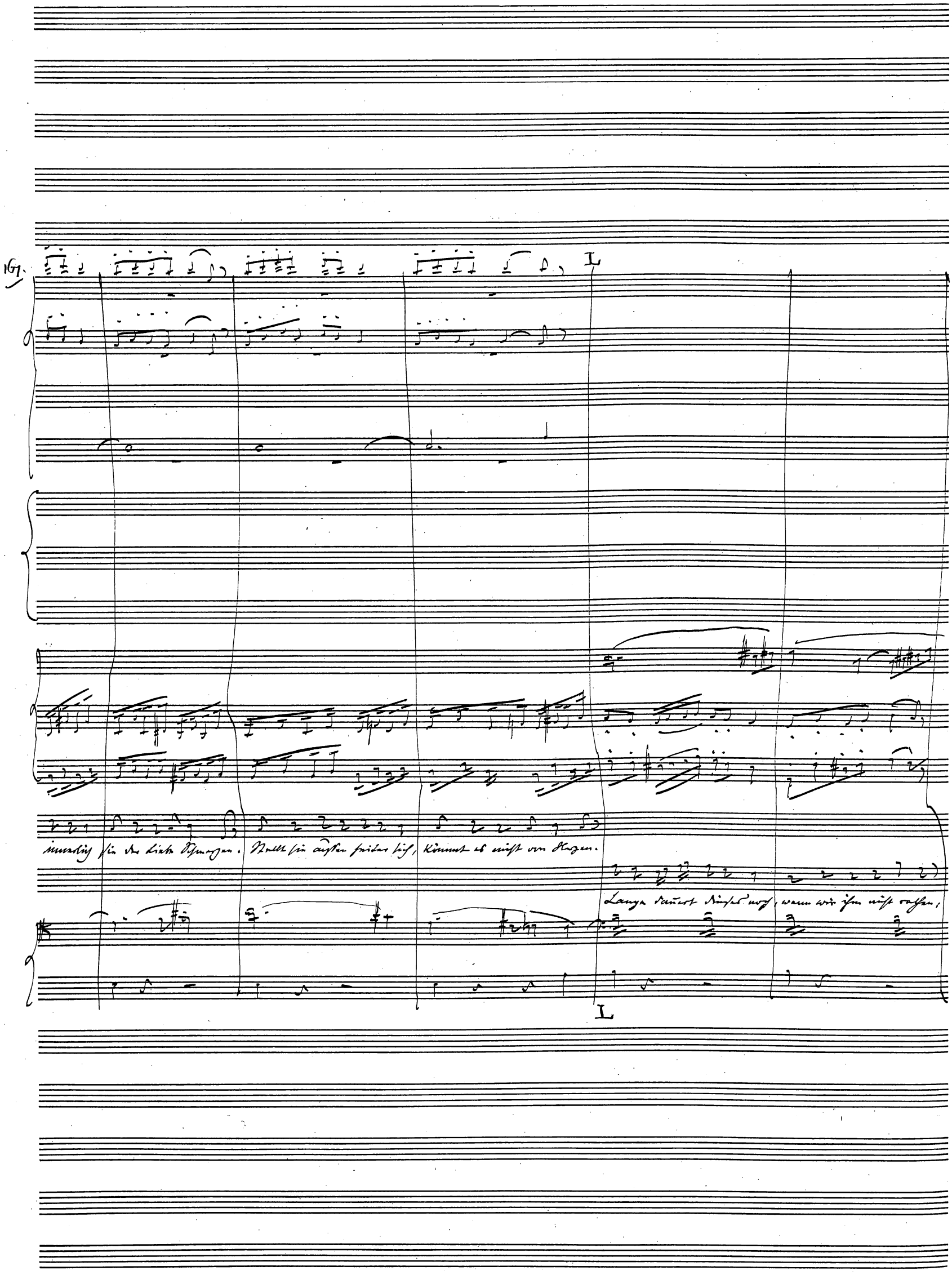
müssen.

Ach, es quälen

Er vergeht vor Sehnsucht fast, weiß nicht, was beginnen, Liebe läßt ihm keine Rast, bringt ihn fast von Sinnen.

piff.

K



167.
L
innerlich sie der Liebe Schmerzen. Stellt sie außen heiter sich, kömmt es nicht von Herzen.
Lange dauert dieses noch, wenn wir ihm nicht rathen;
L

mf

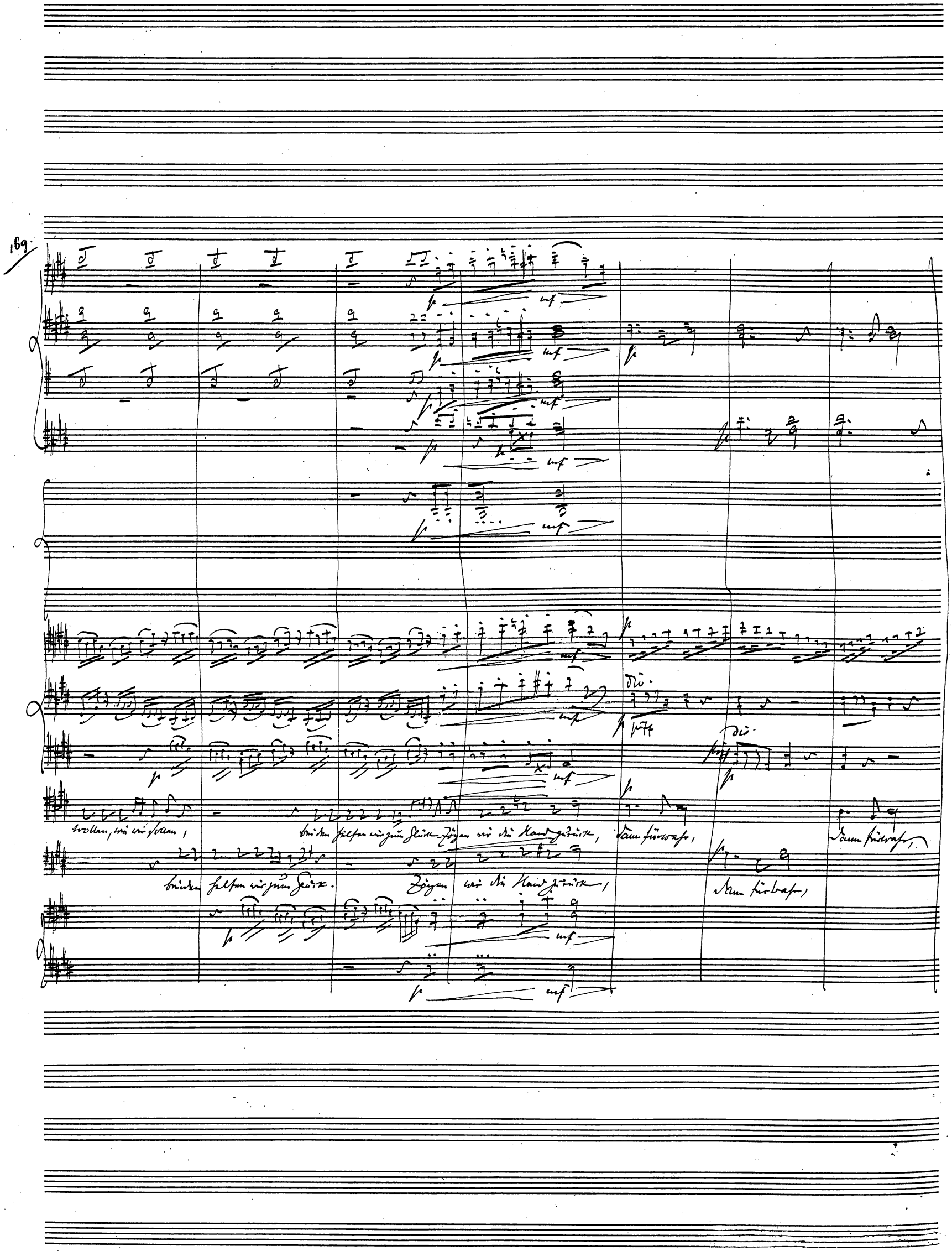
mf

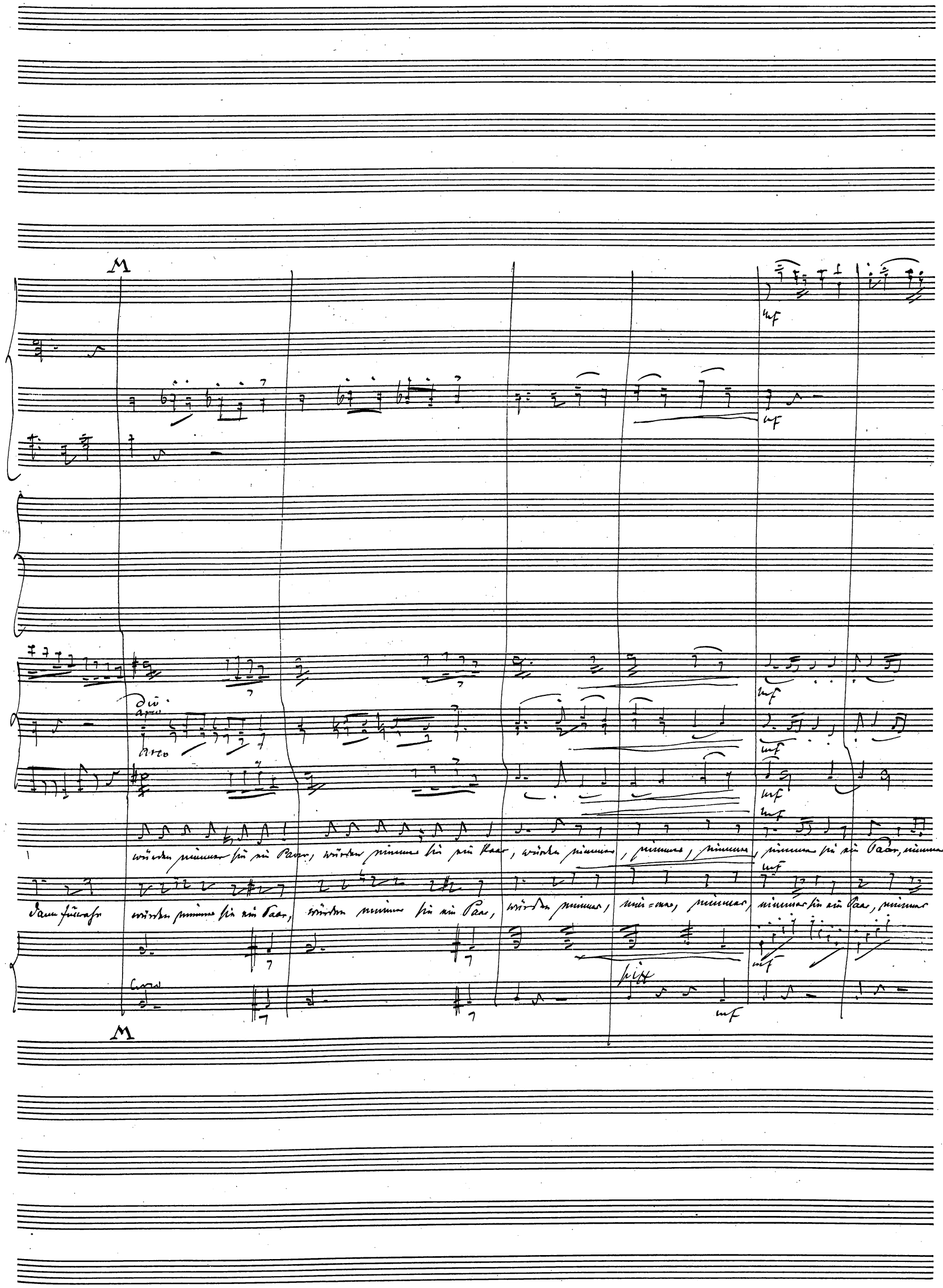
mf

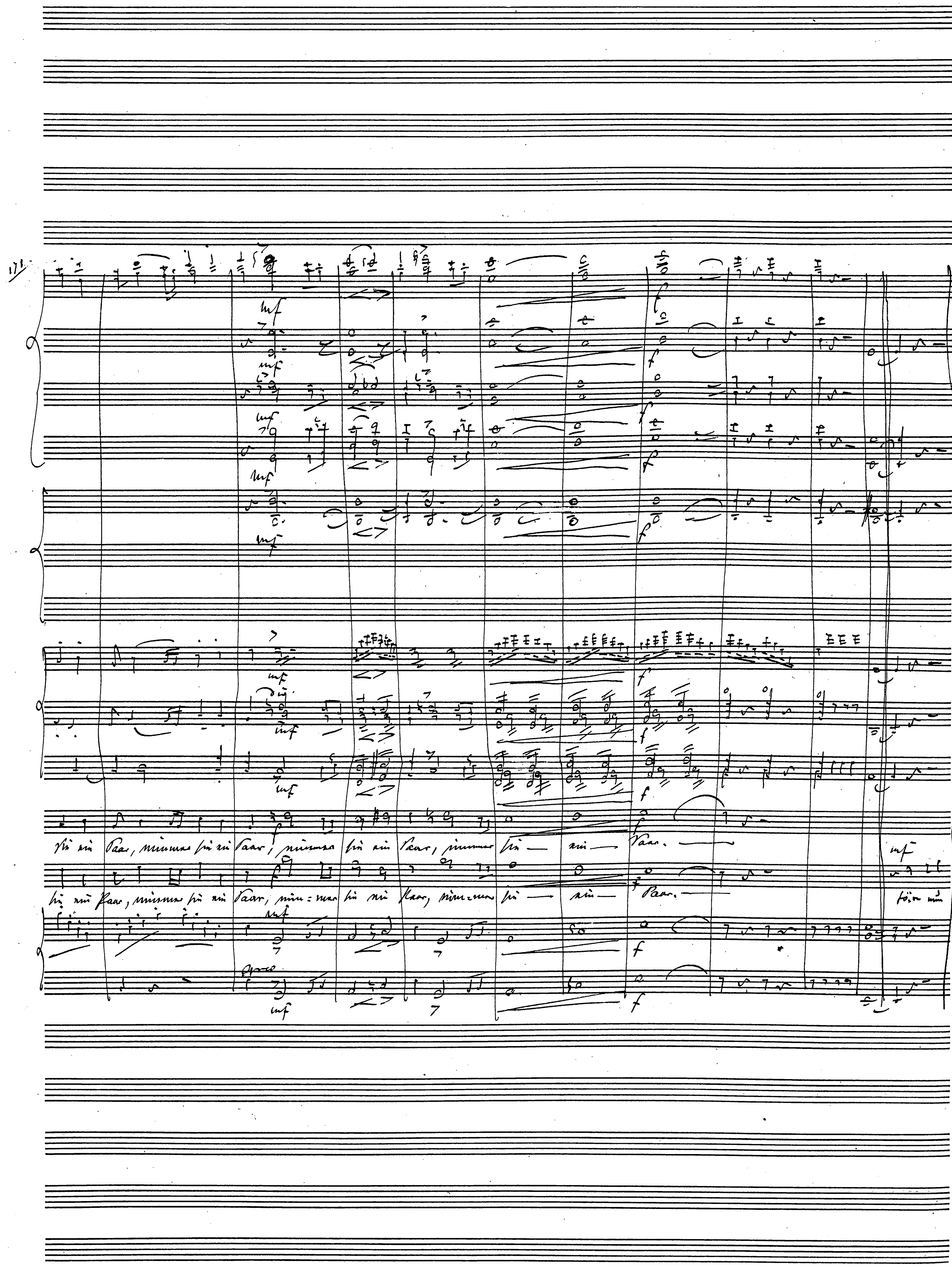
mf

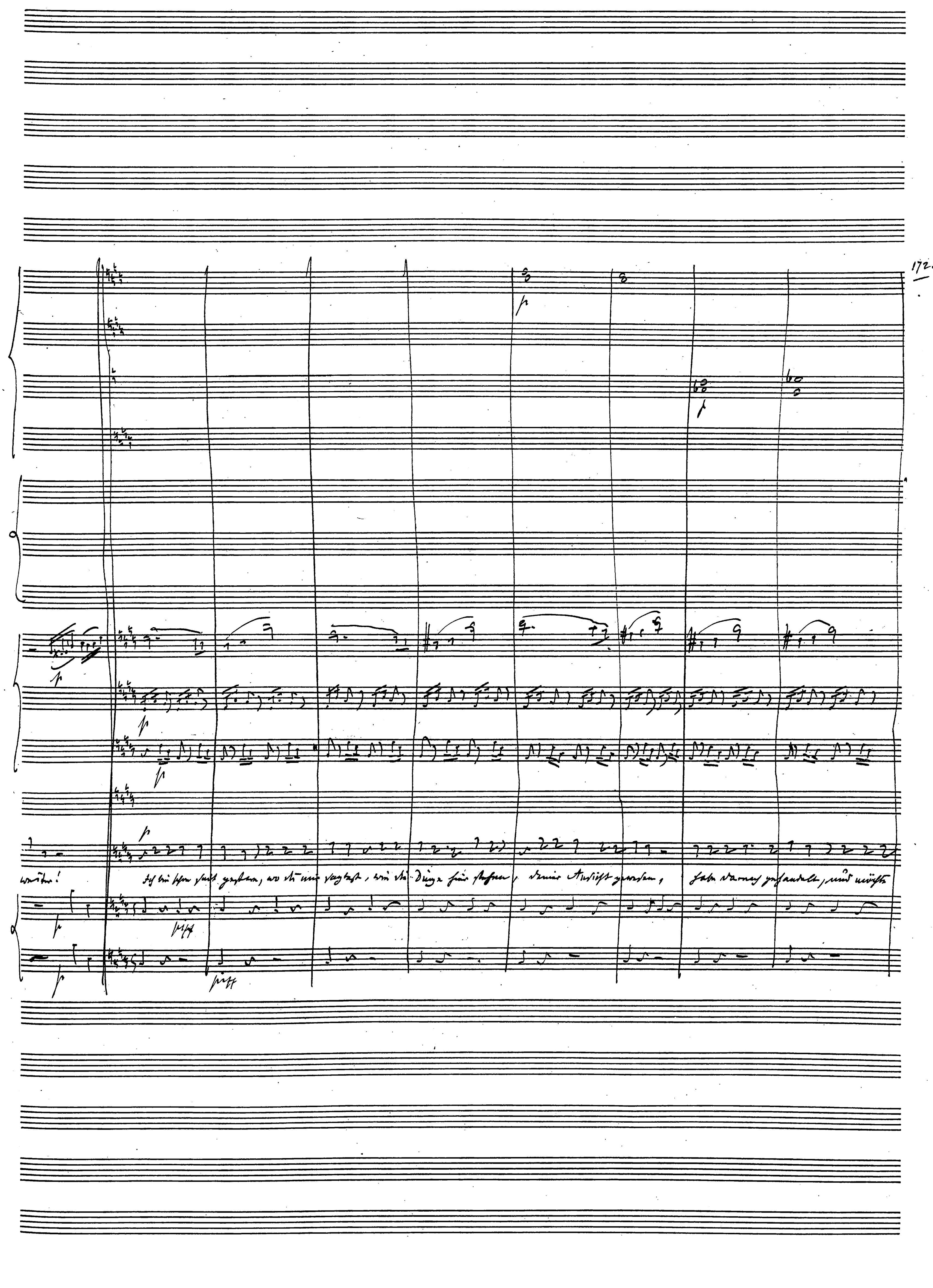
Lang vielleicht noch dauert dies, wenn wir ihr nicht rathen, eine Frau wird sie gewiß mi— durch eigne Thaten; also

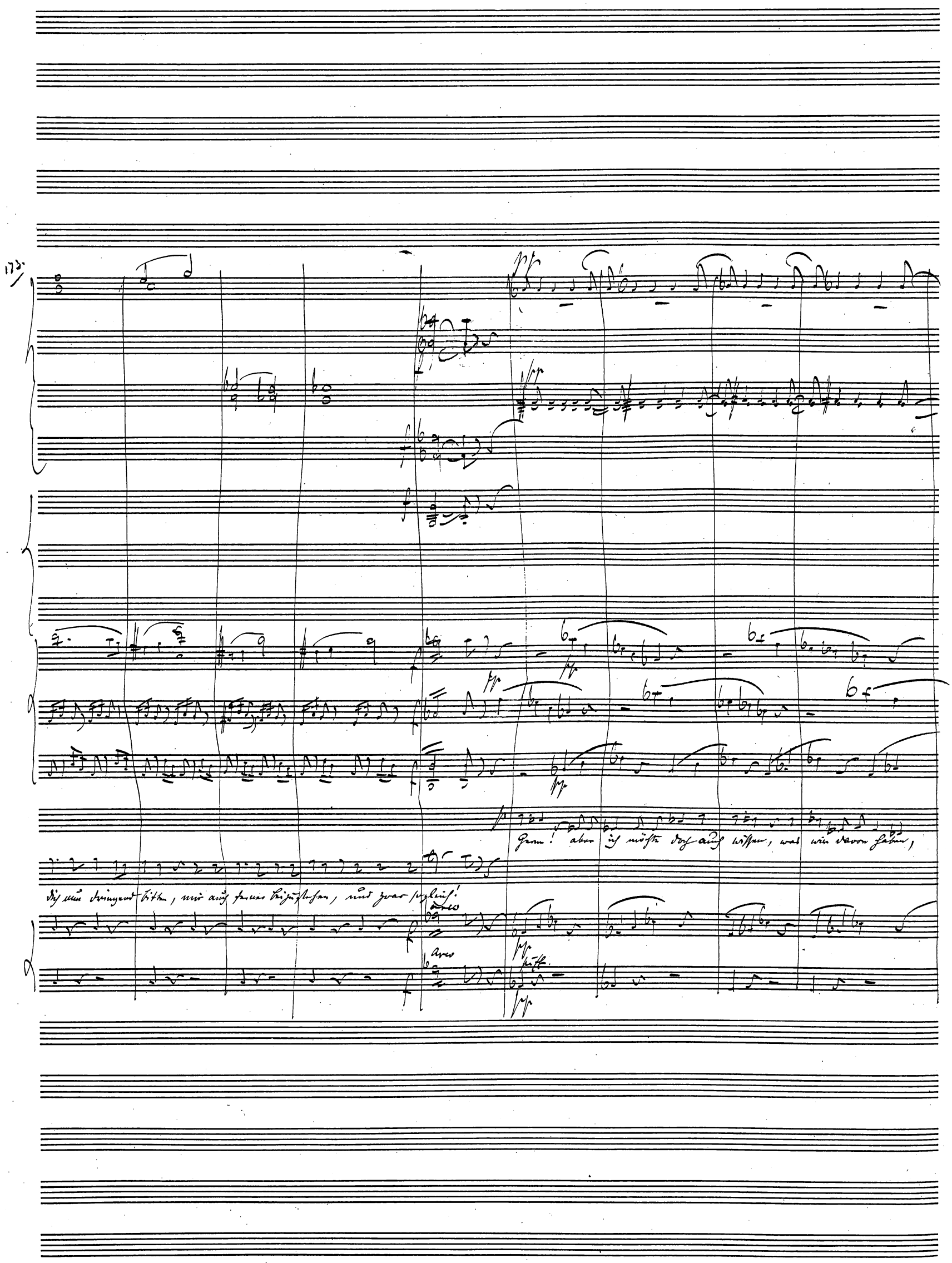
in den Ehstand kommt er doch nie— durch eig-ne Tha-ten; also wollen, wie wir sollen,


wollen, wie wir sollen,
beiden helfen wir zum Glück. Zögen wir die Hand zurück,
Dann fürwahr,
Dann fürwahr,
beiden helfen wir zum Glück.
Zögen wir die Hand zurück,
Dann fürwahr,


M
170
mf
div.
arco
arco
würden nimmer sie ein Paar, würden nimmer sie ein Paar, würden nimmer, nimmer, nimmer, nimmer sie ein Paar, nimmer
dann fürwahr würden nimmer sie ein Paar, würden nimmer sie ein Paar, würden nimmer, nim=mer, nimmer, nimmer sie ein Paar, nimmer
pizz
M


171


weiter!
Ich bin schon weit gegangen, wo du uns verzagtest, wie die Dinge hier stehen, deine Ansicht geworden, habe darnach gehandelt, und wüßte


Gern! aber ich möchte doch auch wissen, was wir davon haben,
Dich nun dringend bitten, mir auch ferner beizustehen, und zwar sogleich!
arco
arco
pizz.

N

Gut!

N

175

Bessino.

mittheilen, daß mir der Giulio versprochen hat, uns zu verheirathen, und für unser Fortkommen zu sorgen, wenn Donna Rosa

Beppino

Die seine werde- Du siehst also, daß seine Angelegenheit ein wenig die Meinige ist, und ich denke daher, daß du diejenige Dona Rosa's zur

Du hast wohl recht, und ich will deinen

Deinigen machen solltest. Vereinigen wir so unsere Kräfte, so wird unser Vorhaben wohl gelingen.

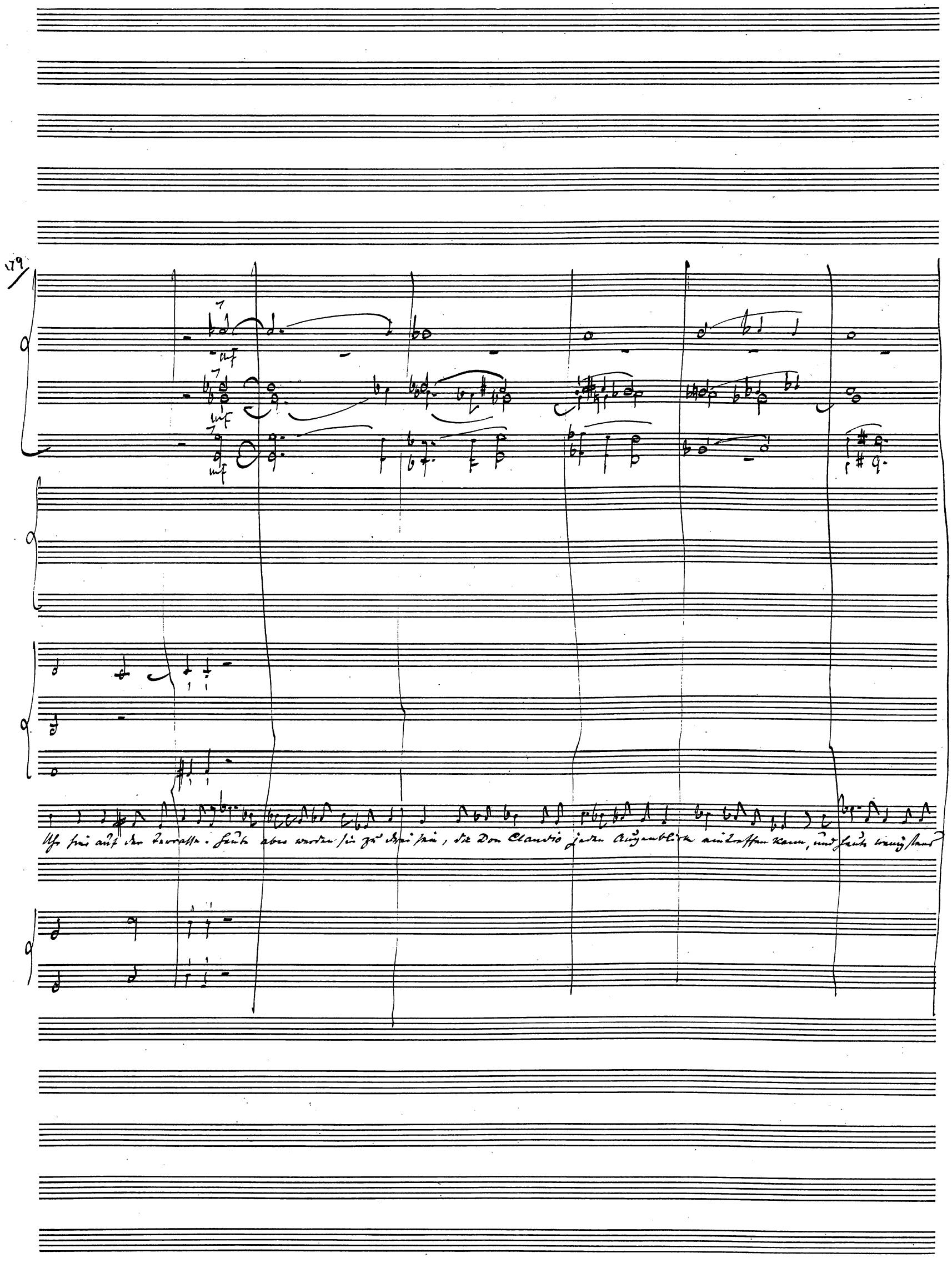
Rathschlägen folgen.

Bei so schönem Wetter wie heute um Fünf

Wohl dem! Wann speiset deine Herrschaft gewöhnlich und wo?

pizz

arco

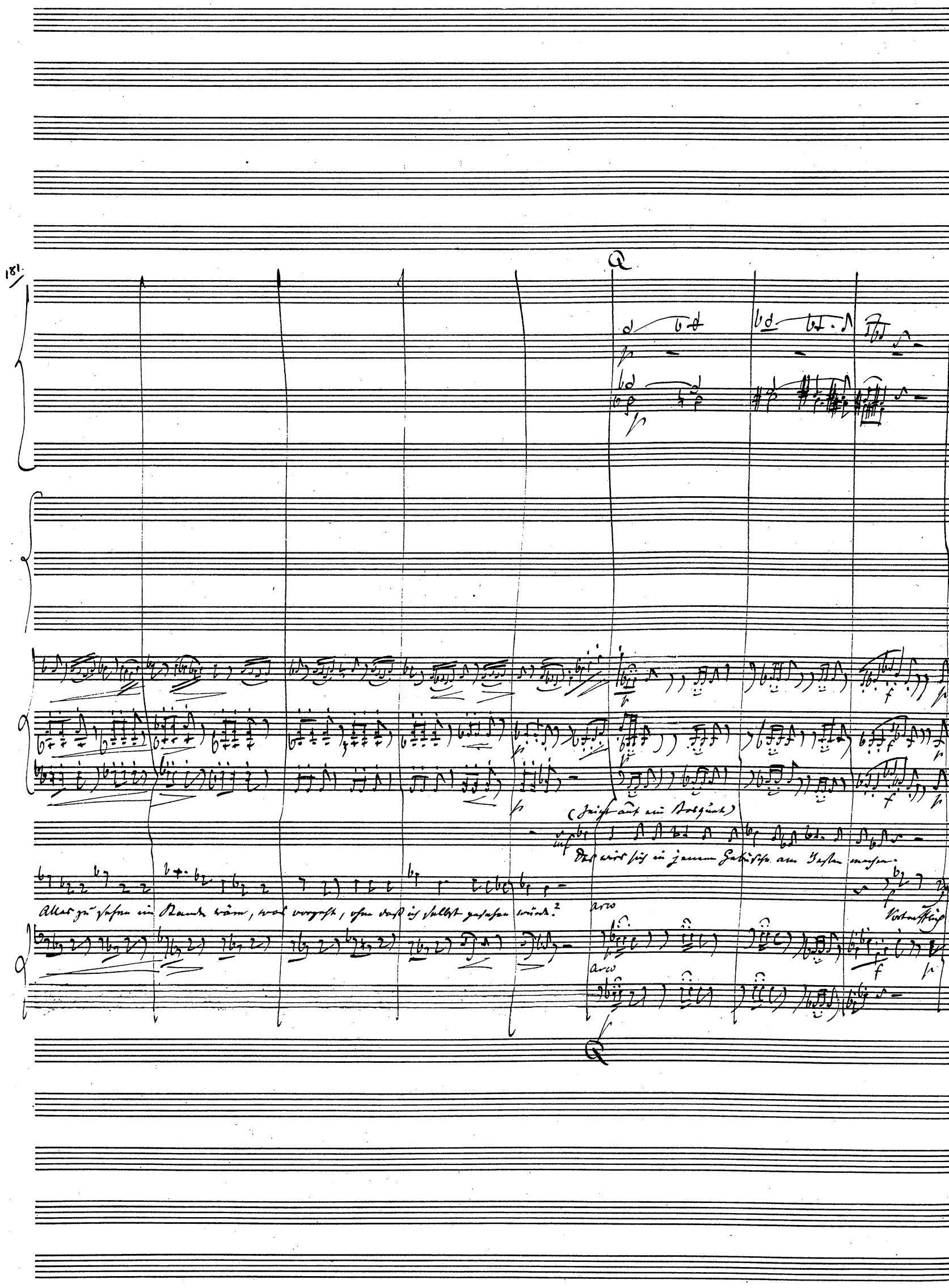

mf
mf
mf
Uhr hier auf der Terrasse. Heute aber werden sie zu drei sein, da Don Claudio jeden Augenblick eintreffen kann, und heute wenigstens

P

jedenfalls hier speisen wird.

Wohl, das kömmt mir sehr gelegen. Könntest du mich im Garten hier irgendwo verstecken, so, daß ich

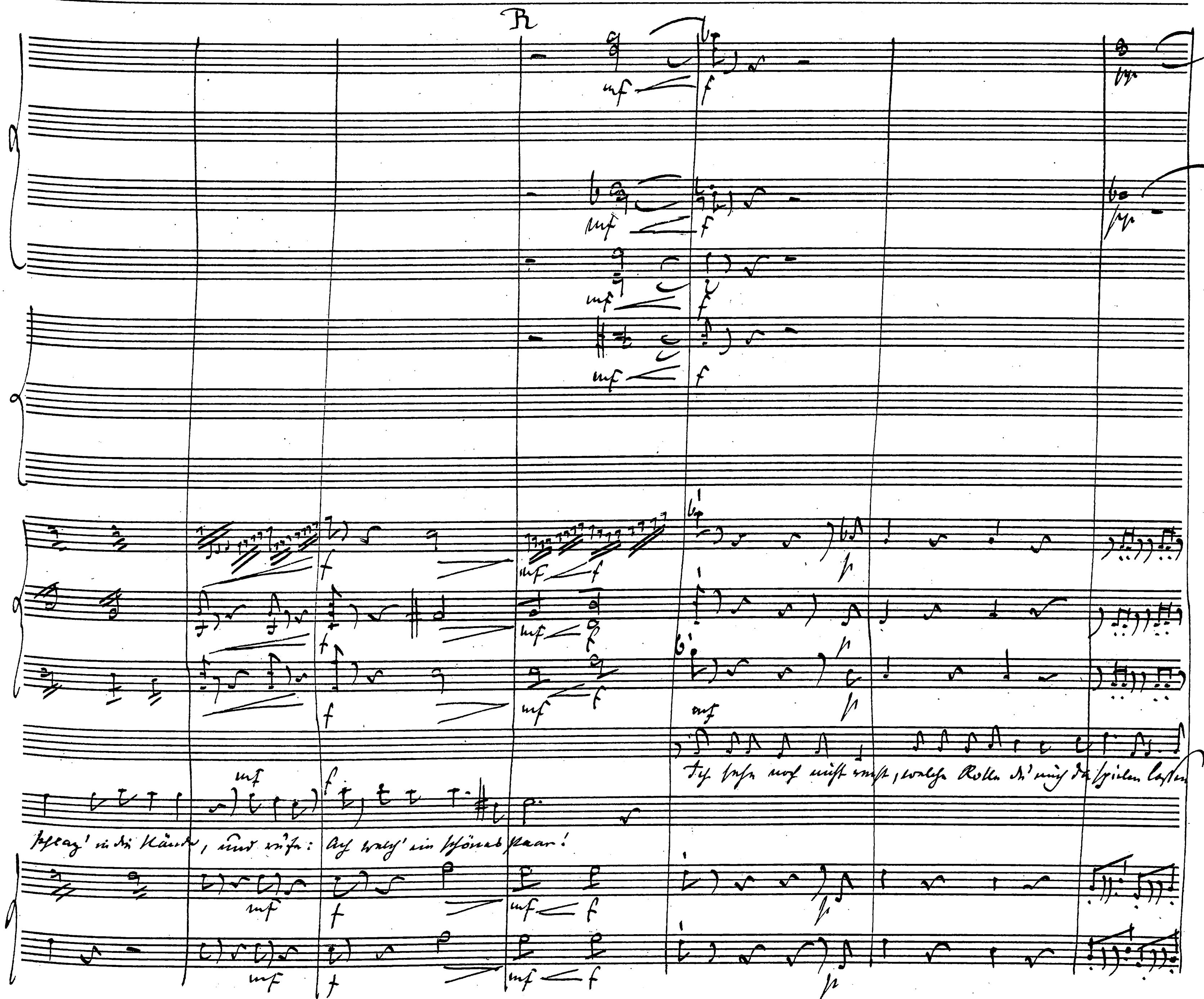
P

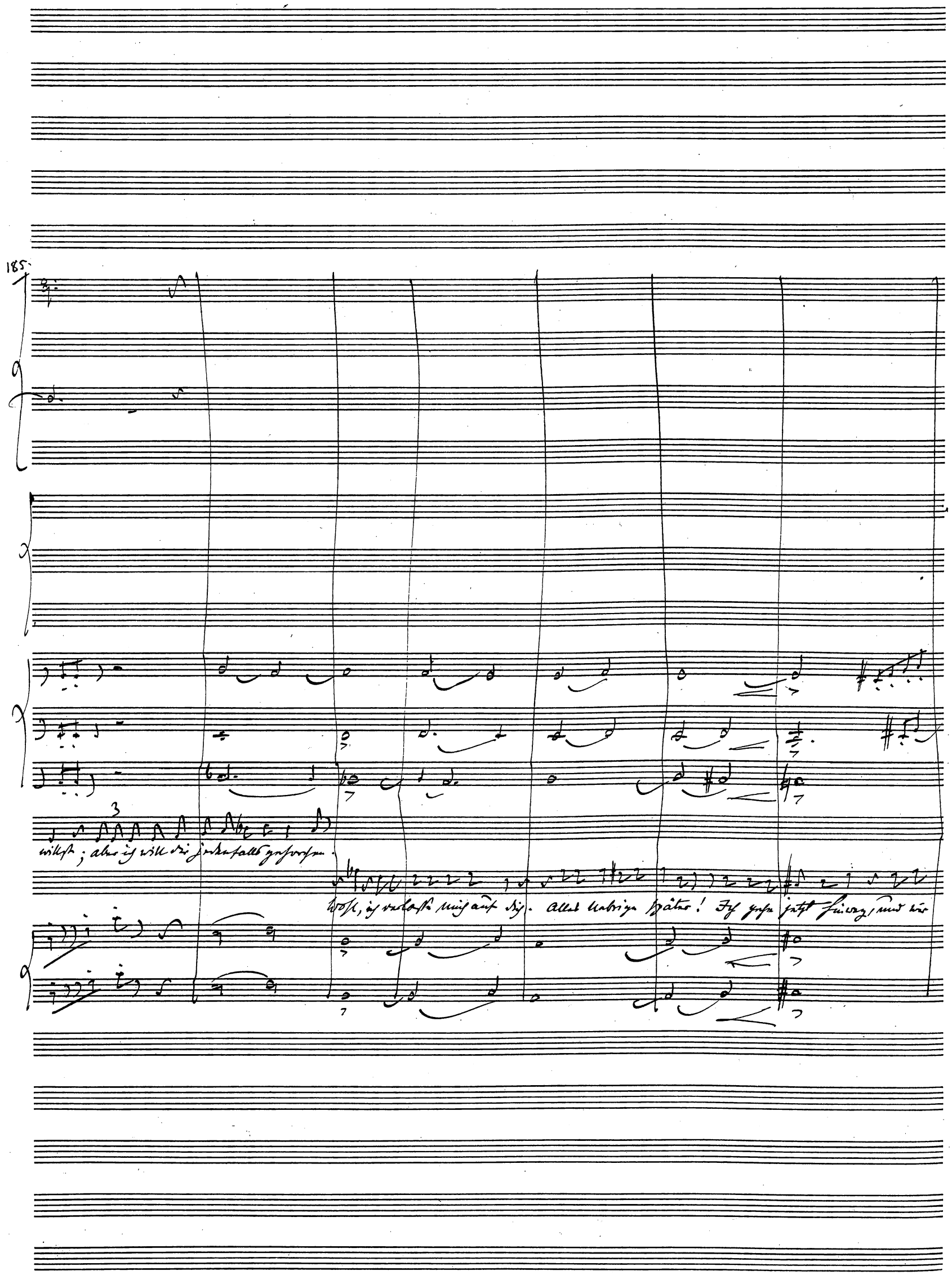

181.
Q
(Zeigt auf ein Bosquet)
Das wird sich in jenem Gebüsche am Besten machen.
Alles zu sehen im Stande wäre, was vorgeht, ohne daß ich selbst gesehen würde?
Vortrefflich!
arco
arco
Q

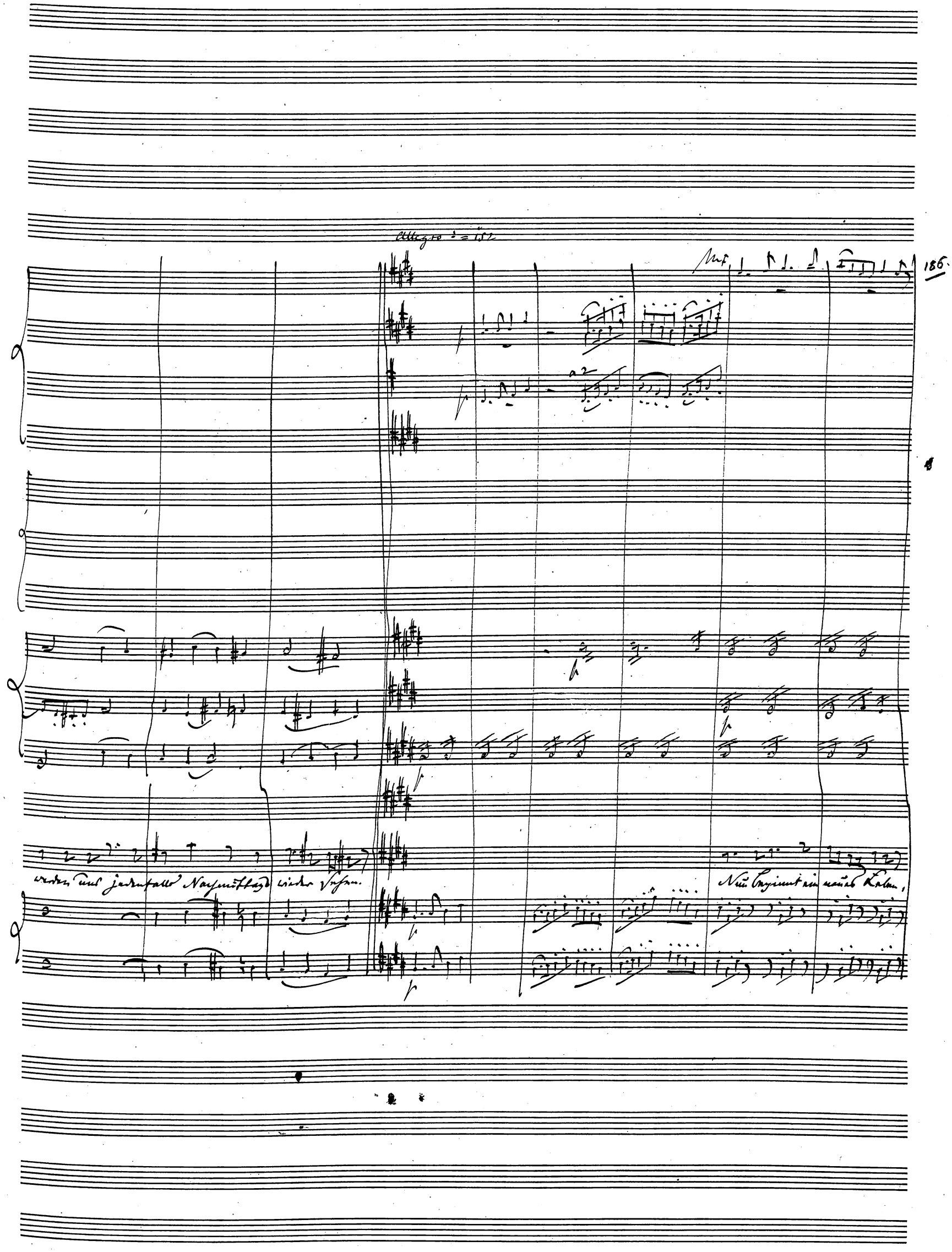
Merke nun auf! Kurz nach fünf Uhr wird hier unten eine Handel vorüber fahren, in welcher sich ein Cavalier und eine Dame befinden.

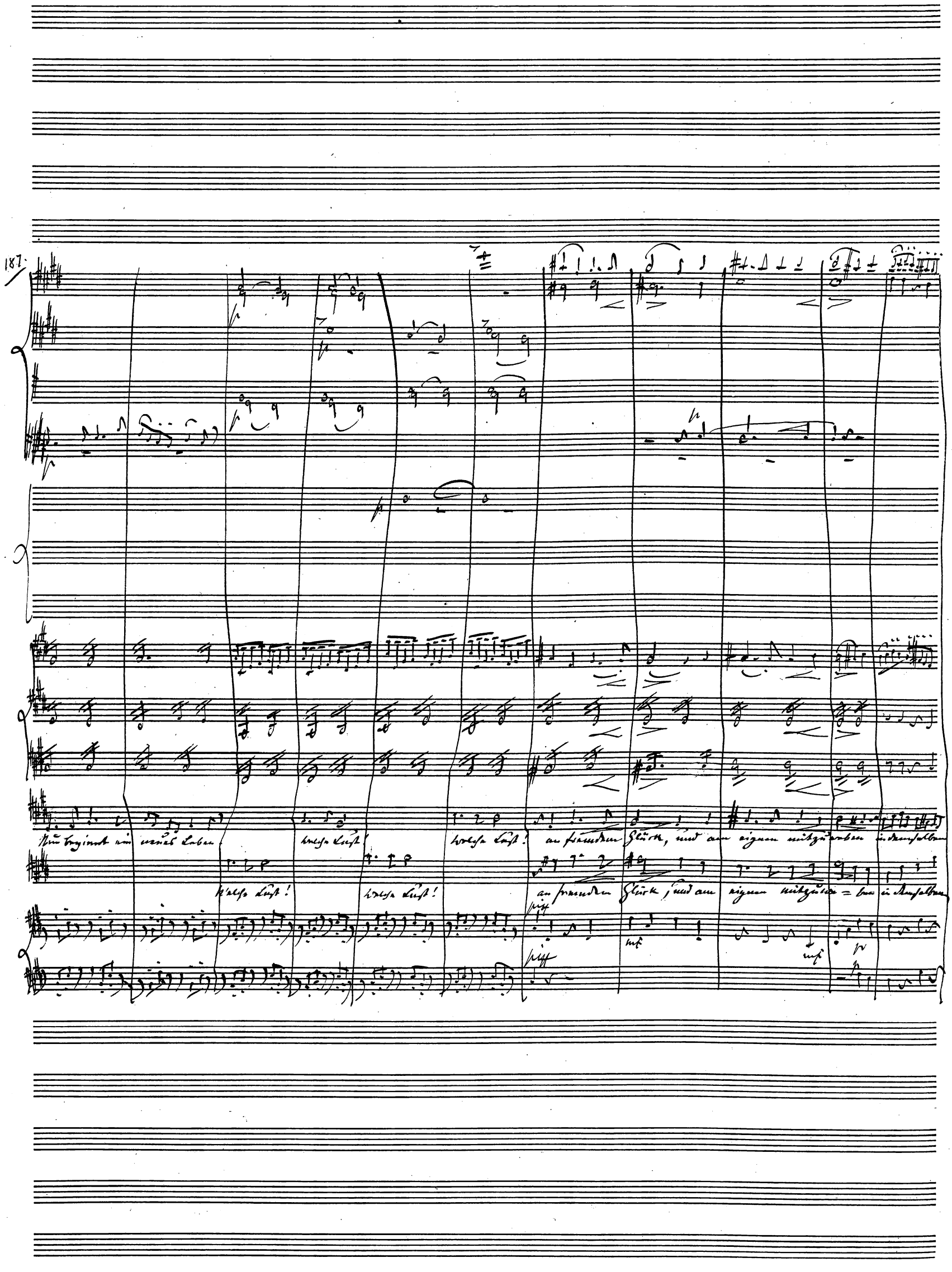
183.

Das ist hier so nahe, daß man ihre Gesichtszüge sehr wohl unterscheiden kann. Bleib' in der Nähe der Tafel, und wenn du die Handel hiehst, so


R
mf
f
pp
p
Ich sehe noch nicht ein, welche Rolle Sie mich da spielen lassen
schlag' in die Hände, und rufe: Ach welch' ein schönes Paar!
R

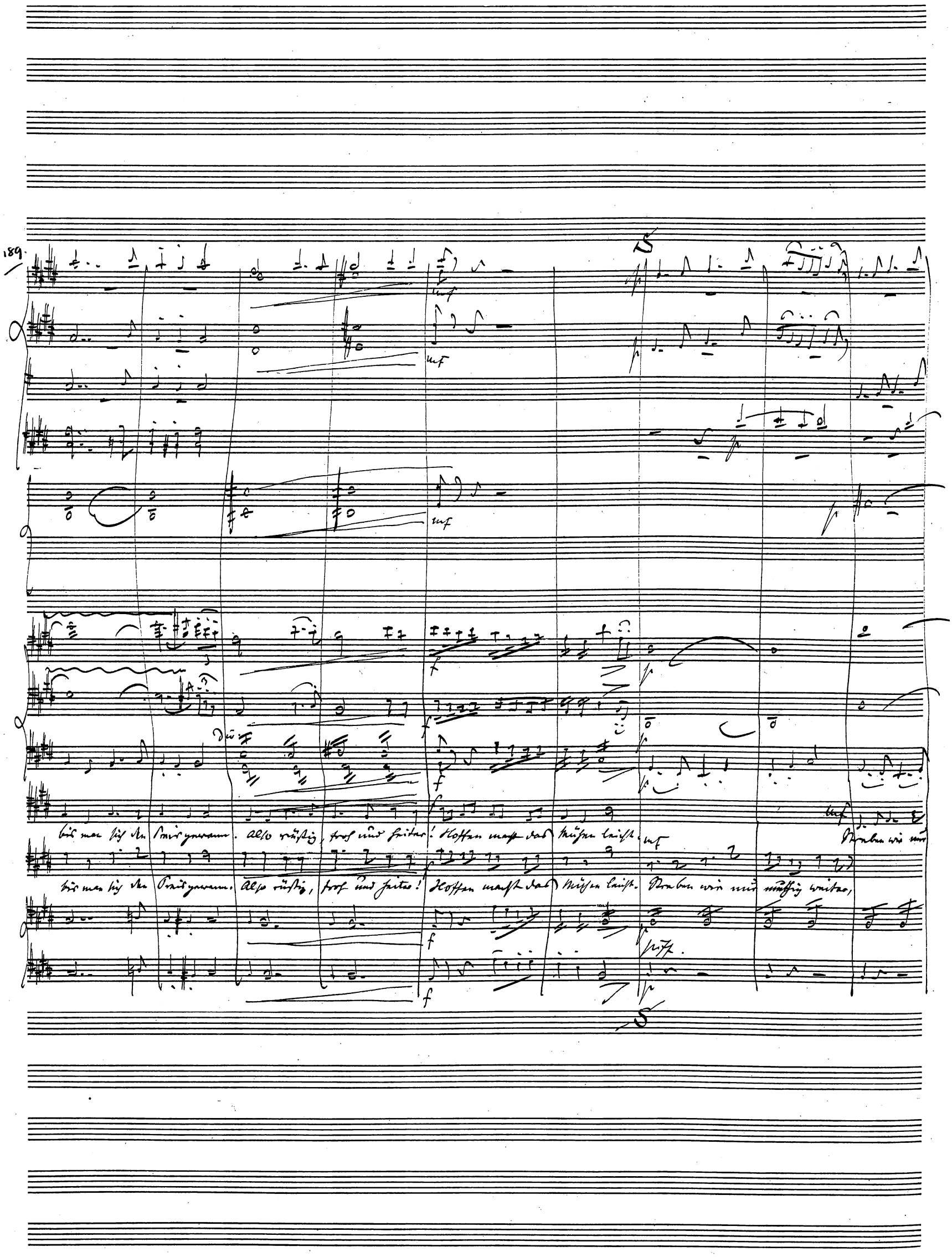

185.
willst; aber ich will dir jedenfalls gehorchen.
Wohl, ich verlasse mich auf dich. Alles Uebrige später! Ich gehe jetzt hinweg, und wir

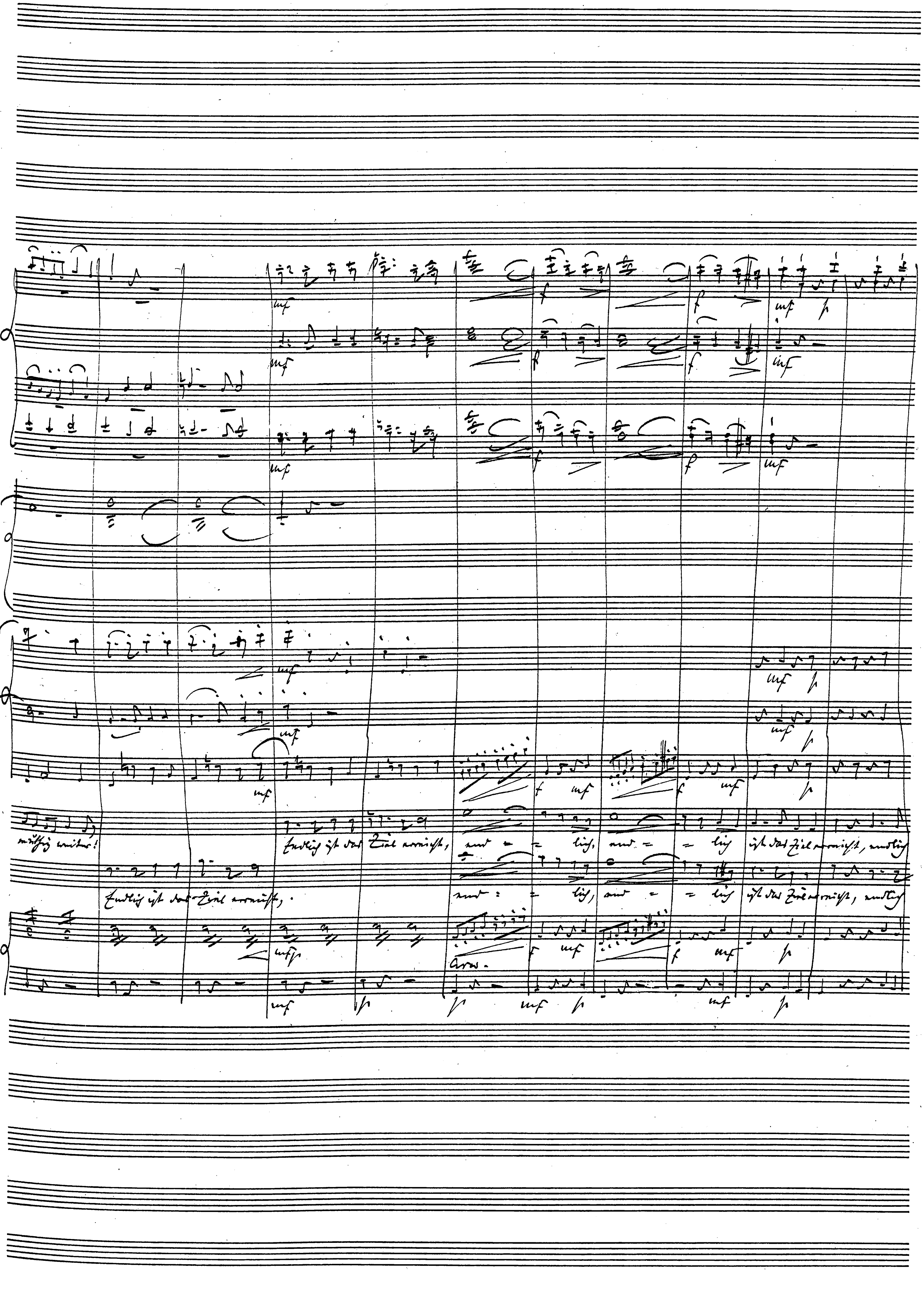

Allegro ♩ = 152
186.
a 2
werden uns jedenfalls Nachmittags wieder sehen.
Nun beginnt ein neues Leben,

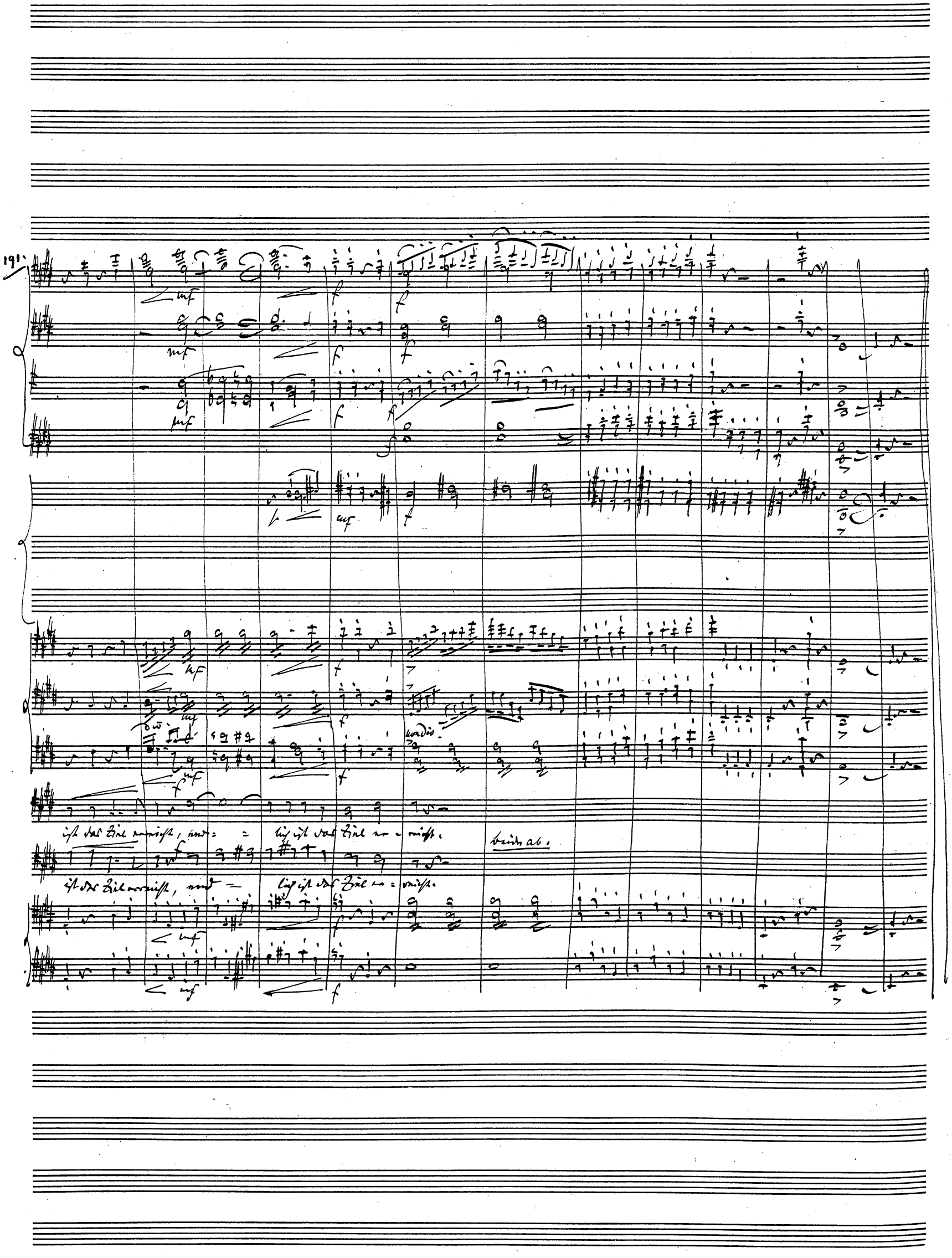

187.
Nun beginnt ein neues Leben
Welche Lust!
Welche Lust!
an fremdem Glück, und am eignen mitzuweben in demselben
Welche Lust!
Welche Lust!
an fremdem Glück, und am eignen mitzuwe = ben in demselben
pizz
pizz

Augenblick, in demselben Augenblick. Will man wohl zu Ende führen, was man muthig erst begann, gilt es, wacker sich zu rühren,

Augenblick, in demselben Augenblick. Will man wohl zu Ende führen, was man muthig erst begann, gilt es, wacker sich zu rühren,


189.
bis man sich den Preis gewann. Also rüstig, froh und heiter! Hoffen macht das Mühen leicht.
Streben wir nur
bis man sich den Preis gewann. Also rüstig, froh und heiter! Hoffen macht das Mühen leicht. Streben wir nur muthig weiter,


Endlich ist das Ziel erreicht,
ist das Ziel erreicht, endlich
Arco.


191.
ist das Ziel erreicht, und = = lich ist das Ziel er = reicht.
beide ab.
ist das Ziel erreicht, und = lich ist das Ziel er = reicht.

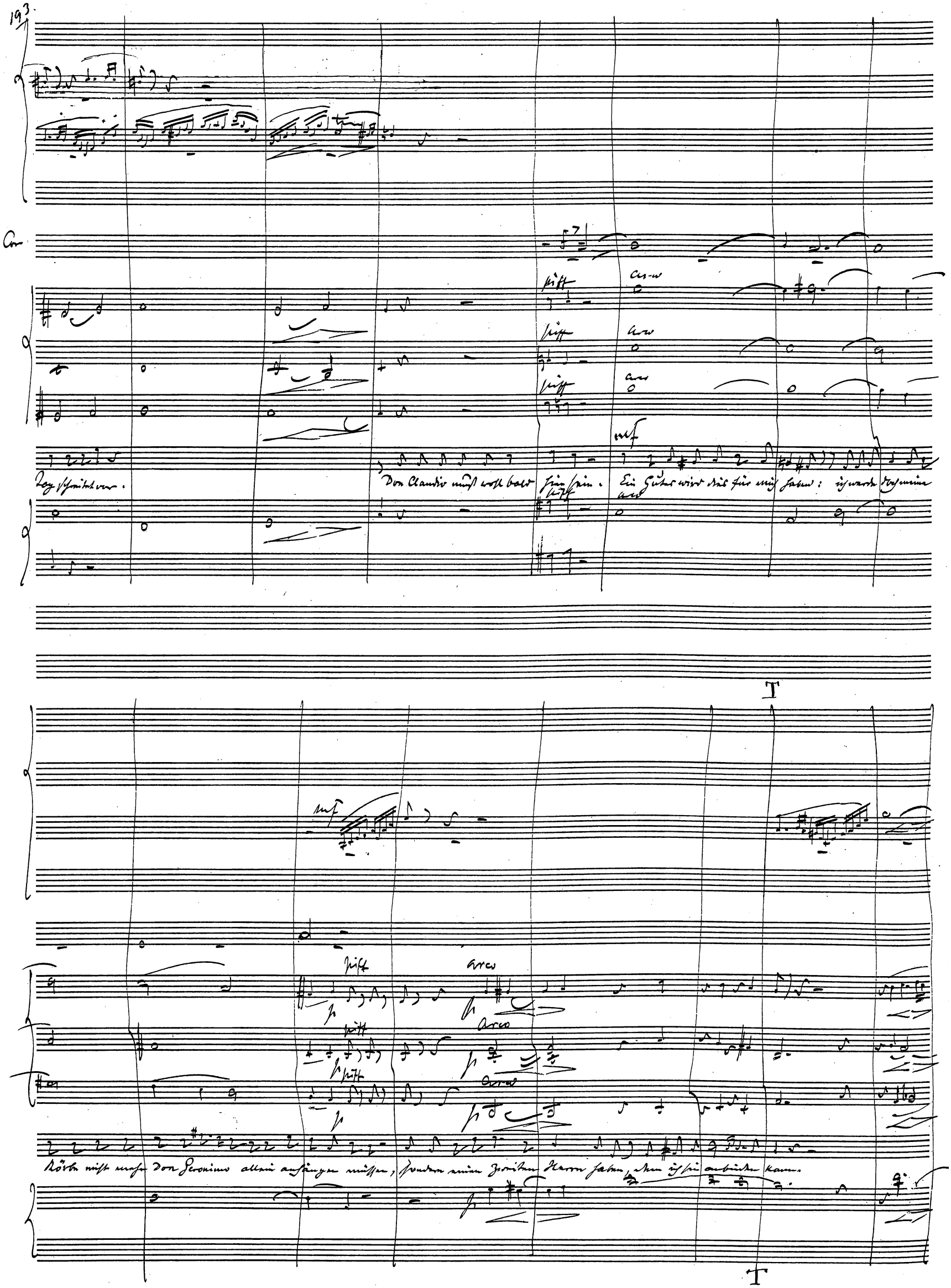
10. Auftritt.

Donna Rosa.

Adagio (quasi Andante) ♩ = 112.

(Der Anfang bis zum ersten Singen kann auch auf der A-Clarinette geblasen werden.)

Donna Rosa. (Kommt aus der Villa.)


Cor
piff
arco
mf
Tag schreitet vor.
Don Claudio muß wohl bald hier sein.
Ein Gutes wird dies für mich haben: ich werde doch meine
T
Körbe nicht mehr Don Geronimo allein anhängen müssen, sondern einen zweiten Herrn haben, dem ich sie anbinden kann.

C.

Fr.

zwar gelte ich bei allen Welt noch immer als die wunderbare Rose

aber das Weinen ist mir doch oft näher als das Lachen

Ich kann und will nun einmal das Bild jenes mittelalterlichen Mannes nicht aus Herz und Sinn verbannen, denn ich

viel Dank schuldig bin, und den Don Geronimo, ein Namen seines mir gar nicht bekannten Sohnes eifersüchtig, so schürde von mir weggeschaucht hat.

in A.

Daß ich ihm völlig gleichgültig bin, thut Nichts zur Sache, obgleich es abscheulich von ihm ist, daß er sich nicht ein

Arco

U

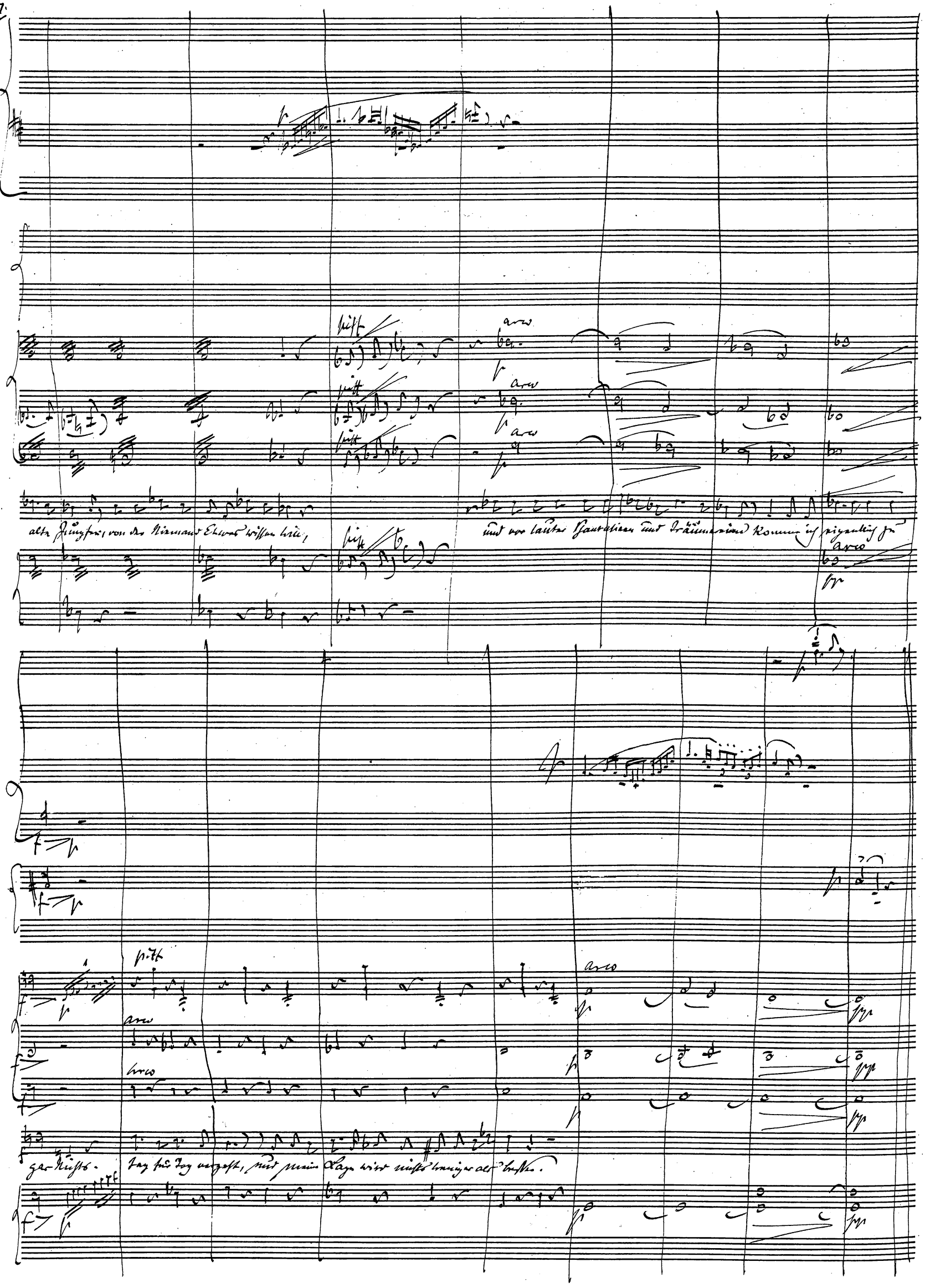
in B.

mal nach mir erkundigt hat. Ach, was ist die Liebe für ein seltsames Ding! Oft kömmt es mir

U

vor, als würde ich den Geliebten wiedersehen, und eine Zukunft voll Glück mit ihm theilen. Dann wieder will mich bedünken, als würde ich eine

Pizz.


pizz
arco
alte Jungfer, von der Niemand Etwas wissen will,
und vor lauter Phantasieen und Träumereien komme ich eigentlich zu
gar Nichts.
Tag für Tag vergeht, und meine Lage wird nichts weniger als besser.

Larghetto ♩= 88.

Ach, mein Sinn, wohl so froh, ist dahin, weiß nicht wo, und ach, umsonst verstell' ich mich oft einmal mir zur Qual. Froher Sinn

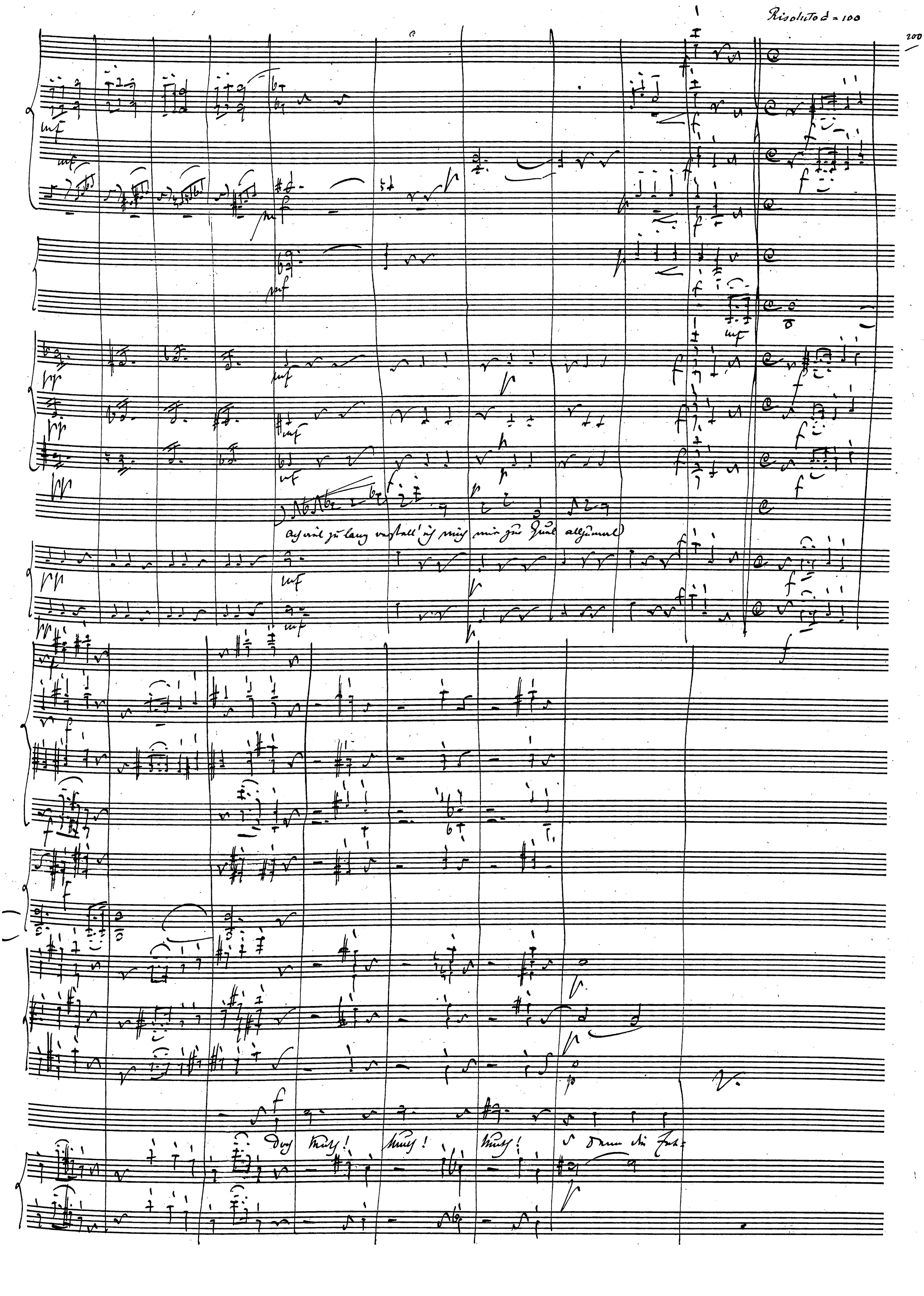
ist dahin, und ach, umsonst verstell' ich mich oft einmal mir zur Qual. Die Liebe läßt mir keine Ruh, süße Last scheucht die Rast;

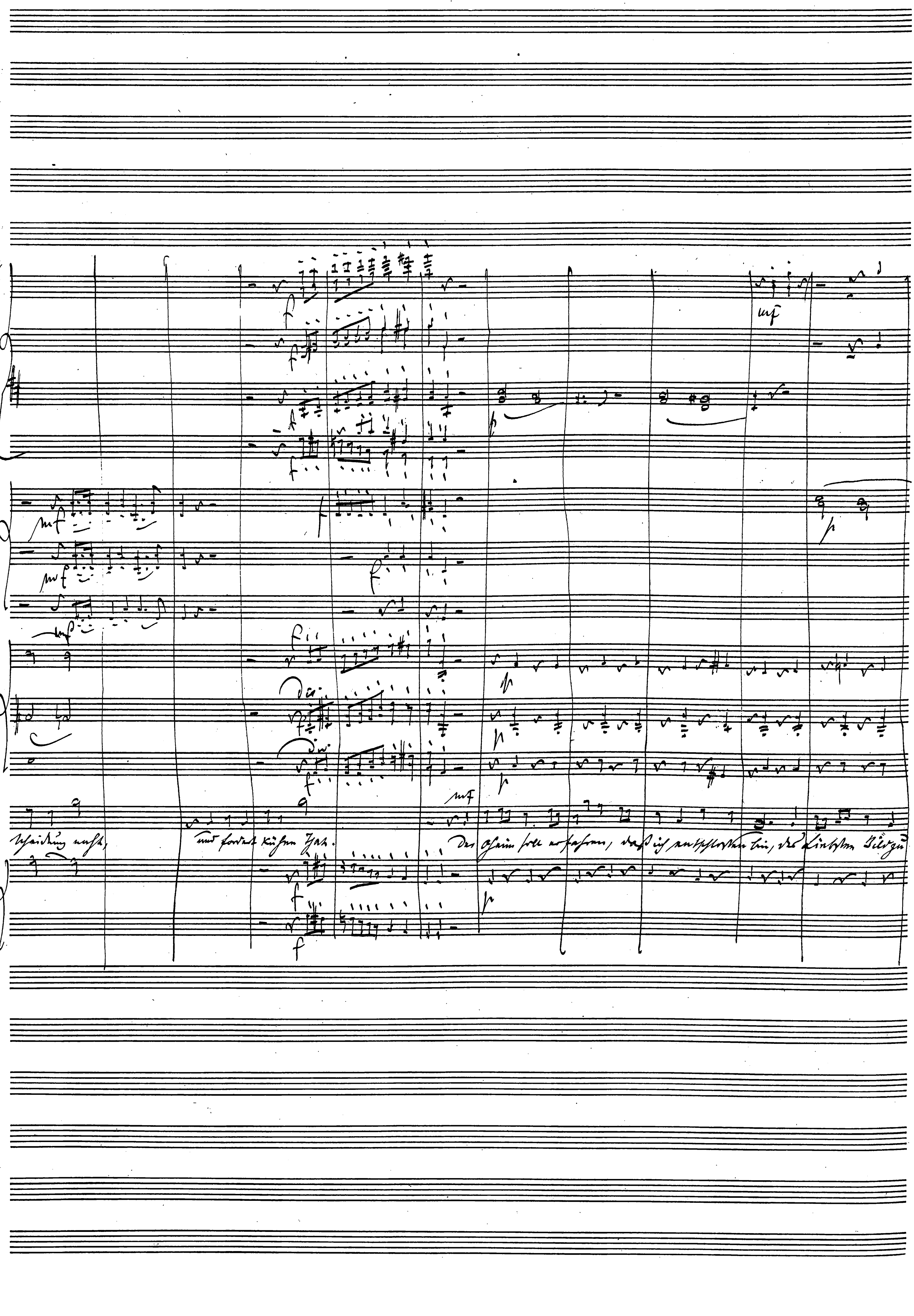
V

und was ich will und was ich thu", immer fast mir nicht paßt, Ach! — Ach! — schon viel zu lang verstell' ich mich mir zur Qual

V

allzumal — ach mein Sinn, sonst so froh, ist dahin, weiß nicht wo, schon viel zu lang verstell' ich mich mir zur Qual allzumal.


Risoluto ♩ = 100
200
Doch Muth! Muth! Muth!


und fordert kühnen Zoll.
Der Oheim soll erfahren, daß ich entschlossen bin,

W

wah=ren getreu in Herz und Sinn. Es soll mich Nichts entwegen, kein Drohn, kein Schmeichelwort, kein Drohn, kein

W

203.

in A.

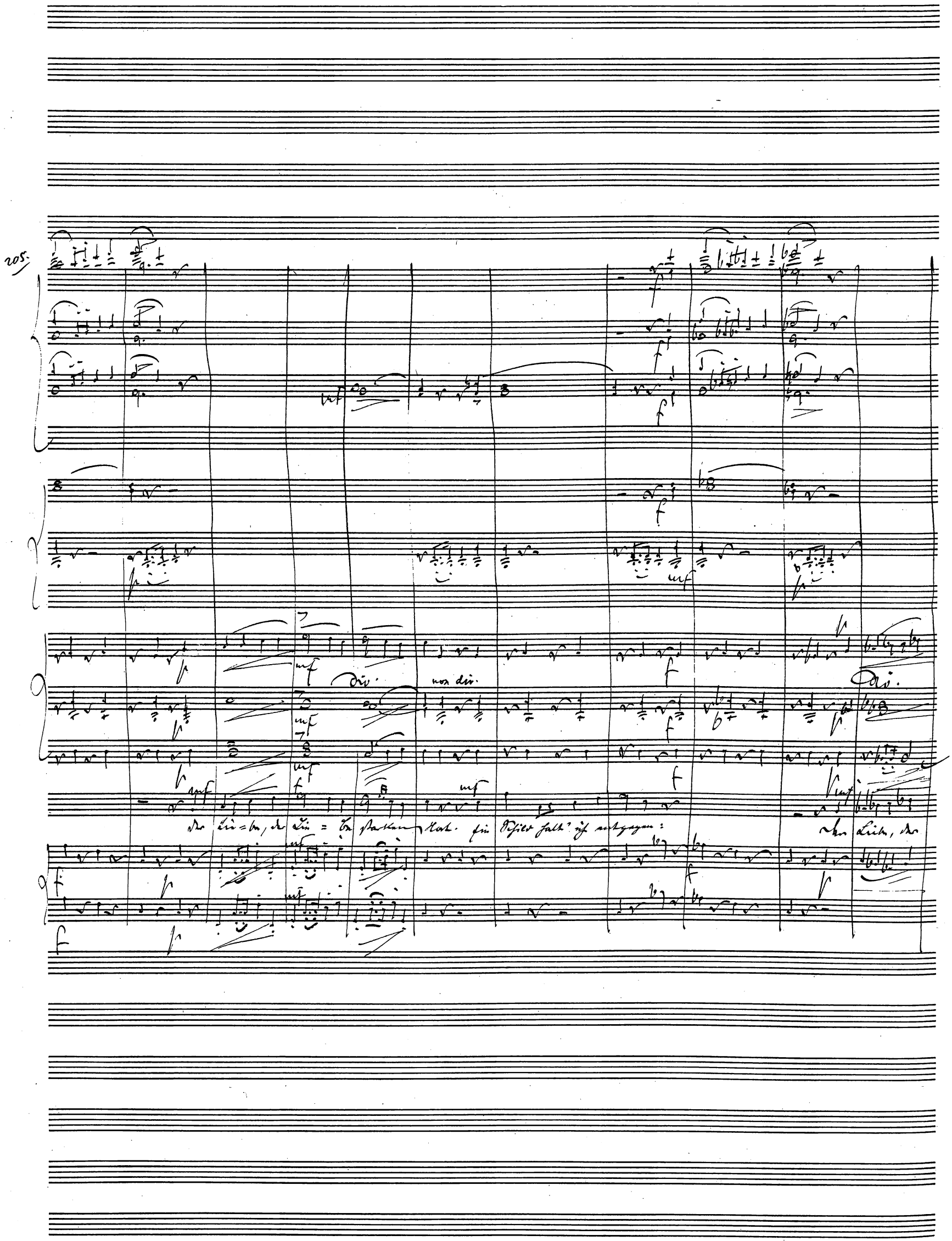
div.

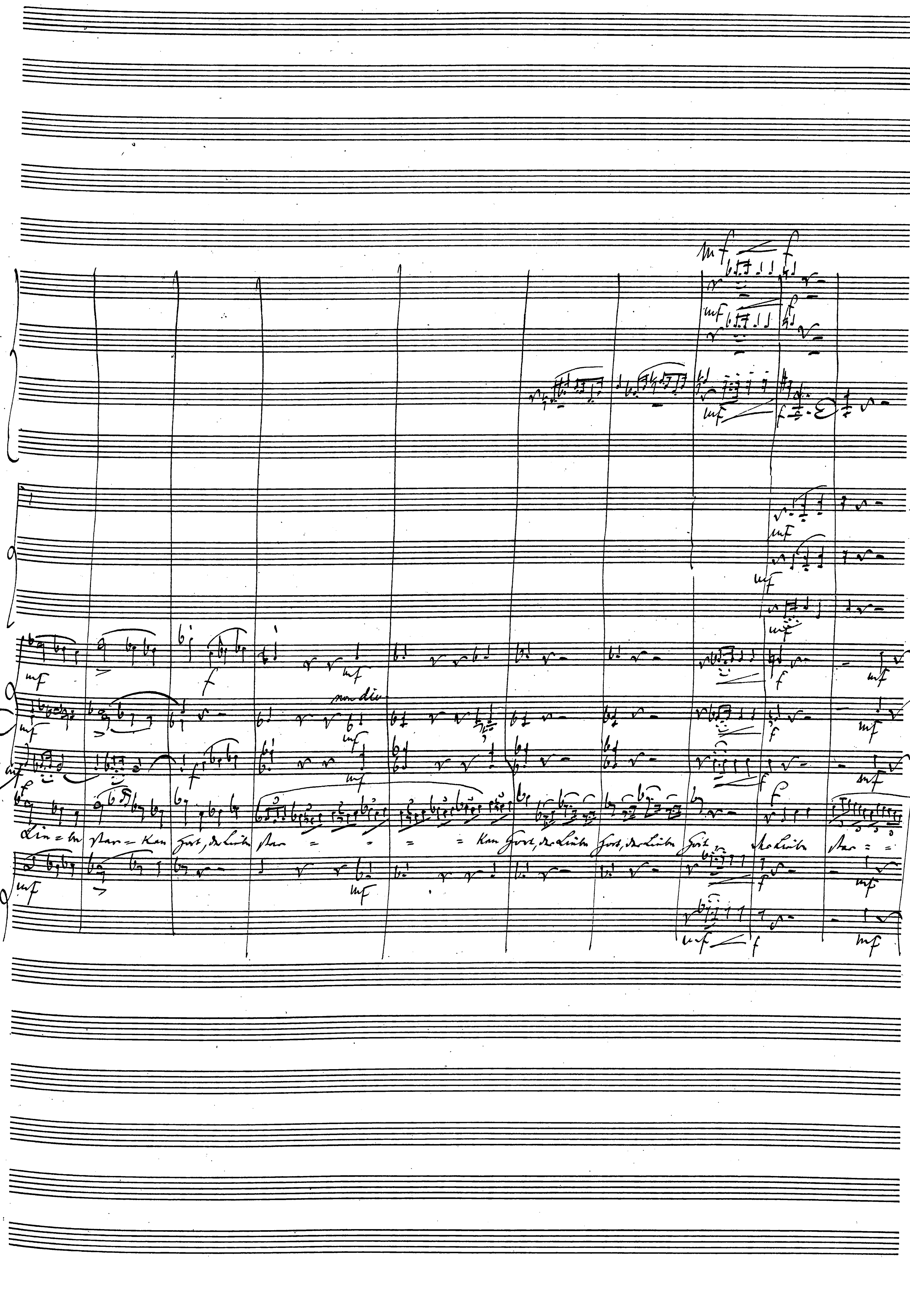
pizz

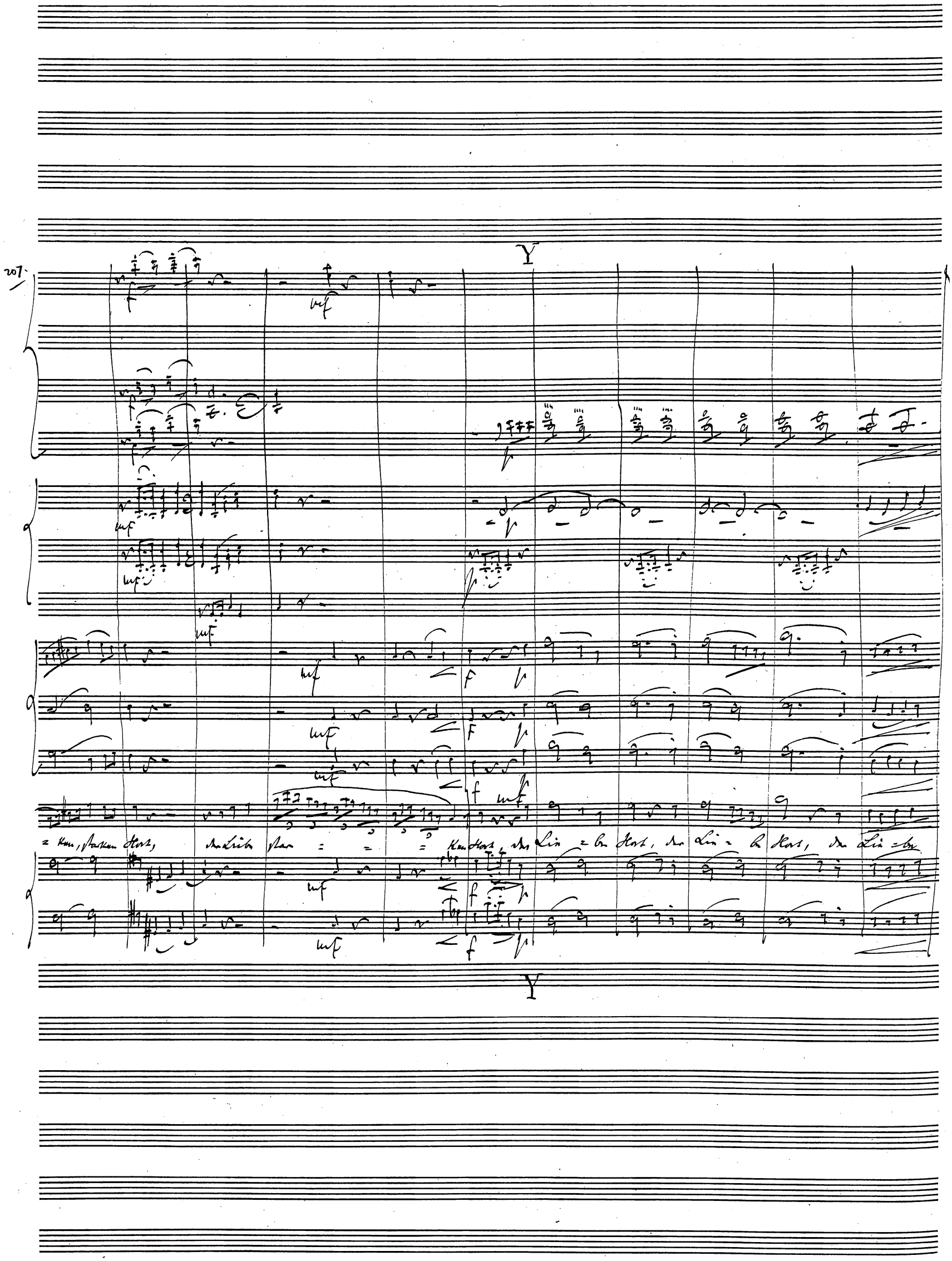
Drohn, kein Schmeichelwort, kein Drohn, kein Schmeichelwort, kein Drohn, — kein Schmei-chel-wort; der Heim soll er-fah-ren, der

X

X


205.
Div.
non div.
Div.
Der Lie=be, der Lie=be starken Mut. Ein Schild halt' ich entgegen:
Der Liebe, der


Gott, der Liebe


207
Y
= ken, starken Hort, der Liebe star = = = ken Hort, der Lie = be Hort, der Lie = be Hort, der Lie = be
Y

11. Auftritt.

Don Geronimo, Donna Rosa.

Allegro ♩ = 160

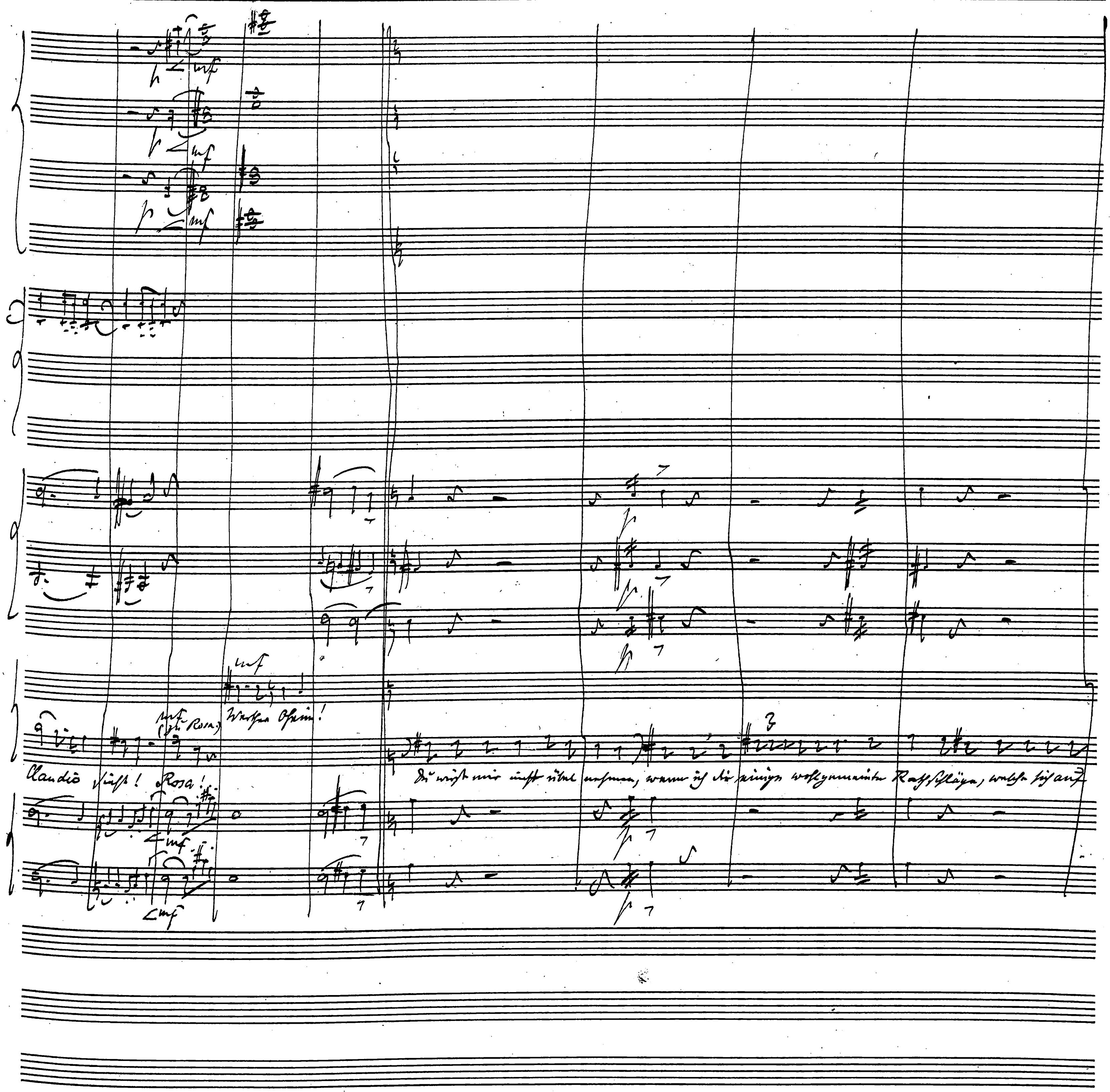
209.

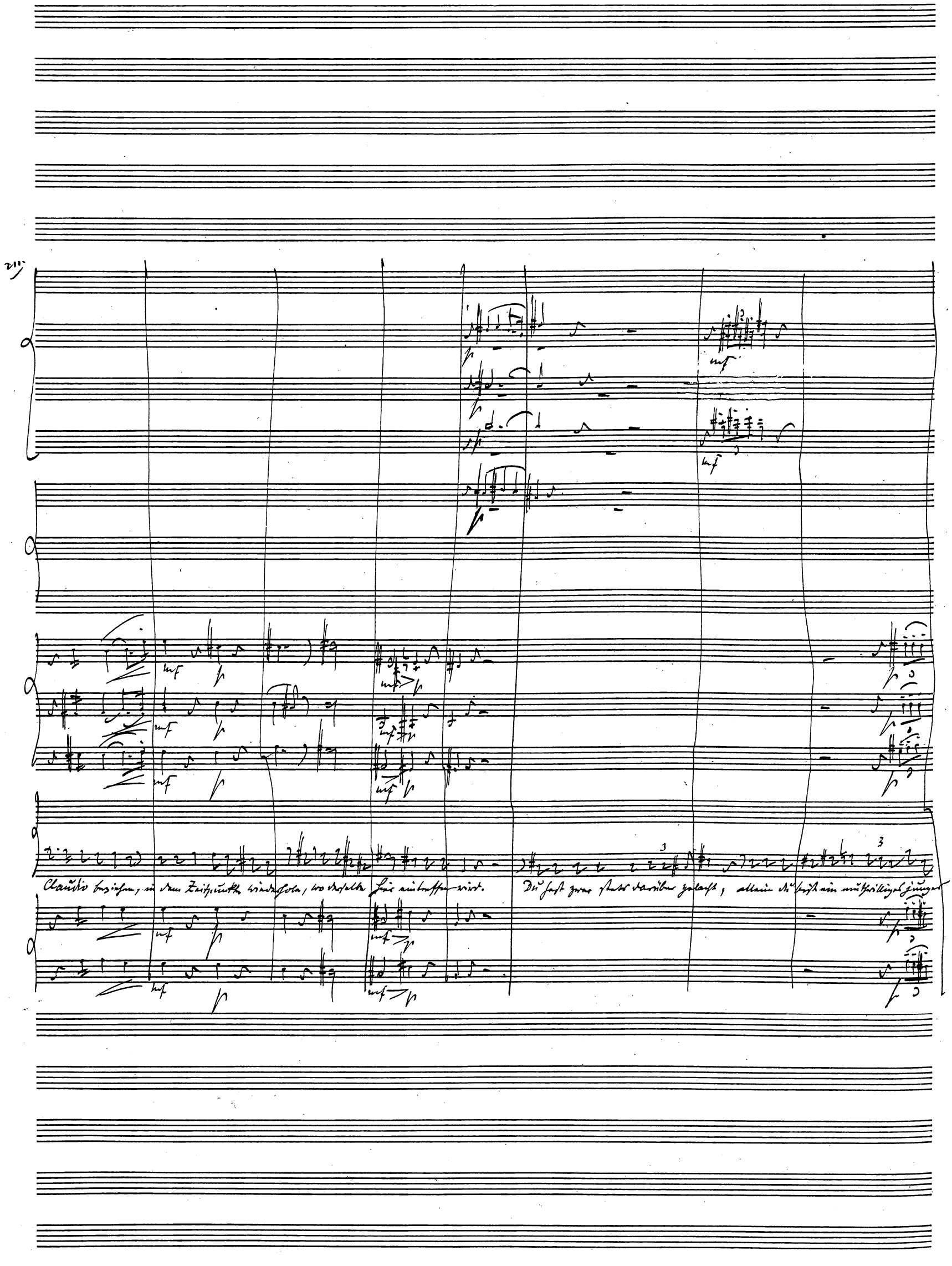
in B.

Donna Rosa.

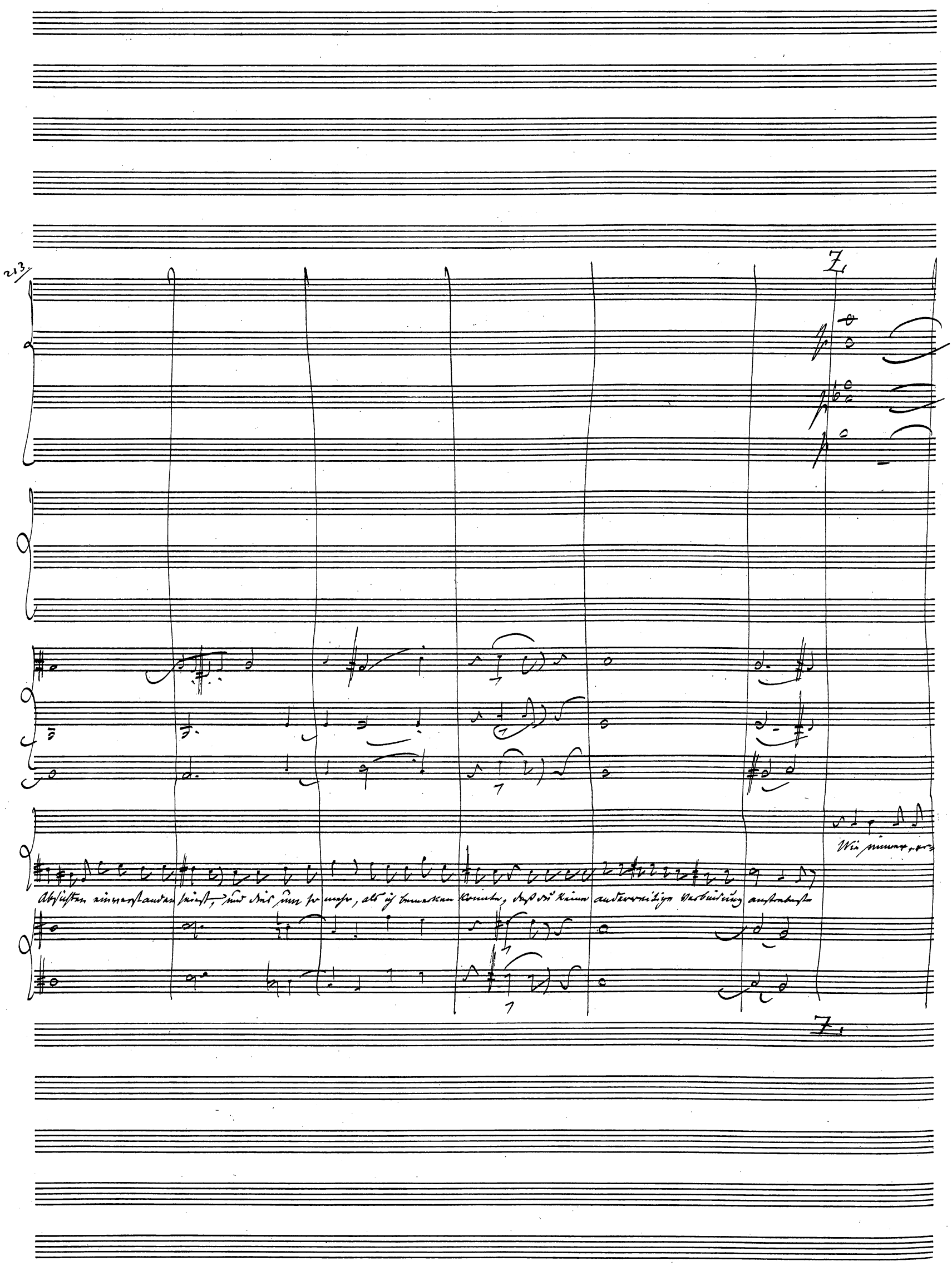
Don Geronimo. (aus der Villa kommend) (für sich.)

Da ist sie nun wieder in allerlei thörichten Mädchenphantasien vertieft. Was wird sie für Augen machen, wenn sie


mf
Wachen Oheim!
mf (zu Rosa)
Claudio Psst! Rosa!
Du wirst mir nicht übel nehmen, wenn ich dir einige wohlgemeinte Ratschläge, welche sich auf
mf


Claudio beziehen, in dem Zeitpunkte wiederhole, wo derselbe hier eintreffen wird.
Du hast zwar stets darüber gelacht, allein du bist ein muthwilliges junger

Ding, dessen Aeusserungen man nicht hoch anschlagen darf, so lang es nicht Ernst gilt. Ich habe also stets angenommen, daß du im Grunde mit meinem


213
Z
Wie immer, er-
Absichten einverstanden heißt, und dies um so mehr, als ich bemerken konnte, daß du keine anderweitige Verbindung anstrebeste
Z.

pizz

mf

pizz

mf

pizz

mf

arco

p

arco

p

arco

p

Kenne ich Eure Güte, vorsorglicher Oheim, und bin Euch dafür um so mehr zum Dank verpflichtet, als ich keinen Gebrauch davon machen werde.

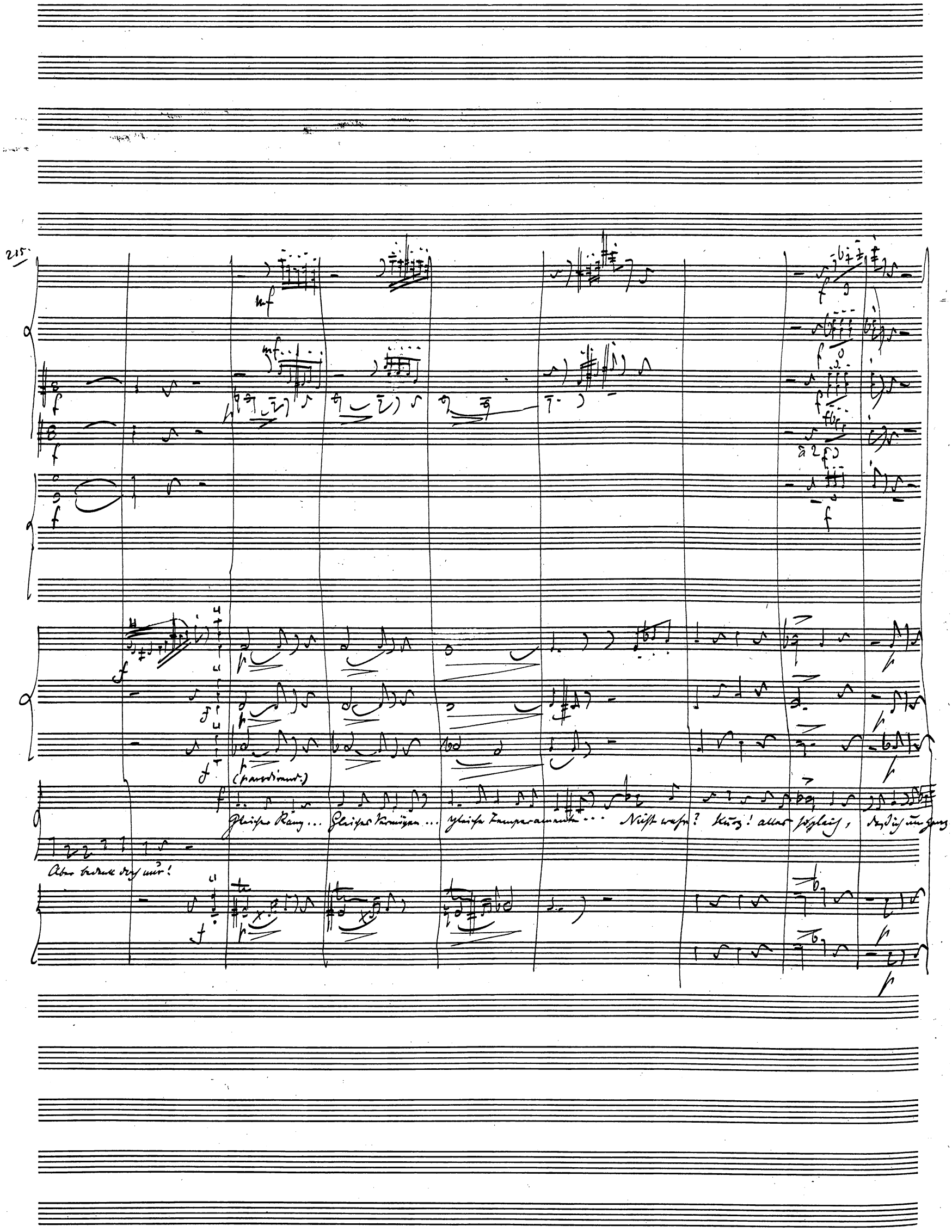
pizz

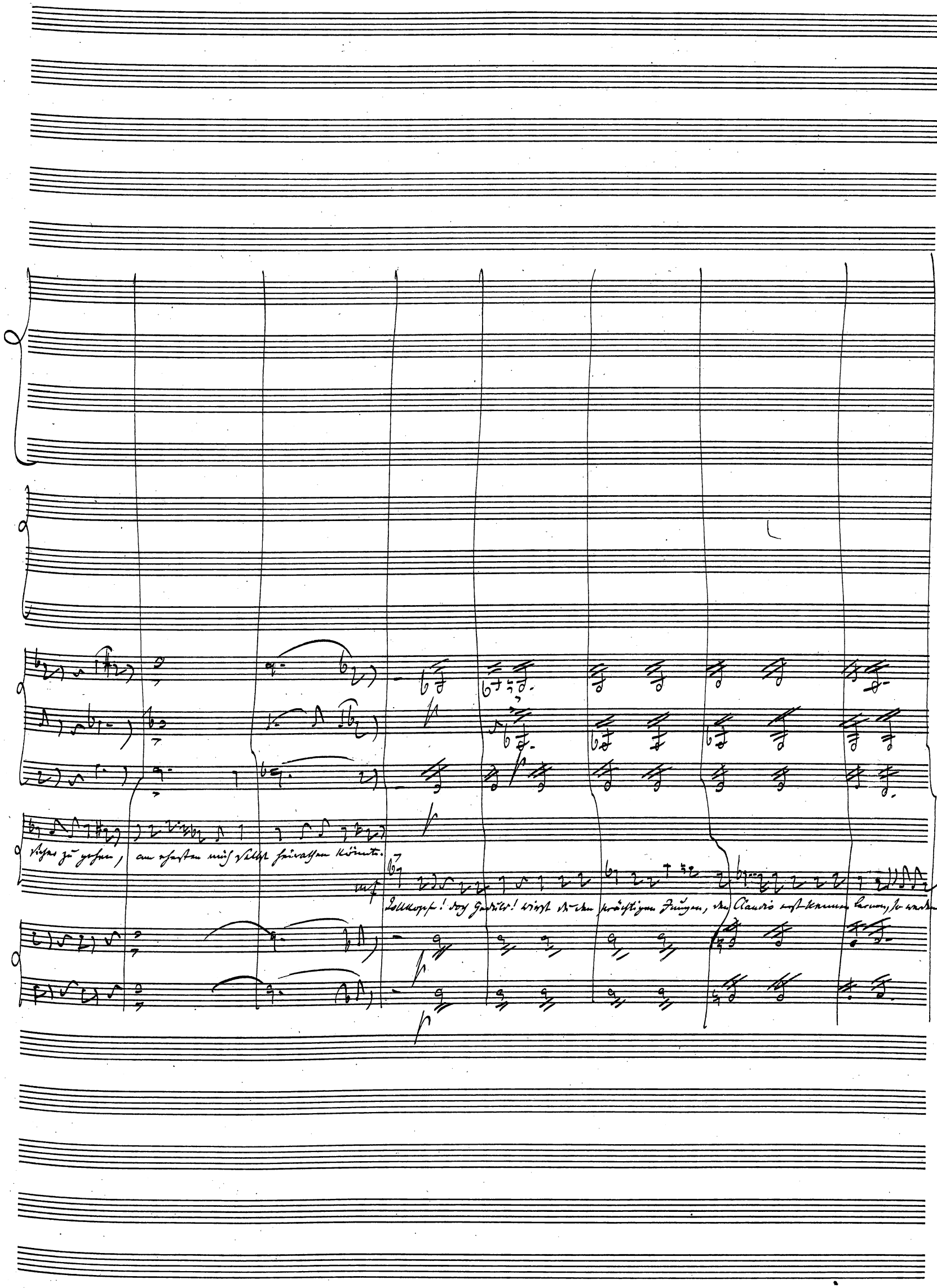
mf

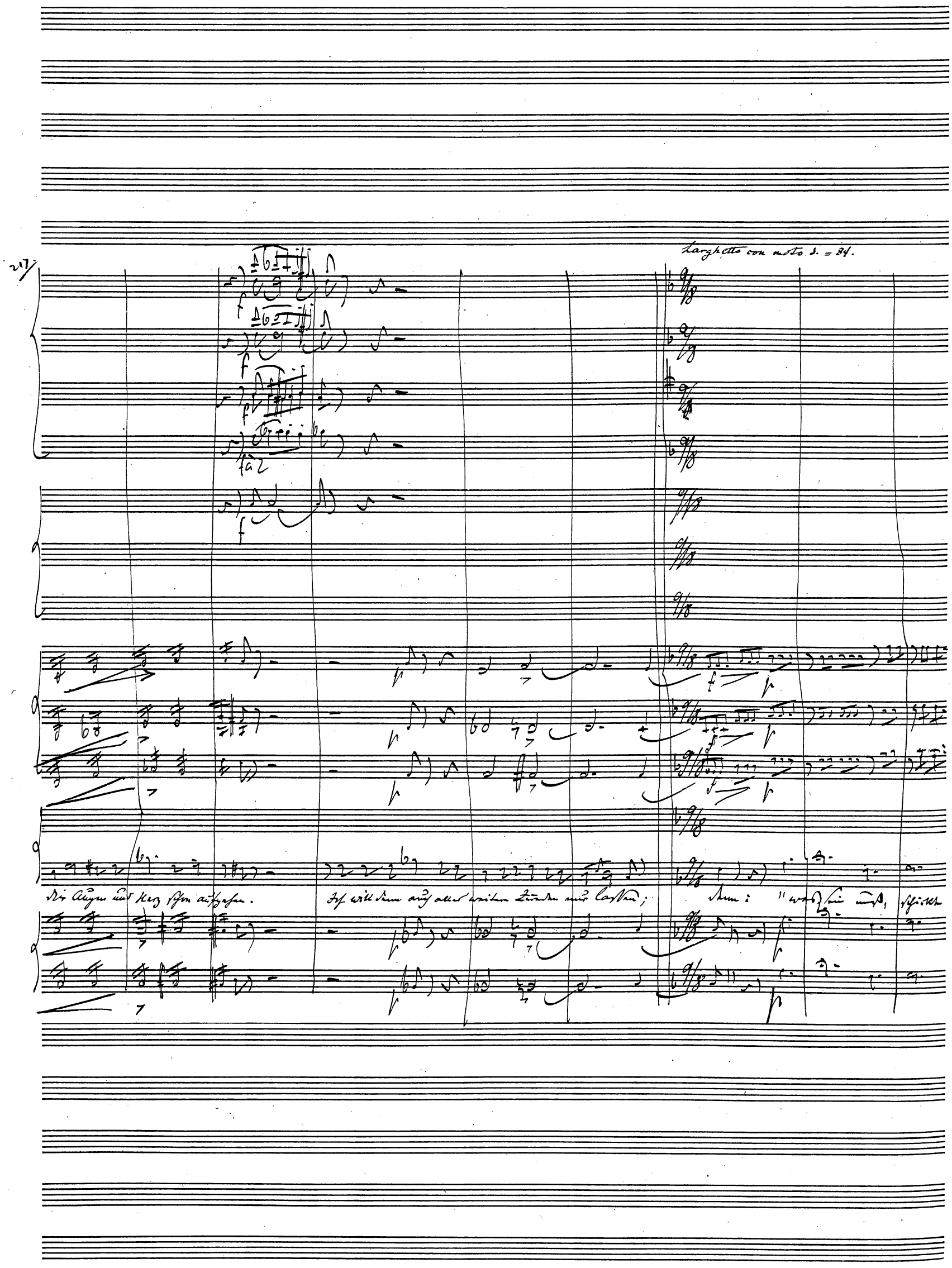
arco

p

p

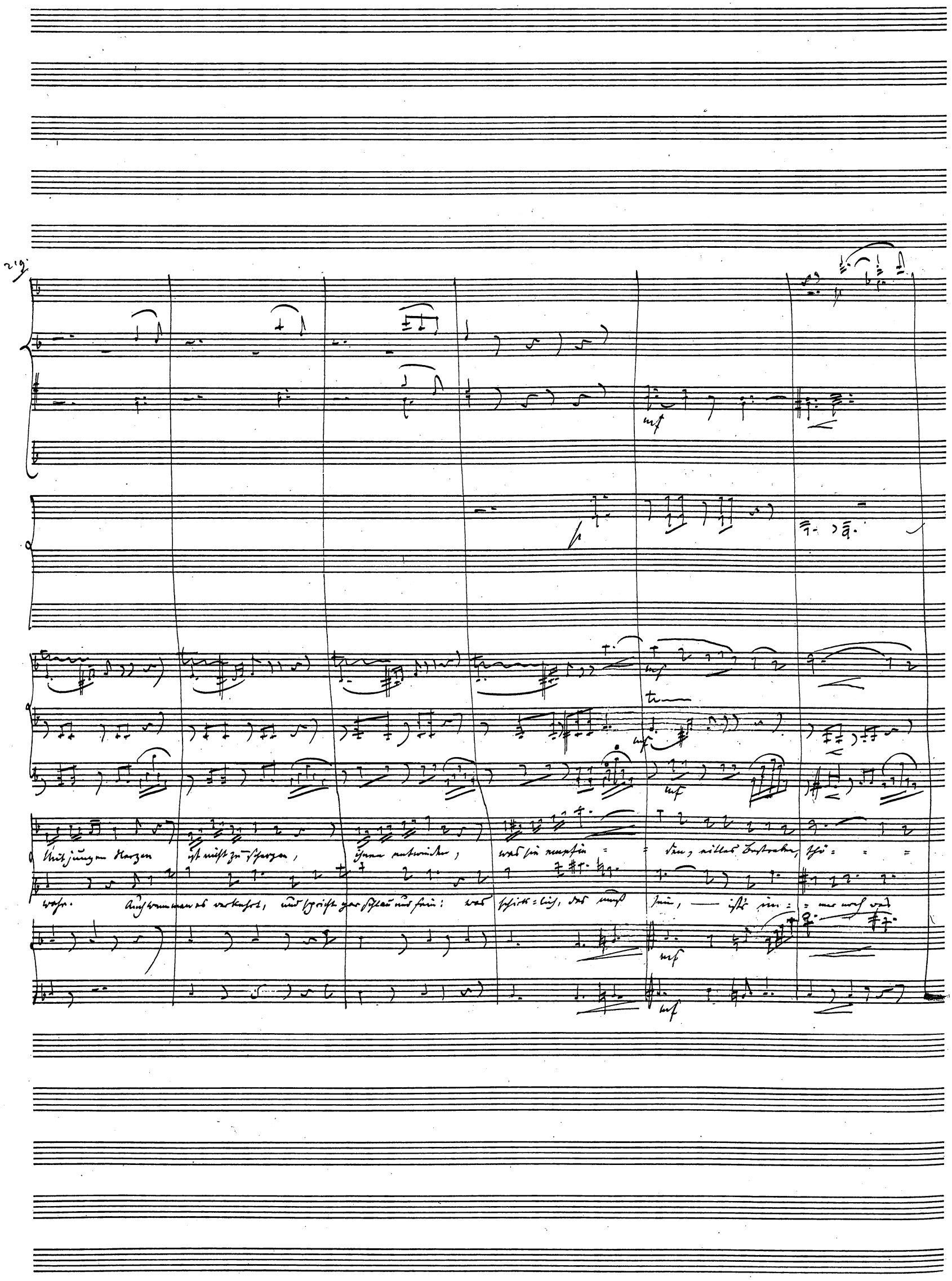

215.
(parodirend.)
Gleiches Rang ... Gleiches Vermögen ... gleiche Temperamente ... Nicht wahr? Kurz! alles sogleich, daß ich um ganz
Aber bedenk doch nur!


sicher zu gehen, am ehesten mich selbst heirathen könnte.
Tollkopf! doch Geduld! wirst du den prächtigen Jungen, den Claudio erst kennen lernen, so werden


217
Larghetto con moto d. = 84.
Dir Augen und Herz schon aufgehen.
Ich will denn auch alles weitere Zureden nur lassen;
denn: "was sein muß, schickt

Mögen die Alten für sich behalten all' ihre Schliche und weisen Sprüche;

sich wohl." Dies hört' ich immer der. Das Sprüchlein ist kein Wahn, — Denn was es sagt, ist

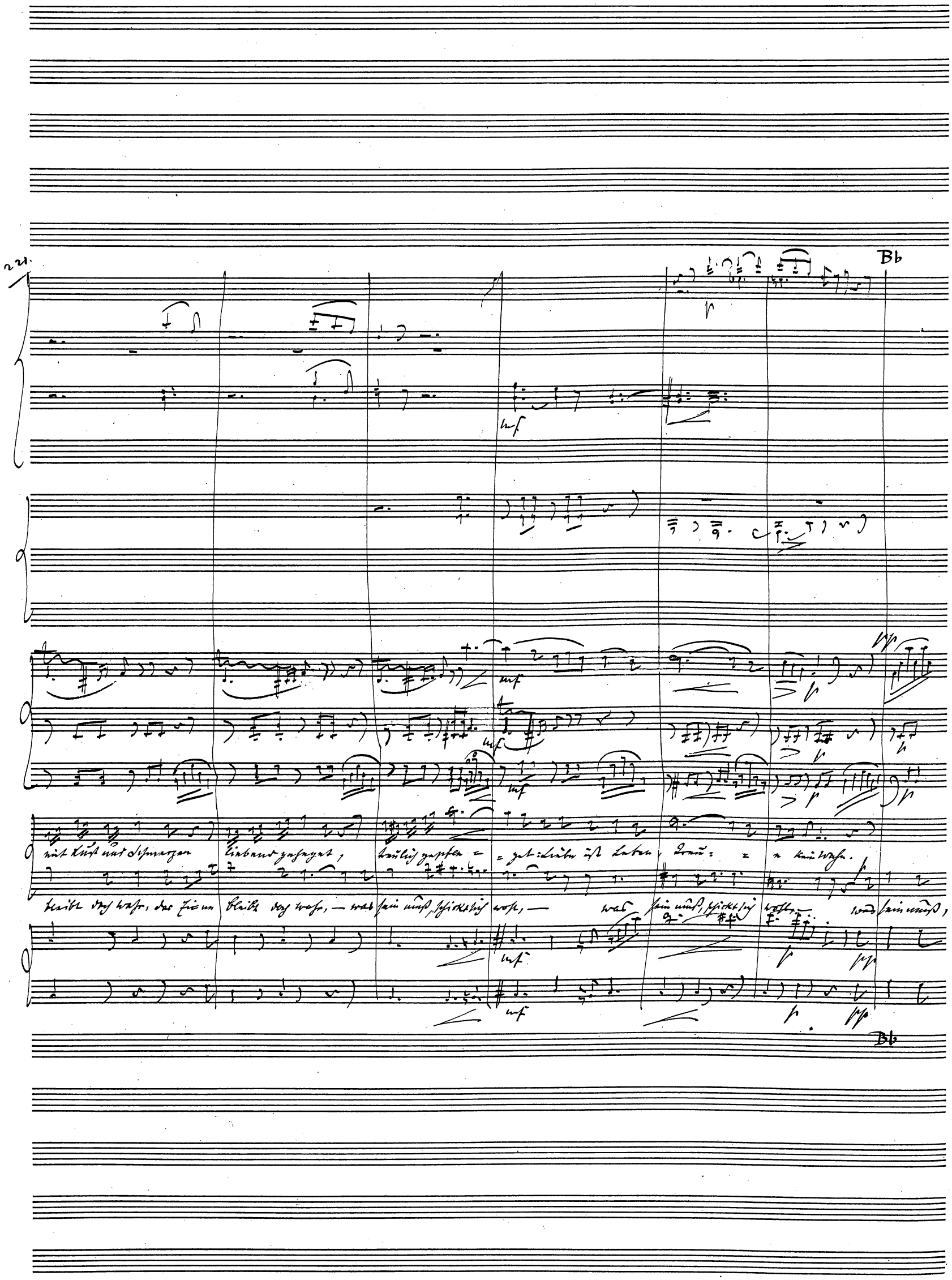

Mit jungen Herzen ist nicht zu scherzen, ihnen entwinden, was sie empfin = = den, eitles Bestreben, thö = = =
wahr. Auch wenn man es verkehrt, und spricht gar schlau und fein: was schick = lich, das muß sein, — ist's im = = mer noch was

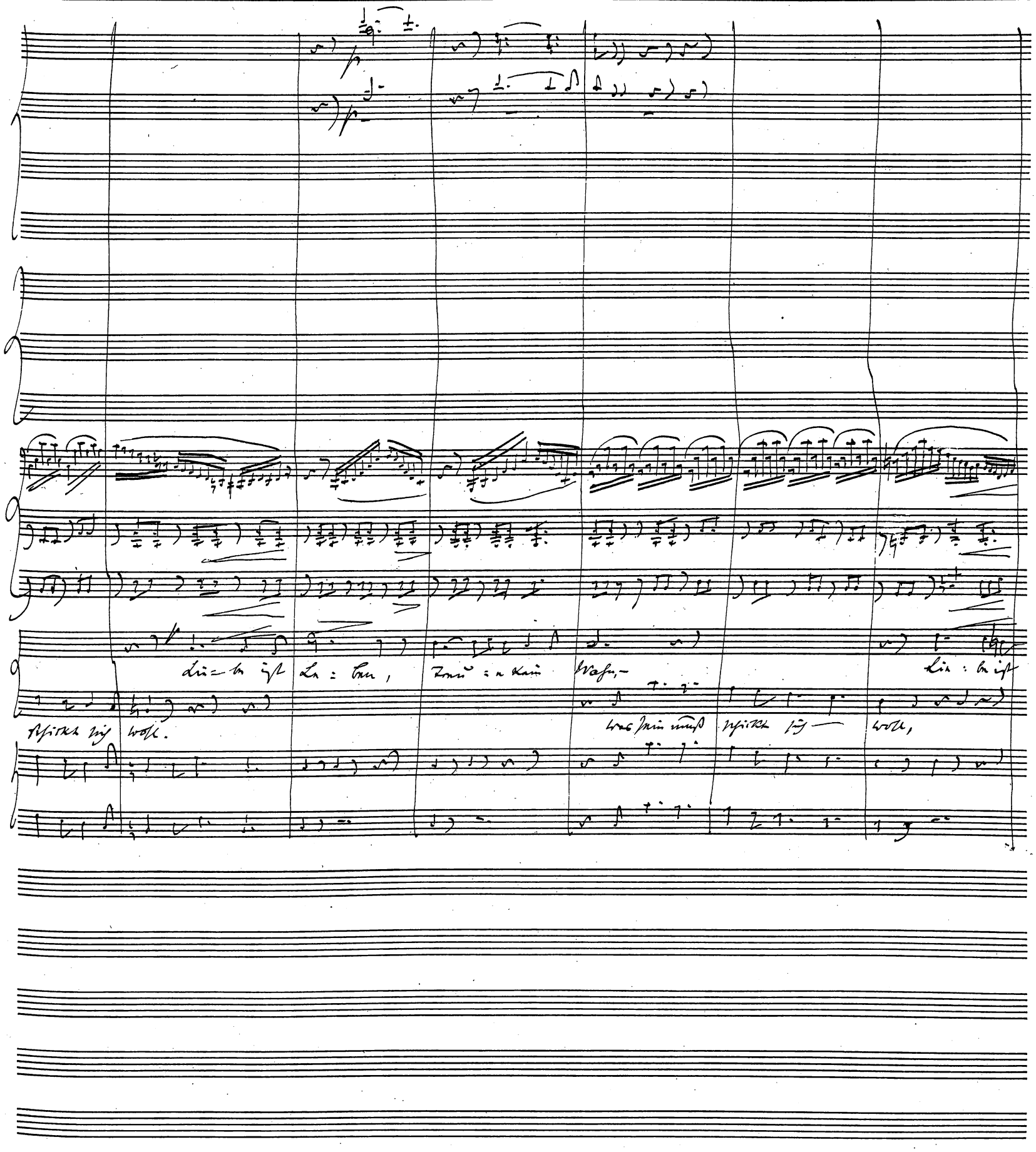
Aa

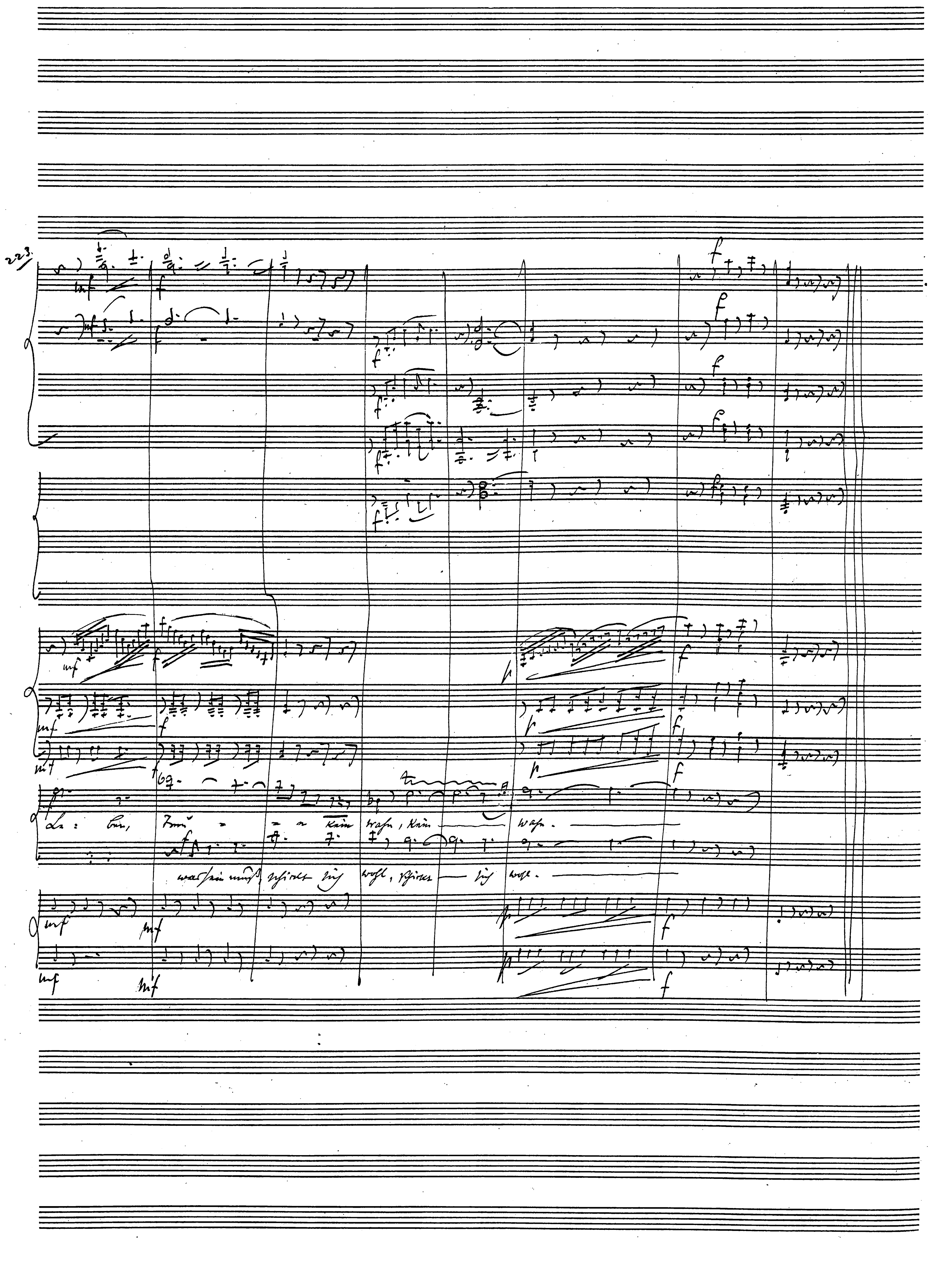
richter Plan! Was auch geschehe, wehren sich zähe, werden nicht weichen bis sie erreichen, was sie im Herzen

werth. — Ist man = che Weis = heit hohl, — und manche wandel = bar, das Eine

Aa


Bb
mf
mf
mf
mf
mf
p
pp
Bb


Lie-be ist Le-ben, Treu-e kein Wahn,-
Lie-be ist
schickt sich wohl.
was sein muß schickt sich — wohl,



12. Auftritt.

Don Claudio, Ninetta, Schiffleute, Diener, Don Geronimo, Donna Rosa.

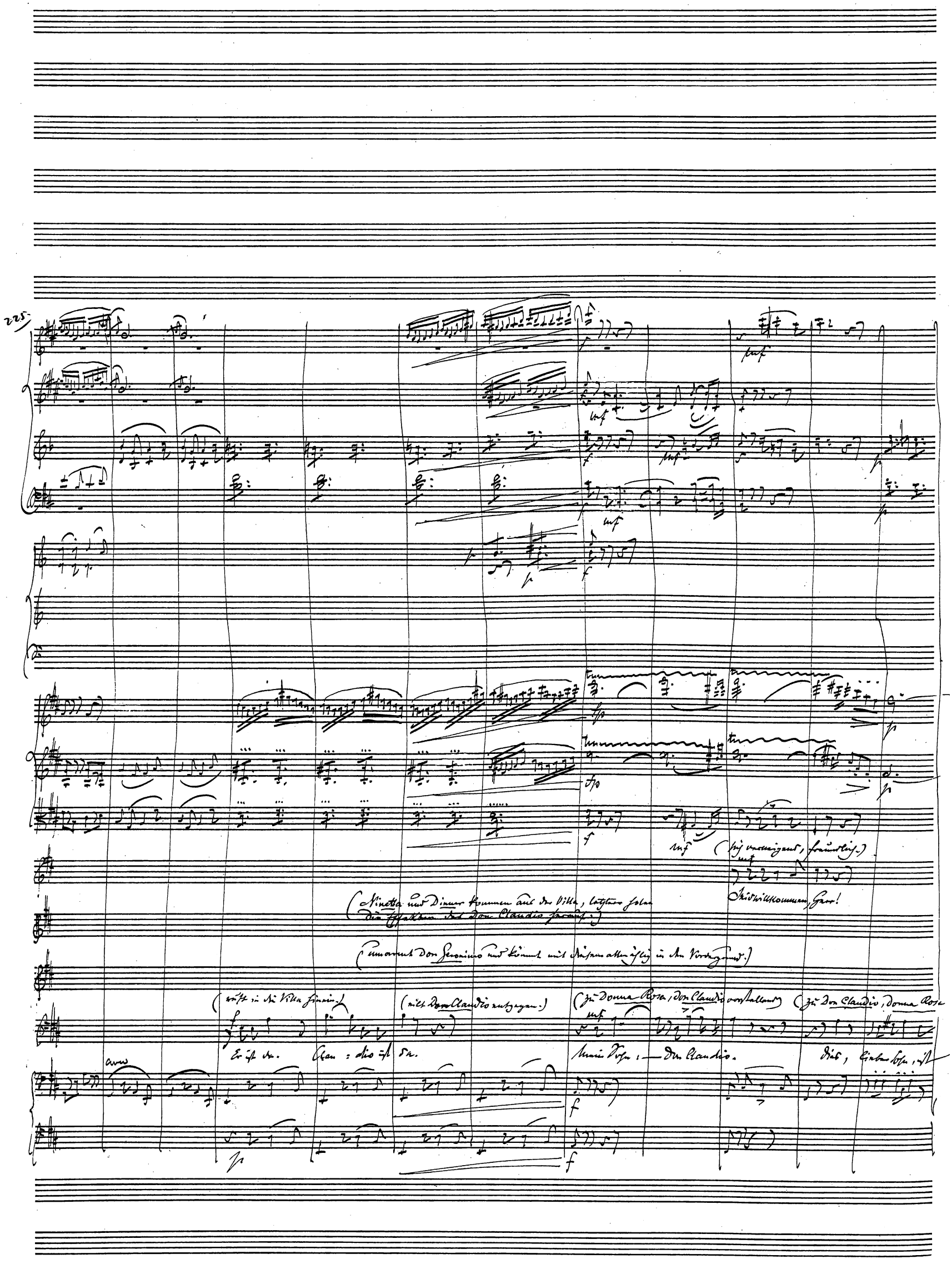
Allegretto ♩. = 104.

Donna Rosa.

Ninetta.

Don Claudio.

Don Geronimo


225
(sich verneigend, freundlich.)
Seid willkommen, Herr!
(Ninetta und Diener kommen aus der Villa, letztere holen die Effekten des Don Claudio herauf.)
(umarmt Don Geronimo und kommt mit diesem allmählig in den Vordergrund.)
(ruft in die Villa hinein.)
(eilt Don Claudio entgegen.)
(zu Donna Rosa, Don Claudio vorstellend)
(zu Don Claudio, Donna Rosa
Er ist da. Clau : dio ist da.
Mein Sohn, — Don Claudio.
Dies, lieber Sohn, ist

Adagio ♩ = 112

Div.

(verbeugt sich artig, dann wendet er sich mehr nach dem Vordergrunde rechts.)

(Ausblickend, entzückt.)

O — Heimath! O Heimath, sei begrüßt, du stolzer Apennin, du hehre Vater-

vorstellend)

Donna Rosa, meine Nichte, seit wenig Monaten erst bei mir.

Cc

stadt, des Arno still fließende Wo=gen, seid be=grüßt!

Ihr lieblichen Sträuche all', ihr Sitze der Nachtigall, Cypressen, so stattlich ge=

Cc

Dd

mf

mf

mf

mf

mf

mf

mf

mf

piff.

zo- - gen, seid be- grüßt!

mf Und du, o Vaterhaus, das ob des Kindes Haupt die schützenden Hallen gebo- : gen, sei- be- grüßt!

(für sich.)

Warum ich

piff.

Dd

229

Stiff

(für sich)

Warum man ihn hie=her be=schie=den?

(für sich)

Warum man ihn hie=her be=schie=den?

(für sich)

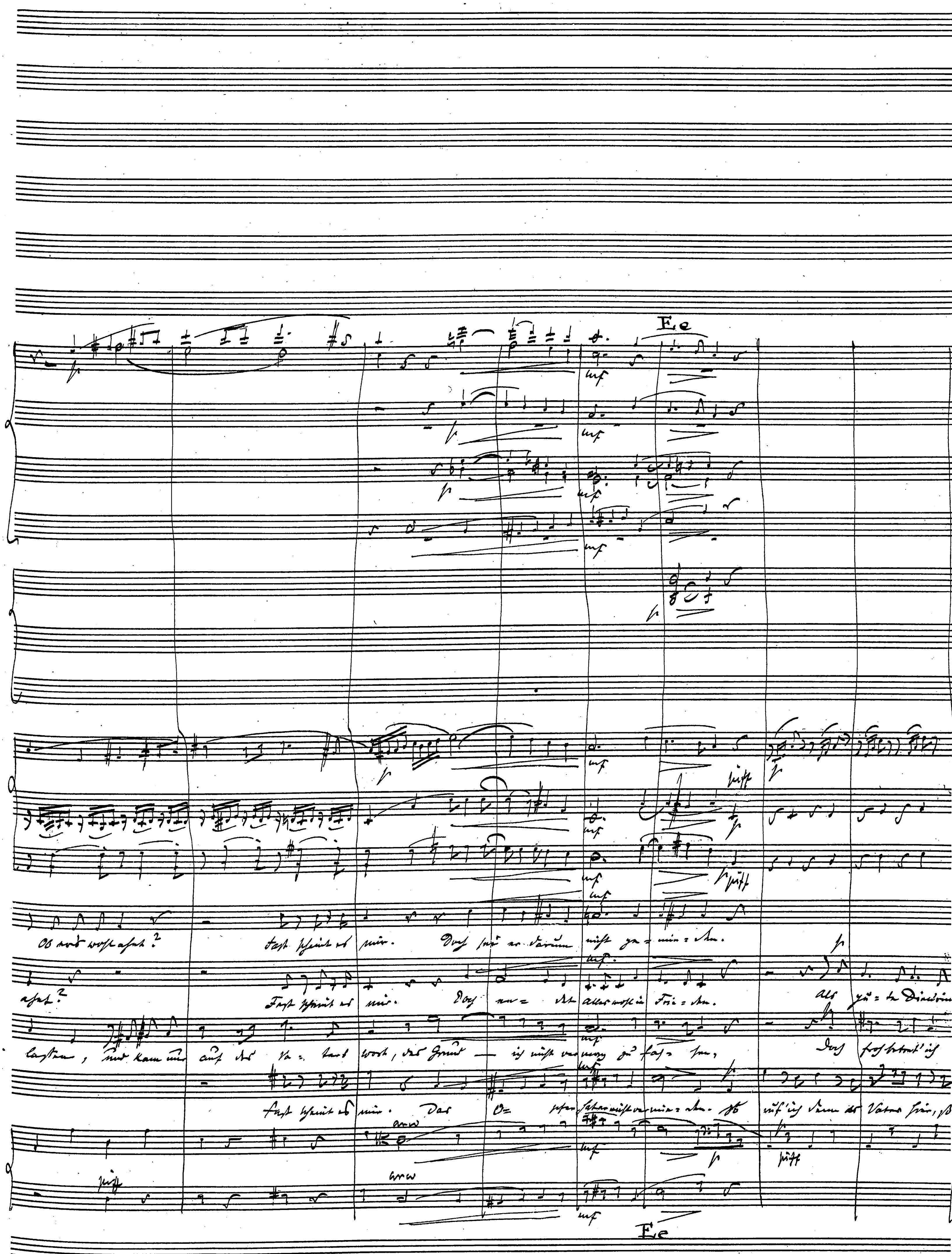
Muß ich die Theu=re auch ver=

ihn hie=her be=schieden, warum ich ihn hie=her be=schieden?

Ob er's wohl ahnt?

arco

arco


Ee

arco

arco

(zu Don Claudio)

Als gu = te Ja = se ruf' ich hier, ja ruf' ich hier: mf Seid herz = lich, ja herzlich mir — be =

(zu Don Claudio)

ruf' ich hier, als gu = ten Dien = rin ruf' ich hier: mf Seid schönstens, ja schönstens mir — be =

(wie früher)

Die sen Ort, ja froh be = tret' ich die = sen Ort. O mf Hei = math, Hei = math, Hei — be =

(zu Don Claudio)

ruf' ich dem als Va = ter hier, so ruf' ich dem als Va = ter hier: Sei herz = lich, ja herz = lich mir — be =

Ff

trem.

marc:

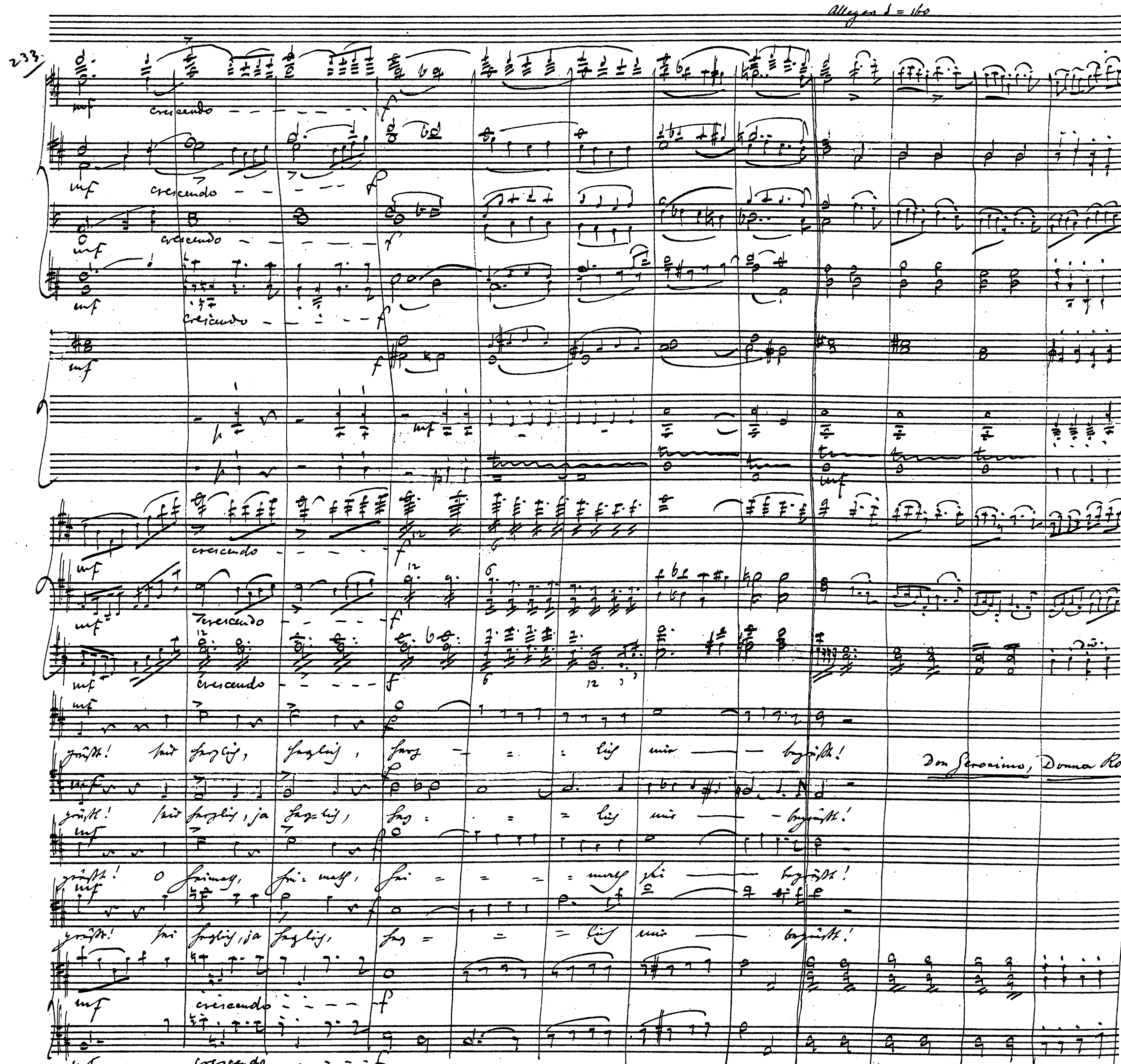
grüßt! seid herzlich, ja herzlich mir be= grüßt! ich rufe: seid herzlich, ja herzlich mir — be=

grüßt! — seid schön=stens, ja schön=stens mir — be= grüßt!. seid schönstens, ja schönstens mir — be=

grüßt! o heimath, o heimath, sei be= grüßt! o Heimath, Heimath, sei — be=

grüßt! — sei herz=lich, ja herz=lich mir — be= grüßt! sei herzlich, ja herzlich mir — be=

Ff


Allegro ♩ = 160
mf
crescendo
f
Don Geronimo, Donna Ro-

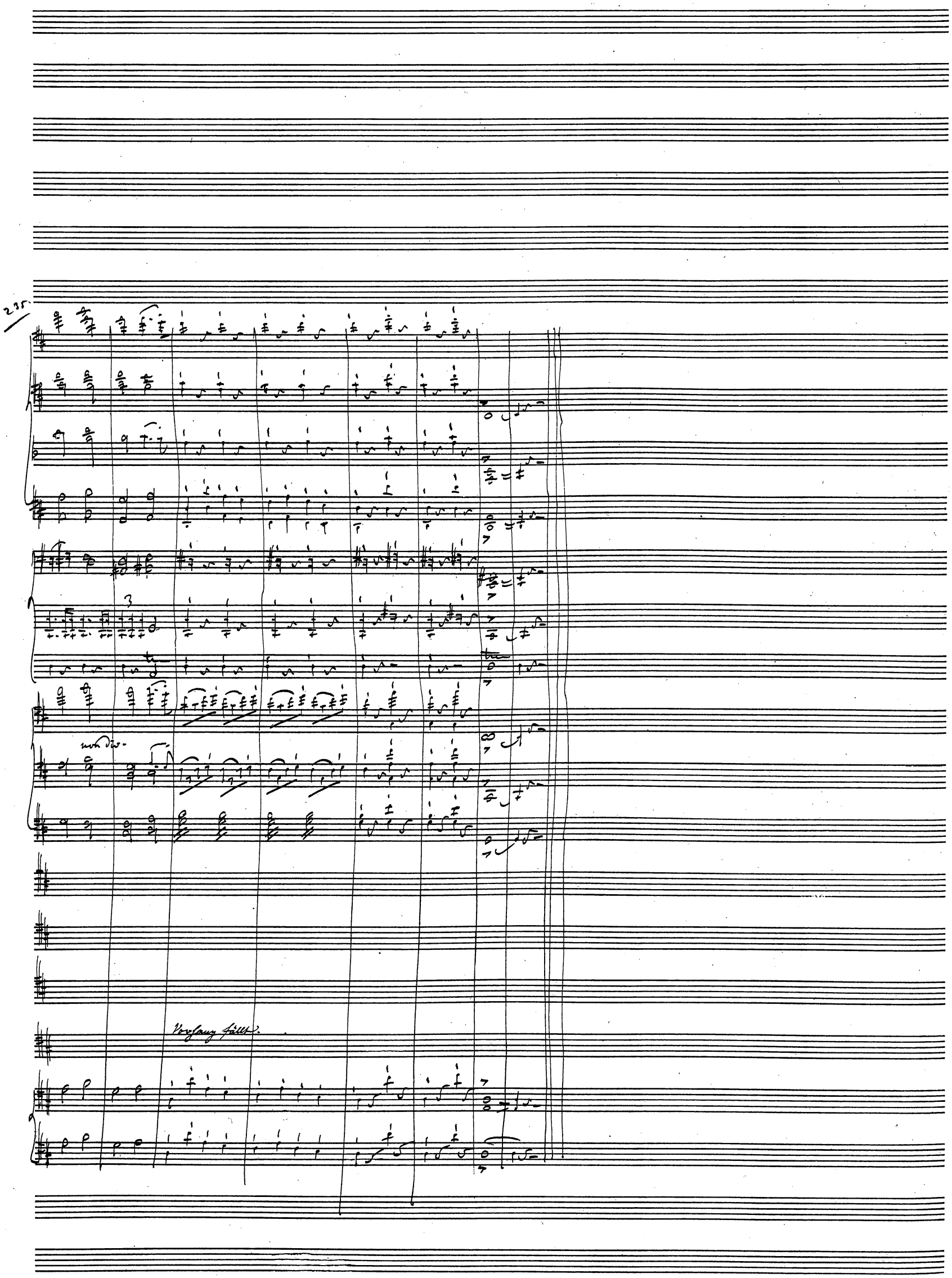
non div.

div. non div.

div.

sa und Ninetta haben sich Don Claudio allmählig genähert, und geleiten ihn nun nach der Villa.

div.


235
non div.
Vorhang fällt.

II. Aufzug.

Trem wie vom 7. Auftritt des vorigen Aufzuges an.

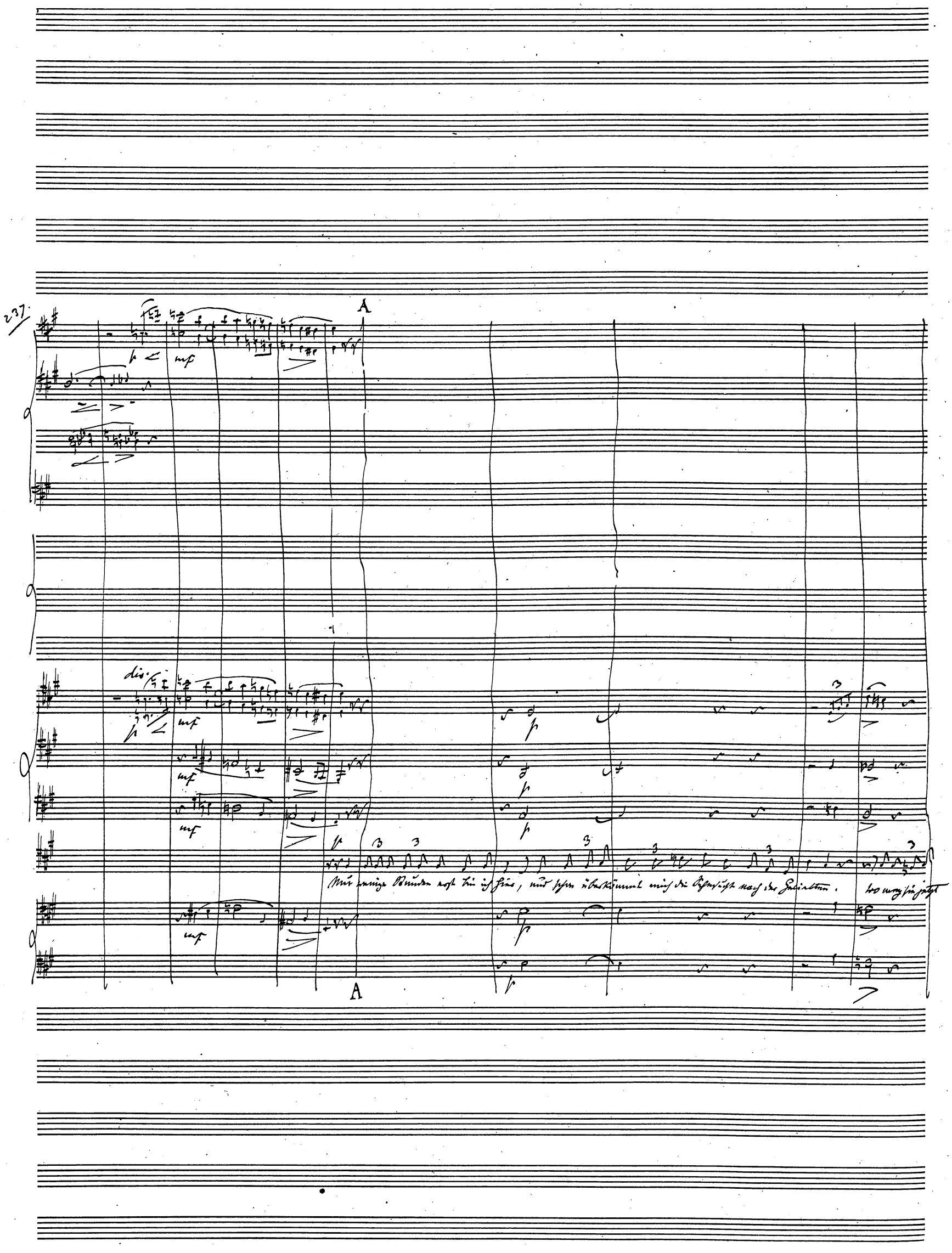
1. Auftritt.

Andante ♩ = 126

Don Claudio.

in A.

(Vorhang.)


237.
A
dis.
Nur wenige Stunden erst bin ich hier, und schon überkömmt mich die Sehnsucht nach der Geliebten.
A

Weilen? wird sie meiner auch so innig gedenken, als ich ihrer?

Möchte mein Vater mich doch wieder entlassen, damit ich zu ihr

rit.... Larghetto B
♩=80

(Trombe tacet)

non div.

Ganz stimmt mir sie, mir

ungeteilt.

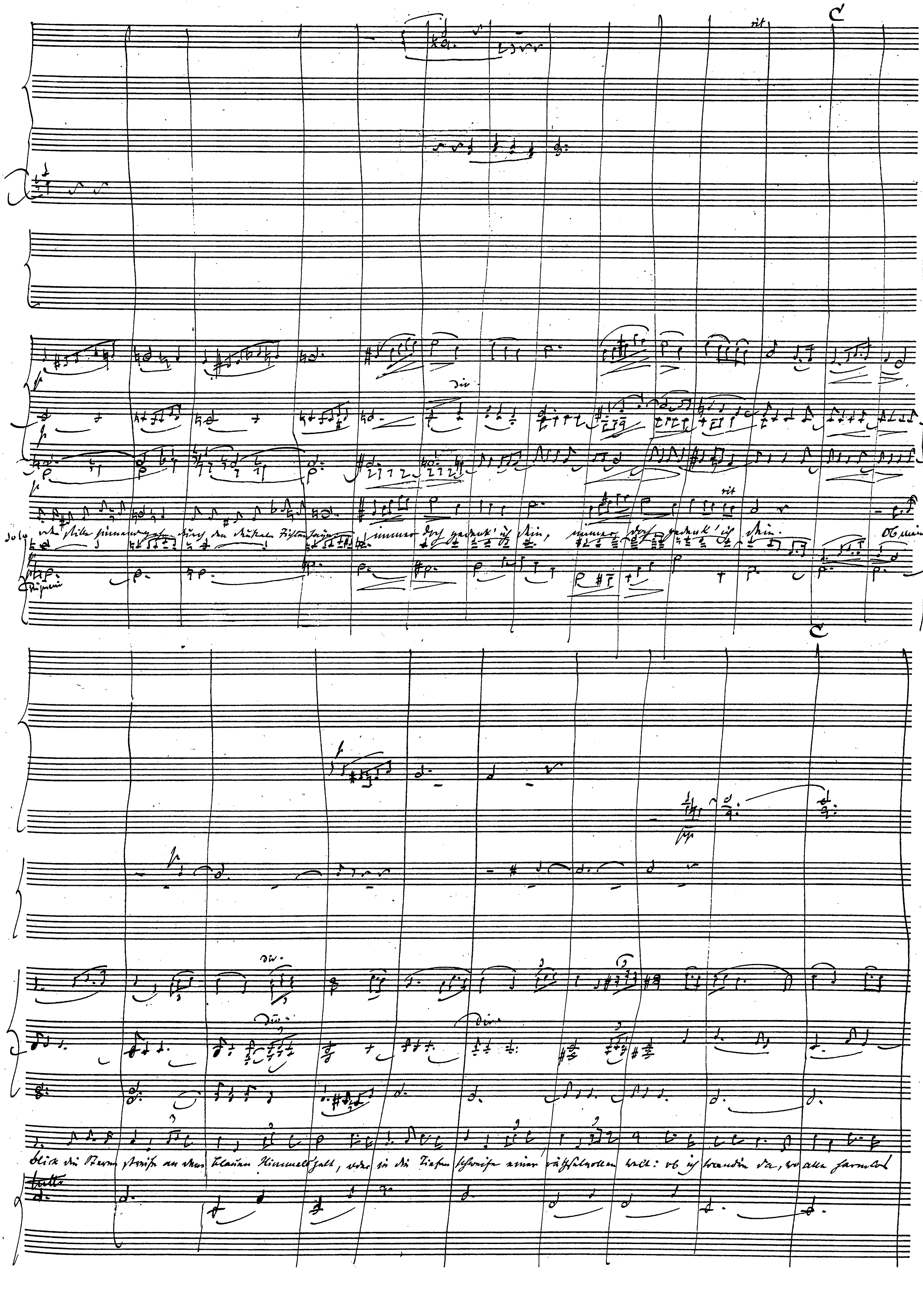
Oboe

zurückkehren könnte!

O ob ich lauschy' am Meeresstrande lausche

B

Wollen heiseren Chor, voller Ruf dem Blühenden Lande heisch' dem Frohgesang meinen Ton; ob ich fröhlich singend steige auf den grünen Hügel rain


rit
C
div.
Solo
Timpani
tutti

rit.

rit

div:

rit

sich des Lebens freu', oder ob ich einsam walle mit der Brust voll Liebespein: immer doch gedenk' ich dein, immer doch gedenk' ich

D

colla parte. a Tempo.

a Tempo

a piacere

a Tempo

dein, immer doch gedenk' ich dein, immer doch gedenk' ich dein.

D

2. Auftritt.

Donna Rosa, Don Geronimo, Don Claudio.

Andante ♩ = 132

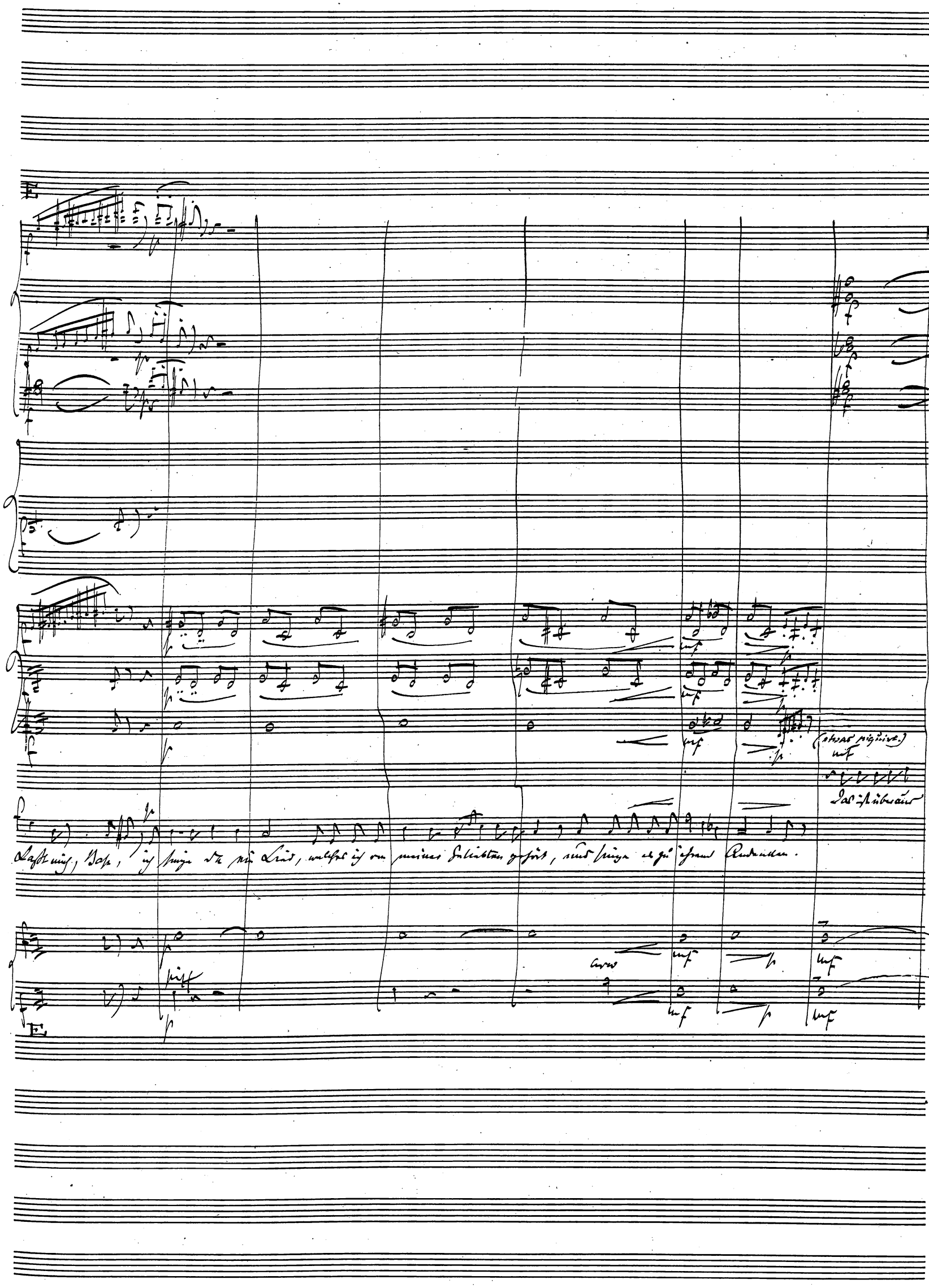
in C.

Donna Rosa. (Schleicht sich hinter Don Claudio, und schlägt ihm mit dem Fächer auf die Schulter.)

Don Claudio. Was singt Ihr hier die liebe Sonne an? Könnt Ihr nicht bis zur Nacht warten, wo Euch Nieser oder jener Kater Gesellschaft leisten würde? oder

Don Geronimo.

wie? habt Ihr gar eine Gesangsübung für meine Ohren veranstaltet? etwa auf den Wunsch meines über alle Maßen vorsorglichen Herrn Oheims?


(etwas piquirt.)
Das ist überaus
Laßt mich, Bass, ich singe da ein Lied, welches ich von meiner Geliebten gehört, und singe es zu ihrem Andenken.
arco

245

mf

piff.

mf

piff

mf

piff

mf

rührend.

mf

Ja wohl, Donna Sausewind! und jedenfalls befinde ich mich besser dabei, als wenn ich mit Euch herumtollte, und mich zum Spielball Eurer La:

piff

mf

arco

arco

arco

Groß seid Ihr, Herr Vetter! Das muß Euch der Neid lassen. Aber, was Ihr mir mittheilt, freut mich ganz ausnehmend . . wie? Ihr

priren hergäbe.

arco

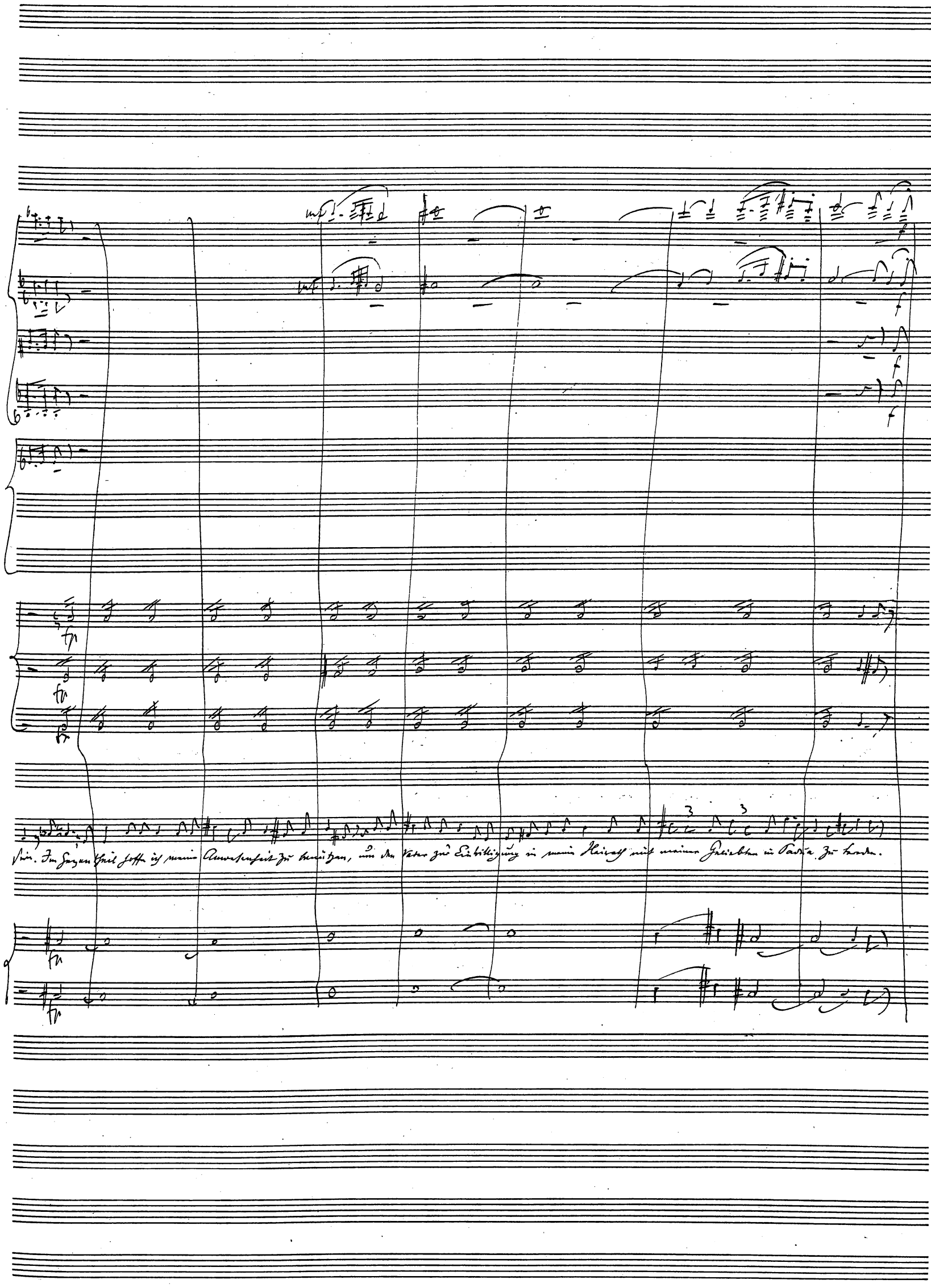
G

seid also nicht gekommen, um mich auf väterlichen Befehl zu heirathen? und mir zu diesem Ende den Hof zu machen?

mf

Davon kann gar nicht die Rede

G


Sein. Im Gegentheil hoffe ich meine Anwesenheit zu benützen, um den Vater zur Einwilligung in meine Heirath mit meiner Geliebten in Padua zu bereden.

249.

(Don Claudio die Rechte mf hinhaltend.)

Schlagt ein, Vetter! Wir wollen treu verbündet sein! Denn auch ich lie - be bereitet, und Ihr sollt mir beistehen, da

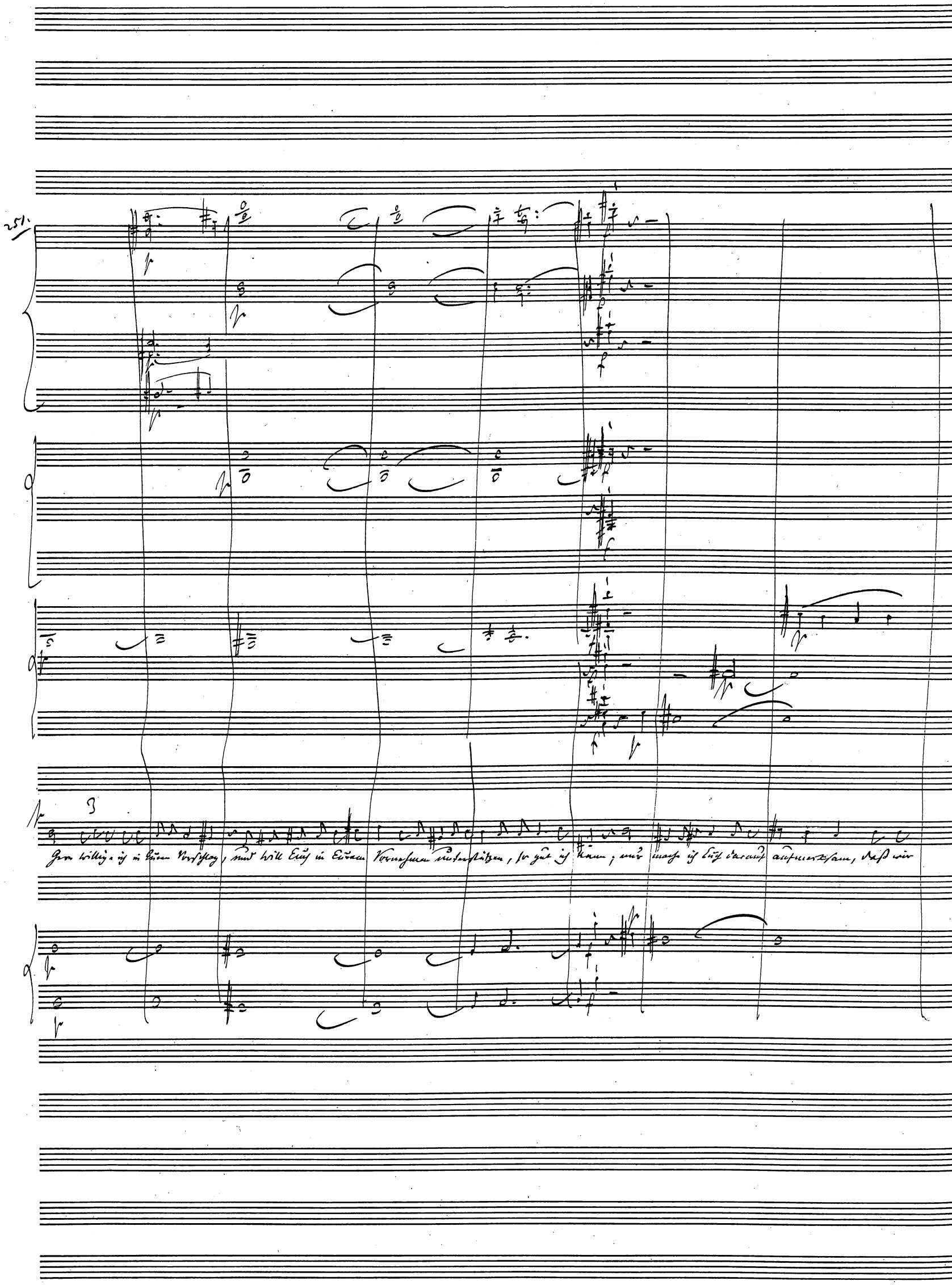
H

Ohnim von seinem Lieblingsprojecte, uns zu verheirathen, abzubringen. (Schlägt in die ihm von Donna Rosa dargebotene Hand und führt sie an die Lippen.)

Mut (für sich.) (ist in diesem Augenblick auf den Balkon getreten und reibt sich vergnügt die Hände.) (Verläßt den Balkon wieder.)

Alles geht gut: ich habe es ja stets gesagt: Was sein muß, schickt sich wohl.

H


251.
Gern willige ich in Euren Vorschlag, und will Euch in Eurem Vornehmen unterstützen, so gut ich kann; nur mache ich Euch darauf aufmerksam, daß wir

meinem Vater Nichts von unserm Complotte merken lassen dürfen, bis es zum Ausbruch reif ist. Ganz abgesehen von der Ehrfurcht, die man seinen grauen

I

Haaren schuldig ist, muß man auch seine gute Absicht respektiren.

Und da müßte Ihr mir nun auch versprechen, etwas vorsichtig zu sein, und Nichts-

I

(in die ihr von Don Claudio dargebotene Hand schlagend.)

Ihr könnt' Euch ganz auf mich verlassen.

(hält Donna Rosa die Hand hin.)

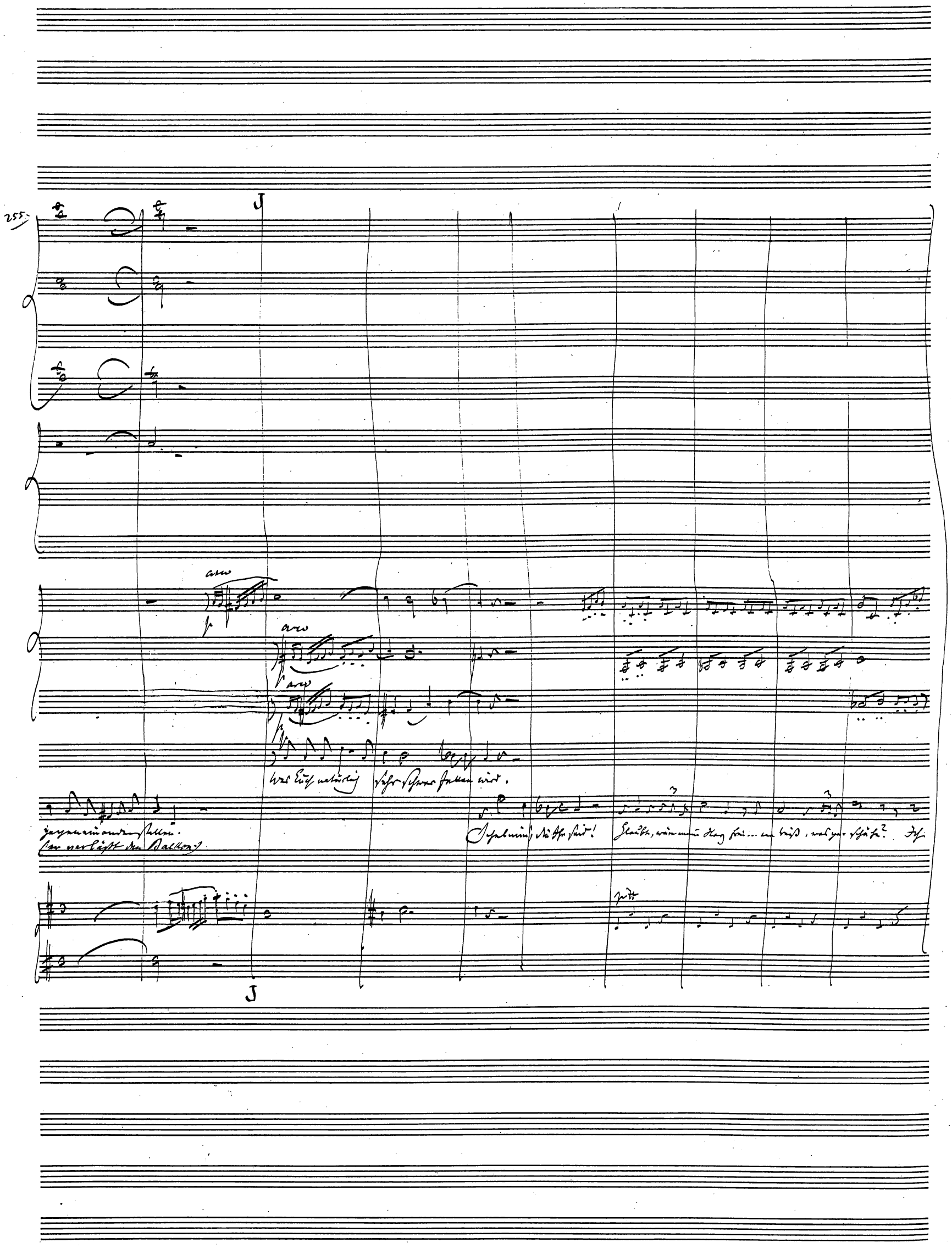
Zu übereilen – (ist wieder auf dem Balkon erschienen.)

(für sich.)

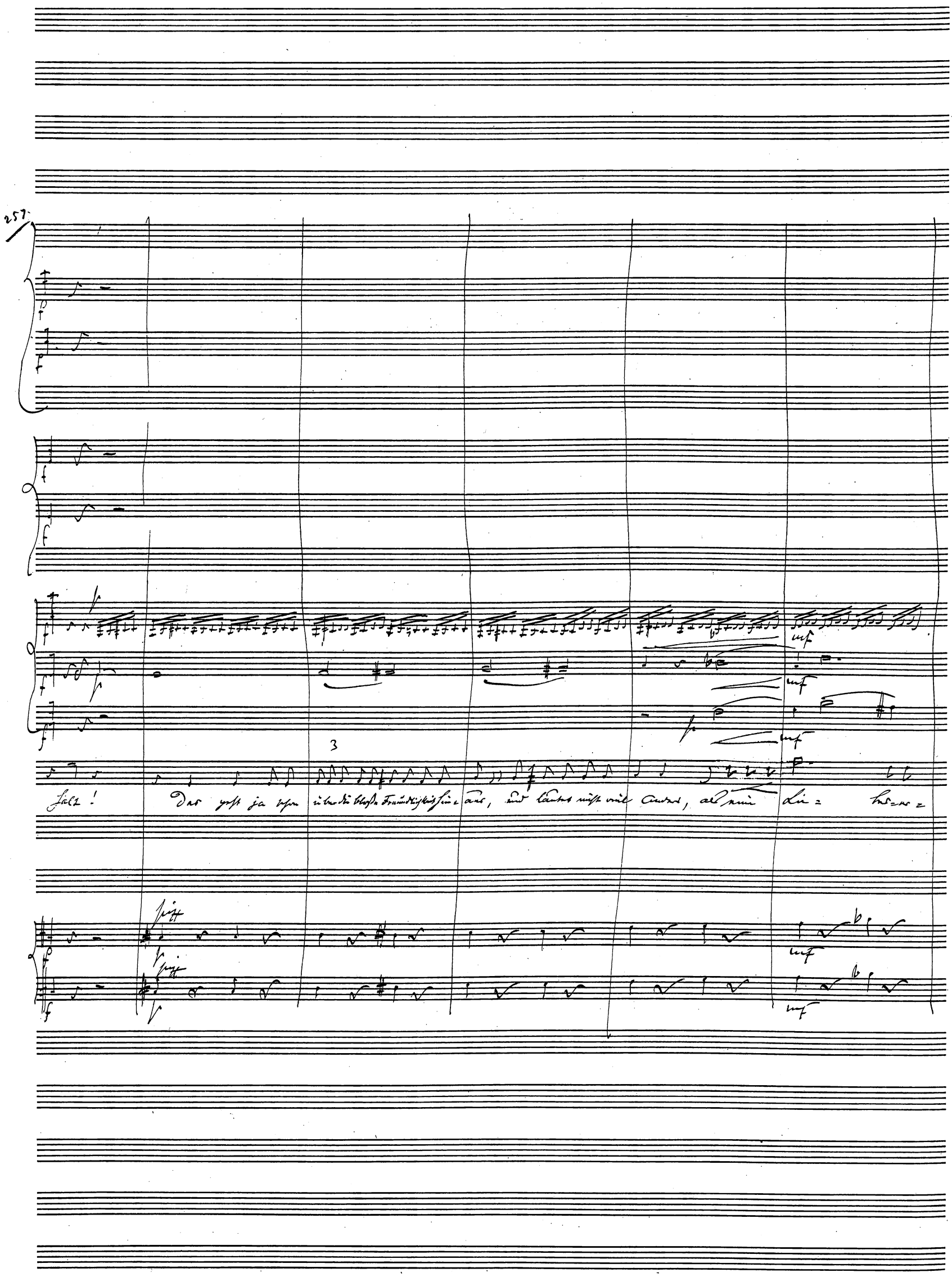
Welch' ein Junge, dieser Claudio!

Vor Al: Lem wird es zunächst nöthig sein, daß wir uns freundlichst

Da kann man wohl sagen: Was seyn muß, schickt sich wohl.


255
J
arco
arco
arco
Was Euch natürlich sehr schwer fallen wird.
gegeneinander stellen.
(er verläßt den Balkon)
Schelmin, du Ihr seid!
Glaubt, wäre mein Herz frei... wie weiß, was ge-schähe? Ich
pitt
J

Sehr wohl, daß Ihr geartet seid, einen tüchtigen Mann glücklich zu machen, daß Ihr geartet seid, einen tüchtigen Mann glück- lich zu machen.


257.
Halt! Das geht ja schon über die bloße Freundlichkeit hin-aus, und lautet nicht viel Anders, als eine Lie-bes-er-

K

mf

mf

mf

mf

fp

fp

fp

fp

fp

klä - rung. Nur nichts gegen den Vertrag!

Doch, damit die Sache ausgeglichen werde, will ich gern gestehen, daß

arco

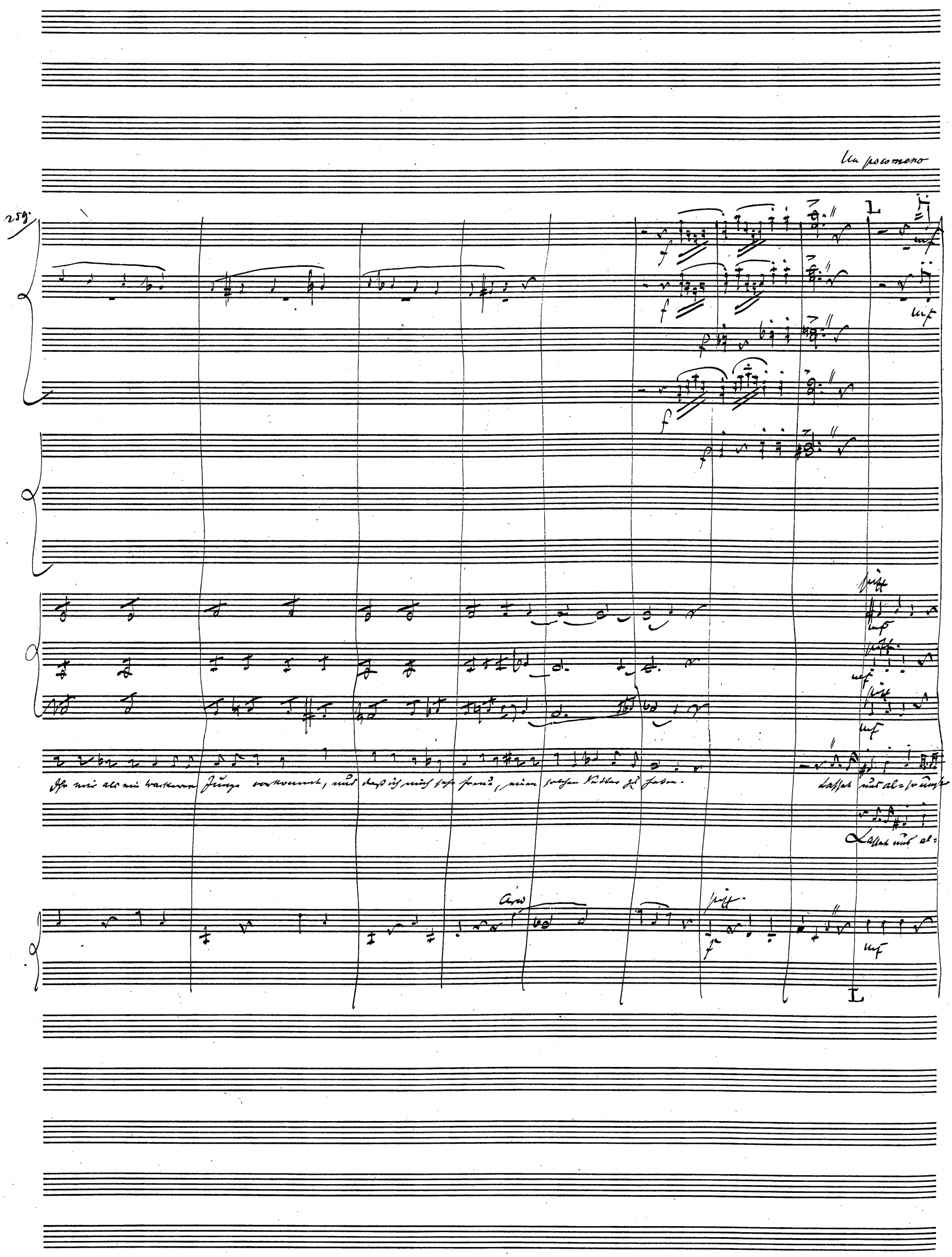
arco

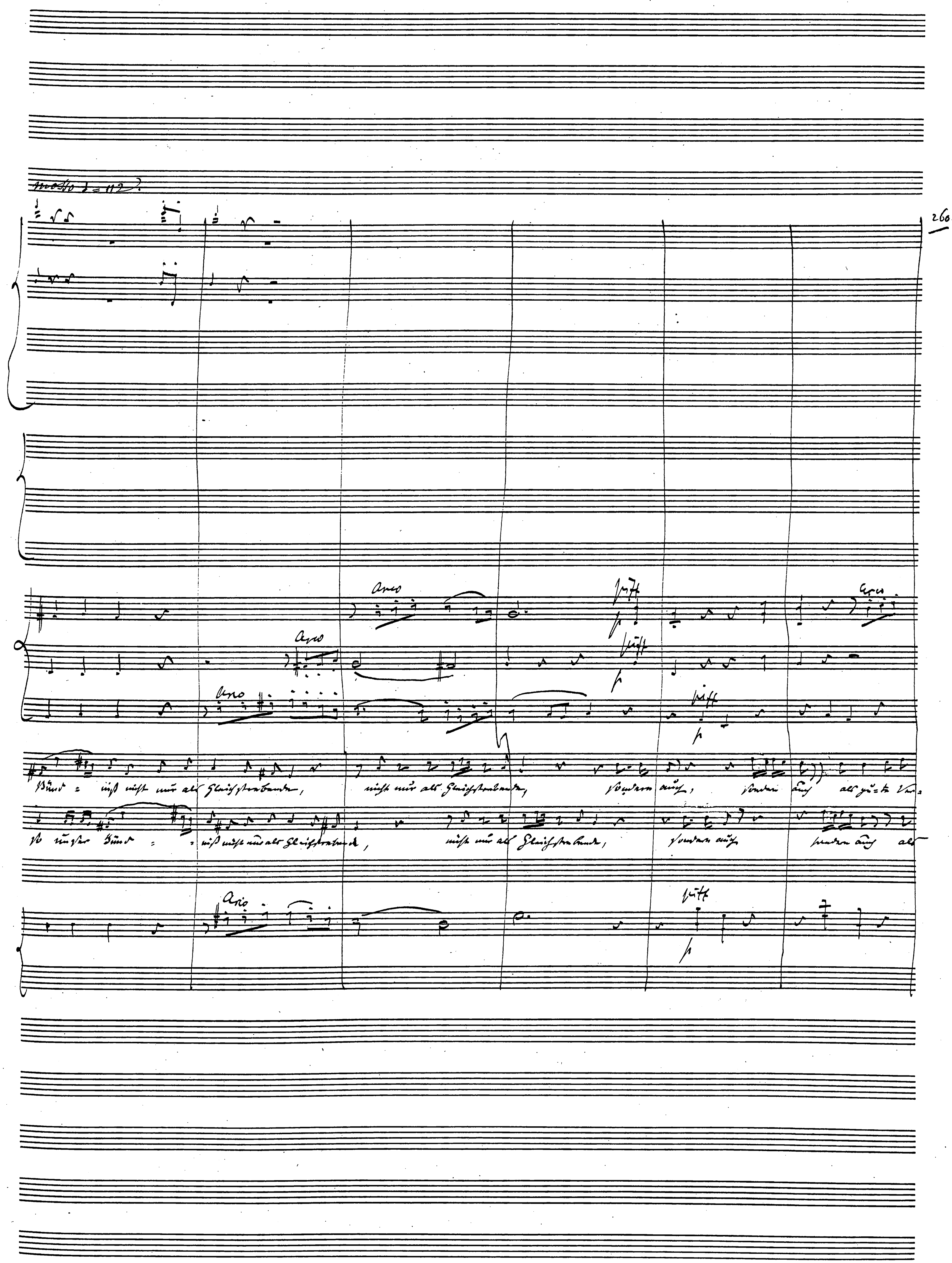
fp

fp

piff

K


Un pocomeno
Ihr mir als ein wackerer Junge vorkommt, und daß ich mich sehr freue, einen solchen Vetter zu haben.
Lasset uns al-so unsre
Lasset uns al-


260.
Arco
pizz
p

mf

mf

mf

mf

pizz

p

arco

pizz

p

arco

pizz

p

mf

wandt : n, als gute Verwandte besiegeln gehn, sondern auch, p sondern auch p als gu = te Verwandte, als gute Verwandte be=

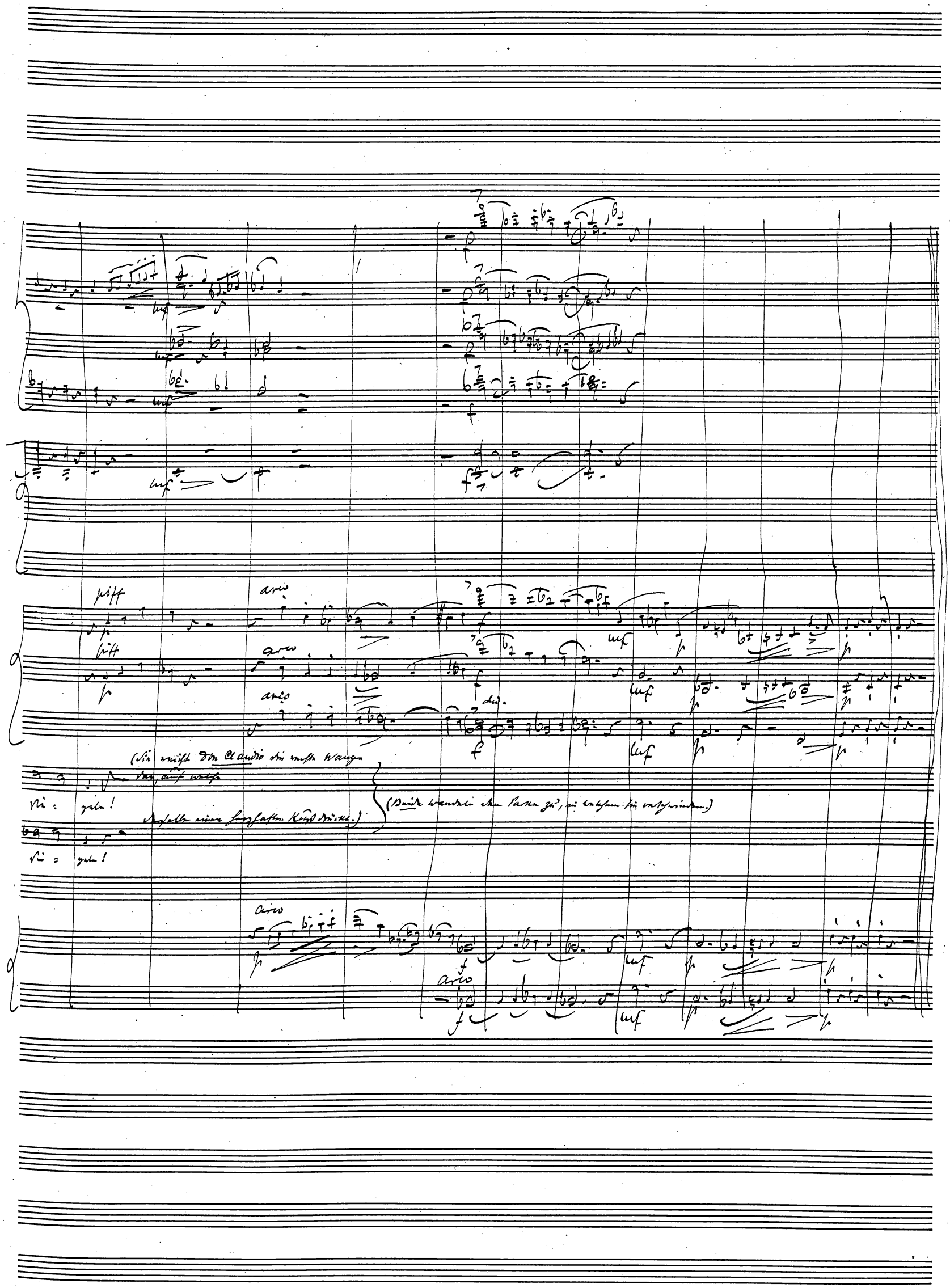
gu = te Verwandt = n, als gu = te Verwandte be=sie = geln, sondern auch, sondern auch als gu = te Ver: wandte, als gute Verwandte be=

arco

p

pizz

p


pizz
arco
pizz
arco
arco
(Sie reicht Don Claudio die rechte Wange dar, auf welche
Sie = gelen!
derselbe einen herzhaften Kuß drückt.)
(Beide wandeln dem Parke zu, in welchem sie verschwinden.)
Sie = gelen!
arco
arco

3. Auftritt.

Don Geronimo.

Adagio ♩ = 112

263.

Dolce

in A.

pizz

arco

Don Geronimo. (ist am Schluß des vorigen Auftrittes aus der Villa herausgetreten.)

Nein! Nein! Der Claudio ist ein Capitaljunge. Das, das.. das hätt' ich ihm Mann

M

pizz

arco

pizz

arco

pizz

arco

(mit Rührung)

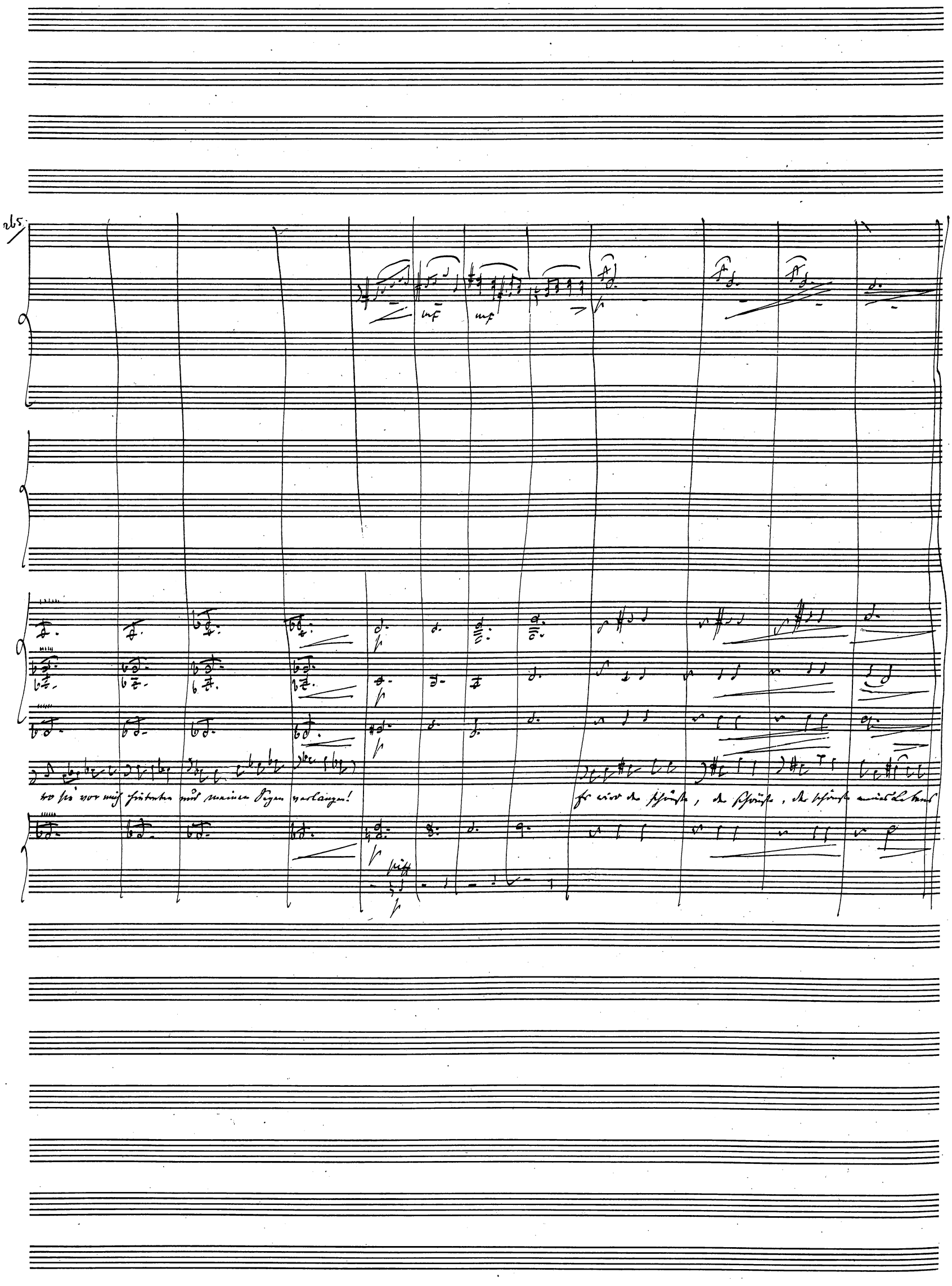
Das nicht zugetraut.

Die lieben Kinder sind ja schon ganz im Reinen, wie es scheint... Ach wie freuen sich mich auf den Augenblick

pizz

arco

M


mf
mf
wo sie vor mich hinteten und meinen Segen verlangen!
Es wird der schönste, der schönste, der schönste meines Lebens
pizz

Allegro ♩ = 160

mf

mf

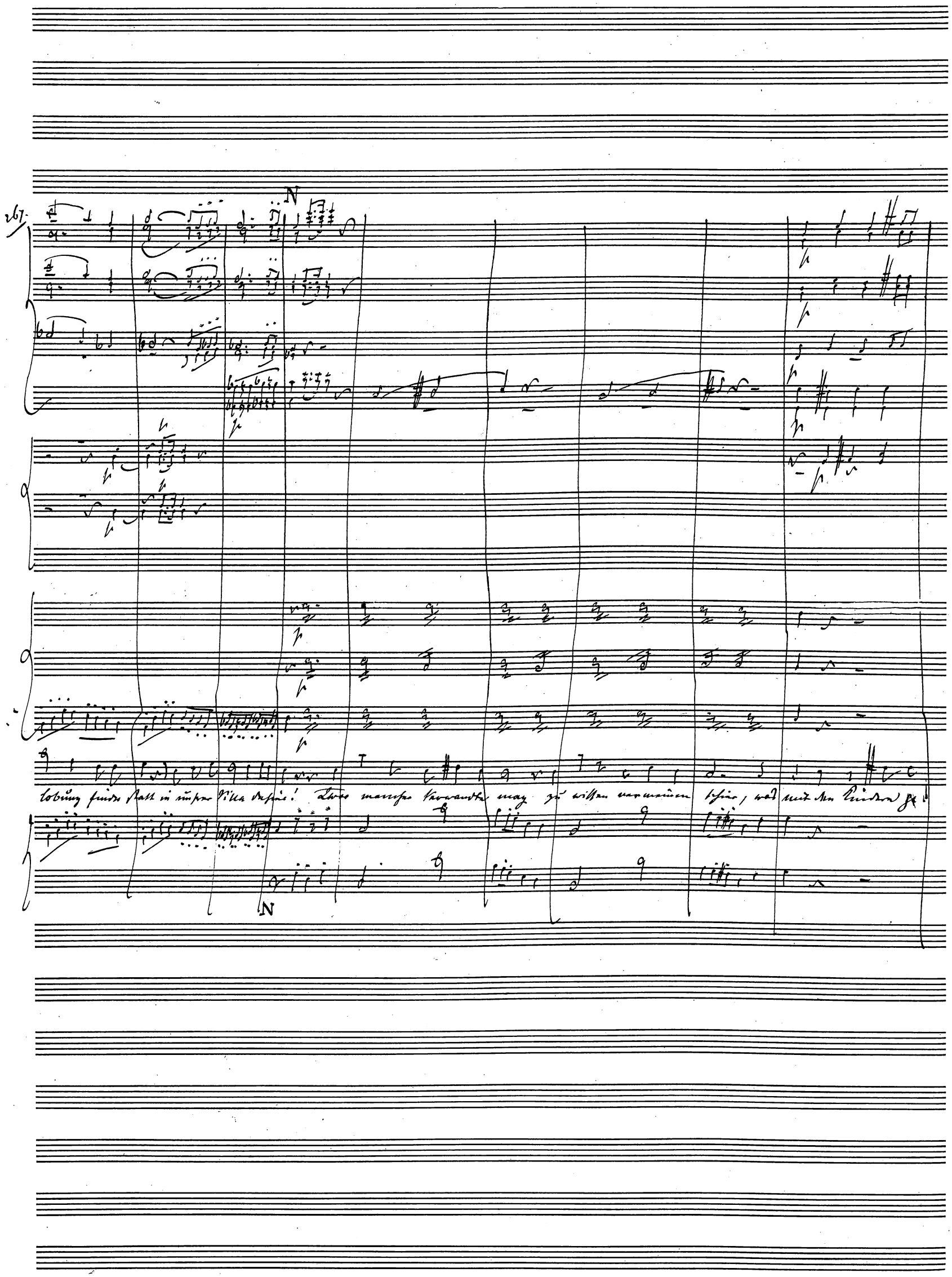
mf

mf

mf

mf

Fein. Und hergehn soll es da hoch, daß Jeder davon erzählt, wie damals, als ich noch jung, mich Donna Chiara vermählt. Die Ver-


N
lobung finde statt in unsrer Villa dahier! Zwar mancher Verwandte mag zu wissen vermeinen schier, was mit den Kindern ge-
N

arco

pizz

arco

pizz

pizz

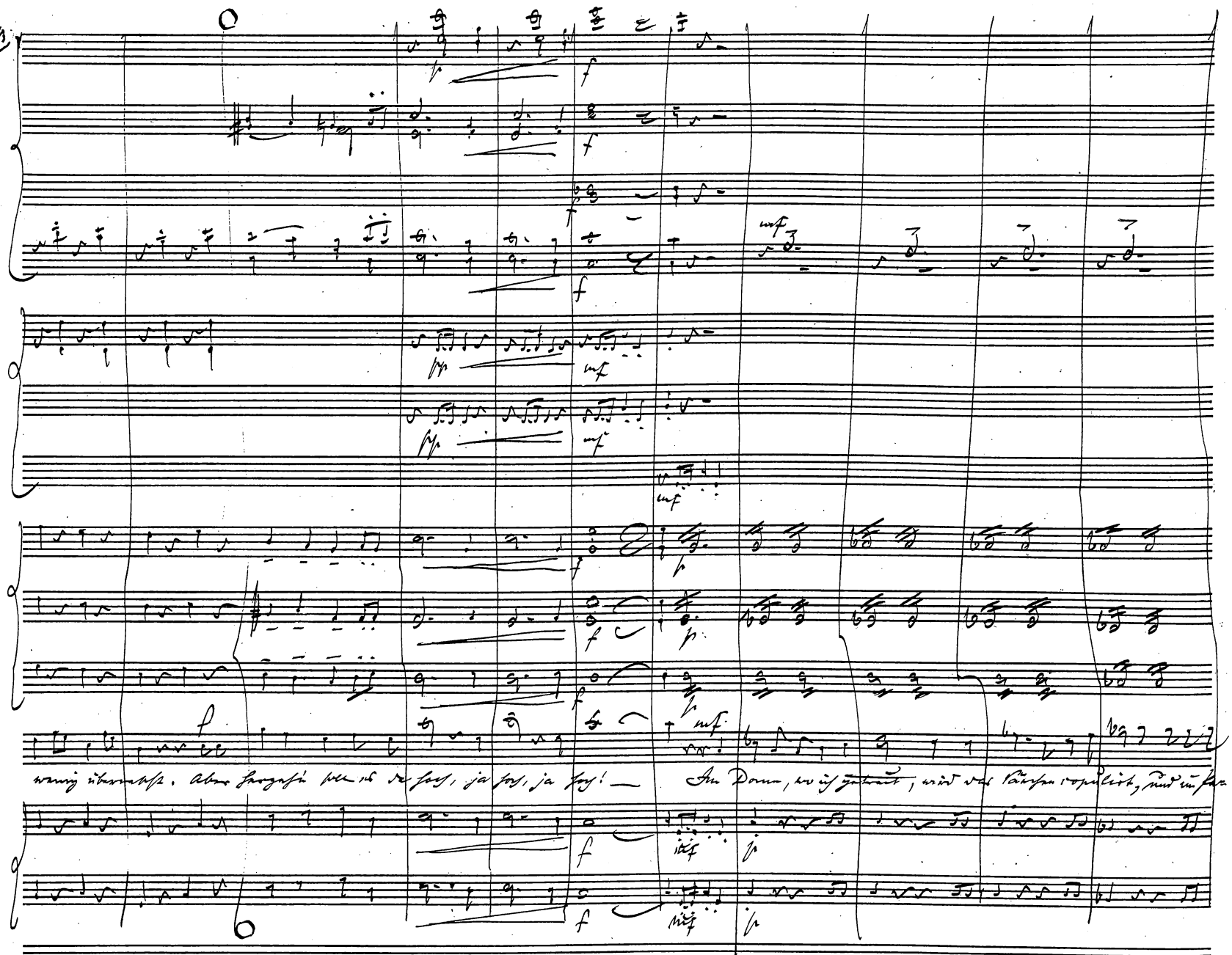
arco

schieht, was mit den Kindern geschieht. Doch mancher, das glaub' ich fast, ist, wenn er das Ende gewahrt, ein wenig überrascht, ja, ein

pizz

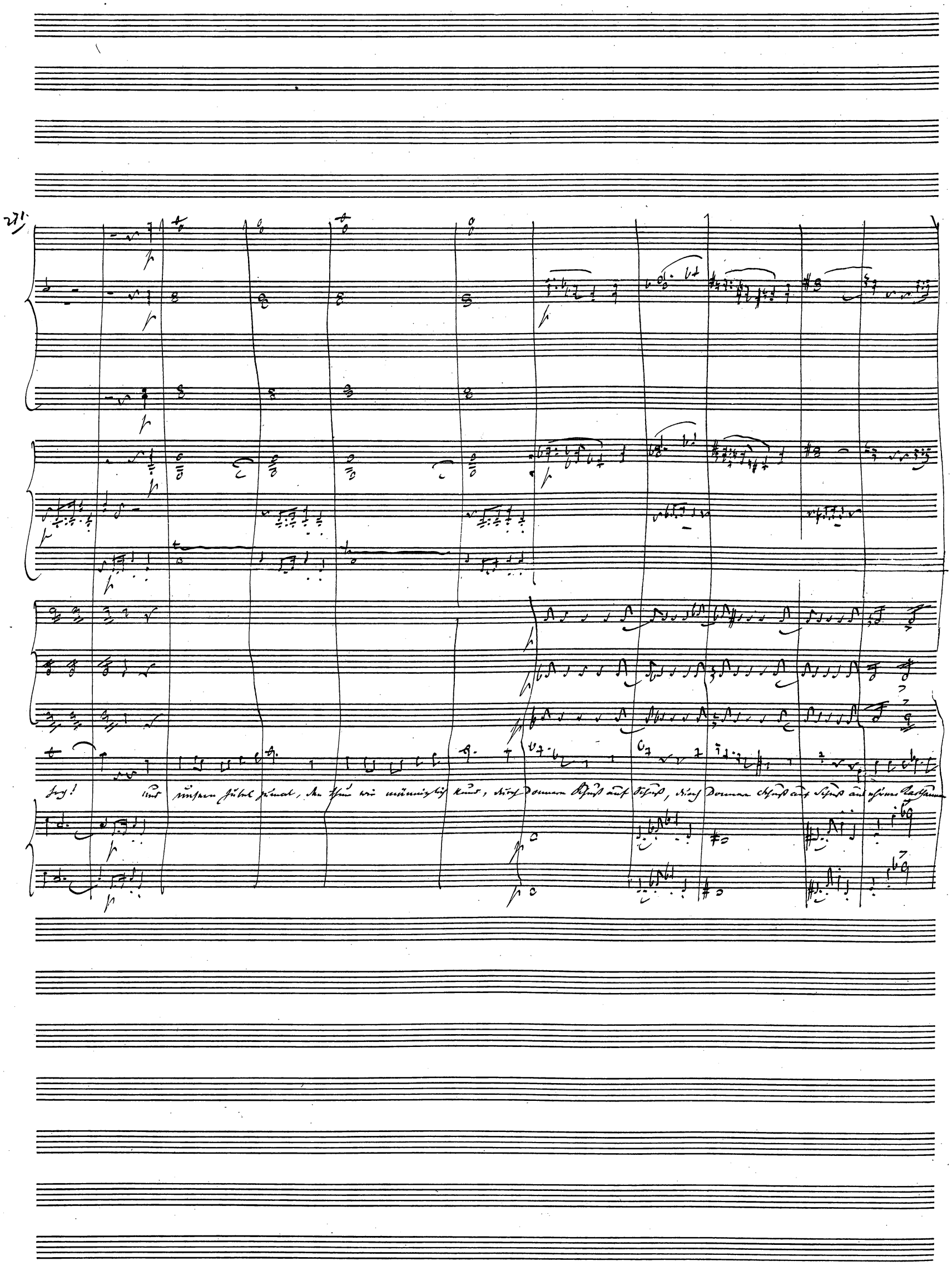
arco

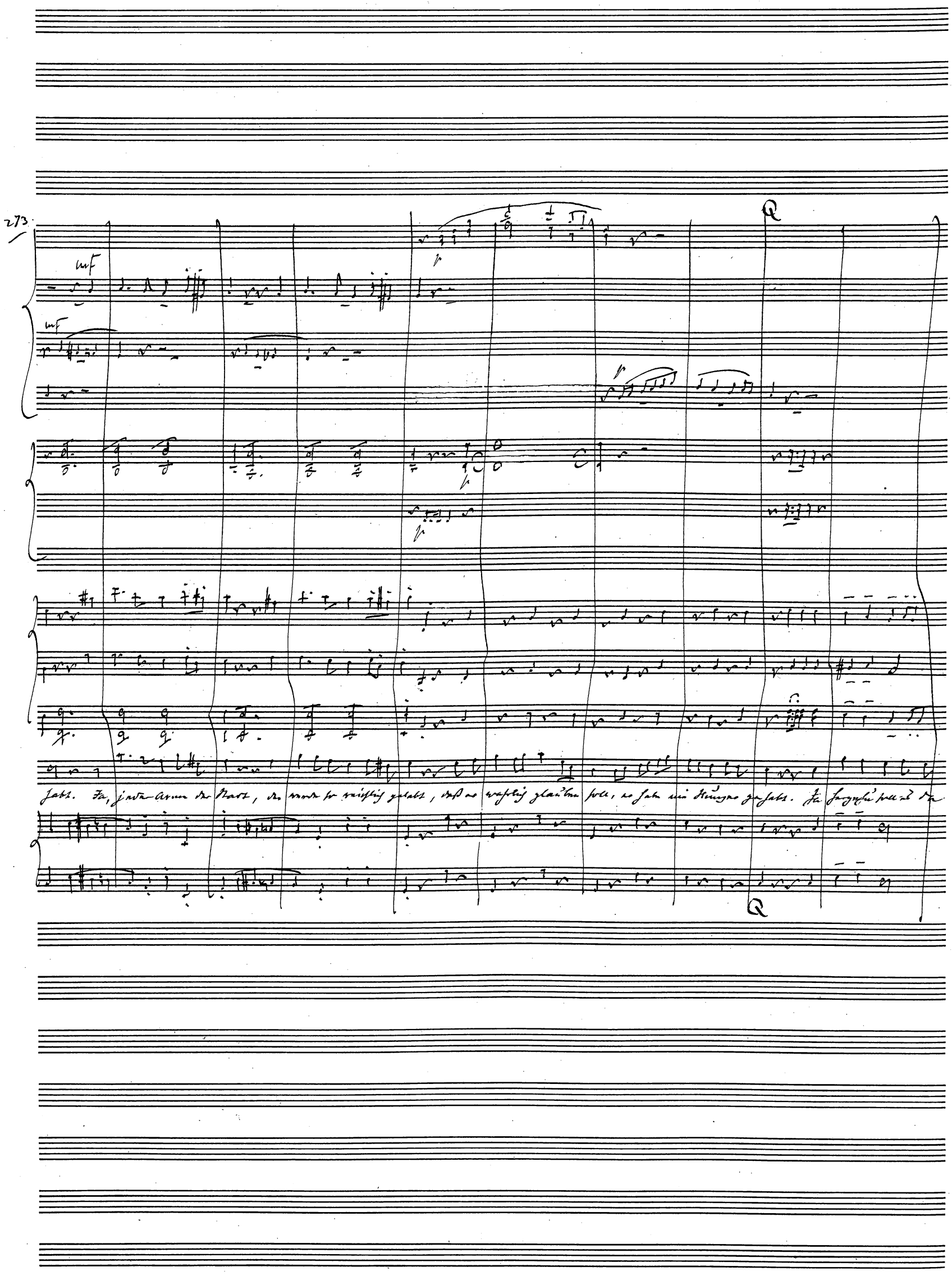
pizz

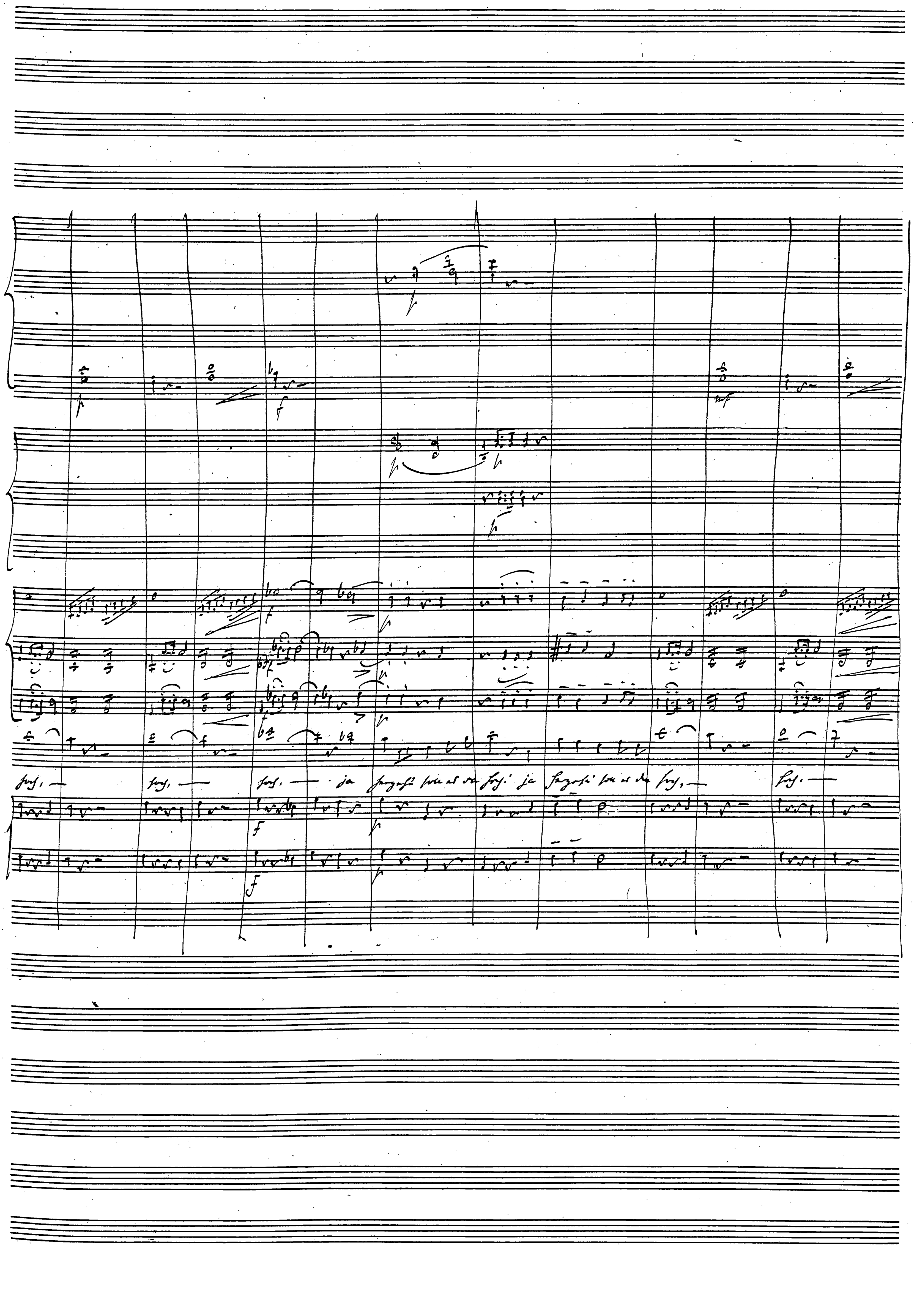

wenig übernehmt. Aber hergehn soll es da hoch, ja hoch, ja hoch! —
Im Dome, wo ich getraut, wird das Säuchen copulirt, und im Pa-

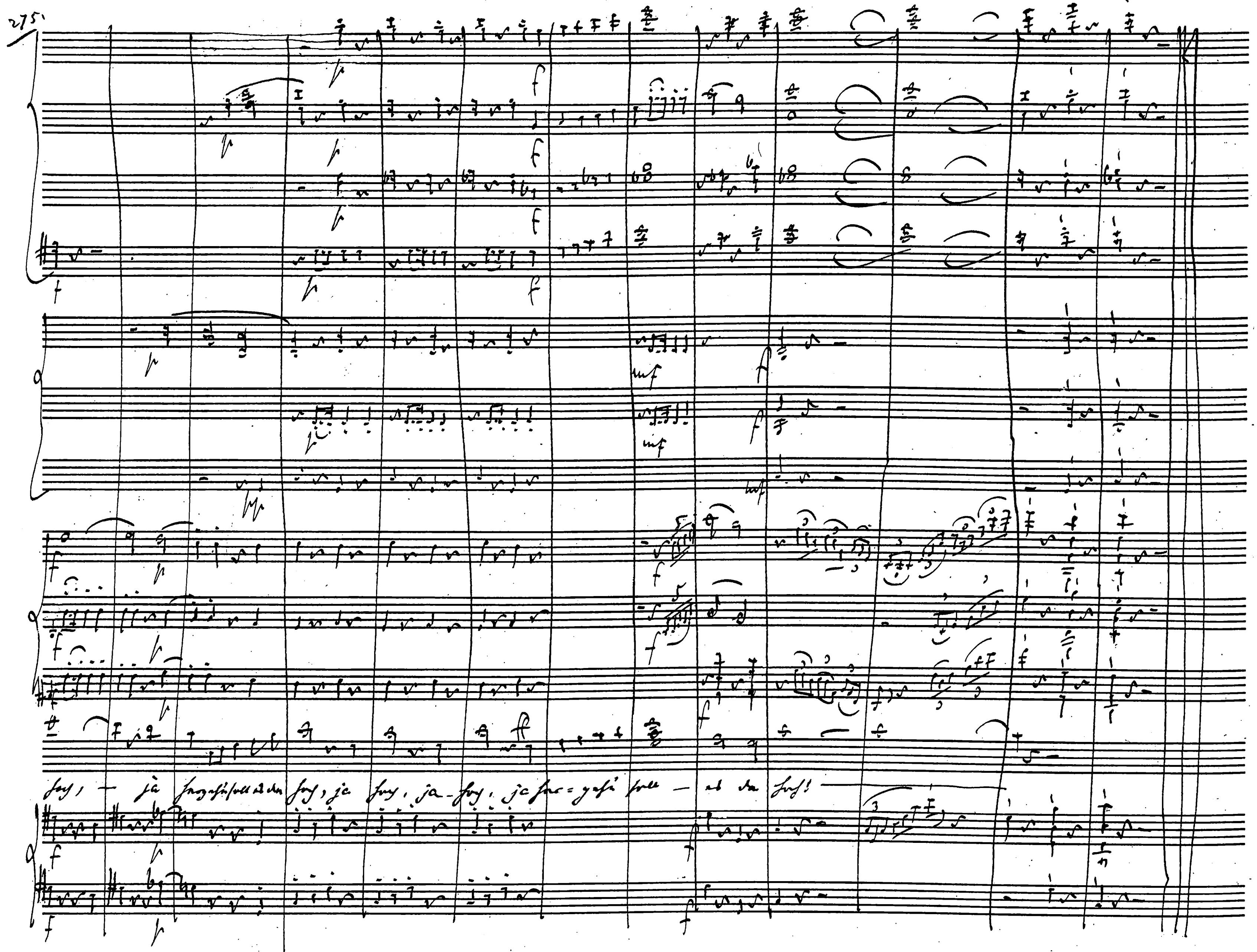
P

P


Hey! Und unsern Jubel zumal, den thun wir männiglich kund, durch Donnern Schuß auf Schuß, durch Donnern Schuß auf Schuß auf ehrner Rathaum


273
mf
mf
Q
Q




275

4. Auftritt.

Donna Rosa, Don Claudio, Ninetta, Beppino, Don Geronimo.

Adagio ♩ = 116.

in B.

mf

pizz

f

arco

fp

Donna Rosa. (zu Don Geronimo.)

Ninetta. Da seid Ihr ja, mein theurer Oheim. Ihr hatt doch nicht auf uns gewartet?

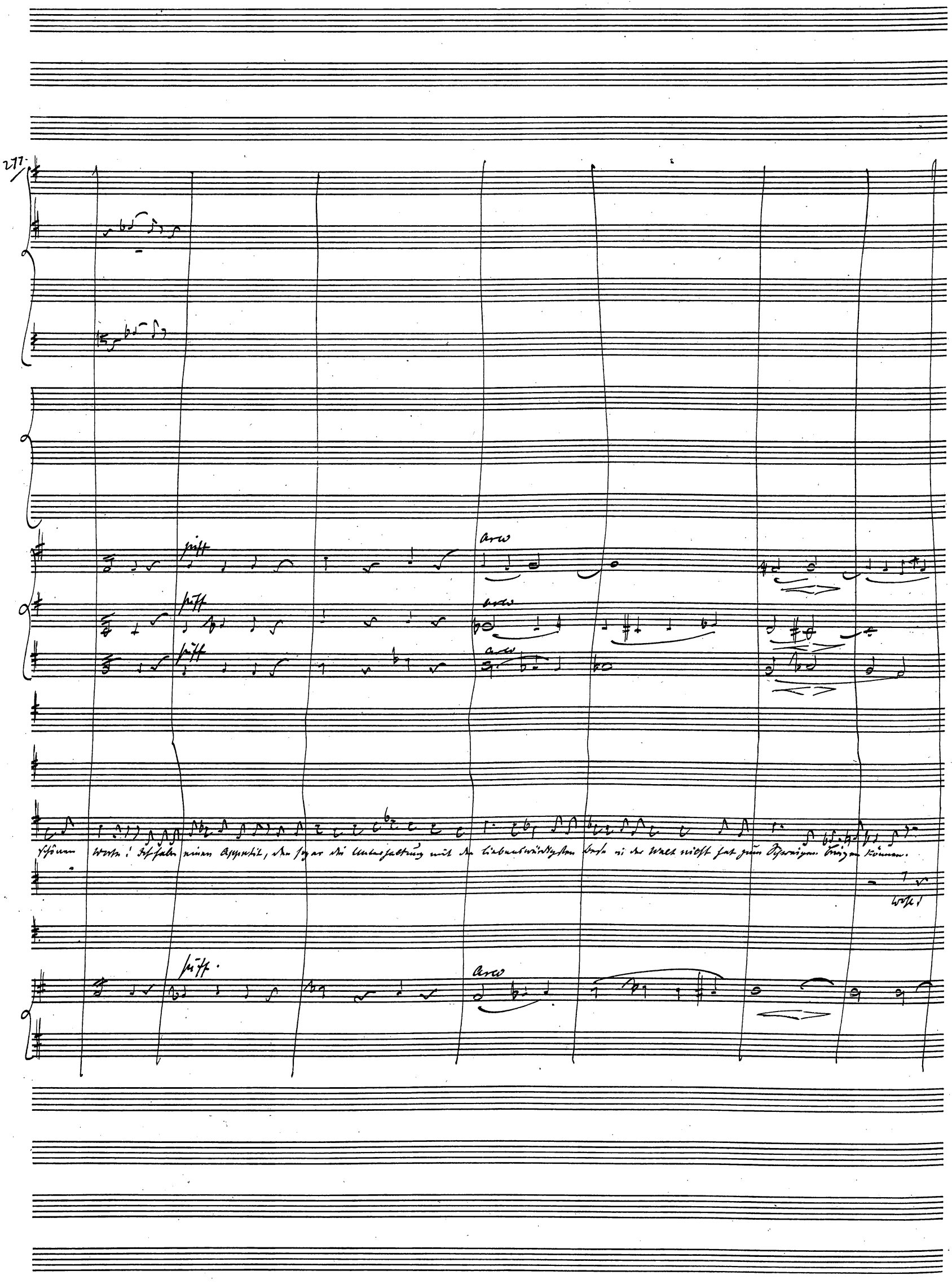
(Donna Rosa und Don Claudio treten wieder auf, Ersteren von Letzterem geführt)

Don Claudio.

Don Geronimo.

Und wenn? was thäte man nicht gern für eine so liebe....

Beppino.


277
pizz
arco
pizz
arco
pizz
arco
schönen Worte! Ich habe einen Appetit, den sogar die Unterhaltung mit den liebenswürdigsten Bese in der Welt nicht hat zum Schweigen bringen können.
Wohl!
pizz.
arco

pizz

pizz

pizz

p

p (mezza voce)

(für sich.) Wenn mir nicht eben jetzt, da

(klingelt.) (mezza voce) p

setzen wir uns! (für sich.) Vielleicht am Gesten jetzt, da man zu Tisch sich setzt, wird fröhlich angeregt, was alle drei bewegt. Vielleicht am Gesten jetzt

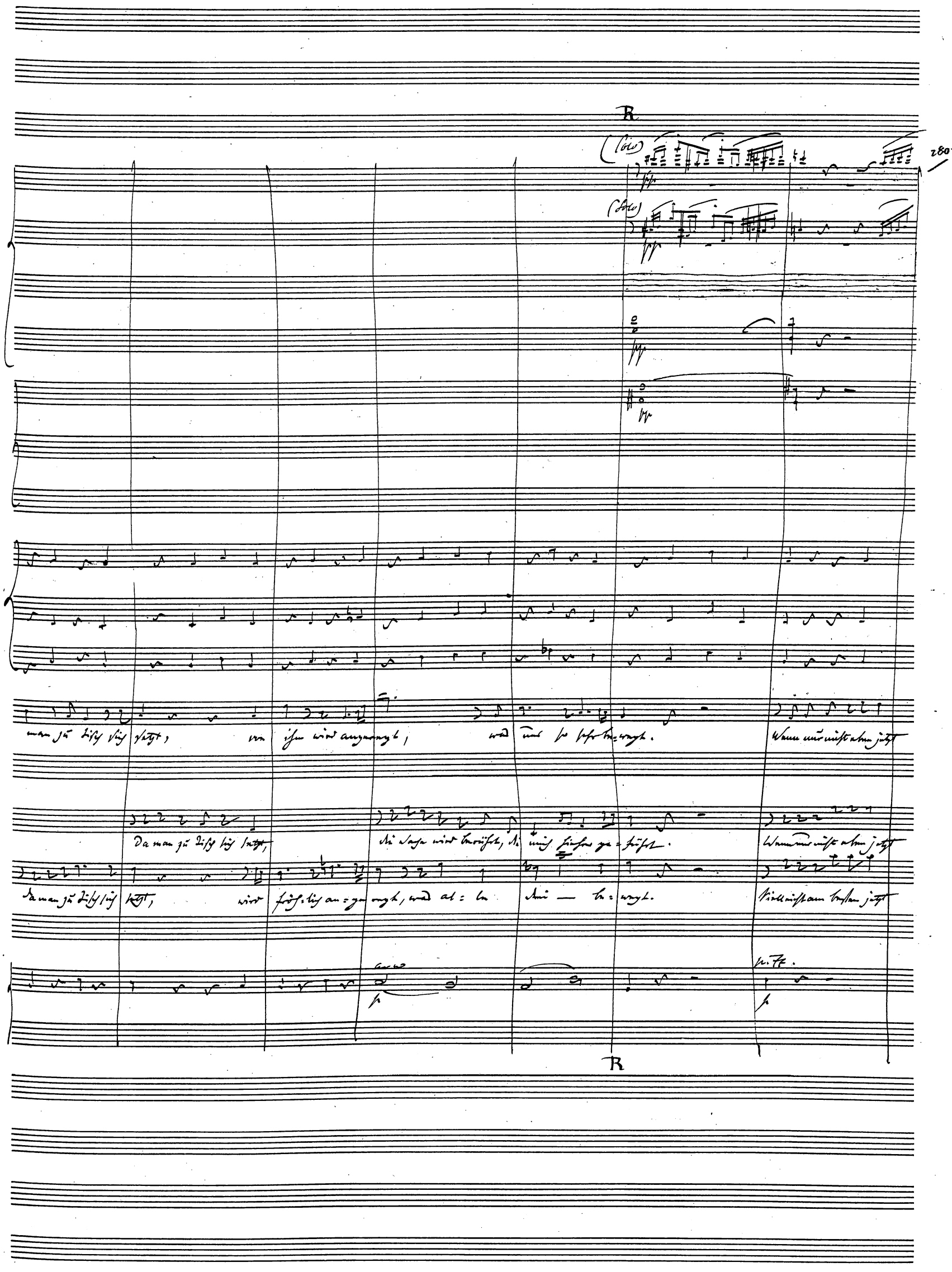
pizz

p

p (mezza voce)

Wenn nur nicht eben jetzt, da man zu Tisch sich setzt, die Sache wird berührt, die mich hieher ge-führt. Wenn nur nicht eben jetzt,

da man zu Tisch sich setzt, wird fröhlich angeregt, was alle drei be-regt. Vielleicht am Gesten jetzt,


R
(Solo)
(Solo)
280
man zu Tisch sich setzt, von ihm wird angeregt, was uns so sehr be=wegt.
Wenn nur nicht eben jetzt
Da man zu Tisch sich setzt, die Sache wird berührt, die mich hieher ge=führt.
Wenn nur nicht eben jetzt
Da man zu Tisch sich setzt, wird fröh=lich an=ge=regt, was al=le Drei — be=wegt.
Vielleicht am besten jetzt
R

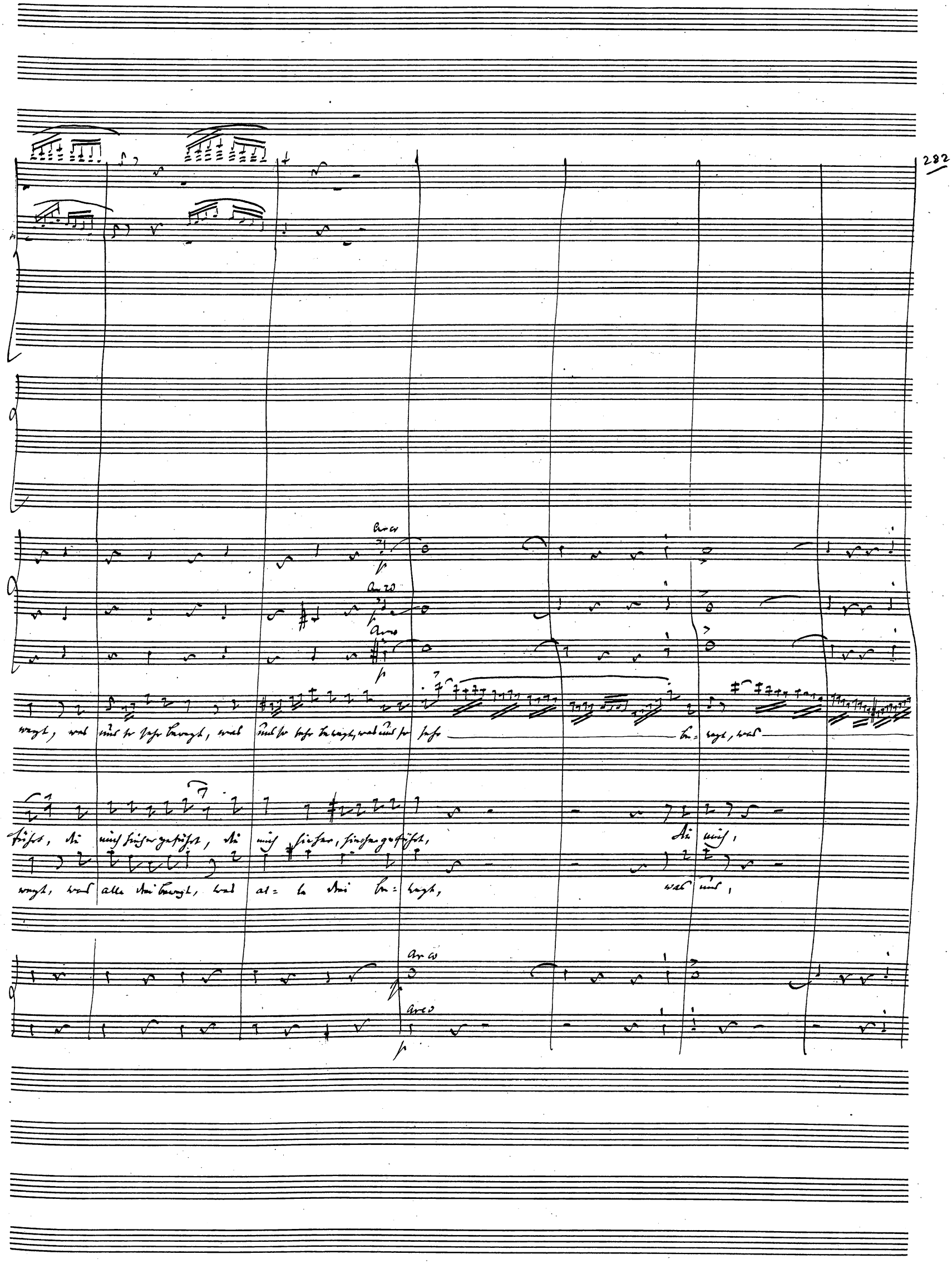
281.

Da man zu Tisch sich setzt, von ihm wird angeregt, was uns so sehr bewegt, von ihm wird angeregt, was uns so sehr be=

Da man zu Tisch sich setzt, die Sa=che wird be=rührt, die mich hinhergeführt, die Sa=che wird berührt, die mich hieher ge=

Da man zu Tisch sich setzt, wird fröhlich ange=regt, was alle Drei bewegt, wird fröhlich angeregt, was al=le Drei be=

Sitt


Arco
p
Arco
p
Arco
p
wegt, was uns so sehr bewegt, was uns so sehr bewegt, was uns so sehr be= wegt, was
führt, die mich hieher geführt, die mich hieher, hieher geführt, die mich,
wegt, was alle drei bewegt, was al= le drei be= wegt, was uns,
Arco
p
Arco
p

crescendo - - - - - - f

uns so sehr, so sehr, so sehr be = wegt, was uns so sehr, so sehr be = wegt, was uns so sehr

crescendo - - - - - - f

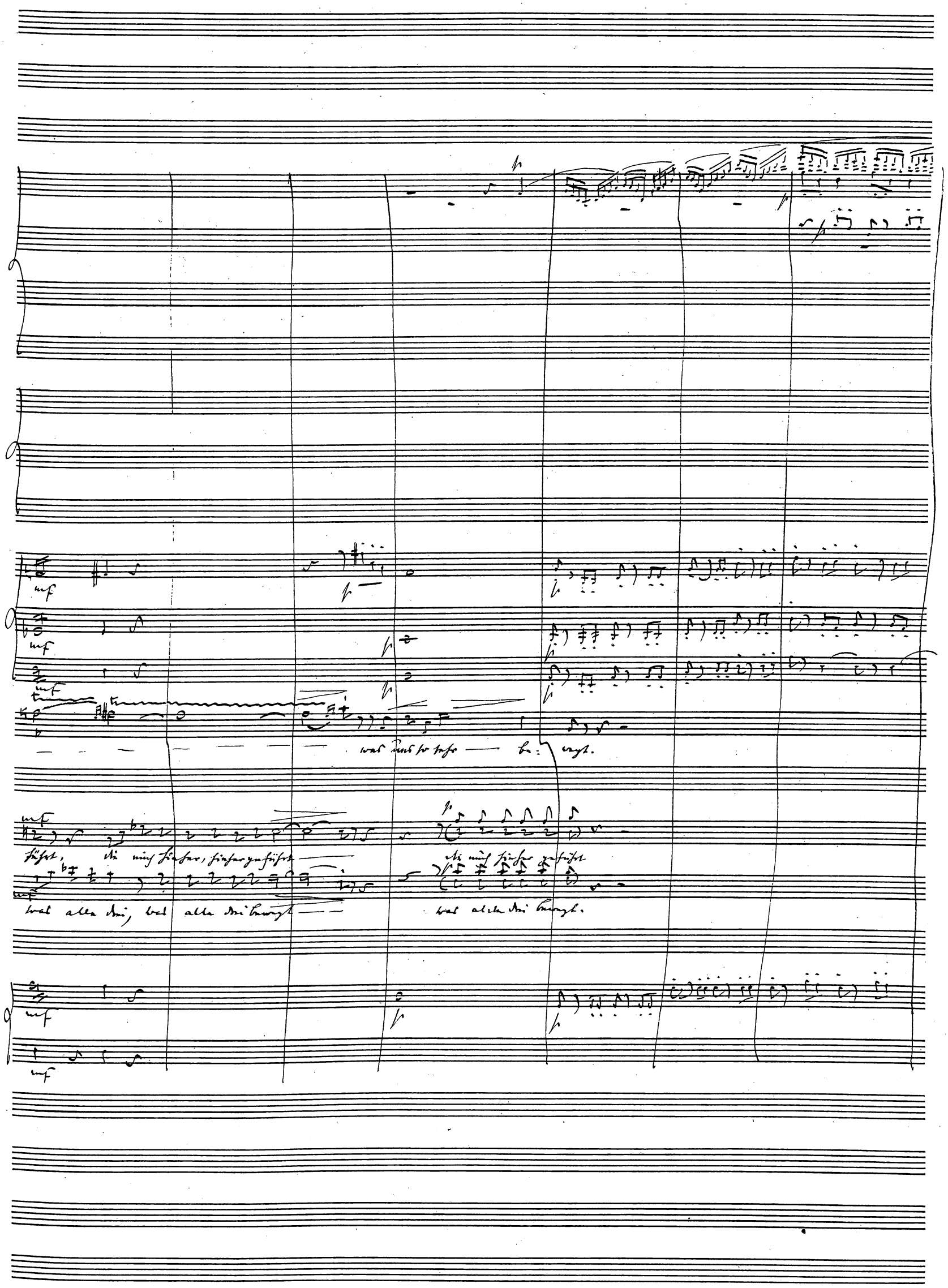
hieher geführt, die mich hie = her ge = führt, die mich hieher geführt, die mich hie = her, hie = her ge =

crescendo - - - - - - f

bewegt, was uns bewegt, was al = le drei, ja alle drei bewegt, was al = le drei

mf

piff.


was uns so sehr — be: wegt.
führt, die mich hieher, hieher geführt —
die mich hieher geführt
was alle drei, was alle drei bewegt —
was alle drei bewegt.

285

poco più moto ♩ = 144

Donna Rosa und Don Claudio setzen sich so, daß sie den Rücken der Villa zuwenden, und daher sehen können, was im Hintergrunde vorgeht. Während des Vorhergegangenen ist auch Ninetta auf die Terrasse gekommen, wo sie sich zu thun macht, und mit dem von Zeit zu Zeit hinter den Bosquets im Garten auftauchenden, für die Uebrigen unsichtbaren Beppino Zeichen wechselt.

(setzt sich so, daß er dem Hintergrunde den Rücken zuwendet.)

(schluckt) (stottert) (für sich)

Mein lieber Sohn! meine liebe To .... To = To = ... Ich bin der Ge = che voll, zu

arco

T

f

f

f

f

f

pp

pp

f

pp

in der von

(hat sich inzwischen ganz nahe an den Tisch herangemacht, und zeigt auf eine von einem Gondolier geführte Gondel, in welcher Don Giulio und Donna Bianca neben einander sitzen.)

(in die Hände schlagend:)

f

Welch' schö = nes Paar!

in der von

ze = den auch be = reit, und nun ich schre = chen soll, doch in Ver = le = gen heit.

f

pp

f

pp

T

Larghetto ♩ = 88.

p (marcato)

arco

Ninetta angedeuteten Richtung die Gondel erblickend.

O Him-mel! er ist, er ist...

Weh mir!

(Sinkt in die Arme der sie auffangenden Ninetta.)

(Die Gondel verschwindet.)

Ninetta angedeuteten Richtung die Gondel erblickend.

Höl-le! was seh' ich!

Ja, Un-ge-treu-e!

Nein, nein! nein

Jüft-

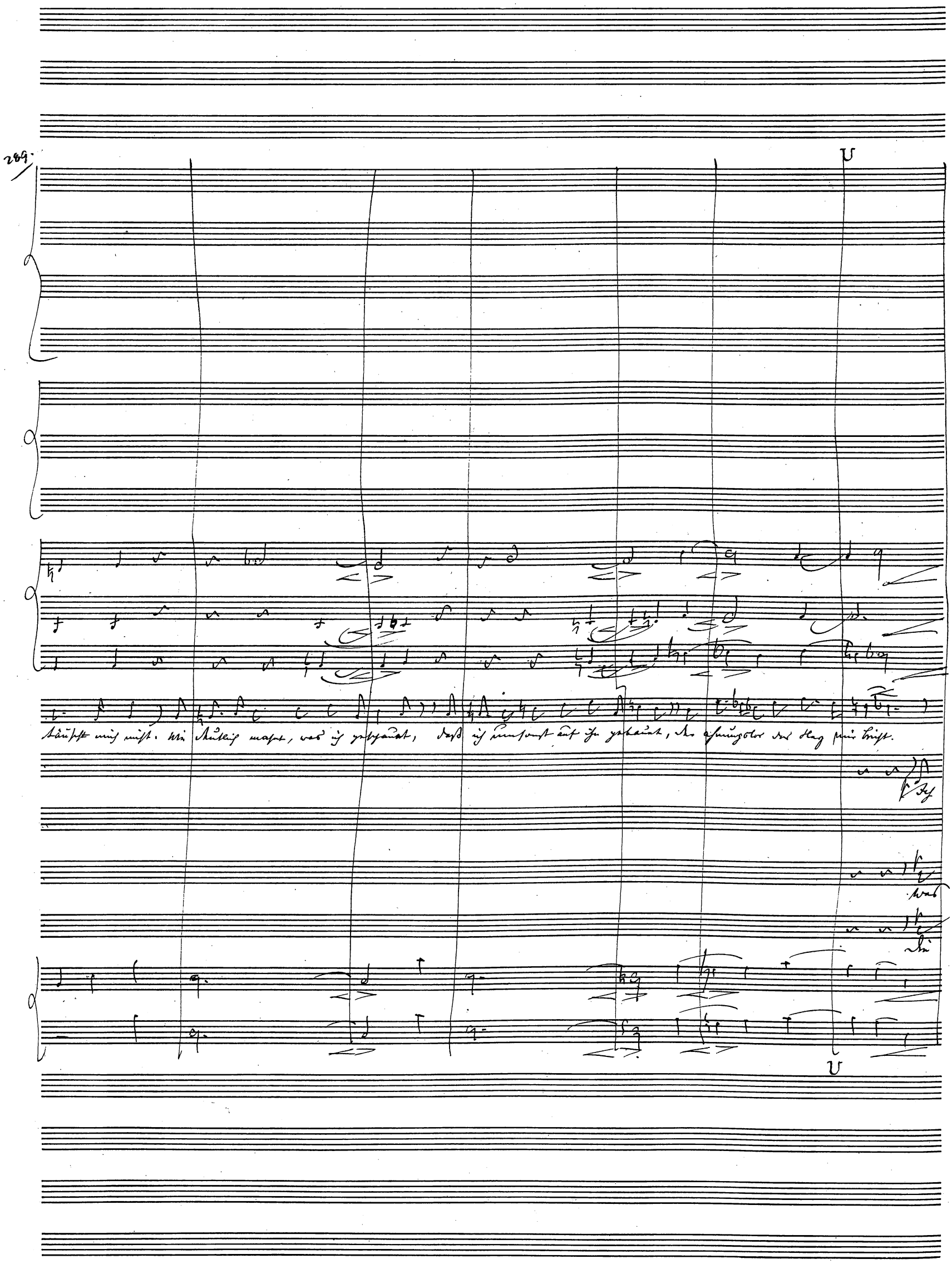
Jüft-

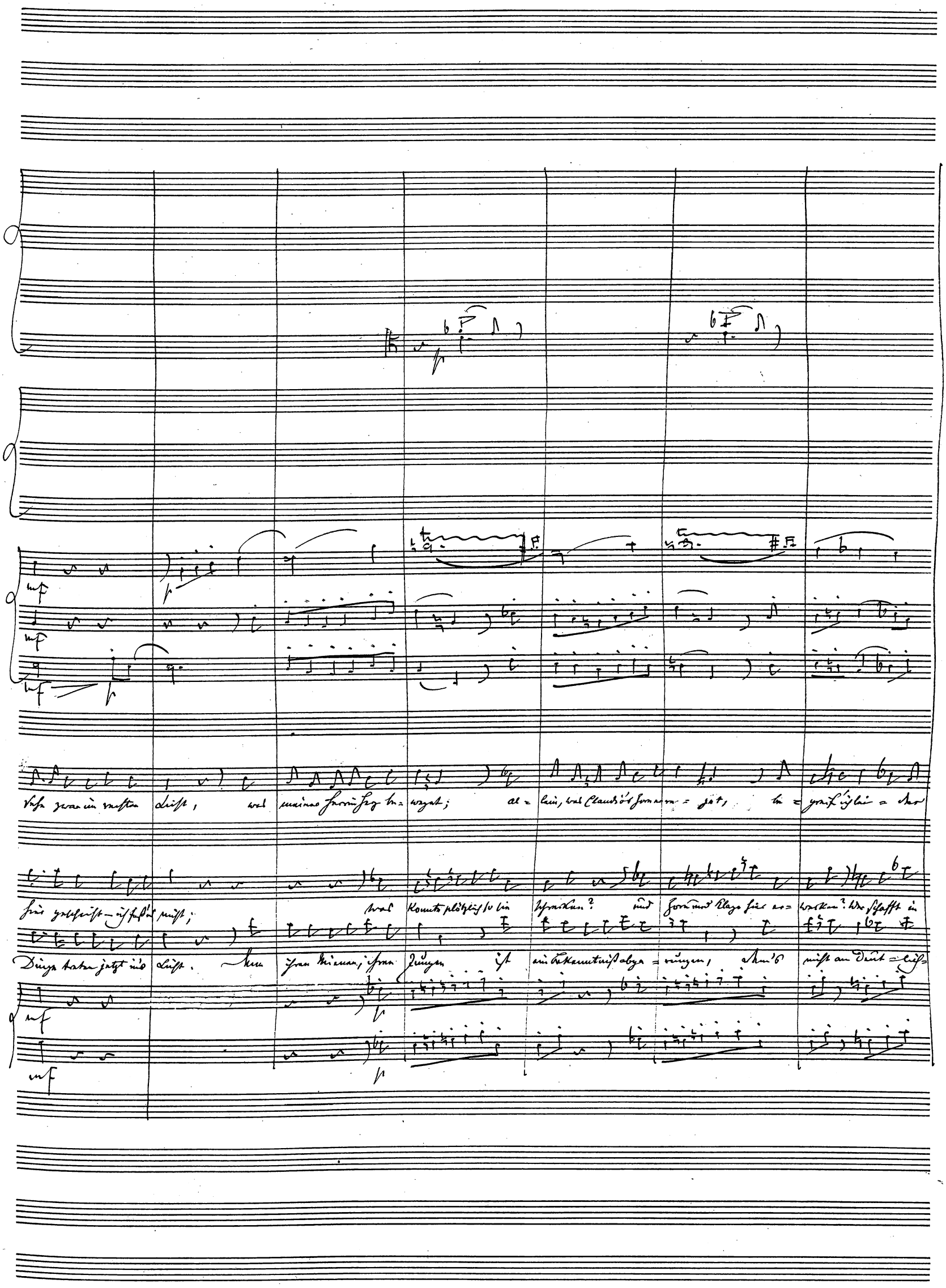
Nein, nein, mein Auge

während des Folgenden

Auge täuscht mich nicht: Sie ist's! Und wie soll ich nun fassen, daß sie, die kaum ich erst verlassen, mir heute schon die Treue bricht?

arco


U
täuscht mich nicht. Wie deutlich mahnt, was ich geschaut, daß ich umsonst auf ihn gebaut, der ahnungslos der Weg mir bricht.
Ich
was
die
U


mf
mf
mf
p
Sehe zwar im rechten Licht, was meiner Herrin Herz be= weget; al= lein, was Claudio's Horn er= = get, be= greif' ich lei= der
hier geschieht – ich faß' es nicht; was konnte plötzlich so sie schrecken? und Horn und Klage hier er= wecken? Wer schafft in
Dinge treten jetzt ins Licht. Um ihren Mienen, ihren Jungen ist ein Bekenntniß abge= rungen, denn's nicht am Deut= lich=
mf
mf
p

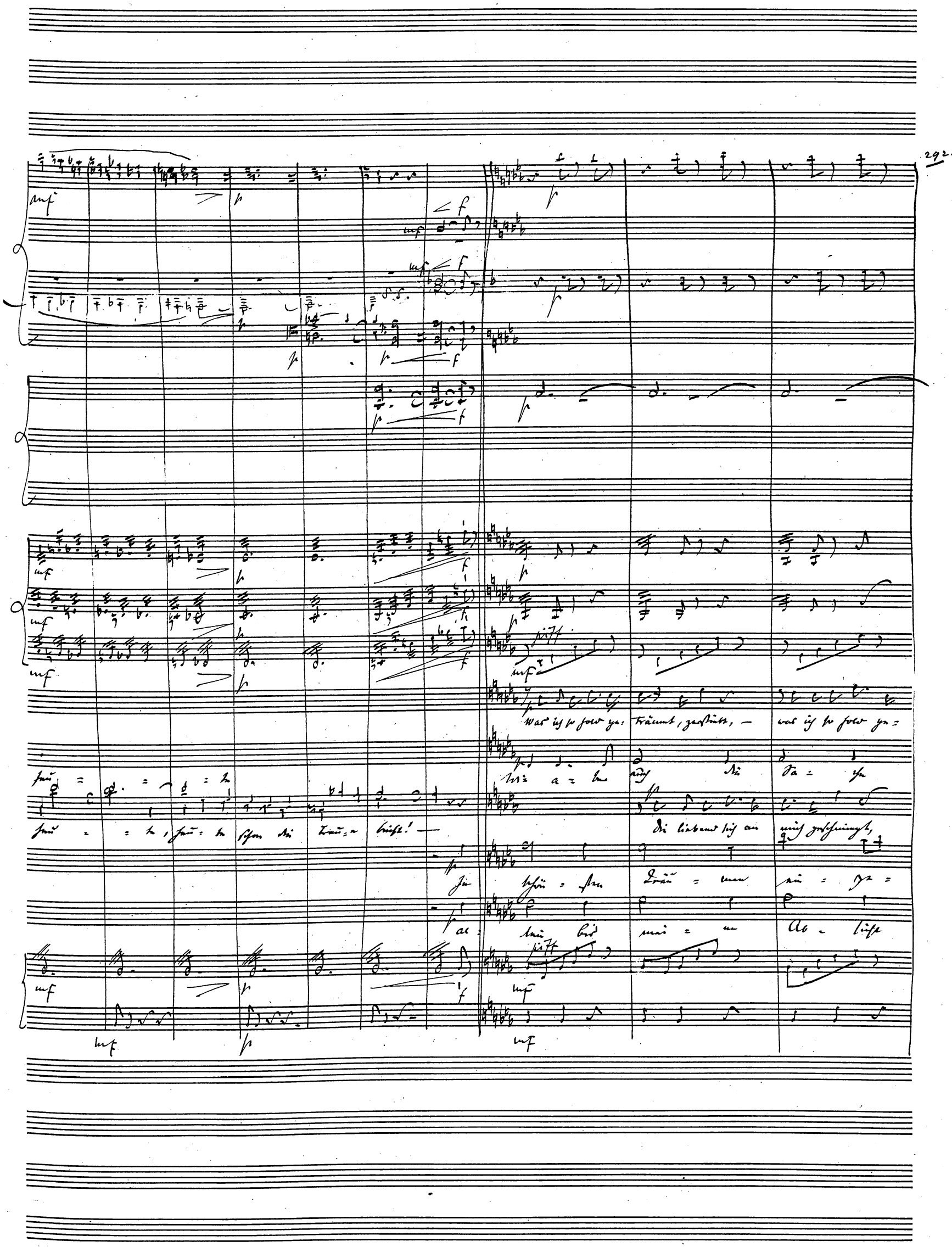
jetzt noch nicht, be=greif' ich lei=der, leider, jetzt noch nicht,

Nein, nein! Wie soll ich es nur fassen, daß sie, die kaum ich erst verlassen, mir

dieses Dun=kel Licht? Wer schafft in dieses Dun=kel Licht?

keit gebricht, denn's nicht an Deut=lich=keit ge=bricht.

pizz


Was ich so hold ge: träumt, zerstiebt, — was ich so hold ge=
Wi= a= ber auch die Sa= che
Die liebend sich an mich geschmiegt,
Ja schön= sten Träu= men ein= ge=
ab= lein bis mei= ne Ab= licht

mf

mf

mf

mf

mf

mf

träumt, zerstiebt, da er, den einzig ich er= koren, mir nun auf ewig ist ver= lo= ren, und einer andern, einer andern sich er=

liegt, es darf dar= ob mir nim= mer grauen, es darf dar= ob mir nim= mer

Nie liebend sich an mich geschmiegt, und tausendfach mir Treu ge= schworen, schon heut' auf ewig mir ver= lo= ren, in eines andern Ar= men

wiegt, hab' ich der Zu= kunft fest ver= trau= et, fest ver=

siegt, da muß sich noch gar Man= ches fin= den, gar Manches fin= =

arco mf p mf p

arco p mf p mf p

V

p

p

p

p

p

p

pizz.

mf

arco

giebt, was ich so hold geträumt, zerstiebt, was ich so hold geträumt, zerstiebt, da er, den einzig ich er=

grauen, Bep=si=no darf ich fest ver=trau=en, und weiß, daß sei=ne

liegt, die liebend sich an mich geschmiegt, die liebend sich an mich geschmiegt, und tausendfach mir Treu ge=schwo=ren, schon

trau=et, doch nun, was hoffend ich er=beurt, vor mei=nem Blick in

den, und öf=ter werd' ich noch en=schlu=den, wie al=les, al=les

pizz.

mf

arco

p

mf p

pizz.

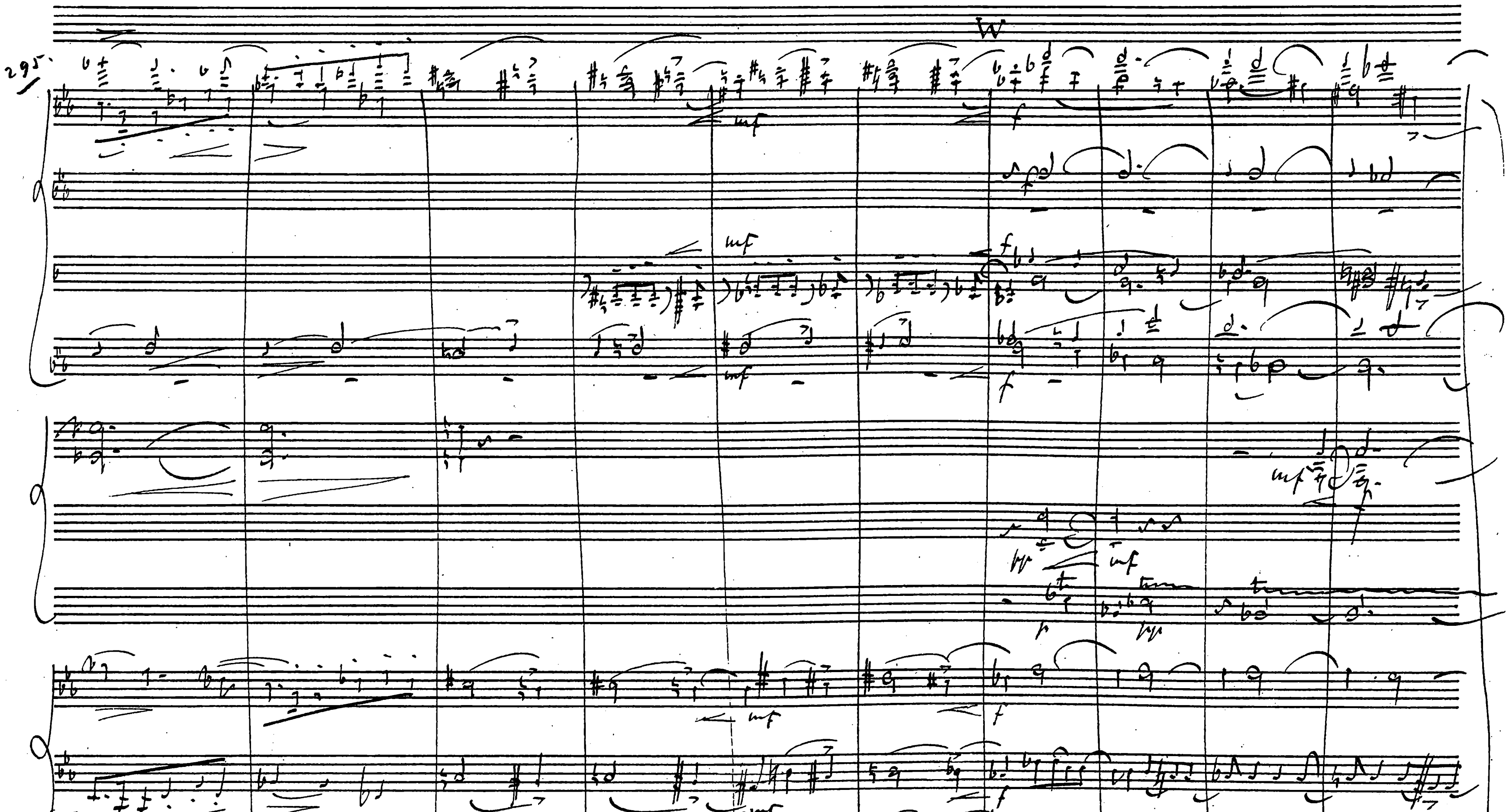
mf

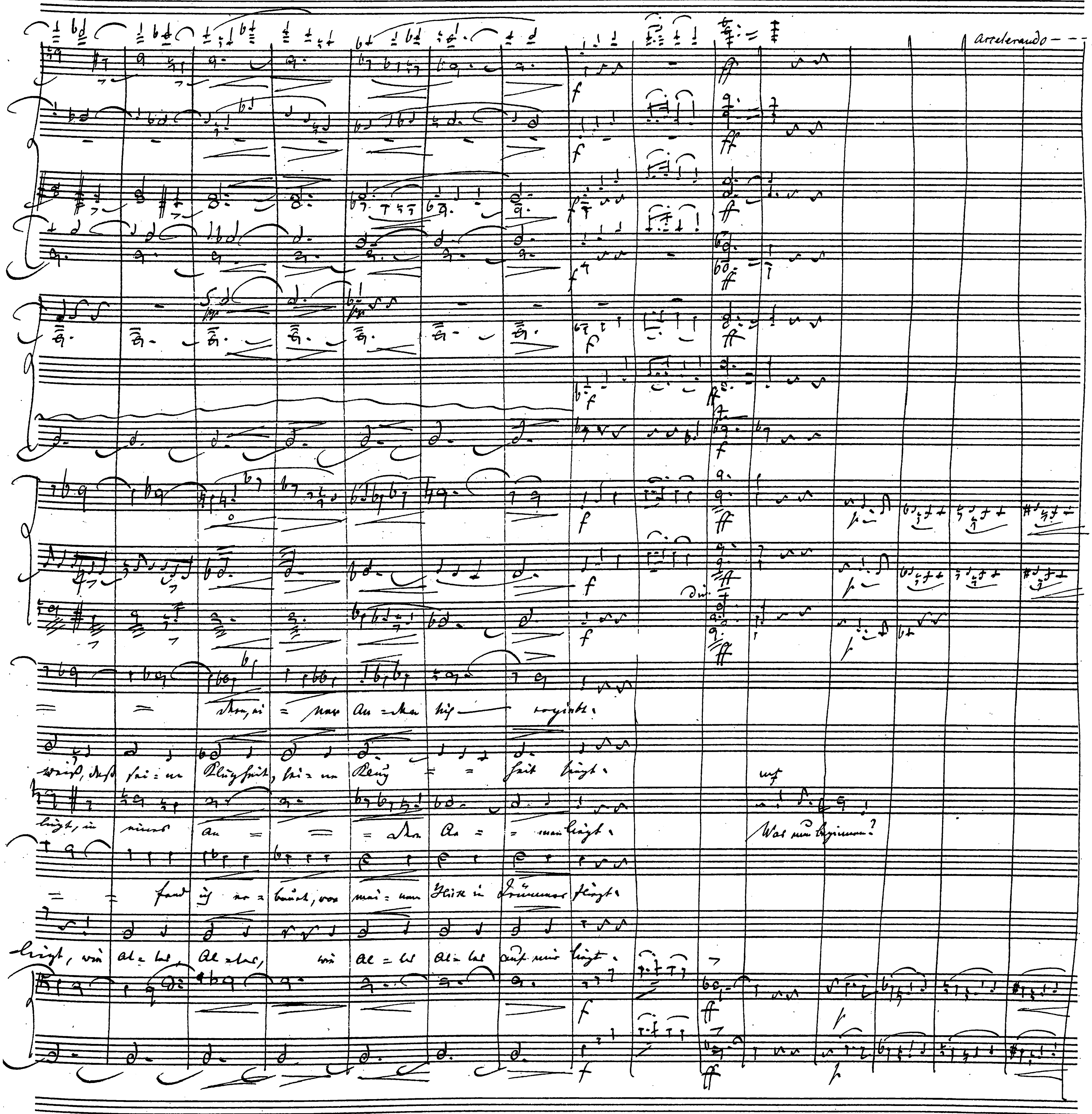
arco

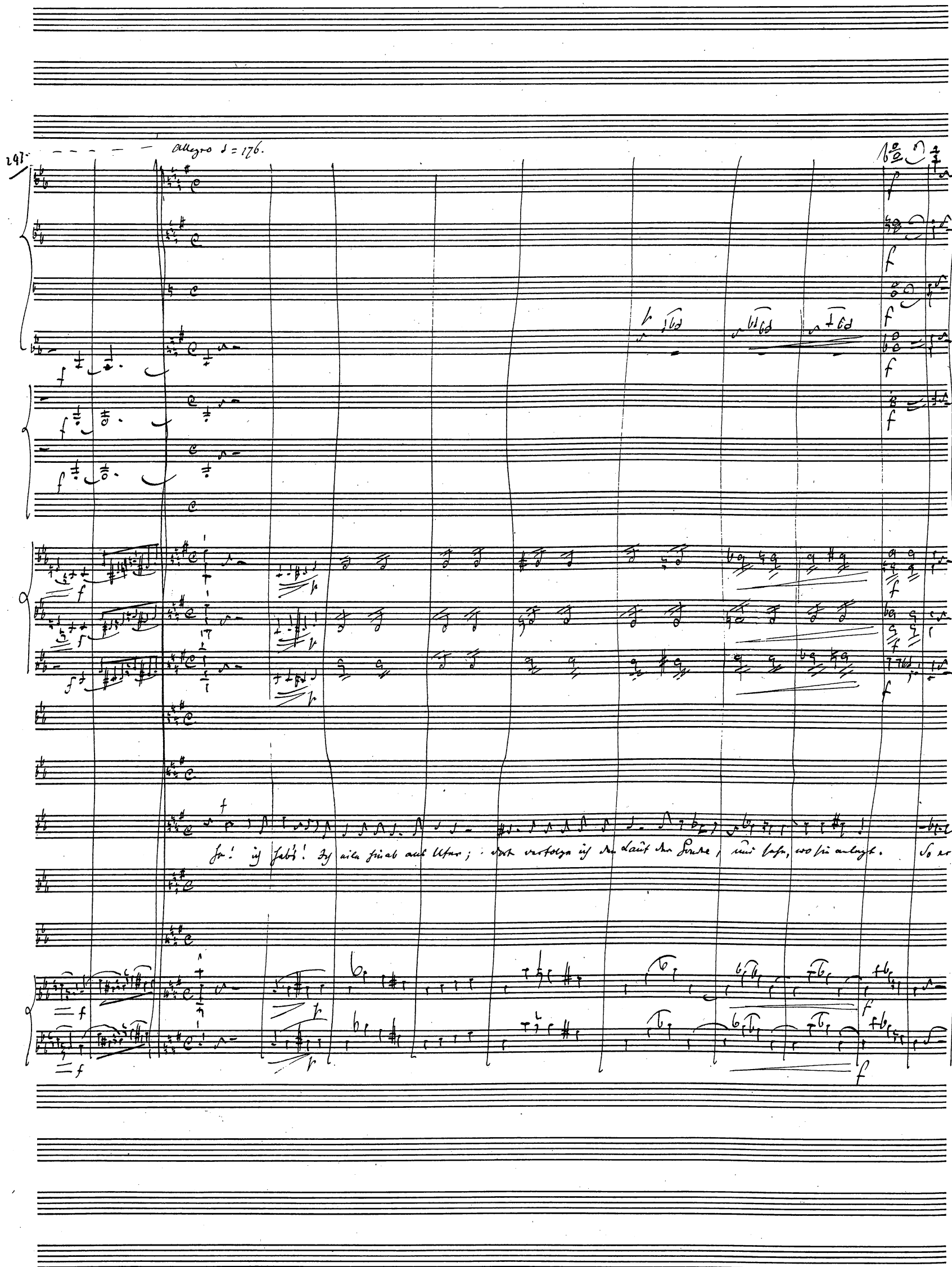
p

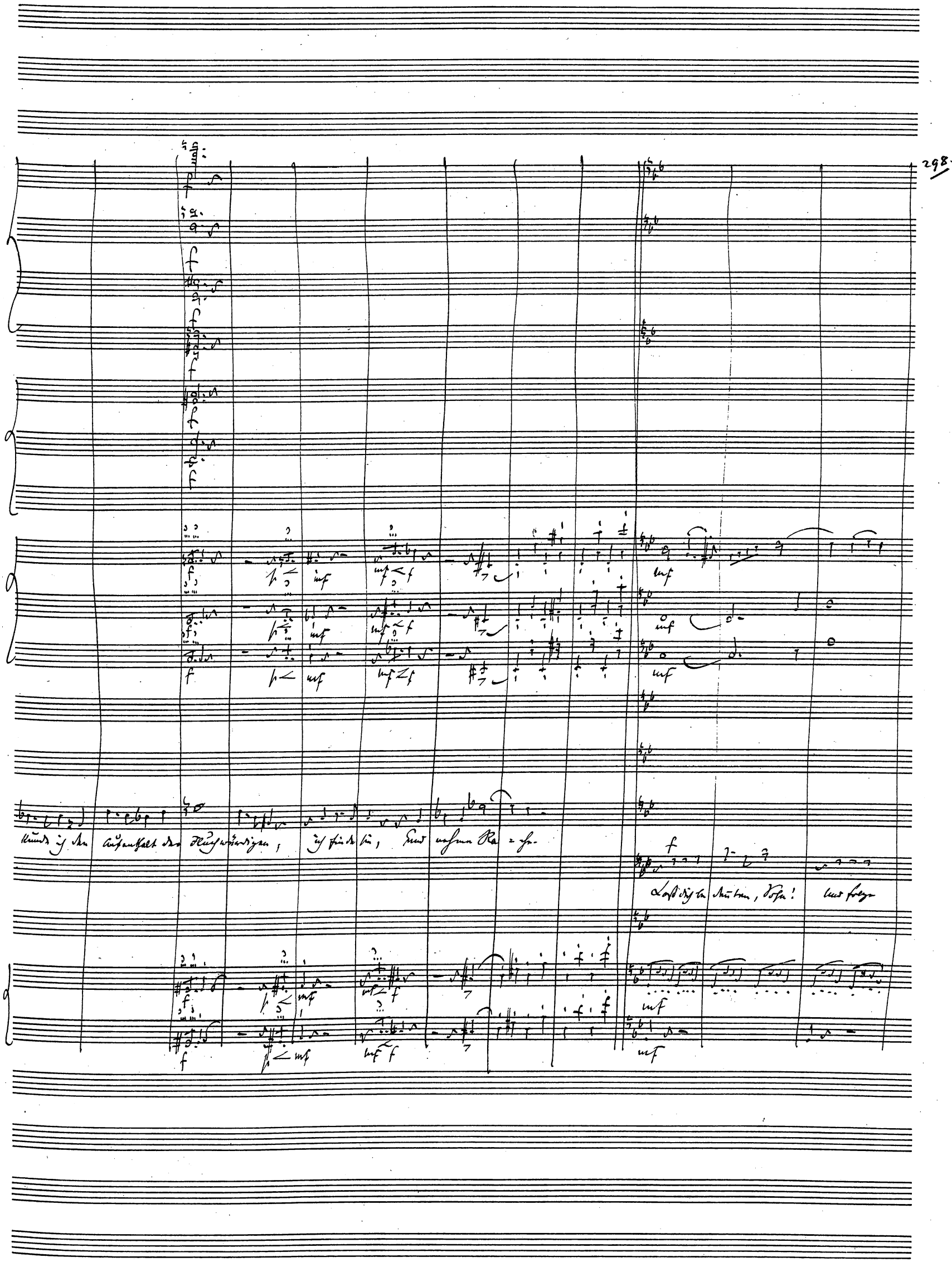
mf p

V


295
W


accelerando


297
Allegro ♩ = 176.
Ha! ich hab's! Ich eile hinab ans Ufer; dort verfolge ich den Lauf der Sonde, und sehe, wo sie anlegt. So er=


Kunde ich den Aufenthalt der Fluchwürdigen, ich finde sie, und nehme Ra-che.
Laß dich bedeuten, Sohn! und folge

f

f

f

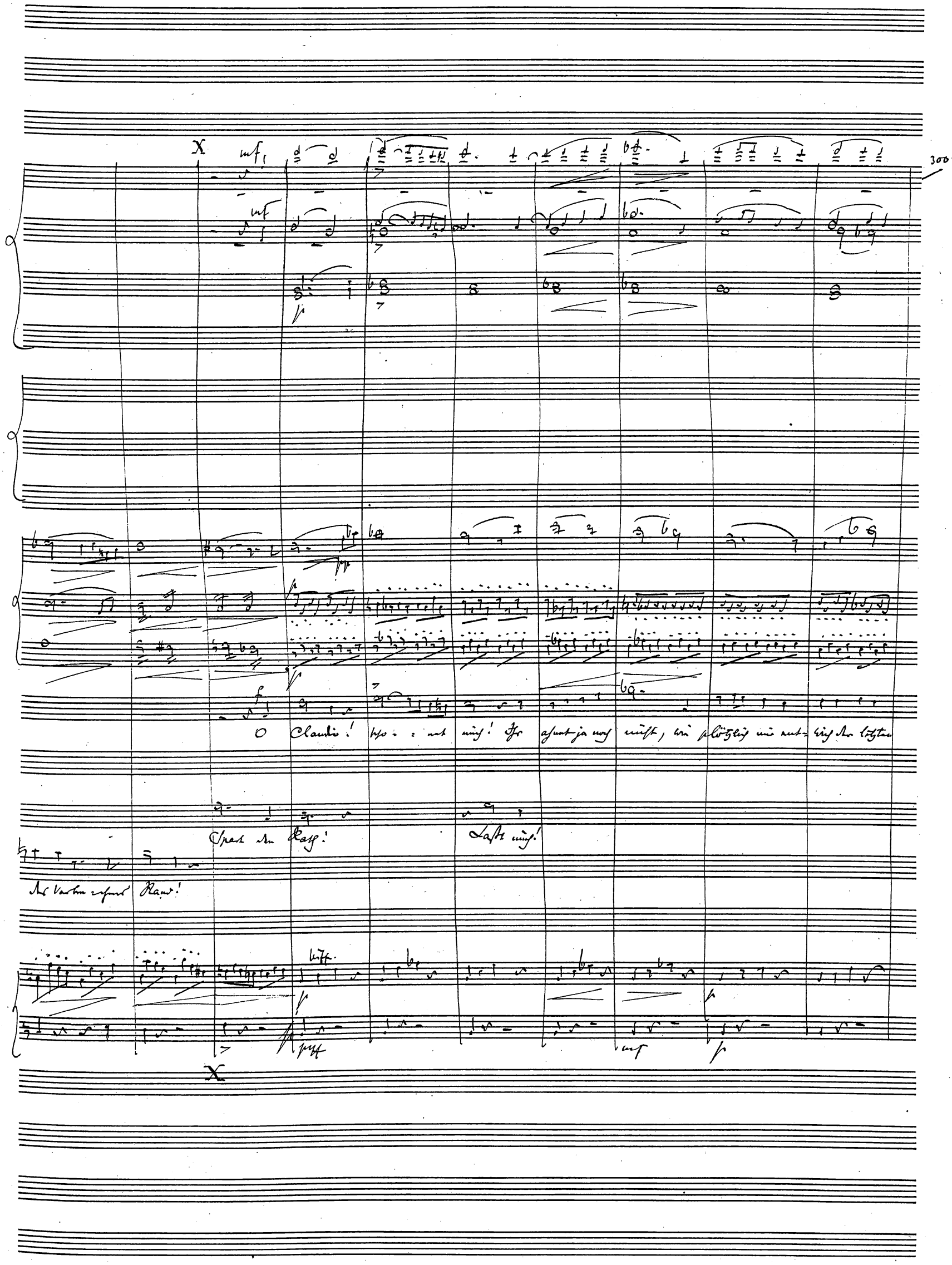
f

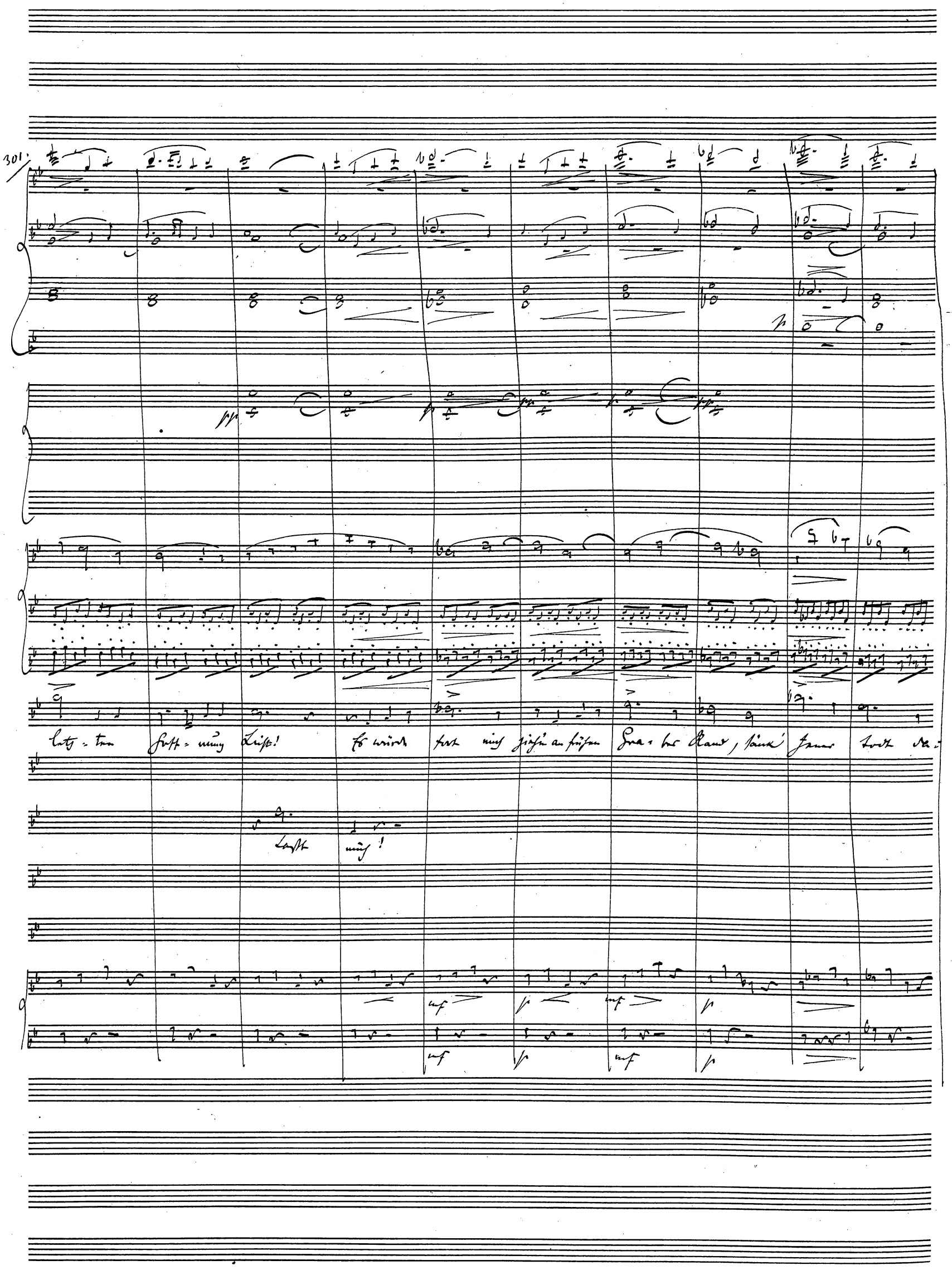
Laßt mich!

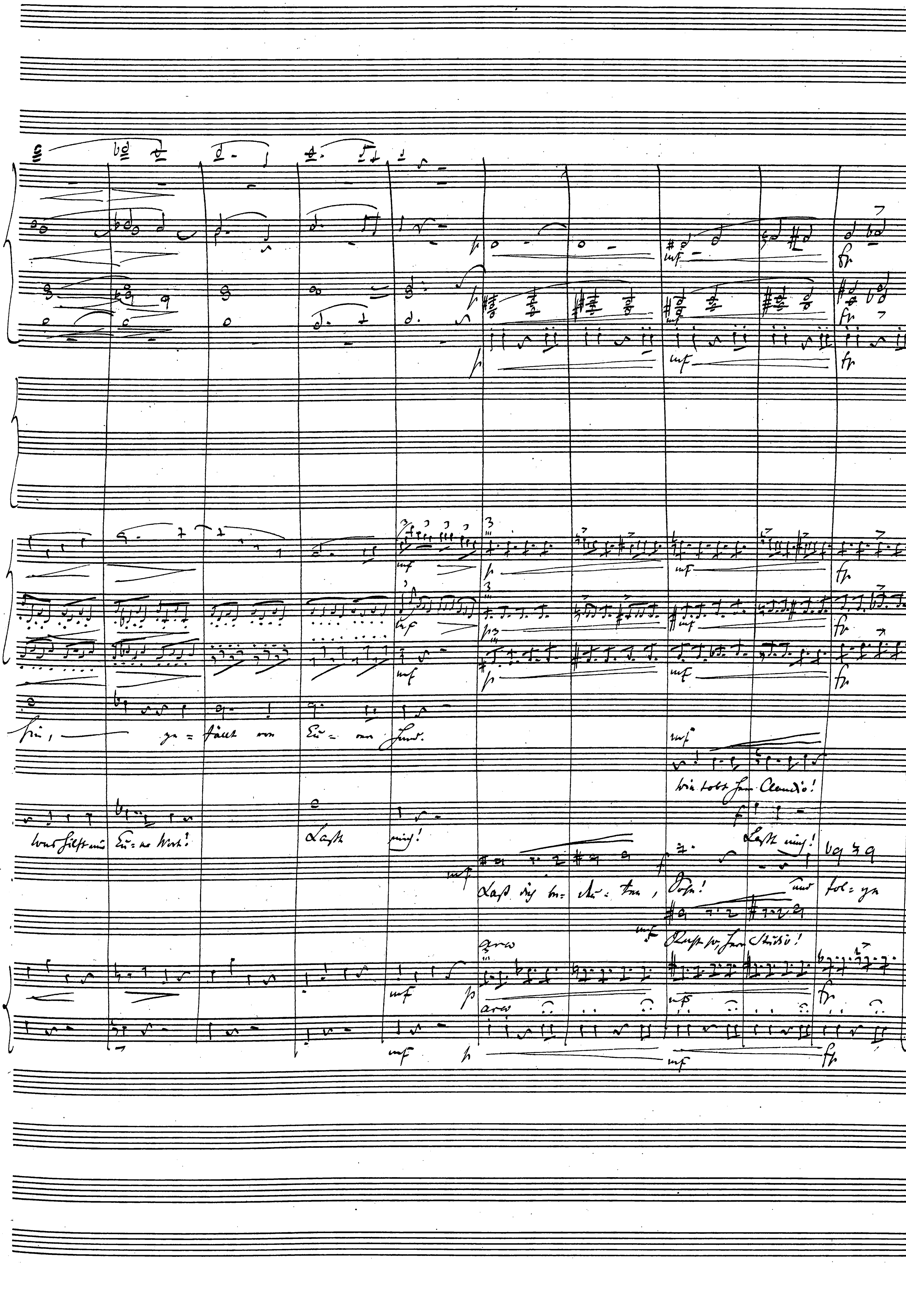
Meinem Rath! Bedenke: Böser Lohn — folgt auf die böse That. Wenn Unrecht dir geschieht, du strafst mit eigner Hand, ein blinder Zorn — dich zieht an

f

f


300
O Claudio! scho - - net mich! Ihr ahnet ja noch nicht, wie plötzlich mir ent- wich der letzten
Spart den Rath!
Laßt mich!
Der Verbrechens Rand!


301.
letzten Hoffnung Licht! Es würde fort mich ziehn an frühen Grabes Rand, sänk' Jener Todt da-
Laßt mich!


hin, — ge-fällt von Ei-ner Hand.
Wie lebt Herr Claudio!
Was hilft mir Eu-er Wort!
Laßt mich!
Laßt mich!
Laß dich be-deu-ten, Sohn! und fol-gen

Claudio! O schont mich! O

Wie tobt Herr Claudi=o! Wie tobt Herr Claudi=o!

Spart Euren Rath! — Laßt mich und spart den Rath! Was hilft mir Eu=er Wort? Mich ret=tet nur die That,

treu=em Rath! — Be=denke: Töchter Lohn

Recht so, Herr Studi=o! Geht tapfer nur ins Zeug! Geht ta=pfer

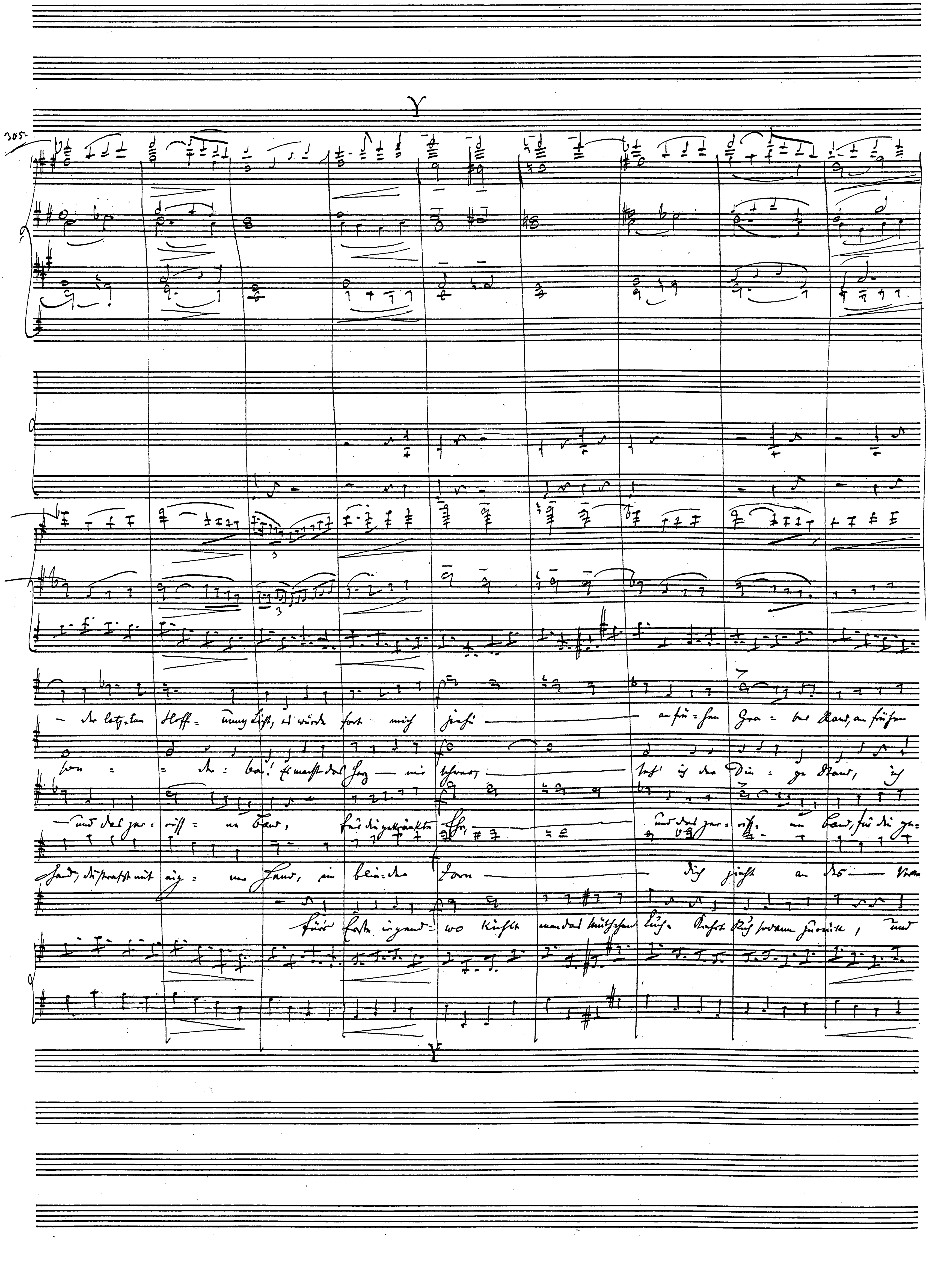
schonet mich! Ihr ahnet ja noch nicht, wie plötzlich mir entwich der letz= ten Hoff= nung Licht,

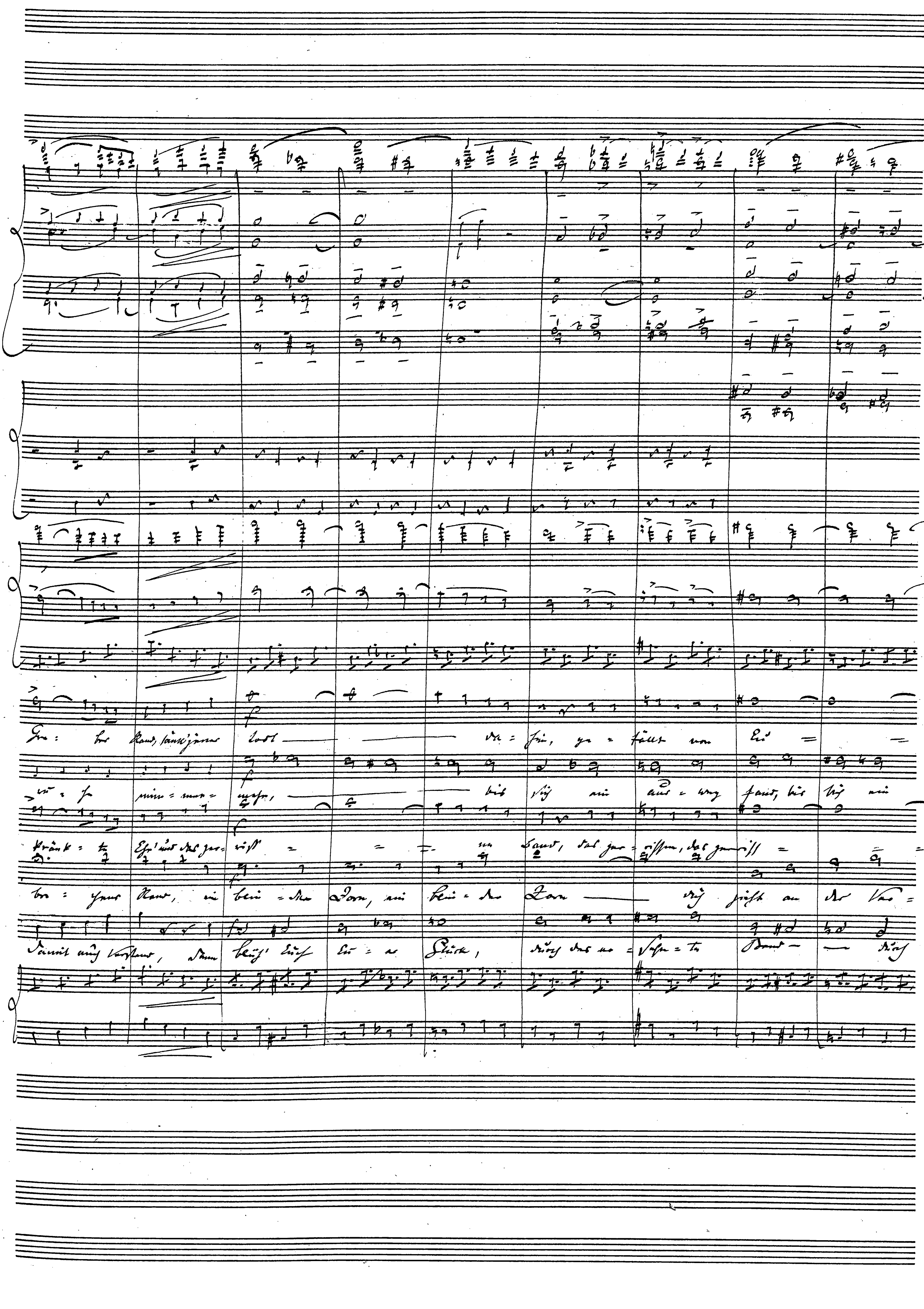
Kaum sieht er jenes Paar, so brennt er lichter loh, — und spricht ganz sonder= bar, ja ganz

Dum lasst mich schleunig fort! Nicht eher ruh' ich mehr, als bis ich Rache fand für die gekränkte Ehr,

folgt auf die böse That. Wenn Un= recht dir= ge= schehe, du strafft = mit eig= ner

Mur ins Zeug! Für's Erste irgend wo kühlt man das Mütschen Euch, kühlt man das Mütschen Euch.


305
Y



307

Tempo di Marcia ♩ = 116

f

f

sempre f

mf

Hamlet! O Claudio, Höre = mich mir, O Claudio, Höre = mich mir! Höre = mich mir! O Claudio Höre = mich

Ge = = mir Hamlet! Wir tollt ihr Clau Di = o! Wir tollt ihr Clau = Di = o! Ja, wir wollt! wir tollt ihr Clau = dio

= = = =

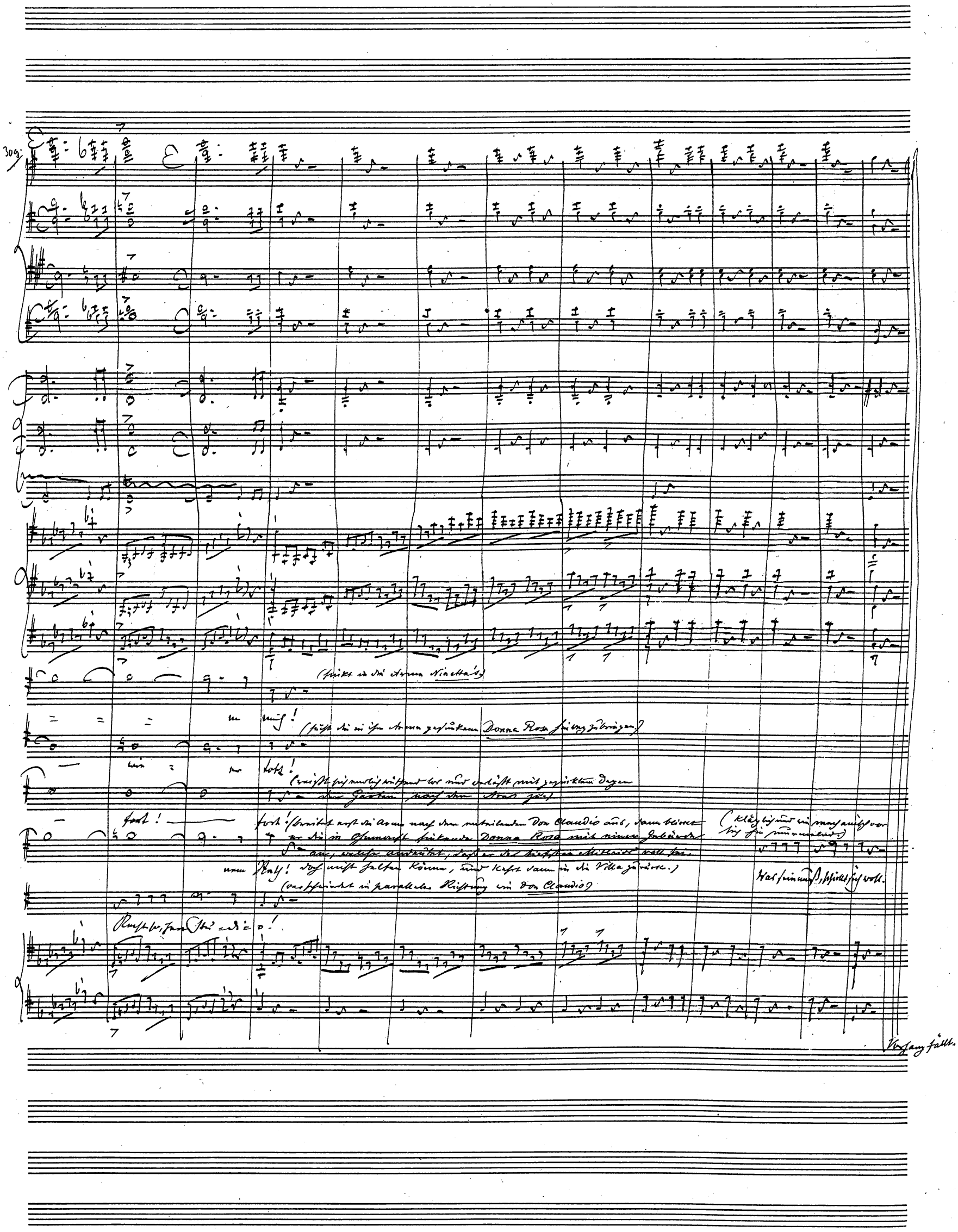
mich! O Claudio, scho = net mich! scho = net mich! schonet mich! schonet mich! schonet mich! O scho = =

o! wie tobt Ihr Clau = di = o! Ha, wie er tobt! wie er tobt! wie er tobt! wie er tobt! wie er tobt!

nur, nur die Gut! Dann laßt mich schlau = = ing fort! fort! fort! fort! fort! fort! fort! fort! fort!

Sohn folgt auf die bö = se That. Fol = ge treu = em Rath! O mein Sohn! folge mir! O mein Sohn! folge mei = =

o! Recht so, Herr Stu = di = o! Recht so, Herr Stu = di = o! Recht so! Recht so! Recht so! Recht so!


(sinkt in die Arme Ninetta's)
mich!
(sucht die in ihr Arme gesunkene Donna Rosa hinweg zu bringen)
tot!
(reißt sich endlich wüthend los und verläßt mit gezücktem Degen den Garten nach dem Arno zu)
fort!
fort! (breitet erst die Arme nach dem entweilenden Don Claudio aus, dann blickt er die in Ohnmacht sinkende Donna Rosa mit einer Gebärde an, welche andeutet, daß er der tiefsten Mitleids voll sei.
nem Rath! doch nicht helfen können, und kehrt dann in die Villa zurück.)
(verschwindet in paralleler Richtung wie Don Claudio)
(klägelich und wie mechanisch vor sich hin murmelnd)
Was sein muß, schickt sich wohl.
Vorhang fällt.

3. Aufzug.

Scene: Hof in dem von Don Giulio bewohnten Palast. Im Hintergrunde das Hauptthor von eisernem Gitterwerk, den Durchblick nach der Straße gestattend.

1. Auftritt

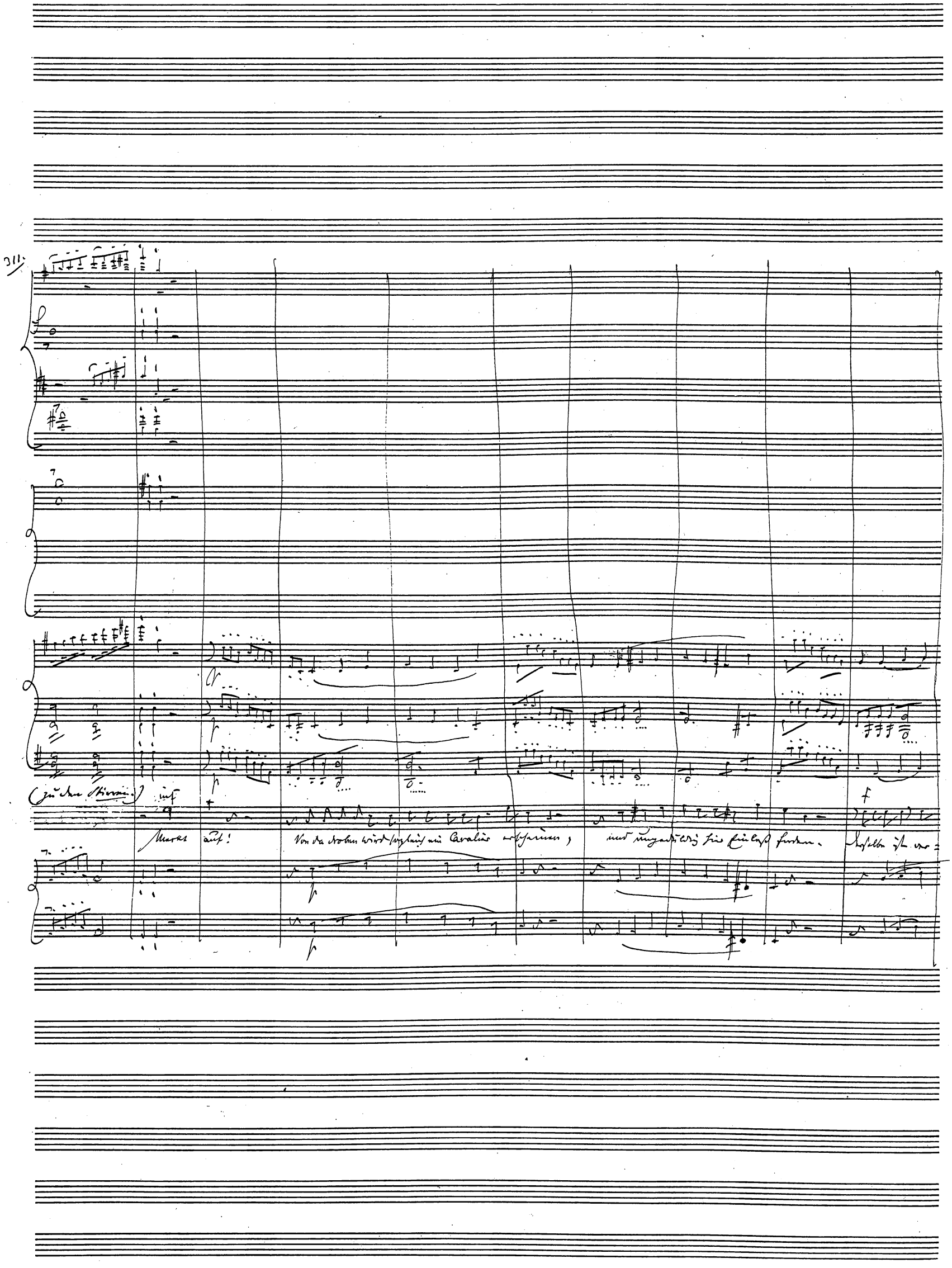
Allegro 𝅗𝅥 = 108.

Beppino und 2 Sbirren.

Beppino.

(hastig, an jeder Hand einen Sbirren herbeischleppend, von der Straße her. Er schließt das Thor auf, und bleibt mit den Sbirren unter demselben stehen.)

Vorhang auf!


(zu den Stirren.)
Merkt auf!
Von da droben wird sogleich ein Cavalier erscheinen,
und ungeduldig hier Einlaß fordern.
Derselbe ist ver=

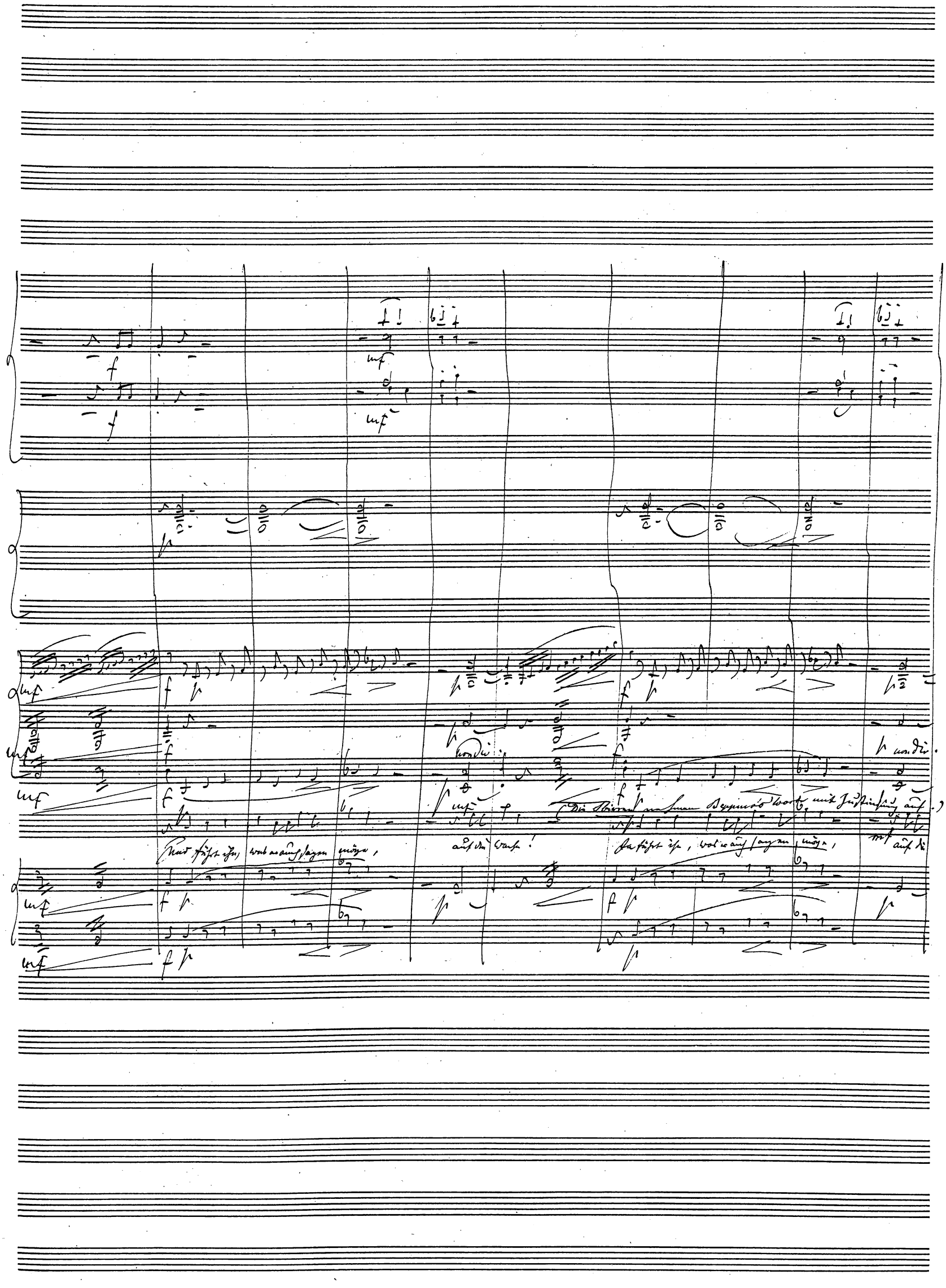
A

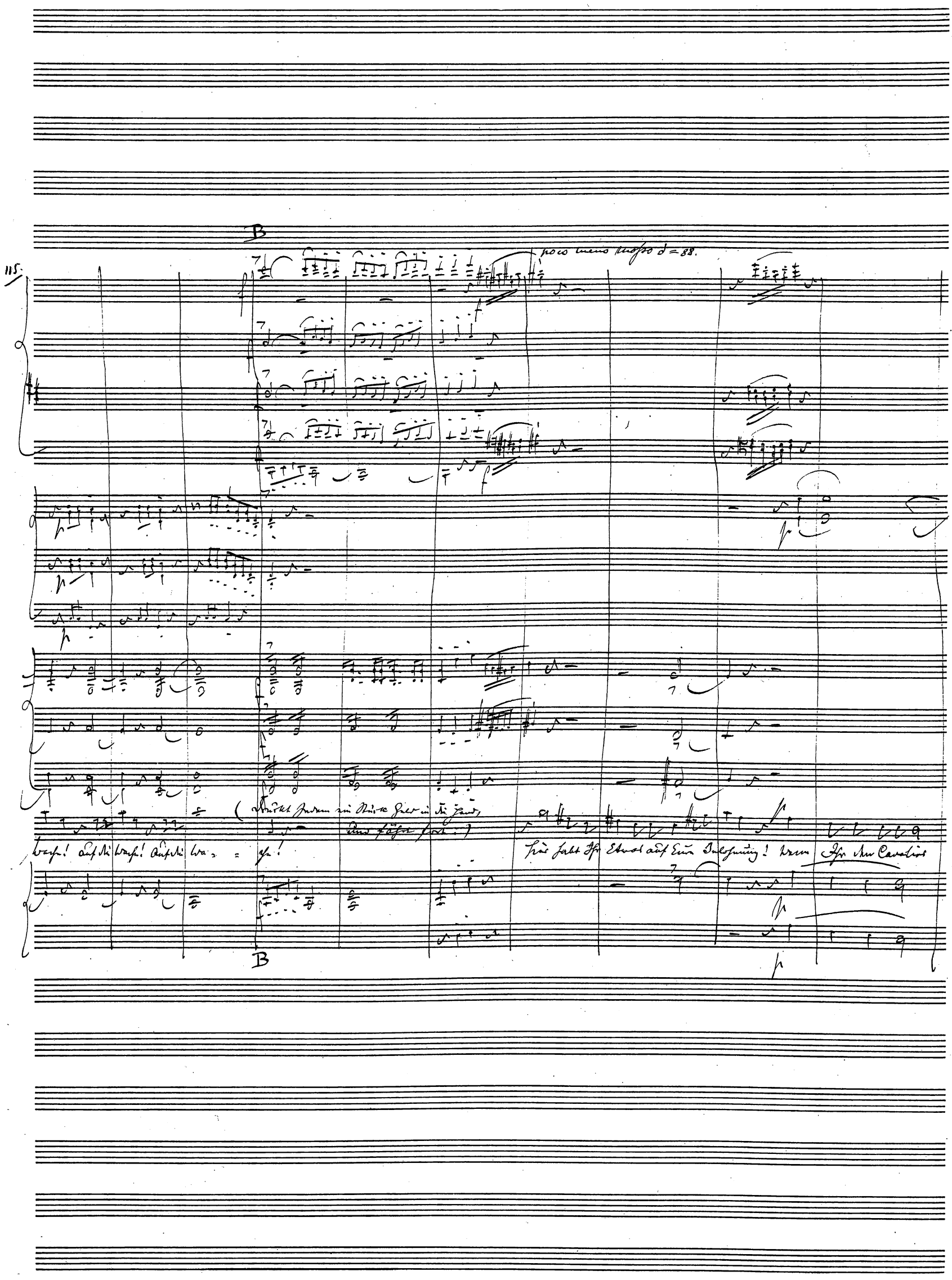
A

113

du.

mögbändig wird, wie gar mit Gewalt sie anderings will, so wird sichs! entwickeln sie, kommig = tigst Euch kommt


Und führt ihn, was er auch sagen möge,
auf die Wache!
Ja führt ihn, was er auch sagen möge,
auf die


B
115.
poco meno mosso ♩ = 88.
Wache! Auf die Wache! Auf die Wa = che!
Hier habt Ihr Etwas auf Eure Belohnung! Wenn Ihr den Cavalier
B

pizz

arco

pizz

arco

pizz

arco

pizz

mf

mf

festgemacht hatt, wird Euch das Uebrige gegeben werden. Ja wenn Ihr den Cavalier festgemacht habt, wird Euch das Uebrige gegeben werden.

pizz

arco

pizz

arco

pizz

317

2. Auftritt.

L'istesso tempo.

Beppino.

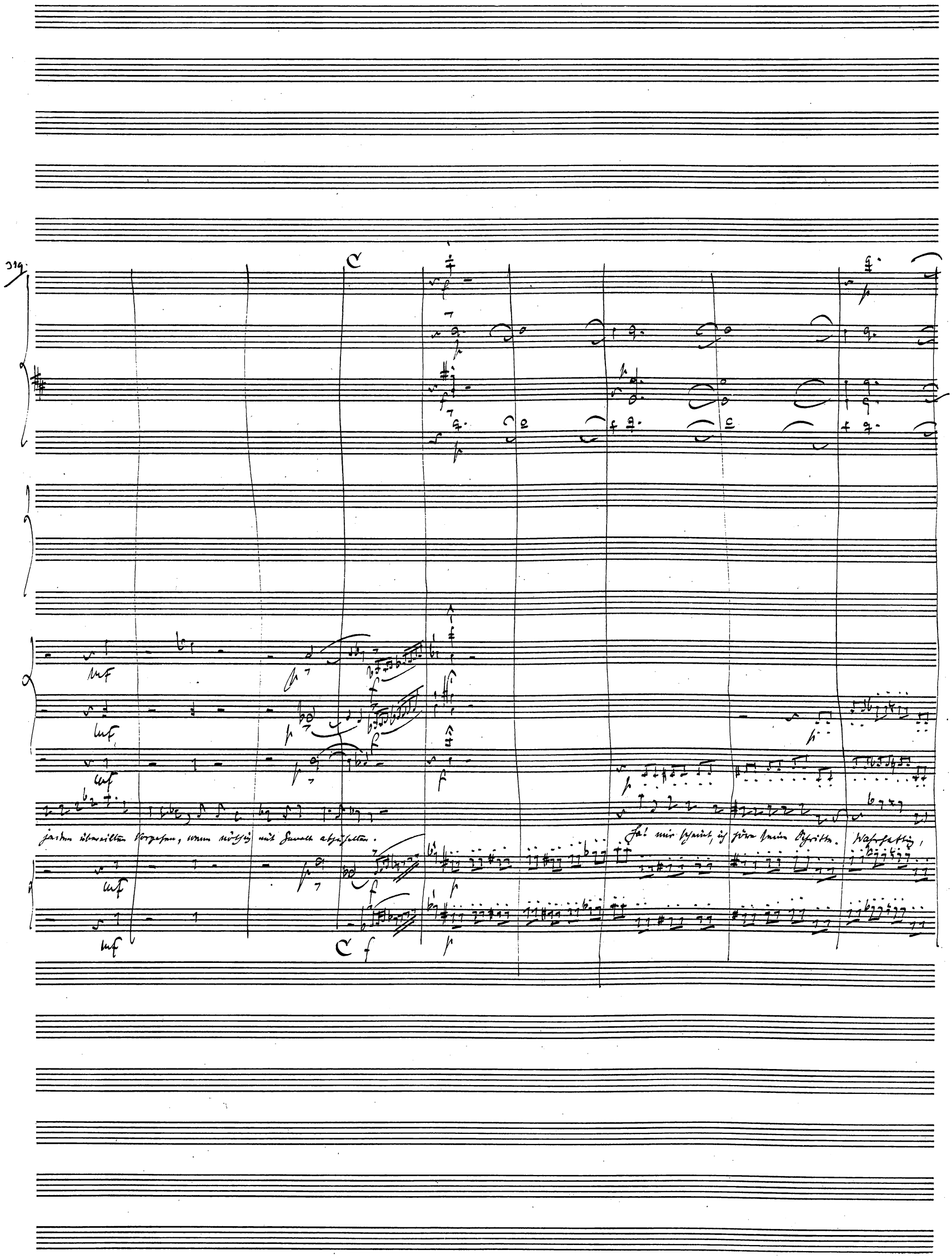
Beppino.

So.... Meine Herrschaften sind glücklich zurückge-

Attacca.

kehrt, und warten den Erfolg ihrer Gondelfahrt in verhältnißmäßiger Ruhe ab.

Jetzt gilt es, den Trauerkopf Claudio von


jeden übereilten Vorgehen, wenn nöthig mit Gewalt abzuhalten.
Ha! mir scheint, ich höre seine Schritte. Wahrhaftig,

3. Auftritt.

Don Claudio, zwei Sbirren, Beppino.

Allegro ♩ = 152

Attacca!

Attacca!

D. Claudio

(Kommt rasch aus Thor und will dasselbe öffnen; da er es verschlossen findet, klopft er ungestümm mit dem Degengriff auf dasselbe.)

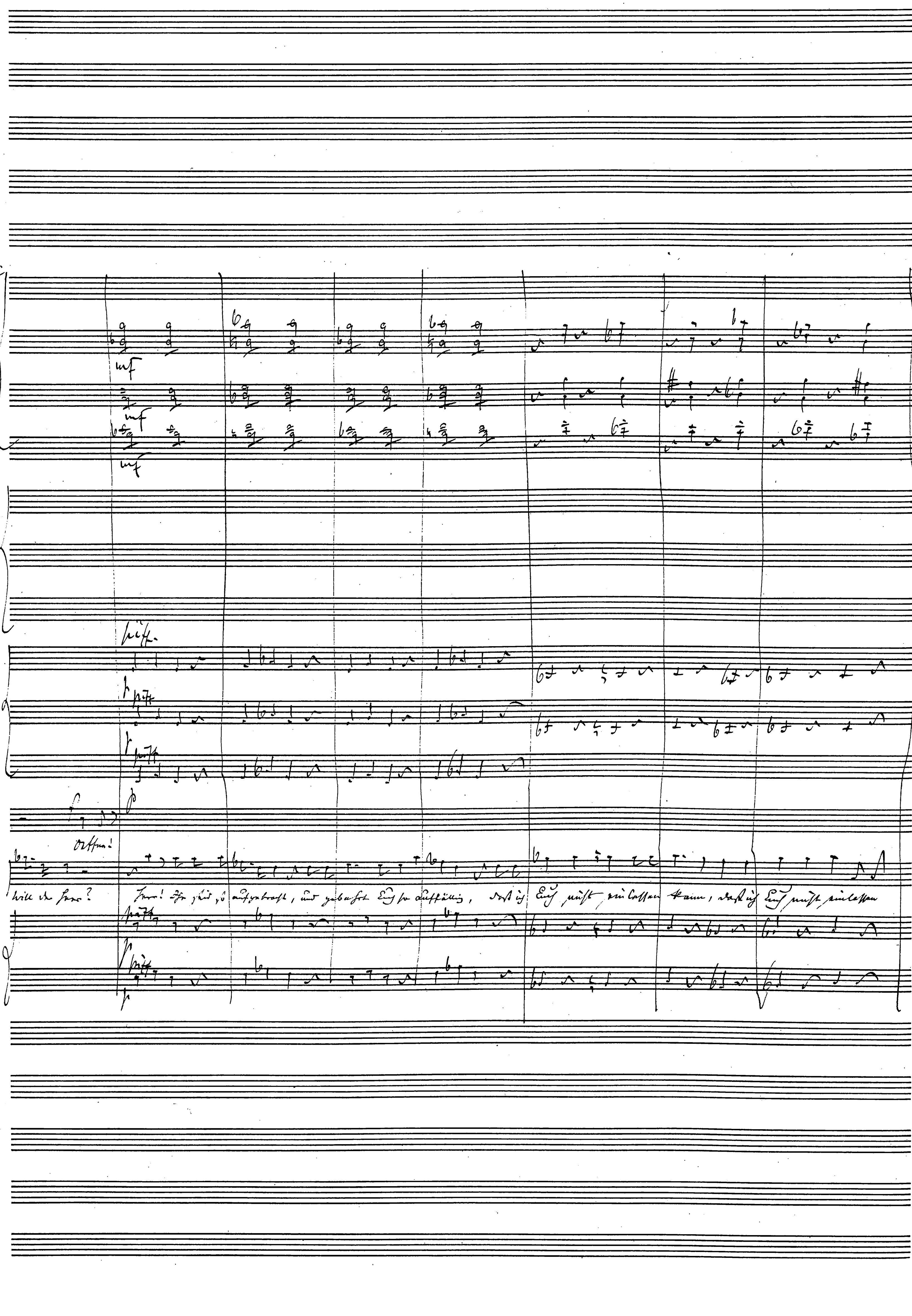
Da kommt er.

Beppino

(aus Thor gehend, mit geheucheltem Erstaunen.)

Hei! was

Attacca!


Öffnen!
Will der Herr?
Herr! Ihr seid so aufgebracht, und gebardet Euch so auffällig, daß ich Euch nicht einlassen kann, daß ich Euch nicht einlassen

D

arco

arco

arco

(am Gitter rüttelnd:)

Schurke von einem Diener! Wirst du gleich öffnen?

(Stemmt sich mit dem Rücken gegen das Thor, um es ein zudrücken.)

Kann:

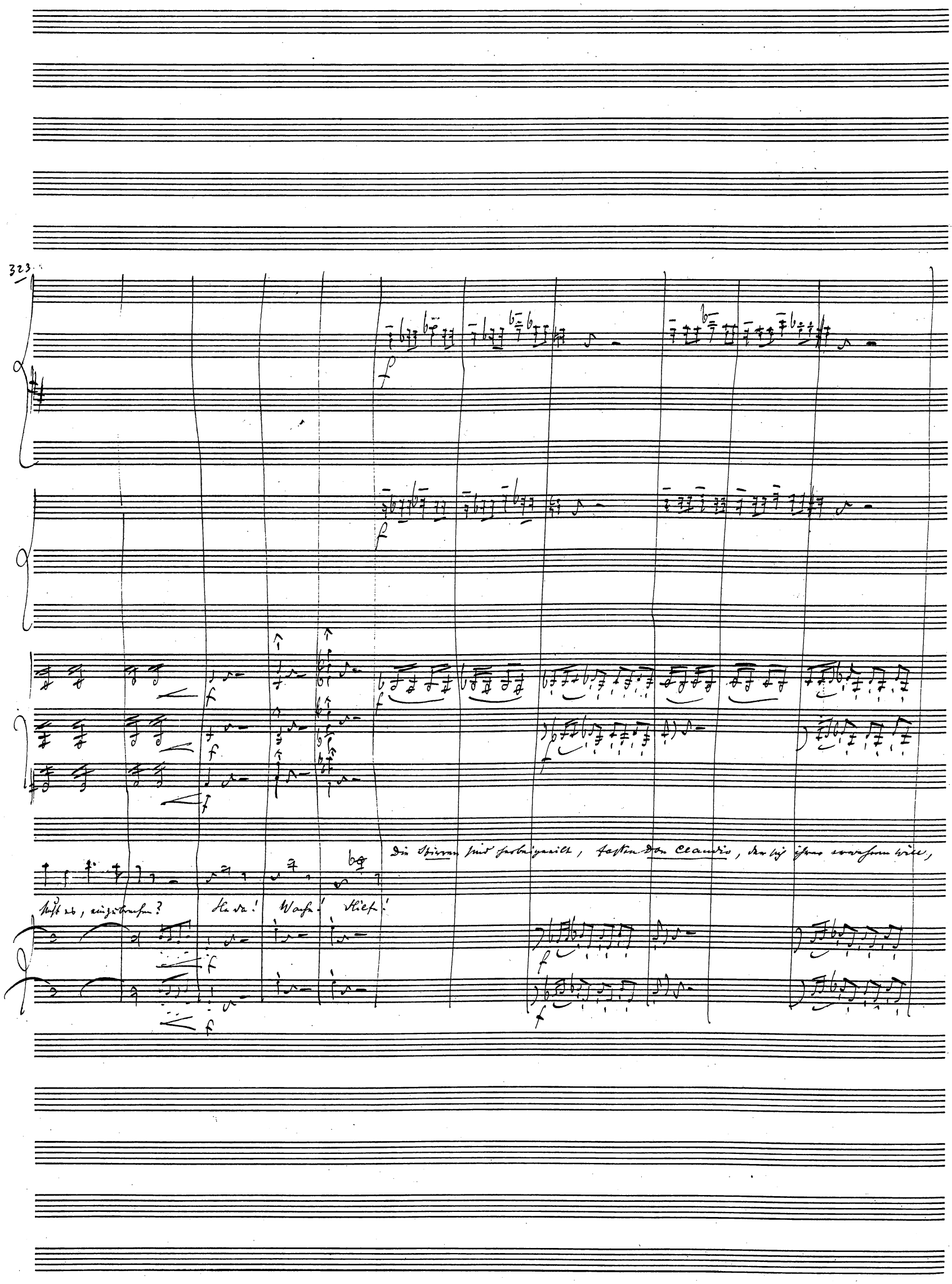
Hier giebt es keinen Schurken, Herr!

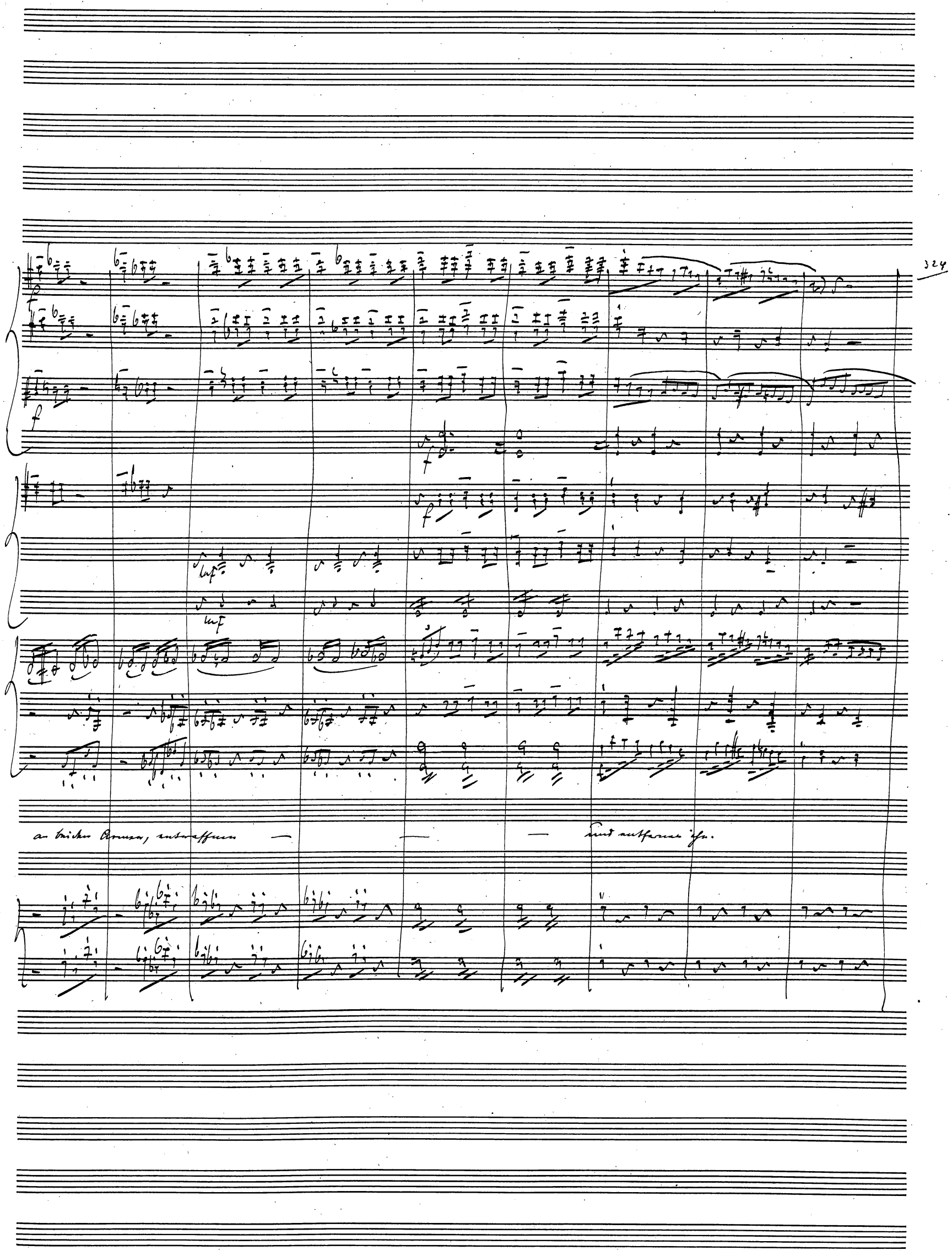
Wie .. Ihr ver=

arco

arco

D


323
Die Stirren sind herbeigeeilt, fassen Don Claudio, der sich ihrer erwehren will,
Muß es, einzubrechen?
Ha da! Wache! Hilfe!


an beiden Armen, entwaffnen — — — und entfernen ihn.

325

l'istesso Tempo.

E

Das Thor und sieht ihnen nach, sodann kömmt er wieder in den Vordergrund.)

zahm geworden zu sein; zum mindesten macht er keine Seitensprünge, sondern geht ganz ruhig zwischen den Obiren.

E

mf

Was thu' ich nun?

Don Claudio wird seinen Vater benachrichtigen, und dieser wird die nöthigen Schritte zur Befreiung seines Sohnes

E

thun! Das paßt nie nicht. Denn alsdann stehen die Sachen auf einen Augenblick wenigstens schlimmer als zuvor. Denn muß

F

329.

(indem er Don Geronimo, Donna Rosa und Ninetta gewahrt, welche auf das Thor zukommen:)

vorbeugen.

Doch sieh! Schon wieder bey uch! Meiner Treu! Die hatt' ich nicht erwartet.

Siff.

Siff.

4. Auftritt.

Don Geronimo, Donna Rosa, Ninetta, Beppino.

Adagio ♩ = 112

Donna Rosa

Ninetta.

Don Geronimo

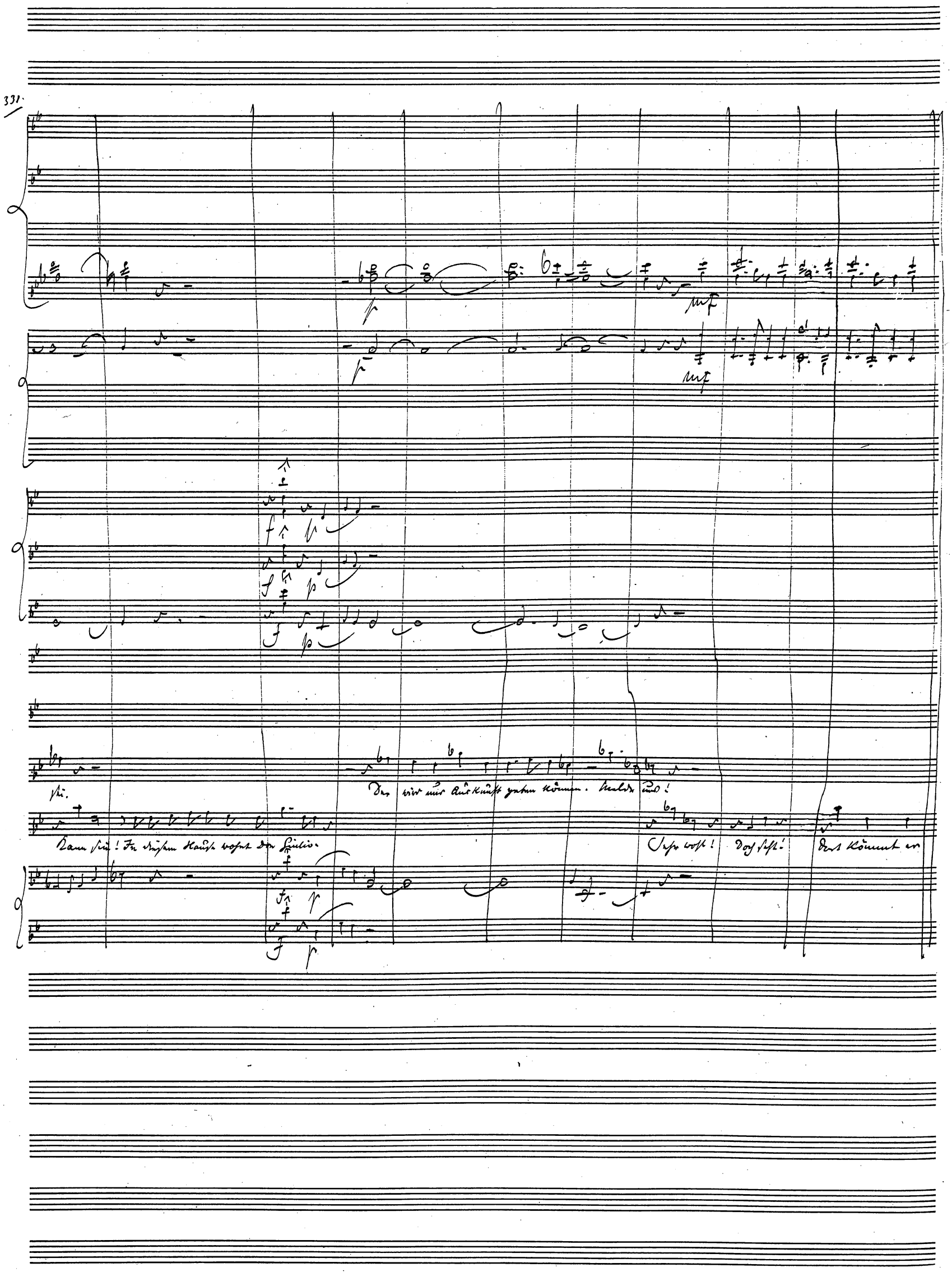
mf

Ich suche hier meinen Sohn, Don Claudio. Leute, die ihn sahen, versichern mir, daß er auf dies Haus zugegangen

Beppino (indem er öffnet)

mf

Meine Herrschaften .. Sie wünschen?


Der wird uns Auskunft geben können. Melde uns!
Kann sein! In diesem Hause wohnt Don Giulio.
Sehr wohl! Doch seht! Dort kommt er

5. Auftritt.

Don Giulio, Don Geronimo, Donna Rosa, Ninetta, Beppino.

Allegro ♩ = 144.

Donna Rosa (Don Giulio gewahrend.)

Ninetta Er ist's. (für sich.)

Don Giulio (aus dem Palaste in den Hof tretend.) Was seh' ich? Der Cavalier, der sich in der Gondel befand!

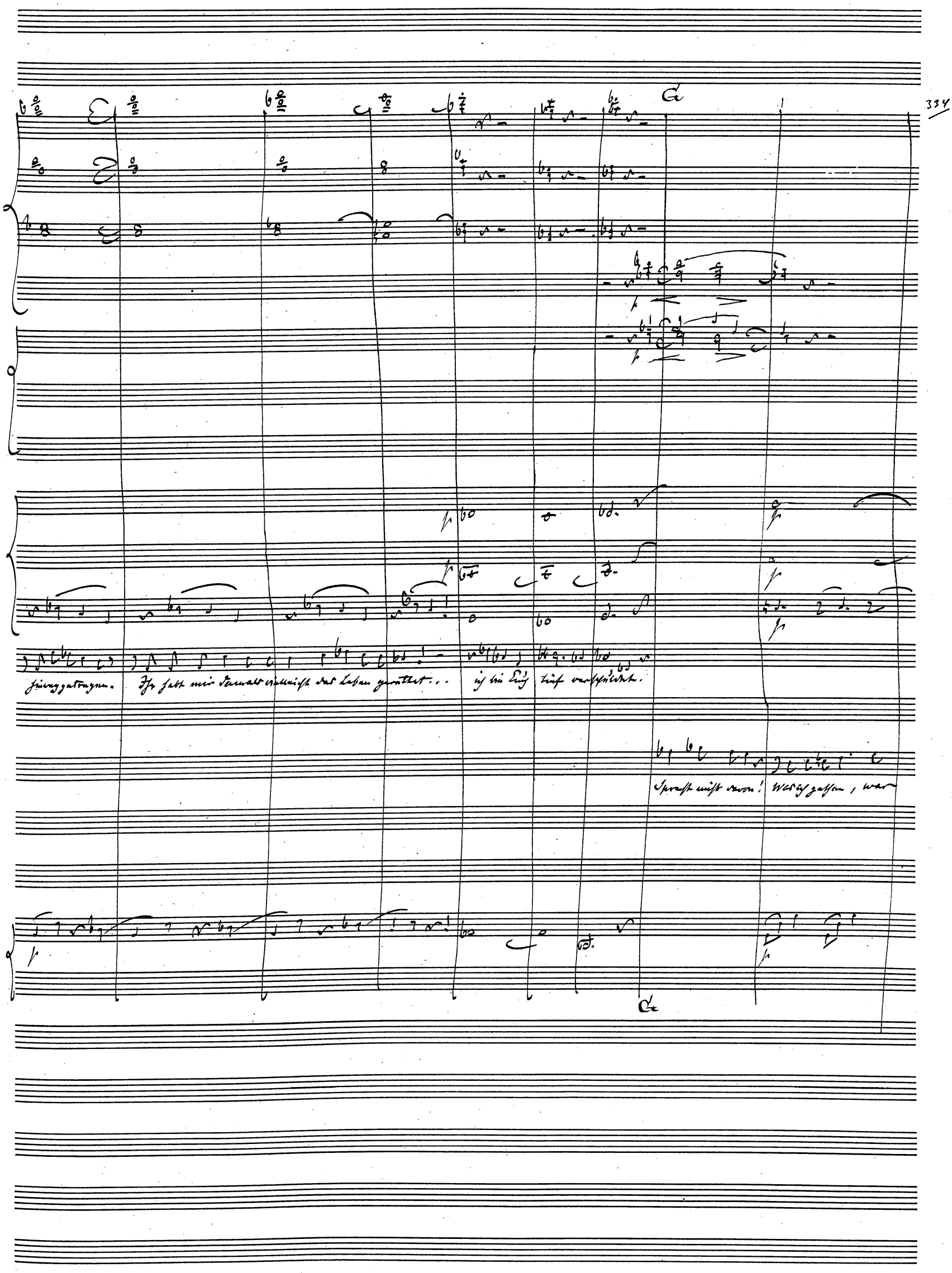
Don Geronimo Sie ist's. (für sich.) Mich dünkt, ich sehe die Herrschaften nicht zum ersten Mal. Doch wage ich

Beppino Was seh' ich? Der Cavalier von der Piazza!

selbst.

Wohl, Don Giulio, Ihr habt mich aus einem argen Gedränge auf der Piazza, in welchem mich eine Ohnmacht befallen hatte,

nicht, es zu behaupten.


hinweggetragen.
Ihr habt mir damals vielleicht das Leben gerettet...
ich bin Euch tief verschuldet.
Sprecht nicht davon! Was ich gethan, war

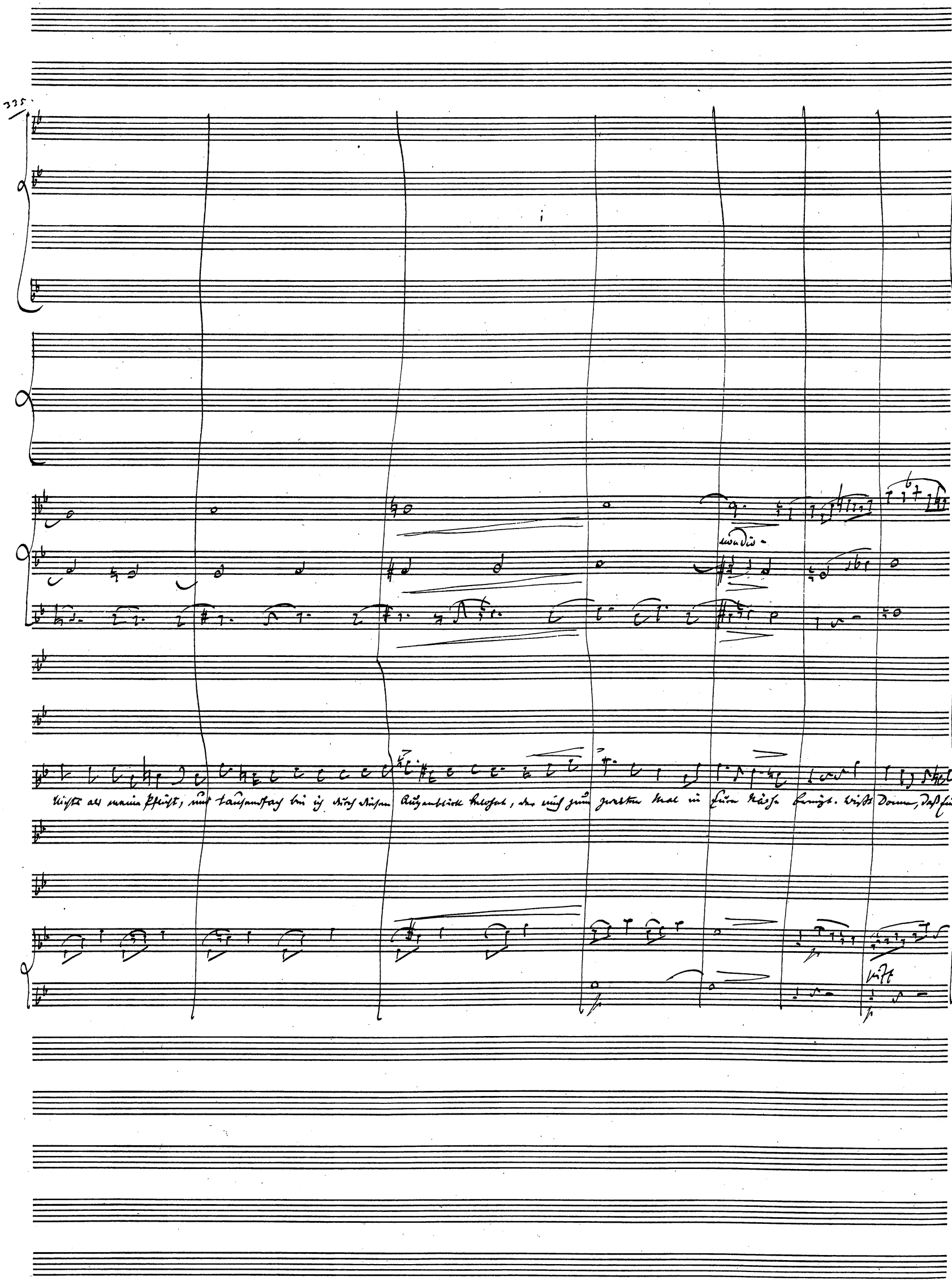

335
Nichts als meine Pflicht, und tausendfach bin ich durch diesen Augenblick belohnt, der mich zum zweiten Mal in Eure Nähe bringt. Wißt Donna, daß Euer

Bild seit damals mich nicht mehr verließ, und daß ich von ganzer Seele den Augenblick herbeisehnte, da es mir vergönnt sein würde, Euch wieder zu

pizz

arco

pizz

arco

non div.

pizz

arco

Knuchler! Ihr hattet längst mich schon vergessen ... noch heute führt Ihr mit einer schönen Dame auf dem Arco...

sehen, um Euch sa=gen zu können ...

pizz.

arco

arco

pizz.

mf

mf

Euer Geliebte .. oder gar Euer Frau?

Was hör' ich!

mf

(giebt Beppino leise einen Auftrag)

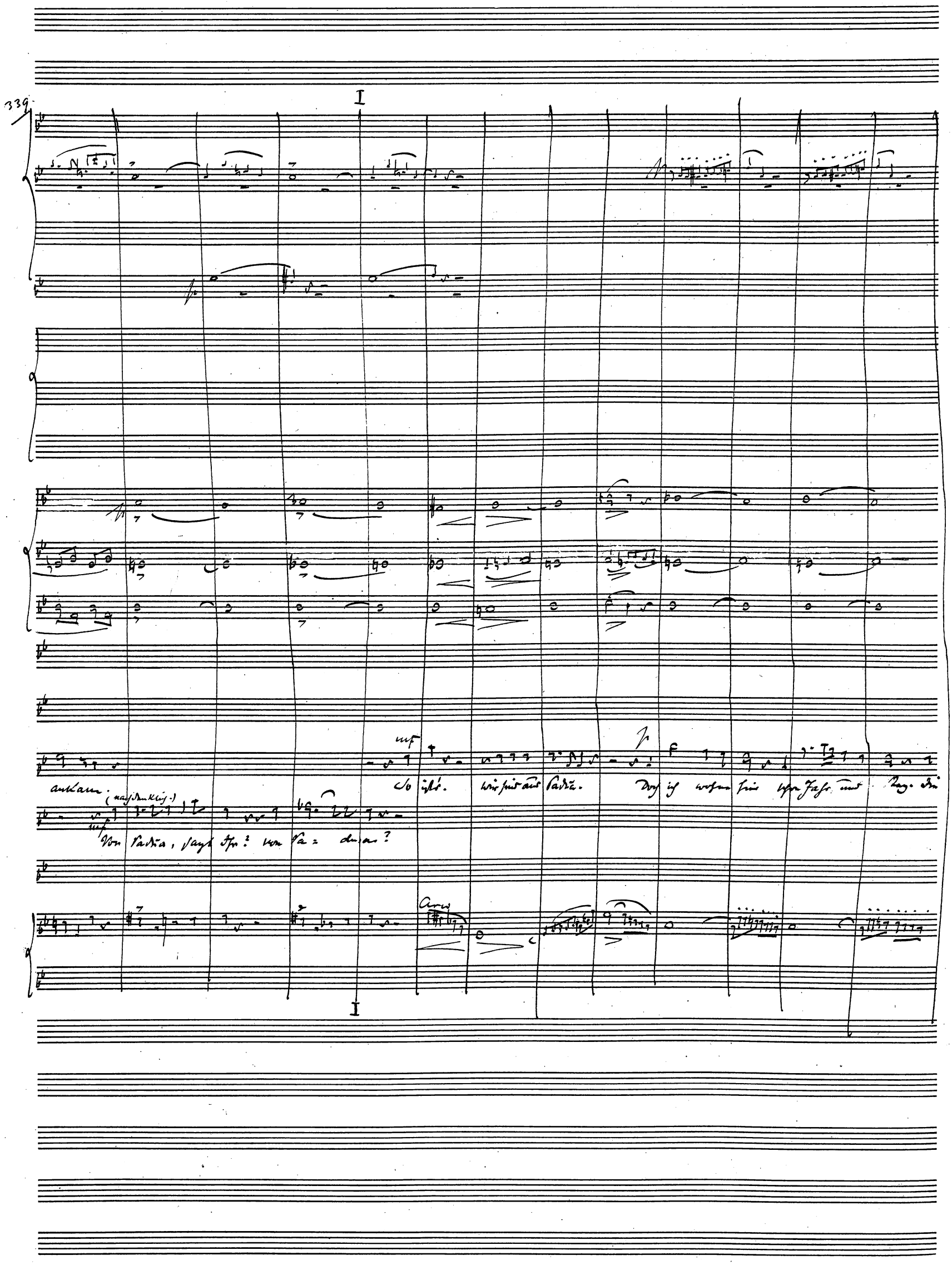
Meine Schwester, Donna Bianca.

Weich gesagt ... meine Schwester, welche gestern von Padua hier

(Beppino ab in den Palast)

arco

pizz.


339
I
mf
ankam.
(nachdenklich.)
mf
Von Sadua, sagt Ihr? von Sa= dua?
So ist's. Wir sind aus Sadua.
Doch ich wohne hier schon Jahr und Tag. Die
Arco
I

Attacca

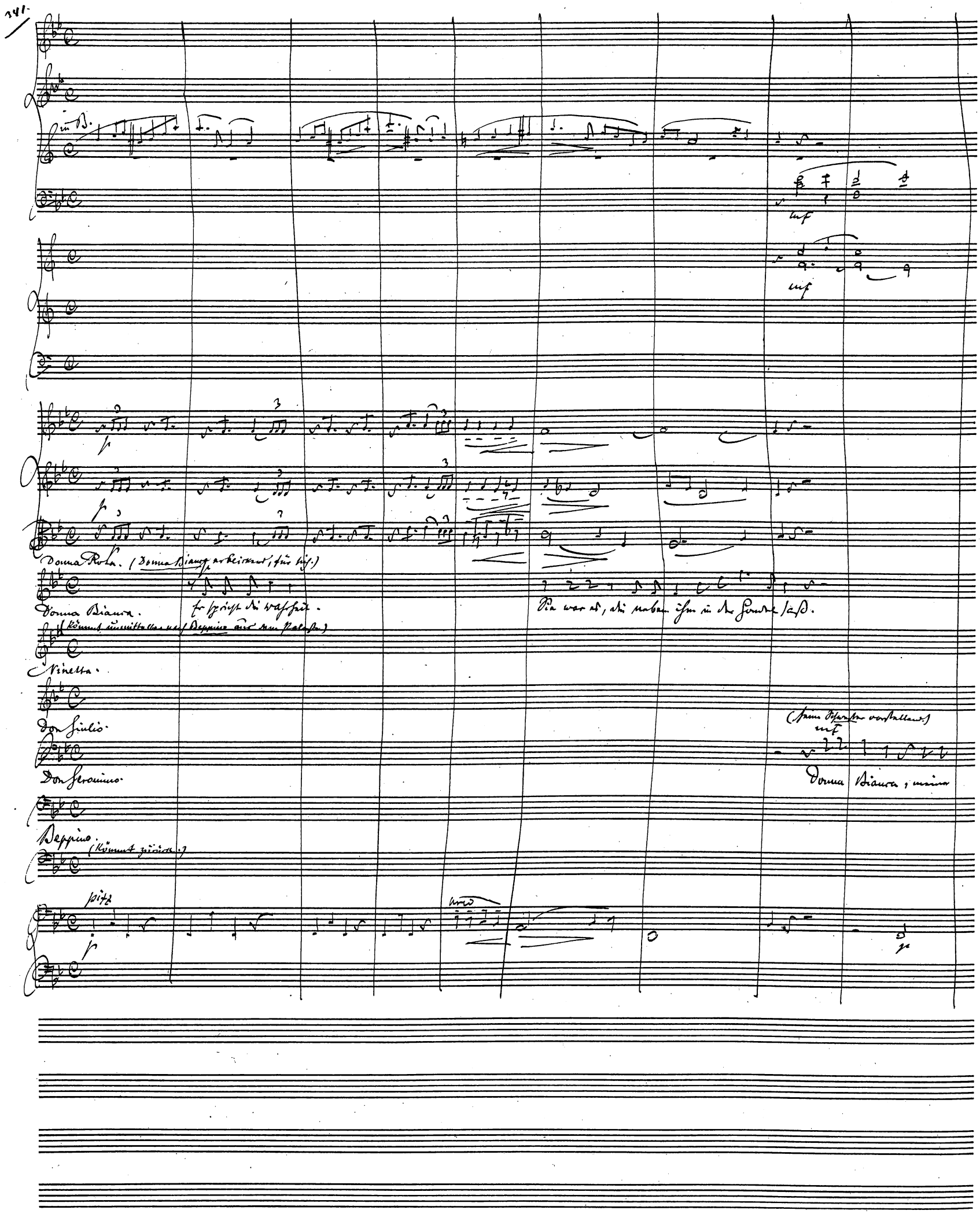
dolce

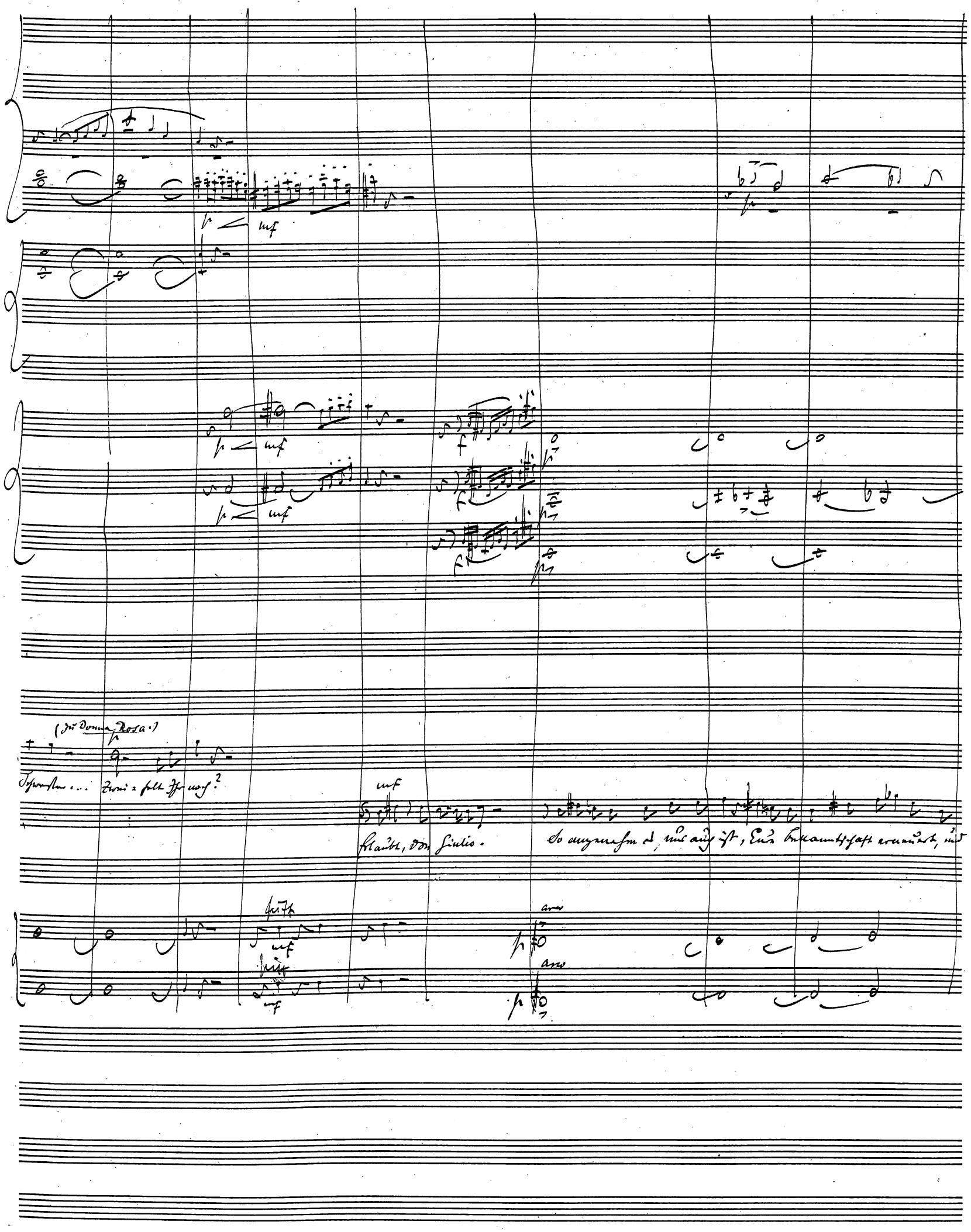
Künste, die ich so sehr liebe, haben hier einen Aufschwung genommen, hinter dem meine theure und sehr gelehrte Vaterstadt leider zurück = geblieben ist.

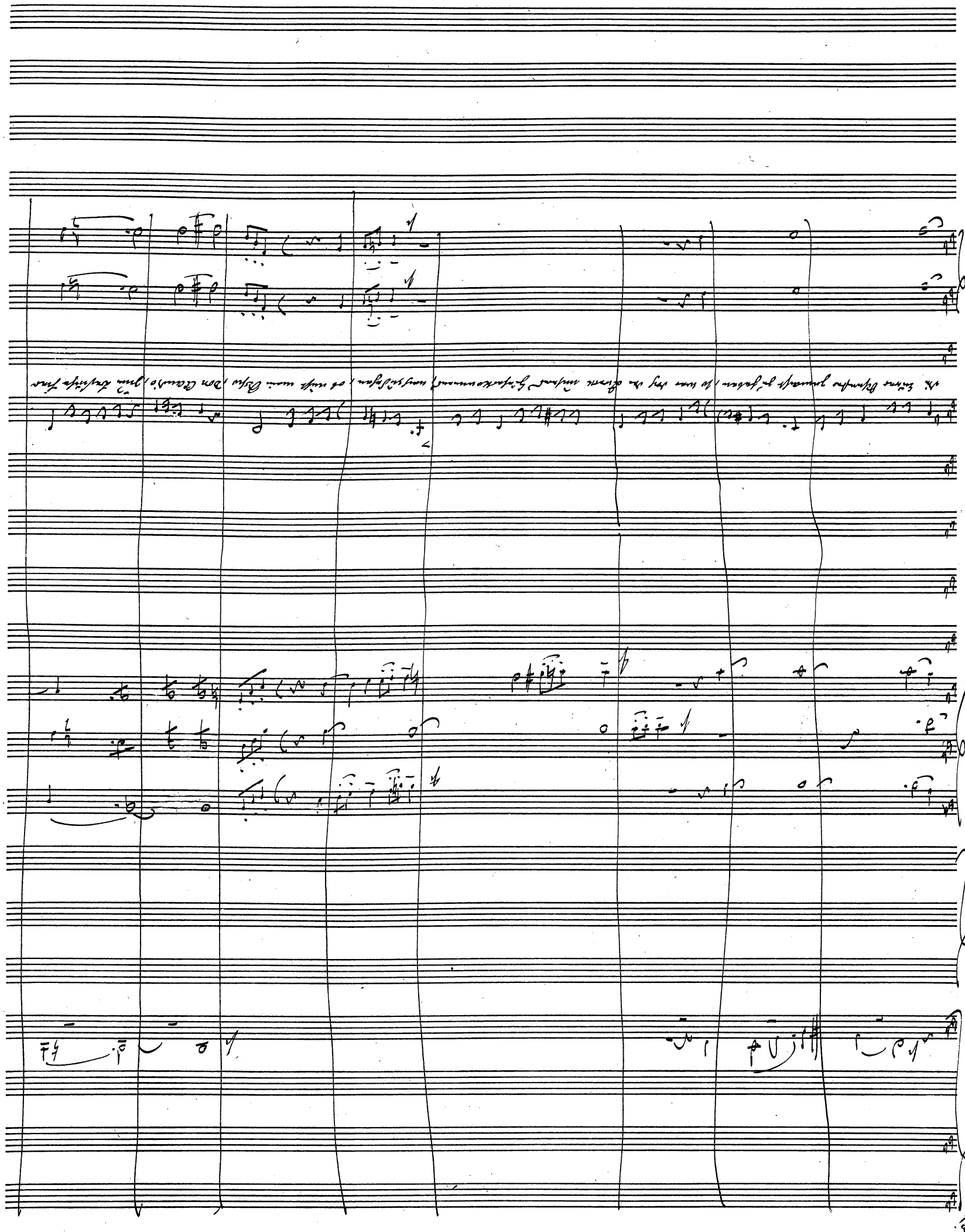
Attacca!

6. Auftritt.

Donna Bianca, Beppino, Don Geronimo, Don Giulio, Donna Rosa, Ninetta.




(zu Donna Rosa.)
Schwester ... Zwei-felt Ihr noch?
Erlaubt, Don Giulio.
So angenehm es, uns auch ist, Eure Bekanntschaft erneuert, und


Meine Schmerzen jammern sie zu hören, ist mir eine unsere Freudenstunde, weil sie sehen, ich weiß mein Elend, den Tausch, mich elendiglich

J

mf

mf

p

p

p

mf

(zu Beppino)

Wir bedauern, Don Claudio nicht gesehen zu haben. Hast du vielleicht einen Cavalier, Namens Don Claudio, in der Nähe dieses Hauses be-

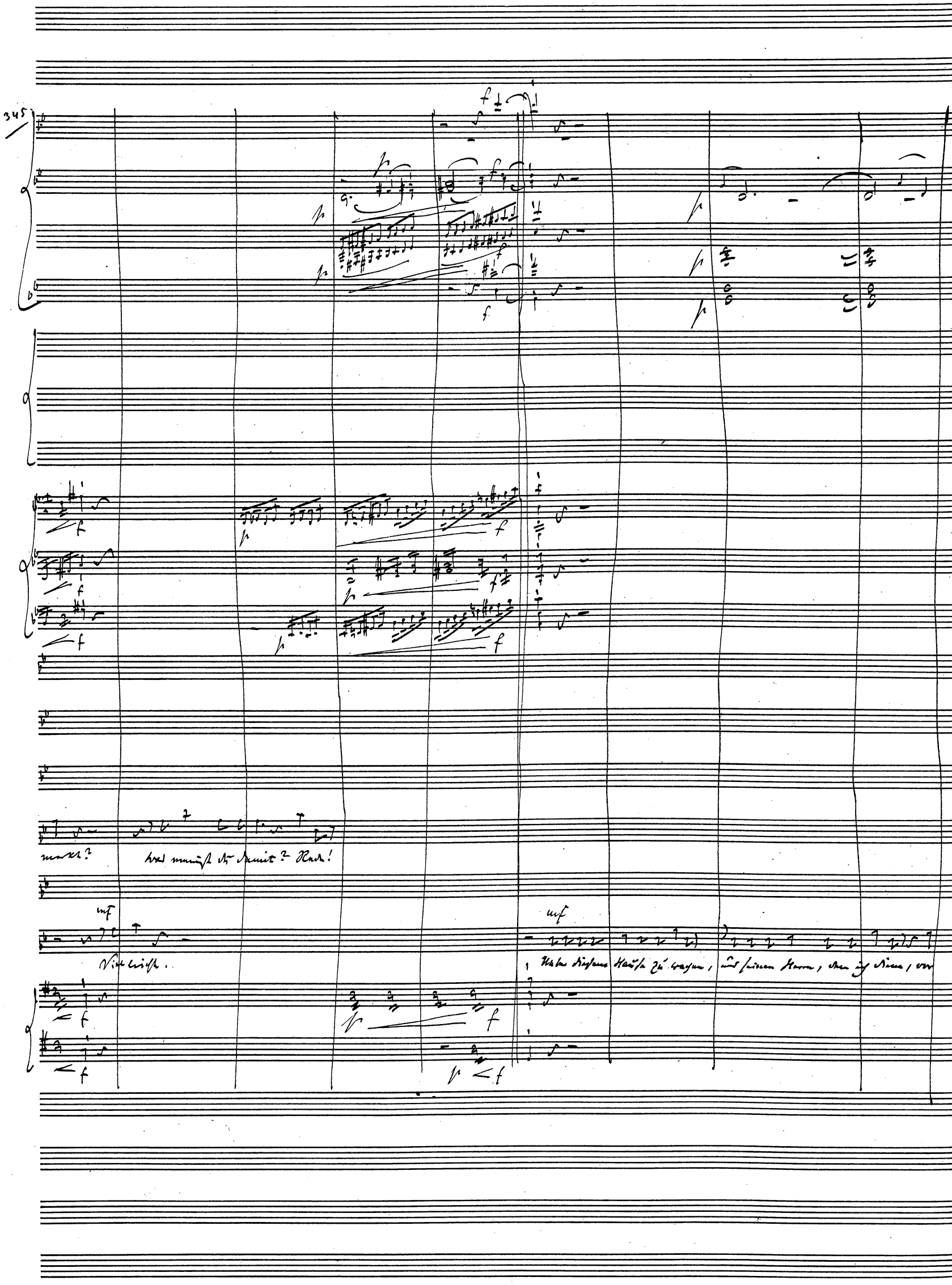
anwesend sei.

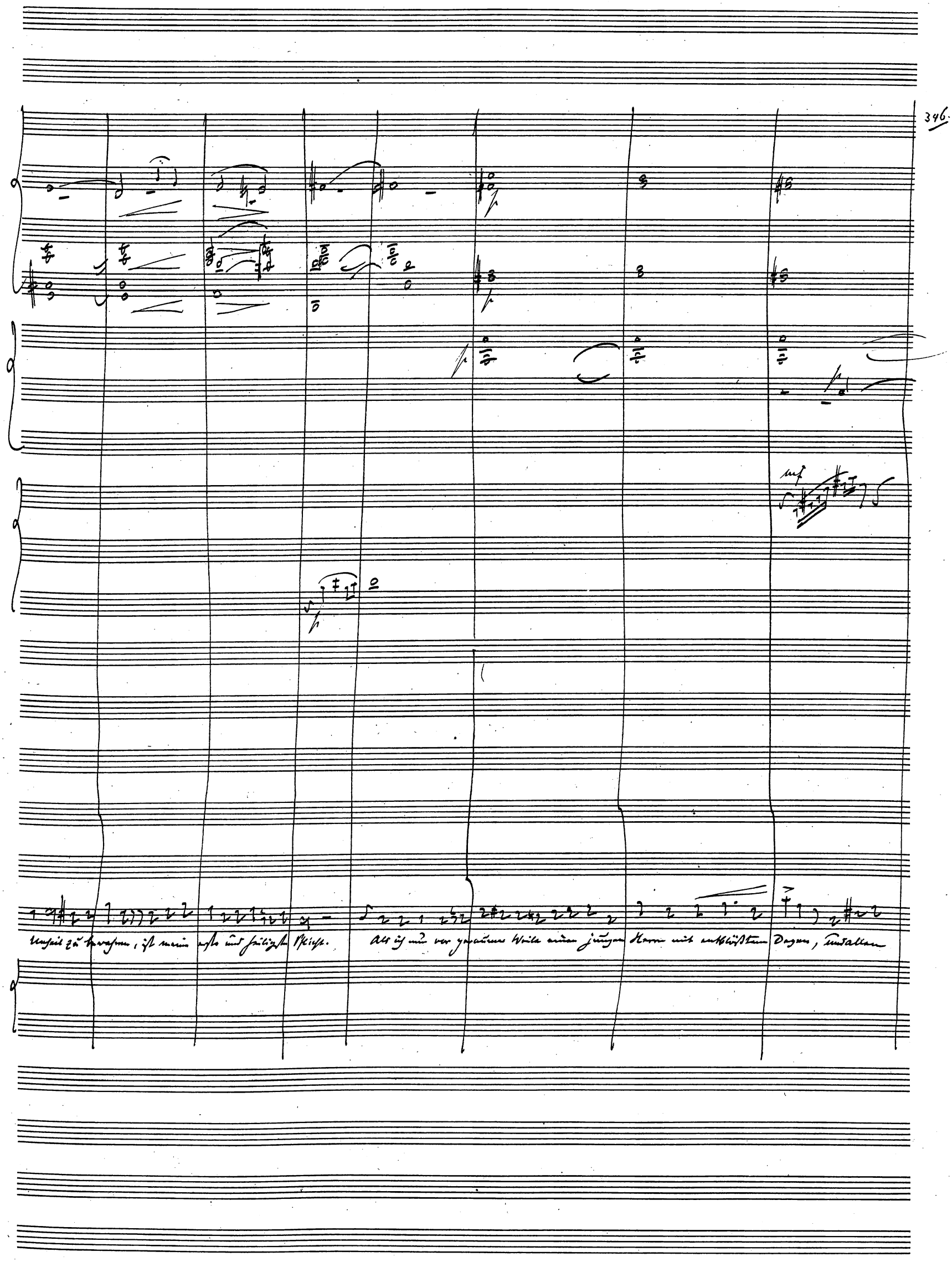
p

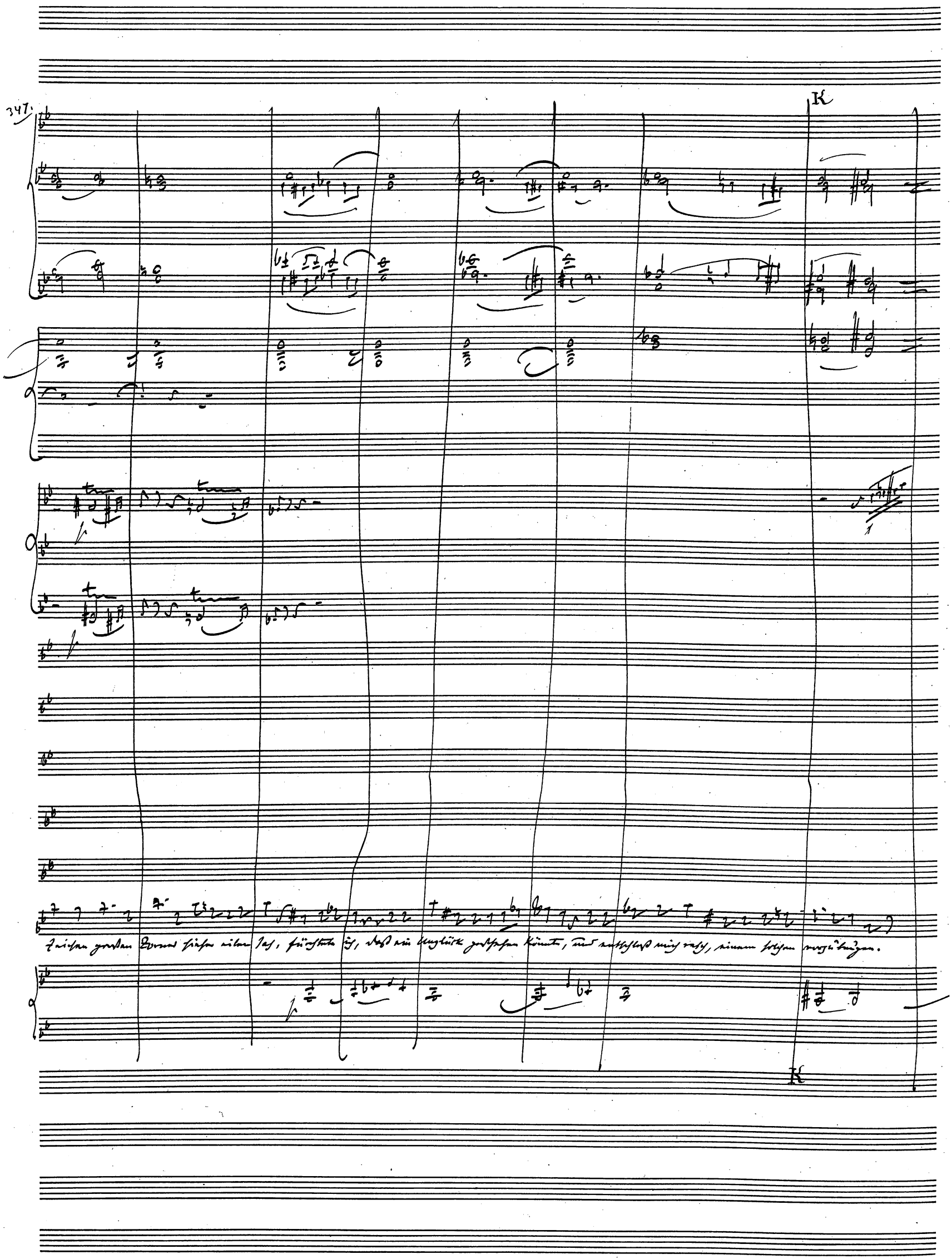
pizz

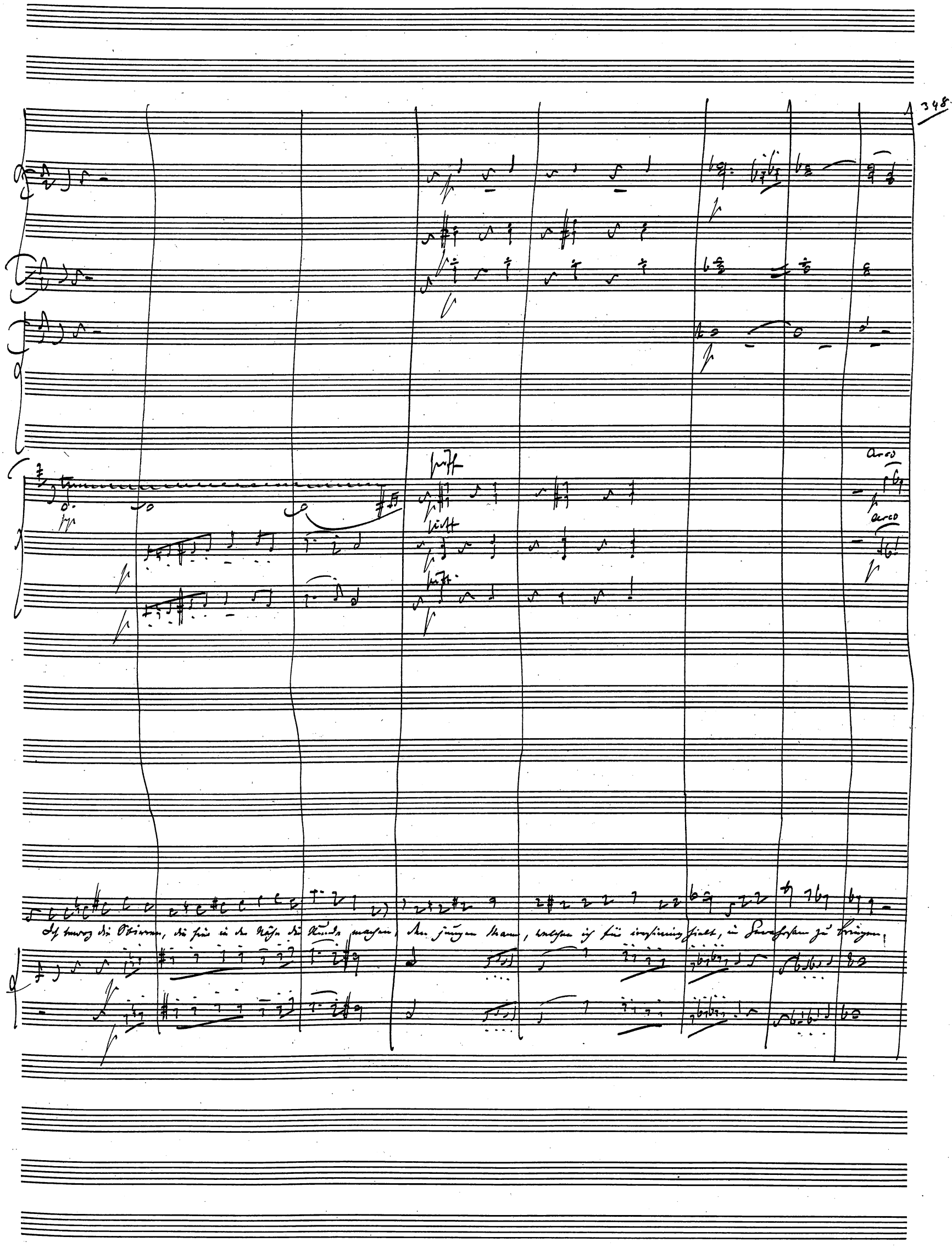
arco

J


merkt?
Was meinst du damit? Rede!
Vielleicht.
Ueber diesem Hause zu wachen, und seinen Herrn, dem ich diene, vor

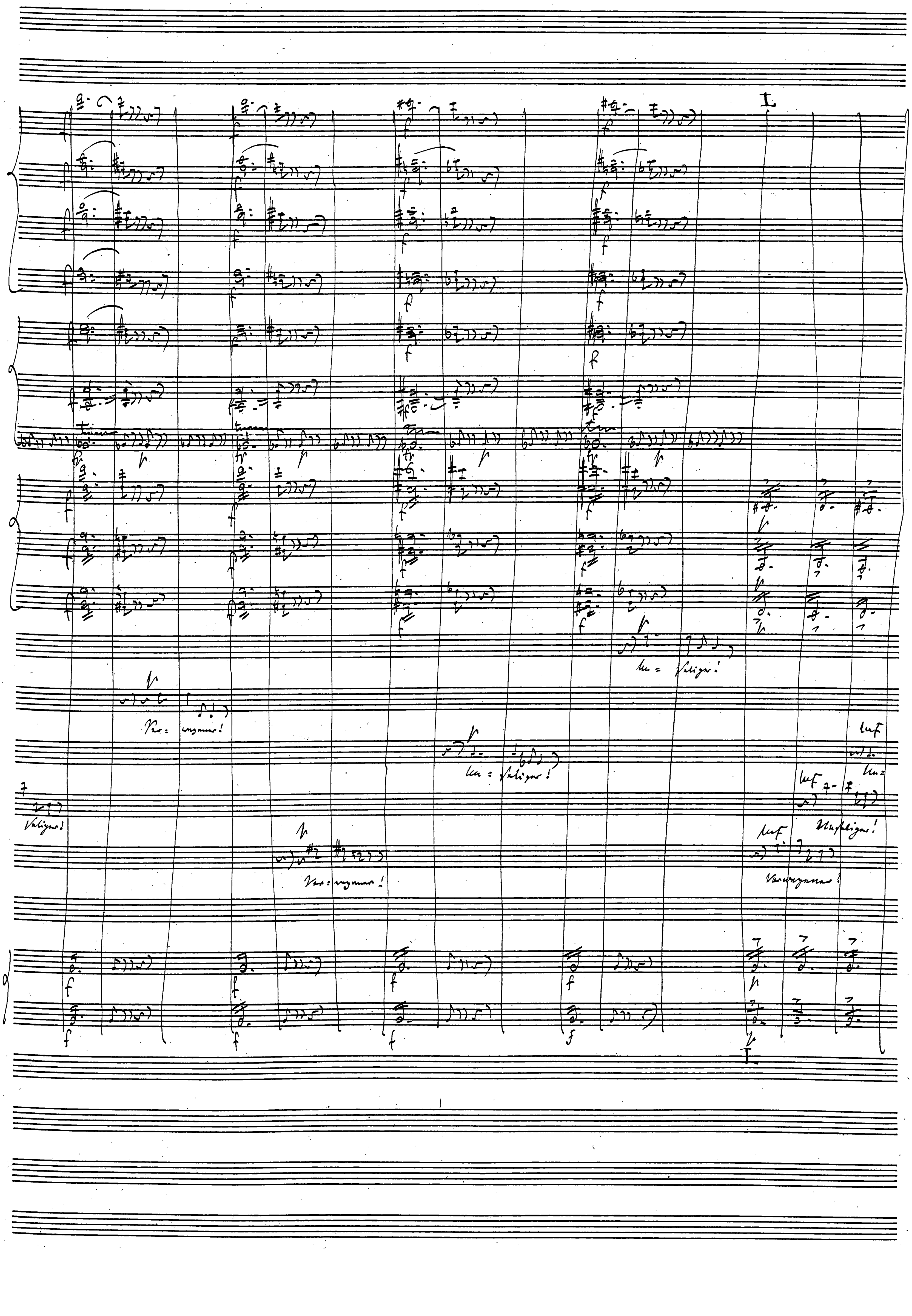

Unheil zu bewahren, ist meine erste und heiligste Pflicht.
Als ich nun vor geraumer Weile einen jungen Herrn mit entblößtem Degen, und allen

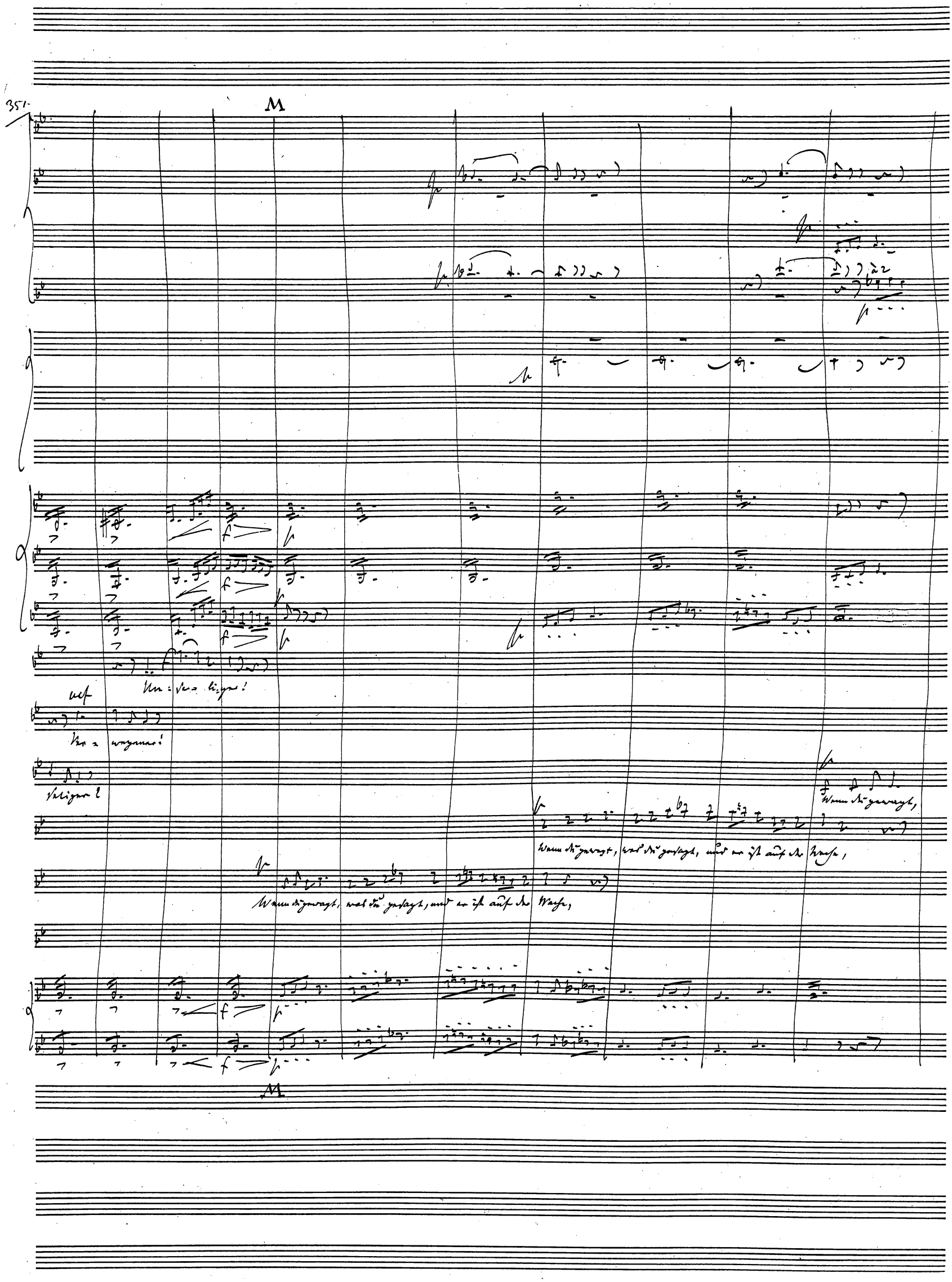

347.
K
Zeichen großen Zorns hieher eilen sah, fürchtete ich, daß ein Unglück geschehen könnte, und entschloß mich rasch, einem solchen vorzubeugen.
K


pizz
pizz
pizz
arco
arco
Ich bewog die Schwestern, die hier in der Nähe die Runde machen, den jungen Mann, welchen ich für irrsinnig hielt, in Gewahrsam zu bringen.

Allegro
♩. = 108.

Sie ergriffen denselben in dem Augenblick, als er tobend und drohend hier eindringen wollte, und brachten ihn auf die Wache.


Ver= wegener!
Un= seliger!
Unseliger!
Ver= wegener!
Unseliger!
Verwegener!


351
M
Un: ser: li: ger!
Ver: e: wegener!
Seliger!
Wenn du gewagt, was du gesagt, und er ist auf der Wache,
Wenn du gewagt, was du gesagt, und er ist auf der Wache,
Wenn du gewagt,
M

N

Wenn du gesagt, was du gesagt, und er ist auf der Wache, dann zitt=

Wenn du gewagt, was du gesagt, und er ist auf der Wache,

f dann zitt=

was du gesagt, und er ist auf der Wache,

f so fürch=

f dann trifft

f dann trifft

N

re vor der Ra = che! Dann zitt = re vor der Ra = che! Dann zitt = re

re vor der Ra = che, dann zitt = re vor der Ra = che! Dann zitt = re vor der Ra = che!

te seine Ra = che, so fürch = te seine Ra = che! so fürch = te, ja fürch = te

mich seine Ra = che, dann trifft mich seine Ra = che, dann trifft mich seine Ra = che,

dich unsre Ra = che, dann trifft dich unsre Ra = che, dann trifft dich, dann trifft dich

C

mf

f

ver-klin-gen! Ver-klin-gen! weil ich ge-wiegt, weil ich ge-

ver-klin-gen! Ver-klin-gen! weil ich ge-wiegt, weil ich ge-

ver-klin-gen! Ver-klin-gen! weil ich ge-wiegt, weil ich ge-

ver-klin-gen! Ver-klin-gen! weil ich ge-wiegt, weil ich ge-

Ver-klin-gen! Ver-klin-gen! weil ich ge-wiegt, weil ich ge-

Ver-klin-gen! Ver-klin-gen! weil ich ge-wiegt, weil ich ge-

f

mf

f

f

f

Un=seliger! Un=se=liger! Unseliger!

Verwegener! Verwegener! Verwegener!

Unseliger! Unseliger! Unseliger!

Unseliger! Unseliger! Unseliger!

Verwegener! Verwegener! Verwegener!

Sagt, ihr sandte auf die Wache, ihr sandte auf die Wache, so fin=nen sie auf Rache,

P

zitt-re! vor der Ra-che! Un-seliger! Un-seliger! Ent-schwindet auch der

zitt-re vor der Ra-che! Unseliger! Ver-wegener! Entschwin-det auch der

fürchte seine Rache! Ver-wegener! Un-seliger! Entschwin-det auch der

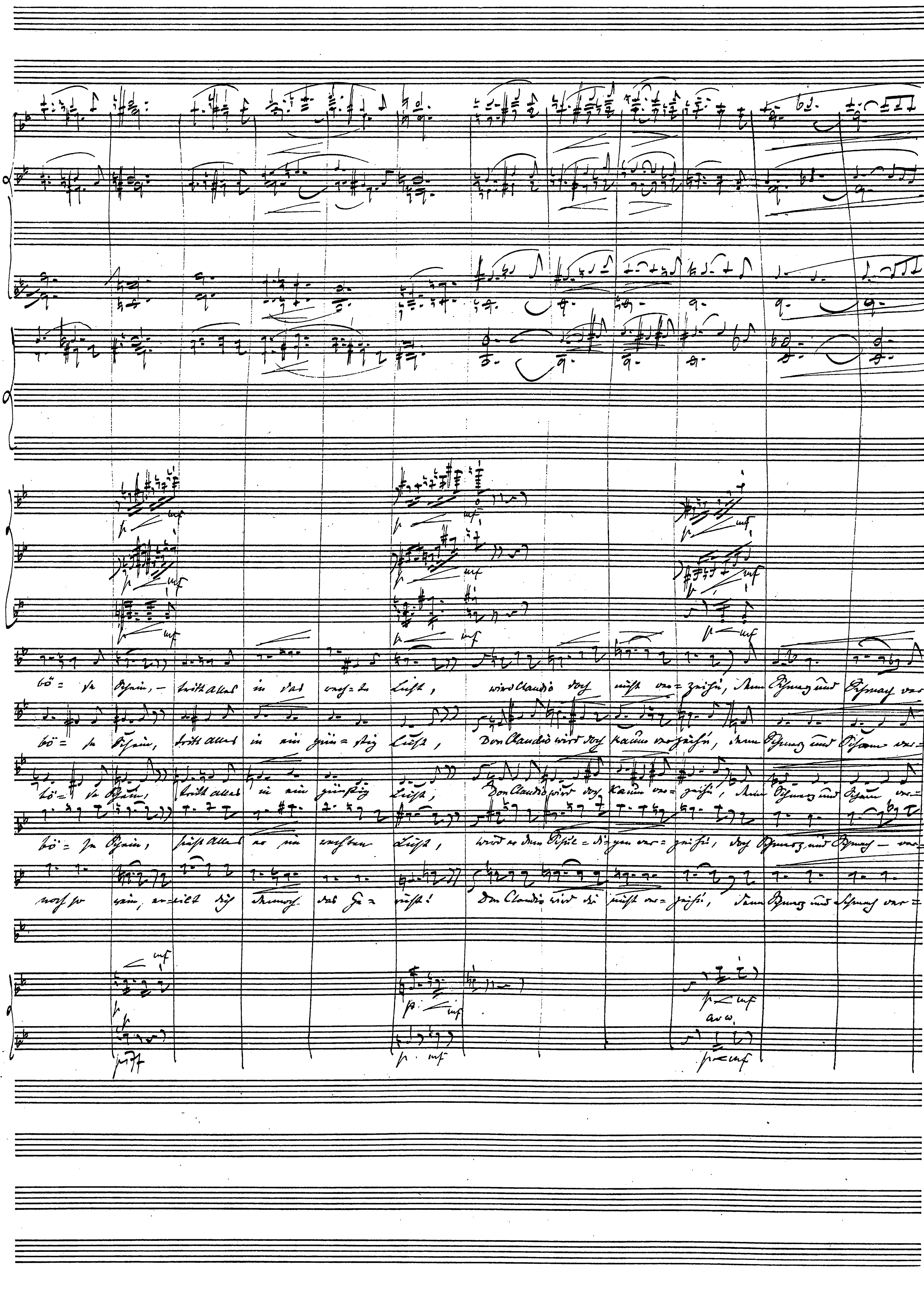
mich trifft seine Rache. Unseliger! Un-seliger! Ent-schwin-det rast der

Dich trifft unsre Rache. Ver-wegener! Ver-wegener! Wer dei-ne Absicht

Ja sin-nen sie auf Rache.

P

357.



Un = seliger!

Ver = wegener!

Un = seliger!

Un = seliger!

Ver = wegener!

Dank, den man mir zollt, daß Gin = tio sein Versprechen bricht, da ich sein Gestes nur ge = wollt, ver=

R

p

mf

f

p

mf

f

p

mf

mf

Wenn du gewagt,

mf

Wenn du gewagt, was du gesagt, und er ist auf der Wache, wenn du gewagt, was du gesagt, und er ist

mf

Wenn du gewagt, was du gesagt, und er ist auf der Wache, wenn du ge=

dien' — ich auch die Stra = = fe nicht.

f

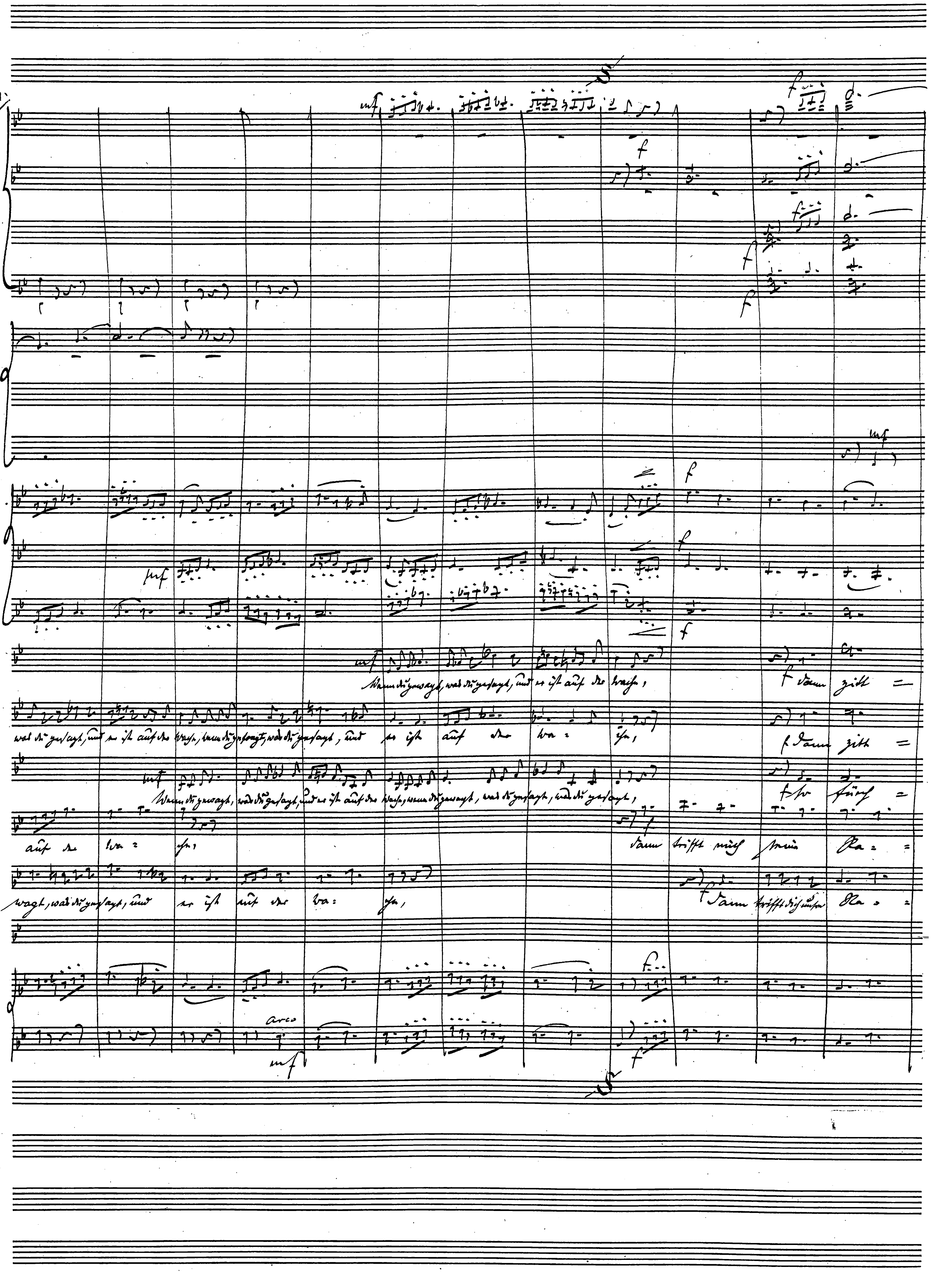
p

mf

f

p

R


arco

T

mf

mf

f

f

f

f

f

p

Diff.

mf

f

mf

f

f

re vor der Ra = = che!

Denn Schmerz und Schmach ver =

re vor der Ra = = che!

Denn Schmerz und Scham ver =

te seine Ra = che!

Denn Schmerz und Scham ver =

che, dann trifft mich seine Ra = che!

Denn Schmerz und Schmach ver =

che, dann trifft dich unsre Ra = = che!

Denn Schmerz und Schmach ver =

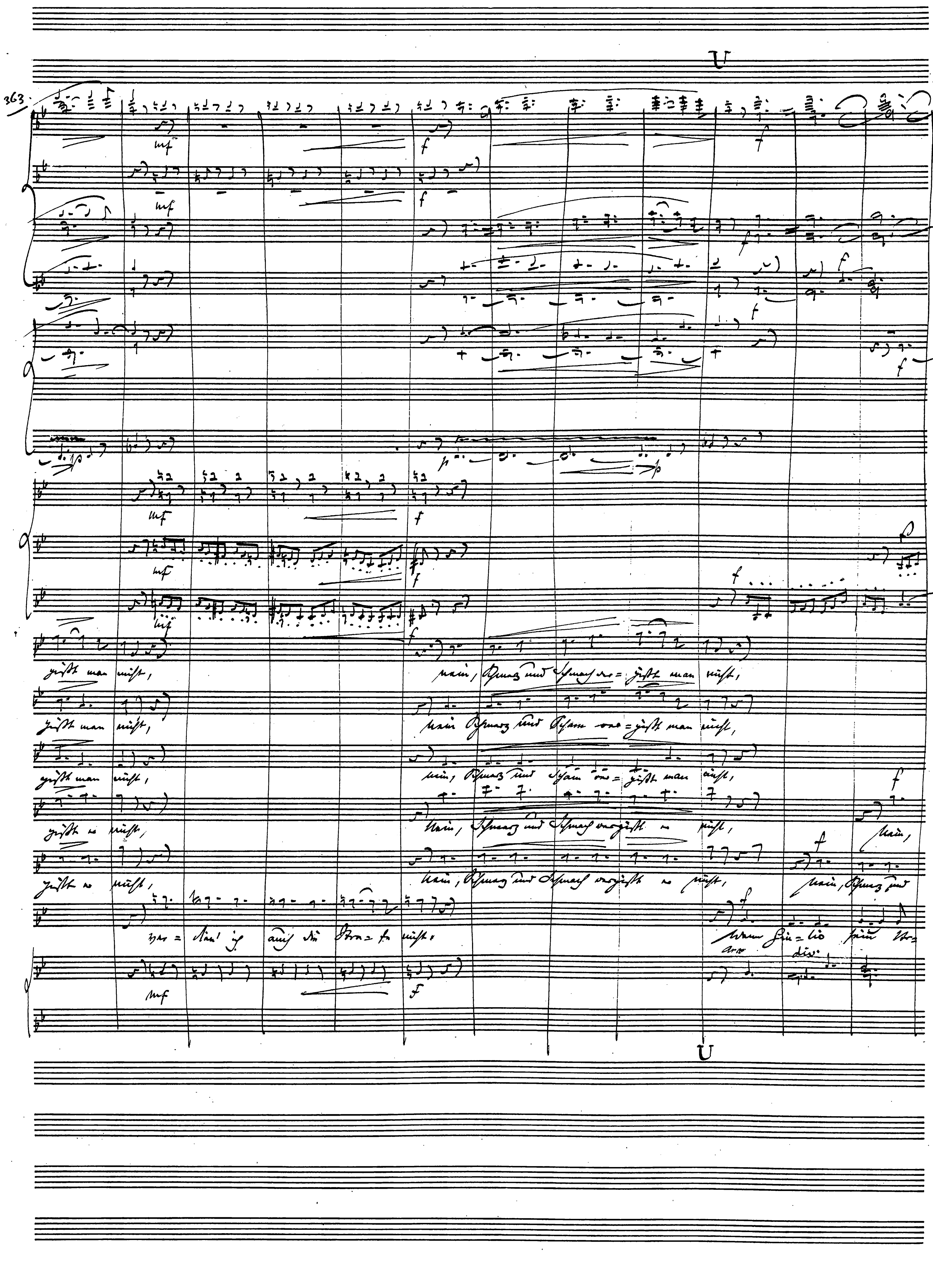
f

Denn Giulio sein Ver = spre = chen bricht,

Diff.

f

T


363.
U
U

f

f

mf

mf

f

mf

f

mf

f

f

arco

f

div.

div.

f

Nein, Schmerz — und Schmach, Schmerz — und Schmach — — —

f

Nein, Schmerz und Scham — ver=gißt man nicht, nein, Schmerz und

f

Nein, Schmerz und Scham — ver=gißt man nicht — Schmerz und Scham ver=gißt

Schmerz und Schmach ver=gißt er nicht, Schmerz und Schmach ver=gißt er nicht, Schmerz und Schmach —

Schmach ver=gißt er nicht, Schmerz — und Schmach — ver=gißt er nicht, Schmerz und Schmach — ver=

sprechen bricht, wenn Giulio sein Ver=sprechen bricht, ver=dien ich auch die Stra=fe

V

— Schmerz — und Schmach — ver gißt man — nicht. Un =

Scham — ver = gißt man nicht, ver = gißt man nicht. Ver =

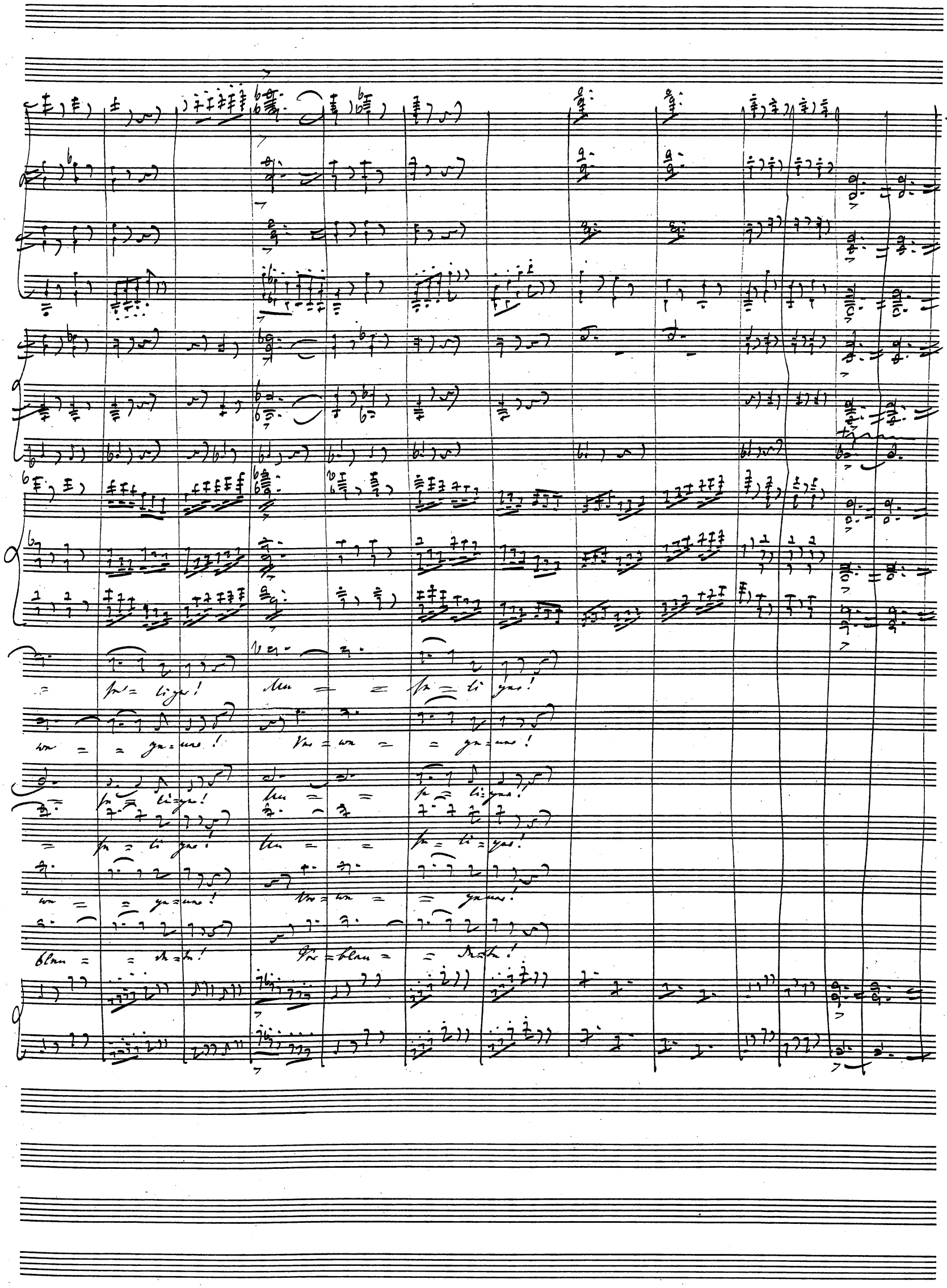
man nicht, Schmerz und Scham ver = gißt man nicht. Un =

Nein, Schmerz — und Schmach vergißt er nicht. Un =

gißt er nicht, Schmerz — und Schmach — ver = gißt — er nicht. Ver =

nicht, ver = dien — ich — auch die Stra = = = fe nicht. Ver =

V


Ma = = fa = ti = ges!
Vor = wa = = ge = nes!
Ma = = fa = ti = ges!
Ma = = fa = ti = ges!
Vor = wa = = ge = nes!
Vor = blau = = da = ta!

W

mf

(zu Beppino)

mf

Aber warum eilen wir nicht, Don Claudio aufzusuchen, und ihn zu befreien?

Geh'rnen, und melde uns dem Commandanten!

W

auf! — ja — ihn! —

auf! — ja — ihn! —

auf! — ja — ihn! —

(ja — den Verräter)

auf! ja ihn!

auf! ja ihn! —

auf! ja ihn! —

alle ab!

Szene: Zimmer in der Commandantur. Mittelthüre und Seitenthüre links. Sehr einfache Möbeln.

7. Auftritt.

Don Claudio.

Adagio ♩= 96.

369.

in A.

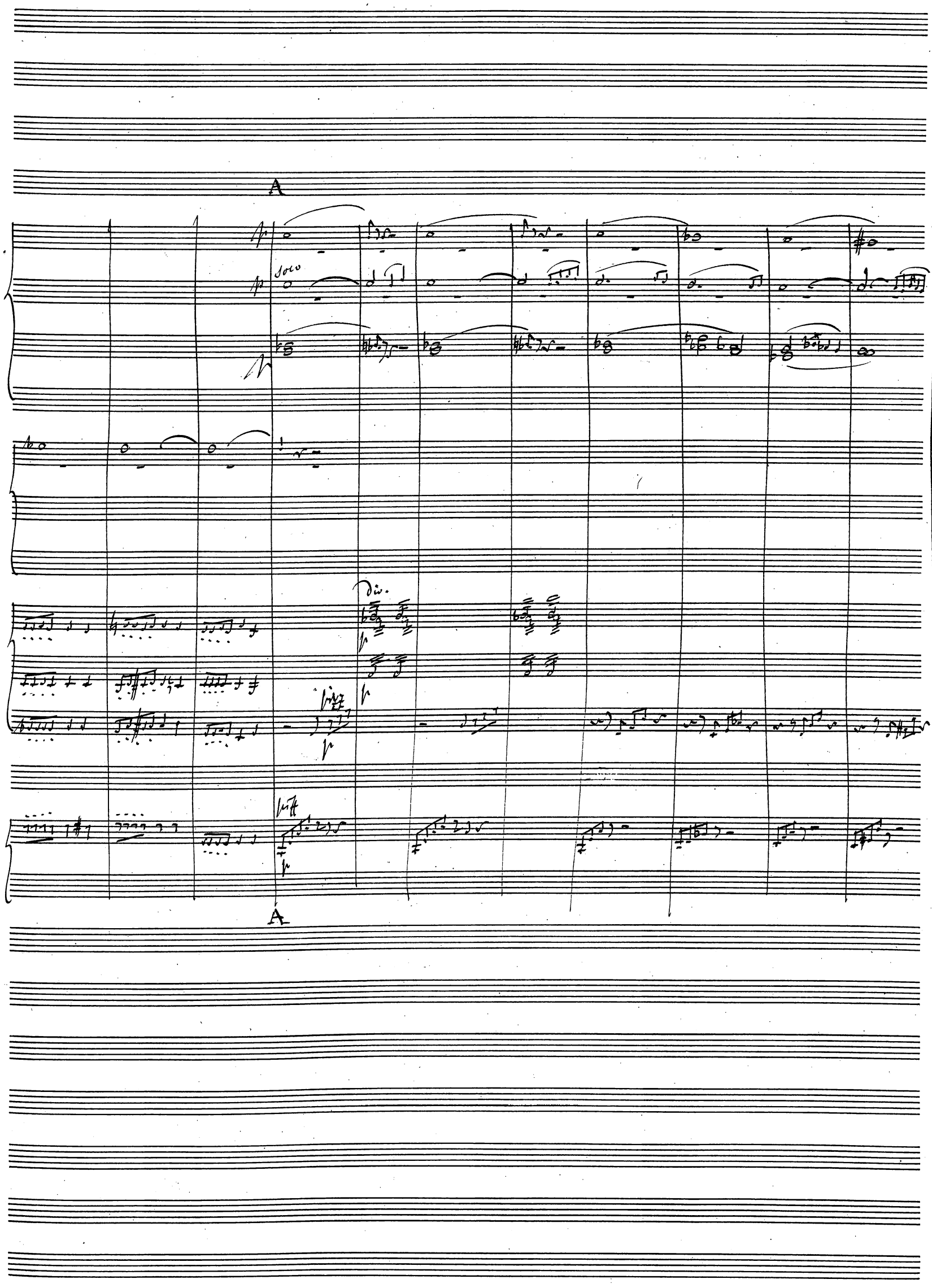
p (Sow.)

p

p

p

p


A
solo
Div.
pizz
pizz
A

371

B

ten.

Solo

ten.

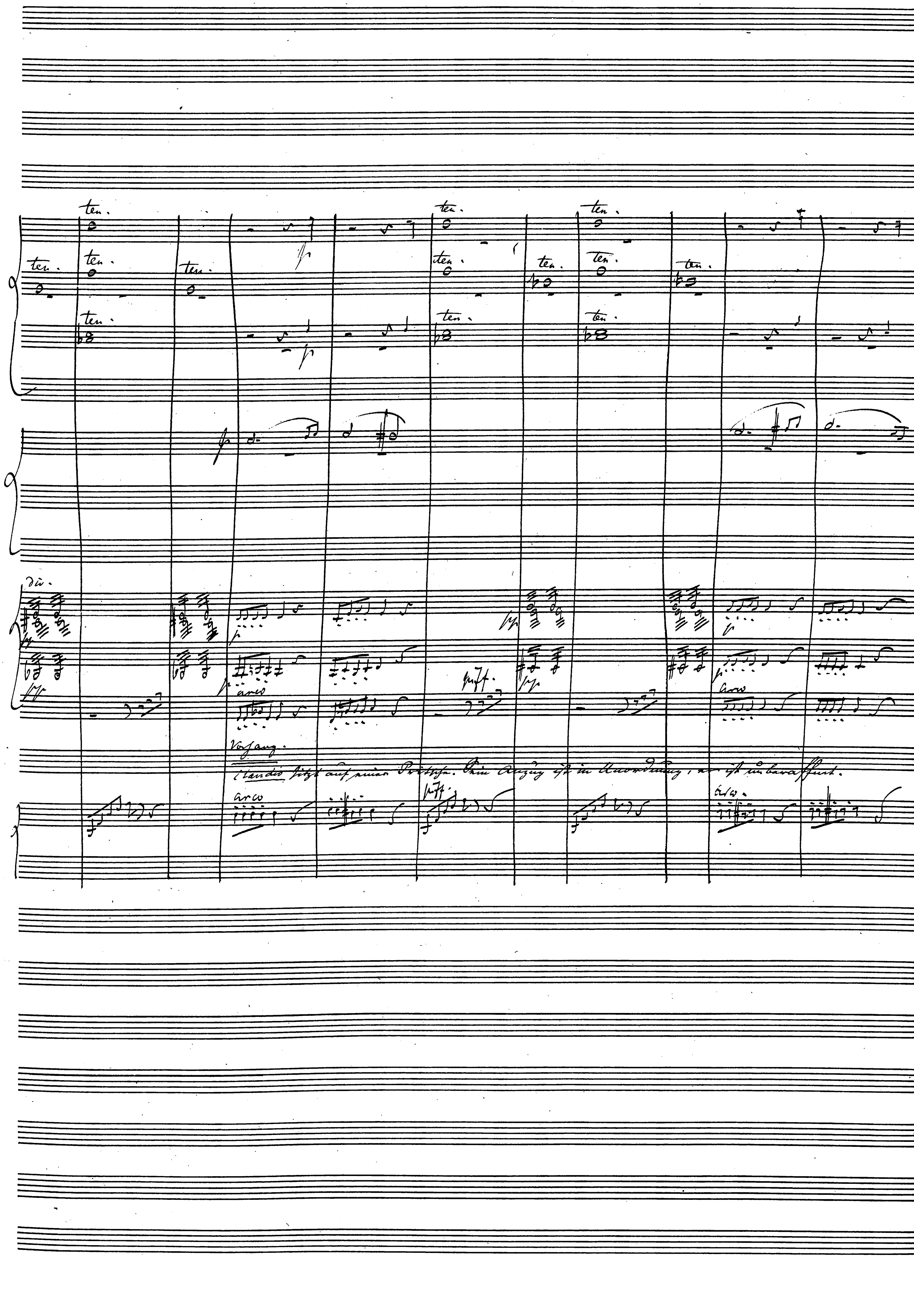
ten.

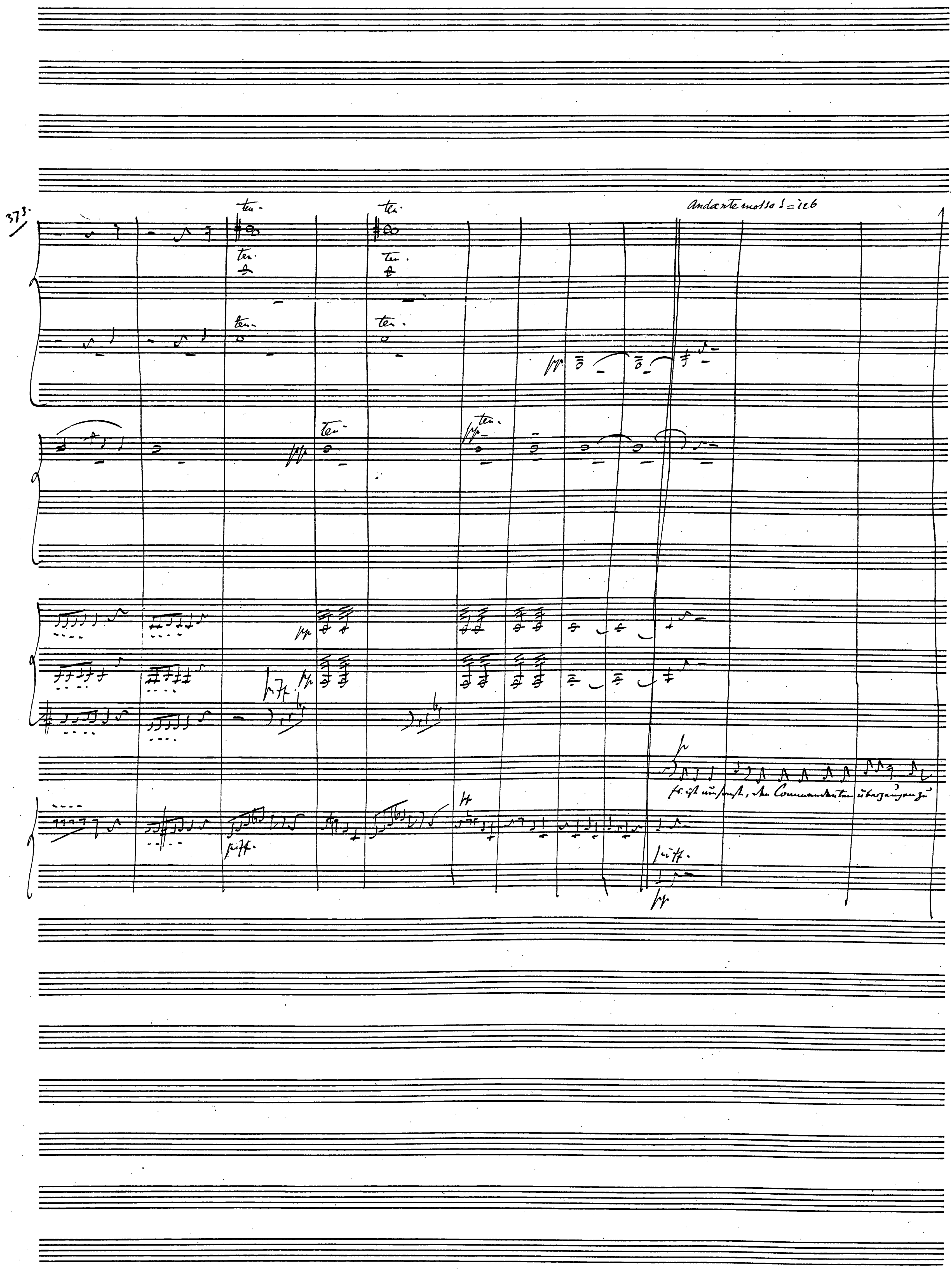
arco

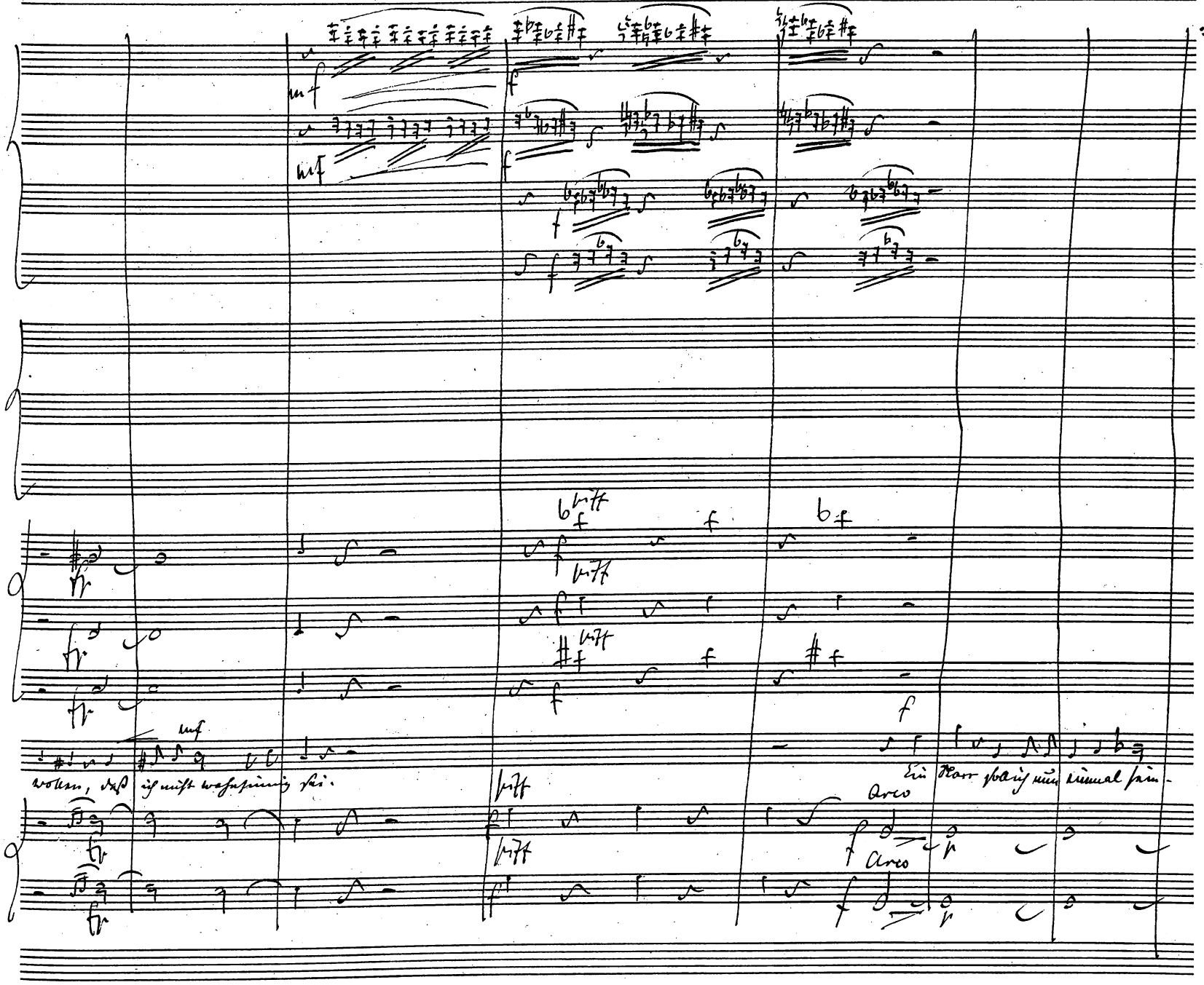
arco

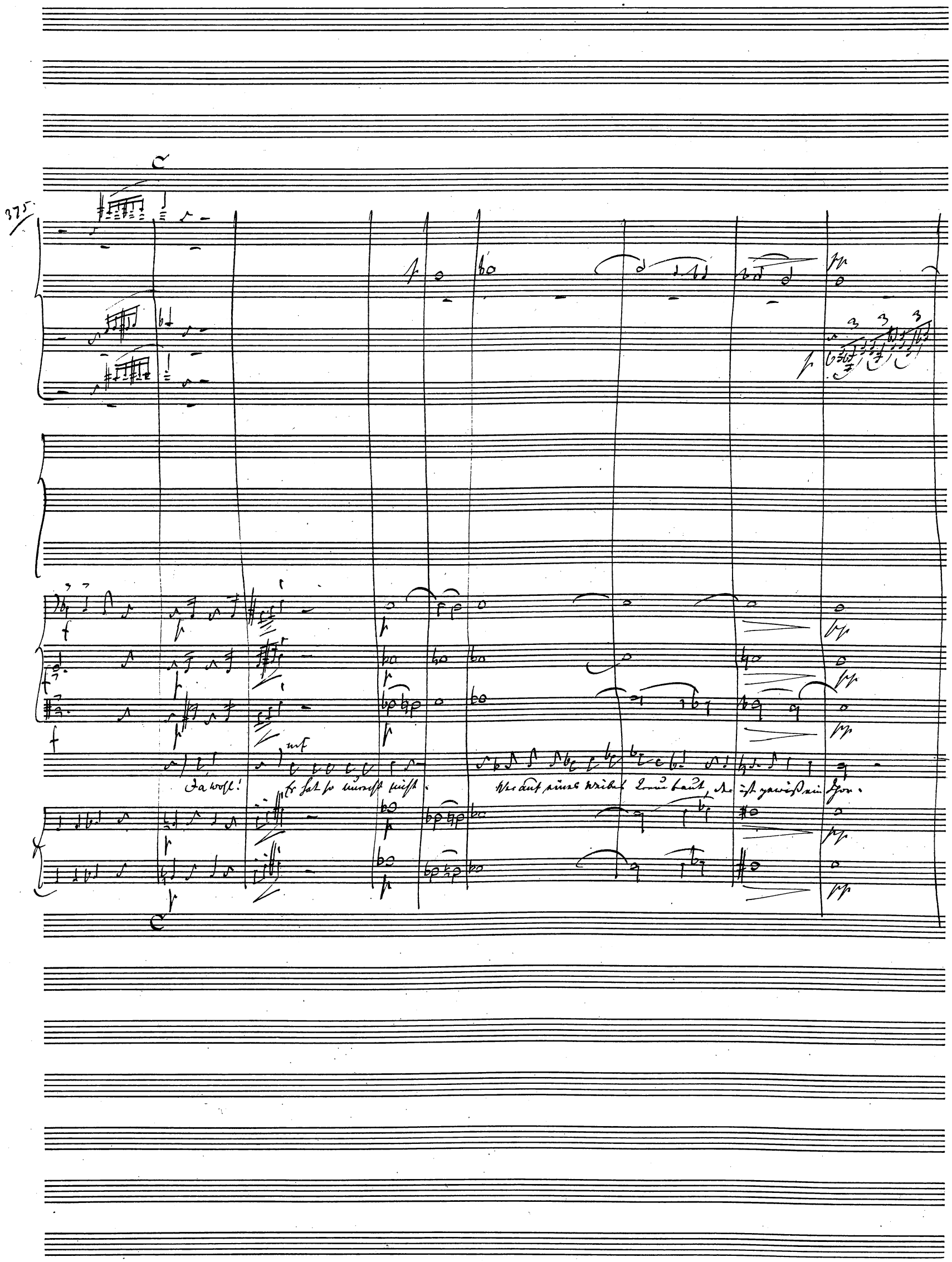
pizz.

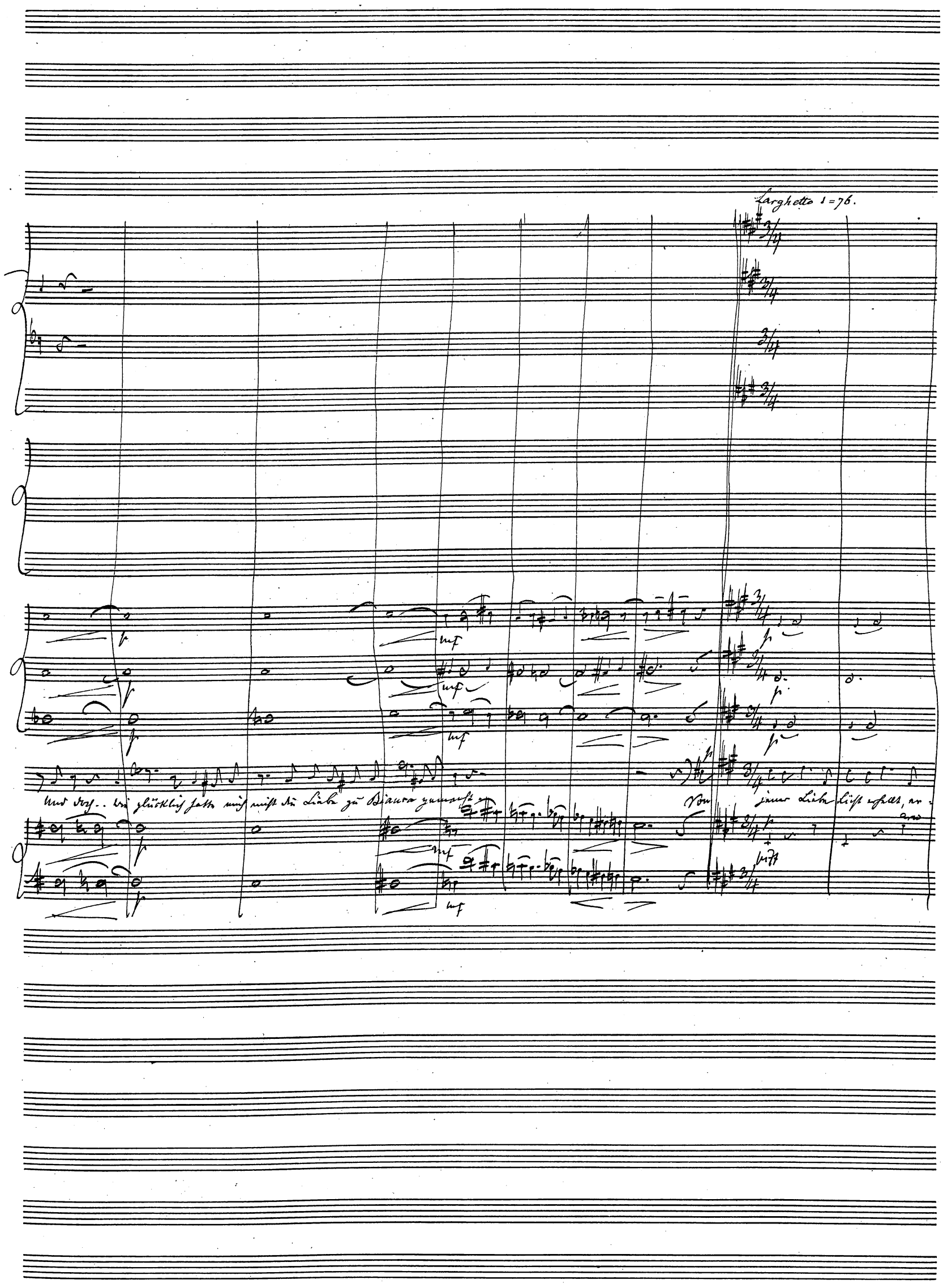
B

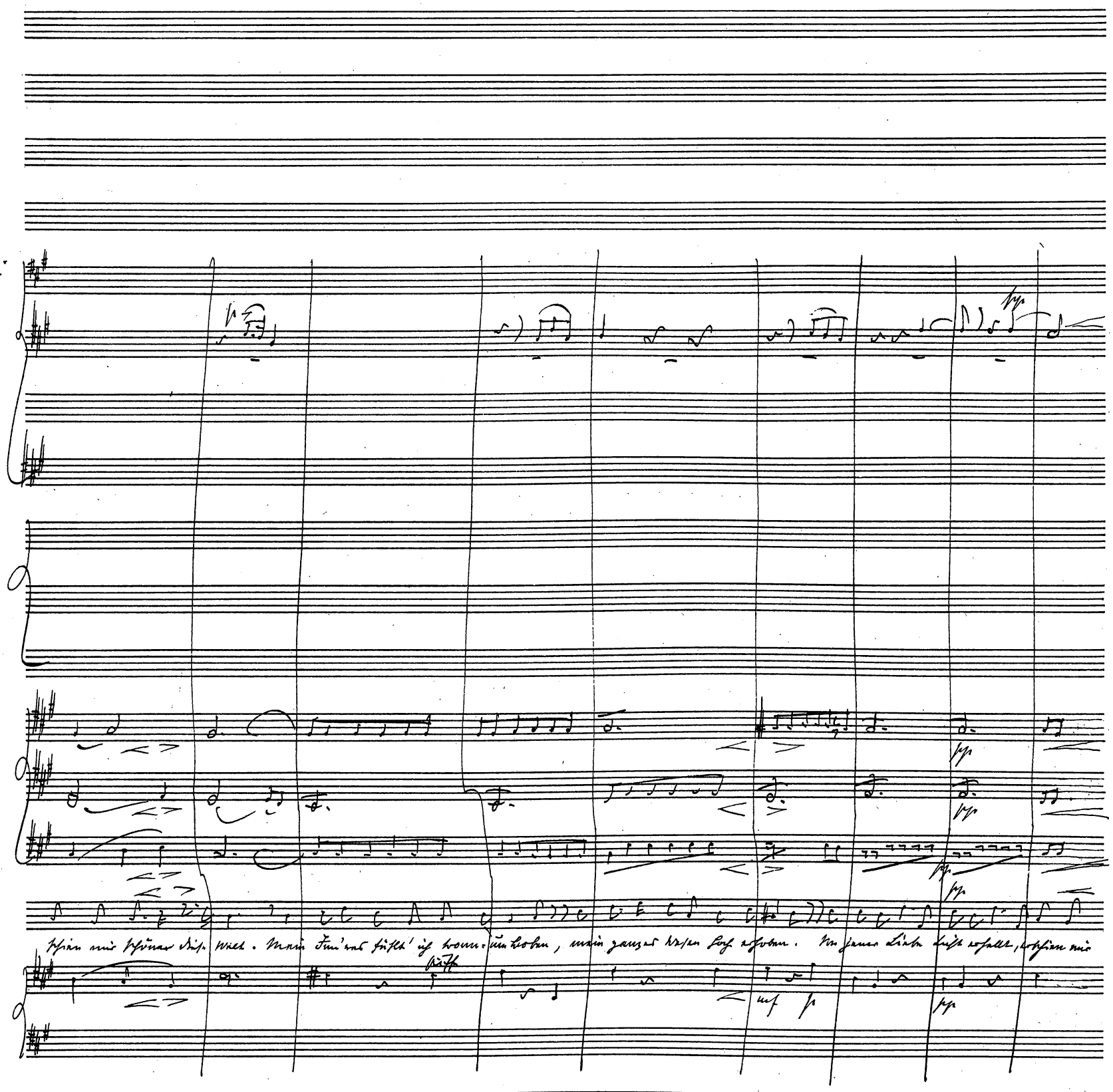

ten.
dä.
arco
mf
Vorhang.
Claudio sitzt auf seiner Pritsche. Sein Anzug ist in Unordnung, er ist unbewaffnet.


Andante mosso ♩= 126
ten.
ten.
ten.
ten.
ten.
ten.
ten.
ten.
pp
pp
pp
pp
ff
ff
p
Es ist umsonst, den Commandanten überzeugen zu


mf
mf
f
f
f
f
pizz
pizz
pizz
pizz
mf
wollen, daß ich nicht wahnsinnig sei.
Arco
Arco
Ein Narr soll ich nun einmal sein.


375
Da wohl!
Er hat so unrecht nicht.
Wer auf eines Weibes Treue baut, der ist gewiß ein Thor.


Larghetto ♩=76.
Und doch.. wie glücklich hatte mich nicht die Liebe zu Bianca gemacht
Von jener Liebe Licht erhellt, er-


schien mir schöner diese Welt. Mein Inn'res fühlt' ich wonn-umhoben, mein ganzes Wesen hoch erhoben. Von jener Liebe Lust erhellt, erschien mir

D

mf

mf

p

mf

p

mf p

p

mf p

p

mf p

p

schöner Weise weit. Aus meines frohen Daseins Schoos entsprossen Pläne, herrlich, groß. Sie sollten, wähnt' ich, wachsen, blühen, und bald in

Cresc

p

mf p

p

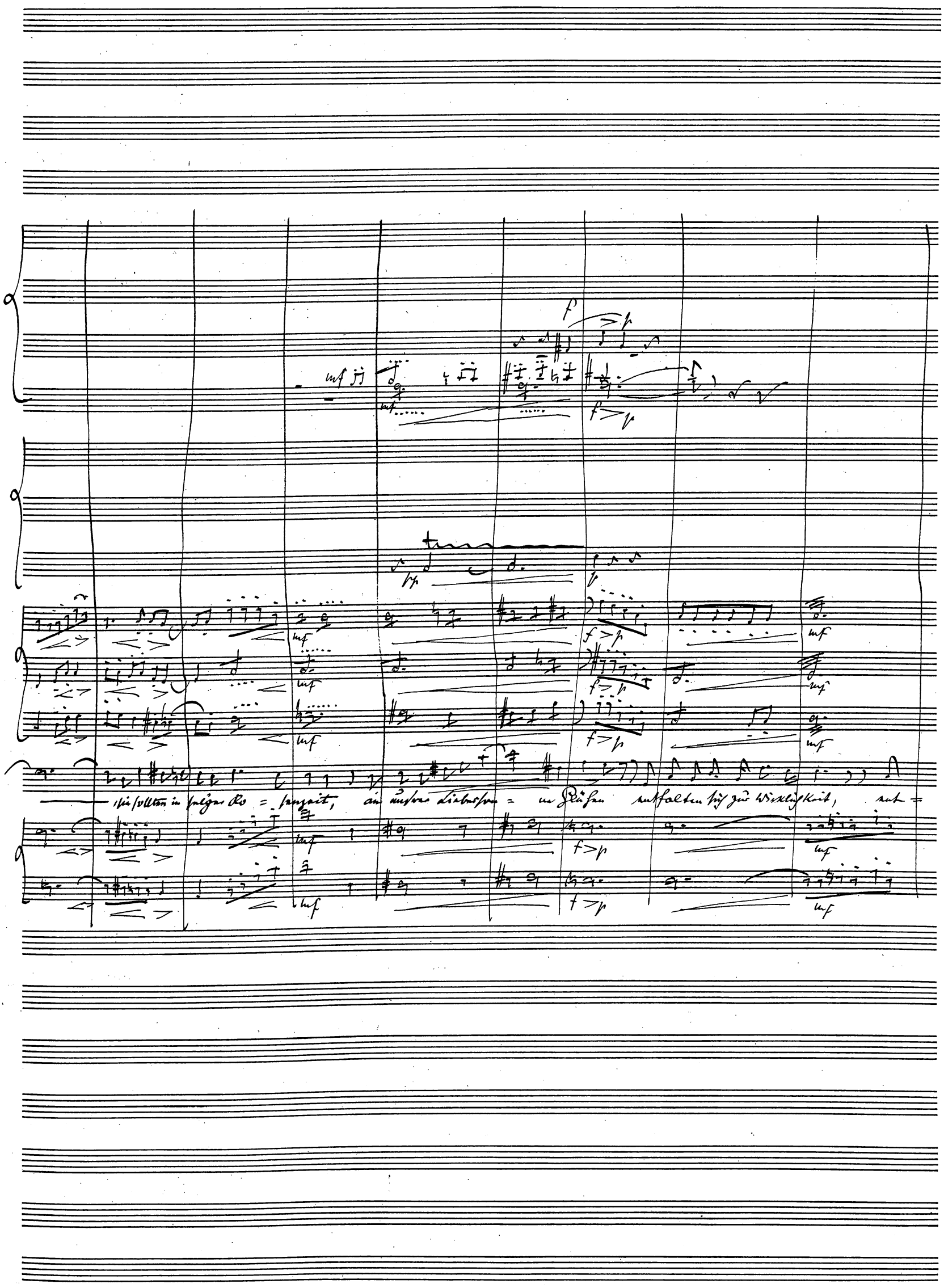
D

379

E

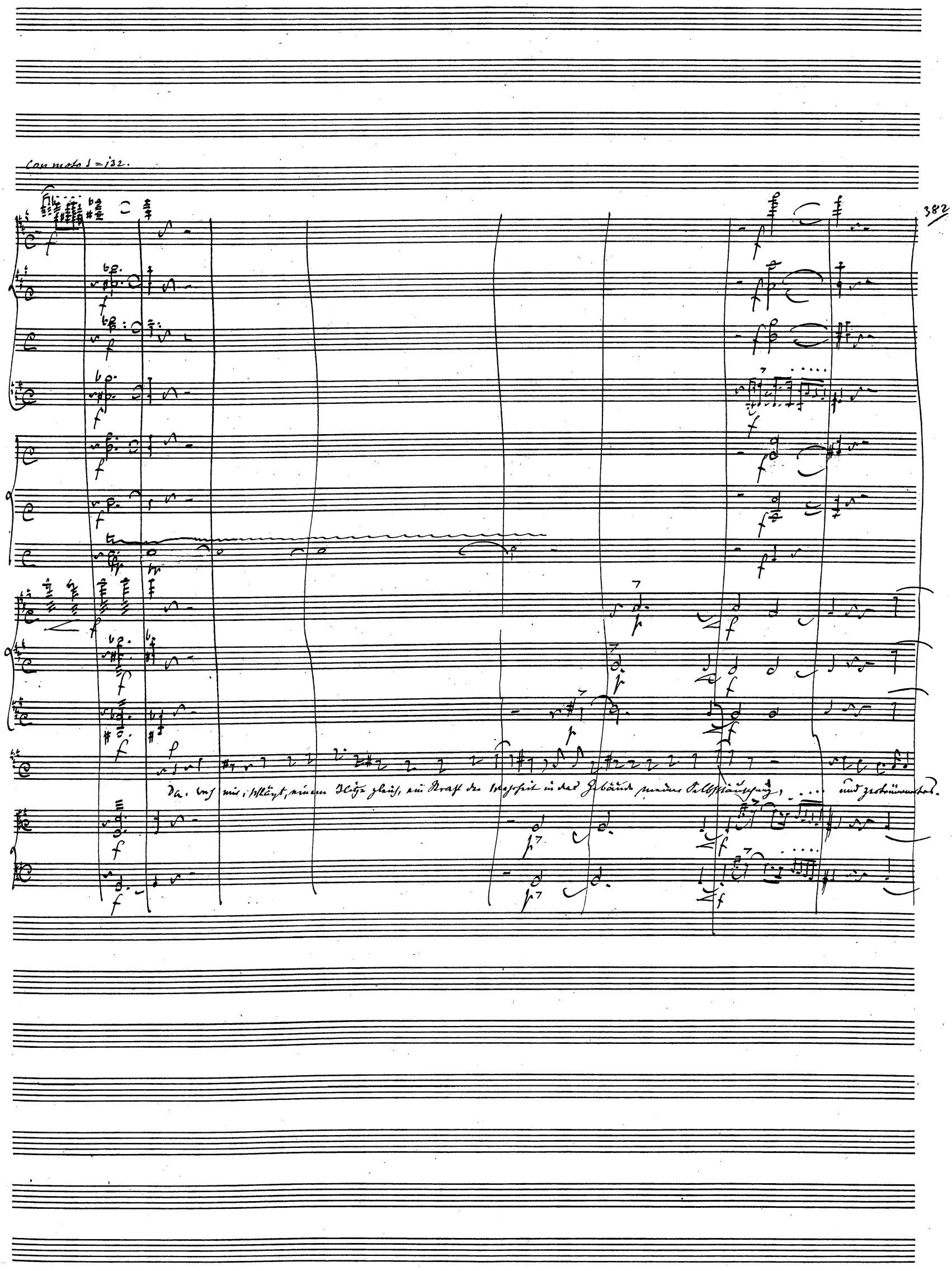
sel'ger Rosen = zeit an unsrer Liebeson = nen Glühen ent = falten sich zur Wirklichkeit, — ja, —

E



sie sollten in selger Ro = senzeit, an unsrer Liebeson = ne Blühen entfalten sich zur Wirklichkeit, ent =

Halten bis zur Wirklichkeit, zur Wirk-lichkeit


Con moto ♩ = 132.
Da. was mir, schlägt, einem Blitze gleich, ein Strahl der Wahrheit in das Gebäude meiner Selbsttäuschung, ... und zertrümmertes.

383.

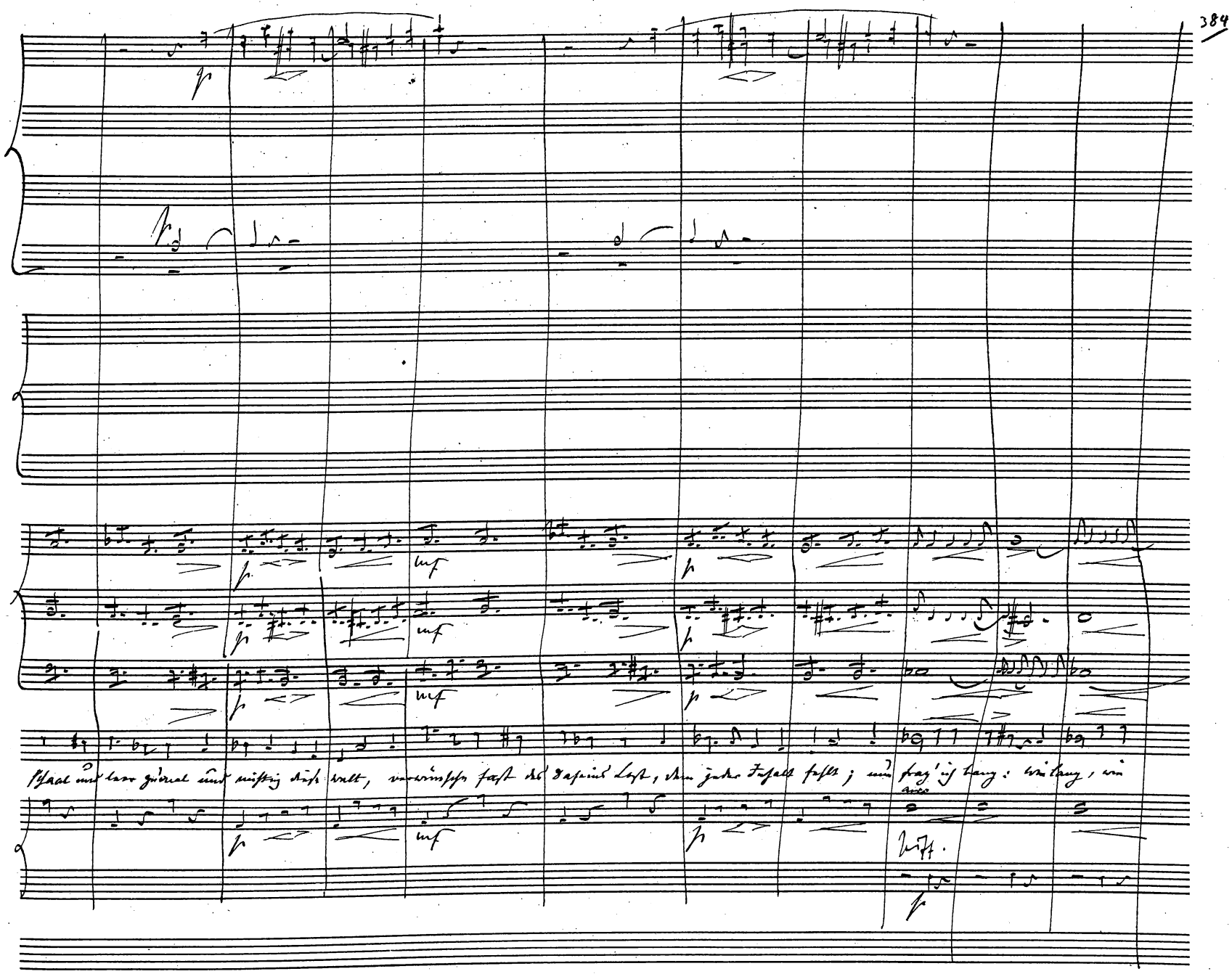
F Allegro 𝅗𝅥 = 96.

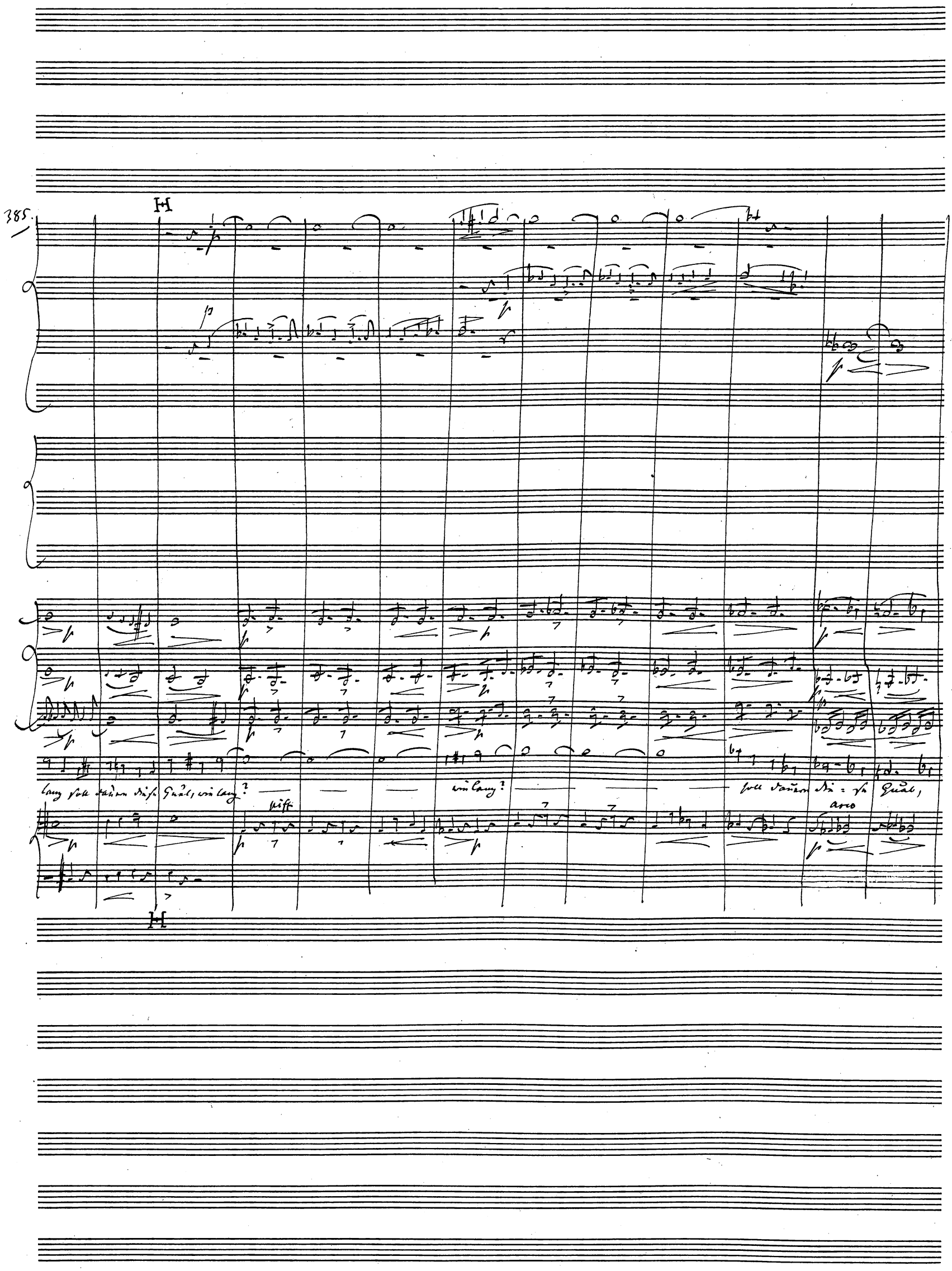
G

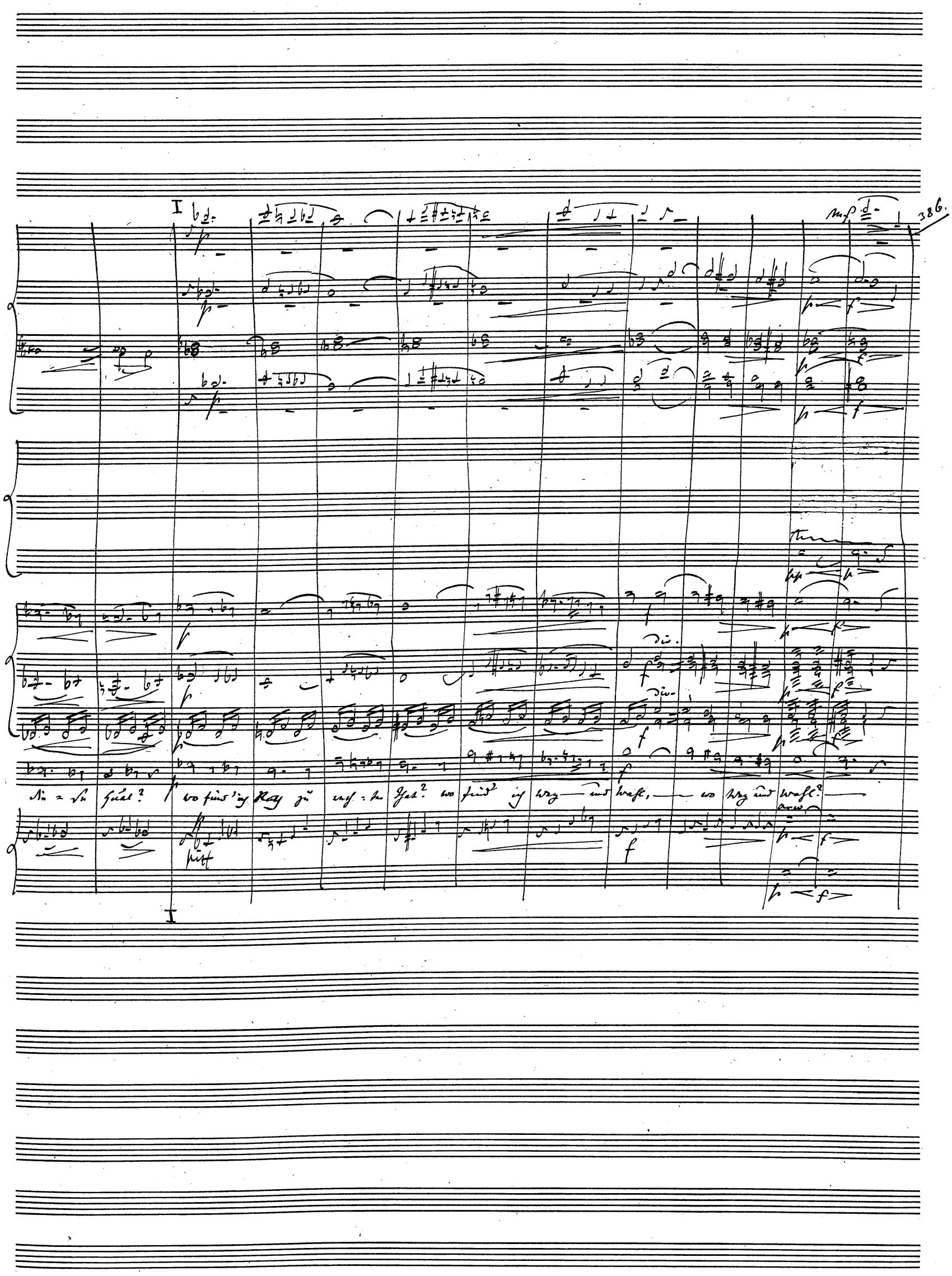
Nun seh' ich zwar ganz sonnenklar, wie sehr ich mich geirrt, durch Täuschung bricht der Wahrheit Licht, macht elend und verwirrt, nun scheint mir

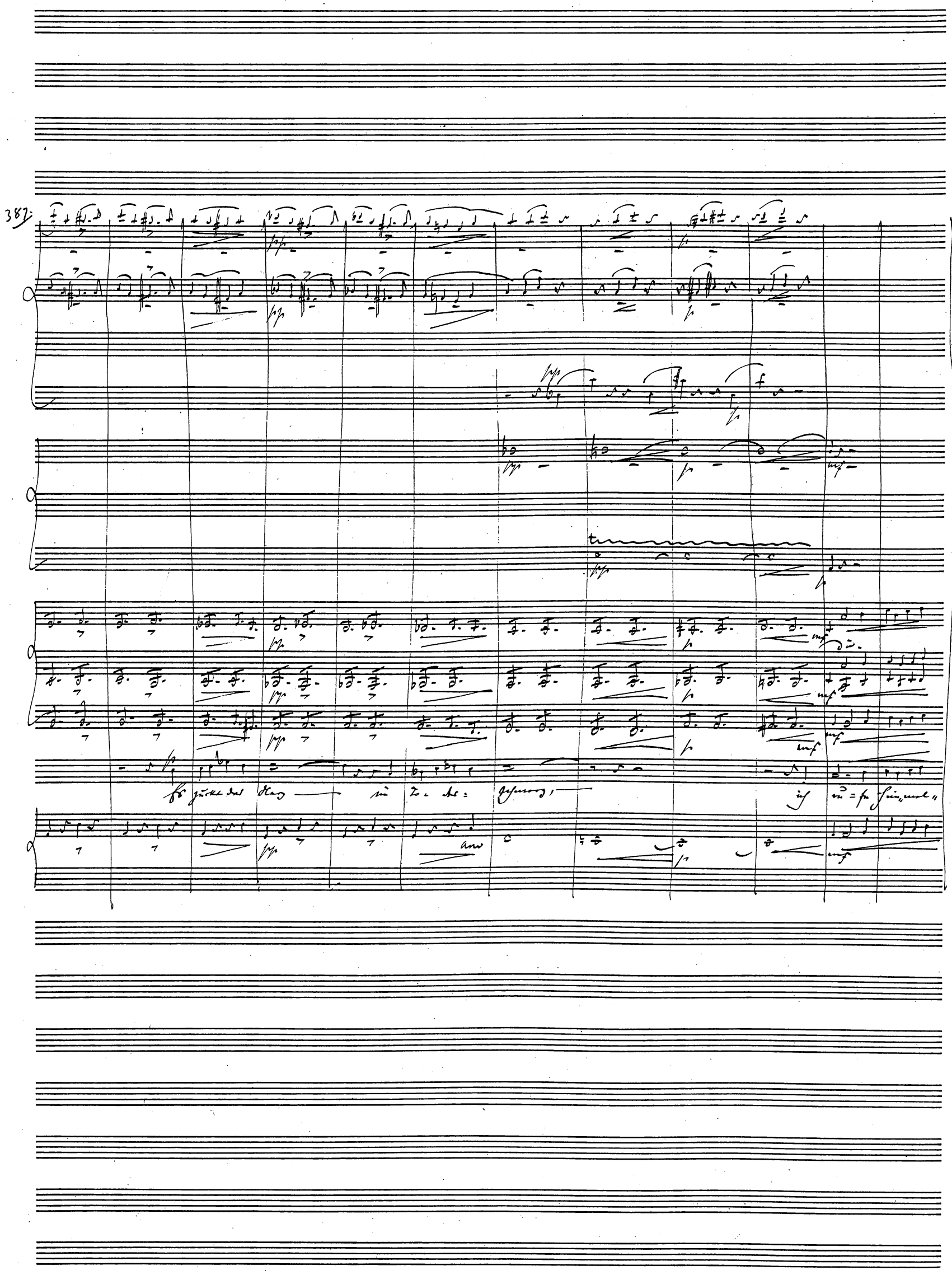
F

G


Schaal und leer zumal und nichtig diese Welt, verwünschen fast des Daseins Lost, dem jeder Inhalt fehlt; nun frag' ich bang: wie lang, wie
arco
Viff.


385.
H
lang soll dauern diese Qual, wie lang?
wie lang?
soll dauern die = se Qual,
pizz
arco
H


I
386.
div.
div.
arco
pizz
I


387

J

mf

f

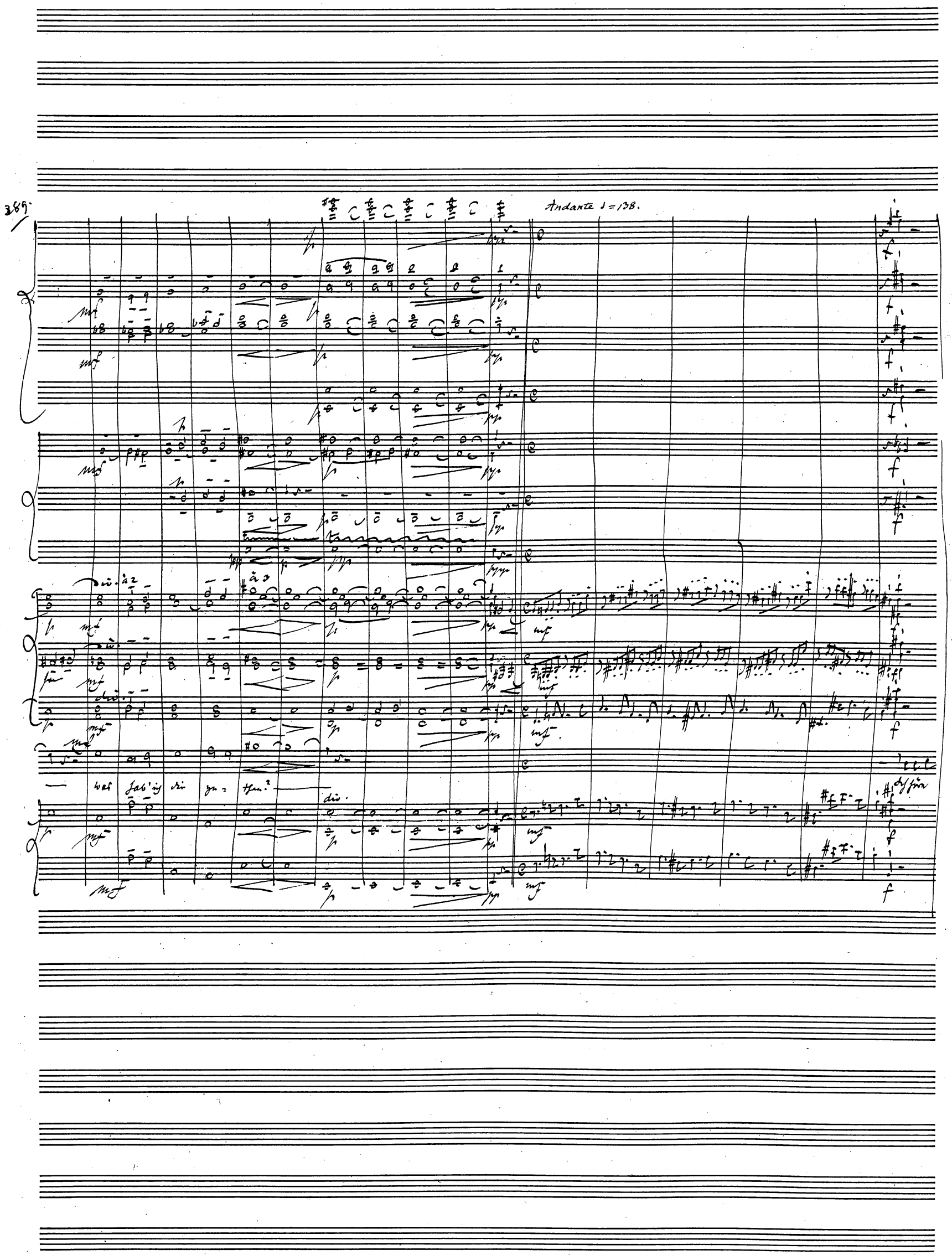
p

pp

div.

an: — O ewge Macht, die ob uns wacht, was hab' ich dir gethan? — O ewg'ge Macht, die ob uns wacht, was hab' ich dir gethan?

J


389.
Andante ♩=138.
was hab' ich dir ge- than?
div.
div.
div.
div.
div.

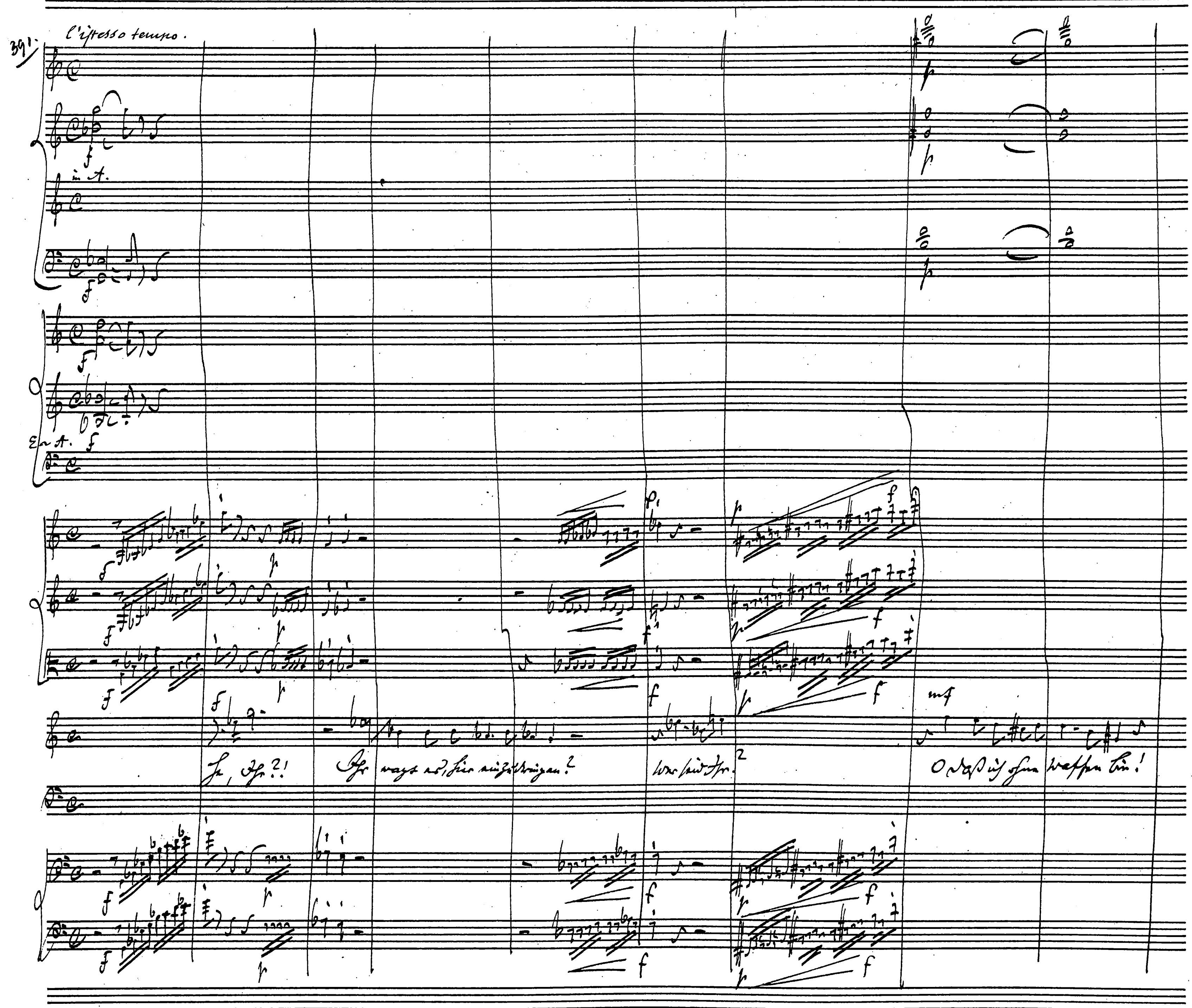
(Die Thüre wird von einem Soldaten der Wache geöffnet, Don Giulio tritt ein.) Attacca

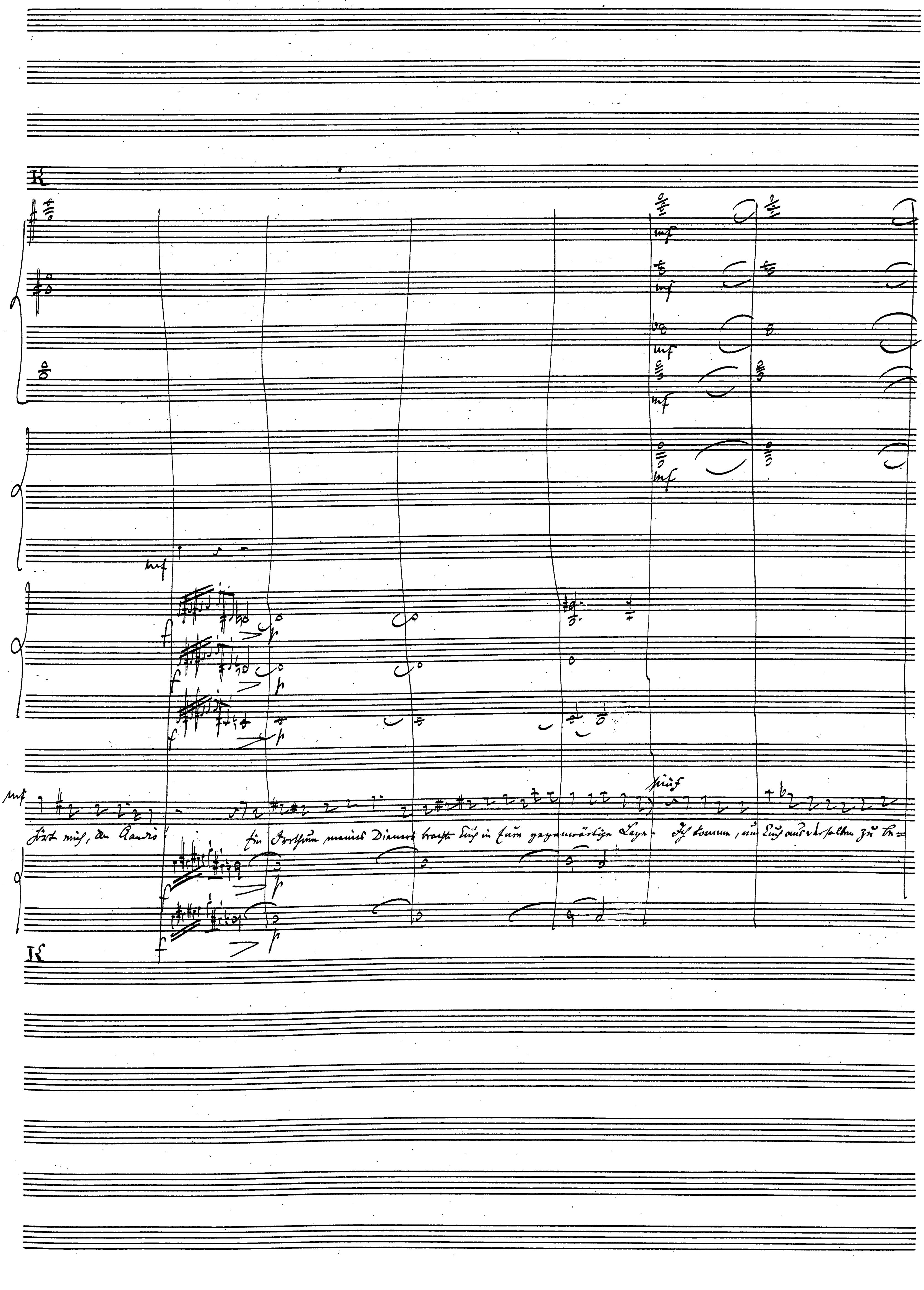
Schritte..

Vielleicht mein armer Vater, den ich von dem kläglichen Ausgang meines Abentheuers habe benachrichtigen lassen.

8. Auftritt.

Don Giulio, Don Claudio.




K
mf
f
p
più f
Hört mich, Don Sandro!
Ein Irrtum meines Dieners brachte Euch in Eure gegenwärtige Lage. Ich komme, um Euch aus derselben zu be=
K

Ich danke Euch für Eure Großmuth, von der ich keinen Gebrauch machen werde. Nochmals aber: wer seid Ihr?

freien.

Mein Name ist Euch vielleicht

Dei.

piff.

Don Giulio!

sehen bekannt. oder hättet Ihr in Pa-du-a von Giulio della Rovrahuna wirklich nie gehört? Der Bruder eines gewissen

arco

395.

Wie, Ihr wärt? . . . Doch wer bürgt mir für die

Donna Bianca, gegen die Ihr, wie ich glaubwürdig vernehme, nicht ganz gleichgültig sein sollt.

arco

Larghetto ♩ = 80.

Wahrheit Eurer Worte (zu Don Claudio) tritt an die Mittelthüre, durch die er ein Zeichen macht.

Es wird mir nicht schwer fallen, Euch zu überzeugen.

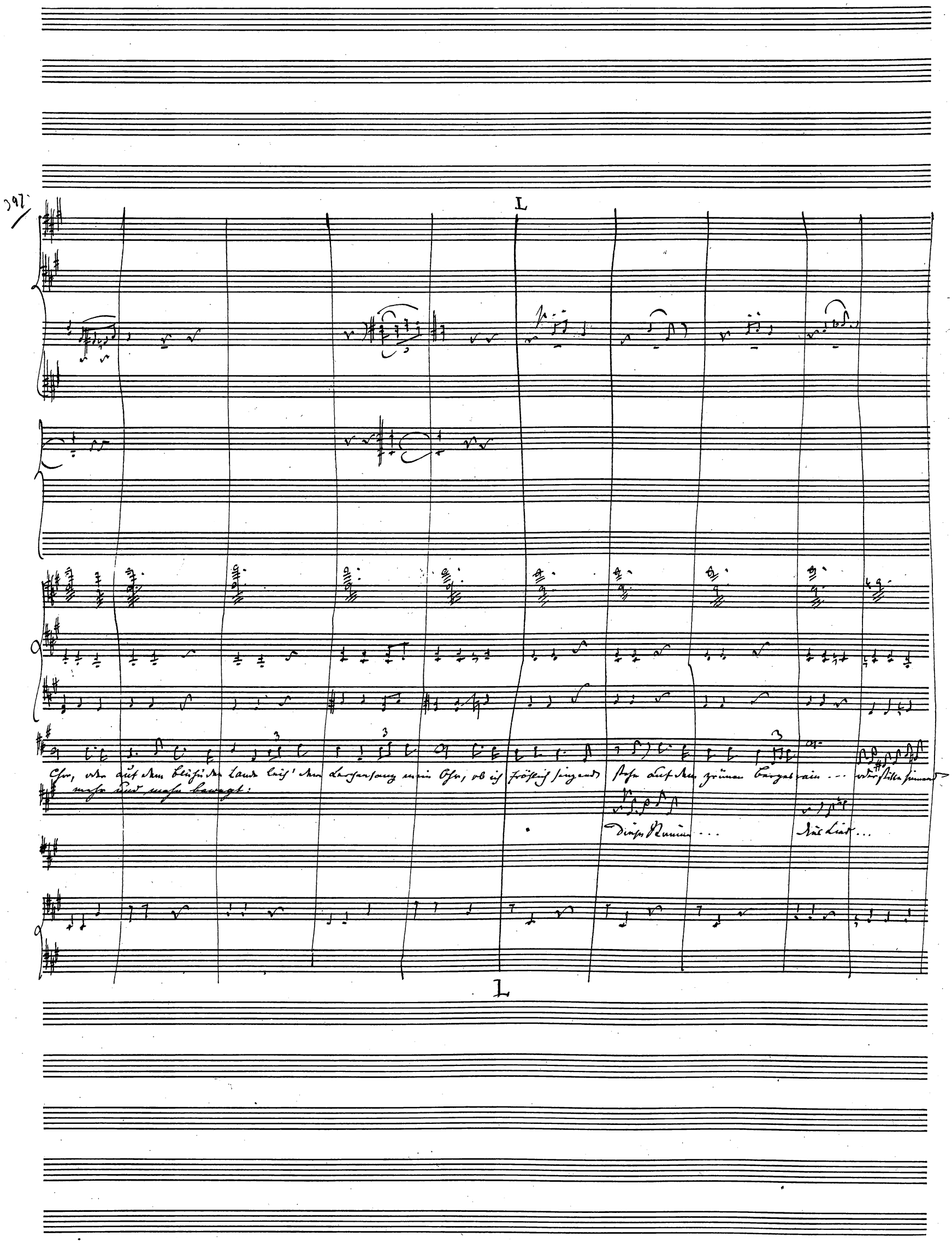
Donna Bianca (von draußen her.)

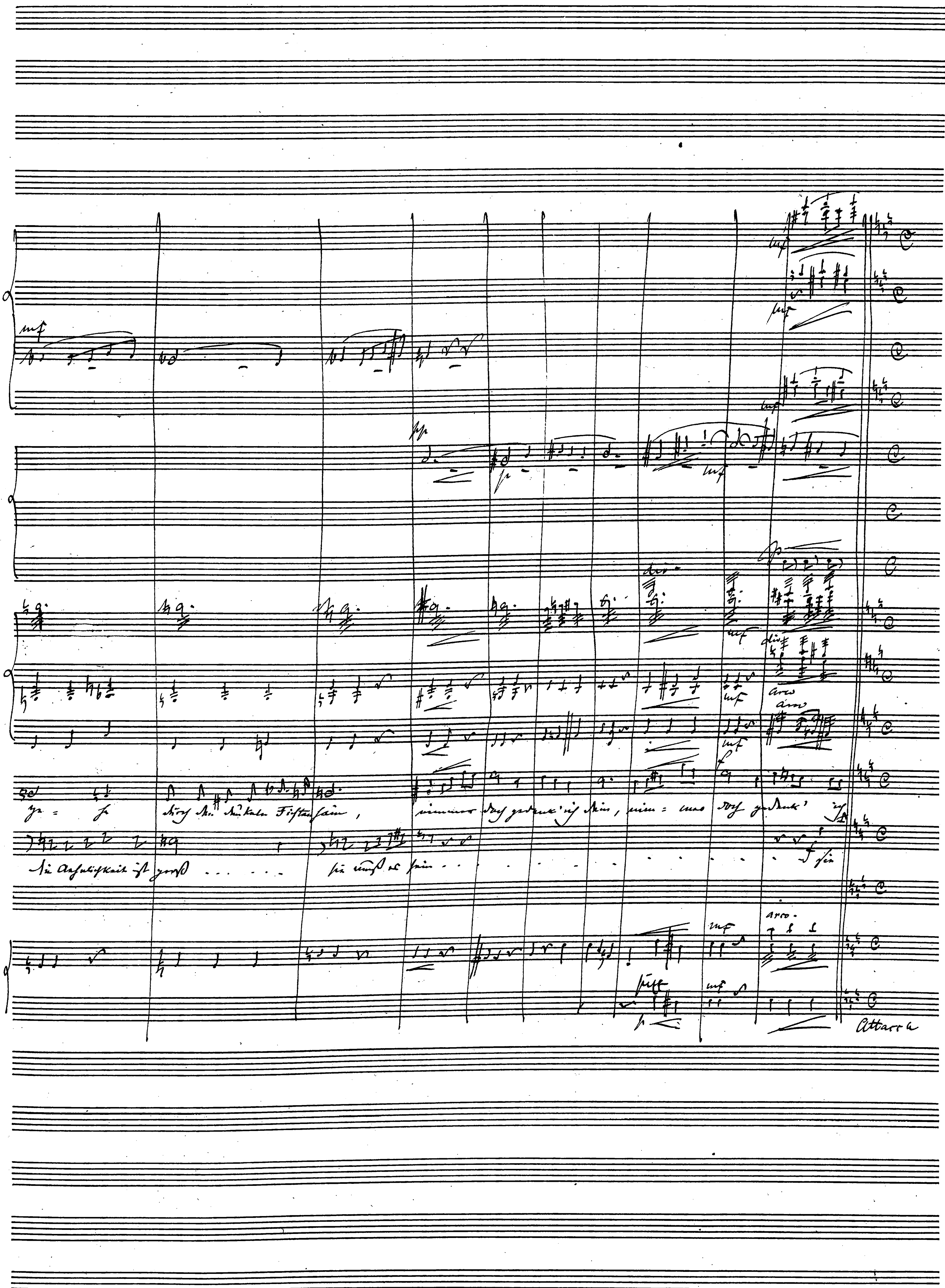
Don Claudio. Ob ich lausch' am Meeresstrande sanfter Wellen leisem (hörs betroffen zu, dann erst unsicher,

Don Giulio.

Vc.

Cb.


L
Ohr, oder auf dem blühenden Lande leih' dem Lerchensang mein Ohr, ob ich fröhlich singend stehe auf dem grünen Bergesrain ... oder stille sinnend
mehr und mehr bewegt:
Diese Stimme ...
Das Lied ...
L


arco
Attacca

9. Auftritt.

Donna Bianca, Donna Rosa, Don Geronimo, Ninetta, Beppino, Don Claudio, Don Giulio.

Andante (quasi Allegro) ♩ = 132

(mutano in C a G.)

Donna Rosa.

Donna Bianca (erscheint in der Mittelthüre, welche Don Claudio geöffnet)

Ninetta.

Don Claudio. (eilt nach der Mittelthüre und öffnet)

(ergreift leidenschaftlich die Hand der Donna Bianca, und führt diese nach dem Vordergrunde.

(Während dessen treten auch die übrigen Personen ein)

Don Giulio.

Ihr wart es also doch, Donna Bianca?

Don Geronimo.

Beppino.

arco

M

M

Reise schwerlich gemacht. Wenn Ihr ein wenig nachdenken wolltet, würdet Ihr den Grund vielleicht finden. Aber allerdings müßtet Ihr dann

N

f

p mf

mf f p

mf f p

mf f p

mf

besser von mir und meiner Liebe zu Euch denken, als dies der Fall zu sein scheint.

mf

Sprecht nicht so! Denn dies ist Eure wahre

pizz p

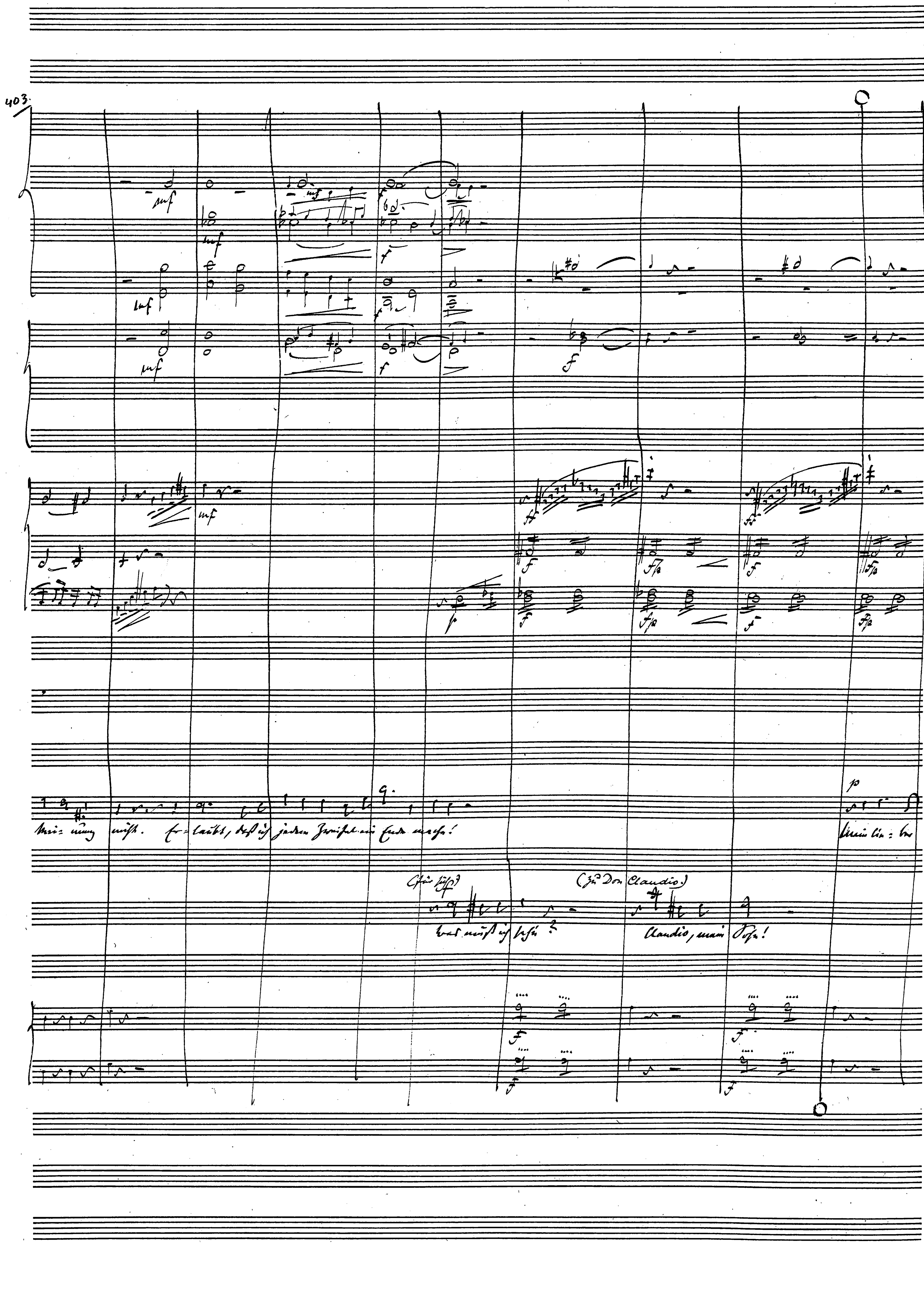
arco

mf f

pizz p

pizz p

N


(Zu Don Claudio)
Claudio, mein Sohn!

mf

Vater! Erlaubt, daß ich Euch hier meine Verlobte, Donna Bianca della Roccabruna aus Padua vorstelle, die Schwester des Don Giulio, den Ihr sehen

bitte

p

P

Dolce

p

länger kennt. Eine solche Dame als Tochter zu begrüßen kann Euch nur die größte Freude machen.

f

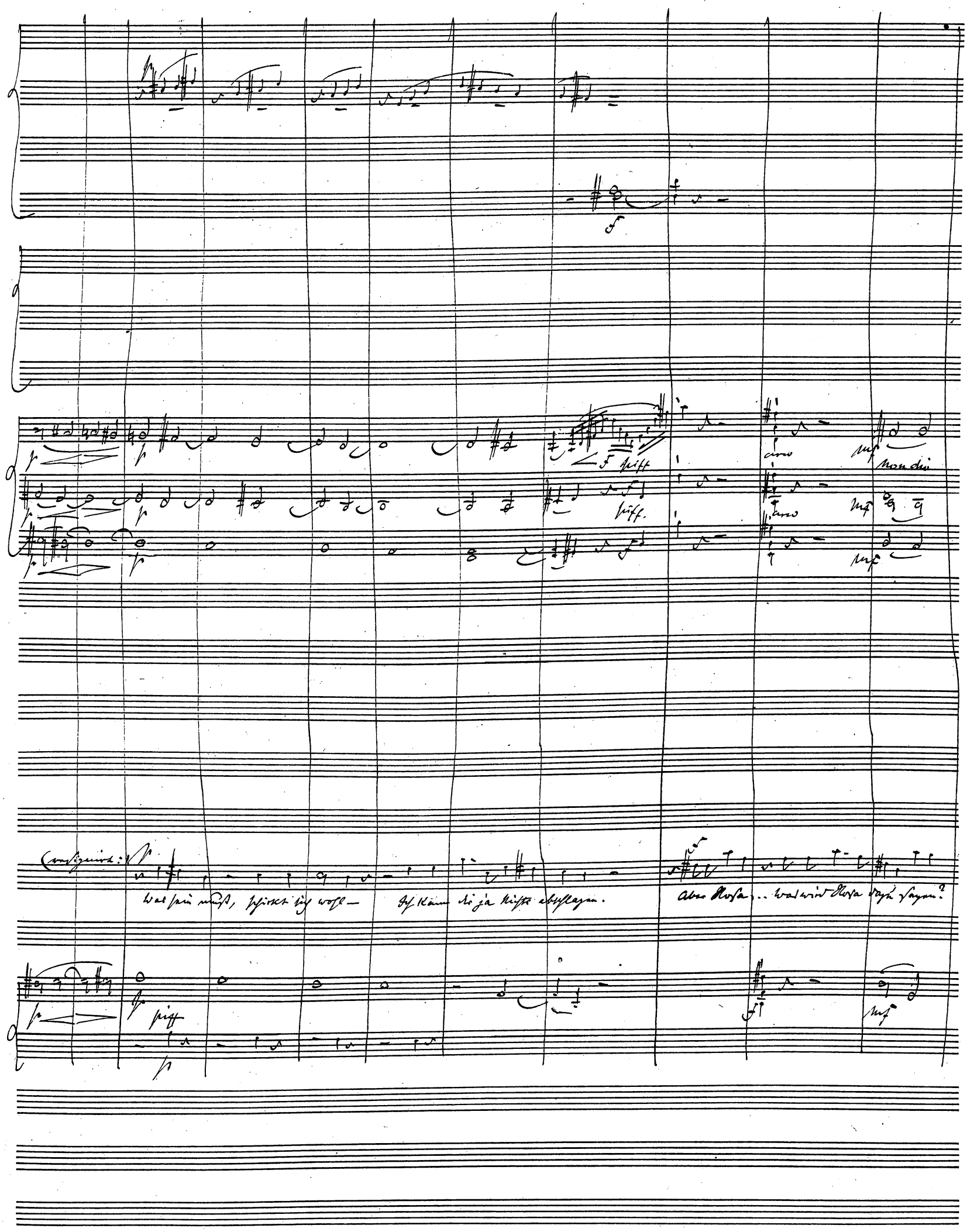
was muß ich hören!? Doch...

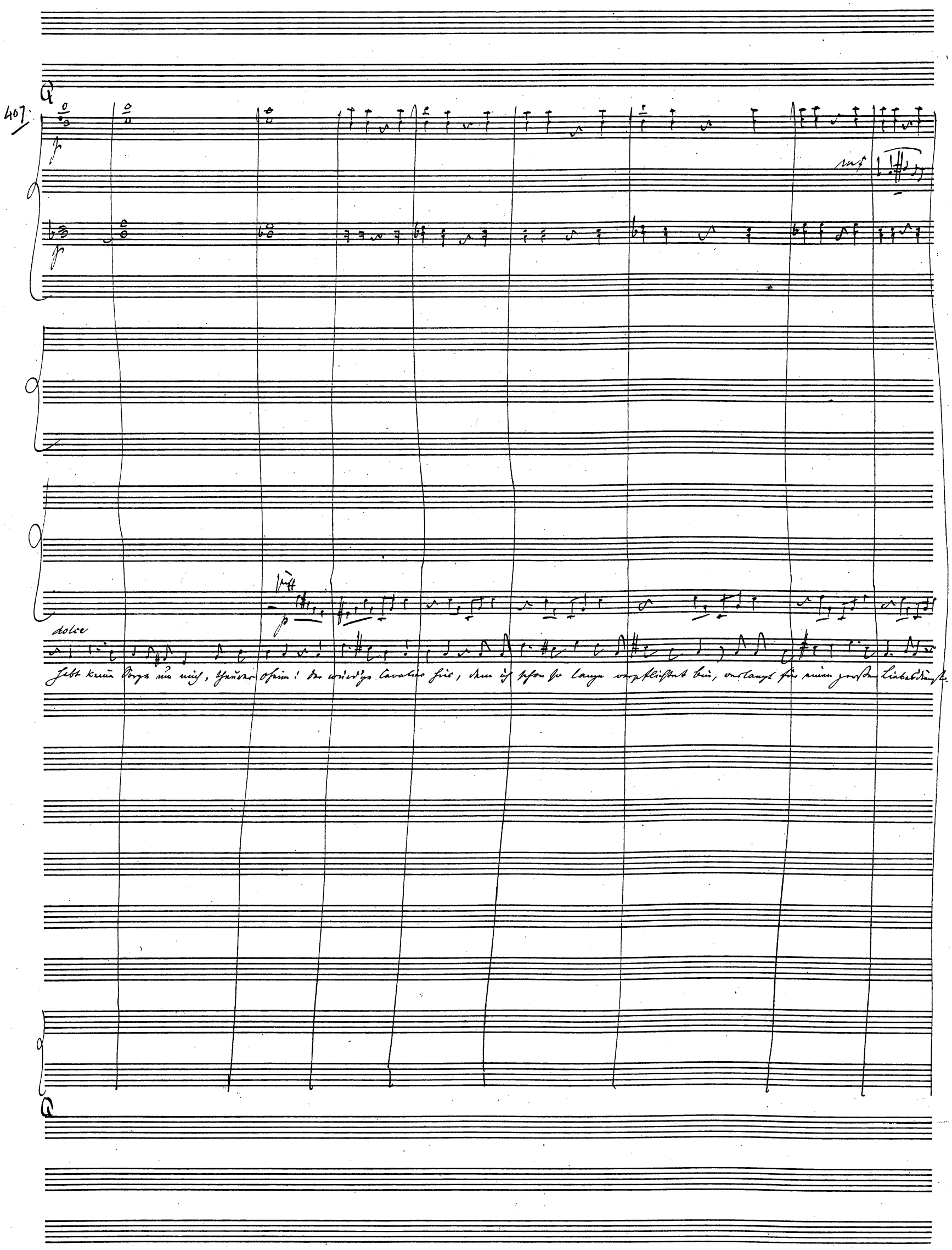
arco

p

f

P

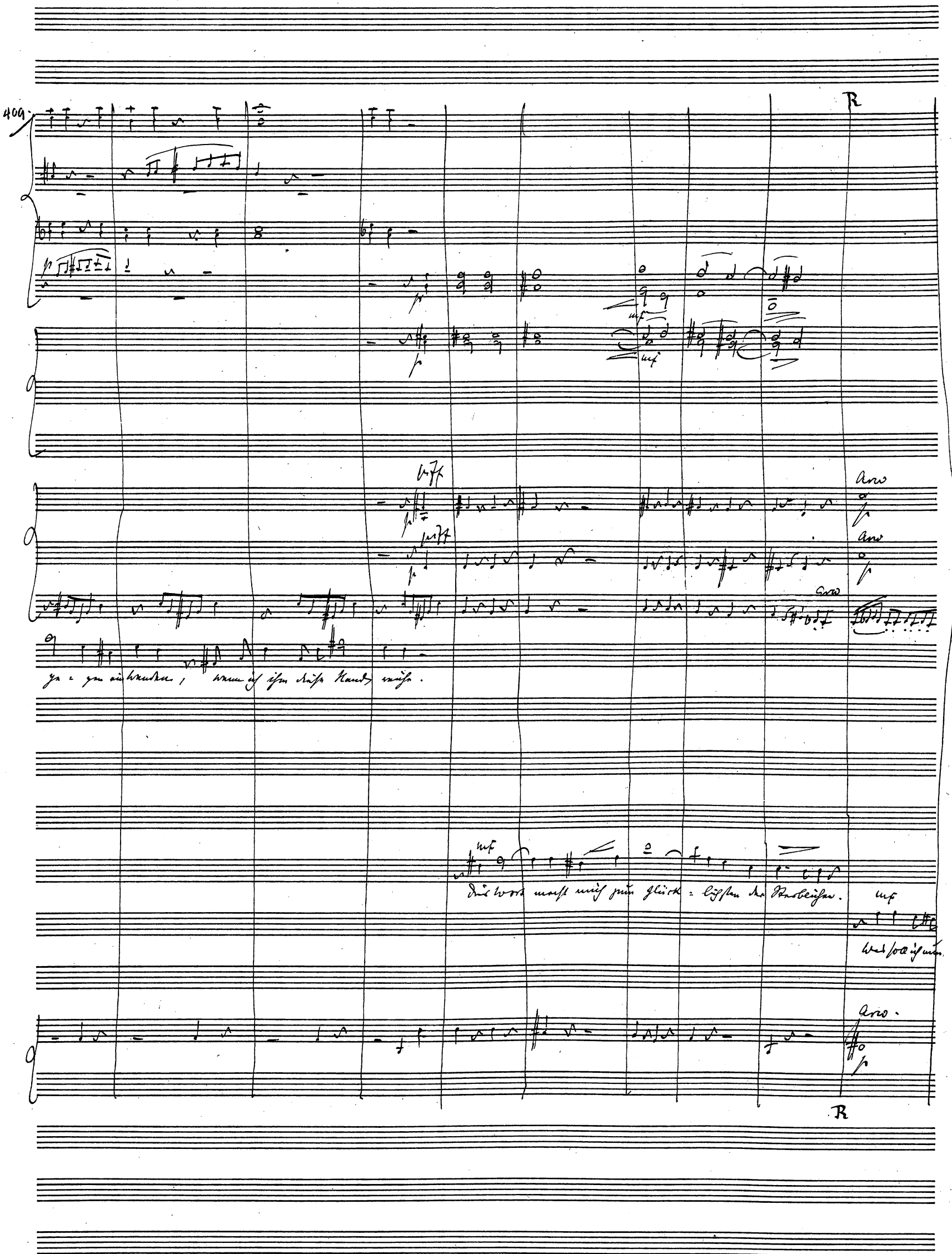

pizz
arco
mf
non div
pizz.
arco
mf
mf
(resignirt:)
Was sein muß, schickt sich wohl — Ich kann dir ja nichts abschlagen.
Aber Rosa... was wird Rosa dazu sagen?
pizz
mf


407
dolce
Habt keine Sorge um mich, theurer Oheim! der würd'ge Cavalier hier, dem ich schon so lange verpflichtet bin, verlangt für einen großen Liebesdienst.

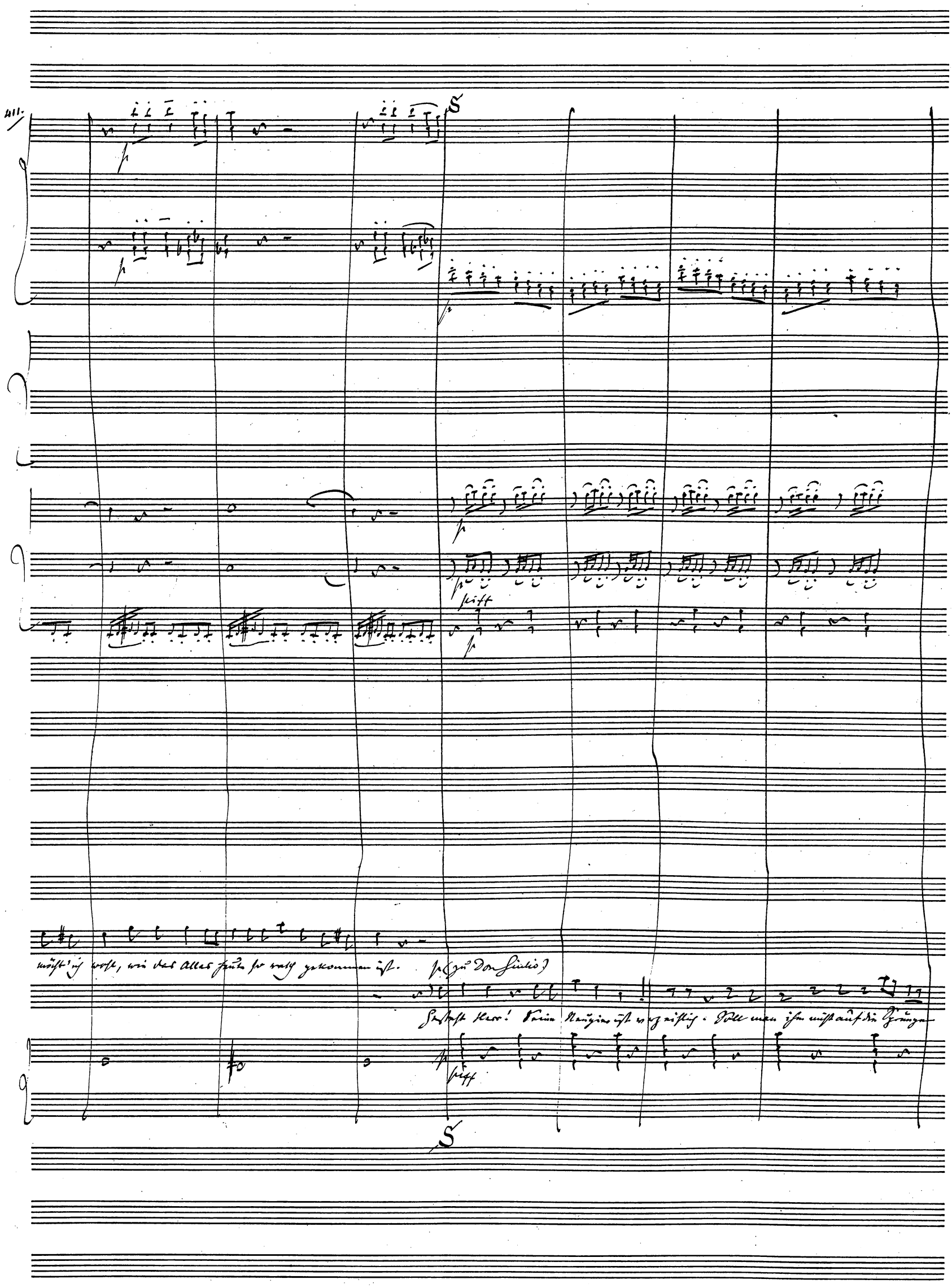
Keinen weiteren Entgelt, als meine Hand. So viel Gefälligkeit verdient unsre Anerkennung; und da werdet Ihr denn wohl nichts da=

pitt

p


409
R
pizz
Arco
ge = gen ein Wenden, wenn ich ihm diese Hand reiche.
Dies Wort macht mich zum Glück = lichsten der Sterblichen.
Was soll ich nun
Arco.
R

wieder da = zu sagen? Wohl: Der Herr gehört also fortan zu unserm Hause: Denn was schicklich, das muß sein. Aber wissen


411.
S
p
piff
möcht' ich wohl, wie das Alles heute so rasch gekommen ist.
p (zu Don Giulio)
Gesteht Herr! Seine Neugier ist verzeihlich. Soll man ihm nicht auf die Sprünge
piff
S

Dies scheint unnöthig. Sei froh, daß sich dein Kerkes Spiel noch für uns alle zum Besten gewendet hat.

Mirella an der Hand ergreifend

Wie es scheint nur für uns nicht,

halten? arco

pizz

T

p

p

p

mf p

mf arco p

mf p

p

p

p

mf

Laßt sie mir, da Giulio; sie ist geschickt und zuverlässig. Aber wollt Ihr nicht

(Zu donna Rosa:)

Könnt Ihr Euch von diesem Mädchen trennen?

Gnädger Herr!

arco

mf p

mf p

p

T

Euren Dienen hier entlassen; der so gefährliche Talente verräth.[2]

Nicht doch! Aber er soll unter das Commando Eurer gescheidten Nimetta ge=

U

mf

p

mf

mf

p

mf

f

mf

p

mf

f

mf

p

mf

f

mf

p

mf

p

mf

p

mf

f

mf

p

mf

pizz

pizz

(Küßt donna Rosa die Hand.)

stellt werden.

p (für sich.)

Noch bin ich betäubt von Allem, was geschehen, und was ich doch nicht ändern

(Küßt don Giulio die Hand.)

mf

f

p

mf

pizz

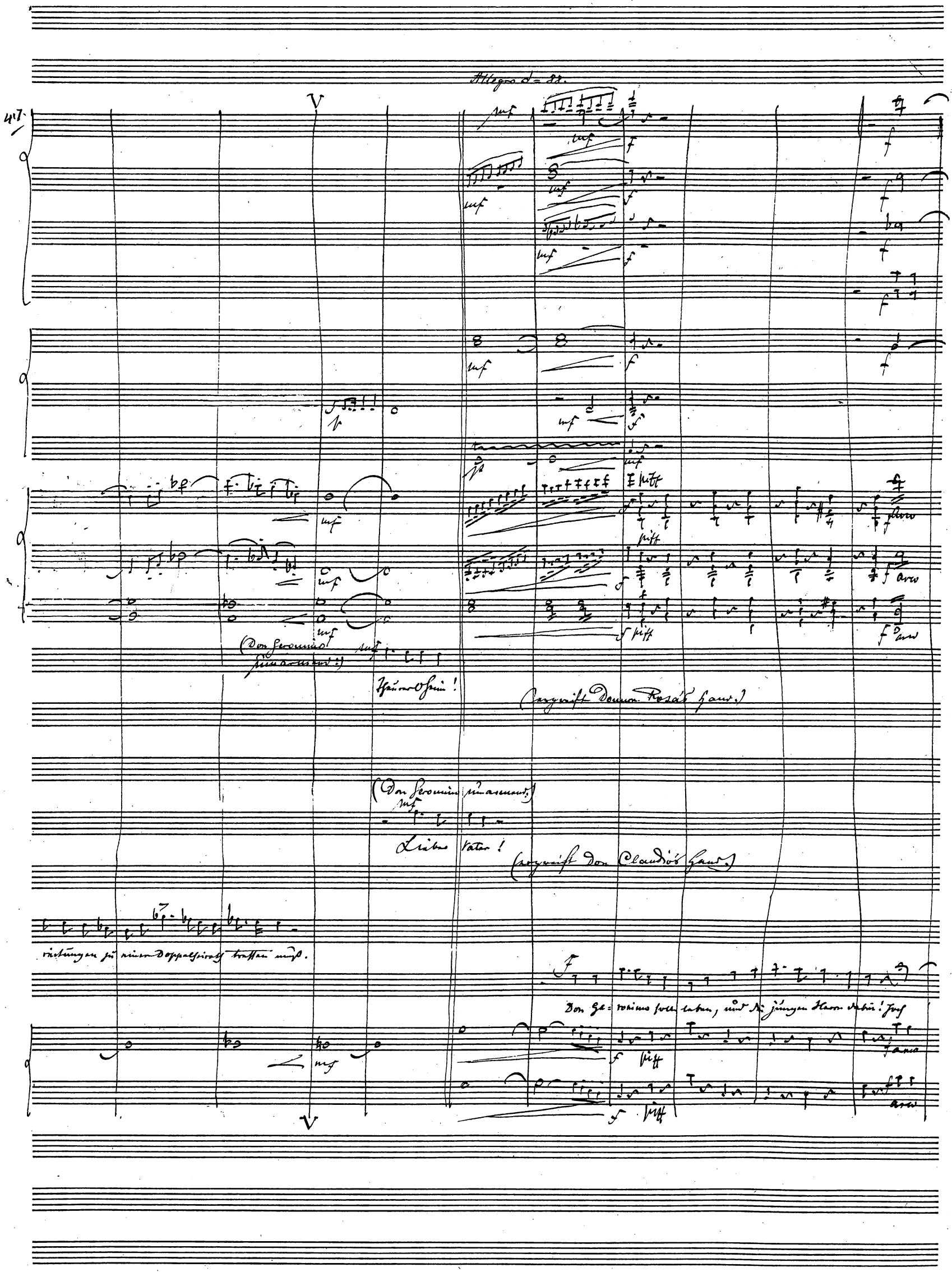
U

arco

non div.

(laut)

Kann. Kommt, eilen wir hinweg! Heute Morgen beschäftigte mich ein Heirath schon über die Maßen. Nun sind meine Sorgen gewachsen, indem ich die Vorbe-


Allegro
(Don Geronimo umarmend:)
Theurer Oheim!
(ergreift Donna Rosa's Hand.)
(Don Geronimo umarmend:)
Lieber Vater!
(ergreift Don Claudio's Hand.)
richtungen zu einer Doppelheirath treffen muß.
Don Geronimo soll leben, und die jungen Herrn dabei! Hoch

W

X

Più mosso ♩= 116.

pizz

arco

Fort, hin=

Meine Herrin laß ich leben, Donna Bianca auch dabei! Hoch sie le = ben al = le zwei!

Fort, hin aus zum neuen

– sie leben alle Drei!

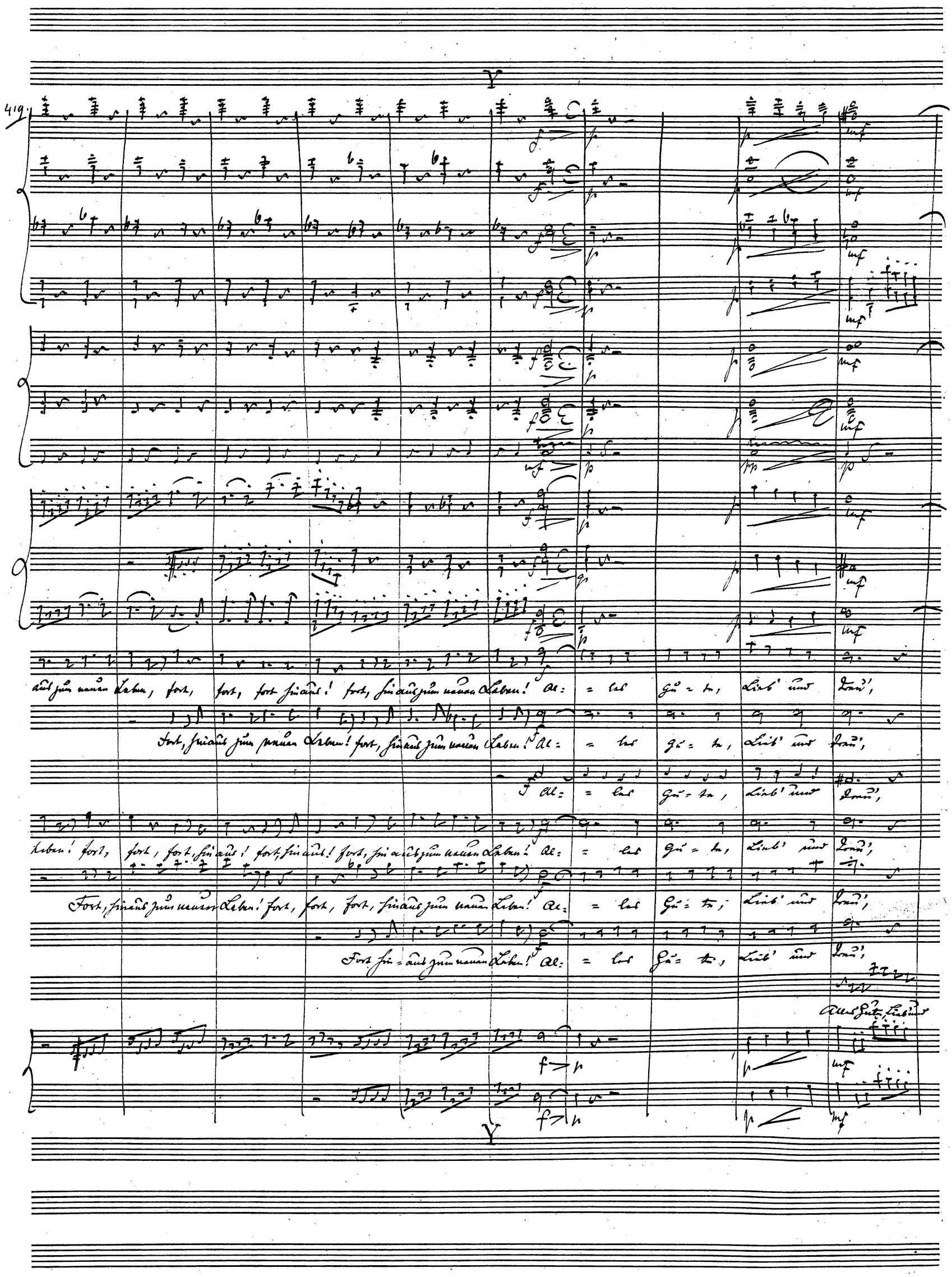
pizz

arco

pizz

W

X


419.
aus zum neuen Leben, fort, fort, fort hinaus! fort, hinaus zum neuen Leben! Al: = les Gu = te, Lieb' und Treu',
Fort, hinaus zum neuen Leben! fort, hinaus zum neuen Leben! Al: = les Gu = te, Lieb' und Treu',
Al: = les Gu = te, Lieb' und Treu',
Leben! fort, fort, fort, hinaus! fort, hinaus! fort, hinaus zum neuen Leben! Al: = les Gu = te, Lieb' und Treu',
Fort, hinaus zum neuen Leben! fort, fort, fort, hinaus zum neuen Leben! Al: = les Gu = te, Lieb' und Treu',
Fort hin = aus zum neuen Leben! Al: = les Gu = te, Lieb' und Treu',
Alles Gute, Lieb' und

(Der Vorhang fällt)

D.S.

Ende